Samstag/Sonntag, 3./4. 5. 1986 - D ★★★

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 34 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

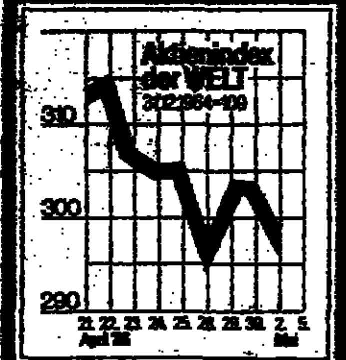
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 102 - 18.W. - Preis 1,50 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 180 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 620,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 165 Esc, Schweden 10,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 200 Pts, Kanarische Inseln 210 Pts, Türkei 750 TL.

POLITIK

Norwegen: Der norwegische Ministerpräsident Kaare Willoch hat König Olav seinen Rücktritt erklärt und ihm empfohlen, die sozialdemokratische frühere Regierungschefin Gro Harlem Brundtland (Foto) mit der Regierungsbildung zu beauftragen. Der König empfing die Politikerin, ohne ihr jedoch schon die Kabinettsbildung anzutragen. (S. 8)



Frankreich: Der sowjetische Botschafter in Paris, Juli Worontsow, wird Frankreich verlassen. Nach Angaben französischer Diplomaten soll der Sowjet-Botschafter Nachfolger des vor wenigen Wochen abberufenen Moskauer Missionschefs in Washington, Anatoli Dobrynin, werden. Worontsow stattete am Freitag Staatspräsident Mitterrand seinen Abschiedsbesuch ab.

Austausch: Die UdSSR hat zum erstenmal einem von den Regierungen in Washington und Moskau unterstützten offiziellen Schüleraustausch zwischen beiden Ländern zugestimmt. An dem Austausch sind Schüler beteiligt, die sich vor allem für Raumfahrt interessieren. (S. 5)

US-Etat: Der amerikanische Senat hat den Haushaltsentwurf für das Finanzjahr 1987 mit einem Volumen von 1000 Milliarden Dollar gebilligt und sich dabei mit Steuererhöhungen von 13 Milliarden Dollar und Abstrichen beim Verteidigungsetat von 19 Milliarden Dollar über Wünsche von Präsident Reagan hinweggesetzt.

Gunst: Das politisch gegensätzlich orientierte französische Führungsgespann – der sozialistische Staatspräsident Mitterrand und der bürgerliche Premier Chirac – liegt in der Gunst der Wähler gleichauf. 56 Prozent der Wahlberechtigten bringen ihnen derzeit Vertrauen entgegen.

Flucht: Einem 23 Jahre alten Gefreiten der „DDR"-Grenztruppen ist die Flucht am thüringisch-hessischen Grenzabschnitt gelungen. Er kroch durch einen Wasserdurchlaß. Einem zweiten Soldaten gelang die Flucht nach Bayern, nachdem er auf Streifengang einen anderen Grenzsoldaten angeschossen hatte.

Aussiedler: Im April sind 2734 Aussiedler aus Ländern des Ostblocks in die Bundesrepublik gekommen. 1720 kamen aus Polen; das waren fast 300 mehr als im April vergangenen Jahres. Aus der UdSSR reisten lediglich 69 ein. Im April 1985 waren es 73.

Volkszählung: Der Hessische Verwaltungsgerichtshof hat in zweiter Instanz entschieden, daß die sogenannte kleine Volkszählung rechtmäßig ist. Dabei müssen nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Personen Auskunft über ihre Situation geben. (AZ.: 11 TH 2346/85 und 2347/85.)

WIRTSCHAFT

Drupa: Die größte Fachmesse der Welt für den Druck- und Papierbereich, die Drupa 86, hat am Freitag in Düsseldorf ihre Tore geöffnet. Auf der nur alle vier Jahre veranstalteten Messe zeigen in diesem Jahr mehr als 1400 Aussteller aus aller Welt die neuesten Produkte. Die Messe dauert bis zum 15. Mai. (S. 9)

Immobilien: Es gibt ein starkes Süd-Nord-Gefälle bei den Preisen für Einfamilienhäuser, insgesamt hat sich die Nachfrage nach Immobilien leicht belebt. (S. 9)

Börse: Der starke Kursrückgang in New York hinterließ auch Spuren an den deutschen Aktienmärkten. Der Rentenmarkt war schwach. WELT-Aktienindex 298,77 (304,03). BHF Rentenindex 107,884 (108,185). BHF Performance Index 104,981 (105,243). Dollarmittelkurs 2,2062 (2,1865) Mark. Goldpreis pro Feinunze 341,60 (345,10) Dollar.

Aktienindex der WELT

KULTUR

Werner Kraft: Er ist einer der letzten Vertreter der klassischen deutsch-jüdischen Symbiose in der Kultur. Der Essayist und Literaturkritiker, in Braunschweig geboren und seit den 30er Jahren in Jerusalem zu Hause, gilt wegen seines breit gefächerten wissenschaftlichen Wissens als gleichermaßen modern wie der Aufklärung und Romantik verpflichtet. Kraft wird 90 Jahre alt. (S. 31)

„Walküre": Es hat keinen Premierenskandal in der Frankfurter Oper gegeben, wenn auch ebenso kräftige Buh- wie Bravorufe für die Gastregisseurin Ruth Berghaus aus der „DDR". Die Aufregung lohnte nicht. Die Arbeit der Berghaus war lieblos, unfertig und so offenkundig gescheitert, daß man das hochgelobte Frankfurter Opernhaus nur peinlich berührt verließ. (S. 31)

SPORT

Tennis: Steffi Graf (16) stellte in Indianapolis einen Rekord auf: Schneller als sie kam noch keine Spielerin zum Erfolg. In 30 Minuten und 44 Sekunden besiegte sie die Südafrikanerin Yvonne Vermaak mit 6:0, 6:2. Sie verschlug nur 13 Bälle – auch ein Rekord. Ihre Gegnerin: „Ich kam gar nicht dazu, nachzudenken".

Fußball: Bundespräsident Richard von Weizsäcker ehrt heute in Berlin den Sieger des deutschen Pokalfinales zwischen Bayern München und dem VfB Stuttgart. Das Olympiastadion ist mit 76 200 Zuschauern ausverkauft, rund 30 000 kommen aus Süddeutschland. Das ZDF überträgt das Spiel von 17.55 Uhr an.

AUS ALLER WELT

„Vogelflug": Auf den Namen des früheren Bundespräsidenten Karl Carstens ist das neue Eisenbahnfährschiff (Foto) getauft worden, das künftig auf der Vogelfluglinie Puttgarden – Rodby pendeln soll. Zuvor aber wird die Fähre, die 95 Millionen Mark gekostet hat, eine Reihe von Ausflugsfahrten in der Ostsee unternehmen. (S. 32)



Freier Fall: Sicherheitstraining auf der größten Bohrinsel der Welt, einem 836 000 Tonnen schweren Giganten, der über Gullfaks A, dem Ölfeld in der Nordsee, festgemacht werden soll. Im Boot festgeschnallt, in freiem Fall aus 30 Metern in die Nordsee-Wellen retten sich die Mannschaften binnen 2,4 Sekunden im Katastrophenfall – Heute wird es geübt, morgen wird es vielleicht lebensrettend. (S. 32)

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Empfehlung aus Bonn: Milch erst nach Kontrolle verkaufen

Vergiftungsfälle durch Jod-Tabletten / „Strahlenverseuchte" Lastwagen

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Die Strahlenschutzkommission (SSK) hat für die Bundesrepublik Deutschland nach dem Unfall im sowjetischen Kernkraftwerk Tschernobyl am Freitag erste Vorsichtsmaßnahmen empfohlen. Kühe sollten für „mehrere Tage" von der Weide genommen und Frischmilch aus Molkereien nur dann an die Bevölkerung ausgegeben werden, wenn durch Kontrollen nachgewiesen worden sei, daß die „Aktivität von Jod-131 in der ausgegebenen Milch den Wert von 500 Becquerel (Bq) nicht überschreitet".

Vor der Presse in Bonn erklärten der Staatssekretär im Bundesinnenministerium Franz Kroppenstedt und Professor Erich Oberhausen von der Strahlenschutzkommission zwar, die bisher nach dem Unfall in der Bundesrepublik aufgetretenen Werte radioaktiver Strahlung ließen „keine akuten gesundheitlichen Schäden bei den Einwohnern in der Bundesrepublik Deutschland befürchten", dennoch müsse man aber „jede mit einfachen Mitteln vermeidbare Strahlenexposition durch geeignete und praktikable Maßnahmen" verhindern.

Die SSK unterstütze daher die Entscheidung der Bundesregierung, Einfuhrbeschränkungen für frische Nahrungsmittel „aus Ländern mit hohen Aktivitätskonzentrationen" zu erlassen, also auch für Gemüse, Obst, Fleisch oder Geflügel. Nachdrücklich warnte Professor Oberhausen vor einer „unkontrollierten Einnahme von Jodtabletten" gegen die Auswirkungen von Radioaktivität, da die nachteiligen Auswirkungen größer sein könnten als die Vorteile. In der Giftzentrale der Mainzer Universitätskliniken sind die ersten Menschen mit Vergiftungen nach der Einnahme von Jodtabletten eingeliefert worden. Staatssekretär Kroppenstedt gab die Empfehlung, „in Gebieten mit hoher Belastung" für eine begrenzte Zeit auf Trockenmilch auszuweichen.

Für die Molkereien geht man davon aus, „daß Meßmöglichkeiten bei entsprechender Organisation" vorhanden sind; die Bundesregierung will diese Messungen überwachen. Kontaminierte Milch soll Molkereien nicht verlassen. Kroppenstedt gab an, erstmals sei am Freitag an einer Stelle bei Milch die 500-Becquerel-Grenze erreicht worden. Für Säuglinge bestehe keine Gefährdung durch die Muttermilch.

Zu möglichen Strahlenspätschäden hieß es in der Pressekonferenz, die Gesundheitsgefährdung sei hier „klein im Verhältnis zu derjenigen durch die natürliche Strahlenexposition". Bei Röntgenaufnahmen zum Beispiel erfolgt, soweit es sich nur um eine Thorax-Aufnahme handelt, eine Belastung von 0,1 rem, für Arbeiter in Kernenergieeinrichtungen ist die maximale Jahresbelastung auf fünf rem begrenzt. Wer 20 Tage lang täglich einen Liter Milch mit der Belastung von 500 Bq zu sich nimmt, erreicht damit drei rem.

Staatssekretär Kroppenstedt erklärte, „im Augenblick" gebe es keine Meldung, daß kontaminierte Flugzeuge in der Bundesrepublik gelandet seien. An den Grenzen zur Bundesrepublik sind bisher 141 Personen- und Lastkraftwagen festgestellt worden, die aus der Sowjetunion und Polen kamen und „strahlenverseucht" waren.

Im März Hinweise auf die „Zeitbombe"

DW. Brüssel/London

Das Wort „Sicherheitspartnerschaft" muß nach Einschätzung von NATO-Experten jetzt in einem ganz anderen Licht betrachtet werden. Die Fachleute sprechen angesichts der sowjetischen Informationspolitik nach dem Reaktorunglück schlicht von „Illusion".

In Brüssel hieß es am Freitag, die Verschleierung von Ausmaß und Folgen der Katastrophe in Tschernobyl, die sich vor der Weltöffentlichkeit für jeden sichtbar vollzogen habe, gebe Anlaß zur Skepsis gegenüber sowjetischen Verhandlungstaktiken bei den Rüstungskontrollverhandlungen. Die Experten sprachen von einer verpaßten Chance. Es habe die Gelegenheit bestanden, durch umfassende Information zu zeigen, daß mit dem neuen Stil des sowjetischen Parteichefs Gorbatschow ein Wandel in der UdSSR eingetreten sei. Das Gegenteil aber habe sich als richtig erwiesen.

Zuvor hatte bereits die britische Premierministerin Thatcher die von US-Außenminister Shultz vorgetragene Kritik am sowjetischen Verhalten in der Frage der Nuklearrüstung aufgegriffen und zur Vorsicht bei Abmachungen mit Moskau gemahnt. Wegen der spärlichen Informationen über das Unglück müsse der Westen hinsichtlich von Abkommen über Rüstungskontrolle mit den Sowjets sehr vorsichtig sein. Die Regierungschefin verlangte, peinlichst darauf zu achten, daß strenge und praktikable Verifizierungsmöglichkeiten vereinbart würden.

Nur wenige Wochen vor dem Unglück hat eine offizielle ukrainische Zeitung ausführlich auf Probleme und Mängel in dem Kraftwerk von Tschernobyl aufmerksam gemacht. Die Autorin des Artikels in der „Litheraturna Ukraina" hatte am 27. März prophezeit: „Für die Fehler werden wir über Jahrzehnte hinaus bezahlen müssen." Sinngemäß beschrieb sie die Anlage als Zeitbombe.

Nachdem Moskau am Donnerstag noch versichert hatte, aus eigener Kraft mit den Folgen der Reaktorkatastrophe fertig zu werden, und die Unterstützung westlicher Regierungen als unnötig bezeichnet hatte, nahm sie gestern Rat und Hilfe einzelner amerikanischer Experten auf dem Gebiet radioaktiver Verseuchung in Anspruch.

Die Nachrichten über den Raktorbrand in Tschernobyl sind immer noch widersprüchlich. Nach den Worten des Zweiten Sekretärs der Sowjetunion in Washington, Vitali Tschurkin, der vor den Energie-Unterausschuß des US-Repräsentantenhauses Auskünfte gab, ist der Reaktorunfall noch nicht vorbei. „Er stellt eine gewisse Bedrohung dar, nicht nur für die Menschen in der Sowjetunion, sondern auch bis zu einem gewissen Grad für Menschen außerhalb der UdSSR", erklärte der Diplomat. Nuklearexperten in den Vereinigten Staaten und Schweden vertreten nach der Auswertung von Satellitenfotos dagegen die Ansicht, daß der Reaktorbrand gelöscht worden sei.

US-Präsident Reagan hat unterdessen Vizepräsident Bush gebeten, eine Sitzung auf Kabinettsebene einzuberufen, auf der die Informationen ausgewertet werden sollen, die den USA über das Reaktorunglück bisher zugegangen sind.

Brisantes Bischofspapier für Rom

Deutsche Oberhirten: Mitwirkung der Frauen stärken / „Unübersehbares Krisensymptom"

GERNOT FACIUS, Bonn

Auf dem Tisch des Sekretariats der nächsten Bischofssynode 1987 in Rom liegt ein 28-Seiten-Papier aus Bonn, in dem die deutschen Oberhirten für eine stärkere Mitwirkung der Laien in der Kirche plädieren. Die Schlußbemerkung des Dokuments hat die Qualität einer direkten Forderung an die Adresse der Kirchenführung: Die Bischofsversammlung zur Frage der Rolle des Laien in Kirche und Welt solle „unbeschadet ihres Charakters als Bischofssynode" auf die Auswahl der Laienberater und -beraterinnen „besondere Sorgfalt" verwenden. „Wenn schon bei der Vorbereitung der Synode ‚von der Befragung der Laien eine wertvolle Hilfe erwartet' wurde, gilt dies gleichermaßen für deren Durchführung."

Mit ihrem Papier nehmen die deutschen Bischöfe zu den von Rom vorgelegten Richtlinien für die Bischofssynode Stellung. Sie nutzen diesen Anlaß, um Befürchtungen, die „Amtskirche" wolle hinter die Beschlüsse der Gemeinsamen Synode von Würzburg zurückgeben und die Mitwirkungsrechte der Laien nicht länger ernst nehmen, auszuräumen. Die Autoren bemühen sich in ihrer theologischen Gesamtperspektive darum, den Nachweis zu führen, daß die Kompetenz des Laien keineswegs Folge einer „zusätzlichen Gunst" bedeute und schon gar nicht eine Angleichung an weltliche Macht und Mitbestimmungsmodelle sei. Solche Beteiligung gründe vielmehr in der allen Christen gemeinsamen Würde und Beauftragung in Kirche und Welt. Die Unterscheidung zwischen Amtsträgern und Laien soll nicht eingeebnet werden.

Von besonderer Brisanz ist das Kapitel „Die Frau in der Kirche". Umfragen haben zutage gefördert, daß sich in der Bundesrepublik Deutschland der Anteil der Frauen, die sich am kirchlichen Leben beteiligen, um die Hälfte verringert hat, ein „unübersehbares Krisensymptom", wie die Bischöfe anmerken. Sie bezeichnen es allerdings als eine Verengung des Themas, die Problematik der Frau in der Kirche auf das heikle Thema der Zulassung zum geistlichen Amt fixieren zu wollen. Es wird ein Mittelweg gesucht. Überlegt werden soll, ob Frauen nicht zu bisher ausschließlich männlichen Laien vorbehaltenen Diensten bei der Gottesdienstfeier zugelassen werden sollten. Ausdrücklich aufgenommen wird die Forderung der Gemeinsamen Synode: „Bei der Aufstellung von (kirchlichen) Stellenplänen und Stellenbesetzungen soll Frauen der Zugang auch zu leitenden Positionen eröffnet werden."

Das Dokument trägt in vielen Passagen die Handschrift des Mainzer Bischofs Professor Karl Lehmann, der seit September 1985 als stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz amtiert. Aus den aus aller Welt in Rom eingehenden Stellungnahmen zu den Richtlinien, den sogenannten Lineamenta wird ein „Instrumentum Laboris" erarbeitet. Dieser Text wird dann die Grundlage der Bischofssynode im nächsten Jahr sein.

Selbst die Indianer bekommen Angst

KLAUS J. SCHWEHN, Bonn

Aus Furcht vor Terroranschlägen meiden immer mehr amerikanische Künstler Europa. Die wachsende Angst läßt in diesem Jahr auch die 28. Dortmunder Auslandskulturtage scheitern: Die USA, speziell Dortmunds Partnerstadt Buffalo, wollten vom 5. bis 13. Juli in Gesprächen, Diskussionen, Tanz und Musik amerikanische Kultur über den Atlantik tragen. Solisten, Gruppen, Orchester mit insgesamt 180 Mitgliedern waren angesagt, die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren; jetzt haben 110 wieder abgesagt. Indianertänze, Jazz und Dixiland schwarzer Bands, Kammerkonzerte mußten gestrichen werden – die Amerikaner bekennen offen, aus Furcht vor Terroranschlägen den Weg nach Europa nicht wagen zu wollen.

Mit einem mäßigen Rumpfprogramm aber „täte man den amerikanischen Partnern kaum einen Gefallen", heißt es im Dortmunder Kulturdezernat, also war Absage die Konsequenz. Oberbürgermeister Günter Samtlebe versuchte dennoch, zu retten, was zu retten ist. Er sagte sich zu einem eiligen Gespräch beim Kulturattaché der US-Botschaft in Bonn an, doch „die Bedenken der Amerikaner waren nicht zu zerstreuen".

Dortmund wollte, so Abteilungsleiter Sprenger vom Kulturamt, eine Plattform bieten, auf der die Amerikaner kulturelle Strömungen und Traditionen vorstellen sollten. Angst vor Terror lähmt sie jetzt. Es hatte die bisher „größte amerikanische Präsentation in der Bundesrepublik" werden sollen … Jetzt will man sie in zwei Jahren nachholen, wenn es „die Lage dann erlaubt".

Die Auslandskulturtage sind zu einem festen Begriff und einem besonderen Anziehungspunkt weit über die größte Stadt Westfalens hinaus geworden. Seit 1957 leisten sie ihren Beitrag zu intensiven Gesprächen und Kontakten von Volk zu Volk. Die gastgebende Stadt hat in ihre kulturellen Initiativen gleichermaßen Länder aus West und Ost einbezogen: Seinerzeit gelang der Start zusammen mit Schweden, vergangenes Jahr präsentierte sich Spanien, ein Jahr davor war es die Sowjetunion gewesen.

Die Absagen häufen sich: Auch das Orchester der Universität Michigan hat seine Teilnahme am 11. Musikfestival von Evian „aus Sorge vor terroristischen Anschlägen" abgesagt. Das Symphonieorchester von Atlanta verzichtet unter dem Hinweis auf das „Weltgeschehen" auf den für Juni vorgesehenen ersten Auftritt in Europa, in Paris, die Filmfestspiele von Cannes werden von etlichen US-Stars gemieden.

Die Administration in Washington versucht, der wachsenden Verunsicherung gegenzusteuern. Justizminister Edwin Meese erklärte, für die Sicherheit der Flugreisenden werde in Europa sehr viel getan. Die Gefahren seien wahrscheinlich geringer als die, denen Amerikaner auf den US-Autobahnen ausgesetzt seien.

DER KOMMENTAR

Die Eine Welt

HORST STEIN

Da spannt sich endlich, seit Wochen sehnlich erwartet, ein Himmel von seidener Bläue über das Land, die Finken schlagen voll Übermut, und aus Kirschgärten drängt es duftend heran. Aber die Nachrichtensprecher und die Schlagzeilen, balkengroß, umdröhnen uns mit Vokabeln, die frösteln machen: Atomkatastrophe, radioaktive Niederschläge, Umweltvergiftung, Massensiechtum.

Und jetzt noch die Empfehlung der Bonner Strahlenschutz-Kommission, für einige Zeit auf den Genuß von Frischmilch zu verzichten und das Vieh vom Grünfutter fernzuhalten. Lediglich eine vorbeugende Maßnahme, so wird versichert, weil eine „unmittelbare Gefährdung nicht gegeben" sei. Doch die Giftwolke aus dem ukrainischen Tschernobyl transportiert ein Risiko westwärts, auf das sich eine verantwortungsbewußte Regierung rechtzeitig einzustellen hat.

Auch wenn wir in der Bundesrepublik, anders als Polen oder die „DDR", fernab vom Ort des nuklearen Desasters leben, vollkommen sicher kann sich heutzutage kein Land mehr fühlen. Das gilt für die Wirkung atomarer Großwaffen wie für die Reichweite des radioaktiven Fallout, wenn ein Kernkraftwerk durchbrennt, das, wie in der Sowjetunion geschehen, nach sträflich unzulänglichen Sicherheits-Kriterien errichtet worden ist.

Die moderne Großtechnologie illustriert, so gesehen, auch in ihren negativen Möglichkeiten, wie weit wir auf dem Weg zu der Einen Welt schon gediehen sind. Tschernobyl markiert folglich ein historisches Datum; denn es hat diese Wechselwirkung und Interdependenzen augenfällig gemacht.

Wer folglich jetzt auf Panik setzt und den „Ausstieg aus der Plutoniumwirtschaft" predigt, der offenbart nur, daß er die Realitäten nicht zu sehen vermag. Was not tut, ist eine Internationalisierung der Sicherheits-Standards.

Bis dahin mögen sich die Sowjets schon mal Gedanken machen, womit sie Schadensersatzforderungen ihrer europäischen Nachbarn bezahlen wollen.

Schweden weist fünf CSSR-Bürger aus

DW. Stockholm

Schweden hat gestern die Ausweisung von fünf tschechoslowakischen Staatsbürgern bekanntgegeben. Unter den Ausgewiesenen befinden sich vier Diplomaten der CSSR-Botschaft: der Militärattaché, zwei Handelsattachés und der Erste Botschaftsattaché.

Die schwedische Regierung hat bisher keine konkreten Anschuldigungen gegen die tschechoslowakischen Diplomaten vorgebracht; nach ersten Vermutungen wird ihnen Militär- und Industriespionage vorgeworfen.

Maikundgebung in Chile aufgelöst

DW. Santiago de Chile

Starke Polizei- und Militäreinheiten haben in Santiago de Chile gewaltsam Demonstrationen aufgelöst. Der Gewerkschaftsverband CNT hatte zu Maikundgebungen auf der Hauptstraße Santiagos aufgerufen, nachdem die Militärregierung eine Veranstaltung im zentral gelegenen O'Higgins-Park untersagt hatte. Insgesamt 984 Personen wurden vorübergehend festgenommen, mindestens 20 Menschen, darunter drei Polizisten, verletzt.

Seite 8: Soziale Mobilisierung

Drastischer Verfall der Ost-Mark

W. K. Bonn

Die „DDR"-Mark ist auf den tiefsten Kurs seit dem Mauerbau 1961 im Ostmark-Freiverkehr gestürzt. An den Wechselschaltern in Frankfurt, Bonn und München wurden gestern für einhundert Ostmark nur 15,50 D-Mark gezahlt (Verkauf 18,50 DM). Nach Auskunft der Deutschen Bundesbank gegenüber der WELT ging der Mittelkurs der Ostmark seit März 1986 (18 DM) zurück. Zum Vergleich: 1961 ca. 20 DM für 100 Ostmark; 1971: ca. 30 DM).

Koalitionsspiele der Berliner SPD

DW. Berlin

Die Berliner SPD sieht nach dem Bauskandal derzeit offenbar die Chance, früher als bisher angenommen wieder in die Regierungsverantwortung zu gelangen. In ihre strategischen Überlegungen beziehen die Sozialdemokraten eine Zusammenarbeit sowohl mit der Alternativen Liste als auch mit der FDP ein. Im Falle einer tatsächlichen Senatskrise ist sogar an eine zeitlich befristete Koalition mit der CDU gedacht.

Seite 4: Links und rechts

Mieterbund rügt Neue Heimat

DW. Frankfurt

Der Deutsche Mieterbund hat die Verkaufspraktiken der Neuen Heimat „unerträglich" genannt. Als Beispiel führte er das Verwirrspiel um die größte NH-Siedlung in Hessen auf, die an eine private Gesellschaft veräußert worden war. In Düsseldorf wurden erst jetzt Ungereimtheiten beim Kauf vom mehr als 2000 NH-Wohnungen durch eine Landesgesellschaft aufgedeckt: Das Land hatte die Objekte unbesehen übernommen.

Seite 4: Kapitalschach

Flugpassagier trug Sprengstoff bei sich

htz. Amsterdam

Die Sicherheitskräfte des Amsterdamer Flughafens Schiphol haben einen 33jährigen Japaner verhaftet, der mehrere Kilo Sprengstoff und in Transistorradios versteckte Zeitzünder bei sich hatte. Der Mann war am Donnerstag mit einer aus Belgrad kommenden jugoslawischen Maschine in Amsterdam gelandet. Unklar ist, wie der in Athen wohnhafte Japaner in Belgrad mit diesen Mengen an Sprengstoff ungehindert die Sicherheitskontrollen passieren konnte.

Libyen scheiterte mit seinen Vorstellungen für Arabergipfel

Konferenz verschoben / Tripolis spricht von „Ohnmacht"

DW. Fes

Wenige Tage vor Beginn des westlichen Wirtschaftsgipfels in Tokio, bei dem die Terrorismusbekämpfung einen wichtigen Platz auf der Tagesordnung einnehmen wird, hat es Libyen nicht geschafft, von den arabischen Nationalen Unterstützung zu erhalten. Die Außenminister der Arabischen Liga, die im marokkanischen Fes tagten, haben nach schwerwiegenden Meinungsverschiedenheiten den von Tripolis geforderten und für heute in Fes vorgesehenen arabischen Gipfel auf einen unbestimmten Zeitpunkt verschoben. In einer Meldung der libyschen Nachrichtenagentur Jana hieß es, der Mißerfolg der Außenministerkonferenz beweise „die Ohnmacht der arabischen Länder gegenüber den Vereinigten Staaten". Den „arabischen Massen" bleibe jetzt nur noch übrig, „ohne Rücksicht auf die Regierungen zu handeln".

Wesentliches Hindernis, an dem die Vorbereitungskonferenz scheiterte, war die Tatsache, daß sich die Mehrheit der Außenminister weigerte, das Gipfeltreffen gemäß der libyschen Forderung allein dem amerikanischen Angriff auf Tripolis und Bengasi zu widmen.

Der libysche Revolutionsführer Khadhafi wollte, unterstützt von Syrien, Algerien und Südjemen, auf dem Gipfel eine einstimmige Verurteilung der amerikanischen „Aggression" erreichen. Zwar hatten sich alle 21 Mitgliedsstaaten der Arabischen Liga gegen die US-Operation ausgesprochen, doch behielt die Mehrheit – namentlich die Ölmonarchien – die eigenen Vorbehalte gegen Tripolis. Kritisiert wurden vor allem die libysche und syrische Unterstützung für Iran im Golfkrieg. Die Mehrheit der Mitgliedsstaaten forderte, daß bei dem außerordentlichen Gipfel die Verurteilung des amerikanischen Angriffs in allgemein gehaltener Form im Rahmen eines Kommuniques über die Gesamtheit der Probleme der arabischen Welt gefaßt werden soll. Eine derartige verwässerte Verurteilung wurde aber von Libyen, das bedingungslose Unterstützung forderte, nicht akzeptiert.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Kwitsinskij führt sich ein

Von Enno v. Loewenstern

Julij Kwitsinskij, Moskaus neuer Botschafter in Bonn, führt sich mit einem „Bild"-Interview ein, das Anlaß sein müßte, ihn ins Auswärtige Amt einzubestellen. „Auf die Dauer kann die Sowjetunion das nicht hinnehmen" – auf die Dauer können wir nicht hinnehmen, daß der Vertreter einer fremden Macht uns anfährt, als habe er uns Vorschriften zu machen.

Kwitsinskij beteuert, die *UdSSR scherze nicht*, sie habe „konkrete Vorschläge" gemacht. Das hat sie – für die Öffentlichkeit; im stillen Kämmerlein der Abrüstungsgespräche sah das dann alles wieder anders aus. Vor allem der konkrete Vorschlag, all dies „Abbauen" und „total Vernichten" von Waffen an Ort und Stelle verifizieren zu dürfen, wurde wieder abgebaut, bis er total vernichtet ist. Damit entfällt die einzige Entschuldigung, die man Kwitsinskij für seine Anmaßung zubilligen könnte, nämlich die ehrliche Entrüstung. Übrig bleibt ein Botschafter, der sich wie ein Prokonsul aufführt.

Es ist nicht nur mit der Würde eines demokratischen Staatswesens unvereinbar, daß der Vertreter einer Diktatur, eines verächtlichen Systems, so auftritt. Es ist auch aus Gründen des Völkerrechts der Eindruck nicht zu ertragen, es gebe Mächte erster und zweiter Klasse und es gebe eine Macht allererster Klasse, die sich in den eigenen Bereich nicht dreinreden läßt, aber den Mächten im anderen Bereich zu befehlen hat. Stellen wir uns vor, der US-Botschafter in Ost-Berlin gäbe öffentlich Erklärungen ab, was „uns" alles dort nicht gleichgültig sein kann! Stellen wir uns vor, der US-Botschafter in Bonn redete so zu uns – was gäbe das für Beschwerden, daß die Amerikaner wie eine Besatzungsmacht aufträten!

Es kann uns nicht gleichgültig sein, was in der Sowjetunion geschieht, von „diesem Menschen" Sacharow und den anderen Unterdrückten über die wahnwitzige Aufrüstung bis zur Kraftwerkspolitik am Beispiel Tschernobyl. Aber man rät uns, solche Fragen möglichst im Wege der „stillen Diplomatie" anzuschneiden, um „die Entspannung nicht zu gefährden". Und dann erleben wir, daß sich die Gegenseite laute Diplomatie in der unverschämtesten Form von Einmischung in die inneren Angelegenheiten leistet.

Niederlage einer Koalition

Von Dankwart Guratzsch

Die Niederlage der rot-grünen Landesregierung von Hessen im Normenkontrollverfahren um das neue Personalvertretungsgesetz ist mehr als nur eine Schlappe. Sie legt die brüchige Grundlage frei, auf die Ministerpräsident Holger Börner seine Koalition gestützt hat. Sie desavouiert zugleich den politischen und juristischen Sachverstand, der die Mehrheit des hessischen Landtags bei der Verabschiedung dieses Gesetzes geleitet hat. Sie untergräbt Vertrauen in die Kompetenz der Staatsführung.

Das neue Personalvertretungsgesetz geht unmittelbar auf *eine Initiative der hessischen Grünen zurück, die sich mit* diesem Präsent die Sympathien der Gewerkschaften erkaufen wollten. Insofern hat es eine nicht zu unterschätzende Rolle beim Zustandekommen der rot-grünen Koalition in Hessen gespielt. Denn Holger Börners SPD-Minderheitsregierung kam die Umarmung zwischen Grünen und Gewerkschaftern höchst ungelegen, zumal da sie Wirkung vor allem beim linken Flügel der SPD zeigte.

Solchermaßen unter Druck gesetzt, tat Börner, was er seit seiner Annäherung an die Grünen auf vielen Gebieten der Politik praktiziert: Er ging auf die Forderungen ein und ließ die Frage nach der Vereinbarkeit mit der Verfassung von anderen stellen und beantworten. Nach demselben Motto parierte er auch die Vorstöße der Grünen in Fragen der Nuklearpolitik, der Ausländerpolitik, der sogenannten Friedenspolitik, der Verkehrspolitik und selbst hinsichtlich des von den Grünen geforderten Nachtflugverbots für den Frankfurter Flughafen. Kein Wunder, daß seine Regierung mit einer Prozeßlawine konfrontiert ist, die über die heiligen Errungenschaften der rot-grünen Koalition hereinbricht.

Das peinlichste am gegenwärtigen Schauspiel ist zweifellos die Reaktion der Gewerkschaften. Sie schürten Streikstimmung gegen die Gerichtsentscheidung und dokumentierten damit einen erschreckenden Verlust an rechtsstaatlicher Grundsatztreue. Ein Weg, der nicht zur Verbesserung der Rechtspositionen von Arbeitnehmern, sondern in die Verneinung des Staatswesens führt, das eben diese Rechte sichert.

Zweierlei Terroristen?

Von Fritz Wirth

Wenn das Wort „Dankesschuld" in der Politik gebraucht wird, ist Mißtrauen angebracht. Die Kombination von Dank und Schuld suggeriert einen moralischen Imperativ, der im politischen Interessengeschäft oft als störend empfunden wird und daher seltener vorkommt, als oft behauptet wird.

Von „Dankesschuld" spricht man im Augenblick gern auf dem Washingtoner Kapitol. Dort brütet seit Tagen eine Reihe von Senatoren über einen Gesetzantrag, der die Auslieferung irischer Terroristen, die sich in die USA abgesetzt haben, an Großbritannien erleichtern soll. Frau Thatcher empfindet diesen Gesetzantrag als eine wirksame Waffe in ihrem Kampf gegen irischen Terrorismus. Viele Senatoren jedoch, besonders jene von der Ostküste mit intensiven familiären, historischen oder emotionalen Berührungspunkten zu dem, was sie als „irischen Freiheitskampf" verstehen, haben Bedenken und blockten diesen Gesetzentwurf in der Vergangenheit wiederholt ab.

Nun also sind sie wieder zur Entscheidung aufgerufen, und mit gequälter Miene weichen sie diesen Widerstand mit dem Wort „Dankesschuld" auf – weil Frau Thatcher vor vierzehn Tagen dem Einsatz amerikanischer F-111-Bomber von britischem Boden aus gegen Libyen zugestimmt habe.

Falsch. Den Senatoren wird etwas viel Einfacheres abverlangt – eine klare Antwort, ob ein Terrorist ein Terrorist ist. Nicht seine politischen Ziele befreien ihn von dieser Qualifizierung; zum Terroristen machen ihn die Mittel, die er für seine politischen Ziele anwendet. Und deshalb war der IRA-Mann, der vor wenigen Jahren zur Weihnachtszeit mit einer Autobombe unschuldige Menschen im Londoner Kaufhaus Harrods tötete, so verdammenswert wie der Agent Khadhafis, der kürzlich die Bombe in der Berliner Diskothek legte.

Die Reaktion auf diese Vorgänge mit dem Wort „Dankesschuld" zu verzieren ist schiere Heuchelei. Es ist Zeit, daß die zögernden Senatoren sich entscheiden, zu welchem Irland sie sich bekennen: zu dem des irischen Premierministers FitzGerald, der die irische gemeinsame Zukunft mit politischen Mitteln aufbauen will, oder zu dem der IRA-Terroristen, die die irische Wiedervereinigung herbeibomben wollen.



„Ich hoffe, Sie können lesen, Genosse!" · KLAUS BÖHLE

Vogel belehrt Weizsäcker

Von Henning Frank

Was sonst für den Bundespräsidenten eine reine Routinesache ist, von der die Öffentlichkeit kaum Notiz nimmt, wird beim Gesetz zur Neufassung des Paragraphen 116 Arbeitsförderungsgesetz (AFG), dessen Urschrift seit Montag Richard von Weizsäcker vorliegt, zu einer Haupt- und Staatsaktion. Dafür wurde von den Gewerkschaften schon während der Beratungen des Neutralitätsparagraphen im Bundestag gesorgt. Abgesehen davon, daß dem Paragraph 116 AFG von ihnen das falsche Etikett „Streikparagraph" aufgegeben wurde, appellierten Gewerkschaftsführer wie der Vorsitzende der IG Chemie, Hermann Rappe, und sein Kollege Hans Mayr von der IG Chemie öffentlich an den Bundespräsidenten, „sorgfältig zu prüfen, was ihm da auf den Tisch gelegt" werde. Aber auch sozialdemokratische Spitzenpolitiker erteilten Richard von Weizsäcker schon ungefragt Ratschläge.

Während der nordrhein-westfälische Arbeitsminister Hermann Heinemann vom Bundespräsidenten „erwartet", daß er bei der Ausfertigung des Änderungsgesetzes „nicht so leichtfertig" mit dem Grundgesetz umgeht wie die Regierung in Bonn, schrieb Oppositionsführer Hans-Jochen Vogel dem Staatsoberhaupt Mitte März sogar einen Brief mit „Materialien zum Gesetzgebungsverfahren". Auch wenn der Exbundesjustizminister später in einem Rundfunkinterview versicherte, daß die SPD „nicht den geringsten Zweifel habe, *daß der Bundespräsident* seine Pflicht tun werde", stellte es Vogel diesem doch in schönstem Juristendeutsch „anheim, den Ablauf des Gesetzgebungsverfahrens in die Prüfung des Gesetzesbeschlusses mit einzubeziehen". Mit dem Rundfunkinterview bemühte sich der SPD-Fraktionsvorsitzende nachträglich, diese „Empfehlungen" herunterzuspielen und seinen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland einzigartigen Brief lediglich als „notwendiges Ausrufezeichen" zum Protest der Sozialdemokraten gegen das Eiltempo der Beratungen des neuen Paragraphen 116 hinzustellen.

Der Bundespräsident ist damit praktisch in die Rolle des Schiedsrichters der zeitweise wie ein Glaubenskrieg geführten Auseinandersetzung über den Neutralitätsparagraphen gedrängt worden. Die ihm zugeschobene Aufgabe eines Hüters der Verfassung kann er schon darum nicht übernehmen, weil diese nach dem Grundgesetz allein das Bundesverfassungsgericht ausübt. Doch steht dem Bundespräsidenten eine Prüfung der Gesetze, die ihm zur Ausfertigung und Verkündung vorgelegt werden, zu. Richard von Weizsäckers Vorgänger, Karl Carstens, hat zwar in seinem Buch „Politische Führung" noch eindringlich davor gewarnt, dem Bundespräsidenten eine solche Prüfung aufzuerlegen, weil diese Prüfung dann in der „Praxis durch anonyme, politisch nicht verantwortliche Berater des Bundespräsidenten vorgenommen wird", *doch* die meisten Verfassungsrechtler sind anderer Auffassung als ihr Kollege Carstens.

Daß Richard von Weizsäcker sich dieser Mehrheitsmeinung auch im Falle des Paragraphen 116 AFG anschließen wird, darüber ist *man sich in Bonn einig.* Abgesehen davon, daß er als politischer Bundespräsident ohnehin nicht dazu neigt, sich selbst Fesseln anzulegen, muß er sich nach dem durch das Gutachten des ehemaligen Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts, Ernst Benda, vom Zaune gebrochenen Professorenstreit über die Verfassungsmäßigkeit des Neutralitätsparagraphen ein eigenes Bild machen.

Richard von Weizsäcker kann dabei allerdings nicht den Weg beschreiten, den dazu die meisten seiner Vorgänger beschritten haben. Da das Bundesjustizministerium aus verständlichen Gründen bereits eine ausführliche Stellungnahme zu den höchst umstrittenen Thesen Bendas veröffentlicht hat, kann der Bundespräsident den Verfassungsminister Engelhard nicht um die traditionelle gutachterliche Äußerung bitten. Richard von Weizsäcker dürfte also gar nicht darum herumkommen, einen renommierten Verfassungsrechtler damit zu beauftragen, der sich bisher noch nicht an der Diskussion über das Benda-Gutachten beteiligt hat – aber das ist nicht einfach, denn die meisten Professoren haben sich daran beteiligt.

Wie wenig die Sozialdemokraten selbst von ihrer „Waffe" Benda in ihrem Kampf gegen den Neutralitätsparagraphen überzeugt sind, zeigen die inzwischen auf Hochtouren laufenden Vorbereitungen einer Klage der fünf SPD-Landesregierungen und der SPD-Bundestagsfraktion beim Bundesverfassungsgericht. Diesen Gang nach Karlsruhe wollen sie dem Vernehmen nach nicht mit dem Gutachten Bendas unter dem Arm antreten, so sehr sie begrüßen, daß Ernst Benda ihnen als ehemaliger Präsident des Bundesverfassungsgerichts und CDU-Mitglied in der politischen Auseinandersetzung zur Seite stand. Nicht wenige Sozialdemokraten befürchten, daß er und sein inzwischen auch von SPD-nahen Professoren nicht mehr voll akzeptiertes Gutachten ihnen vor den Schranken des Bundesverfassungsgerichts eher schaden als nützen wird.

Sie hoffen eher, daß ihnen Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit einer ähnlichen kritischen Bemerkung über die Verfassungsmäßigkeit des neuen Paragraphen 116 hilft, wie sie sein Vorgänger Karl Carstens dem später vom Bundesverfassungsgericht für grundgesetzwidrig erklärten Staatshaftungsgesetz „hinterhergeschickt" hat. Carstens fertigte zwar das Gesetz aus und ließ es anschließend im Bundesgesetzblatt verkünden. Er erklärte jedoch gleichzeitig öffentlich, daß er dies nur getan habe, weil gegen das Gesetz schon die Einleitung von Normenkontrollverfahren beim Bundesverfassungsgericht angekündigt worden sei.

Die Frage ist nur, ob Richard von Weizsäcker überhaupt an der Verfassungsmäßigkeit des Paragraphen 116 AFG Zweifel hat.



Von der Pflicht des Bundespräsidenten: Richard von Weizsäcker FOTO: DARCHINGER

IM GESPRÄCH Sydney Pollack

Am liebsten über die Liebe

Von Doris Blum

Er ist ein Schwimmer gegen den Strom, ein altmodischer Außenseiter des amerikanischen Kinos: der *einundfünfzigjährige* Regisseur Sydney Pollack. Der Weltraum und der Krieg der Sterne lassen ihn ebenso kalt wie die Hexenküche der Spezialeffekte. Er erzählt, konventionell und ohne technische Tricks, Geschichten von Menschen und ihren Beziehungen untereinander, vor allem Geschichten von Liebe, die – wie er zugibt – das einzige ist, was ihn wirklich interessiert.

Seine Art, Kino zu machen, hatte man in Hollywood längst tot geglaubt. Und doch ist Pollack heute einer der erfolgreichsten Regisseure überhaupt. Sein jüngstes Opus „Jenseits von Afrika" wurde unlängst mit sieben Oscars ausgezeichnet und zum besten Film des Jahres *1985* gekürt. Soeben wurde der Amerikaner zum Jury-Präsidenten der 39. Filmfestspiele von Cannes ausgerufen.

„Ich möchte nicht, daß es nur die Möglichkeit geben soll, Kino für Fünfzehnjährige zu machen", hat Pollack erklärt. In der Tat zieht „Jenseits von Afrika", die Lebensgeschichte der dänischen Schriftstellerin Tanja Blixen, die vor gut siebzig Jahren den Schwarzen Kontinent für sich entdeckte, jung und alt gleichermaßen in die Lichtspielhäuser. Das gilt auch für Pollacks Welterfolg „Tootsie" (1982), in dem Dustin Hoffman als armer Schmierenkomödiant unerwartet Karriere in Frauenkleidern macht. Natürlich ist auch „Tootsie" eine Liebesgeschichte, denn „die Beziehung zwischen einer Frau und einem Mann", so Pollack, „ist für mich der Mikrokosmos für alles andere, was auf der Welt passiert: politisch, moralisch, sozial."

Im Unterschied zu anderen Regisseuren seiner Generation hat sich Pollack, der als Theater- und TV-Schauspieler begann, niemals als elitärer Nonkonformist verstanden. Er zielte immer auf ein breites Publikum; und das wollte er möglichst gut und durchaus anspruchsvoll unterhalten. Er hat sich mit Erfolg in fast allen großen Genres des amerikanischen Kinos versucht, etwa in Western wie „Jeremiah Johnson" und Romanzen wie „Die schönsten Jahre unseres Lebens", in Kriegsfilmen wie „Die drei Tage des Condors". Immer aber hat er die Emotion über die Aktion gestellt.

Befragt, ob er ein Traumprojekt habe, erklärte Pollack, der sich vom Hollywood-Trubel seit jeher ferngehalten hat, im Februar auf der Berlinale: „Ich würde gern einen wirklich *ehrlichen* Film über Hollywood machen – zeigen, wie aus dem Irrsinn, der ‚Hollywood' heißt, einmal im Jahr oder alle zwei Jahre die beste Kunst der Welt entsteht, die besten Filme gedreht werden. Das wäre ein verfilmbarer Stoff, und was für einer!"

Wer Sydney Pollack und seinen eigenwillig-individualistischen Weg nach oben kennt, zweifelt nicht daran, daß er seine Träume wahrzumachen weiß.



Außenseiter für Unterhaltung: Pollack FOTO: TEUTOPRESS

DIE MEINUNG DER ANDEREN

Frankfurter Allgemeine

Sie schreibt über Kurt Waldheim:

Niemand kann vorhersagen, wie lange das Scheibenschießen auf den Österreicher Waldheim noch dauern wird. Wenn er die Präsidentenwahl verliert, wird das Interesse an ihm erlahmen. Gewinnt er sie, wird sich mancher der Scheibenschützen unauffällig davonmachen, weil es ja sein könnte, das man den österreichischen Bundespräsidenten einmal braucht, und dann ... Aber wie auch immer – der Vorrat an Heuchelei und Pharisäertum in dieser Affäre kann nicht mehr lange reichen, denn da wird *Raubbau getrieben.*

WESTFALENPOST

Die Hagener Zeitung faßt zu den Mai-Kundgebungen zusammen:

In den Reden der Gewerkschaftsführer fielen die letzten Feigenblätter politischer Neutralität. Wer so ungeschminkt zur Abwahl der Regierung auffordert, disqualifiziert sich als überparteiliche Organisation. Der DGB macht sich zum Bannerträger für politischen Umschwung, wird offizieller Stimmeneintreiber für die SPD. Die scharf ideologisierten Lautsprecher vom Vorstand der IG Metall geben den Ton an. Von der Wahrung *der Arbeitnehmerinteressen* ist die Rede und dem Erhalt der Einheitsgewerkschaft. Ob die Herren Steinkühler und Mayr nicht merken, daß sie im Begriff sind, gerade das zu verspielen, was sie vorgeben, retten zu wollen?

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Die Heidelberger Zeitung meint zu Tschernobyl:

Tschernobyl ist überall? Aber nicht doch. Tschernobyl ist nirgends. Potemkin dürfte sich in der Gegend von Kiew aufgehalten haben. Eine Supermacht, die sich nur eine Sekunde lang die vermeintliche Blöße gab, eventuell um fremde Hilfe zu bitten, hat es sich anders überlegt und die Schotten dichtgemacht, für Informationen, nicht für den Export radioaktiver Verpestung. Solche Borniertheit erscheint im Hinblick auf die Befindlichkeit dieser einen Welt, in der alle Menschen leben müssen, noch viel beängstigender als der in Tschernobyl zerstörte Glaube an die sichere Beherrschbarkeit der Kernenergie.

FINANCIAL TIMES

Auch die Londoner Zeitung geht auf den Atom-Unfall ein:

Die Gesundheit Tausender sowjetischer Bürger ist langfristig durch das Atomunglück in Tschernobyl gefährdet worden. Diese Menschen verdienen ebensoviel Sympathie wie all jene in Ost-, West- und Nordeuropa, die darüber erzürnt sind, daß sie keine sowjetische Warnung oder Information über den radioaktiven Niederschlag bekommen haben.

LE FIGARO

Die Pariser Zeitung kommentiert zum bevorstehenden Weltwirtschafts-Gipfel:

Die Diskussionen über den Terrorismus werden derart die Konferenz von Tokio überschatten, daß sie zweifellos einen Teil der Vollversammlungen in Anspruch nehmen werden, die gewöhnlich wirtschaftlichen Themen vorbehalten waren, während die politischen Angelegenheiten während der Mahlzeiten und am Kamin behandelt wurden. Die Amerikaner scheinen keine großen Auseinandersetzungen über Fragen der Währung, Wirtschaft und Handel beginnen zu wollen. Es ist nicht einmal sicher, daß sie bei dieser Gelegenheit den zwischen der Europäischen Gemeinschaft und den Vereinigten Staaten aufgeflammten Streit infolge der EG-Erweiterung aufgreifen werden.

Schon im Vorfeld gelobten die Japaner Besserung

Der Gipfel-Aufwand kann sich durchaus lohnen / Von Hans-Jürgen Mahnke

Wenn von Sonntag an in Tokio zum zwölften Mal die Staats- und Regierungschefs der sieben wichtigsten Industrienationen des Westens zusammensitzen, um gemeinsame Probleme – diesmal vom Kampf gegen Terrorismus bis zur Hilfe für hochverschuldete Entwicklungsländer – anzugehen, kommt wieder die Frage auf den Tisch: Lohnt sich das alles? Sind diese mit gewaltigem Aufwand seit 1975 abgehaltenen Weltwirtschaftsgipfel nicht nur eine Politik-Show ohne unmittelbaren Wert?

Das reicht bis zur Frage nach dem Nutzen jeder internationaler Zusammenarbeit schlechthin, jedenfalls im wirtschaftlichen Bereich. Bei allen Unzulänglichkeiten wird weder am Internationalen Währungsfonds IWF noch am Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen Gatt – nur zwei Beispiele – gerüttelt. Auch hier könnte natürlich die Frage gestellt werden, ob auf sie nicht verzichtet werden könne, da sich doch die Wechselkurse am Markt bilden, auf dem auch die Handelsgeschäfte abgewickelt werden. Die Überzeugung ist allerdings allgemein, daß es bestimmte Spielregeln geben muß, um einerseits die Handlungsfreiheit zu sichern und andererseits die Entwicklungen in eine bestimmte Richtung zu beeinflussen.

Gemessen daran, können sich die Weltwirtschaftsgipfel sehen lassen, nicht nur, weil sich die Lage in allen teilnehmenden Staaten doch in den letzten Jahren erheblich gebessert hat, wobei die nach wie vor hohe Arbeitslosigkeit natürlich mehr als nur ein Schönheitsfleck ist. Und das, obwohl die Regierungschefs in der Regel keine Entscheidung treffen, die unmittelbaren Handlungszwang auslösen.

Wenn so etwas doch geschah, wie auf dem ersten Bonner Gipfel 1978, als die Nachfrage um ein Prozent des Bruttosozialprodukts zusätzlich angeregt werden sollte, paßten die Maßnahmen später nicht mehr in die Landschaft, erwiesen sich gar als kontraproduktiv, *da durch die* Verschuldungen die Preise nach oben getrieben wurden. Wichtiger waren solche Beschlüsse, die auf den ersten Blick leicht als vage abqualifiziert werden, aber doch wichtig für die Richtung waren, in die sich die Politik bewegen sollte.

So haben die Gipfel-Erklärungen der ersten Zeit, bei denen die Energieprobleme zwangsläufig im Vordergrund standen, sicher zur Politik „Weg vom Öl" entscheidend beigetragen. Auch die Ächtung der Inflation als wirtschaftliches Schmiermittel auf dem Londoner Gipfel von 1977 hat heilsam gewirkt. Jedenfalls ist der Preisauftrieb nicht erst seit dem Ölpreisverfall in allen Ländern, wenn auch mit unterschiedlichem Erfolg, eingedämmt worden. Die Bedingungen für ein nicht inflationsträchtiges Wachstum, bei dem auch die Beschäftigung zunimmt, haben sich verbessert.

Die Absicht, den privaten Sektor der Wirtschaft dadurch zu stärken, daß der Staat zurückgedrängt wird, wurde immer wieder formuliert. Inzwischen wird dieser Weg in allen Ländern favorisiert. Ebenso wollen die Teilnehmer die Verkrustung der Märkte aufbrechen. Deregulierung wurde zu mehr als einem bloßen Schlagwort.

Sicher, manches wäre auch ohne Gipfel-Konferenz in Gang gesetzt worden. Aber die Treffen der Staats- und Regierungschefs haben manches verstärkt. Dabei spielt die Vorbereitung eine wichtige Rolle. Denn bei den Zusammenkünften der Beauftragten der Regierungschefs werden die Möglichkeiten für gemeinsames Handeln intensiv ausgelotet. Dadurch entsteht auch Sicherheit. Niemand wird durch Aktionen des anderen mehr so leicht überrascht. Man ist informiert, jedenfalls weitgehend.

Unerhofftes gibt es natürlich nach wie vor, zum Beispiel, wenn aus innenpolitischen Gründen plötzlich ein Handlungsbedarf entsteht. Da haben alle Länder auf den Gipfelkonferenzen den Protektionismus gebrandmarkt. Trotzdem gab es immer wieder Nadelstiche, die – ob bei Stahl oder bei landwirtschaftlichen Produkten – schmerzten. Aber im großen und ganzen hat trotz der hohen Arbeitslosigkeit doch der Damm gegen neue Handelshemmnisse gehalten. Und auch dieses Mal geht es wieder um eine neue Liberalisierungsrunde.

Daß in Japan jetzt angesichts der stark steigenden Überschüsse ein Umdenkensprozeß eingesetzt hat, hängt auch mit diesem Gipfel zusammen. Wenn die Tokioter Regierung nicht deutlich gemacht hätte, sie wolle tatsächlich mehr für die Importe tun, wäre kaum ein Gipfel der Harmonie möglich, wenn er jetzt bis Dienstag abgehalten werden soll. Dann wäre die japanische Regierung sicherlich auf die Anklagebank gekommen.

Entscheidend ist, daß so eine Belastung von der Weltwirtschaft genommen wird, wenn auch nur allmählich. Darauf kommt es an, nicht auf große Worte. Wenn das gelingt, und Beispiele zeigen, daß es gelingen kann, dann ist die Frage nach dem Aufwand müßig.



Dem Ehrengast im „Oriental" war der Appetit vergangen

Im fernen Thailand hat es Bundeskanzler Helmut Kohl mit eigenen Augen gesehen: die Regierungskoalition brach zusammen, das Parlament wurde aufgelöst. Doch in diesem Land ist das nicht ungewöhnlich.

Von BERNT CONRAD

Der Lachs war schon auf den Tellern, die trockene Edenkobener Spätlese entkorkt, da erst erfuhr Gastgeber Helmut Kohl, daß sein Ehrengast, Ministerpräsident Prem Tinsulanonda, leider nicht zum Dinner ins Hotel Oriental kommen konnte – seine Regierungskoalition war soeben auseinandergebrochen. Trockener Kommentar des Kanzlers: „Es gibt im Leben eines Politikers Augenblicke, die er nicht voraussehen kann."

In Thailand noch weniger als in der Bundesrepublik Deutschland. Denn *hier in Bangkok* weiß man, daß jeden Tag ein Militärputsch denkbar ist; hier stürzen Frondeure die eigene Regierung, die zur allgemeinen Zufriedenheit arbeitet, aus persönlichen Gründen. Sehr oft ist dabei Geld im Spiel. So auch diesmal: „Ich habe gesehen, wie in der Parlamentslobby Geld von Hand zu Hand gegangen ist – es war Bargeld", berichtete der frühere Ministerpräsident Kriangsak Chomannan. Sein Kollege Songtham Panyadee sprach von prallgefüllten weißen Umschlägen, die vor der entscheidenden *Abstimmung* über ein vergleichsweise unwichtiges Gesetz (es betraf die Registrierungsgebühren für Dieselfahrzeuge) an Abgeordnete ausgehändigt wurden.

Das Bargeld ging von Hand zu Hand

Die Zuwendungen kamen offenbar von seiten der Regierungskoalition ebenso wie von seiten der Opposition. Der an derartige Praktiken gewöhnte Parlamentspräsident meinte lapidar, dazu wolle er sich nicht äußern – das sei Sache der Parteien.

Viele Parlamentarier jedenfalls kamen am Donnerstag abend in Bangkok reicher nach Hause, als sie am morgen weggegangen waren. Regierungschef Prem aber, der mittags noch in heiterer Stimmung mit Kohl bei König Bumiphol in dessen Sommerresidenz am Meer gewesen war, handelte blitzschnell: Während der Kanzler im feudalen Oriental auf ihn wartete, raste er noch einmal mit blinkendem Rotlicht zum Monarchen, um die Auflösung des Parlaments zu erwirken. Bumiphol, der in Thailand eine wichtige stabilitätsfördernde Rolle spielt, stimmte zu: Am 27. Juli wird das Abgeordnetenhaus neu gewählt.

Natürlich könnte in der Zwischenzeit das mächtige Militär, das in Thailand so häufig den zivilen Politikern in die Parade fuhr, die Zügel an sich reißen. Doch Regierungssprecher Trairong verbreitete gestern lächelnd, wie alle Thais es dauernd tun, freundliche Gelassenheit: „Ich glaube nicht, daß irgend jemand daran denkt, jetzt die Macht an sich zu reißen."

Der Bonner Delegation, die all dies aus nächster Nähe miterlebte, schauderte etwas vor der südostasiatischen Variante eines Regierungssturzes. Aber Sachkenner beruhigten die Gäste: Die derzeitige Unruhe ändert nichts an der prinzipiellen Stabilität im Lande. Sie beruht auf einer soliden Wirtschaftsentwicklung mit Wachstumsraten von über fünf Prozent und einer verbreiteten Abneigung gegen jeden Wechsel, der sich – blickt man in die meisten Nachbarländer – eigentlich nur schädlich für Thailand auswirken kann. Darum erhofft Ministerpräsident Prem auch eine eindrucksvolle Bestätigung seiner Regierung bei der Wahl im Juli.

Tatsächlich bietet Bangkok – zur Zeit des Vietnamkrieges ein Urlaubs- und Vergnügungsparadies für amerikanische Soldaten – das Bild einer prosperierenden Geschäftsstadt. Überall sind Hochhäuser aus dem Boden geschossen. Die Skyline verändert sich ständig. Einen krassen Kontrast dazu bilden allerdings die malerischen, wenngleich meist baufälligen und ärmlichen Holzhütten am Ufer des Chao Phraya River, des Königsflusses, und der unzähligen schmalen Kanäle, die sich durch Bangkok winden. Hier lebt noch das alte Siam – unberührt vom Verkehrslärm der Hauptstraßen.

Die Kluft zwischen der Armut am gelblichen Brackwasser und dem Reichtum in den Villen und Hochhäusern ist nach wie vor enorm. Dennoch wirken die Menschen, die sich morgens im Fluß die Zähne putzen und anschließend mit ihren Kindern ein für Europäer nicht sehr appetitliches Bad nehmen, heiter. Die Bitterkeit vieler Inder ist ihnen fremd. Hier scheint die Saat des Umsturzes noch nicht zu gedeihen.

Kummer bereiten den Thais hingegen die eine Million Bergbauern im Norden, die trotz aller Mahnungen immer noch Mohn anbauen, aus dem Opium gewonnen wird. Aber wovon sollen die Leute leben? Bonner Entwicklungshilfe soll dazu beitragen, den Bergstämmen statt des Mohns den Anbau von Reis, Gemüse, Bohnen, Kartoffeln, Erdbeeren und Kaffee schmackhaft zu machen.

Auf Hilfe von außen sind die Thais auch bei der Bewältigung des Flüchtlingsstroms aus Kambodscha und Laos angewiesen: 370 000 beträgt die Zahl der von dort über die Grenze Gekommenen. Die meisten von ihnen – heute in Lagern zusammengepfercht – wollen und sollen eines Tages in ihre Heimat zurückkehren. Aber wann wird das sein?

Schatten aus Vietnam und Kambodscha

Rund 170 000 vietnamesische Soldaten sind derzeit in Kambodscha stationiert. Ihre Lage im Kampf gegen die kambodschanische Widerstandsbewegung scheint sich trotz mancher Erfolge im Grenzgebiet verschlechtert zu haben: 3000 bis 4000 Vietnamesen fallen jährlich, die Zahl der Verwundeten ist doppelt so hoch. Es gab Rebellionen kambodschanischer Hilfstruppen, die dazu führten, daß die Hauptstadt Phnom Penh zeitweise von den Soldaten des provietnamesischen Heng-Samrin-Regimes entblößt war.

Westliche Experten in Bangkok sind überzeugt: Eine militärische Lösung des Kambodscha-Konflikts ist kaum möglich. Die Vietnamesen können nicht siegen – es sei denn, sie verdoppelten ihre Streitmacht. Das wollen und können sie offenbar nicht. Die von China mit Waffen versorgten Widerstandskräfte aber werden die Vietnamesen auch nicht herausdrängen können.

So bleibt nur eine politische Lösung. Die kambodschanische Widerstandskoalition – bestehend aus den militärisch besonders effektiven Roten Khmer, bürgerlichen Gruppen und Anhängern Sihanouks – erhofft für ihren Kampf noch stärkere Unterstützung von Präsident Reagan und den anderen Westmächten. Ob sich davon aber die Vietnamesen entscheidend beeindrucken lassen, wird in Bangkok bezweifelt.

Für und wider die „Modelle"

Von HARALD GÜNTER

Seit „Monimaus" und „Wallibär", zwei exponierte Figuren der Stuttgarter Saunaclubkultur, wegen Zuhälterei zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden, herrscht Unruhe in den entsprechenden Kreisen. Hintergrund: Dem Duo ist die Kundenwerbung in den örtlichen Tageszeitungen zum Verhängnis geworden. „Förderung der Prostitution" war das und somit strafbar. Jetzt bangen auch die auf dem Kleinanzeigenmarkt herumschwirrenden „Modelle" um ihre Einkünfte.

Die Sorge ist nicht unberechtigt. „Werbung für Prostitution", auch wenn sie als harmlose Kontaktanzeige auftritt, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Allerdings: Im Gegensatz zum Strafrecht gilt im Ordnungswidrigkeitenrecht das Opportunitätsprinzip. Die Verfehlung kann, aber sie muß nicht verfolgt werden, wenn Großzügigkeit opportun erscheint.

Uneinheitlich war und ist deshalb die Handhabung des fraglichen Paragraphen 120 im bundesdeutschen Ordnungswidrigkeitengesetz. Allein das baden-württembergische Innenministerium sorgte beizeiten für mehr Rechtssicherheit: Nach einem Erlaß aus dem Jahr 1980 werden im Südwesten nur „indezente oder aufdringliche" Kontaktanzeigen verfolgt. „Lady Cora" oder das „Privatmodell", die nicht mehr als ihre Telefonnummer veröffentlichen, sind demnach kein Fall für die Polizei.

Aber das schmeckt vielen Juristen *nicht*. Sie würden es gern sehen, wenn einschlägige Ordnungswidrigkeiten ebenso streng geahndet würden, wie die strafbare „Werbung für Prostitution in bordellartigen Betrieben" durch das Sittendezernat der Stuttgarter Staatsanwaltschaft. Erst kürzlich sah sich die Behörde veranlaßt, die Anzeigenleiter der örtlichen Tagespresse schriftlich darauf hinzuweisen, daß aus der liberalen Praxis der Verwaltungsbehörden nicht „der unzutreffende Schluß gezogen" werden dürfe, „Werbung für Prostitution sei erlaubt". Nicht nur der Inserent – ob Besitzer der „Villa Erotica" oder Mitglied eines Modell-Kollektivs – mache sich strafbar. Auch den Verantwortlichen in der Anzeigenannahme drohten „Ermittlungsverfahren" wegen Beihilfe.

Nun ringen Justiz- und Innenministerium in Stuttgart seit geraumer *Zeit um eine Novellierung des umstrittenen* Kontaktanzeigen-Erlasses. Doch bisher haben die, wie Eingeweihte bestätigen, „relativ hochrangigen Gespräche" nichts erbracht. „Wir sehen keinen Handlungsbedarf", erklärt Klaus Gaa, stellvertretender Landespolizeipräsident von Baden-Württemberg. Ganz im Gegenteil: Kriminalpolitisch hätten Eigenanzeigen von freischaffenden Prostituierten sogar einen Sinn. „Die emanzipierte Frau", sagt Gaa, „die sich aus den Fängen ihres Zuhälters befreit hat, kann in relativ geordneten Verhältnissen ihrem Gewerbe nachgehen." Ein Verbot solcher Anzeigen dagegen würde sie „auf die Straße oder ins Bordell" treiben. Im übrigen stellten die Inserate der „Modelle" eine hervorragende Überwachungsmöglichkeit für Polizei und Gesundheitsamt dar. „Ganz zu schweigen von ihrer fremdenverkehrsfördernden Wirkung in den Großstädten", so Gaa.



Vier Marken, die eins gemeinsam haben: sie wurden abgelehnt FOTOS: DIE WELT

Ein Album enttäuschter Hoffnungen

Sie haben keine Gnade gefunden vor den Juroren der Post, und doch bleiben die abgelehnten Briefmarken-Entwürfe der Nachwelt erhalten. Als einzige Post der Welt veröffentlicht die Bundespost in einer Loseblattsammlung auch die Verlierer.

Von EBERHARD NITSCHKE

Im strammen Gleichschritt marschieren ein gekrönter weißer Schwan, den rechten Schwimmhaut-Fuß in der Vorhalte, und ein bayerischer zottiger heraldischer Löwe zu Ehren des 100. Todestages des Königs Ludwig II. von Bayern: abgelehnt!

Aus dem Auspufftopf eines Autos quillt eine Art Comic-Strip-Sprechblase, enthaltend 41 zum Teil recht lange Wörter im Winzig-Format, mit denen zum Schutz der Umwelt aufgerufen wird: abgelehnt!

Um die Entwürfe für die jährlich rund 4,2 Milliarden verkauften Briefmarken der Deutschen Bundespost, mit denen der Staat einen Umsatz von etwa 5,7 Milliarden Mark erzielt, wird alljährlich kräftig gerungen. Und während der Kunde jetzt die ab Frühjahr bis zur Weihnachtsmarke 1986 kommenden rund 25 Ausgaben von Sonderpostwertzeichen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundespost Berlin erwartet, ist man in Bonn schon längst bei der Auswahl für 1987. Kommt es, wie ein Künstler will, der seinen Entwurf für die Marke zum 75. Todestag von Karl May am 19. Februar nächsten Jahres einreichte, dann ist, wohl zum ersten Mal auf einem deutschen Postwertzeichen, das Porträt eines Indianers zu sehen: Winnetou.

Zehn Millionen Menschen in der Bundesrepublik nehmen, so das Ergebnis einer Umfrage, die „Darstellungsinhalte der Briefmarke bewußt wahr". Kein Wunder, daß es immer wieder Ärger *mit den kleinen Meisterwerken* gibt, für die von der Post jährlich rund 900 000 Mark Honorare für Entwürfe von jeweils fünf bis sechs dazu aufgeforderten Grafikern ausgegeben werden. Die Einzelsummen sind eigentlich nicht üppig, denn *mit 4500 Mark* wird *nur der eine zur* Realisierung ausgewählte Entwurf bezahlt, für alle anderen gibt es jeweils 3000 Mark, und man achtet streng darauf, daß immer auch ein Nachwuchskünstler mit aufgefordert wird.

Die Deutsche Bundespost ist nun die einzige Postverwaltung weltweit, die auch die nicht veröffentlichten Entwürfe zumindest in einer Loseblattsammlung für die Nachwelt bewahrt – eine Art Briefmarkenalbum der enttäuschten Hoffnungen, das deutlicher als viele Worte festhält und dokumentiert auf was man eigentlich hinaus wollte.

So fielen bei der harmlosen, aber dennoch von den Postverwaltungen des Ostblocks nicht akzeptierten Marke „40 Jahre Eingliederung heimatvertriebener Deutscher" von 1985 alle Entwürfe unter den Tisch, die Menschen auf der Flucht zeigten oder bei denen die Eingliederung als eine Art Puzzle-Spiel mit völlig identischen Formen vorgestellt wurde. Und bei der Marke „30 Jahre Bundeswehr" wurde alles Martialische abgelehnt, sogar ein schwarz-rot-goldener lächelnder Igel, behandschuhte Fäuste am Fahnenschaft, Darstellung von Waffengattungen oder ein Kampfflugzeug, das sich zwischen den Wolken zur Friedenstaube wandelt.

Der „Beirat zur Bestimmung der Anlässe für die Ausgabe von Sonderpostwertzeichen ohne Zuschlag der Deutschen Bundespost", genannt „Programmbeirat", und der als „Kunstbeirat" auftretende „Beirat für die grafische Gestaltung der Postwertzeichen der Deutschen Bundespost" haben es aber auch schwer.

Von 300 Themen wurden 17 ausgewählt

Für 1987 wurden den Programm-Machern 650 Vorschläge von Organisationen und Privatpersonen unter*breitet, wobei Einsendeschluß schon* der 31. Oktober 1985 war. Von 300 vorgeschlagenen Themen wurden 17 zur Realisierung ausgewählt. Und jeder Vorschlagende, auch wenn er seinen Großvater als Briefmarkenmotiv vorschlug, weil der so ein rechtschaf*fener Mann gewesen sei* und auch nie gehascht habe, hat Anspruch auf eine sorgfältige und individuelle Antwort aus dem Büro des Leiters des Referates Postwertzeichen des Postministeriums, Rüdiger Bock.

Zum Beispiel waren anläßlich des *150. Jubiläums der Eisenbahn in* Deutschland von Antragstellern eigentlich zwei Marken gewünscht worden: Eine für den „Adler"-Zug von 1835 zwischen Nürnberg und Fürth, die andere für den weitsichtigen Bürgermeister Josef Scharrer, der das Finanzierungskonsortium für die Bahn zusammenbrachte und dem Projekt zum Durchbruch verhalf.

Der in Bonn zur Ausführung ak*zeptierte Entwurf* des *Grafikers* Professor Heinz Schillinger zeigte nun aber zum Ärger der Vorschlags-Einsender einen alten Stich aus dem Nürnberger Verkehrsmuseum, der im wesentlichen den Zug präsentiert: auf einer Personengruppe im Vorder*grund mußte Scharrer durch das* für Briefmarken ungewöhnliche Mittel eines Sternchens zu seinen Füßen markiert werden.

Wie sehr man gelernt hat, auf Empfindlichkeiten Rücksicht zu nehmen, hoffte man bei der Sondermarke für den *1813 gestorbenen Dichter* Christoph Martin Wieland 1985 unter Beweis zu stellen. Nicht nur, daß der Referatsleiter Postwertzeichen Wielands Roman „Die Abderiten" las, man suchte aus den Entwürfen eine Darstellung aus, die „mit seiner Per*sönlichkeit im Einklang stand*".

Doch vergebliche Mühe: Wieland-Fans rügten nach Erscheinen der Marke, daß man einen Geistesheroen als „Schulmeisterlein" abgefeiert habe. Tatsächlich gibt es bei den abgelehnten Entwürfen in der Ministe*riums-Sammlung eine Darstellung*, die Wieland als überhöht angestrahlte Marmorbüste zeigt, was man dem Publikum aber wohl nicht zumuten wollte.

Vorsicht zeigte man unter anderem bei der kommenden deutschen Eu*ropa-Marke mit dem Motiv „Umweltschutz"*. Ausgewählt wurde der Entwurf des Wuppertaler Grafikers Hans Günther Schmitz, der auf zwei verschiedenwertigen Marken ausschließlich Mund und Nase von der David-Statue Michelangelos in Flo*renz wiedergibt. Damit war, so das* Beirat-Votum, nicht nur zum Ausdruck gebracht, daß Umweltschutz „um des Menschen willen" notwendig ist, sondern man hatte auch die auf den eingereichten Entwürfen reichlich angebotenen dick rauchen*den Industrieschlote* umgangen. Rüdiger Bock: „Es sollte keine einseitige Schuldzuweisung an Situationen der Umwelt auf Postwertzeichen geben."

Trotz aller Sorgfalt bei der Auswahl von Briefmarkenmotiv und Marken-Gestaltung, zum Beispiel auch der *Vermeidung unzulässiger Werbung* bei der Darstellung eines Sportlers (Schuhstreifen!), kann es immer wieder einmal Ärger aus ungeahnter Richtung geben.

Kommt jemand zu schnell nach seinem Tode auf die Marke, das lehrt die Erfahrung, und leben noch viele Menschen, die den so Geehrten kannten, dann muß man auf die Kritik vorbereitet sein. Sie kam zum Beispiel, *nachdem die Deutsche Bundespost* nach sorgfältigster Abwägung im letzten Jahr einen in großen Lexika nicht aufgeführten Mann namens Pater Josef Kentenich auf eine Sondermarke brachte.

Auf Kritik ist man vorbereitet

Zunächst war dieser Gründer der „Internationalen Schönstatt-Bewegung" katholischer *Laien*, der *1969* starb, den Vorschlagprüfern weitgehend unbekannt. Doch dann kamen massenhaft Unterstützungsschreiben für diesen Antrag aus Lateinamerika, wo die Bewegung Schulen unterhielt, durch die die Oberschicht dieser *Staaten* gegangen war. *Was erst nach*dem man die Marke schon am Schalter kaufen konnte, kritisiert wurde, war die Tatsache, daß Kentenich für 14 Jahre und bis drei Jahre vor seinem Tode im Rahmen einer administrativen Maßnahme des Heiligen Of*fiziums* des *Vatikans als Leiter seiner* Organisation amtsenthoben und nach USA ausgewiesen worden war.

Die Post konnte sich auf die Tatsache berufen, daß Papst Johannes Paul II. bei seinem Deutschlandbesuch 1980 den Priester ausdrücklich gerühmt hatte.

Natürlich könnten die Zuständigen viele Diskussionen ums Motiv vermeiden, wenn sie sich dem Votum einer Umfrage anschlössen, nach der 52 Prozent der (laut Taschenbuch des *öffentlichen Lebens*) *vier Millionen* Briefmarkensammler in der Bundesrepublik Deutschland Tiere, 49 Prozent Gemälde und Kunstwerke, und 47 Prozent Blumen auf Postwertzeichen wünschen. Doch man bleibt bei der viel Arbeit verursachenden, aber erprobten Mischung der Motive, läßt sich zwischendurch schelten, weil man mit dem Wertzeichen „450 Jahre deutsches Reinheitsgebot für Bier" angeblich die verbotene kommerzielle Werbung „für ein bestimmtes Produkt" betrieben habe, zieht sich auf „*nationale Bedeutung*" der Sache zurück – und kann im übrigen darauf verweisen, daß „92 Prozent aller Bürger mit der Gestaltung unserer Briefmarken zufrieden sind".

Links und rechts sucht Berliner SPD Partner

„Politisch-moralische" Führungsrolle angestrebt

HANS-R. KARUTZ, Berlin

Die Berliner SPD sieht – obwohl ohne zugkräftige Nummer eins – früher als bisher angenommen die Chance, sich alsbald wieder als regierungsfähig zu präsentieren. Als Bündnispartner für eine Ablösung der bisherigen CDU/FDP-Landesregierung wird jetzt offen die Alternative Liste in Betracht gezogen, falls sich der „realpolitische" AL-Flügel durchsetzt. Da SPD und AL zusammen im Schöneberger Rathaus jedoch nur 63 gegenüber 81 Abgeordneten des Senats-Bündnisses zusammenbringen, soll jetzt auch bei ursprünglichen „Wende"-Gegnern in der zwölfköpfigen FDP-Fraktion an frühere Gemeinsamkeiten mit der SPD erinnert und angeknüpft sowie theoretisch denkbare Neuwahlen ins Kalkül gezogen werden.

Trotz der mißlichen Lage der Sozialdemokraten, *die zwar zwei Mißtrauensanträge gegen den Regierenden Bürgermeister Eberhard Diepgen unterstützten, aber gegen den Neuwahl-Antrag der AL im Abgeordnetenhaus stimmten, soll jetzt zunächst* die „Bündnisfähigkeit" der AL geprüft werden. In einem Thesenpapier von SPD-Fraktionschef Walter Momper und seines Geschäftsführers Gerhard Schneider, das bei einer Klausur in Goslar vorgelegt wurde, heißt es über die Strategie der nächsten Monate:

Bedingungen für AL

„Eine Zusammenarbeit mit der AL ist unter folgenden Voraussetzungen denkbar: Die Alternativen müssen *sich zu folgenden Grundsätzen* bekennen:

a) Bindung Berlins an den Bund, insbesondere vorbehaltlose Anerkennug der Rechtseinheit;

b) Akzeptieren der Anwesenheit der Alliierten in der Stadt und der Westbindung der Bunderepublik;

c) Distanzierung von Gewalt als Mittel der Politik."

Auch mit der Union sei, da die Senatskrise mit dem erfolgten Rücktritt von drei Senatoren und der Nachwahl im Kern nicht gelöst sei, zusammenzuarbeiten. *Dies sei in „akuten* Not- oder Krisensituationen" und in „strenger zeitlicher Begrenzung bis höchstens zur nächsten Wahl" (1989, d. Red.) sowie nur mit „politisch-moralisch unumstrittenen Persönlichkeiten" denkbar.

In der Ausarbeitung steht weiter, zur „schnellstmöglichen Wiedererlangung der Regierungsfähigkeit" der SPD gehöre vor allem, durch „klares, konsequentes, gradliniges und glaubwürdiges Verhalten, die politisch-moralische Führung in der Stadt zu übernehmen". Es sei notwendig, in der Ost- und Deutschlandpolitik den SPD-Führungsanspruch inhaltlich zu untermauern, „um wieder die eigentliche Berlin-Partei zu werden". Diese Eigenschaft verbinden die Berliner seit Weizsäcker indes mit der Union.

Umfragen als Stütze

Die Genossen erkennen in der Ausarbeitung durchaus die Senats-Erfolge an. Sie lägen bei der „Strukturverbesserung der Wirtschaft und dem konjunkturellen Aufschwung".

Die Erwartungen der SPD stützen sich offenkundig sowohl auf die eigenen Senats-Umfragen vom Februar 1986 (vor den Rücktritten), die ein Patt zwischen CDU (44 Prozent) und FDP (sechs) sowie SPD (36) und AL (14) signalisieren, als auch die SPD-Führung in mehreren Kompetenzfeldern.

Die CDU liegt indessen auf den wesentlichen Feldern „Bekämpfung *der Arbeitslosigkeit", Industriean*siedlung (neue Arbeitsplätze), innere Sicherheit und Ausländer-Problematik weiterhin vor der SPD.

SPD-Landeschef Jürgen Egert, von Herbert Wehner gefördert und selbst einer Spitzenkandidatur abhold, nannte kürzlich vier mögliche Bewerber für den Spitzenposten:

- die Sozial-Stadträtin Ingrid Stahmer (sie befand sich schon im Schattenkabinett von Hans Apel),
- den Berliner DGB-Chef Michael Pagels, der sich kürzlich selbst als Spitzenkandidat ausrief,
- Fraktionschef Walter Momper,
- sowie den Vizepräsidenten des Berliner Abgeordnetenhauses, Alexander Longolius. Er war 1984 als par*teiinterner Gegenkandidat zu* Apel angetreten.

Lutze drängt auf Austausch

Verräter der NATO-Pipeline fühlt sich von Ost-Berlin verlassen

WERNER KAHL, Bonn

Der zu zwölf Jahren Haft wegen Spionage im Bundesverteidigungsministerium verurteilte „DDR"-Agent Lothar Erwin Lutze hat seinen Bonner Verteidiger ins niederrheinische Gefängnis Geldern bestellt und sich beschwert: „Warum werde ich immer noch nicht ausgetauscht?" Der 45jährige frühere Verwaltungsangestellte und Chef eines Agentenringes im Ministerium auf der Bonner Hardthöhe ist heute der am längsten seit Kriegsende in Westeuropa einsitzende kommunistische Agent: Am 2. Juni dieses Jahres befindet sich Lutze einschließlich der Untersuchungshaft zehn Jahre im Gefängnis.

Vor Beginn des SED-Parteitages Mitte April dieses Jahres hatte der Ex-Spion in seiner Einzelzelle die *Koffer gepackt und alle Habseligkei*ten, die ihm überflüssig erschienen, an andere Häftlinge verschenkt. Denn Lutze rechnete fest damit, daß ihm der „DDR"-Geheimdienst spätestens aus diesem Anlaß zur Rückkehr in die „DDR" verhelfen würde. Er war davon so überzeugt, daß er sogar seinen Tabak zum Selbstdrehen von Zigaretten weggab. „Sein Fall ist exemplarisch dafür, daß es beim Austausch keine Fristenregelung gibt, das liegt eben im politischen Bereich", sagte Lutzes Anwalt O. H. Kiesewetter auf Anfrage der WELT.

Lutze gilt in der Strafanstalt Geldern auch als Beweis dafür, daß Agenten sich nicht pauschal darauf verlassen können, nach Verhaftung und Abschluß des Ermittlungsverfahrens ausgetauscht zu werden. Die Ost-Berliner Stellen meldeten sich in den vergangenen Jahren nicht bei ihrem Spion. Dafür wurden protokollarische Gründe angegeben: Zwar aus der sowjetischen Besatzungszone in den Westen gekommen, gilt der Agent heute als „Bundesbürger". Während er in Eingaben an Gerichte zwecks Haftentlassung nach Verbüßung von zwei Dritteln seiner Strafe versicherte, er fühle sich als „loyaler DDR-Bürger" und weiterhin seinem „Dienstherrn" (Staatssicherheitsdienst) verpflichtet, mied die „DDR"-Vertretung in Bonn den Kontakt und somit die Betreuung ihres langjährigen Spitzenagenten im Bundesverteidigungsministerium. Seine Ehefrau war dagegen nach fünfjähriger Haft 1981 zusammen mit dem früheren Referenten von Willy Brandt, Guillaume, ausgetauscht worden.

Zu den Objekten, die der Agentenring Lutze ausgespäht hatte, gehörte die NATO-Pipeline in Westeuropa. Pläne der Versorgungsleitungen fand das Bundeskriminalamt 1984 – acht Jahre nach Lutzes Verhaftung – in der Frankfurter Terroristenwohnung der RAF in der Bergerstraße. In seiner Zelle wartet Lutze am Schachcomputer und vor dem (Farb-)Fernseher auf den Tausch gegen die Ärztin Christa Karin Schumann (50), die als Lebensgefährtin des erschossenen „DDR"-Konteradmirals Winfried Baumann eine fünfzehnjährige Haftstrafe verbüßt.

Kardinal Höffner sprach mit Zeidler

KNA, Bonn

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Joseph Höffner, und der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Wolfgang Zeidler, sind zu einem schon seit längerem geplanten Gespräch zusammengetroffen. Anlaß für das Treffen waren die Äußerungen Zeidlers zum Schutz des ungeborenen menschlichen Lebens und der Menschenwürde zu Jahresbeginn, die Höffner als „grundgesetzwidrig" zurückgewiesen hatte. In einem Kommunique der Deutschen Bischofskonferenz heißt es, das Gespräch zwischen Höffner und Zeidler sei in einer „sachlichen und freundschaftlichen Atmosphäre" verlaufen. Einzelheiten wurden nicht *mitgeteilt.*

Kein Wort über Tschernobyl

der. Ludwigshafen

Als einziges Rundfunkprogramm in der Bundesrepublik Deutschland fand am 1. Mai der „Linksrheinische *Rundfunk"* (LR) den Reaktorunfall in der Ukraine nicht mehr erwähnenswert. In den 16-Uhr-Meldungen zum Auftakt seiner täglichen Sendezeit im privaten Hörfunkprogramm „Radio 4" *(Ludwigshafen) berichtete* „LR" – in dieser Reihenfolge – über eine telefonische Bombendrohung gegen die „LR"-Redaktion, über Arbeitslosenunterstützung in Brasilien, über die Moskauer Mai-Parade und über Polizeiübergriffe in Chile. In den verbleibenden Regionalnachrichten wurde auch die Forderung der Grünen erwähnt, zwei Blöcke eines Mannheimer Großkraftwerks stillzulegen.

Der „Linksrheinische Rundfunk" ist eine Gründung von SPD, Gewerkschaften und anderen linken Gruppen. Er wird von der Bonner SPD-Führung beraten und nach einer bisher noch nicht dementierten Pressemeldung auch vom SPD-Bundesvorstand und der Mainzer SPD-Landtagsfraktion finanziell unterstützt.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Hilfe für zwei Millionen alte Menschen. Blüm plant Gesetz für Pflegebedürftige

Kosten von 1988 an: Zwei Milliarden / Finanzierung über Beiträge zur Krankenversicherung

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Mit einer öffentlichen Anhörung im Mai wird der Deutsche Bundestag in die Diskussion um den Referentenentwurf eines „Gesetzes zur Verbesserung der Situation Pflegebedürftiger" eintreten, der von Bundesarbeitsminister Norbert Blüm vorgelegt wurde. Angeblich fallen in der Bundesrepublik Deutschland rund zwei Millionen meist alte Menschen in diese Kategorie, 250 000 davon sind in Heimen untergebracht und etwa 600 000 werden zu Hause betreut.

Für diese „Schwerstpflegebedürftigen" will Blüm zuallererst etwas bewirken. In seinem Referentenentwurf ist vorgesehen, daß die gesetzlichen Krankenkassen die häusliche Pflege durch von ihnen mit 25 Einsätzen monatlich je Haushalt bezahlte Pfleger unterstützen.

Der Entwurf sieht ferner vor, daß für vier Wochen jedes Jahres eine Ersatzkraft zur Verfügung gestellt wird, wenn das den Kranken pflegende Familienmitglied ausfällt, etwa durch Urlaub. Schließlich zielt der Entwurf *auf eine Verbesserung des körperlichen* Wohlbefindens der alten Menschen durch mehr von den Kassen bezahlte Rehabilitationsmaßnahmen wie Krankengymnastik und Bewegungstherapie ab, um auf lange Sicht dadurch die Einsätze von Pflegern zeitlich begrenzen zu können.

Während die Kosten nach Aufstellung im Entwurf Blüms etwa zwei Milliarden Mark betragen und diese Summe auch nur als erster Schritt bezeichnet wird, hat das Land Hessen einen 11-Milliarden-Mark-Entwurf vorgelegt, bei dem allein der Bundeszuschuß 3,28 Milliarden Mark ausmachen würde, der große Rest aus einer massiven Erhöhung der Krankenversicherungsbeiträge kommen müßte. Pflegebedürftigkeit, so argumentiert das hessische Sozialministerium, sei



Entlastung für die Familie: Bezahlte Pfleger FOTO: LOTHAR STEIN

angesichts des Altersaufbaus ein „Massenrisiko". Ein überwiegend aus Beiträgen finanziertes Versicherungssystem, das der Staat unterstützen müsse, sei besser als ein aus Steuermitteln finanziertes Leistungsgesetz.

Bisher wurden neben dem hessischen Modell noch die Gesetzentwürfe zur Absicherung der Pflegebedürftigkeit von Rheinland-Pfalz und Bayern diskutiert. Bayern schlägt eine begrenzte, auf den vordringlichen Bereich im Alter abstellende Lösung vor, wobei anspruchsberechtigt nur schwer- und schwerstpflegebedürftige Versicherte sein sollen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben. Als Hilfe sollen Festbeträge in Geld gezahlt werden.

Rheinland-Pfalz will ein Bundesleistungsgesetz, das alle Betroffenen ab 60. Lebensjahr einschließt und differenzierte Hilfen für häusliche und stationäre Hilfe vorsieht. Erstmals werden hier auch eigene Anspruchsgrundlagen für Pflegepersonen geschaffen. Gegenüber dem heutigen Rechtszustand sollen jährlich nur Mehrkosten von etwa einer Milliarde Mark entstehen.

In die bundesweite Diskussion um das, was zur Zeit machbar ist (Blüms Leistungsverbesserungen sollen erst Anfang 1988 in Kraft treten, da die Bundesregierung die Krankenkassen jetzt sofort nicht mit zusätzlichen Ausgaben belasten will), hat sich nun auch der Senator für Gesundheit und Soziales des Landes Berlin, Ulf Fink (CDU), eingeschaltet. Der Vorsitzende des Bundesfachausschusses „Sozialpolitik" seiner Partei stellt heraus, daß Berlin eine besondere Kompetenz auf diesem Felde habe, da seit vielen Jahren hier bereits ein Prozent der Bevölkerung in den Genuß von Pflegeleistungen komme und die Einwohner des Landes Berlin bereits eine landesspezifische Absicherung des Pflegerisikos kennen.

Fast 22 000 Berlinerinnen und Berliner, so Fink, bekommen *aus Mitteln* des Landeshaushalts eine Pflegerente von monatlich je nach Grad der Bedürftigkeit 309 bis 1536 Mark in der höchsten Stufe. Diese Leistungen werden nicht nach den Grundsätzen der Sozialhilfe vergeben, sondern sind einkommensunabhängig. Fink spricht sich aufgrund der gemachten Erfahrungen mit Nachdruck gegen Geldleistungen aus, die zwar das Gefühl der Freiheit vermitteln, aber auf der anderen Seite auch viele alte Menschen veranlaßt hätten, sich die notwendigsten Pflegeleistungen vorzuenthalten, um Geld zum Beispiel für ihre Enkel zu sparen. Seit Januar 1985 werden daher Sachleistungen unter anderem durch bis zu 48 kostenlose Einsätze bei der häuslichen Krankenpflege pro Jahr gewährt.

Wallmann gegen neue Betriebsverfassung

AP, Frankfurt

Beim traditionellen „Mahl der Arbeit" am Abend des 1. Mai hat der Frankfurter Oberbürgermeister Walter Wallmann im Kaisersaal des Römers gegen eine Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes Stellung genommen. Wallmann erklärte, er halte eine solche Novelle „für sachlich nicht gerechtfertigt, sogar für schädlich". Für ihn sei es keineswegs anstößig, in dieser Sache auf der Seite des Deutschen Gewerkschaftsbundes zu stehen. „Ich nehme für mich in Anspruch, als freier Mann auch eine *freie Meinung zu haben", sagte Ober*bürgermeister Wallmann.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund war aus Protest gegen die Weigerung der CDU-Mehrheit im Römer, die *möglichen Folgen der Änderung* des Paragraphen 116 Arbeitsförderungsgesetz im Stadtparlament zu diskutieren, der Veranstaltung ferngeblieben. Am vergangenen Donnerstag war an der *CDU-Mehrheit in Frankfurt* ein Antrag der SPD und Grünen gescheitert, das „Mahl der Arbeit" in diesem Jahr auszahlen zu lassen.

Während der Rede Wallmanns klirrten die Scheiben; an der Seitenfront des Römers wurden Fenster eingeworfen, nachdem die Polizei vorher den Treppenaufgang und damit den Zugang zum Römer geräumt hatte. Rund 150 Demonstranten hatten die ankommenden Gäste mit Johlen, Pfeifen und Rufen wie „Arbeiterverräter" empfangen.

„Rotes Licht" irritierte den Ausschuß

gba. Bonn

Zu einem peinlichen Eklat um den FDP-Abgeordneten Burkhard Hirsch ist es in der nichtöffentlichen Sondersitzung des Bundestagsinnenausschusses über die Hintergründe der „Operation Celle" (WELT v.30. 4.) gekommen. Niedersachsens Innenminister Egbert Möcklinghoff und Staatssekretär Hans Neusel vom Bundesinnenministerium gaben den Abgeordneten hinter verschlossenen Türen einen vertraulichen Bericht über den Ablauf des fingierten Befreiungsversuchs, mit dem ein V-Mann in die *Terrorszene eingeschleust werden* sollte.

Ausschußvorsitzender Wernitz unterbrach den Redefluß plötzlich und stellte fest, daß auf Hirschs Schreib*tisch ein „rotes Licht" leuchte. Das* Leuchten kam vom – eingeschalteten – Tonband des Abgeordneten, der Möcklinghoffs Ausführungen mitschnitt. Die Folge war ein Sturm der Entrüstung über das im Ausschuß unübliche Verhalten.

Der Grünen-Abgeordnete Ströbele warf dem früheren Innenminister Hirsch gar vor, eine Straftat begangen zu haben, da er ohne Wissen des Redners dessen Worte aufgezeichnet habe. Wernitz mußte den Ertappten bitten, das Band unverzüglich zu löschen. Warum und für wen Hirsch mitschnitt, ist unklar. Schließlich wird im Ausschuß selbst Protokoll geführt – das aber liegt erst nächste Woche vor.

Weizsäcker spricht auf Katholikentag in Aachen

AP, Bonn

Bundespräsident Richard von Weizsäcker wird im September auf dem Deutschen Katholikentag in Aachen sprechen. Wie das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) bekanntgab, ist die Rede des Staatsoberhauptes am 12. September zum Thema „Europas Beitrag für eine menschliche Welt" vorgesehen. Auf der gleichen Veranstaltung spricht der polnische Kardinal Franciszek Macharski (Krakau) über „Europas Zeugnis für eine erlöste Welt".

Während des Katholikentages vom *10. bis 14. September in Aachen* sind mehrere Großveranstaltungen geplant. Auf Veranstaltungen wollen auch Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) und der SPD-Kanzlerkandiat *Johannes Rau Grußworte an die* Tagungsteilnehmer richten. Der Hauptgottesdienst, den der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Joseph Höffner, zelebriert, wird im Zweiten Deutschen Fernsehen übertragen.

Wie das ZdK auf seiner Vollversammlung gestern in Bonn ferner mitteilte, wurde die Anmeldefrist zum Katholikentag in Aachen vom 1. Mai auf Ende Mai verlängert. Zahlreiche Gruppen von Jugendlichen und Erwachsenen hätten um eine Verlängerung der Anmeldefrist ersucht, weil sie sich noch auf die Entscheidung und die Organisation von Gemeinschaftsfahrten vorbereiten wollten.

DKP setzt auf Aktionseinheit mit SPD, Gewerkschaften und Grünen

Parteitag in Hamburg / Kommunisten bedauern Absage Raus an die Alternativen

DIETHART GOOS, Hamburg

Allein auf sich gestellt mit ihren 57 802 Mitgliedern sieht die Deutsche Kommunistische Partei (DKP) keine politische Zukunft und keine Möglichkeit, ihren bisherigen Stimmen*anteil von 0,2 Prozent bei der Bun*destagswahl 1983 wesentlich auszuweiten. Daher setzt die DKP verstärkt auf eine Aktionseinheit mit Sozialdemokraten und Mitgliedern der *DGB-Gewerkschaften, aber auch auf* die Grünen und die Gruppierungen der Friedensbewegung. Diese neue Strategie machte gestern der Vorsitzende Herbert Mies in seiner knapp *vierstündigen Rede zur Eröffnung* des 8. DKP-Parteitages im Hamburger Congress Centrum deutlich.

Kandidaten auf Friedensliste

Vor mehr als 900 meist jüngeren Delegierten mit einem hohen Anteil von Frauen begründete Mies zugleich den Plan der Parteiführung, bei der *Bundestagswahl im Januar 1987 auf* eine eigene DKP-Liste zu verzichten und dafür möglichst viele DKP-Kandidaten auf der sogenannten Friedensliste zu plazieren. Die Friedensliste wird von zahlreichen Organisationen des linken und kommunistischen Spektrums gebildet.

Mies verwendete lange Passagen seines Referats auf die Aktionseinheit der Kommunisten mit allen politischen Kräften in der Bundesrepublik *„links von der CDU/CSU" unter* besonderer Berücksichtigung von Sozialdemokraten, Gewerkschaftern und den Grünen.

Ausgangspunkt für diese Aktionseinheit ist für die DKP eine Neuauflage der marxistischen Verelendungstheorie, wonach der Kapitalismus in der demokratischen Gesellschaftsordnung zum Untergang verurteilt sei. Zum Beweis dieser These zog Mies die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik und die angeblich drastische Verschlechterung bei den Realeinkommen *innerhalb* der vergangenen zehn Jahre heran. Nach einem ausdrücklichen Lob für die SPD und die Grünen sagte der DKP-Vorsitzende: „Jetzt können, jetzt müssen *alle friedliebenden und demokrati*schen Kräfte unseres Landes, alle, die von der Wendepolitik betroffen sind, ihre gemeinsame oder auch parallel entwickelte Strategie auf die Durchsetzung einer neuen gegenwarts- und zukunftsorientierten Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftspolitik richten.

Die DKP habe deutlich gemacht, daß es bei Berücksichtigung der gegenwärtigen Kräfteverhältnisse in ihren Augen das beste wäre, wenn es zu einer SPD-geführten Regierung käme, die in *irgendeiner Form mit den* Grünen kooperiere. „Daß der SPD-Bundeskanzlerkandidat Rau eine Ko*alition mit den Grünen von vornher*ein ausschließt, halten wir für falsch." Für die Kräfte, die für eine neue Politik und eine andere Regierung seien, könne es im Wahlkampf nicht darum *gehen, sich voneinander abzugren*zen. Vielmehr müsse es darum gehen, gemeinsam und parallel den Hauptstoß gegen die CDU/CSU zu führen.

Sorgen wegen Tschernobyl

In Anwesenheit zahlreicher Delegationen kommunistischer Parteien aus dem Ostblock, darunter einer Abordnung der KPdSU mit dem Moskauer KP-Chef Boris Jelzin an der Spitze und der SED, die von Politbüromitglied Hermann Axen angeführt wurde, *ging der DKP-Vorsitzende* auch auf das, wie er sagte, tragische Atomkraftwerksunglück in der Sowjetunion ein und verwies in diesem Zusammenhang auf Besorgnisse in der *Bevölkerung.* Mies zitierte KP-Chef Gorbatschow vom letzten Moskauer Parteitag, wonach es falsch sei zu glauben, die wissenschaftlich-technische Revolution schaffe keine Probleme für die sozialistische Gesellschaft. Mies fügte hinzu: „Im Vertrauen auf die Konsequenzen dieses Wortes geben wir der Überzeugung Ausdruck, daß die Sowjetunion alles für die Sicherheit des Menschen tut."

‚Kapitalschach' – Mieter greifen Neue Heimat an

Jahn (SPD) nennt Geschäftspraktiken „unerträglich"

D. GURATZSCH, Frankfurt

Der Präsident des Deutschen Mieterbundes, der frühere Bundesjustizminister Gerhard Jahn (SPD), hat das Verhalten der Neuen Heimat ihren Mietern gegenüber auf das schärfste kritisiert. In einer vorbereiteten Erklärung zum Verbandstag der hessischen Mietervereine, der heute in Of*fenbach* stattfindet, nannte es Jahn „unerträglich", daß der gewerkschaftseigene Konzern wiederholt Wohnungen an zum Teil obskure Aufkäufer veräußert habe. Die Mieter *würden über ihr Schicksal im unkla*ren gelassen, in Einzelfällen sogar getäuscht.

Als Beispiel nannte Jahn die größte Siedlung des Gewerkschaftskonzerns in Hessen, die *Henri-Dunant-Sied*lung im Frankfurter Stadtteil Sossenheim. Um diese Siedlung läuft seit Wochen ein beispielloses Verwirrspiel. Während die Neue-Heimat-Tochter BG-Immobiliengesellschaft (BGI) als Eigentümerin bis in die jüngste Gegenwart hinein in Verhandlungen mit dem Frankfurter Stadtkämmerer versuchte, die Stadt Frankfurt als Käuferin für die Siedlung zu gewinnen, war die gesamte Trabantenstadt offenbar bereits verkauft worden.

Minister a. D. Jahn fand für dieses Verhalten der Neuen Heimat jetzt drastische Worte. Nur noch skandalös könne man es nennen, wenn die Mieter der Frankfurter Siedlung jetzt aus *der Zeitung erfahren mußten,* daß ihre Wohnungen bereits im November vergangenen Jahres verkauft worden seien. Solche Praktiken seien mit dem gemeinnützigen Auftrag der Neuen *Heimat unvereinbar, sie könn*ten auch durch eine schwierige wirtschaftliche Lage nicht gerechtfertigt werden.

Flucht nach vorn

Mit dieser Erklärung wollte der sozialdemokratische Politiker ganz offensichtlich die Flucht nach vorn an*treten, denn auf dem Mieterbundtag* dürfte es harte Schelte an dem Gewerkschaftskonzern geben. Düpiert fühlt sich nämlich nicht nur die Stadt Frankfurt, die nun annehmen muß, *daß ihr von der Neuen-Heimat-Toch*ter monatelang nur Scheinangebote unterbreitet worden sind. Auch die 3000 Mieter sind erbittert. Sie fühlen sich nach den Worten ihres Sprechers Wilfried Hädrich als „Figuren in einem Kapitalschach" von der Neuen Heimat regelrecht verschoben.

Hädrich, der erst Ende März zum Vorsitzenden eines eigens gegründeten Mietervereins gewählt worden war und der seit Monaten in „sehr vielen Gesprächen, Besprechungen, Telefonaten und Briefen" Aufschlüsse über das Schicksal der Siedlung zu erlangen versucht hat, sieht sich jetzt an der *Nase herumgeführt.*

Hilferufe an Breit

Seine schriftlichen Hilferufe vom Januar an *DGB-Chef Breit, NH-Chef* Hoffmann und alle 17 Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften im DGB gingen ins Leere. Breit und Hoffmann stellten sich taub. Hädrich: „Auch von den 17 Einzelgewerkschaften haben nur drei, leider nichts Konkretes, geantwortet. Möglicherweise ist der Paragraph 116 wichtiger?"

DGB und Neue Heimat reagierten erst, als sich Hädrichs Verein mit anderen Mietervereinen verbündet und „als Sachwalter und Sprecher für fast *4000 Wohnungen* und die darin wohnenden 10 000 Menschen" mit den Worten an Hoffmann gewandt hatte: „Wir dokumentieren, daß die Gewerkschaftsseite ... sich unseren *Forderungen* und *aufgezeigten Lö*sungsansätzen in einer Art und Weise widersetzt, die wir in einem demokratischen Rechtsstaat nicht für möglich gehalten hätten."

Die Antworten der BGI und des DGB, enthielten das – wie sich jetzt zeigt, offenbar getürkte – Angebot: „Wir können Sie nunmehr darüber unterrichten, daß wir am 25. 2. 1986 der Stadt Frankfurt das folgende Angebot unterbreitet haben ..." Vor einer Woche enthüllte dann der Frankfurter Stadtkämmerer den verdutzten und empörten Stadtverordneten und der Öffentlichkeit, was ihm inzwischen „notariell beglaubigt nachgewiesen" worden sei: Die Siedlung sei schon im November 1985 in den Be*sitz einer privaten Immobiliengesell*schaft übergegangen.

Düsseldorf kaufte blind

LEG-Aufsichtsrat stimmte erst nachträglich Geschäft zu

WILM HERLYN, Düsseldorf

Das Protokoll einer Aufsichtsratssitzung der Landesentwicklungsgesellschaft Nordrhein-Westfalen (LEG) macht deutlich, in welcher Eile die Gesellschaft auf Druck des Ministeriums für Städtebau 2385 Wohnungen und 497 Garagen zum Kaufpreis von 142,5 Millionen DM sowie Nebenkosten von 3,5 Millionen DM von der „Neuen Heimat Nordrhein-Westfalen" am 26. Februar 1986 erworben hat. Der Aufsichtsrat genehmigte unter Vorsitz des Staatssekretärs a. D. Hanns Winter – früher im Ministerium für Stadtentwicklung des Ministers *Christoph Zöpel (SPD) – den* Kauf am 12. März nachträglich. Entgegen der üblichen Praxis wurde dabei zu dem einzigen Punkt der Tagesordnung keine Sitzungsvorlage versandt. *Ausweislich des der WELT* bekanntgewordenen Protokolls sei die LEG als Organ der staatlichen Wohnungspolitik vom Ministerium gebeten worden, die Möglichkeiten eines Erwerbs zu prüfen und die entsprechenden Konditionen zu formulieren. Das Interesse des Zöpel-Ministeriums wurde damit begründet, nur ein Unternehmen der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft sei in der Lage, die Wohnungen in der Sozialbindung zu halten. Laut Protokoll konnte sich die LEG in der Kürze der Zeit nur einen ersten Überblick über den Zustand der Objekte beschaffen.

Die beabsichtigte Einberufung des Aufsichtsrates sei zur Erteilung seiner Genehmigung nicht möglich gewesen, da die Fristen zu eng gesetzt waren. Als Ergebnis einer ersten Besichtigung wurde den Mitgliedern dieses Gremiums am 12. März lediglich anhand von Dias ein Bild über das Aussehen und den Zustand der Häuser vermittelt. Dabei gestand der Vortragende, Schultze-Rhonhoff ein, daß in Einzelfällen Außenschäden an Häusern festgestellt worden seien. Ansonsten hätten die Wohnanlagen einen guten bis befriedigenden Eindruck gemacht. Ein neutrales Gutachten liegt nicht vor. Der innere Zustand der Häuser könne aber erst nach der Bestandsaufnahme beurteilt werden. *Mit dem Kaufvertrag sei nir*gendwo die Verpflichtung eingegangen worden, Mitarbeiter der Neuen Heimat – ausgenommen örtliche Hauswarte – in ein Anstellungsver*hältnis zur LEG* zu übernehmen. *In* dem Aufsichtsratprotokoll wird ausdrücklich angeführt, daß die Gespräche „unter persönlicher Beteiligung des zuständigen Ministers, Herrn Dr. Zöpel", geführt worden seien. Bei dem Erwerb der 2385 Wohnungen stehe die politisch gewollte Erhaltung der Sozialbindung im Vordergrund. Durch den Kauf „wird verhindert, daß öffentlich geförderte Wohnungen nach Ablauf der Bindungsfristen dem freien Markt ausgeliefert werden können".

Die mit der Finanzierung des Kaufpreises und die für die Bewirtschaftung der Wohnungen aufgestellten Kalkulationen ließen keine Nachteile für die Gesellschaft erwarten.

Austausch mit Israel

Programm für Wissenschaft und berufliche Bildung

PAUL F. REITZE, Bonn

Der deutsch-israelische Jugendaustausch soll neue Impulse bekommen. Darauf hat sich Staatssekretär Pfeifer vom Bonner Bildungsministerium mit Regierungsstellen in Israel verständigt. Von 1987 an wird es einen Praktikantenaustausch von *Fachschulabsolventen* und *Fach*hochschulstudenten geben. Bisher lief das entsprechende israelische Programm nahezu ausschließlich über Großbritannien.

Die israelische Regierung wird künftig im deutsch-israelischen Jugendaustausch auf die Erhebung der bei Auslandsaufenthalten üblichen Reisesteuer verzichten. 1985 befanden sich 6000 deutsche Jugendliche in Israel; in der Gegenrichtung reisten 2000 junge Israelis. In der Bundesrepublik studierten im vergangenen Jahr 600 Israelis. Damit entschied sich fast jeder dritte, der eine ausländische Hochschule besuchte, für eine deutsche Universität. Der *Deutsche Akademische* Austauschdienst gewährte 1985 insgesamt 230 Studenten aus der Bundesrepublik ein Israel-Stipendium.

Am besten läuft zur Zeit der Austausch im Bereich der beruflichen Bildung. Im letzten Jahr kamen über 700 israelische Experten für jeweils drei Monate zur Fortbildung in die Bundesrepublik. Im Juni soll ein gemeinsames Seminar die Auswirkungen der neuen Technologien auf die berufliche Bildung sowie die Weiterbildung in beiden Ländern abklären.

Vor kurzem nahm ein Berufsbil*dungszentrum* für Bauberufe in Holon, nahe Tel Aviv, seine Tätigkeit auf. Es wurde von der Bundesregierung finanziell stark gefördert. Es soll nun eine deutsche Handwerkskammer als Partner gewonnen werden. Bei den Baufachleuten in Israel handelt es sich fast ausschließlich um Einwanderer aus europäischen Län*dern. Es fehlt* an Nachwuchskräften; die Bundesregierung will hier einen Ausbildungsbeitrag leisten. Auch im wissenschaftlichen Bereich klappt der Austausch. Fünfzehn Hochschulen haben mittlerweile Partnerschaften vereinbart.

Wird in Holland der Käse zur Mangelware?

Arbeitskampf in der Nahrungsmittelindustrie weitet sich aus

HELMUT HETZEL, Den Haag

Der Arbeitskampf in der niederländischen Metall- und Nahrungsmittelindustrie weitet sich immer mehr aus. Nach dem Scheitern mehrerer Verhandlungsrunden legten Zehntausende von Arbeitern am Donnerstag und Freitag im ganzen Land die Arbeit nieder. Von den Kampfmaßnahmen sind insgesamt mindestens 60 Betriebe beider Branchen betroffen. Schwerpunkt des Metallarbeiterstreiks ist die Industrieregion um Rotterdam. Die Hauptforderung der Gewerkschaften ist die Einführung der 36-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich *noch in diesem Jahr.*

Hart getroffen von dem Arbeitskampf der Nahrungsmittelindustrie sind die holländischen Bauern. Bereits nach einem Streiktag wissen sie nicht mehr, wohin mit der in ihren Betrieben erzeugten Milch. Friesische Landwirte griffen bereits zur Nothilfe und demonstrierten auf ihre Weise gegen den Streik in den milchverarbeitenden Betrieben: Sie schütteten Tausende von Litern des „weißen Motors" – wie die Milch hierzulande genannt wird – in die Grachten von Leeuwarden und drohten, wie es ein Landwirt formulierte, „ganz Holland weiß zu färben und mit Milch zu übergießen".

Aber auch die Verbraucher fürchten inzwischen, daß in Kürze in Holland kein einziger Liter Milch mehr auf dem Markt sein könnte. Somit könnte auch der Käse zur Mangelware werden. Milch ist neben dem Genever das Nationalgetränk der Niederländer, der Käse eine Art Wahrzeichen des Nahrungsmittelexports. Ein Sprecher des Einzelhandelsverbandes indes versuchte diesen Befürchtungen eiligst entgegenzutreten und gab bekannt: „Wir haben uns bereits in den Nachbarländern umgesehen und werden notfalls dort einkaufen". Es ist nicht auszuschließen, daß die deutschen und belgischen Bauern mit einem kurzen und lukrativen Geschäft mit den Holländern rechnen können.

Teuer zu stehen kommt der Arbeitskampf auch die Arbeitgeber der Nahrungsmittelbranche, einen der wichtigsten Wirtschaftszweige der Niederlande überhaupt. „Der Streik kostet uns", so ein Sprecher des Arbeitgeberverbandes, „jeden Tag 30 Millionen Gulden". Sollte der Arbeitskampf länger andauern, was die Arbeitgeber – die, so sickerte durch, grundsätzlich mit der Einführung der 36-Stunden-Woche einverstanden sein sollen – jetzt auch befürchten, könnte die exportstarke Branche hart getroffen werden. Unter den bestreikten Betrieben befinden sich auch Unternehmen des Lebensmittelriesen Unilever.

Wie aus Arbeitgeberkreisen verlautete, will man nun mit einer einstweiligen Verfügung die Streiks gerichtlich untersagen lassen, da die Forderung der Gewerkschaften, neben der Einführung der 36-Stunden-Woche die Löhne und Gehälter linear auch noch um zwei Prozent zu erhöhen, „absolut unannehmbar" sei.

Auch die christlich-liberale Haager Regierung wird inzwischen nervös. Sie fürchtet, daß der Streik die für den 21. Mai angesetzten Parlamentswahlen zugunsten der oppositionellen „Partei der Arbeit" beeinflussen könnte.

Harte Kritik an den Streiks äußerte daher der Minister für Arbeit und Soziales de Koning. „Die Gewerkschaften haben den Pfad der Lohnmäßigung verlassen", kritisierte er. Regierung und Arbeitgeber befürchten, daß die gegenwärtigen Streiks eine neue Lohn-und Preissteigerungswelle auslösen und damit die Preisstabilität erneut gefährden könnten. Doch die Gewerkschaftsführung bleibt hart. Die von ihrem Vorsitzenden R. Zijlstra ausgegebene Losung lautet: „Durchhalten".

Inzwischen hat sich die Situation weiter zugespitzt. Immer mehr Bauern schütten ihre Milch aus Protest gegen den Streik in Grachten und auf die Straße, wodurch nach Meinung von Umweltschützern eine mittlere Umweltkatastrophe ausgelöst werden kann.

Viele Themen für den Gipfel von Tokio: Terror, Tschernobyl, Weltwirtschaft

Kohl will über Kontrolle von Reaktoren sprechen

BERNT CONRAD, Bangkok

Bundeskanzler Helmut Kohl fliegt heute mit der Erwartung nach Tokio, daß die Beratungen des Weltwirtschaftsgipfels zu einer größeren Harmonie zwischen Europäern, Amerikanern und Japanern in den wichtigen Fragen der Politik und der Wirtschaft führen werden. Schon morgen vor der eigentlichen Konferenzeröffnung wird Kohl mit dem französischen Staatspräsidenten François Mitterrand und dessen Premierminister Jacques Chirac zum erstenmal *gemeinsam* zu *dritt zusammentreffen.* Auch eine Begegnung mit Präsident Ronald Reagan ist verabredet.

In einer Pressekonferenz hat der Kanzler gestern in Bangkok angekündigt, daß neben der Terrorismusbekämpfung und den eigentlichen weltwirtschaftlichen Problemen auch die jüngste sowjetische Reaktorkatastrophe zu den Themen des Gipfels gehören wird. Kohl will sich dafür einsetzen, daß in Tokio die gemeinsame Forderung nach stärkeren Kontrollen der Reaktorsicherheit und nach unverzüglicher Bekanntgabe aller Reaktorunfälle erhoben wird. Als vorrangig betrachtet er es jedoch, zunächst einmal praktisch bei der Überwindung der Folgen des Unfalls von Tschernobyl im Interesse der Menschen zu helfen, falls die Sowjetregierung dies wünscht und zuläßt.

Nach der feierlichen Eröffnung am Sonntag wird der erste Arbeitstag in Tokio zunächst den politischen Themen und der zweite Tag dann den ökonomischen Fragen vorbehalten sein. Geplant sind am Montag eine Erklärung über den Terrorismus und eine allgemeine politische Erklärung.

In der Umgebung Kohls wird nicht damit gerechnet, daß Präsident Reagan das Thema der Terrorbekämpfung mit einer Kritik an der Haltung der Europäer im Zusammenhang mit der amerikanischen Militäraktion gegen Libyen verbinden wird. Der Kanzler will mit Nachdruck für eine verstärkte Zusammen*arbeit der Polizei-* und Sicherheitskräfte, insbesondere auch beim Informationsaustausch eintreten. Viel wäre nach seiner Ansicht schon gewonnen, wenn die Polizei der einzel*nen* Länder wirklich gegen Terroristen durchgreifen würden.



Große Erwartungen: Kanzler Kohl FOTO: POLY PRESS

Eine Debatte über einen Wirtschaftsboykott gegen Libyen erwarten Bonner Experten nicht. Der *Kanzler hält Boykottmaßnahmen* weiter grundsätzlich für wenig wirksam und für unzweckmäßig – seien sie nun gegen Libyen, Südafrika oder gegen andere Staaten gerichtet.

Wirtschaftlich werden *sich die* Diskussionen in Tokio nach deutscher Einschätzung auf drei Fragen konzentrieren:

– Was werden die Japaner wirklich *zum Abbau ihres bei Einfuhren* immer noch wirksamen Protektionismus tun?

– Wie entwickelt sich die Haushaltspolitik in den einzelnen Teilnehmerstaaten?

– Wie sieht es mit den wirtschaftlichen Aktivitäten der Partner aus?

Nakasone kommt dieser Gipfel sehr gelegen

FRED de LA TROBE, Tokio

Die jüngsten Erklärungen des japanischen Ministerpräsidenten Nakasone deuten immer klarer auf Doppelwahlen für beide Kammern des Parlaments Ende Juni hin. Das Votum für das Oberhaus ist termingemäß ohnehin zu diesem Zeitpunkt fällig. Laut der Verfassung darf der *Premier die Volksvertretung zu ei*nem ihm genehmen Datum auflösen. Das wird voraussichtlich gegen Ende Mai nach Ablauf der jetzigen Parlamentssitzung sein.

Nach dem Programm *Nakasones* soll zunächst der Weltwirtschaftsgipfel in Tokio der persönlichen Profilierung dienen. Im Kreise der führenden Staatsmänner der westlichen *Welt will er sich als hochkarätiger* Politiker mit bewährtem diplomatischem Geschick erweisen. Aus dem Gefolge des Premiers war zu hören: „Der Gipfel muß vor allem auch aus innenpolitischen Gründen ein Erfolg werden."

Da Japan auf der Konferenz aller Voraussicht nach nicht ins Kreuzfeuer der Kritik geraten wird, stehen die Chancen für dieses Vorhaben nicht schlecht. Andererseits ist allgemein bekannt, daß die Amtszeit des Ministerpräsidenten offiziell im Oktober ausläuft und er daher weithin als Mann mit nur noch geringer Rükkendeckung gilt. Auch könnten erfolgreiche Terroristenanschläge, die Japans radikale Gruppen angekündigt haben, sein Image trüben.

Nach der Gipfelkonferenz sind weitere Hürden zu nehmen, ehe erfolgversprechende Wahlen eingeleitet werden können. Zunächst muß die vom Obersten Gerichtshof verfügte gerechte Neuverteilung der Abgeordnetenmandate im Unterhaus verwirklicht werden. Nakasone hofft, daß Doppelwahlen am gleichen Tag seiner Liberaldemokratischen Partei (LDP) einen eindrucksvollen Sieg bringen, da dann die Beteiligung hoch wäre und somit die Konservativen gut abschneiden würden.



Hat viele Gegner:Nakasone FOTO: SVEN SIMON

Auf der Woge eines hohen Wahlsiegs, so glaubt er, könnte er die Statuten der Partei ändern und seine Regierungsperiode um mindestens zwei Jahre verlängern. Voraussetzung wäre allerdings, *daß* es ihm gelingt, die Zahl der Wahlkandidaten der LDP so zu begrenzen, daß sie sich nicht gegenseitig die Stimmen und damit Mandate wegnehmen.

Eine hohe Hürde für den Premier ist die große Zahl seiner Gegner in der eigenen Partei. Nakasone hat nur die kleinste der vier Hauptgruppen in der LDP hinter sich. Die beiden ehemaligen Ministerpräsidenten Fukuda und Suzuki, Führer zweier großer Gruppen, haben sich gegen eine Verlängerung seiner Amtszeit und gegen Doppelwahlen ausgesprochen. Das gilt auch für zwei seiner gefährlichsten Rivalen, den Leiter des Exekutivausschusses der Partei, Miyazawa, und den Vizepräsidenten der LDP, Nikkaido. Auf jeden Fall fehlt Nakasone die Zweidrittelmehrheit in der LDP, um die Parteistatuten zu ändern. (SAD)

Sowjetische Schüler dürfen in die USA

rtr, Washington

Erstmals haben die sowjetischen Behörden einer Gruppe von Jugendlichen in diesem Sommer einen Studienaufenthalt in den USA gestattet. Dieses Vorhaben sei möglicherweise als ein Durchbruch anzusehen, sagte der Leiter der US-Informationsbehörde, Charles Wick, vor Journalisten in Washington. Zu den Aufgaben der Behörde gehört es, die von US-Präsident Ronald Reagan und dem sowjetischen Parteichef Michail *Gorba*tschow beim Genfer Gipfel gestarteten „Initiative von Volk zu Volk" in die Tat umzusetzen.

Ungeachtet der offiziellen sowjeti*schen Erklärungen, die nicht mit dem* „Geist von Genf" im Einklang zu stehen schienen, fänden die Gespräche über Austauschprogramme auf kulturellem und anderen Gebieten weiter*hin in einer freundlichen und* geschäftsmäßigen Weise statt.

KGB will Christen einschüchtern

kru, Frankfurt

Die sowjetischen Behörden lassen nicht locker, den aktiven Christen Waldemar Lebsack weiter einzuschüchtern (WELT vom 8. März). Jetzt hat der Geheimdienst KGB die Wohnung des schwerkranken Baptisten im sibirischen Nowokusnezk *durchsucht;* gegen ihn wurde eine Geldbuße verhängt.

Dem Vater von vier Kindern, der bis Anfang 1986 eine knapp dreijährige Haftstrafe abgesessen hatte, wur*de keine Begründung für die Aktion* gegeben; nach Informationen der „Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGfM) wirft das KGB Lebsack vor, in dessen Wohnung ha*be ein verbotener Gottesdienst statt*gefunden. Tatsächlich aber wurde ein Gottesdienst an einem anderen Ort abgehalten, an dem Lebsack zudem gar nicht teilgenommen hatte. Die *IGfM* sieht *eine gezielte Verunsiche*rungsstrategie; eine drohende neue Verhaftung soll die Christen einschüchtern.

Es hat Gott gefallen, unseren geliebten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Rudolf von Waldthausen

im Alter von 82 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Klaus und Sigrid von Waldthausen geb. Wrede
Susanne und Daniel
Gottfried-Wilhelm und Beate von Waldthausen geb. Freiin von Palombini
Friederike, Carolin und Felix
Horst und Friederike von Waldthausen geb. von Wolff
Annemarie, Thilo, Christa, Dorothee und Charlotte

Berthild Boueke geb. von Waldthausen und Dietrich Boueke
Stefan und Andreas
Margarethe von Platen geb. von Waldthausen und Bogislav von Platen
Joachim-Christoph, Carl Henrik und Ursula
Marie-Luise Witte geb. von Waldthausen und Oskar Witte
Ursula Braune geb. von Waldthausen und Hans-Justus Braune
Irmela Huber geb. von Waldthausen

Essen-Bredeney, Am Wiesental 40, den 29. April 1986

Die Beisetzung findet im Familienkreis statt.

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir anstelle von zugedachten Blumen um eine Spende für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, Konto Commerzbank Frankfurt 3 372 216/01 (BLZ 500 400 00).

---

†

Gott der Herr nahm heute nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch ein christliches Leben, meinen geliebten Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager

Ferdinand Carl de Longueval Graf von Buquoy

Ehrenritter des Souveränen Malteser-Ritterordens

im Alter von 71 Jahren in tiefem Frieden aus diesem Leben.

Charlotte de Longueval Gräfin von Buquoy
geb. Gräfin von Ledebur-Wicheln
Michael Carl de Longueval Graf von Buquoy
Carlotta de Longueval Gräfin von Buquoy geb. Brunetti
Nicolo, Flora Serena
Maria Reichsgräfin von und zu Hoensbroech
geb. de Longueval Gräfin von Buquoy
Constantin, Marcellino, Emanuel
Dr. Franz de Longueval Graf von Buquoy
Carla de Longueval Gräfin von Buquoy
geb. Gräfin DuMoulin-Eckart
Alice
Rudolf de Longueval Graf von Buquoy
Hedwig de Longueval Gräfin von Buquoy
geb. Gräfin von Galen
im Namen aller Neffen und Nichten

Pointergasse 12
D-8185 Kreuth/Tegernsee
29. April 1986

Am Kottenforst 55
D-5300 Bonn 1

Die hl. Seelenmesse findet am Montag, dem 5. Mai 1986, um 14 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt zu Bad Wiessee statt. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Bergfriedhof.
Auf ausdrücklichen Wunsch des Verstorbenen wird gebeten, statt Blumenspenden einen Beitrag der Caritas zu widmen.

Unsere liebe Mutter ist verstorben

Greta Fengler

geb. Wied

* 14. 2. 1912
† 26. 4. 1986

Katrin-Antje Fengler
Gesine-Lieselotte Fengler

6082 Waldorf, Finkenweg 2

Die Beisetzung fand in der Stille statt.

---

†

Rita Geisler

geb. Gryschok

20. 2. 1937 – 29. 4. 1986

Wir trauern um Dich

Georg Geisler
Thomas und Elke
Rosina Geisler

Der Trauergottesdienst mit anschließender Beisetzung findet statt am 5. Mai 1986 um 11.00 Uhr in St. Augustin-Menden, Neuer Friedhof.

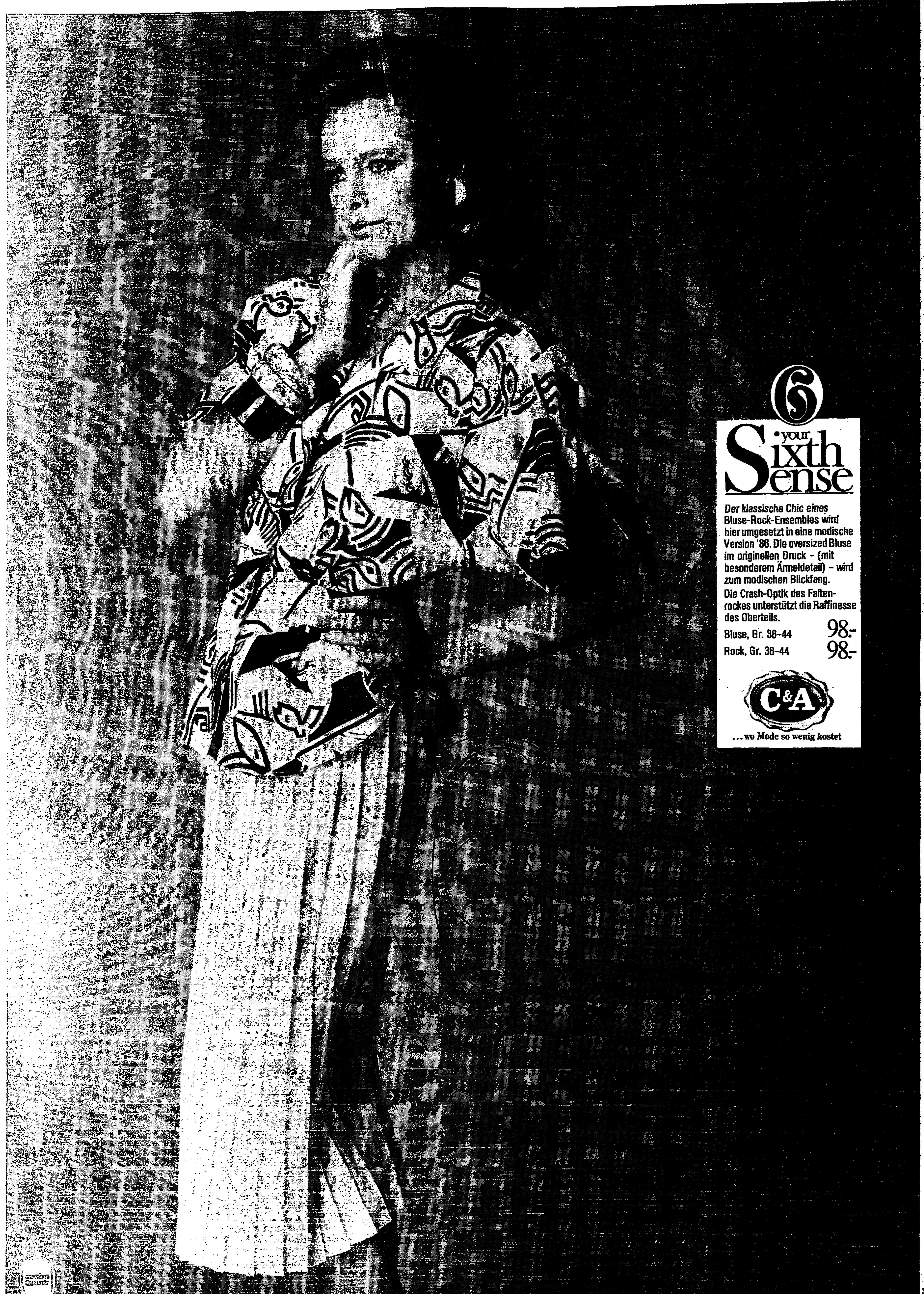
Plötzlich und unerwartet verstarb am 29. April im Alter von nur 49 Jahren

Rita Geisler

Wir betrauern den Tod einer geschätzten und tüchtigen Mitarbeiterin, die über 10 Jahre lang der WELT-Redaktion in Bonn treu gedient hat.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Axel Springer Verlag


your Sixth Sense
Der klassische Chic eines Bluse-Rock-Ensembles wird hier umgesetzt in eine modische Version '86. Die oversized Bluse im originellen Druck – (mit besonderem Ärmeldetail) – wird zum modischen Blickfang.
Die Crash-Optik des Faltenrockes unterstützt die Raffinesse des Oberteils.
Bluse, Gr. 38–44 98.-
Rock, Gr. 38–44 98.-
C&A
...wo Mode so wenig kostet
44-8755

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Mit hohem Stellenwert

Der Kommentar „Überflüssiges von der IEA" in Ihrer Ausgabe vom 29. April hat mich überrascht und enttäuscht. Der Verfasser scheint überzeugt zu sein, daß die westlichen Industrieländer, *eingeschlossen die* Bundesrepublik Deutschland, im Bereich der Energiepolitik keiner internationalen Zusammenarbeit bedürfen. Glücklicherweise haben alle Bundesregierungen seit der ersten Energiekrise 1973/74 der westlichen Zusammenarbeit in der Energiepolitik einen hohen Stellenwert eingeräumt.

In der Tat hat die Bundesrepublik seit der Gründung der Internationalen Energie-Agentur im Jahre 1974 stets eine führende Rolle bei der energiepolitischen Zusammenarbeit gespielt, die sich in dieser Organisation



Helga Steeg
FOTO: LEON JOUAN

entwickelt hat. Zur Zusammenarbeit gehört die Erarbeitung gemeinsamer energiepolitischer Zielsetzungen sowie die Beratung der Regierungen und die Unterstützung entsprechender nationaler Politiken sowie die Warnung der Mitgliedstaaten vor Schritten, die sich schädlich auf die Kooperation auswirken würden. Jüngstes Beispiel dafür sind die Stellungnahmen der Mitgliedstaaten gegen die Einführung einer Ölimportsteuer in den Vereinigten Staaten.

Die in Ihrem Artikel kritisierte Beurteilung der nationalen Energiepolitik wurde 1977 beschlossen und findet seitdem jährlich für alle 21 Mitgliedstaaten statt. Sie ist eins unserer wichtigsten Instrumente, um den Fortschritt der Mitgliedsländer bei der Erreichung unserer gemeinsamen Zielsetzungen – vor allem der langfristigen Sicherung unserer Energieversorgung – zu analysieren und geeignete Maßnahmen zu empfehlen.

Die Länderprüfungen werden von Energieexperten unserer Mitgliedsregierungen, unterstützt von Mitarbeitern des IEA-Sekretariats, durchgeführt und in der IEA von den Vertretern aller Mitgliedsregierungen gründlich erörtert. Auch deutsche Experten sind dabei. Zu Ihren Bedenken hinsichtlich des energiepolitischen Sachverstands der hieran Beteiligten kann ich Ihnen versichern, daß alle diese Experten ihre Kompetenz bei Überschreitung ihrer Landesgrenzen nicht ablegen. Selbstverständlich gibt es bei der Beurteilung der Energiepolitik jedes Landes auch kritische Anmerkungen, denn wir sehen unsere Aufgabe nicht darin, nur den jeweils vorgefundenen Zustand zu loben.

Lobhudeleien nützen bekanntlich niemand. Übrigens versteht sich das Sekretariat auch nicht als eine sich selbst beschäftigende Organisation, sondern als ein Team, das allen Mitgliedsregierungen *zu dienen hat.*

Mit freundlichem Gruß
Helga Steeg,
Exekutiv-Direktor, Internationale Energie-Agentur, Paris

Bothas Antwort

„Ich verbitte mir jede Einmischung durch ausländische Besserwisser"; WELT vom 26. April

Wer über Südafrika und die Maßnahmen der dortigen Regierung spricht, ohne selbst das Land mit seinen vielfältigen Völkerschaften und in Europa unverständlichen Problemen gesehen zu haben, spricht als Blinder von Farben. Wer wie Willy Brandt dorthin fährt, um nur einige Oppositionelle zu sprechen, zeigt sich als farbenblind und für öffentlichen Verkehr ungeeignet.

Staatspräsident Pieter Botha hat sich in Jahrzehnten vom Verfechter der Apartheid zu ihrem Beseitiger entwickelt und damit als echter Staatsmann erwiesen, nämlich als einer, der jenseits blinder Ideologie zuzulernen versteht.

F. Schmidt-Sibeth,
Kiel 1

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

den klaren und eindeutigen Worten von Präsident Botha ist voll und ganz zuzustimmen. Es ist diesem Interview kein weiterer Kommentar hinzuzufügen. Es sollte unseren politischen Dummschwätzern wie Brandt, Kohl, Genscher etc. zur Pflichtlektüre gemacht werden.

Hochachtungsvoll
H.-J. Puetz,
Kaiserslautern

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

es war ein richtiger Genuß, dieses Interview zu lesen, denn endlich wurde mal Herrn Brandt die Meinung *gesagt und er aus seinen linken* Träumereien herausgeholt.

Herr Brandt möge doch zu einigen Passagen des Interviews sachlich Stellung nehmen, wie zum Beispiel weshalb Hunderttausende aus den Nachbarländern illegal die Grenze nach Südafrika überschreiten, obwohl es dort den Schwarzen angeblich so schlecht geht; weshalb er (Brandt) der internationalen Geschäftswelt nicht empfiehlt, in den Nachbarstaaten Südafrikas zu investieren, damit rund 1,2 Millionen Schwarze in ihren Heimatländern Arbeit und Brot finden und daß der Sozialismus der größte Versager in Afrika sei (lt. Herrn Botha).

Mit freundlichen Grüßen
Rudi Markert,
Wehr/Baden

Wort des Tages

> „Der Tod ist für den Frommen kein Ende und für den Weisen kein Schrecken."
>
> **Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)**

Subvention

„An der Alster sind die Katzen los"; WELT vom 21. April

Sie schreiben richtig, der Hamburger Senat sei dem Londoner Webber-Vermarktungsbüro sichtlich im Katzenjammer über die Freddy-Quinn-Operettenhaus-Pleite *auf die schönste* Weise auf den Leim gegangen, indem er ohne Gegenleistung monatlich 50 000 Mark in die „Cats"-Show einschieße.

Das ist aber noch nicht alles. Außerdem stellt die Hansestadt dem Unternehmer das Operettenhaus mietfrei zur Verfügung.

Nachdem die Investitionen von zehn Millionen Mark eingespielt sind, was nach etwa sechs Monaten der Fall sein soll, werden die Investoren mit einem Gewinn von mehreren 100 Prozent rechnen können! Ein Teil dieses Supergewinnes wird also vom Steuerzahler aufgebracht. Da wäre doch eine „Besserungsklausel" angebracht gewesen, nach der die staatliche Subvention aufzuhören hat, wenn die tolle Gewinnzone erreicht is!

Ehrfried Siewers,
Bendestorf

Pleite-Theorie

„Neue Heimat verbucht nach Bedarf Gewinne und Verluste"; WELT vom 21. April

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Unternehmer steht also stets vor der Entscheidung: investieren *oder liquidieren?* Im Falle der Neuen Heimat kommt man aber mit dieser simplen Fest- oder Fragestellung nicht zurecht, wenn man Geschichte, Theorie und Ambitionen kennt, die *mit diesem* Unternehmen verbunden sind. Diese „Bindung" besteht darin, daß hier auf der Grundlage sozialistischer Ideologien im Verein mit sozialen Utopien eine Synthese zwischen dem kapitalistisch geprägten und dem bürokratisch verwalteten Unternehmen gesucht und nach bisheriger Meinung auch gefunden wurde. Insbesondere Hesselbach war mit seiner Gemeinwirtschaftstheorie insofern eine Speerspitze für diese neue Art von sozialwirtschaftlicher Betätigung zwischen den marktoffenen Wirtschaftstätigkeiten unter Risikobedingungen und den gebietsbegrenzten Verwaltungstätigkeiten unter Sicherheitsbedingungen. Diese gemeinwirtschaftlichen Unternehmenstypen *sollten in der sozial-bürokratisch* angestrebten Stamokapwirtschaft Pilot sein.

Nun, nachdem sich herausgestellt hat, daß diese gemeinwirtschaftliche Theorie ein großes Loch hat, aus dem vor allem das Geld rausfließt, muß man mit dem Rückzug des DGB vor allem erkennen, daß es unmöglich ist, dieses Loch mit den Mitteln der so hochgelobten utopisch anmutenden Gemeinwirtschaftstheorie zu flicken.

Die Gewerkschaft gesteht ihre Unfähigkeit ein, über wirtschaftliche Probleme ein ideologiefreies Urteil abgeben zu können. Sie kann Reklame machen und ihre Mitglieder aufhetzen. Aber von Wirtschaft versteht sie nichts, schon gar nicht von Betriebswirtschaft!

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Heinz Steincke,
Michelbach/Bilz

Personen

MUSIK

Der Japaner **Kobayashi Ken-Ichiro** ist zum neuen Chefdirigenten des Staatlichen Ungarischen Symphonieorchesters in Budapest berufen worden. Ken-Ichiro ist Nachfolger von **Janos Ferencsik**, der vor zwei Jahren verstorben ist. Er tritt sein Amt am 1. Januar 1987 an. Kobayashi Ken-Ichiro wird jährlich mindestens drei Monate mit dem ungarischen Orchester arbeiten und etwa 18 bis 20 Konzerte mit den Symphonikern in Ungarn geben. Der Japaner gewann vor zwölf Jahren den damals zum ersten Mal ausgeschriebenen Dirigentenwettbewerb des Ungarischen Fernsehens.

GEBURTSTAG

Das Mitglied des Deutschen Bundestages, **Karl-Heinz Spilker** (CSU), der heute seinen 65. Geburtstag feiert, ist mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der *Bundesrepublik* Deutschland ausgezeichnet worden. Karl-Heinz Spilker ist Präsidiumsmitglied der CSU und Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

UNIVERSITÄT

Frau Professor Dr. **Ursula Lehr** von der Universität Bonn hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Gerontologie, Schwerpunkt Sozialwissenschaften, an der Universität Heidelberg erhalten und angenommen.

MEDIEN

Zum neuen geschäftsführenden Redakteur des „Petrusblattes" hat der Berliner Kardinal **Joachim Meisner** zum 1. Mai den 38jährigen **Wolfgang Rollik** ernannt. Damit übernimmt zum erstenmal in der 40jährigen Geschichte der Berliner Bistumszeitung im Westteil der Stadt ein Laie die Leitung der Redaktion. Rollik kommt aus Köln und arbeitete zuvor an der „Kölner Kirchenzeitung".

EHRUNGEN

Der französische Politologe und Publizist Professor Dr. **Alfred Grosser** erhält am Montag die Goethe-Plakette der Stadt Frankfurt am Main. Alfred Grosser bekommt die Auszeichnung unter anderem für seinen Beitrag zur deutsch-französischen Aussöhnung, die **Ludwig**



Alfred Grosser

Börne bereits voraussah. Frankfurts Oberbürgermeister Dr. **Walter Wallmann** wird anläßlich der Eröffnung der Ausstellung zum 200. Geburtstag von Ludwig Börne im Frankfurter Karmeliterkloster Professor Grosser die Plakette überreichen.

*

Die Solo-Hornistin **Marie-Luise Neunecker** hat in New York den ersten Preis des 36. internationalen Wettbewerbs „Concert Artists Guild", eine der höchsten Auszeichnungen für Musiker, gewonnen. Der Preisgewinn ist unter anderem mit einem Solo-Auftritt in der New Yorker Town Hall verbunden. Dieses Debüt wird Marie-Luise Neunecker im Februar 1987 geben.

*

Professor Dr. **Oswin Köhler**, emeritierter Direktor des Instituts für Afrikanistik der Universität zu Köln, wurde von der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin mit der silbernen Gustav-Nachtigall-Medaille ausgezeichnet. Mit ihm soll einer der bedeutendsten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Buschmanns-Forschung für seine Verdienste um die Afrikanistik geehrt werden.

GRÜNDUNG

Bundesverfassungsgerichtspräsident Professor Dr. **Wolfgang Zeidler** und der Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg, Professor Dr. **Ulrich Drobnig**, sowie der türkische Rechtswissenschaftler Professor Dr. **Tugrul Ansay** gehören zu den Gründern einer neuen bilateralen Vereinigung deutscher und türkischer Juristen. Ziel dieser Vereinigung in Hamburg ist es, die Kenntnisse über das deutsche und das türkische Recht in der Türkei und in der Bundesrepublik Deutschland zu vertiefen.

GESTORBEN

Der Hörfunkkorrespondent der ARD in Israel, **Michael Korth**, ist im Alter von 45 Jahren an den Folgen eines Herzinfarkts in Tel Aviv gestorben. Das teilte der Bayerische Rundfunk (BR) mit, dessen Redakteur Korth war. Er vertrat die ARD in Israel seit 1983. Vorher war Korth zwei Jahre als Korrespondent in London für den BR tätig.

Sozialdemokraten bilden in Oslo die Regierung

Minderheitskabinett von Frau Brundtland nur als Übergang?

GOTTFRIED MEHNER, Oslo

Die bürgerliche Minderheitenregierung unter Ministerpräsident Kare Willoch wird nach der Niederlage bei der *Abstimmung* über ihr Sparprogramm am heutigen Freitag formell den Rücktritt erklären. Es sei nun die „sonnenklare Pflicht" der Sozialdemokraten unter der ehemaligen Ministerpräsidentin *Gro Harlem Brundtland*, ein Minderheitskabinett zu bilden, argumentierte Willoch. Dort stoßen diese Perspektiven jedoch keineswegs auf Begeisterung, denn nach wie vor haben die untereinander zerstrittenen vier bürgerlichen Parteien rechnerisch die Mehrheit. Gleichwohl wird in Oslo erwartet, daß Frau Brundtland die Regierungsgeschäfte übernehmen wird.

Eine *solche* Regierung könnte zudem mit einiger Stabilität aufwarten, wenn es gelingt, die christliche Volkspartei, die in einigen Punkten stärker mit der Sozialdemokratie als mit den Konservativen sympathisiert, einzubinden. Willoch selbst hatte seine kleineren Koalitionspartner nur mit weitergehenden Subventionsgeldern für die Landwirtschaft und die Fischerei auf Linie halten können.

In Oslo wird es aber durchaus für möglich gehalten, daß es nach einem sozialdemokratischen Zwischenspiel, noch in dieser Legislaturperiode, zu einer erneuten bürgerlichen Minderheitsregierung – allerdings unter anderer Führung – kommen wird: Dem jetzign Verteidigungsminister Rolf Presthus wird durchaus zugetraut, das auseinanderdriftende bürgerliche Lager neu zu sammeln. Den Ausweg zu Neuwahlen sieht die norwegische Verfassung nicht vor.

Schon seit den Wahlen im September vergangenen Jahres operierte Willoch unter schwierigsten parlamentarischen Verhältnissen: Seine Minderheitskoalition (Konservative, *christliche Volkspartei, Zentrum*) war dem Störpotential der Fortschrittspartei ausgesetzt, die angesichts einer weitgehenden Pattsituation zwischen den Blöcken mit zwei Parlamentssitzen in eine „Zünglein an der Waage"-Position gekommen ist. Schon bei der Abstimmung über den Haushalt 1986 im Herbst hatte Willoch diese Partei nur über eine Rücktrittsdrohung in die bürgerliche Zwangssolidarität zwingen können. Diesmal *handelte sich Willoch* jedoch ein kategorisches Nein ein, weil das beabsichtigte Stabilitätspaket im Volumen von insgesamt 1,2 Mrd. Kronen unter anderem auch höhere Benzinsteuern (*12 Pfennig je Liter*) vorsah.

An der Osloer Börse war ein Regierungswechsel erwartet worden: Die Kurse fielen am Dienstag auf den tiefsten Stand seit zehn Jahren.

Die politische Instabilitäten in Norwegen laufen weitgehend parallel mit der Phase niedrigerer Ölpreise. 1985 flossen dem norwegischen Staat noch Ölgaben von 46,7 Mrd. Kronen zu. Rutscht der Ölpreis jedoch auf durchschnittlich 15 Dollar je Faß, kommen 1986 nur noch 36 Mrd. Kronen und 1987 nur noch 11 Mrd. Kronen in die Staatskasse. Angesichts solcher Einnahmeverluste war das beabsichtigte Stabilisierungspaket allenfalls ein Tropfen auf den heißen Stein. Weil selbst dieses Minipaket nicht durchgesetzt werden konnte, ist Willochs Demission durchaus verständlich.

Carl I. Hagen
FOTO: CAMERA PRESS

In den Septemberwahlen verminderte sich der parlamentarische Besitzstand der Fortschrittspartei von 4 auf 2 Sitze. Den Wahlkampf hatte Carl I. Hagen mit den Forderungen nach einem radikalen Steuerabbau bestritten. In der Diskussion über den Staatshaushalt 1986 wandte er sich jedoch gegen Ausgabenkürzungen und forderte eine verbesserte Altersversorgung. Die Fortschrittspartei ist wegen eines Stadt-Land-Gegensatzes mit dem Zentrum und der christlichen Volkspartei zerstritten. Deshalb *suggeriert der Begriff Bürgerlicher* Block eine Geschlossenheit, die in Wirklichkeit nicht vorhanden ist.

Der Kandidat Waldheim hofft auf einen „neuen Anfang" in Österreich

Fällt schon im ersten Wahlgang die Entscheidung über den neuen Präsidenten?

CARL GUSTAF STRÖHM, Wien

Nach dem wochenlangen Streit um die Vergangenheit des Präsidentschaftskandidaten der Österreichi*schen Volkspartei, Kurt Waldheim*, haben jetzt die Wähler das Wort. Während die ÖVP alles daran setzt, eine Entscheidung für ihren Kandidaten schon am Sonntag zu erringen, haben die *Sozialisten* kaum realistische Hoffnungen, ihren Mann, den ehemaligen Gesundheitsminister Kurt Steyrer, sofort über die Hürde der absoluten Mehrheit zu bringen. Ihre Taktik zielt vielmehr dahin, eine absolute Mehrheit Waldheims um jeden Preis zu verhindern und so die Stichwahl im Juni zu erzwingen. Dann hoffen sie auf den sogenannten „Portugal-Effekt": So wie in Lissabon der christlich-demokratische Präsidentschaftskandidat trotz anfänglich guter Siegeschancen gegen den Sozialisten Mario Soares unterlag, weil dieser die Stimmen der Linken und der Kommunisten in der Stichwahl auf sich vereinen konnte, soll auch Waldheim samt der ÖVP aus dem Feld geschlagen werden.

Das ist auch der Grund, warum sich die Sozialisten immer wieder mit der Person ihres Gegenkandidaten Waldheim beschäftigen – fast intensiver als mit ihrem eigenen Präsidentschaftsanwärter Steyrer, der während der gesamten Kampagne eigentlich kein besonders ausgeprägtes Profil gezeigt hat. Jeder Wähler, der dem Waldheim-Lager abspenstig gemacht oder verunsichert werden kann, stärkt die Chancen des sozialistischen Bewerbers, am Ende doch *noch das Rennen zu machen*. Dabei hoffen die Sozialisten auf die „grünalternativen" Stimmen der Präsidentschaftskandidatin Freda Meissner-Blau. Obwohl Steyrer bei den Grünen keineswegs beliebt ist – man wirft ihm Entschlußlosigkeit und Abwesenheit bei den Entscheidungen über das Donaukraftwerk Hainburg vor – könnte das grün-alternative Volk ihm bei der Stichwahl dennoch den Vorzug gegenüber Waldheim geben.

Waldheim wiederum hat in einer für österreichische Verhältnisse seit 1945 völlig neuartigen Wahlschlacht eines verstanden: Er hat das „bürgerliche" Österreich um sich geschart – jene Schichten der Bevölkerung, die durch Parolen wie „*Leistung*", „Zusammenarbeit" und „christliche Weltanschauung" anzusprechen sind. Er hat dabei gegen eine weitgehend einheitliche Ablehnungsfront österreichischer wie internationaler Medien zu kämpfen.

Auf einer Schlußkundgebung in Wiener Neustadt hat Waldheim von der Sehnsucht der Menschen nach einer „Wende", nach einem „neuen Anfang" in der Politik gesprochen. Zugleich hat er sich nochmals vehement gegen alle Vorwürfe verteidigt. Es sei unwahr, wenn der politische Gegner jetzt behaupte, er Waldheim habe seine Vergangenheit vertuscht. In seinem Personalakt aus dem österreichischen Außenministerium vom November 1945 sei seine gesamte militärische Laufbahn während des Zweiten Weltkrieges aufgeführt.

„Es geht nicht um das Schicksal des Kurt Waldheim", sagte der ÖVP-Kandidat. Es geht darum, daß man eine ganze Generation anständiger Menschen verunglimpfen will. Heute will man sie zu Kriegsverbrechern *machen*. Das lehnen wir kategorisch ab. Die Österreicher hätten aber ein sehr feines Gefühl für Recht und Unrecht. Zur Taktik seiner politischen Gegner meinte Waldheim: Es *sei zuerst verleumdet worden, dann* hätten sich die Verleumdungen als unwahr erwiesen, worauf jetzt erklärt werde, er, Waldheim sei „unglaubwürdig".

Geißler-Appell an Nicaragua

gba. Bonn

CDU-Generalsekretär Heiner Geißler hat die sofortige Freilassung des Vorsitzenden der christlich-sozialen Parteijugend Nicaraguas, Fanor Avendaño, gefordert. Der Regimegegner war am Mittwochabend von sandinistischer Polizei aus seiner Wohnung geholt worden. Gründe für die Inhaftierung wurden weder Avendaño noch der Familie mitgeteilt. Geißler erklärte, dieses Vorgehen bestätige erneut, „daß die sandinistischen Machthaber die repressiven Maßnahmen gegen Christdemokraten und Vertreter der katholischen Kirche verstärken." Fanor Avendaño hatte im November am Kongreß der jungen Christdemokraten Europas und am Deutschlandtag der Jungen Union in Osnabrück teilgenommen. Dabei hatte er auch dem CDU-Vorsitzenden Bundeskanzler Helmut Kohl über die Unterdrückung der christdemokratischen Opposition in Nicaragua berichtet.

Interesse an Bibeln in der „DDR"

idea, Loccum

In der „DDR" ist speziell unter der jungen Generation ein wachsendes Interesse an der Heiligen Schrift festzustellen. Die Nachfrage sei darauf zurückzuführen, daß man die Kenntnis der Bibel als Basis für ein besseres Verständnis der abendländischen Kultur erachte, erklärte Karin Weber, Direktorin der evangelischen Hauptbibelgesellschaft in der „DDR". Die achtmonatige Reparatur einer Dünndruckmaschine habe die bestehenden Lieferschwierigkeiten noch verstärkt, eine neue Maschine soll aus der Bundesrepublik geliefert werden.

Der württembergische Prälat, Helmut Aichelin, sagte, daß immer weniger Menschen die Bibel als Wort Gottes anerkennen, die Sachautorität der Heiligen Schrift tragfähig und zukunftseröffnend sei. Sprachliche Veränderungen an der Bibel betrachtet der mit der Von-Canstein-Medaille ausgezeichnete Sprachforscher Walter Killy jedoch mit Skepsis.

Gericht: Keine „Bespitzelung"

dpa, Bonn

Vertreter der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) dürfen nicht mehr behaupten, im Bundesarbeitsministerium hätten Mitarbeiter Gewerkschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit den Protesten gegen die Änderung des Paragraphen 116 ausspioniert. Das entschied die 17. Zivilkammer des Bonner Landgerichts. (Az.: 17 O 150/86)

Der ÖTV-Geschäftsführer Kluge hatte im April über ihm zugetragene Informationen berichtet, nach denen im Arbeitsministerium Pförtner und Boten angewiesen worden seien, Kollegen an ihre Vorgesetzten zu melden, die sich während der Dienstzeit an den Protestaktionen beteiligten. Vertreter des Ministeriums hatten insgesamt 42 eidesstattliche Versicherungen und dienstliche Äußerungen der betreffenden Pförtner und Boten vorgelegt, die bestritten, einen „Bespitzelungsauftrag" bekommen zu haben.

Chiles Opposition will „soziale Mobilisierung"

Rücktritt Pinochets 1989 auch in Washington erwünscht

WERNER THOMAS, Miami

Es war die blutigste Woches dieses Jahres. Vier Personen kamen durch Schüsse und Sprengstoff-Explosionen ums Leben, unter ihnen ein junger Polizist und Ana Luisa Penaillillo, die Frau des Oppositionsführers Andreas Pascal Allende. Einer der 15 Bombenanschläge in Santiago und Umgebung beschädigte die Residenz des amerikanischen Botschafters Harry Barnes. Die Sicherheitskräfte durchkämmten die unruhigen Arbeiterviertel und nahmen mehr als 1000 Personen fest. Nach einer Sondersitzung des Kabinetts erklärte Verteidigungsminister Particio Carvajal, die Wiedereinführung des Belagerungszustandes sei möglich.

Das entscheidende Jahr

Die Opposition hat 1986 zum „Jahr der sozialen Mobilisierung" erklärt. Wenn die Regierung keine politische Öffnung einleitet, sollen Streiks, Demonstrationen und andere Protestaktionen stattfinden. Eine sogenannte „Bürgerversammlung" von 200 Vertretern des öffentlichen Lebens, die Ende letzter Woche zum ersten Mal heimlich tagte, will Hilfe leisten. Andres Pascal Allende, der Chef einer der beiden marxistischen Untergrundbewegungen, drohte wiederum mit einer Eskalation der Gewalt: „1986 wird das entscheidende Jahr sein".

Die Ereignisse der letzten Tage scheinen die *Ansicht des Gewerk*schaftsführers Rodolfo Seguel zu bestätigen, daß Chile in einer „Phase der Radikalisierung" (der politischen Situation) treibt. Er gibt der Pinochet-Regierung die Schuld, die sich weigere, eine friedliche Lösung der Probleme zu suchen: „Dieses Regime wünscht keinen Dialog."

General Pinochet, 70, der seit dem Militärputsch vor fast 13 Jahren die Nation kommandiert, will keine Verhandlungen mit der Opposition aufnehmen. Anfang dieser Woche warnte er bei einer Frauen-Versammlung, die Marxisten würden die oppositionelle Bewegung kontrollieren. „Wenn die Streitkräfte jetzt das Schiff verlassen, werdet ihr die Freiheit für immer verlieren."

Aber selbst unter Pinochet-Freunden herrscht Unbehagen, weil niemand weiß, wie lange der General noch das Schicksal des Landes bestimmen möchte. Wenn er an 1997 denkt, kann der Kreis seiner Anhänger weiter schrumpfen.

1989 ist ein Schlüsseldatum. Aufgrund der Verfassung aus dem Jahr 1980 muß die Junta – die Befehlshaber der drei Waffengattungen und der Carabinero-Polizei – 1988 einen Präsi*dentschaftskandidaten nominieren*, der bis 1997 regieren soll. Der Kandidat, der Pinochet sein könnte, braucht jedoch die Zustimmung des Volkes. Fällt das Referendum 1989 gegen ihn aus, folgt eine offene Wahl mit mehreren Bewerbern. Kongreßwahlen sind erst 1990 geplant.

Während viele Oppositionspolitiker *einen vorzeitigen Rücktritt* des Generals verlangen, glauben neutrale Beobachter, daß er die gegenwärtige Amtsperiode bis zum Ende absolvieren kann. „Es handelt sich nur noch *um drei Jahre*", erinnerte ein europäischer Diplomat. Zudem profitiert Pinochet von einem Wirtschaftsboom mit einer Wachstumsrate in diesem Jahr von fast acht Prozent – ein lateinamerikanischer *Rekord*. Aber selbst innerhalb der Streitkräfte und in Washington regt sich Opposition gegen eine weitere Präsidentschaft des chilenischen Führer.

US-Botschafter Barnes pflegt demonstrativ Kontakte zu den nichtmarxistischen Politikern in der Opposition. Die Reagan-Regierung hat nach ihrer Mitwirkung beim Sturz der rechten Diktatoren Jean-Claude Duvalier (Haiti) und Ferdinand Marcos (Philippinen) verkündet, daß sie alle *totalitären Systeme* ablehnt, auch *die nichtmarxistischen*. Außenminister Georg Shultz zählte kürzlich vier Nationen zur geschrumpften Gruppe der lateinamerikanischen Diktaturen, zwei Linke und zwei Rechte: Kuba und Nicaragua, *Paraguay und Chile*.

Schlüssel der Macht

Pinochet konnte bisher jede Krise meistern, weil er die Rückendeckung der Streitkräfte besaß. „Der Schlüssel seiner Macht", wie ein ausländischer Militärattaché erläuterte. Er bestätigte allerdings einen in dieser Woche veröffentlichten Bericht der „New York Times", daß lediglich das Offizierskorps der Armee eine Präsidentschaft Pinochets bis 1997 begrüßen wurde. Bei den anderen Waffengattungen kursierten Bedenken. Luftwaffenchef Fernando Matthei informierte bereits über einen beabsichtigten Berufswechsel in drei Jahren: Er will sich der Landwirtschaft widmen und Kiwi-Früchte exportieren.

Raus Erfolge?

hy – Ein schöner Land gibt's nirgendwo, sang Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Johannes Rau (SPD) das Hohe Lied des Erfolges seiner Region bei der Eröffnung der Internationalen Messe für Druck und Papier, der „drupa". Die Daten, die der Kanzlerkandidat der SPD da aufzählte, waren beeindruckend: Inflationsrate gegen Null, Steigerung des Bruttosozialproduktes, Steigerung der Exportquote, Preisstabilität. Er sang das Lied vor einem sachverständigen Publikum: Maschinenbauer, Unternehmer aus der Papier- und Folienverarbeitung, Techniker aus der Software-Branche. Und die vernahmen es mit Staunen. Denn wer wüßte nicht besser als diese Branche, daß nicht die SPD oder ihr Kanzlerkandidat den wirtschaftlichen Rahmen, die Leistung erst möglich macht, gesetzt hat – sondern die jetzt in Bonn regierende Koalition? Auch dem Ehrengast, Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann, hatte es wohl fast den Atem verschlagen. Zwar nannte Johannes Rau nicht Bonn als Ursprung des wirtschaftlichen Aufschwungs bei seiner Hymne – das wäre ihm als Sozialdemokrat und dann auch noch in Wahlkampfzeiten sicher nicht in den Sinn gekommen – doch jedermann im Saale verstand das Eigenlob richtig. Und wertete es als solches.

Die Unternehmen nehmen es einem Johannes Rau auch ab, wenn er sagt, die Politik müsse den Strukturwandel unterstützen und fördern, denn nur eine starke Wirtschaft könne das Problem der Arbeitslosigkeit bekämpfen – aber wird er mit solchen Sprüchen auch auf Gegenliebe bei der eigenen Partei stoßen?

Vereinfacher

A.G. – Immer, wenn sich größere Katastrophen ereignen, treten viele Ratgeber, vor allem aber die schrecklichen Vereinfacher auf den Plan. Da fordert der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) als Folgerung aus dem Reaktorunfall von Tschernobyl doch tatsächlich den sofortigen Ausstieg aus jeglicher Nutzung der Atomenergie und Einstellung aller laufenden Genehmigungsverfahren. Sicher, der Glaube an die Sicherheit der Kernkraft ist nicht nur in breiten Kreisen der Bevölkerung erschüttert worden. Und die Geheimniskrämerei der Sowjetunion ist sicher nicht geeignet, das Vertrauensdefizit auszugleichen. Auch wenn bei uns eine ganz andere Sicherheitsphilosophie verfolgt wird: ein Restrisiko bleibt. Das hat auch niemand bestritten. Wegen dieses Restrisikos aber das Kind mit dem Bade ausschütten? Der BBU hat – vernünftigerweise – bisher ja auch nicht gefordert, nach einem Jumboabsturz die Luftfahrt einzustellen oder wegen der Verkehrsopfer die Autos abzuschaffen.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / Bonner Kritik am Finanzgebaren

Trotz leerer Kassen will Brüssel neue Strukturprogramme finanzieren

HEINZ HECK, Bonn

Ungeachtet der wachsenden Haushaltsschwierigkeiten in der Europäischen Gemeinschaft ist die EG-Kommission dabei, mit immer neuen Ausgabenprogrammen den Finanzbedarf noch zu steigern. Ihr jetzt vorgelegter Nachtragshaushalt 1986 enthält zusätzliche Anforderungen allein für Strukturfonds in Höhe von über einer Milliarde Ecu oder mehr als zwei Milliarden Mark. Dazu gehört unter anderem ein neues Programm für das Fernmeldewesen (STAR).

Diese Ausgabenfreude Brüssels steht im krassen Gegensatz etwa zu den Bonner Bemühungen. Auf Veranlassung von Finanzminister Stoltenberg hatte das Kabinett erst Mitte April in einer Vorlage zur „Aktuellen Finanzlage der EG" der Kommission strengste Ausgabendisziplin verordnet und ein Überschreiten des für 1986/87 gezogenen Ausgabenrahmens ausgeschlossen. Die Bundesrepublik ist mit Abstand größter Netto-Zahler der Gemeinschaft.

Nach den Plänen der Kommission soll ein Fünf-Jahres-Programm (1986 bis 1990) zur Entwicklung des Fernmeldewesens in benachteiligten Regionen der Gemeinschaft (STAR) in Höhe von 450 Millionen Ecu aufgelegt werden. Darin sind die voraussichtlichen Ausgaben für die neuen Mitglieder Spanien und Portugal nicht einmal enthalten. Begünstigt werden nach heutigem Stand Griechenland, Irland, Italien (Mezzogiorno), Frankreich (Korsika und die überseeischen Departements) und Großbritannien (Nordirland). Strukturschwache Gebiete der Bundesrepublik sind dagegen im Katalog nicht aufgeführt.

Der größte Teil der Mittel soll der Beschaffung der Basis-Ausrüstungen dienen. Nur fortgeschrittene Fernmeldeausrüstungen wie Glasfasertechnik und Satellitensysteme sollen mitfinanziert werden. Damit unterscheide sich das Programm von anderen Finanzierungen des 1975 eingeführten Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), woraus herkömmliche Fernmeldeausrüstungen weiter finanziert werden sollen.

Die Gemeinschaftsfinanzierung ist mit 55 Prozent der im Programm berücksichtigten öffentlichen Gesamtausgaben an der Obergrenze angesetzt. Auch können unter bestimmten Voraussetzungen weitere Mittel aus anderen EG-Programmen in Anspruch genommen werden.

Das Fernmeldeprogramm STAR ist mit qualifizierter Mehrheit zu beschließen. Angesichts der zahlreichen Nutznießer wird mit Zustimmung im Ministerrat gerechnet. In der Bundesrepublik macht man sich daher kaum Hoffnungen, es insgesamt verhindern zu können. Vielmehr schält sich in den Finanzministerien von Bund und Ländern die Strategie heraus, entweder das Programm auf das – politisch mögliche – Minimum zu reduzieren und/oder durchzusetzen, daß strukturschwache Gebiete in der Bundesrepublik einbezogen werden.

Die Finanzminister der Länder übten auf ihrer letzten Sitzung in dieser Woche in Bonn auch grundsätzliche Kritik: Die Finanzautonomie der Gemeinschaft werde ausgehöhlt, wenn die Ausgaben für strukturpolitische Maßnahmen über steigende Nachtragshaushalte finanziert würden.

Doch auch in den Ländern herrscht Unsicherheit über das weitere Vorgehen, da die Bundesrepublik allenfalls nachbessern, aber die Verabschiedung des Programms offenbar nicht mehr verhindern kann.

Man sieht vielmehr die Gefahr, daß die neuen Fernmeldeinvestitionen sich wiederum zu den dynamischen Produktionsstätten orientieren, Ungleichgewichte also nicht nur nicht aufgehoben, sondern noch verschärft würden. Die nicht betroffenen Mitgliedsstaaten haben nach den Vergaberegeln hierauf keinen Einfluß.

Der Vizepräsident der EG-Kommission, Christophersen, hat soeben „zwei akute Gründe" für den bereits jetzt vorgelegten Nachtragshaushalt 1986 genannt: Neben dem rapiden Kursrückgang des Dollar (mit der Folge höherer Ausfuhrerstattungen für Agrarerzeugnisse) „die unzureichende Ausstattung der EG-Strukturfonds". Nach seiner Schätzung fehlen „streng genommen" etwa 1,17 Milliarden Ecu an zusätzlichen Mitteln.

DRUPA-ERÖFFNUNG

„Automation mit Augenmaß bringt bessere Arbeitsplätze"

WILM HERLYN, Düsseldorf

Kurz vor Abflug zum Weltwirtschaftsgipfel nach Tokio hat gestern Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann in Düsseldorf die Position Bonns deutlich gemacht. Er sagte zur Eröffnung der Internationalen Messe für Druck und Papier, „drupa", die Bundesrepublik werde sich nicht in eine Lokomotiv-Funktion drängen lassen, „denn wir sind schon vorn, aber man kann auch eine Lokomotive überhitzen". Durch die Veränderungen der Wechselkurse der DM und des Yen gegenüber dem Dollar seien wesentliche Voraussetzungen dafür geschaffen, daß sich die internationalen wirtschaftlichen Ungleichgewichte besser austarieren könnten.

Dabei begrüßte er die Entschlossenheit der USA, das Budget-Defizit mit seinen Auswirkungen auf Zinssätze, Dollarkurs und Kapitalbewegungen abzubauen. Der amerikanische Bündnispartner solle dies nicht als deutsche Besserwisserei auffassen, aber es sei ein dringendes Gebot, die Verschuldung drastisch zurückzuführen.

Täte dies Washington nicht, so sehe er die Gefahr, daß damit schon bestehende Neigungen zum Protektionismus gefördert würden. Er werde außerdem noch einmal dringlich die japanische Regierung auffordern, nach vielen positiven Versprechungen „die Pakete aufzuschnüren" und den Markt zu öffnen.

Bangemann forderte die deutschen Gewerkschaften auf, sich ihrer Verantwortung stärker bewußt zu werden. Er erinnerte daran, daß die Bundesregierung eine Wirtschaftspolitik betrieben habe, die nicht nur den Anstieg der Arbeitslosigkeit gestoppt, sondern auch den Aufbau von zusätzlichen 600 000 Arbeitsplätzen möglich gemacht habe.

In einer betont politischen Rede erklärte der Präsident der „drupa", Kurt Werner, diese Messe stelle die ungebrochene Vitalität der Branche unter Beweis. Deutlichstes Merkmal sei das Vordringen der Automation mit Augenmaß. Diese schaffe hochqualifizierte sichere, bessere und menschengerechtere Arbeitsplätze.

Der Bundesregierung warf er vor, noch zu wenig Courage beim Thema Subventionsabbau bewiesen zu haben. Auch Wender wehrte sich gegen den Vorwurf der Gewerkschaften, die Neufassung des § 116 AFG zerstöre den sozialen Frieden. Er sagte, es sei unredlich zu argumentieren, damit solle das Recht auf Streik auf Gesetzeswege oder in irgendeiner anderen Form beseitigt werden.

Bis zum 15. Mai zeigen mehr als 1400 Aussteller aus 35 Ländern auf 168 000 qm Ausstellungsfläche Maschinen, Geräte, Materialien und Software für Satz- und Reproduktionstechnik, für Druck- und Buchbinderei für Papier, und Folienverarbeitung. Die „drupa" gilt als weltweit größte Messe ihrer Branche.

Warnschuß für Lawson

Von WILHELM FURLER, London

Bei der Vorlage des Staatshaushaltes für das Finanzjahr 1986–87 hat Schatzkanzler Lawson die britische Wirtschaftslage in rosigsten Farben gezeichnet. So ließ er sich zu der Voraussage ermutigen, daß „1986 das beste Jahr für die britische Wirtschaft seit einer ganzen Generation" wird. Nach fünf ununterbrochenen Wachstumsjahren mit einem durchschnittlichen Wirtschaftswachstum von an die drei Prozent rechnet Lawson auch für dieses Jahr mit einem Anstieg des Bruttosozialprodukts real um den gleichen Satz. Gleichzeitig werde sich die Inflationsrate auf 3,5 Prozent gegenüber 5,5 Prozent Ende letzten Jahres verringern.

Teil zwei dieser Prognose wird sich gewiß bewahrheiten. So ist die Preissteigerungsrate im März auf Jahresbasis von 5,1 auf 4,2 Prozent gefallen. Und auch in den nächsten Monaten ist wegen niedriger Öl- und Rohstoffpreise sowie gefallener Zinsen mit einer deutlichen Verringerung der Inflationsrate zu rechnen. Wie es aussieht, könnte sich der Anstieg der Einzelhandelspreise bis Mitte dieses Sommers auf nur noch 2,5 Prozent verringert haben. Dies wäre der niedrigste Satz seit 18 Jahren und für britische Verhältnisse mit der, so schien es fast, eingefleischten Inflationsmentalität eine Sensation.

Doch bei der Beurteilung der Wachstumsaussichten scheint sich der Schatzkanzler vergaloppiert zu haben. Jedenfalls teilt nicht ein einziges Wirtschaftsinstitut seinen Optimismus. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird die tatsächliche Wachstumsrate bei zwei Prozent oder darunter liegen.

Einer der verläßlichsten Konjunktur-Indikatoren in Großbritannien ist die Quartalsumfrage des Industrieverbandes CBI bei seinen Mitgliedsunternehmen. Die jüngste Befragung verdeutlicht einen eher verhaltenen Optimismus unter den Arbeitgebern. Seit Januar, so kann man die Antworten zusammenfassen und auswerten, hat sich das Vertrauen in den Unternehmen wieder erholt. Aber die Produktionserwartungen liegen deutlich unter denen im Frühling letzten Jahres, als der relativ schwache Pfund-Wechselkurs die Auftragsbücher so anschwellen ließ wie kaum zuvor.

Oder, in Zahlen ausgedrückt: 21 Prozent der befragten Unternehmen sind über ihre gegenwärtigen Geschäftsaussichten optimistischer als vor vier Monaten, und 25 Prozent rechnen mit einer Produktionsausweitung. Dies entspricht in etwa der Situation vom vergangenen Herbst. Aber an die gute Auftragslage und den Optimismus vor einem Jahr, als immerhin 33 Prozent mit einer steigenden Produktion rechneten, kommt das jüngste Umfrageergebnis nicht annähernd heran.

Trotz der Fortschritte bei der Inflationsbekämpfung und einer gewissen Reduzierung des extrem hohen Zinsniveaus ist das Hauptproblem immer noch die mangelnde Wettbewerbsfähigkeit. Der Pfundkurs hat sich ungeachtet des Ölpreisverfalls überraschend stark gehalten, die Realzinsen und damit die Finanzierungskosten für die britische Wirtschaft liegen hoch, und die Lohnabschlüsse laufen der Inflationsentwicklung deutlich davon.

So kann es nicht verwundern, daß die britischen Exporte den meisten Voraussagen zufolge in diesem Jahr nur um zwischen ein und zwei Prozent steigen werden, nachdem sie 1985 noch um 6,1 Prozent zugenommen haben. Die Problematik wird bereits in den jüngsten Außenhandelsstatistiken deutlich. So erreichte der britische Warenhandel im März mit einem Minus von 1,14 Mrd. Pfund (3,8 Mrd. DM) das bislang höchste Monatsdefizit. Gleichzeitig rutschte die Leistungsbilanz mit einem Defizit von 538 Mill. Pfund zum ersten Mal seit März letzten Jahres in die roten Zahlen.

Die Regierung in London zeigt sich davon nicht betroffen, geht die Verschlechterung doch zu einem Gutteil auf die deutliche Verringerung der Überschüsse im Ölhandel zurück. Dennoch sollte die Statistik als Warnschuß verstanden werden. Soll die Konjunkturbelebung wirklich anhalten, wie der Schatzkanzler dies so optimistisch voraussagt, dann kann man nicht nur auf einen Anstieg der Konsumausgaben infolge der Verbesserung der Realeinkommen bei fallender Inflation setzen. Der effektive Pfundkurs liegt ebenso zu hoch wie das Zinsniveau und der Durchschnitt der Lohnabschlüsse. „Helft der Exportwirtschaft", heißt das Gebot der Stunde.

AUF EIN WORT

„Mit dem ‚Aussitzen' des Geldes ist es 1986 vorbei. Der Umgang mit der Börse erfordert künftig wieder mehr Professionalität."

Klaus Kirstein, Geschäftsführer der Union-Investment GmbH.
FOTO: DIE WELT

Umschulung hilfreich

AP, Nürnberg

Über Erfolge bei der Umschulung von Arbeitslosen hat die Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg gestern berichtet. Zur Zeit hätten 72 Prozent der Umschüler, die vor der Umschulungsmaßnahme arbeitslos waren, innerhalb von drei bis sechs Monaten nach Abschluß der Umschulung Arbeit gefunden. Grundsätzlich werde mit jeder Umschulung ein Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf angestrebt. Bereits 1985 hatten die Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelstages, des Deutschen Handwerkskammertages und der Bundesanstalt für Arbeit die Kammern und Arbeitsämter aufgefordert, auf dem Gebiet der beruflichen Bildung zusammenzuarbeiten und den regionalen und künftigen Bedarf zu berücksichtigen.

KAPITALANLAGEN

Schutzvertrag mit Ungarn jetzt unter Dach und Fach

A. G. Bonn

Ein in bemerkenswert kurzer Zeit ausgehandelter Vertrag über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen ist jetzt zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Ungarn unter Dach und Fach gebracht worden. Bei dem während des dreitägigen Ungarn-Besuchs von Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann unterzeichneten Abkommen handelt es sich um den dritten Investitionsförderungsvertrag, den die Bundesrepublik mit einem RGW-Land abgeschlossen hat. Voraufgegangen waren Verträge mit Rumänien und Bulgarien. Für Ungarn ist es demgegenüber das erste Abkommen dieser Art.

Wie das Bundeswirtschaftsministerium gestern mitteilte, entspricht das Vertragswerk weitgehend dem deutschen Musterabkommen für Investitionsförderungsverträge. Es enthält Rechtsschutzgarantien des jeweiligen Gastlandes für die Investitionen der anderen Seite.

Bangemann erwartet von diesem Vertragsabschluß eine deutliche Signalwirkung an die deutsche Wirtschaft. Die bisher schon intensiven Kooperationsbeziehungen dürften durch diesen Vertrag deutlich verstärkt werden. Der Minister hat zugesagt, sich für die Interessen Ungarns bei den Verhandlungen mit der EG über den Abschluß eines Abkommens mit diesem RGW-Land einzusetzen. Die ungarische Seite hatte ihr großes Interesse am Zustandekommen eines solchen Abkommens erneut deutlich gemacht. Bangemann hatte einen ausführlichen Meinungsaustausch mit Ministerpräsident Lazar und den Ministern Veress und Kapolyi.

BÖRSENWOCHE

Verkäufe aus dem Ausland drückten auf die Stimmung

cd. Frankfurt

Diese Woche war so gar nicht nach dem Geschmack der Börsianer. Zwar hat sich der Markt rasch wieder einigermaßen von den am Montag erlittenen Einbußen erholt. Doch gestern gab es, ebenso wie am Montag von Auslandsabgaben ausgelöst, die auf wenig Kaufbereitschaft stießen, neue Verluste, die den Aktienindex der WELT im Wochenvergleich um 2,4 Prozent von 305,95 auf 298,77 Punkte drückten.

Die Optimisten auf dem Parkett trösteten sich damit, daß die Nachfrage nur deshalb so gering war, weil viele Akteure die Tage um den 1. Mai zum Kurzurlaub genutzt haben, so daß die schon seit einiger Zeit tröpfelnden Auslandsabgaben einen etwas größeren Einfluß auf die Tendenz gewannen. Darüber hinaus war aber zu beobachten, daß die gerade gestern wieder in Erscheinung getretene Schwäche des Rentenmarktes, wo öffentliche Anleihen bis zu 1,50 DM verloren, die Unternehmungslust der Aktienbörsianer lähmen. Am Rentenmarkt, der unter dem Druck ausländischer Verkäufe stand, hat das Mammutprogramm ausländischer DM-Anleihen Befürchtungen ausgelöst, daß die Zinssenkungsphase nicht zuletzt wegen Störungen aus den USA allmählich auslaufe.

Getrogen hat die Hoffnung, daß das Daimler-Jubiläumspaket dem Aktienmarkt neue Impulse geben würde. Weil alles eskomptiert war, gaben die am Mittwoch noch sehr festen Daimler-Papiere gestern sogar nach. Schließlich hat gestern auch die Wall-Street-Schwäche gestört, die mit der Zinsunsicherheit in den USA erklärt wird. Dieses Thema spielt für die Börsianer auch hier eine viel größere Rolle als der sowjetische Kernkraftwerksunfall.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Die wichtigsten Autokosten

So haben sie sich in den letzten 12 Monaten verändert (in Prozent)

+4,3
+1,9
Gesamt −2,9
Benzin −23,3

Nach neuesten Statistiken liegt der Benzinpreis gegenwärtig um 23,3 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dies hat wesentlich dazu geführt, daß der Gesamt-Index der Autohaltung im selben Zeitraum um 2,9 Prozent gesunken ist. Der Vorteil für die Autofahrer wird dadurch gemindert, daß die Steuer für bereits zugelassene Pkw von 14,40 DM pro 100 ccm Hubraum auf 18,80 DM und für Neuwagen auf 21,60 DM gestiegen ist. Mit einem Anstieg um 4,3 Prozent in den letzten zwölf Monaten haben auch die Neuwagenpreise die insgesamt günstige Bilanz gedämpft. Die Kfz-Werkstätten sind nur wenig teurer geworden. QUELLE: ADAC

Düsseldorfer Börse: Haussemonat April

Düsseldorf (Py.) – In den ersten vier Monaten 1986 hat die Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf (RWB) ihren Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr von 45 auf knapp 75 Mrd. DM gesteigert und damit schon jetzt den Umsatz des 1. Halbjahres 1985 (51 Mrd. DM) weit übertroffen. Umsatzstärkster Monat war mit über 23 Mrd. DM der April (Vorjahr 21 Mrd. DM). Mit rund 48 Mrd. DM lag der Aktienumsatz knapp dreimal so hoch wie im 1. Halbjahr 1985 (28 Mrd. DM). Der Optionshandel mit Rentenwerten, der am 1. April gestartet wurde, ließ sich wie erwartet zögernd an. Mit 90 Abschlüssen (knapp 9 Mill. DM) sei jedoch ein befriedigender Anfang gemacht worden.

Argentinien-Handel

Bonn (A.G.) – Argentinien kann für die deutsche Industrie wieder an Attraktivität gewinnen, wenn die Stabilisierungspolitik der neuen Regierung fortgesetzt wird. Das erklärte Hans Joachim Langmann, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), vor seiner Abreise zur deutsch-argentinischen Unternehmerkonferenz vom 4. bis 6. Mai in Buenos Aires. Bei den Lieferungen nach Argentinien hätten zwar US-Firmen die Nase vorn, aber schon dann folgt die Bundesrepublik Deutschland vor Japan und Italien.

Dollar steigt wieder

Frankfurt (rtr) – Der US-Dollar ist gestern im europäischen Devisenhandel gestiegen. In Frankfurt wurde der Mittelkurs mit 2,2062 DM um fast zwei Pfennig höher ermittelt als mit 2,1865 DM am Mittwoch. Die Bundesbank griff nach Händlerangaben bei der Kursfindung nicht ein.

2000 DM zusätzlich

Bonn (dpa/VWD) – Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Constantin Freiherr Heereman, hat von der Bundesregierung zum Ausgleich der EG-Agrarbeschlüsse zusätzliche Subventionen von durchschnittlich 2000 DM pro Bauernhof gefordert. In einem Brief an Bundeskanzler Helmut Kohl schrieb er, eine wirksame Sozialkostenentlastung sei erst gewährleistet, wenn diese Summe auf jeden Betrieb entfiele.

Anteil verdoppelt

Köln (dpa/VWD) – Der Anteil der Kernenergie an der Primärenergieversorgung der Bundesrepublik hat sich von 1982 bis 1985 auf 10,6 Prozent verdoppelt. Die öffentliche Stromversorgung erfolgte 1985 sogar bereits zu 36 Prozent (1984: 27,6 Prozent) über Kernkraftwerke. Dies teilte das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) gestern in Köln mit. Derzeit sind 19 Atomkraftwerke in Betrieb. Nach Angaben des IW stieg der Primärenergieverbrauch in der Bundesrepublik von 1982, dem absoluten Verbrauchstief der letzten zehn Jahre, bis 1985 um gut sieben Prozent und damit etwas stärker als das Bruttoinlandsprodukt.

Gewinne stagnieren

New York (dpa/VWD) – Trotz des stärkeren Wirtschaftswachstums sind die Gewinne der US-Unternehmen im 1. Quartal kaum gestiegen. In einigen Sektoren wie der Automobil- und Textilbranche gab es zum Teil ergebliche Ertragseinbrüche. Die Luft- und Raumfahrtindustrie konnte dank lukrativer Rüstungsaufträge gute Gewinne ausweisen. Das Bruttosozialprodukt stieg im ersten Quartal um 3,2 Prozent an.

ENERGIE

Kernkraft gegenüber Kohle und Mineralöl im Vorteil

J. Sch. Paris

Der Ölpreisverfall hat die Wettbewerbsfähigkeit der Kernkraftwerke nicht in Frage gestellt, meint die bei der OECD (neben der Internationalen Energie-Agentur) bestehende Kernenergie-Agentur. Nach ihren Berechnungen liegen in den westlichen Industriestaaten die Produktionskosten für Kernstrom immer noch um das Zwei- bis Vierfache niedriger als für die in Ölkraftwerken erzeugte Elektrizität.

Aber auch gegenüber der Kohle, deren Preise unter Druck geraten sind, bliebe die Kernkraft im Vorteil. Diesen veranschlagte die Agentur für die in Europa und Japan 1995 neu in Dienst gestellten Kernkraftwerke auf 20 bis 80 Prozent. Um ihn auszugleichen, müßten die Kapitalkosten der Kernkraftwerke um 50 Prozent und die Brennstoffkosten um 200 bis 300 Prozent steigen, oder ihr Auslastungsgrad müßte um 60 Prozent fallen, wobei für die Kohlenkraftwerke eine Auslastung von 72 Prozent unterstellt ist.

In verschiedenen Regionen der USA und Kanadas ist die Kohle der Kernenergie allerdings schon heute leicht überlegen. Die in Zechennähe bestehenden Kohlekraftwerke hätten einen Kostenvorteil von bis zu acht Prozent. Insgesamt aber habe auch in Nordamerika die Kernenergie schon wegen der kürzer gewordenen Lieferfristen eher an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen.

Die Agentur spricht sich trotz des sowjetischen Reaktorenunglücks für die Verstärkung der Kernenergieprogramme aus. Ohne die Sicherheit zu vernachlässigen könnten Kosten durch Standardisierung der Kernkraftwerkstypen gespart werden.

MAKLERTAG '86 / Starkes Süd-Nord-Gefälle bei den Preisen für Einfamilienhäuser

Nachfrage nach Immobilien belebt

HANS BAUMANN, Norderney

Die Erklärungen der Funktionäre zum 1. Mai haben auf die Wirtschaftsministerin von Niedersachsen, Birgit Breuel, den Eindruck gemacht, „als lebten diese Herren in einer anderen Welt". In einem Gastvortrag zum 51. Deutschen Maklertag auf Norderney sagte Frau Breuel, die Funktionäre sollten einmal ins Ausland gehen, um die „Traumkonstellation" unserer Wirtschaftslage zu begreifen.

In seinem Rechenschaftsbericht sagte der Präsident des Rings Deutscher Makler (RDM), Rudolf Hübenthal, der für weitere vier Jahre im Amt bestätigt wurde, daß der Preis für Einfamilienhäuser seit 1980 im Durchschnitt des Bundesgebietes um 23 Prozent zurückgegangen sei. Hübenthal begrüßt die Normalisierung der Preise am Markt für Immobilien und das leichte Überangebot an Objekten. Dadurch werde die Mobilität von Eigentum gesichert. Nicht nur der Anleger, sondern auch der Makler begrüße die Beendigung des Mangels.

Inzwischen zeigt sich nach Beobachtungen des RDM eine leichte Belebung der Nachfrage nach Immobilien. Gestützt werde diese Entwicklung von den günstigen Preisen, von der bisherigen Kaufzurückhaltung der Bürger, die einen Nachfragestau und beim Kunden höhere Ansparraten zur Folge gehabt habe, von leicht steigenden Realeinkommen und günstigen Finanzierungskonditionen. Diese positive Aussage müsse jedoch regional stark differenziert werden. So lägen die Preise für Einfamilienhäuser in norddeutschen Großstädten zwischen 20 und 30 Prozent niedriger als vor zehn Jahren. In süddeutschen Städten dagegen liege das Preisniveau in vielen Fällen um mehr als 50 Prozent über den Preisen von 1976.

Besorgt ist Hübenthal über die „Schieflage" der Neuen Heimat, die zu einer Belastung für den Immobilienmarkt werde. Betroffen seien, abhängig vom Fortschritt der Sanierung des Unternehmens, die Märkte für gebrauchte Eigentumswohnungen und für Renditeobjekte. Verkäufe der Neuen Heimat könnten das Preisniveau drücken, vor allem wenn sie unter Zeitdruck stünden. In einigen Großstädten könnten die Märkte für Eigentumswohnungen „erheblichen Schaden nehmen".

Die Sorge Hübenthals über das Problem der Neuen Heimat ergänzte Ministerin Breuel mit der Erklärung, daß sie DGB-Chef Breit eine Lösung vorgeschlagen habe: ein Programm der Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand für die gewerkschaftlichen Unternehmen aufzulegen. Es schaffe die für die Neue Heimat so dringend benötigte Liquidität und belasse die Gewerkschaftsunternehmen in Arbeitnehmerhand.

USA

Der Senat stimmt dem Budget zu

rtr, **Washington**

Der US-Senat hat in der Nacht zum Freitag das Budget 1987 mit Ausgaben von zum ersten *Male* über *1000* Mrd. Dollar verabschiedet. Der Senat stimmte dabei einem Haushalt, der gegen den Willen des Präsidenten Ronald Reagan Steuererhöhungen und eine Begrenzung der militärischen Ausgaben vorsieht, mit 70 Stimmen gegen 25 zu. Das Budget muß allerdings noch vom Repräsentantenhaus, in dem die oppositionellen demokratischen Abgeordneten die Mehrheit haben, genehmigt werden.

Das Budget würde die Haushaltslücke in dem im Oktober beginnen*den Fiskaljahr 1987 von ursprünglich* 183 Mrd. Dollar auf etwa 144 Mrd. Dollar reduzieren. Es würde damit auch im Rahmen der Zielsetzung liegen, bis 1991 ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. Die diesjährige Haushaltslücke wird vom Finanzministerium auf 203 Mrd. Dollar geschätzt. Im Kompromißhaushalt werden Steuererhöhungen von insgesamt 13 Mrd. Dollar eingeplant.

„Wein muß um neues Vertrauen kämpfen"

Nea. **Wiesbaden**

Auch der Absatz französischer Weine leidet spürbar unter den Auswirkungen der Gift- und Fälschungsaffären in anderen Ländern. Dies wurde auf einer Pressekonferenz der Sopexa, der *staatlichen französischen* Absatzförderorganisation, in Wiesbaden bekannt. Bis zum August 1985, dem Bekanntwerden der Diglykol-Fälschungen, hatte der Export französischer Qualitäts-(AC)Weine in die Bundesrepublik einen Zuwachs von 29 Prozent zu verzeichnen. Zum Jahresschluß betrug er aber nur noch 19 Prozent auf fast 750 000 hl. Die Preise stiegen um fast 10 Prozent.

Für ihr neues Werbeprogramm in der Bundesrepublik will die Sopexa rund 3 Mill. DM aufwenden. Man werde nicht so dumm sein, sich aus Anlaß der Skandale auf Kosten anderer zu profilieren, wurde erklärt. Der Wein als Ganzes sei durch die Fälschungen betroffen und müsse jetzt um neues Vertrauen kämpfen.

GRIECHENLAND / Verbesserte Zahlungsbilanz – Preiskontrollen und Kündigungsverbote behindern die Firmen

Zentralbank fordert Liberalisierung der Wirtschaft

E. ANTONAROS, **Athen**

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel ist der Jahresbericht des Gouverneurs der griechischen Zentralbank *Dimitrios Chalikias in Athen* eingeschlagen: Der von den Sozialisten auf diesen Posten berufene Bankier hat der Regierung Papandreou empfohlen, Maßnahmen zu ergreifen, die einer radikalen Liberalisierung der griechischen Wirtschaft gleichkommen würden. Ohne mutige und umfassende Strukturveränderungen, so Chalikias in seinem Bericht, sei eine dauerhafte Sanierung der griechischen Wirtschaft nicht möglich. Politische Beobachter in Athen interpretierten die Darlegungen des Zentralbankgouverneurs als eine Art Terrainvorbereitung für die Einführung von neuen Sparmaßnahmen durch die Regierung Papandreou.

Dem bisherigen Stabilisierungsprogramm der in Bedrängnis geratenen Sozialisten – Abwertung der Landeswährung, Lohnstopp, Importrestriktionen, Abbau der Subventionen – *gab Chalikias gute Zensuren: Es* zeige bereits die ersten positiven Ergebnisse. In der Tat hat sich das Zah*lungsbilanzdefizit in den ersten* zwei Monaten von 1986, wenn auch vorwiegend wegen des Ölpreisverfalls, auf 488 Mill. Dollar (1985: 737) verringert. Daher ist es nach Chalikias' Ansicht nicht auszuschliessen, daß die von den Sozialisten per Jahresende gesetzten Ziele weitgehend erreicht werden können.

Doch nach Ansicht der Zentralbank kann die Wirtschaftskrise, die sich im Jahre 1985 vor allem durch eine unerwartete Ausweitung des Zahlungsbilanzdefizits und eine Anheizung der inflationären Tendenzen besonders zuspitzte, nur durch eine Reihe von Strukturreformen auf die Dauer beseitigt werden. Insbesonde*re empfahl Chalikias „mehr Flexibilität"* am Arbeitsmarkt, eine Reform der zur Zeit in Griechenland gültigen Lohn- und Einkommenspolitik, die Abschaffung der Preiskontrollen sowie eine Modernisierung des Bankenwesens und des Steuersystems.

Chalikias tritt dafür ein, daß die zur Zeit gültigen Entlassungs- und Kün*digungsbeschränkungen weitgehend* abgebaut werden. Hunderte von Unternehmen sind zusammengebrochen, weil Athens Sozialisten die Entlassung von überflüssigem Personal durch arbeitnehmerfreundliche Gesetze praktisch unmöglich gemacht haben. Nach Ansicht der Zentralbank soll auch den staatlich kontrollierten Dienstleistungsbetrieben und Firmen die Möglichkeit gegeben werden, sich von Überschußpersonal zu trennen, *um ihre Finanzen zu sanieren* und die Staatskasse zu entlasten. Nicht überlebensfähige Staatsfirmen sollten, so die Staatsbank, geschlossen werden.

„In den Jahren seit dem EG-Beitritt ist Griechenland nicht wettbewerbsfähig geworden," sagte Chalikias. Der Regierung empfahl er nun die endgültige Abschaffung des auto*matischen Inflationsausgleichs*, der die Arbeitnehmer zu quasi-Beamten macht, sowie die Einführung von Erfolgs- und Produktivitätsprämien. Ebenfalls befürwortet er die Abschaffung der Preiskontrollen, die zur Folge haben, daß viele Firmen gewinnlos arbeiten müssen. Zur Inflationsbekämpfung (1985: 25 Prozent) sagte Chalikias, *daß ohne eine wirksame* Eindämmung der Steuerhinterziehung die Preise nicht gedrückt werden können. Ebenfalls plädierte er für eine Abschaffung der Steuervergünstigungen für bestimmte Berufs- und Volksgruppen.

Während die Industrie- und Arbeitgeberverbände den Jahresbericht der Zentralbank als „eine unerwartet mutige und offene Auseinandersetzung mit den Realitäten" begrüßten, haben *die Gewerkschaften ablehnend* reagiert. „Wir werden unter keinen Umständen eine Kürzung oder *gar* eine Abschaffung unserer erkämpften Rechte hinnehmen", hieß es in einer Erklärung des Gewerkschaftsbundes GSEE, der die Regierung ultimativ aufforderte, sich von den Empfehlungen der Staatsbank zu distanzieren.

Das tat Wirtschaftsminister Simitis auch: In einer Erklärung bezeichnete er die bisherigen Maßnahmen als ausreichend. Aber Kenner der Situation sind fest davon überzeugt, daß das Stabilisierungsprogramm abgerundet werden muß. Die Regierung hat möglicherweise nur der Staatsbank die undankbare Aufgabe überlassen, die griechische Öffentlichkeit auf die unpopulären Maßnahmen vorzubereiten. (SAD)

Blick auf die Börse

Trotz Rückschlägen weiter optimistisch

Die Schläge, die der deutsche Aktienmarkt in den letzten zehn Tagen einstecken mußte, haben die Optimisten unter den Börsianern der Banken und Informationsdienste nicht umgeworfen. Un*ter Hinweis auf die auch* für 1987 erwartete gute Konjunktur und die im Vergleich zu Rentenwerten analytische Preiswürdigkeit deutscher Aktien wird vielfach geraten, Kursabschwächungen für Zukäufe zu nutzen.

Das empfiehlt zum Beispiel die **Commerzbank**, nach deren Auffassung neben den bisherigen Favoriten Banken und Chemie (Bayer, Hoechst) auch Henkel und Altana überdurchschnittliche Kurschancen versprechen. Auf der gleichen Linie liegt die **Dresdner Bank**, die unter den Sektoren mit nach wie vor interessanten Kurschancen ausgewählte Werte der Bereiche Finanzen, Chemie, Fahrzeugbau und Technologie aufzählt. Das Institut räumt zwar ein, daß mit dem schwachen Dollar der Gewinnanstieg gebremst wird, doch werde dadurch der positive Ertragstrend kaum gefährdet. Als unbegründet bezeich*net die Bank* übrigens Befürchtungen, daß sich ausländische Anleger in starkem Maße von deutschen Aktien trennen könnten.

Gipfelblick

ZEICHNUNG: BÖHLE

Die **Vereins- und Westbank** hält wegen der fortbestehenden Ungleichgewichte im Außenhandel Diskontsenkungen in Japan und Deutschland für möglich, die beruhigend auf das Währungsgeschehen und damit positiv auf die Aktienmärkte ausstrahlen. Neue Impulse sollten auch vom Daimler-„Jubiläumspaket" ausgehen. Für Hoechst rechnet die Bank mit einem stabilisierten Dollar auf Sicht wieder mit besseren Geschäftsperspektiven, so daß eine antizyklische *Anlagestrategie erfolgversprechend* sein könnte.

Nach Einschätzung der **Hamburgischen Landesbank** wird die Szene am Aktienmarkt mehr oder weniger von Zufälligkeiten bestimmt, solange die Tokioter Gipfelbeschlüsse nicht eindeutig beurteilt werden können; das bedeute Unsicherheit für das Marktgeschehen in naher Zukunft. „Aktie im Gespräch" ist diesmal Siemens. Die *Aktie sei trotz eines nicht* auszuschließenden Ergebnisrückgangs von 60 auf 58 DM preiswert, sie sollte aber wegen der starken Abhängigkeit vom Trend des Gesamtmarktes nur bei einer freundlichen Grundstimmung am Aktienmarkt gekauft werden.

Eine Belebung der Diskussion über die Risiken der Kernkraft erwartet die **DG Bank** nach dem Reaktorunfall in der UdSSR. Auf die deutschen Betreiber von solchen Anlagen kämen möglicherweise neue Sicherheitsauflagen zu, und *für die deutschen* Kernkraftwerkhersteller dürften sich trotz weltweit höchster Sicherheitsnormen die Aussichten auf Neubestellungen nicht gerade verbessert haben. Das *könnte zu nervösen Reaktionen* mit einer stärkeren Differenzierung und schnellen Kursausschlägen an der Aktienbörse beitragen. Fazit: Eine solche Börsenphase ist weniger für den Investor als für den schnellen „Trader" geeignet.

Aus dem Blickwinkel der **Finanzwoche** ist trotz der jüngsten Kursverluste an der deutschen Börse keine Baisse in Sicht. Nennenswerte Gewinne dürften jedoch nur noch mit Spezialitäten und nicht mehr *mit* den meisten Standardwerten erreicht werden, unter denen allerdings die Farbennachfolger unterbewertet seien. Als aussichtsreich werden renditestarke Versorgungsaktien (besonders VEW und Bekula) empfohlen sowie vorsichtige Käufe von Degussa. Unter Hinweis auf den wachsenden Konsum in Finnland rät der **Wietheff-Report** zum Kauf der beiden Handelskonzerne Amer Group und Stockmann. Die Zürcher **Bank Hofmann** hält ausgewählte schweizerische Maschinenbauwerte für attraktiv und empfehlen besonders Oerlikon-Bührle, BBC, Sulzer, Rieter und Saurer. Die **Deutsche Girozentrale** (DGZ) sieht noch Chancen in London und nennt als Favoriten Barclays Bank, den Einzelhandelswert Burton Group sowie Reckitt & Colman und den Bauzulieferer Ready Mixed Concrete.

NAMEN

Yoshiyuki Narahashi (46) ist zum Geschäftsführer der Hattori Deutschland GmbH (Seiko-Uhren) und deren Tochtergesellschaft Pulsar Time GmbH, Düsseldorf, bestellt worden.

Alfred Sanio, früherer Leiter der Pressearbeit der deutschen Philips Unternehmen, vollendet am 4. Mai 1986 das 80. Lebensjahr.

Albert O. Hicks, Senior Vice President der *atlantischen Division* der Frachtfluglinie „Flying Tigers", Frankfurt, ist zum Präsidenten der amerikanischen Handelskammer in Deutschland gewählt worden. Gleichzeitig wurde **Rolf H. Reinhold**, Vorsitzender des Vorstandes der Chase AG, Frankfurt, zum Executive Vice President bestellt.

Carl Heinz Götte, Inhaber der Assekuranz-Firma Carl M. Götte, Köln, ist als Nachfolger von **Carl-Will Pfeiffer** zum Präsidenten des Bundesverbands der Geschäftsstellenleiter der Assekuranz (VGA) berufen worden.

SIEMENS / 9000 neue Arbeitsplätze geschaffen – Fast unveränderter Gewinn

Schiefes Bild durch Kraftwerksgeschäft

DANKWARD SEITZ, **München**

Auf den ersten Blick hat sich die Geschäftsentwicklung der Siemens AG, Berlin/München, in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 1985/86 (30. 9.) deutlich verlangsamt. So sank der Auftragseingang weltweit gegenüber der ent*sprechenden Vorjahreszeit um* 13 (plus 11) Prozent auf 25,0 Mrd. DM – dabei im Inland um 19 Prozent auf 11,4 Mrd. DM und im Ausland um 8 Prozent auf 13,6 Mrd. DM.

Eine noch deutlichere Einbuße mußte, wie aus dem Zwischenbericht hervorgeht, beim Umsatz mit minus 18 (plus 33) Prozent auf 22 Mrd. DM hingenommen werden. Besonders markant ist hier das Minus von 31 Prozent auf 10,3 Mrd. DM im Inlandsgeschäft, während das Auslandsgeschäft nur um ein Prozent auf 11,7 Mrd. DM zurückging. Bei einer Umsatzrendite von 2,9 (2,4) Prozent wurde ein fast unveränderter Gewinn nach Steuern von 638 (640) Mill. DM erzielt.

Berücksichtigt werden muß allerdings bei diesem Vorjahresvergleich, daß neben dem Kursrückgang des US-Dollar die Schwankungen im Kraftwerksgeschäft der Tochter KWU negativ auf die rechnerischen Veränderungsraten wirkten. So sprang im ersten Halbjahr des Vorjahres durch die Abrechnung zweier Kernkraftwerke der Umsatz um 33 Prozent auf 26,7 Mrd. DM. Bereinigt um diese Sondereinflüsse konnte Siemens den Angaben zufolge im Berichtszeitraum noch ein „leichtes" Umsatzplus verzeichnen; im Inlandsgeschäft sogar um 10 Prozent. Auch der Auslandsumsatz sei dann real höher ausgefallen. Gleiches gilt für den Auftragseingang, der ohne das Kraftwerksgeschäft im Inland ein Plus von 7 Prozent ausgewiesen hätte.

Daß der Elektrokonzern seine weitere Geschäftsentwicklung positiv bewertet und sowohl im Inland als auch im Ausland mit Wachstum rechnet, verdeutlicht seine Personalpolitik. Nachdem bereits im letzten Geschäftsjahr 1984/85 rund 20 000 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden, hat die Zahl der Mitarbeiter in den ersten sechs Monaten 1985/86 noch einmal um 9000 auf insgesamt 357 000 zugenommen. Zudem wurden bis Ende März 2,3 Mrd. DM investiert – 69 Prozent mehr als vor einem Jahr.

Für das gesamte Geschäftsjahr *1985/86 erwartet Siemens nach frühe*ren Angaben einen Weltumsatz von etwa 50 (54,6) Mrd. DM. Für Investitionen sowie Forschung und Entwicklung sollen 12 (9,6) Mrd. DM aufgebracht werden.

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

DeTeWe: Wieder 9 DM

Berlin (tb.) – Die Deutsche Telephon-Werke *und Kabelindustrie* AG (DeTeWe), Berlin, will für das Geschäftsjahr 1985 wieder eine Dividende von 9 DM je 50-DM-Aktie auf 30 Mill. DM Grundkapital zahlen. Nach Angaben des Vorstandes ist der Umsatz auf 564 (551) Mill. DM gestiegen (HV am 26. Juni in Berlin).

Hertie-Häuser verkauft

Frankfurt (dpa/VWD) – Die drei ehemaligen Hertie-Warenhäuser in Dortmund, Castrop-Rauxel und Herne sind verkauft. Wie die Hertie Waren- und Kaufhaus GmbH, Frankfurt, bekanntgab, wurden die Verträge mit dem Käufer, der Peek + Cloppenburg KG, Düsseldorf, am 29. April unterzeichnet. *Der Besitzwechsel erfolge* noch im Mai. Hertie hat die drei Filialen in Nordrhein-Westfalen Ende März geschlossen. Die insgesamt 850 Mitarbeiter wurden mit Sozialplänen abgefunden. Peek + Cloppenburg, die keine Zahlen veröffentlichen, sollen über 30 Filialen sowie einen Jahresumsatz von 850 Mill. DM verfügen.

Höhere Abfindung

Nürnberg (dpa/VWD) – Die TA Triumph-Adler AG, Nürnberg, muß den freien Aktionären der Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG eine von 9 auf 12 DM erhöhte Ausgleichszahlung je 50-DM-Aktie gewähren. Die Entscheidung des Landgerichts *Frankfurt vom Mai 1984* wurde nach der Rechtskraftbescheinigung vom 5. März 1986 durch Veröffentlichung jetzt wirksam. Die außenstehenden Adler-Aktionäre, die von dem Abfindungsangebot bisher noch keinen Gebrauch gemacht haben, können bis 30. Juni 1986 eine Barabfindung je Aktie von 300 DM entgegennehmen. Ferner erhalten die Einreicher die Nachzahlung auf die Ausgleichszahlung für die Geschäftsjahre 1980 bis 1984. Adler-Aktionäre, die vom Abfindungsangebot keinen Gebrauch machen, haben für die Dauer des Unternehmensvertrages Anspruch auf die Ausgleichszahlung von 12 DM.

Messeerfolg für Hanomag

Hannover (dos) – Die Hanomag Baumaschinen Produktion + Vertrieb GmbH, Hannover, hat nach eigenen Angaben auf der Baumaschinenmesse in München Aufträge über die Lieferung von 250 Maschinen erhalten. Das entspreche einer Produktionsdauer von nahezu zwei Monaten und einem Umsatz von etwa 45 Mill. DM. Gut 65 Prozent der Aufträge stammten aus dem Inland. Die günstige Geschäftsentwicklung ermögliche es, die Belegschaft um 100 auf dann 1300 *Mitarbeiter zu erhöhen*.

DG Bank in Atlanta

Frankfurt (cd.) – Die DG Bank Deutsche Genossenschaftsbank hat eine Repräsentanz in Atlanta eröffnet, die deutsche und amerikanische Firmenkunden in der südöstlichenUS-Wachstumsregion betreuen soll. *Die DG Bank unterhält bereits Filia*len in New York und Los Angeles.

FRANKREICH / Jahresabschlüsse der Großbanken

Chronischer Kapitalmangel

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Auch die drei bereits *1945* verstaatlichten französischen Großbanken BNP (Banque Nationale de Paris), Crédit Lyonnais und Société Générale wollen ihren chronischen Mangel an Eigenmitteln durch die Emission von Investmentzertifikaten beheben, nachdem verschiedene der neu verstaatlichten Banken (Suez, Paribas *und CIC) schon vor dem Regierungs*wechsel auf diesen Ersatz für private Kapitalerhöhungen zurückgegriffen haben. Es handelt sich dabei um börsengängige stimmrechtslose Beteiligungstitel mit Anspruch auf Vorzugsdividenden.

Ob und wenn ja in welchem Verhältnis diese Titel bei einer Privatisie*rung der Banken in Aktien umge*tauscht werden sollen, steht aber noch nicht fest. Darüber wird im Finanzministerium noch beraten.

Deshalb hatte der Staatsminister für Wirtschaft, Finanzen und Privatisierung, Eduard Balladur, zunächst einmal einen allgemeinen Stopp für weitere Emissionen von Investment*zertifikaten verfügt – auch um einer* Spekulation entgegenzuwirken. Jetzt aber erhielt die BNT grünes Licht für die Ausgabe von acht Millionen Zertifikaten mit einem Nennwert von je 50 Franc, die zum Stückpreis von 485 Franc ausgegeben werden sollen. Die Bank hofft auf diese Weise 3,88 Mrd. Franc frische Mittel zu erhalten. Das entspräche 16 Prozent ihres Kapitals. Zehn Prozent der Titel sind für das Personal und 15 Prozent für ausländi*sche Investoren bestimmt*. Der Rest wird an der Börse angeboten.

Die Eigenmittel der BNT würden sich bei einem Erfolg der Emission auf 18,45 (16,15) Mrd. Franc erhöhen, womit sie in einem günstigeren Verhältnis zu ihrer konsolidierten Bilanzsumme von 930,6 (949,6) Mrd. Franc stehen würden, zumal ihr Reingewinn 1985 um 20 Prozent auf 2,14 (1,77) Mrd. Franc zunahm. Während die Kundeneinlagen um 4,8 Prozent stiegen, gingen die Ausleihungen um vier Prozent zurück. Das Inlandsgeschäft entwickelte sich erstmals günstiger als das Auslandsgeschäft.

Der Crédit Lyonnais hatte 1985 bei Eigenmitteln von 9,97 Mrd. Franc und einer Bilanzsumme von 777,4 (799,5) Mrd. Franc seinen Reingewinn ebenfalls um 20 Prozent auf 1,2 Mrd. Franc erhöht, wobei der in Frankreich ver*buchte Gewinn um 23 Prozent auf 302* Mill. Franc zunahm, während im Ausland ein Rückgang um 7,7 Prozent verbucht wurde.

Am günstigsten entwickelte sich die Société Générale, deren konsolidierter Reingewinn um 31 Prozent auf 1,62 (1,23) Mrd. Franc zunahm, was zum Teil aber auf die Verstärkung verschiedener Beteiligungen zurückzuführen war. Andererseits reduzierte sich die konsolidierte Bilanzsumme der Bank um zwölf Prozent auf 738 Mrd. Franc. Die Eigenmittel erreichten 9,7 Mrd. Franc.

FIAT / Steigerungen beim Verkauf von Pkw und Lkw

Nettogewinn verdoppelt

nl. **Stuttgart**

Der Fiat-Konzern, Turin, hat im Geschäftsjahr 1985 bei einer Umsatzsteigerung um 13 Prozent auf 27,1 Billionen Lire (das sind nach dem *Jahresmittelkurs umgerechnet* 44 Mrd. DM) den konsolidierten Nettogewinn von 627 Mrd. Lire auf 1,33 Billionen Lire (2,1 Mrd. DM) verdoppelt. Das Stammhaus, die Fiat S. p. a., steigerte den Gewinn auf 432 (306) Mrd. Lire, das sind umgerechnet 700 (496) Mill. DM. Der Hauptversammlung am 3. Juni wird die Ausschüttung einer von 110 auf 150 Lire je Stamm- und Vorzugsaktie erhöhte Dividende vorgeschlagen.

Stark beeinflußt ist das positive Ergebnis des Unternehmens durch den Anstieg der Dividenden der Tochtergesellschaften um 84 Prozent auf 287 (191) Mrd. Lire. Die günstige Ergebnislage schlug sich auch in der Erhöhung des Cash-flow (Nettogewinn plus Abschreibungen) auf 2,97 (2,14) Billionen Lire nieder, das sind 10,9 Prozent des Umsatzes.

Zur Geschäftsentwicklung im einzelnen wird von der Konzernzentrale mitgeteilt, daß Fiat im Pkw-Bereich im bisherigen Verlauf dieses Jahres die Verkäufe in Italien um sechs Prozent und im Ausland um 23 Prozent gesteigert habe. Die Marktanteile seien in fast allen Ländern erhöht worden. *Im Nutzfahrzeug-Bereich* (Iveco) seien die Verkäufe in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres um acht Prozent auf 21 000 Einheiten vergrößert worden. Hervorgehoben wird der Erwerb von 29,9 Prozent der Anteile des britischen Hubschrauberproduzenten Westland durch Sikorsky und die Fiat-Gruppe sowie das Joint-venture von Iveco und Ford in Großbritannien.

Die Verstärkung der Aktivitäten auf dem Gebiete der Telekommunikation drückt sich in der Gründung der Telit aus, an der Fiat und die staatliche Gesellschaft Stet mit je 48 Prozent und die Mediobanca mit 4 Prozent beteiligt sind. 1985 hatte Fiat 1,53 Mill. Pkw (*plus 2 Prozent*) verkauft, der Umsatz in diesem Bereich belief sich auf 14,4 Billionen Lire. Iveco erzielte einen Umsatz von 5,4 Billionen Lire. Investiert wurden einschließlich Forschung und Entwicklung über 1,7 Mrd. DM.

GILDE-BRÄU / Biermarkt bleibt weiter problematisch

Dividende unverändert

dos, **Hannover**

Die Lindener Gilde-Bräu AG, Hannover, hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 1985/86 (30. 9.) den Ausstoß um vier Prozent gegenüber der gleichen Vorjahreszeit steigern können und liegt damit deutlich über dem Mengenplus der Branche insgesamt (1,7 Prozent). Steffen Lorenz, Vorstandssprecher der Brauerei, sieht die Gründe dafür in der günstigeren Entwicklung bei den höherwertigen Premium-Marken. Während im Spezialbier-Bereich erneut Einbußen hingenommen werden mußten, gab es bei den beiden Pils-Sorten Zuwächse um sieben Prozent beziehungsweise um zwölf Prozent.

Lorenz geht davon aus, daß die Situation im deutschen Braugewerbe weiterhin problematisch bleibt. Neben dem geringeren Verbrauch, der in den nächsten Jahren allenfalls in eine Stagnation mündet, ist es vor allem der über den Preis stattfindende Kampf um Marktanteile, der wenig *Hoffnung* auf eine Besserung lasse. Günstiger beurteilt Lorenz das eigene Geschäft. Die starke Stellung der Brauerei in Niedersachsen und der inzwischen erfolgte Einstieg ins Exportgeschäft ließen die Aussage zu, daß auch für das laufende Jahr ein Abschluß vorgelegt werden kann, der „eine weitgehende Fortsetzung unserer bisherigen Ausschüttungspolitik erlaubt".

Für 1984/85 zahlte die Gilde-Bräu eine unveränderte Dividende von 13 *Prozent* auf das Grundkapital von 16 Mill. DM, obwohl der Jahresüberschuß auf 2,1 (6,1) Mill. DM zurückging. Zu den wichtigsten Veränderungen im Berichtsjahr gehörten die mehrheitliche Übernahme der Hofbrauhaus Wolters AG, Braunschweig, und der Verkauf der Anteile an der Markengetränke-Union Niedersachsen, Elze.

Der Umsatz der AG verringerte sich auf 136 (140) Mill. DM. In der Gruppe wird ein Umsatz von 236 Mill. DM ausgewiesen. Der Bierabsatz sei insgesamt um ein Prozent gesteigert worden. Das Betriebsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert werden. *Die Brauerei investierte* 35 (19) Mill. DM, davon 18 (13) Mill. DM in Sachanlagen.

MOET-HENNESSY / 1986 soll der Umsatz die 100-Millionen-Grenze überspringen

Wohlgefallen an deutscher Tochter

DANKWARD SEITZ, **München**

Über eine „befriedigende" Geschäftsentwicklung im Jahr 1985 berichten die deutschen Tochtergesellschaften der französischen Champa*gner-, Cognac- und Parfumgruppe* Moët-Hennessy. So weist die Chandon Handelsgesellschaft, München, für das vergangene Jahr ein Umsatzplus von 19,2 Prozent auf 93 Mill. DM aus. Davon entfielen nach Angaben von Henri François-Poncet, Generalbevollmächtigter der Gruppe für Deutschland, 55 Prozent auf Champa*gner, 26 Prozent auf Cognac und 19* Prozent auf die übrigen Vertriebsprodukte (Whisky, Calvados und Marc).

So verkaufte die deutsche Tochter 1985 mit über 1,6 Mill. Champagnerflaschen der Marke „Moët & Chandon" etwa 17 Prozent mehr als im Vorjahr. Das entspricht einem Anteil von gut 19 Prozent am gesamten deutschen Champagnerimport von 8,48 Mill. Flaschen (plus 14,5 Prozent). Einen noch größeren Mengenzuwachs erzielte man mit dem in Wiesbaden hergestellten Sekt *„M. Chandon"*, von dem 1,7 Mill. Flaschen (plus 32 Prozent) abgesetzt wurden.

„Äußerst zufrieden" ist François-Poncet auch mit dem Spirituosen-Bereich. Beim Cognac „Hennessy" stieg der Absatz um 14 Prozent auf über 1,3 Mill. Flaschen. Eine „kontinuier*liche" Aufwärtsentwicklung nach* zwei Sanierungsjahren und einer zehnprozentigen Absatzsteigerung in 1984. Die übrigen Spirituosenmarken kamen dagegen nur auf ein bescheidenes Plus von drei Prozent und die Weine auf neun Prozent.

Als „hervorragend" wird das Ergebnis der Parfums Christian Dior *GmbH, Köln, angesichts des harten* Wettbewerbs auf dem deutschen Kosmetikmarkt bewertet. Ohne das Duty-free-Geschäft erzielte sie eine Umsatzsteigerung von 6,4 Prozent auf 26 Mill. DM.

Insgesamt trug das Deutschland-Geschäft unverändert rund fünf Prozent zum Gesamtumsatz von knapp 7,7 Mrd. F (plus zwölf Prozent) der Moët-Hennessy-Gruppe bei. Daran waren Champagner und Weine mit 3,4 Mrd. F (plus zehn Prozent) und *Spirituosen mit 2,5 Mrd. F* (plus 15 Prozent) beteiligt. Auf Parfums und Kosmetik entfielen 1,7 (1,5) Mrd. F.

Bei einem Betriebsergebnis von fast 1,5 (1,1) Mrd. F vor Steuern weist die Gesellschaft nach Angaben ihres Generaldirektors Jean-Louis Masurel einen konsolidierten Nettogewinn von *696 (547) Mill. F aus. Die Aktionäre* der Holding Moët-Hennessy S. A., Paris, partizipieren daran mit einer unveränderten Dividende von 23 F.

Abgesetzt wurden im vergangenen Jahr insgesamt fast unverändert 27,6 (27,5) Mill. Flaschen Champagner, davon 22,5 (22,07) Mill. der Marke Moët & Chandon. In den Export gingen *17,5 (16,2) Mill. Flaschen. Das Haus* Hennessy verkaufte 26,5 (24,5) Mill. Flaschen Cognac (einschließlich loser Ware), wovon 25,9 Mill. Flaschen in den Export gingen. Dies ist ein Anteil von fast 22 Prozent am gesamten französischen Cognac-Export.

Das erste Quartal 1986 brachte den meisten Unternehmensbereichen, so Masurel, erneut spürbare Absatzsteigerungen, vor allem im Export. Durch Wechselkursveränderungen, insbesondere des US-Dollar, nahm der Umsatz nur um lediglich ein Prozent zu. Die deutsche Tochter soll 1986 über 100 Mill. DM umsetzen.

ALD AUTOLEASING / Außergewöhnlich expansiv

Starkes Privat-Geschäft

JB. **Hamburg**

Die Autoleasing-Branche ist weiter im Aufwind. Nach Schätzungen der ALD Autoleasing GmbH, Hamburg, die zu den führenden markenunabhängigen *Leasinggesellschaften* Deutschlands zählt, rollen zur Zeit rund 800 000 Leasingfahrzeuge auf den Straßen. Gemessen am Gesamtbestand von 25,4 Mill. Autos sind das zwar nur rund drei Prozent, doch ist der Anteil geleaster Wagen bei den Neuzulassungen weit höher. Eine Umfrage der ALD bei ihren mehr als 1200 Partnern im Kfz-Handel hat ergeben, daß zur Zeit jedes dritte Neufahrzeug auf der Leasingschiene zum Kunden rollt.

Besonderen Anteil an der positiven Entwicklung hat das Privatleasing, dessen Zuwachsraten gegenwärtig über denen im gewerblichen Bereich liegen. Bei gutem Service und Händlernähe können nach Meinung der ALD die Leasinggesellschaften in den nächsten Jahren noch weiter mit Wachstum rechnen.

Für ALD Autoleasing war 1985 ein außergewöhnlich expansives Jahr. Der Bestand stieg um 42 Prozent auf mehr als 75 000 Wagen mit einem Neuwert von 1,2 Mrd. DM. Per Ende März hatte er fast 79 000 Einheiten erreicht, von denen mehr als die Hälfte privat geleast sind.

Vom Bestand sind etwa 40 Prozent Opel-Fabrikate und 40,3 Prozent japanische Marken. Es folgen mit 6,5 Prozent Daimler-Benz und mit jeweils 5,5 Prozent VW/Audi und Ford. Der hohe Anteil von Opel erklärt sich aus der Tatsache, daß 26 Opel-Händler zum Kreis der ALD-Gesellschafter gehören. Am Stammkapital von 30 Mill. *DM* sind daneben mit 30 Prozent die Deutsche-Bank-Tochter Gefa-Leasing GmbH, Wuppertal, sowie mit 50 Prozent Hans Ravenborg beteiligt.

Der starke Bestandszuwachs hat bei ALD auch zu einer Umsatzausweitung um 45 Prozent auf 432 Mill. DM geführt. Davon entfielen 261 Mill. DM auf *Mieterlöse* und 159 Mill. DM auf Verkaufserlöse für Gebrauchtwagen. Aufgestockt hat ALD ferner die Belegschaft auf 255 Mitarbeiter. Zur Ertragslage heißt es, daß das Ergebnis trotz der Kostenbelastung aus der starken Aufbauphase der zehn Niederlassungen befriedigend sei.

Daimler-Paket verpuffte

Wall Street-Schwäche verunsicherte den Aktienmarkt

DW. – Der Kursrückgang der New Yorker Aktienbörse hinterließ auch in der Bundesrepublik seine Spuren. Wieder waren es keine massiven Käufe, die zu einem allgemeinen Rückgang der deutschen Aktienkurse führte, sondern eine sich verstärkende Käuferzurückhaltung. Sie erlaubte es der Börsenkulisse nicht, ihre Positionen auf der bisherigen Basis zu bereinigen. Unter diesen Umständen blieb das Jubiläumspaket, das die Daimler-Verwaltung ihren Aktionären geschnürt hat, ohne die erhoffte generelle Auswirkung auf die Börsentendenz.

Bemerkenswert lebhaft war der Handel in den Titeln der Großchemie, der zu Kursen abgewickelt wurde, die nur wenig unter dem Mittwochsstand lagen. Damit machte die Abwicklung des Hoechst-Bezugsrechts auch am zweiten Notierungstag keine Schwierigkeiten. Großbankaktien wurden teilweise bis zu 10 DM zurückgesetzt, nicht zuletzt auch wegen des sich am Rentenmarkt abzeichnenden erneuten Zinsanstiegs. Die hoffnungsvollen Ausführungen auf der Hauptversammlung der Bayerischen Vereinsbank konnten auch die Papiere dieses Instituts nicht vor einem weiteren Rückgang bewahren, wie überhaupt positive Unternehmensmeldungen in der gegenwärtigen Börsenverfassung weitgehend ohne Reaktion bleiben. Eine Ausnahme war Klöckner. Die Verwaltungserklärung über die beabsichtigte Ausgliederung des Stahlgeschäftes wird an der Börse mit Wohlwollen verfolgt, der Klöcknerkurs lag gut behauptet. Mannesmann-Aktien, seit Wochen unter Druck, setzten dagegen ihren Abstieg beschleunigt fort.

Frankfurt: Contigas lagen um 22 DM und Goldschmidt um 15 Dm schwächer. Henkel VA gaben um 13 DM nach. Stahl Peine lagen um 10 DM und DLW um 10 DM fester.

Düsseldorf: Balcke Dürr stockten um 2,50 DM, Gildemeister um 8,50 DM und Leffers um 5 DM auf. Sinn verloren 10 DM, Nino 2 DM und Keramag 5 DM. Hagen Batterie verminderten um 3,50 DM.

Hamburg: Beiersdorf und Phoenix Gummi schwächten jeweils um 4,50 DM ab. Um 2,50 DM niedriger lagen Bremer Vulkan und Hapag Lloyd.

Berlin: Engelhardt erhöhten sich um 20 DM. Berliner Elektro erholten sich um 5 DM, Berthold um 3,90 DM und Berliner Kindl um 3,50 DM. DUB-Schultheiss ermäßigten sich um 9 DM und Springer um 4,50 DM.

München: Aigner verloren 8,90 DM, Audi AG 20 DM und Deckel AG 10 DM. Jeweils um 5 DM zurückgenommen wurden Gehe AG, Heilit und Hutschenreuther. Süd Chemie stockten um 30 DM und Dywidag um 3 DM auf.

Stuttgart: Fuchs verteuerten sich um 15 DM. Aesculap machten 8 DM gut. Gehe stiegen um 4 DM. Boss verloren 20 DM. Daimler waren um 26 DM und Porsche um 30 DM gedrückt.

Nachbörse: schwächer

WELT-Aktienindex: 298,77 (304,05)
WELT-Umsatzindex: 4065 (4342)
Advance-decline-Zahl: 76 (105)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Düsseldorf · Frankfurt · Hamburg · München · Aktien-Umsätze

Inland

Freiverkehr

Ungeregelt. Freiverkehr

Unnotierte Werte

Ausland in DM

Ausland

Amsterdam

Brüssel

Hongkong

Kopenhagen

London

Luxemburg

Madrid

Mailand

New York

Paris

Johannesburg

Singapur

Sydney

Oslo

	2.5.	1.5.
Bergen Bank	156	
Borregaard	324,5	
Den Norske Cred.	152	Börse geschlossen
Elkem	105	
Kreditkassen	159	
Norsk Data	420	
Norsk Hydro	129,5	
Storebrand	252,5	
OSE Ind. Index	339,85	–

Stockholm

Tokio

Toronto

Wien

Zürich

Inlandszertifikate

	Ausg. 2.5.	Rückn. 2.5.	Rückn. 30.4.
AB-UNIV.F.I	174,84	166,83	166,83
…difonds	72,28	68,84	69,70
…dlanta	25,40	24,66	24,65
…dlrenta	103,43	100,42	100,30
…ditec	108,43	103,27	103,70
…diverba	188,90	179,90	180,71
…egis Eink.-Fds.	unerh.	unerh.	38,56
…egis Wachst.-Fds.	unerh.	unerh.	63,35
…GI Fonds	170,89	162,75	162,56
…kamata	210,55	200,52	201,29
…bingia Rendite Fds.	52,60	50,47	50,48
…lia Kapital Fds.	39,07	34,32	34,87
…lianz-Rentenfonds	125,74	122,67	122,63
…nalytik Fonds	35,69	33,18	33,68
…ro-Rendit.	59,81	57,75	57,72
…tDaka	58,66	56,31	57,02
…ssecura I	93,39	92,95	91,89
…ustr. Pazifik	53,34	51,79	51,41
…erenberg-U-Fonds	433,42	420,99	424,89
…erenberg-U-Renten	126,01	122,94	123,13
…W-Rente-Univ.	55,26	53,91	53,91
…W-Wertberg-Univ.	141,67	136,55	136,55
…toria Rentenfonds	unerh.	unerh.	50,62
…oncentra	39,78	38,81	39,30
…bl-Fonds V I	–	59,27	59,27
…ekaFonds	57,01	54,16	54,94
…ekaRent	33,97	32,98	33,05
…ekaSpezial	259,16	246,71	249,38
…ekaTresor	61,86	60,36	60,56
…espaFonds	84,04	79,84	79,67
…EVIF-Invest	unerh.	unerh.	105,31
…EVIF-Rent	unerh.	unerh.	55,24
…FA-Fonds	187,88	177,60	177,10
…FA GRUND	104,50	99,28	99,05
…IT Fonds f. Verm.	72,43	70,60	71,73
…IT Rohstoffonds	71,84	69,75	69,54
…IT Pazifikfonds	111,33	108,09	108,25
…IT Technologiefonds	83,90	81,46	81,86
…IT Fds.f.Wdl.u.Opt.A	137,07	133,73	133,53
…t. Rentenfonds	85,51	83,83	83,87
…t. Vermögensb. Fds. A	41,88	39,81	40,38
…gl. I	53,67	51,12	51,70
…gl. II	28,26	27,44	27,43
…WS Bayern Spezial	108,55	103,34	103,99
…WS Energiefonds	86,49	84,27	84,80
…WS Provesta	85,15	81,05	81,52
…WS Rohstoff Fds.	79,95	78,00	78,74
…WS Technologie Fds.	94,55	92,24	92,82
…ondak	77,25	73,57	74,42
…ndinvest	88,66	86,08	85,90
…adia	64,29	61,23	61,21
…adra	120,00	114,29	115,37
…T Accudiss	unerh.	unerh.	139,83
…T Am Dynamik	unerh.	unerh.	22,34
…T Frankf. Eff. F	unerh.	unerh.	141,47
…T Interspezial I	unerh.	unerh.	28,00
…T Interspezial II	unerh.	unerh.	32,43
…T Interzins	unerh.	unerh.	44,87
…T Nippon Dynamik	unerh.	unerh.	80,61
…T Re-Spezial	unerh.	unerh.	186,14
…erling Dynamik	72,20	69,09	69,12
…erling Rendite	57,82	55,36	55,33
GKD-Fonds	77,30	74,32	74,87
Gothaorent	102,32	98,76	98,71
Grundbesitz-Invest.	73,30	69,73	69,73
Grundwert-Fonds	132,48	125,57	125,57
Hag.-M. Rentenfonds	59,72	57,42	57,40
Hansainternational	55,39	53,82	53,30
Hansaprofit	–	28,32	28,67
Hansarenta	49,66	47,98	47,97
Hansasecur	71,39	67,99	67,98
Hansazins	50,27	48,57	48,55
Haus-Invest	71,60	68,12	68,12
iii-Fonds Nr. 1	115,60	110,00	109,60
dgl. Nr. 2	74,60	71,00	70,90
Industria	64,46	62,58	62,86
INKA-Global	89,70	85,30	85,00
INKA-Rent	54,30	54,50	54,50
INKA-Re-Invest	140,20	136,00	135,80
Inrenta	74,35	72,49	72,49
Interglobal	152,53	148,09	148,67
Inter-Renta	40,80	39,57	39,27
Intervest	104,35	99,37	99,80
Interkapital	29,60	27,80	27,88
Int. Rentenfonds	85,54	83,45	82,61
Investa	73,75	70,21	71,45
Investors Fds.	14,02	14,89	15,16
Iverafonds	64,16	58,69	58,72
Japan-Pazifik-Fds.	78,41	76,13	76,14
Kapitalf. Spezial	140,80	134,12	134,15
Magdeb. W.-Fd.DIT	86,44	82,32	82,41
Medico-Invest	128,40	120,00	120,39
Merkur I	30,97	30,97	30,66
NB Rent	unerh.	unerh.	56,62
Nordcumula	80,57	78,03	78,56
Nordrenta Int.	61,38	59,59	59,35
Nordstern-F. RK	unerh.	unerh.	50,94
Nürnberger Rentenfds.	50,55	48,27	48,25
Oppenh. Int. Rent.	unerh.	unerh.	99,96
Oppenh. Priva-Rent	unerh.	unerh.	112,54
Oppenheim-Privat	unerh.	unerh.	56,72
Oppenheim-Spez. I	unerh.	unerh.	129,60
Oppenheim-Spez. II	unerh.	unerh.	90,14
Plusfonds	79,15	75,38	76,35
Privatfonds	73,65	70,10	70,39
Re-Investa	171,85	167,64	167,58
Renditdeka	35,86	34,82	34,85
Rentak	165,74	157,45	157,32
Rentex	111,66	108,31	108,24
Rentensparfonds	58,32	56,62	56,62
Ring Aktien-Fds. DWS	50,30	48,07	48,62
Ring Renten-Fds. DWS	48,45	46,25	46,22
Sölvaler-U-Fonds	172,61	167,58	167,58
SMH-Rentenfonds	54,21	52,63	52,58
Südinvest I	73,12	69,64	69,91
dgl. II	84,13	80,12	80,72
dgl. III	27,52	26,72	26,71
dgl. IV	91,38	87,87	88,14
Thesaurent	69,72	68,21	67,15
Thesaurus	247,25	241,20	244,38
Transatlanta	31,71	30,79	30,70
Unifonds	34,40	32,76	33,51
Uniglobal	99,80	94,98	96,49
Unirak	84,90	82,85	82,82
Unirenta	42,50	41,24	41,21
Unispezial I	–	58,40	58,89
Universal-Eff.-F.	99,20	97,25	96,97
Unizins	115,45	112,36	112,75
Verm.-Aufbau-F.	126,57	120,51	120,98
Verm.-Ertrag-F.	105,51	99,53	99,00
VICTORIA Rent-Adig	75,04	72,50	72,44

Auslandszertifikate

Austro-Inv. DM	34,65	32,70	32,70
Bond Valor DM	112,53	110,44	110,45
Convert Fund A DM	unerh.	unerh.	unerh.
Convert Fund B DM	unerh.	unerh.	unerh.
CS Money Market DM	1081,19	1081,18	1081,08
Eurinvest DM	94,80	90,90	90,90
Euronion DM	unerh.	unerh.	185,82
Formula Sel. DM	83,78	78,35	78,55
GT Inv. Fund DM	65,70	62,30	62,60
Interpar DM	29,42	27,95	27,91
Japan Sel. DM	407,25	388,80	380,80
Unico DM	79,30	76,97	unerh.
Amerika-Valor sfr.	598,00	480,75	485,25
Asia Fd. $	307,96	295,30	295,50
Automation sfr.	152,00	122,50	125,00
Bond-Invest sfr.	65,75	64,50	64,25
Bond Valor Yen	10757,00	10556,00	10548,00
Bond Valor $	124,58	122,24	122,44
Bond Valor sfr.	107,95	105,95	105,95
Bond Valor Ster.	109,20	107,16	107,10
Canasec	655,00	625,00	618,00
CSF-Bonds sfr.	80,25	77,25	77,00
CS Money Market $	1138,58	1138,57	1138,18
CS Money Market Ster.	1098,38	1098,37	1098,06
CS Money Market Yen	102691,0	102690,0	102677,0
Convert Valor sfr.	138,85	136,25	136,00
Convert Valor $	154,45	151,58	150,92
Dreyfus $*	13,98	13,14	13,30
Dreyfus Internat. $*	49,32	46,36	46,95
Dreyfus Intercont. $*	50,44	47,68	47,45
Dreyfus Leverage $*	22,60	20,76	21,02
Energie-Valor DM	175,95	167,27	165,32
Europa Valor sfr.	204,75	195,00	195,75
Fonsa sfr.	205,50	198,50	198,50
Founders Growth $*	9,61	9,61	9,84
Founders Mutual $*	10,96	10,96	11,22
Goldmines hfl.	–	210,00	unerh.
Intercont. Tr. sfr.	–	361,25	360,50
Interswiss sfr.	164,50	164,00	164,00
Intervalor sfr.	92,50	89,25	89,25
Japan Portfolio sfr.	1280,00	1185,50	1181,76
Kemper Growth $*	14,57	13,35	13,48
Pacific-Valor sfr.	194,75	182,75	180,50
Pharmafonds sfr.	327,50	304,00	301,50
Pioneer Fund $*	25,31	23,16	23,40
dgl. II $*	20,95	19,17	19,50
Schweizeraktien sfr.	594,75	587,80	584,25
Siat-Imm. sfr.	1750,00B	1740,00G	1740,00G
Siat 63 sfr.	1360,00B	1350,00G	1350,00G
Swissimmob. N.S. sfr.	2685,00	2560,00	2560,00
Swissimmob. 1961 sfr.	1385,00	1315,00	1315,00
Swissvalor sfr.	430,25	418,00	418,25
Technology $*	14,98	13,71	13,97
Technogrowth Fd.	117,05	110,44	110,44
Templeton Growth $*	14,51	13,28	13,44
Universal B.S. sfr.	80,75	77,75	77,25
Universal Fund sfr.	128,89	124,38	124,32
Ussec	830,00	790,00	787,80

*Vortags-Kurs (alle Kursangaben ohne Gewähr für Übermittlungsfehler)

Optionshandel

Frankfurt: 30. 4. 86

3927 Optionen = 228 950 (217 450) Aktien,

davon 506 Verkaufsoptionen = 29 900 Aktien.

Kaufoptionen: AEG 7-170/18; 180/19,5; 190/16,5; 200/25; 240/115; 250/110; 260/100; 270/86; 280/48; 290/70; 300/60; 310/50; 320/41G; 340/28,5; 360/20; 380/12; 400/5,2; 10-300/65G; 310/65; 320/50G; 330/45G; 340/40G; 350/36; 360/30; 380/26; 400/18,5; 1-360/43; 380/32G; 400/24,2; BASF 7-267/50B; 280/48,9; 290/39; 300/29; 320/22; 330/14,9; 350/12B; 360/7; 380/6; 10-300/40; 310/34; 340/25; 360/20; 380/14B; 400/12B; 1-370/45; 340/30; 360/25; Bayer 7-300/34; 320/21; 340/12; 360/7; 10-320/27; 340/25; 360/17; 1-320/46; 340/52; 360/25; BBC 10-270/63G; 280/60G; 300/40G; 360/25G; 1-360/40B; BHF 7-550/40G; 600/25G; 650/14,4G; 10-500/57G; 600/45G; 650/30G; 1-600/50G; 700/34G; Bay. Hypo 7-80/15G; 600/90G; 650/55G; 700/43,9; 10-650/80G; 700/55G; 1-800/29G; Babcock 7-115/35B; 120/26B; 130/20G; 140/14,8; 10-110/40B; 120/30B; 140/18G; 150/15,6; 1-150/21B; 160/12,1; 170/7; BMW 7-60/35G; 500/85G; 650/20; 700/7; 10-550/80G; 600/57; 650/31G; 700/19; 750/11; 1-600/66G; 650/50G; 700/27G; 750/18G; Bay. Vereinsbk. 7-550/85G; 600/72G; 700/31; 10-650/55G; 700/40G; Commerzbk. 7-300/70; 310/69; 320/61,25; 330/47; 340/59G; 350/35; 360/26; 380/20; 400/11; 420/8; 10-300/80; 370/70; 340/55; 360/40; 380/37; 400/27; 420/18; 1-360/54; 380/40; 400/37; 420/27; Conti 7-30/6; 200/50; 220/45; 240/22; 250/16; 260/12; 10-210/60G; 220/56,25B; 230/50G; 240/42B; 250/31; 260/26; 280/17,4; 300/12; 1-260/33G; 280/25; 300/17; Daimler 7-1100/420G; 1200/300G; 1300/255; 1400/170; 1500/100; 1600/65; 1700/40; 1800/30; 1900/24; 2000/18; 10-1300/300; 1400/220; 1500/160; 1600/110; 1700/80; 1800/55; 1900/40G; 2000/31; 1-1500/220G; 1600/150; 1700/100; Dt. Babcock St. 7-200/43G; 220/30; 10-220/40; 260/17G; Dt. Babcock Vz. 7-200/20G; 240/6; 10-220/26G; 240/10B; 1-240/15G; Deutsche Bk. 7- 700/140B; 800/94; 850/70G; 900/50; 950/25; 1000/15; 10-850/75; 900/50; 950/40; 1000/35; 1-900/85; 950/70; 1000/57; Degussa 10-570/41B; 650/15G; 1-600/40G; 650/19,4G; Dresdner Bk. 7-410/100; 420/76; 440/65; 460/49; 480/30; 500/2; 550/10; 600/7,4; 10-480/60; 500/40; 550/25; 600/19; 1-500/75G; 550/50G; 600/25; GHH St. 7-214,50/41G; 240/30B; 10-260/20G; GHH Vz. 10-240/18B; 1-240/26G; Harpener 7-400/37; 10-460/15G; Hoesch 7-150/52B; 160/40; 170/32; 180/25; 190/18; 200/13; 210/8,5; 220/5,8; 230/5; 240/4; 250/3; 10-170/39G; 180/33B; 190/29; 200/19,9; 210/18B; 220/14; 250/8; 1-200/27; 220/16; 240/11; Karstadt 7-350/22,2G; 380/17G; 10-350/30G; 400/20,2G; Kaufhof 7-420/60G; 440/48B; 10-450/60; 1-480/55G; KHD 7-320/8,5; 10-300/30B; 320/22; 1-320/29,2G; Klöckner 7-100/10; 110/5,5; 120/4; 10-100/14,4; 110/10; 120/7; 130/5; 1-100/21; 110/15; Lufthansa St. 7-260/25; 280/12; 300/6; 10-260/40; 280/28; 300/19; 320/10; 1-260/50G; 280/40G; 320/17G; Lufthansa Vz. 7-240/26B; 260/10; 280/8; 300/6; 10-260/20; 300/10; 1-320/14; MAN 7-220/20B; 1-260/8G; Mercedes 7-1100/250G; 1200/115G; 1300/100G; 1400/55G; 1500/25; 10-1400/105; 1600/40,5; 1800/20; 1-1400/125G; 1500/75G; Metallges. 7-350/20G; 10-360/30G; Mannesmann 7-70/35G; 240/23; 275/8,6; 280/8; 285/7B; 295/6; 300/5,4; 305/5B; 310/4,6; 320/4; 10-240/35; 260/28; 280/21; 300/16,4; 320/10,4; 1-240/47G; 260/38; 280/30; 300/20; 320/15; Nixdorf 7-640/39; 10-600/65G; 620/55G; 650/48,75G; 1-650/50G; Porsche 7-1400/20G; 10-1200/80G; Preussag 7-220/23G; 240/12; 260/7,6; 280/5B; 300/3,4; 10-260/16G; 240/25; 280/10; 300/6; 1-240/30B; 260/20; 280/17,5; 300/10G; RWE St. 7-227,2/40B; 235,2/37B; 240/35G; 245,20/30; 260/25; 280/15; 300/8G; 320/6G; 10-30/21; 217,2/65B; 240/50B; 260/55; 280/35; 1-260/46; 280/34; 300/28G; 320/17G; RWE Vz. 7-217,2/42G; 245,2/25B, 260/20B; 280/13B; 10-28/16; 217,2/49B; 260/25,8; 1-280/26,9G; 300/18G; Schering 7-450/16; Kali + Salz 7-280/11,6; 300/9; 10-270/30G, 300/15; 320/11; 1-300/24G; 320/20,1; Siemens 7-650/61,25B; 700/40; 750/22; 780/10,6B; 800/10; 10-650/90; 700/60; 750/40; 800/27; 850/19,5; 1-700/70; 750/22; 800/50B; 850/24; Thyssen 7-170/20; 180/13,9; 190/11; 200/9; 205/8,9; 220/5; 10-170/28; 180/21,2; 190/18; 195/16; 200/14; 220/9; 1-200/21; Varta 7-380/25G; 400/13G; 10-400/18G; Veba 7-280/69B; 300/45; 310/34; 320/28; 350/17; 380/25; 400/8; 10-300/57B; 320/47; 340/35; 350/28G; 360/25; 380/18,5; 400/14,4; 1-360/40; 380/28; 400/20; VEW 7-160/40B; 180/25G; 190/18B; 200/11,4; 10-160/46B; 190/25; 200/16G; 220/11G; 1-180/30G; VW 7-400/235; 450/185; 500/140; 550/100; 600/60; 650/40; 700/30; 750/14; 800/11; 10-600/88,75; 650/70; 700/47; 750/29; 800/20; 1-600/120; 650/100G; 700/68; 750/49; Alcan 10-75/8,5; 80/7,1; 1-75/15B; 80/10G; Chrysler 1-110/8; Eli 7-100/15G; 10-110/15G; 120/10G; 1-110/22G; 120/13G; General Motors 7-20/9,5; 10-200/14; 1-200/24; IBM 7-360/21,5; 380/12,5; 400/6; 10-340/44; 380/32; 400/22,8; 1-380/36; 400/35; Norsk Hydro 7-40/5,5; 45/2; 50/1,2B; 10-40/7B; 45/4,2; 50/3,4; 55/2,1; 1-40/10; 45/8; 50/5,5; Philips 7-48,3/9B; 50/7,9B; 55/3; 58,30/2,5B; 58,8/2B; 60/1,5; 10-50/10,2; 55/7,9; 60/4,8; 65/2,6; 1-50/14,4; 55/8,9; 60/6,4; 65/4,5; 70/2,8; Royal Dutch 7-170/12G; 10-160/25B; 180/10G; 1-180/18,5G; Sony 7-50/4; Sperry 10-130/12,6B; 140/9; 1-140/11,5B; Unilever 10-420/25G; Xerox 10-150/5G; 1-190/10.

Verkaufsoptionen: AEG 7-300/2,1; 320/4; 340/8G; 10-280/1,6; 300/4,5; 320/10; 340/20; 1-280/4G; 300/7; 320/15G; 340/26,2; BASF 7-290/2,5G; 300/5,5; 310/7; 10-290/5G; Bayer 7-290/2; 300/5,5; 320/8; 340/29; 10-300/8; 320/12; 1-300/12G; 320/14; 340/39; Bay. Hypo 7-600/7G; 650/15,1G; 10-650/18G; 670/25G; 1-60/9G; 650/20G; BMW 7-500/9,2; 550/25; 600/40G; 10-500/11G; 550/30; 600/45G; 1-40/50G; 500/20,1G; 550/39; Bay. Vereinsbk. 10-580/10G; Commerzbk. 7-320/5,1; 340/10; 360/20G; 10-320/7; 340/17G; 360/28G; 1-320/10; 340/28G; 360/31,2; Conti 7-240/9; 10-200/2,5; 220/7B; 240/17; 1-240/21,88; Daimler 7-1200/9; 1300/22B; 1400/45; 1500/72; 10-1200/18; 1300/58; 1400/60G; 1500/100G; 1-1200/23,5G; 1300/49B; 1400/70G; 1500/120G; Deutsche Bk. 7-800/8; 900/40G; 10-800/20; 850/31G; 1-80/35G; Degussa 7-500/10G; 10-500/20; Dresdner Bk. 7-420/6,5; 440/10,6G; 460/15; 480/25; 10-420/8; 460/25; 480/50; GHH Vz. 10-220/30B; Harpener 7-400/85; 10-400/14,5B; Hoesch 7-170/1,5; 180/4,5; 190/8G; 10-170/3,7; 180/7,4; 190/11G; 1-170/7,1; 180/4; 190/14G; Karstadt 7-340/10; 360/12G; 10-340/10; 360/19G; Kaufhof 7-400/10B; 450/15G; 10-440/16; 460/21G; 1-450/15G; Klöckner 7-90/2,2; 95/2,7; 100/4,2; 10-90/3,1; 100/8; 1-100/10; Lufthansa St. 7-260/15B; 280/35B; 10-260/17,4B; 1-260/19,5B; Lufthansa Vz. 7-260/22; 10-260/25G; 1-260/31G; Linde 7-700/13G; 750/20G; 10-750/50G; Mercedes 7-1200/22; 1300/50B; 10-1200/30; 1300/60B; 1-1300/80; Mannesmann 7-240/7,7; 260/20; 10-220/6G; 240/15; 1-240/20,8; 260/29,5B; Nixdorf 7-620/6,5G; 10-600/15,7; Porsche 7-1200/90G; 10-1200/110G; 1-1200/140G; Preussag 7-230/10B; 240/16,4; 10-240/26B; 1-240/30G; RWE St. 7-200/2G; 220/3,5; 10-220/4G; 240/7,5G; 1-240/9,9; RWE Vz. 10-240/8; Siemens 7-650/15; 700/38G; 10-600/13,1G; 650/25G; 700/41G; 1-600/20,1G; 650/40G; 700/85; Thyssen 7-170/4; 180/6,1; 10-170/7,5; 180/12; 190/20; Veba 7-320/3,5; 340/15B; 10-300/2,9; 320/8; 1-300/4,6; 320/12; 340/28G; VEW 10-190/5G; 1-190/7; VW 7-550/5; 600/12; 650/40; 10-550/11,2; 600/20; 650/48; 1-650/60; General Motors 10-180/11; Norsk Hydro 7-40/2,5; 10-40/3,5B; 45/6; Philips 7-50/1; 55/2; 10-55/3,5.

WELT-Aktien-Indizes

Chemiewerte: 175,69 (174,24); Elektrowerte: 316,50 (323,60); Autowerte: 835,76 (852,25); Maschinenbau: 170,58 (174,62); Versorgungsaktien: 189,40 (195,78); Banken: 441,01 (448,31); Warenhäuser: 148,72 (151,36); Bauwirtschaft: 521,17 (528,11); Konsumgüterindustrie: 173,00 (175,69); Versicherung: 1634,88 (1663,85); Stahlpapiere: 172,53 (176,74).

Kursgewinner (Frankfurt):

Scheidem.	235,00	+15,00	+6,8%
Gerling NA Vz.	650,00	+40,00	+6,5%
Alexanderwerke	116,00	+5,00	+4,5%
Hanf. Oberu. St.	365,00	+16,00	+4,5%
P & S	250,00	+10,00	+4,1%
Dt. Conti Rück	1299,00	+49,00	+3,9%
Dt. Hypobk. Fft.	751,00	+28,00	+3,8%
Stumpf St.	163,00	+6,00	+3,8%
ADT	83,00	+3,00	+3,7%
Moenus	118,00	+4,00	+3,7%

Kursverlierer (Frankfurt):

Contigas	360,00	-22,00	-5,7%
SEL	348,00	-21,00	-5,6%
Hamborner Berg	260,00	-15,00	-5,4%
Goldschmidt	275,00	-15,00	-5,2%
Sektk. Enzinger	196,00	-9,90	-4,8%
Flachglas	340,50	-17,50	-4,8%
Commerzbk. Reste	16,00	-0,80	-4,7%
Varta	359,00	-18,00	-4,7%
Binding St.	361,00	-17,50	-4,6%
D. bl. Quellen	431,00	-21,00	-4,6%

Junge Aktien

Berlin: Hermes 750G, Kölitzer 1850T, VAB 3000T. **Düsseldorf:** BASF 295, Bayer 293, BHF 525, Contigas 360G, Dresdner Bk. 445, IWK 295T, KSB St. 210T, KSB Vz. 190T, Linde 720T, Metallges. 335T, Nixdorf 601, Rütgers 415T, Salamander 335G, Schering 538, VEW 174bG. **Frankfurt:** Adt 75, Allweiler St. 280G, Allweiler Vz. 232, BASF 291, Bayer 294, BHF 535T, Commerzbk. 330, Contigas 358, Dresdner Bk. 449, Hoechst 295, IWK 292, KSB St. 215T, KSB Vz. 205T, Linde 735, Magdeburger Feuer NA 807, Magdeburger Feuer 1570T, Mainkraft 501G, Metallges. 339, Moto Meter 295G, Nixdorf 612, Pfaff 242, Rütgers 395T, Salamander 339, Schering 546, VEW 174,2, Wella 800T, Ymos Vz. 186. **Hamburg:** Doag 465, Schering 525. **München:** BASF 293, Bayer 294bG, Br. Wolff. 292G, Contigas 360B, Dresdner Bk. 450, IWK 300TB, Kaiser 300bG, Linde 730B, Metallges. 339B, Nixdorf 595Gr, Rütgers 405G, Salamander 340G, Schering 535G, Stumpf 155TB, VAB 3100, VEW 175bG, Wanderer 730TB.

Bezugsrechte: Frankfurt: Hoechst 1,30.

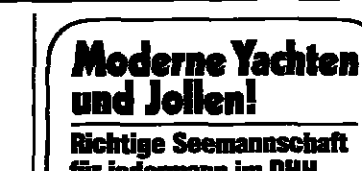
Devisenmärkte

Auch der 30. April stand im Zeichen einer Konsolidierung der Devisenkurse. Vor der Feiertagsunterbrechung und dem Weltwirtschaftsgipfel in Tokio liegt die Handelslust recht gering. Der Dollar lag niedrigst bei 2,1775, wurde aber meist deutlich über 2,18 gehandelt. Selbst das neue Defizit in der US-Handelsbilanz in Höhe von 14,52 Milliarden brachte keinen nennenswerten Druck auf die Währung. Der Dollar blieb mit 2,185 bezahlt. Wenig Bewegung war auch in den übrigen Währungen vorhanden. Das Britische Pfund und der Japanische Yen legten neben dem Kanadischen Dollar am meisten zu. US-Dollar in: Amsterdam –; Brüssel 44,67; Paris 6,925, Mailand 1501,00; Wien 15,379, Zürich 1,8291; Ir. Pfund/DM 3,043; Pfund/Dollar 1,5449; Pfund/DM 3,378.

Devisen und Sorten

2.5.1986	Disk.-satz	Frankf. Geld	Devis. Brief	Wechs. Ank.-Kurs[4]	Frankf. Sorten* Ankauf	Verkauf
New York[1]	6,50	2,2022	2,2102	2,2012	2,16	2,26
London[2]	12,0	3,353	3,367	3,307	3,29	3,44
Dublin[2]	12,8	3,037	3,051	3,003	2,96	3,11
Montreal[1]	8,97	1,5975	1,6055	1,5878	1,55	1,65
Amsterd.	4,50	88,605	88,825	88,525	87,75	89,50
Zürich	4,00	119,43	119,63	119,51	118,25	121,00
Brüssel	8,75	4,891	4,911	4,857	4,75	4,95
Paris	9,50	31,31	31,47	31,15	30,50	32,25
Kopenh.	7,00	26,96	27,08	26,865	26,25	28,00
Oslo	8,00	31,365	31,485	30,81	30,75	32,50
Stockh.**	8,00	31,11	31,27	30,73	30,25	32,00
Mailand[3]**	13,0	1,4525	1,4625	1,4305	1,40	1,50
Wien	4,00	14,197	14,257	14,20	14,15	14,37
Madrid**	8,00	1,569	1,579	1,542	1,51	1,63
Lissabon**	17,5	1,485	1,505	1,427	1,25	1,90
Tokio	3,50	1,3005	1,3035	–	1,25	1,31
Helsinki	8,00	43,97	44,17	43,325	42,75	44,75
Buen.Air.	–	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	–	0,04	0,19
Athen* **	20,5	1,563	1,617	–	1,25	1,95
Frankf.	3,50	–	–	–	1,71	1,80
Sydney*	–	1,6080	1,6285	–	1,52	1,67
Johannbg.*	12,0	1,046	1,080	–	0,77	1,02
Hongkong*	–	28,16	28,44	–	26,50	30,50

Alles in Hundert; [1]1 Dollar; [2]1 Pfund; [3]1000 Lire
[4]Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; * nicht amtlich notiert
** Einfuhr begrenzt gestattet.





FINANZANZEIGEN

AEG KABEL Aktiengesellschaft

Hiermit laden wir die Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am

Freitag, dem 13. Juni 1986, 16.00 Uhr,

in unserem Verwaltungsgebäude Mönchengladbach 2, Bonnenbroicher Straße 13, stattfindenden

84. ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG

ein.

Die Tagesordnung und weitere Einzelheiten bitten wir dem Bundesanzeiger Nr. 82 vom 3.5.1986 zu entnehmen.

Aktionäre, welche an der Hauptversammlung teilnehmen und das Stimmrecht ausüben wollen, haben gemäß § 18 der Satzung ihre Aktien spätestens am 4. Juni 1986 bei einem deutschen Notar, bei einer Wertpapiersammelbank, bei der Gesellschaftskasse in Mönchengladbach 2, Bonnenbroicher Straße 2, oder bei den nachstehenden Banken zu hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort zu belassen.

Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln und Frankfurt
Commerzbank AG, Düsseldorf und Mönchengladbach 2
Deutsche Bank AG, Düsseldorf und Mönchengladbach 2
Dresdner Bank AG, Düsseldorf und Mönchengladbach 2
Bankhaus Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf, Essen, Frankfurt/Main
Bank für Handel und Industrie AG, Berlin
Berliner Commerzbank AG, Berlin
Deutsche Bank Berlin AG, Berlin

Die Hinterlegung kann auch derart erfolgen, daß die Aktien mit Zustimmung einer Hinterlegungsstelle für diese bei einem Kreditinstitut bis zur Beendigung der Hauptversammlung im Sperrdepot gehalten werden.

Im Falle der Hinterlegung von Aktien bei einem Notar oder einer Wertpapiersammelbank ist die Bescheinigung über die erfolgte Hinterlegung spätestens einen Tag nach Ablauf der Hinterlegungsfrist bei unserer Gesellschaft einzureichen.

Mönchengladbach 2, im April 1986

Der Vorstand

Kabel 3292

AKTIEBOLAGET VOLVO
Göteborg

Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Aktiebolaget Volvo findet **am Mittwoch, dem 21. Mai 1986, um 16.30 Uhr** in Göteborg, Lisebergshallen, Örgrytevägen, statt.

Tagesordnung

1. Vorlage des Jahresabschlusses 1985 und des Berichts der Wirtschaftsprüfer
2. Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses
3. Verwendung des ausgewiesenen Reingewinns
4. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Generaldirektors
5. Bestimmung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder und ihrer Stellvertreter, die von der Hauptversammlung zu wählen sind
6. Festsetzung der Vergütung an den Aufsichtsrat und die Wirtschaftsprüfer
7. Wahl des Aufsichtsrats und ihrer Stellvertreter sowie der Wirtschaftsprüfer

Aktionäre, die an der Hauptversammlung teilnehmen wollen, müssen spätestens am 9. Mai 1986, in das von der Wertpapier-Registrierungs-Zentrale (Vaerdepapperscentralen VPC AB) geführte Aktionärsregister der Gesellschaft eingetragen sein und sich entsprechend der Satzung *spätestens bis Freitag, den 16. Mai 1986, 12.00 Uhr*, bei der Aktiebolaget Volvo, Legal Departement, S 405 08 Göteborg anmelden.

Die Verwaltung schlägt den 26. Mai 1986 als Stichtag für die Ausschüttung der Dividende vor. Wenn die Hauptversammlung demgemäß beschließt, wird voraussichtlich ab 2. Juni 1986 die Dividende durch VPC gezahlt.

Aktionäre können sich in der Hauptversammlung durch Bevollmächtigte vertreten lassen.

Göteborg, im Mai 1986

Der Aufsichtsrat

Bekanntmachung an die Miteigentümer am Sammelbestand des Deutschen Auslandskassenvereins AG (AKV)

Für die Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts aus Volvo-Aktien, die auf den Namen des AKV eingetragen und in Miteigentumsanteilen am Sammelbestand des AKV lieferbar sind, gilt folgendes:

Der AKV darf das Stimmrecht aus den Aktien nicht selbst ausüben. Der Miteigentümer am Sammelbestand kann jedoch bis spätestens 5. Mai 1986 beim AKV über seine Depotbank beantragen, daß bis zur Höhe *seines Sammeldepotguthabens vorübergehend Volvo-Aktien in Form* von VPC-Zertifikaten auf seinen Namen umgeschrieben werden. Gleichzeitig ist eine Vollmacht mit einzureichen, daß nach Beendigung der Hauptversammlung die Aktien zur Herstellung der Lieferbarkeit in Deutschland wieder auf den Namen des AKV zurückzuübertragen sind. Die vorübergehende Umschreibung der Aktien zur Teilnahme an der Hauptversammlung wird für den Miteigentümer am Sammelbestand kostenlos durchgeführt.

Frankfurt am Main, im Mai 1986
Im Auftrag der **AKTIEBOLAGET VOLVO**

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Einladung zur Hauptversammlung der Brown, Boveri & Cie Aktiengesellschaft, Mannheim

Wir laden die Aktionäre unserer Gesellschaft ein, an der ordentlichen Hauptversammlung am Mittwoch, dem 11. Juni 1986, 10.00 Uhr, im Musensaal des Rosengartens in Mannheim teilzunehmen.

Auf der Tagesordnung stehen:

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des konsolidierten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1985

Beschlußfassung über die Gewinnverwendung (Vorschlag: Ausschüttung einer Dividende von 7,– DM je Aktie im Nennbetrag von 50,– DM auf das dividendenberechtigte Grundkapital von 156 000 000,– DM)

Beschlußfassung über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat

Beschlußfassung über eine Satzungsänderung zur Vergütung an Mitglieder des Aufsichtsrats

Wahl des Abschlußprüfers

Einzelheiten hierüber bitten wir der im Bundesanzeiger Nr. 82 vom 3. Mai 1986 veröffentlichten Einladung zu entnehmen. Außerdem verweisen wir auf die unseren Aktionären von ihren Depotbanken zugehenden Unterlagen.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Um das Stimmrecht ausüben zu können, müssen die Aktionäre ihre Aktien spätestens bis zum 4. Juni 1986 bei einer unserer Hinterlegungsstellen hinterlegen und bis zur Beendigung der Hauptversammlung dort belassen.

Mannheim, im Mai 1986

Der Vorstand

BBC BROWN BOVERI

STUDIEN PLATZ BÖRSE

Die WELT hilft wieder beim Tausch von Studienplätzen. Die Tauschbörse organisiert der Ring Christlich Demokratischer Studenten (RCDS). Ausschließlich er nimmt die Tauschwünsche entgegen. Auch die Antworten auf die Offerten sind ausschließlich an den RCDS, Siegburger Str. 49, 5300 Bonn 3, Telefon 02 28 / 46 49 33, zu richten. Bei den Antworten sollen nur das Studienfach, das Semester und die laufende Nummer der Offerte angegeben werden. An erster Stelle ist jeweils der bisherige, an zweiter Stelle der gewünschte Studienort genannt.

Die Tauschaktion betrifft das Sommersemester 1986

Humanmedizin
1. vorklinisches Semester

von	nach
1 Frankfurt	Göttingen
2 Frankfurt	Hamburg
3 Frankfurt	Münster
4 Freiburg	Heidelberg
5 Freiburg	Tübingen
6 Würzburg	München

Humanmedizin
2. vorklinisches Semester

von	nach
1 RWTH Aachen	Bonn
2 RWTH Aachen	Erlangen
3 RWTH Aachen	Hannover
4 RWTH Aachen	Köln
5 RWTH Aachen	Münster
6 Bochum	Bonn
7 Bochum	FU Berlin
8 Bochum	Erlangen
9 Bochum	Freiburg
10 Bochum	Heidelberg
11 Bochum	Hamburg
12 Bochum	Lübeck
13 Bochum	Kiel
14 Bochum	Münster
15 Bochum	TU München
16 Bochum	München
17 Bochum	Regensburg
18 Bochum	Tübingen
19 Bochum	Ulm
20 Bochum	Würzburg
21 FU Berlin	TU München
22 FU Berlin	München
23 Düsseldorf	Bonn
24 Düsseldorf	Münster
25 Frankfurt	Erlangen
26 Frankfurt	Freiburg
27 Frankfurt	München
28 Frankfurt	Tübingen
29 Gießen	Erlangen
30 Gießen	TU München
31 Gießen	München
32 Gießen	Tübingen
33 Gießen	Ulm
34 Gießen	Würzburg
35 Göttingen	FU Berlin
36 Göttingen	Heidelberg
37 Göttingen	Marburg
38 Lübeck	Hamburg
39 Köln	Münster
40 Köln	TU München
41 Köln	München
42 Kiel	RWTH Aachen
43 Kiel	Bonn
44 Kiel	Düsseldorf
45 Kiel	Erlangen
46 Kiel	Hamburg
47 Kiel	Lübeck
48 Kiel	Köln
49 Kiel	Tübingen
50 Kiel	Ulm
51 Kiel	Würzburg
52 Marburg	Münster
53 Münster	Bonn
53 Münster	Bonn
54 Tübingen	Heidelberg
55 Ulm	RWTA Aachen
56 Ulm	Bonn
57 Ulm	Heidelberg
58 Ulm	Marburg
59 Ulm	Münster
60 Ulm	TU München
61 Ulm	München
62 Ulm	Tübingen

Humanmedizin
3. vorklinisches Semester

von	nach
1 Erlangen	Freiburg
2 Erlangen	Göttingen
3 Erlangen	Würzburg
4 Frankfurt	Münster
5 Frankfurt	Saarbrücken
6 Gießen	Göttingen
7 Gießen	Hannover
8 Gießen	Münster
9 Köln	Bonn
10 Münster	Düsseldorf
11 Münster	Freiburg
12 Münster	Tübingen
13 Mainz	Freiburg
14 Mainz	Heidelberg
15 Mainz	München
16 Mainz	Tübingen
17 Tübingen	TU München
18 Tübingen	München
19 Ulm	Freiburg
20 Ulm	Heidelberg
21 Ulm	Tübingen
22 Würzburg	TU München
23 Würzburg	München
24 Würzburg	Regensburg

Die Semesterangaben beziehen sich auf das Wintersemester 1985/86

Neues aus der Industrie

Hannover Messe Teil III.

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98

Philips, der weltweit erfahrene Lichtmacher

bringt einseitig gesockelte Leuchtstofflampen auf den Markt, deren Vorteile in geringer Leistungsaufnahme, hoher Lichtausbeute, langer Lebensdauer, wohnlich-warmer Lichtfarbe und geringer Wärmeentwicklung liegen. Dazu gehört die PL 5–11 W: eine vorwiegend für den Wohnbereich gedachte Lampe mit einem *in den Sockel integrierten* Starter. Dagegen hat man die PL 18–36 W überwiegend für den professionellen Einsatz entwickelt und mit einem 4-Stift-Sockel ohne Starter ausgestattet. Diese energiesparenden Kompaktlampen sind kühl und kräftig – *sie sind wirtschaftliche Lichtquellen* für viele Anwendungsgebiete.



Philips GmbH, Bereich Licht
Postfach 10 14 20, 2000 Hamburg 1



Klein, aber stark!

CLAGE Durchlauferhitzer M 1 de Luxe für die dezentrale Warmwasserversorgung. Er liefert sofort warmes Wasser *ohne Anwärmzeit, ist platzsparend* zu installieren und somit eine gute Alternative zu herkömmlichen Speichern und Boilern. Leistungen 2,5 kW/220 V – 7,5 kW/380 V lieferbar.

Fa. CLAUS-HOLMER GERDES
Heißwasserapparate und Armaturen
Postf. 16 80 A, 2120 Lüneburg

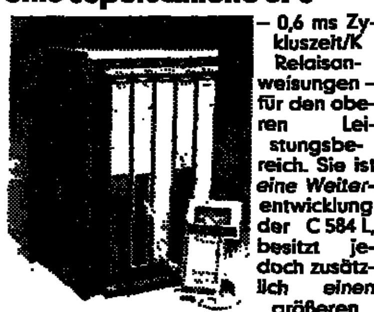
Damit Kleincomputer nicht ohne Strom sind



gibt es jetzt die unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlage vom Typ MINI-ORB der Firma Sab Nife. Es ist ein neues Konzept, das bei der Verwendung von Personal- und Home-Computern jeglichen Fehler in *der Stromzufuhr eliminiert. MINI-ORB* arbeitet nach dem „Quadrierport-CVT"-Transformator-Prinzip. Dieser CVT-Transformator besitzt zwei Eingangswicklungen, den 220 V Netzeingang und den Wechselrichtereingang sowie zwei Ausgangswicklungen mit geregelten Ausgangsspannungen: 220 V Wechselspannung, Ausgangs- und Gleichrichter-Niederspannungsversorgung. Ist die Netzspannung und die Netzfrequenz innerhalb der vorgegebenen Toleranzen, wird der CVT-Transformator netzversorgt. Der große Unterschied zu allen anderen bisher gekannten USV-Anlagen besteht darin, daß der Ver*braucher lediglich über einen Konstant*spannungs-Trafo versorgt wird. MINI-ORB ist im übrigen für alle Geräte geeignet, die empfindlich auf Netzschwankungen reagieren: hier ist insbesondere an die Sicherheit von medizinischen Geräten zu denken.

SAB NIFE GmbH

GOULD's 984/24: eine superschnelle SPS



– 0,6 ms Zykluszeit/K Relaisanweisungen – für den oberen Leistungsbereich. Sie ist *eine Weiter*entwicklung der C 584 L, besitzt jedoch zusätzlich *einen* größeren Speicher (64 K-Programm + 64 K-Back up), einen Quasi-Interrupt, ASCII-Schnittstellen und eine Echtzeituhr. An dieses Gerät können Module der E/A-Familien 800, 500 und 200 angeschlossen werden; sie ist programmierbar mit P 190 und mit IBM-PCs.

GOULD Electronics GmbH
Tegernseer Landstr. 161, 8 München 90



DLU 8201/TL – der Telexanschluß für jeden PC

Einen vollwertigen Telexcomputer zum Anschluß von PC-Systemen an das Telexnetz stellt **Digitronic** vor. Das Besondere an diesem System ist: Obwohl ein vollständig autonomes Telexsystem, kostet es weniger als eine Fernschreibmaschine. Es können bis zu 200 Telexe gespeichert werden. *Die Anwahl* und das Aussenden erfolgen automatisch. Alle bekannten PC-Systeme oder EDV-Anlagen können angeschlossen werden. Für die PC-DOS/MS-DOS-kompati*blen Systeme wird die umfangreiche* Telex-Software **Super-Telex** angeboten, um Telexnummern und -partner zu speichern, Telexe abzulegen, zu ändern oder erneut zu senden.

Digitronic Computersysteme GmbH
Am Kamp 17, 2081 Holm bei Hamburg
Tel. 0 41 03 / 8 86 72 - 3, Telex 2 189 561 digi d



Einer, der gleich vier andere ersetzt:

den Adreß-Computer, den Werbe-Com*puter, den Etiketten-Computer und die* elektronische Schreibmaschine. Ein echter Allround-Arbeitsplatz-Computer mit der Spezial-Software zum Adressieren, Werben, Informieren, Korrespondieren und Etikettendrucken. Einer für alles, weil alles in einem vereint: Zentraleinheit, Display, Diskettenlaufwerk, Duplikator und ein pro Sekunde 200 Zeichen schneller Drucker mit Klein-/Großschreibweise in 8- verschiedenen Schriftarten. Von Schmalschrift über Schreibmaschinen-Schönschrift bis zur plakativen Großschrift. Druckt Adressen mit/ohne persönliche Anrede und seitenlange Brieftexte ebenso wie typografisch markant gestaltete Kennzeichnungsetiketten. Ist ausrüstbar mit automatischer Papier- und Umschlagzuführung und druckt Texte und Adressen gleich direkt auf Versandgut aller Art. *Kostet wenig und spart viel Platz.* Ist formschön und so einfach zu bedienen wie eine elektronische Schreibmaschine.
Bitte Prospekt schicken lassen von

STIELOW AW-129
Postf. 20 20, 2000 Norderstedt
Tel. 0 40 / 5 25 01-5 37 (Prosp.-Vers.)



Für alle Bereiche, die bisher auf helles und weitreichendes Licht verzichten mußten, setzt die GS 1 neue Maßstäbe

Mit 55 Watt gebündeltem Halogenlicht ist sie der wohl stärkste netzunabhängige Handscheinwerfer. Objekte und Personen lassen sich auch noch auf größte Entfernung einwandfrei erkennen. Aufgrund dieser enormen Leistung, kombi*niert mit einer aufwendigen Technik* (Sensortasten, Dimmerschaltung, Tiefentladeschutz etc.), ist die GS 1 eine Innovation auf dem Gebiet der Lichttechnik und wurde sowohl von der deutschen Polizei als auch von verschiedenen Stellen der Bundeswehr bereits beschafft.

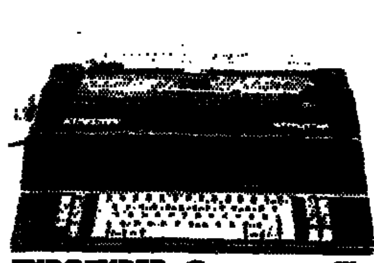
EBV Lichttechnik GmbH, Feldenend
5180 Eschweiler, Tel. 0 24 03 / 3 74 21, Tx. 8 32 195



Immer erreichbar ohne gestört zu werden. SLO 1000 – mehr als eine Gegensprechanlage

SLO 1000 ersetzt Telefon und traditionelle Gegensprechanlagen in der internen Kommunikation der Betriebe. Gespräche können frei geführt und Mitteilungen über Display visuell übertragen werden. Jeder weiß, wie mühsam es ist, beim Verlassen des Arbeitsplatzes die Sekretärin, den Kollegen, die Zentrale oder den Pförtner verständigen zu müssen. Dies erledigt SLO 1000 für Sie mit wenigen Tastendrücken. *SLO 1000 hilft* Ihnen, den Mitarbeiter zu finden, ob er nun an seinem Arbeitsplatz ist oder nicht. Außerdem erkennt der Anrufer über die Display-Information, ab wann oder wo der gewünschte Teilnehmer zu erreichen ist. Dies spart Ärger und vor allem kostbare Zeit. Überzeugen Sie sich selbst, wie Sie mit SLO 1000 Zeit und Geld sparen können.

SLO Elektronik GmbH,
Hintere Bleiche 11, 6500 Mainz 1,
Tel. 0 61 31 / 22 14 14
Teletex 6 131 941 – slod



TYPOTYPER: Composer für druckreife Vorlagen

Mit dem „TypoTyper" setzen Sie druckreife Vorlagen *für den Offsetdruck* oder Fotokopie – dezentral, dort wo die Idee entsteht. Sie haben die Möglichkeit, gespeicherte Texte in unterschiedlichen Schriftgrößen von 6-, 8-, 9-, 10- u. 12-Punkt im Flatter-/Blocksatz ausschreiben zu lassen. Das Formularzeichnen ist einfach und präzise. Vorgestellt wird der „TypoTyper" auf der DRUPA 86, Halle 4, Stand 4 F 10. Zugelassen zum *Postzeitungsdienst* (lt. PostZtg.O § 5 Abs. 1)

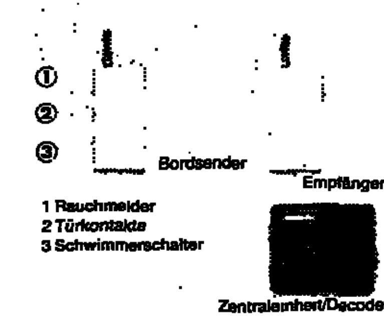
Baruschke GmbH, Gr. Bleichen 32
2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 34 46 46



Mit CarLog rechnet man die Kilometer besser ab

Dieses Gerät ist eine Europa-Neuheit und *in jeden Pkw einfach einzubauen;* es führt automatische Aufzeichnungen jeder Fahrt durch und liefert dafür auch die Belege. Zur Verfügung stehen hier 4 Speicher: für private Fahrten, berufliche *Fahrten, für Fahrten* zur Weiterberechnung sowie ein freier Speicher. Mit **CarLog** kann man exakt abrechnen, denn es produziert den schriftlichen Nachweis über die gefahrenen Kilometer. Nach dem Starten des Pkw ertönt ein Signal, jetzt kann ein Speicher gewählt werden. Nach Beendigung der Fahrt druckt **Carlog** auf Befehl einen numerierten Beleg über Kilometer, Datum und Uhrzeit aus. Weitere Informationen erteilt gern:

Re-Mark Vertrieb Olaf von Könemann
Postfach 50 08 51, 2000 Hamburg 50



MarinAlarm sichert Boote und Yachten,

denn es ist ein neues Frühwarnsystem gegen Einbruch, Feuer und Wasserschaden. Es besteht aus einem kleinen Sender mit Sensoren und ist leicht an Bord einzubauen. Im *Yachthafen sind* ein Empfänger und eine Decodiereinheit installiert. Im Alarmfall wird vom Sender lautlos ein Funksignal auf störsicheren Frequenzen übertragen. Die Decodier*einheit gibt die Alarmart automatisch* über das Telefonnetz weiter an die ständig besetzte Notrufzentrale, die dann für eine professionelle Alarmverfolgung sorgt. Es handelt sich um eine *aktive Schadensbekämpfung, die von* den Versicherungen bereits durch eine „Alarmklausel" im Vertrag honoriert wird. Das Frühwarnsystem MarinAlarm arbeitet im UHF-Bereich und ist mit ei*ner 6-V-Batterie unabhängig* vom Bordstromnetz. Viele deutsche Yachthäfen haben sich bereits für MarinAlarm entschieden.

DEBEG, Behringstr. 120
D–2000 Hamburg 50



Beizen von Edelstahlkonstruktionen

Nach dem Schweißen muß eine Edelstahloberfläche durch Beizen von Schweißzunder und anderen ferritischen Beaufschlagungen befreit werden. Nur dann kann sich die Passivschicht ausbilden, die den Edelstahl erst korrosionsbeständig macht. Dazu *stehen DERUSTIT-Badbeizen,* Beizpasten und für Großbehälter das DERUSTIT-Sprühbeizverfahren (Europa-Patent-Nr. 19 752) zur Verfügung. Hochwertige Edelstahloberflächen in bezug auf Korrosionsbeständigkeit, *Glätte,* Reinheit und Verfahrensneutralität werden durch Elektropolierverfahren erreicht. DERUSTIT führt das Beizen und das Elektropolieren von Edelstahloberflächen im Werk und vor Ort auch im Lohn durch: Behälter, Anlagen, Rohre u. ä., auch entsprechend den Anforderungen der Kerntechnik und der Elektronikindustrie.

Deutsche Derustit GmbH, PF 11 06
6057 Dietzenbach, Tel.: 0 60 74 / 21 51



Für jedes Büro: Classic Camera Processor System

Dieses neue System von Bell & Howell vereinigt Aufnahme- und Entwicklungsgerät in einer geschlossenen, vollautomatisch arbeitenden und ergonomisch gestalteten Arbeitsstation. Es ermöglicht, Belege (Schecks) frühestmöglich nach dem Posteingang auf Mikrofilm zu speichern und Filme bzw. Filmstreifen jeder Länge sofort nach der Aufnahme „in line" zu entwickeln. Die Vorteile: sofortige Sicherheit der Informationen, sofortige und dauerhafte Vollständigkeit der Unterlagen, auch wenn das Originaldokument weiter bearbeitet wird, sowie die sofortige Zugriffsmöglichkeit und Auskunftsbereitschaft, auch bei Versandbelegen. Dieses System ist bedienerfreundlich, es erfordert keine Spezialkenntnisse und ist problemlos zu installieren. Eine komplette 30-m-Filmrolle wird hier in knapp 40 Minuten, ein kurzer Filmstreifen minutenschnell entwickelt. Die notwendige Chemie steht gebrauchsfertig parat.

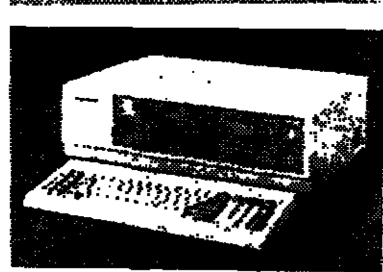
Bell & Howell, Bereich Bürotechnik
Grüner Weg 8, 6360 Friedberg



Zum Thema Innovation im High-Tech-Bereich

leistet Hewlett-Packard seinen Beitrag mit einer neuen Rechner-Architektur, der „HP Precision Architecture", die auf dem RISC-Prinzip basiert (Reduced Instruction Set Computing, Rechnen mit einem vereinfachten Befehlssatz). Diese Neuentwicklung wird vom Unternehmen als richtungweisender Durchbruch zu einfachen Strukturen bezeichnet; ihre ersten Produkte, als Weltneuheit auf der CeBIT vorgestellt, die Ende dieses Jahres und in der 2. Hälfte 1987 zur Auslieferung kommen werden. Es sind Computer, die die kommerzielle Com*puterfamilie HP 3000 im oberen Bereich* erweitern. Die beiden Rechner mit der Bezeichnung HP 3000 Serie 930 und Serie 950 werden bei voller Kompatibilität mit den bisherigen HP-3000-Modellen eine Systemleistung bieten, die bis zu dreimal die Leistung des derzeitigen Spitzenmodells der Familie HP 3000, der Serie 68, übertrifft. Diese neue Architektur wird bei Hewlett-Packard die Basis für die kommerziellen und technischen Computersysteme sein, die in den nächsten Jahren entwickelt werden.

Hewlett-Packard GmbH
Hewlett-Packard-Str.
6380 Bad Homburg v. d. H.



Er hat bequem auf einem Schreibtisch Platz

der Sanyo MBC 990/995, ein AT-kompatibler PC-Jumbo mit dem Können eines Großrechners, der aber trotzdem ein kompakter Personal-Computer ist. Für seine große Leistung sorgen 1.2 MByte Diskettenlaufwerke und ein Arbeitsspeicher von 512 kByte aufwärts. Als Betriebssystem steht MS-DOS 3.1 zur Verfügung. Die MBC 990 Serie kann aber auch mit XENIX (Multiuser/Multitasking) betrieben werden. 5 freie Steckplätze geben die umfangreiche Anpassungs- und Ausbaufähigkeit. Fer*ner steht optimal eine Harddisk mit 20* oder 40 MByter zur Verfügung, und natürlich ist eine Hardware-Uhr inkl. Kalender in der Grundausstattung inbegriffen.

Sanyo Europa-Vertrieb GmbH
Truderinger Str. 13, 8000 München 80

Scotch Post-it von 3M erobert die Büros



Dabei handelt es sich um die Gesprächs-Notiz und die Begleit-Notiz, zwei Organisationsmittel, die einfach Zeit sparen. Auf beiden kann man die vorgedruckten Standard-Informationen mühelos ankreuzen und Daten ergänzen – man notiert sich also, wer wann warum angerufen hat, welche Nachricht hinterlassen oder welcher Termin vereinbart wurde. Dagegen wird die Begleitnotiz einem Schreiben oder irgendwelchen Unterlagen beigefügt mit der Bitte um Kenntnisnahme, Erledigung und Stel*lungnahme, oder aber man bittet um* Weiterleitung, Rückgabe und Verbleib. Hierher gehört auch MEMO, die Haft-Notiz von 3M für unterwegs, die besonders auf Reisen, bei Tagungen und in Besprechungen eine nützliche Kommunikationshilfe sein kann. Ihre signalgelben Haft-Notizzettel sind für kurze Nachrichten gedacht, die man an allen glatten Gegenständen sicher und unübersehbar anheften kann, die man aber auch einfach wieder abziehen kann, ohne Kleberückstände zu hinterlassen. MEMO, auch als Werbemittel geeignet, gibt es nun auch im Einband.

3M Deutschland GmbH,
Tel. 0 21 01 / 14 26 26
Carl-Schurz-Str. 1, 4040 Neuss 1



Sonnenscheins Serie dryfit traction Block

ist eine weitere Innovation des Unternehmens zur Hannover-Messe. Es handelt sich um Antriebsbatterien speziell für den breiten Markt der Elektro-Kleinfahrzeuge, also für Krankenfahrstühle, Reinigungsmaschinen, Golf-Carts, Gepäckfahrzeuge und viele andere. Die dryfit-Technologie, die von Sonnenschein 1957 erfunden wurde und ständig weiterentwickelt wird, ist am auffälligsten durch den festgelegten Gel-Elektrolyten gekennzeichnet. Für die Praxis bedeutet sie die absolute Wartungsfreiheit, d. h. beträchtliche Kostenersparnis und ein entscheidendes Sicherheitsplus: denn selbst im Falle eines Unfalls kann bei defektem Batteriegehäuse keine Säure auslaufen. Die neue Serie dryfit traction Block umfaßt vier Typen: 6 V – 160 Ah, 12 V – 90 Ah, 12 V – 110 Ah und 12 V – 160 Ah, die alle für den zyklischen Betrieb konzipiert und auf eine lange Lebensdauer ausgelegt sind. Bemerkenswert die einfache Ladetechnik dryfit TL, über die die Batterie automatisch mit dem notwendigen Strom versorgt wird.

Accumulatorenfabrik
Sonnenschein GmbH
Postfach 11 80, 6470 Büdingen

Wenn Männer und Frauen in die Jahre kommen

Es ist wohl so – wenn Männer in die Jahre kommen, leiden sie unter dem Klimakterium. Frauen wissen ein Lied davon zu singen.

Finden diese Veränderungen *nur im Kopf statt, oder baut der* Mann tatsächlich auch körperlich ab?

Vergleichen wir einmal einen älteren Durchschnittsmann mit einem Zwanzigjährigen: Der 50jährige ist um 0,6 Millimeter kleiner geworden, seine Nägel wachsen um 0,14 Millimeter pro Woche langsamer, sein Haar ist um 7 Mikron dünner geworden, die Fettschicht unter dem Schulterblatt hat um 5 Millimeter zugenommen, die Schädeldecke hat sich verdickt, die Reflexe sind langsamer geworden.

Das Aufnahmevolumen seiner Lunge hat um 0,6 Liter, seine Merkfähigkeit hat um ein Drittel, seine Orgasmusfähigkeit um die Hälfte, und der Erektionswinkel hat um mehr als 20 Prozent abgenommen. Er liegt jetzt unter der Horizontalen.

Der Mann bemerkt diese Verän*derungen,* auch wenn sie ihm körperlich noch keine Beschwerden bereiten. Einen Trost allerdings gibt es für ihn: *Die Frau wird auch nicht jün*ger. Sie leidet in dieser Zeit unter den Wechseljahren.

Helfen Hormone auf Dauer?

Hormone heißt das Zauberwort, das alles wenden soll. Testosterone für den Mann, Östrogene für die Frau.

Nun sind die künstlichen Hormone tatsächlich ein großer medizinischer Fortschritt – wenn sie für kurze Zeit genommen werden.
Bei längerer Anwendung können sie eine fatale Nebenwirkung haben: Die Drüsen werden faul. Sie stellen die Eigenproduktion der Hormone ein.

Aber es geht ja nicht nur um die Geschlechtsdrüsen. Es geht um den gesamten Organismus, um seine Abnutzungs- *und Ermü*dungserscheinungen.

Im Frischzellensanatorium Block in Lenggries sind spezielle Therapieprogramme für Männer und Frauen zwischen 40 und 50 entwickelt worden, die den körperlichen Abbau nicht nur aufhalten, sondern verminderte Drüsen- und Organfunktionen revitalisieren sollen.

Oder Frischzellen?

Auf welche Weise geschieht das? Das Sanatorium unterhält eine eigene Herde von 600 *gefleckten Bergschafen,* die laufend klinisch, serologisch und bakteriologisch überwacht wird.
***Den Spendertieren* werden insgesamt 80 bis 85 verschiedene Organe, Drüsen und Gewebeteile entnommen und *schon 40 Minuten später in* den Gesäßmuskel des Patienten gespritzt.**

Es hat sich gezeigt, daß injizierte Zellen *tatsächlich* überwiegend zu den entsprechenden Organen transportiert werden: also Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Niere zu Niere. Dort sollen sie die fehlerhaften und „müden" Zellen reparieren und revitalisieren.

Das Ziel ist, altersbedingte Veränderungen an den lebenswichtigen Eiweißsubstanzen der Zellen rückgängig zu machen. Natürlich kann man aus einem 50jährigen keinen 30jährigen machen, aber warum soll man nicht alles versuchen, daß er biologisch jünger wird und länger jung bleibt.

Eine Kettenreaktion, die biologisch verjüngt

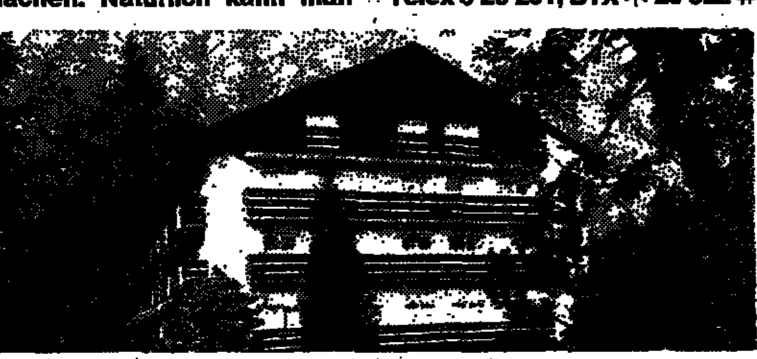
Im Sanatorium Block werden bei jeder Frischzellentherapie dem Patienten 30 bis 35 verschiedene – individuell ausgewählte – Zellarten injiziert, um durch ihre Einwirkung auf die hormonellen Steuerungszentren, auf Organe, die innere Se*kretion der Drüsen, auf Gefäß-* und Nervensystem, im Körper eine Art Kettenreaktion auszulösen, *die den gesamten Orga*nismus revitalisieren soll.

Das Sanatorium Block hat interessante Zahlen aufzuweisen: über 55 000 Patienten sind in den vergangenen 35 Jahren im Frischzellensanatorium Block behandelt worden. Jede Woche kommen 50 bis 60 hinzu.

Etwa 50 Prozent dieser Patienten lassen sich zum zweiten, fünften oder zum fünfzehnten Mal behandeln. Sie täten es wohl nicht, wenn ihnen nicht geholfen wäre.

Fortsetzung folgt

Deutsches Zentrum für *Frischzellentherapie GmbH*
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231, BTX ✳ 25 522 #



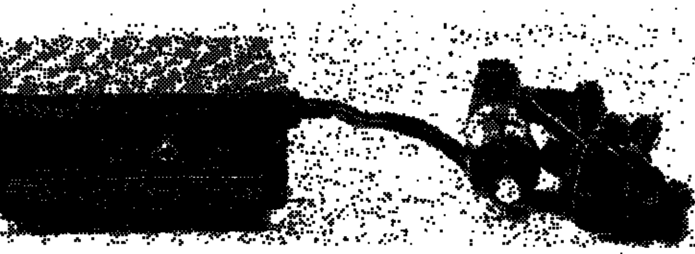
Funkempfänger Combicontroll



Der Combicontroll ist einer der meistverkauften europäischen Allwellenempfänger im Taschenformat, der alle für den Funkexperten interessanten Frequenzen überwachen kann. VHF 54 – 88 MHZ; FM 88 – 108 MHz und 109–174 MHz. Flug- und *Amateurfunk* (CB-Band, Polizei- und Autotelefon). Dieses Gerät ist ohne *FTZ-Nr. und aus*schließlich für den Export bestimmt. Der Betrieb ist in der *BRD einschl.* West-Berlin lt. FAG verboten. Sonderpreis DM 98,–.

Der Radarwarner Spectrum E

warnt den Autofahrer früh genug und zuverlässig, damit er seine Geschwindigkeit entsprechend reduzieren kann. Die Reichweite des Gerätes beträgt 700 bis 1000 Meter. Es ist nicht ortbar und funk*tioniert selbst wenn es im Handschuh*fach untergebracht ist. Die Wirkungsweise wird bei Kolonnenfahren kaum beeinträchtigt. Das Gerät ist leicht einstellbar. Seine Maße 98 × 81 × 32 mm, sein Preis: 998,– DM. Laut Auto-Motor-Sport, Heft Febr. 85, schnitt **„Radarwarner Spectrum E"** von 5 Geräten im Test am besten ab. Anmerkung: Das Gerät ist ausschließlich für den Export bestimmt. Der Betrieb ist in der BRD einschl. West-Berlin lt. FAG verboten.



Exportgeräte-Katalog senden wir Ihnen gern gegen Voreinsendung von 3,– DM in Briefmarken zu. Versand erfolgt per Nachnahme oder Vorkasse (V-Scheck).

Vertr.: Steimer Elektronik
Ulmer Str. 4, 8900 Augsburg
Tel. 08 21 / 41 57 34

Endlich frei von Rückenschmerzen: Hier hilft die M-EXTENDER-Liege!

Eine ganze Reihe Leiden, von Verspannungen bis zu Kopf- und Rückenschmerzen, werden heute allzu oft nur mit Medikamenten „symptomatisch" behandelt. Dabei bietet sich besonders für diese Fälle der M-Extender an, der hier gleich mit zwei wesentlichen Vorteilen aufwarten kann: zunächst spielt sich die M-Extender-Therapie *auf natürlicher, physiologischer Basis ab,* wobei die Wirbelsäule durch den M-Extender in die Lage versetzt wird, sich selbst zu regenerieren; außerdem dient der M-Extender der allgemeinen Entspannung und trägt somit zum Streßabbau bei.
Eine ganze Reihe dieser Geräte präsentiert die Müller GmbH, **bei denen an allererster Stelle die absolute Sicherheit steht.** Da gibt es speziell für ältere *Menschen den M-Extender 1000, durch* dessen besondere Achsenkonstruktion jeder Benutzer sich durch leichten Druck der Arme auf die seitwärts angebrachten Handläufe in jede gewünschte Schräglage bringen kann. Der M-Extender 2000, das Therapie- und Sportgerät mit breitem Wirkungsspektrum, ermöglicht ein regelmäßiges Training, das auch sportmedizinisch zu empfehlen ist. Dagegen ist der M-Extender 3000 Elektromatik das Spezial-Therapie- und Rehabilitations-Gerät, bei dem ein **funktionssicherer** Elektromotor alle Bewegungen der Liege übernimmt. All *diese Erfahrungen führten zum neuen* M-Extender compact, einem kleinen Entspannungsgerät, in dem optimale Wirkung und minimaler Platzbedarf kombiniert sind. Das neue Gerät erlaubt eine schnelle und bequeme Montage bzw. Demontage, und es ist ungewöhnlich stabil. Das Unternehmen, mit umfangreichen Erfahrungen im medizinisch-technischen Gerätebau, ist überzeugt von seinem M-Extender-Pro*gramm, seiner Sicherheit und seinem* Nutzen.

Medizinisch-technischer Gerätebau
L. Müller GmbH, Postfach 48
7702 Gottmadingen 2, Tel. 0 77 31 / 78 51



Vitale Gesundheit durch natürlichen Sauerstoff

Russische Wissenschaftler haben lange Zeit geforscht, nachdem ihnen die fast unglaubliche Gesundheit und Langlebigkeit kaukasischer Bergbewohner aufgefallen war. Das Geheimnis der Energie jener Leute: Sie lebten an einem Wasserfall, der mit der notwendigen Geschwindigkeit auf die Steinplatten prallte. Die Wissenschaftler konstruierten Geräte, die diesen **Wasserfall-Effekt** nachvollzogen. Dabei entsteht jener **gesunde Sauerstoff (Hydro-Ionen genannt)**, der für Körper und Organismus *lebensnotwendig ist. Der deutsche* Arzt und Biologe **Dr. Dr. Konstantin von Brunowsky** hat für alle, die gesund leben wollen, das **praktische Heimgerät TROMA-ION** entwickelt.
Biologisch lebendiger Sauerstoff
Die Luft, die durch den Wasserfall-Effekt entsteht, enthält hochwertigen **„lebendigen" Sauerstoff** (sog. feuchte S-Ionen), durch **Nobelpreisträger Prof. Ph. Lenard** nachgewiesen. **TROMA-ION** ist dadurch außergewöhnlich, daß es mittels des Urelements Wasser eine **tiefgreifende Regeneration des gesamten Organismus** hervorbringen kann. Bereits 2×15 Atemzüge täglich mit dem TROMA-ION kann die **Bronchien aufatmen** lassen und die **Zellen anregen, den Sauerstoff besser aufzunehmen und zu verwerten.** Damit wird der **Sauerstoffmangel in den Körperzellen,** der bekanntlich Ursache vieler Krankheiten sein kann, ausgeglichen. Die Folge: **Die körpereigene Abwehrkraft (Immunsystem)** kann mit dem **TROMA-ION** gestärkt werden. Vorgebeugt wird den **Infektions- und Erkältungskrankheiten, Wetterfühligkeit,** wie z. B. **Kopf- *und Gliederschmerzen, Kreislauf-* und Atembeschwerden. TROMA-ION** ist ein **Doppel-Funktionsgerät.** Außer der Erzeugung biologisch aktiven Sauerstoffs, ist es auch für die sogenannte „Wasser*punktur" verwendbar; diese* ist eine **gezielte „KNEIPP-Anwendung". TROMA-ION** gehört zu den größten Erfindungen der letzten Jahre auf dem Gebiet der natürlichen Gesundheitsvorsorge *und -pflege und wurde vom* Hygiene-Institut am Klinikum der Universität Heidelberg (Dr. Varga) geprüft und begutachtet. Dort wurde festgestellt, daß die **Hydro-Ionen merklich zur Gesundheit des Menschen** beitragen können. **Fordern Sie weitere Informationen an bei PRO-VITAL Versand Tien, Postfach 24 68 L, 4460 Nordhorn, Telefon 0 59 21 / 1 31 66.**



Bundesanleihen

Bundesbahn

Bundespost

Länder – Städte

Sonderinstitute

Industrieanleihen

Optionsscheine

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Optionsanleihen

Frankfurt

DM-Auslandsanleihen

Öffentliche Langläufer schwach

Der Wiederanstieg der Zinsen in den USA scheint der Hauptgrund für die Kursverluste der öffentlichen Anleihen mit langen Laufzeiten gewesen zu sein. Unter den gegenwärtigen Umständen sieht man offensichtlich keinen Grund, auf eine baldige Leitzinssenkung in der Bundesrepublik hoffen zu können, obwohl sich der Dollar zum Wochenschluß etwas erholt hat. Öffentliche Langläufer büßten teilweise mehr als einen Punkt ein. Im kürzeren Bereich, wie auch bei den Bundesobligationen, waren die Einbußen geringer. Bei den DM-Auslandsanleihen gab es kaum Umsätze.

F	4 Dresdn.Bk. 85 m. O	200G	208
F	4 dgl. o. O.	95,45	95,45
F	8 dgl. 84 m. O.	233G	233
F	8 dgl. 84 o. O.	109G	109T
F	3¾ Fuji 84 m. O.	144	146G
F	5¾ dgl. 84 o. O.	95,1	95
F	3½ Hanwa 84 m. O.	143G	141G
F	3½ dgl. 84 o. O.	95G	95,5
F	7½ Jap. Synth. 82 m.O.	220G	220G
F	7½ dgl. 82 o. O.	101,25	101,75G
F	9¾ Jusco 85 m. O.	325G	325G
F	5¾ dgl. 85 o. O.	101G	101G
F	3½ Konsai Paint84 m.O.	154G	154G
F	3½ dgl. 84 o. O	94,9bG	94,9G
F	3¼ Kaufhof 84 m. O.	185G	190
F	3¼ dgl. 84 o. O.	81,55	81

8¾ A.N.A.S. 83/88	104,25G	104,25
8¾ dgl. 84/91	108	108,55
5½ Am. Express 79/87	100,15	100,15G
8 Arab.Banking 83/88	104	104
10¾ Ard.Sened. 81/89	103	102,95
6½ Argentinien 78/88	99,75	99,5bG
7½ dgl. 79/89	101,75T	101T
6¾ Asfinag 85/95	102,6T	102,5
5½ Asiat.Entwbk. 78/88	100,35	100,5G
7¾ dgl. 79 89	101,9	101,8G
10 dgl. 80/90	106,5	106,4G
8¾ dgl. 80/90	104,65bG	104,85bG
10 dgl. 81/91	107,25G	107,25
10¾ dgl. 81/89	112,5G	112,5G
9¾ dgl. 82/92	113G	113,5
9¾ dgl. 82/92 II	113,5G	113,5G

8 dgl. 84/92	102	100,5
8¾ dgl. 84/92	102,5	102
7¾ Eskel 73/88	101,5G	101,5
5¾ Euratom 77/87	100,5	100,5G
7¾ dgl. 83/93	105,85G	105,85
6¾ Eurofima 72/87	100,25G	100,25G
6¾ dgl. 73/88	101,25G	101,25G
5½ dgl. 78/88	100,25T	100,5G
6¾ dgl. 79/89	101,6	101,25G
10¾ dgl. 81/91	111,5G	111,5G
9 dgl. 82/92	108,25	108,25T
8¾ dgl. 82/90	108,8G	108
7¾ dgl. 83/91	106,25G	106,25
7¾ dgl. 83/90	106,35	106G
7¾ dgl. 84/94	105,75	105,75
7¾ dgl. 84/92	106	106G

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

Warenpreise – Termine

Fester schlossen am Donnerstag die Kaffeenotierungen am New Yorker Warenterminmarkt. Kupfer und Gold schlossen schwächer, Silber konnte sich knapp behaupten. Fester präsentierte sich Kakao gegen Sitzungsschluß.

Getreide/Getreideprodukte

WEIZEN Chicago (c/bush)

	1.5.	30.4.
Mai	312,00	328,00
Juli	280,00	293,50
Sept.	280,00	293,50

WEIZEN Winnipeg (can.$/t)
Wheat Board cif.

St.L. 1 CW	288,76	274,31
Am. Durum	286,41	272,16

ROGGEN Winnipeg (can.$/t)

Mai	105,50	100,50
Juli	108,80	103,80

Öle, Fette, Tierprodukte

ERDNUSSÖL New York (c/lb)
Südstaaten fob Werk

1.5.	30.4.
26,00	25,00

MAISÖL New York (c/lb)
US-Mittelweststaaten fob Werk

18,50	18,25

SOJAÖL Chicago (c/lb)

Mai	17,90	18,60
Juli	18,27	18,96
Aug.	18,40	19,08
Sept.	18,45	19,10

Genußmittel

Wolle, Fasern, Kautschuk

NE-Metalle

Messingnotierungen

Deutsche Alu-Gußlegierungen

Edelmetalle

Internationale Edelmetalle

Erläuterung – Rohstoffpreise

Westd. Metallnotierungen

New Yorker Metallbörse

Zinn-Preis Penang

Londoner Metallbörse

Energie-Terminkontrakte

Kartoffeln

Baumwolle

Devisenterminmarkt

Geldmarktsätze

Euro-Geldmarktsätze

Goldmünzen

Dollar-Anleihen

Lux. Franc Bonds

Rechnungs-Einheiten

ECU

Euro-Yen

Renditen und Preise von Pfandbriefen und KO

Nullkupon-Anleihen (DM)

New Yorker Finanzmärkte

ECU-Tageswerte

SZR-Wert

Drei Millionen Westdeutsche haben Schwierigkeiten mit dem TV-Empfang – zum Beispiel im Othetal

Nur die Dorfälteste hat noch nicht resigniert

Sieben freie Fernsehabende in der Woche sind das beste, was uns passieren kann", freut sich Maler Albrecht Czeczatka aus Altenothe, „so wird unser Familienleben nicht gestört." Mit dem Motorrad unternimmt er fast täglich Ausflüge durch das Bergische Land zwischen Köln und Olpe, stets hat er eines seiner drei Kinder dabei. Abends schnitzt er Spazierstöcke am Kamin. Er lacht: „Vielleicht verwende ich eines Tages auch mal das Holz meines Fernsehgeräts dafür". Denn auch er hat eines, nur: er kann nicht fernsehen. Denn er wohnt in einem der 300 Dörfer, die so ungünstig im Tal liegen, daß kein Programm ausreichend empfangen werden kann. Insgesamt haben drei Millionen Westdeutsche Schwierigkeiten mit dem Empfang.

Im Nachbarort Brehlö hingegen klagt Rentner Oskar Hähn: „Wir gehen hier buchstäblich unter." Er würde gern mehr fernsehen, doch empfängt er ARD und ZDF nur mit dunklen Streifen im Bild und das Dritte überhaupt nicht: „Der Schnee im Bild macht meine Augen kaputt."

Video-Filme lehnt er als Alternative ab, wie auch die meisten seiner Nachbarn. Der nächste Verleih ist in Bergneustadt, einige Kilometer entfernt, aber der hat nur selten Kundschaft aus dem Othetal. „Videos verbilden mehr, als daß sie unterhalten", meint Herr Hähn. Seit Jahren hofft er darauf, daß die Post einen Sende-Umsetzer baut, der die Weiler Brehlö, Altenothe und Neuenothe versorgt.

„Aber sie lassen uns hängen", meint Nachbar Dieter Arnold und weist auf das verschwommene Bild seines Gerätes hin, auf dem sich ein Fußball-Spiel nur erahnen läßt. „Vor einem Jahr fuhr die Post mit drei Lastwagen durch das Dorf und hat vermessen. Da haben wir gedacht: Jetzt kommt der Umsetzer ins Tal. Inzwischen haben wir die Hoffnung aufgegeben." Das aber kann die Dorfälteste Jenny Feld (80) nicht verstehen. „Warum wehren wir uns nicht?" fragt sie und schlägt mit ihrem Stock gegen den Gartenzaun. „Wäre ich 20 Jahre jünger, hätte ich schon längst eine Aktion angezettelt!"

Die Post weist auf den „engen Kostenrahmen" hin, den die Rundfunkanstalten für den Ausbau in den dünn besiedelten Gebieten gesteckt hätten. Eine „Versorgungspflicht" bestehe erst für Gebiete ab 800 Einwohner. Das Othetal könne frühestens 1987 mit einem Umsetzer rechnen. Empörung herrscht im Tal vor allem darüber, daß die Rundfunkgebühren für alle drei Programme eingezogen werden. Kaufmann Bruno Gorski hat zwar schon einmal überlegt, die Zahlungen einzustellen. „Aber man will ja nicht mit dem großen Hammer kommen."

Als Inhaber eines Elektro-Geschäfts kennt Hans-Kurt Ohletz die Nöte im Bergischen Land. Eine Verkabelung erwartet er nicht, weil sie sich bei so wenigen möglichen Kunden nicht auszahlen würde. Die meisten haben sich meterhohe Antennen mit doppeltem Verstärker installiert, um eine geringe Besserung zu erreichen. Einige haben ihr Vogelhaus im Garten abgerissen, um Platz für ihre Antennen-Konstruktion zu haben. Die Männer zogen dann mit dem Drahtbaum umher, bis ihre Frau im Haus am Bildschirm rief: „So geht es besser!" Deswegen stehen einige Antennen mitten auf der Kuhwiese.

Zum besseren Empfang hat sich Gerd Müller, der Vorsitzende des Brehlöer Gesangvereins „Sängerfreude", zusammen mit drei Nachbarn eine Gemeinschaftsantenne gebaut. „Das waren 2000 Mark für nichts", klagt er. Lediglich das Zweite Programm kann Familie Müller an klaren Sonnentagen sehen; Regen und Sturm hingegen sorgen für ein noch schlechteres Bild. Rentnerin Johanna Kerz war der Anschluß an die Gemeinschaftsantenne zu teuer. Nur bei gutem Wetter wagt sie noch einen Blick in ihr altes Gerät aus Nußbaumholz. „Im Winter hänge ich eine Dekke über den Kasten."

Was der Maler Albrecht Czeczatka also für eine Idylle hält – Leben ohne Fernsehen – ist für andere im Othetal eine „Idylle der Resignation", erzählt am Ausgang des Tales ein Mann, der seine Ponys auf die Weide führt: „Wer denkt schon an die Weiler im Othetal?"

CHRISTIAN GEYER

Neben den Endspielen im Handball und im Fußball gibt es auch Unterhaltung für die Sportmuffel:

Ein Kritiker entdeckt ein Kunstwerk, von dem der Künstler bisher nichts wußte: in Kishons Theaterstück **Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht** (Sonntag, 20.20 Uhr, ARD).

Frau Jenny Treibel (Maria Schell, li.) will um jeden Preis nach oben. Eins plus zeigt am Sonntag um 21.05 Uhr eine Verfilmung des Theodor-Fontane-Stoffes von Walter Jens. Unsere Kritik nach der ersten Sendung: „Die bedrückende Geschichte einer Greisin in eiskalt dargestellter Umwelt".

Ex-Konsul Firmin (Alfred Finney) trinkt sich in Mexiko **Unter dem Vulkan** (Sonntag, ZDF, 21.05 Uhr) langsam zu Tode. Seine Frau (Jaqueline Bisset) hat ihn mit seinem Bruder betrogen. FOTOS: KINDERMANN / DEFD(2)

Zum ersten Mal plätschert der Sangeswettstreit aus Norwegen über Europa. Bergen in Flaggen

Geht Fräulein Ingrid für uns „über die Bryggen"?

Germany ten points, Allemagne dix points ..." Es können auch mehr sein. Wie dem auch sei, unbarmherzig naht wieder ein Finale im „Grand Prix d'Eurovision", in dem Teilnehmer aus 21 Staaten um den werbewirksamen Lorbeer kämpfen. Austragungsort des Sängerwettstreits ist Bergen, die Fjord-Metropole an Norwegens Südwestküste.

„Über die Brücke geh'n", heißt der deutsche Beitrag, vorgetragen von Ingrid Peters. Ob der Titel ein gutes Omen ist? „Über die Bryggen" zu gehen, bedeutete während der Hanse-Zeit, Erfolg zu haben. Lange genug hat die 31jährige Saarländerin darauf gewartet. Ihr letzter Hit „Komm doch mal rüber" liegt zehn Jahre zurück.

Für Bergen hat der Schlagerwettbewerb seit Wochen etwas von einer nationalen Bewährungsprobe an sich. „Es ist das erste Mal, daß unser Land ein Finale ausrichtet. Millionen von Fernsehzuschauern richten ihre Augen auf unsere Stadt", sagte Bergens Bürgermeister Henrik J. Lisæth

Grand Prix d'Eurovision – Samstag um 21 Uhr in der ARD

voller Stolz. So ergreift man denn auch die Gelegenheit beim Schopfe, aus dem Schatten Oslos zu treten und via Satellit die eigene Bedeutung als Öl-, Fischfang- und Touristenzentrum zu zeigen.

Eine Welle der Begeisterung wogt durch die Stadt: Fahnenschmuck an öffentlichen Gebäuden, ja sogar an den Banken und den Zentralen der Ölgesellschaften. Das plakatierte Lächeln der Vorjahressieger „Bobbysocks" verdrängt sogar das sonst allgegenwärtige Bildnis Edvard Griegs, Bergens großen Sohns. Doch auch er muß seinen Teil zum Schlager-Schmalz beitragen. Auf dem offiziellen Pop-Poster greift er in die Tasten und auch die Halle, in der das Spektakel über die 800 Quadratmeter große, mit überdimensionalen Bergkristallen dekorierte Bühne geht, trägt seinen Namen.

„Der Architekt, der die Grieghalle schuf, ist ein Genie. Das Gebäude ist schön", meinte Frank W. Naef, der Chef für Spezialprogramme der Eurovision, bei der ersten Besichtigung. Das Erscheinungsbild des Mehrzweckbaues, in dessen Foyers auch schon mal Kaninchen prämiert werden, konnte er damit wohl nicht gemeint haben.

Die Halle gleicht mit ihrem massiven, mit Glas und Stahl ummantelten Mittelteil aus Beton eher einem Bunker. Nur nachts vermitteln Hunderte von Glühbirnen die Illusion der Festlichkeit. Der Saal selbst, eine Art Amphitheater mit 1500 Sitzplätzen, aber besticht durch seine akustische Qualität. Und die dürfte auch das musikalische Einerlei dieses Schlagerwettstreits aufwerten.

Bergens Bürger aber ziehen es vor, auf der Straße zu feiern, mit Musik, Tanz und – viel Alkohol.

RUDOLF ZEWELL

KRITIK

Das ZDF kämpft ein Leben lang

Gewerkschaften auf den beiden TV-Kanälen – der 1. Mai rechtfertigte es. Die Mischung war vielversprechend. Das ZDF versuchte sich an der Geschichte der Arbeiterbewegung: **Einige kämpfen ein Leben lang**. Die ARD kümmerte sich um die Zukunft: **Die Proletarier sterben aus** mit anschließender Diskussion, die gegenwartsorientiert fragte: **Ist der soziale Frieden noch zu retten?** Wer sich informieren wollte, durfte eine umfassende Analyse erwarten.

Doch der Start im ZDF-Nachmittagsprogramm ging daneben. Schlimm genug, daß die IG Metall die Bundesregierung mit den Nazis vergleicht. Aber muß es denn sein, daß eine Fernsehanstalt unterschwellig dasselbe tut? „Wir wollen ja nicht behaupten, daß ..., aber die Sache mit dem Paragraph 116 ..., so hat das damals auch angefangen." Die DGB-Senioren müssen es wissen. Genau so sicher waren sie, daß die Industrie Hitler an die Macht gebracht hat und daß das Flick die 116-Entscheidung gekauft hat.

Informationen gab es dann in der ARD: Diskussionen zwischen dem Arbeitsdirektor und dem Betriebsrats-Vorsitzenden einer großen Firma über Probleme der neuen Techniken vermittelten ein reales Bild, das mit Klassenkampf nichts zu tun hatte. Genauso die Darstellung eines Mittelbetriebes im Ruhrgebiet, der vor dem Problem der EDV-Einfürung steht. Der Kollege Ingenieur, der das Projekt betreut, ist als IG-Metall-Mitglied im Betriebsrat und zugleich Vertrauter seines Chefs. Gemeinsam wird versucht, die Folgen der Rationalisierung für die Arbeitnehmer abzufangen: das ist die betriebliche Realität.

Die Diskussion zwischen Arbeitsminister Blüm, den Gewerkschaftern Rappe (IG Chemie) und Hensche (IG Druck) sowie dem Arbeitgeber Dürr (AEG) vermittelte den Eindruck, als wollten sich alle Beteiligten zusammenraufen. Man stritt in der Sache, ließ einander aber ausreden.

THOMAS LINKE

Das Herz des Requisiteurs

Das ZDF beging den 1. Mai mit einer auf zwei Tage verteilten, fast vier Stunden langen Lebensgeschichte der einst berühmten **Lily Braun**. Der Autor der Sendung, Helmut Pigge, hatte es verhältnismäßig leicht, denn er konnte sich auf ihre romanhafte Selbstbiographie „Memoiren einer Sozialistin" stützen. Aber auch dem vielbewährten Fernsehregisseur Franz Peter Wirth bot sich ein herrliches Betätigungsfeld. Züchtiges Blindekuhspiel in einem Generalsgarten, Militäreinsatz gegen Streikende, Wahlversammlungen in Berliner Eckkneipen und in märkischen Scheunen, Pariser Luxusrestaurants und Wiener Caféhäuser, Interieurs bei Politikern, Intellektuellen und Heimarbeiterinnen, der einsame Nordseestrand und der belebte Tiergarten, und dazu die Damenmoden, die Gehröcke und die Barttrachten an der Jahrhundertwende – genug, das Herz eines jeden Requisiteurs höher schlagen zu lassen.

Von der Sozialdemokratie jener Jahre wurde kein vorteilhaftes Bild entrollt. Man litt mit der temperamentvollen Generalstochter, die sich von ihren proletarischen Mitkämpferinnen einen Nasenstüber nach dem anderen holte. Monika Woytowicz als Lily Braun hatte sich mit dieser Figur in überzeugender Weise identifiziert, mit Bangen sah man mit an, wie sie trotz aller Erfolge als Rednerin und Schriftstellerin überschnell alterte.

Was an der kostspieligen Produktion auffiel, war das Nebeneinander von sorgfältig ausgearbeiteten Details und Naivität in der Anlage einiger Szenen. Die Benutzung der Pariser Nationalbibliothek zum Beispiel dürfte nicht so einfach gehandhabt worden sein, wie es hier an Lily Braun und ihrer Zufallsbekanntschaft, Professor Sombart aus Berlin, vorgeführt wurde. Immer wieder mußte das Wahrscheinliche und Plausible zu Gunsten des Sinnfälligen zurücktreten.

HELLMUT JAESRICH

Und nun zum lästigen restlichen Tagesgeschehen

Es gibt Witze, die damit beginnen, daß einer eine gute und eine schlechte Nachricht zu überbringen hat. Er erzählt die gute als erste, etwa so: „Übrigens", sagte der Pastor zum Fußballspieler, „gibt es auch im Himmel Fußball. Und die schlechte Nachricht? Du spielst Sonntag mit!" Brr! Aber schütteln sie sich nicht zu früh, unser Fernsehen praktiziert diese Methode auch, nicht so makaber, aber auch nicht so witzig.

Bleiben wir beim Fußball. Wie jeder gebildete Deutsche weiß, ist vorige Woche Bayern München Deutscher Meister geworden. An beiden Ufern der Isar schlugen die Wellen der Begeisterung hoch. Sie schlugen und schlugen und kamen bis Mainz, wo das volkstümliche ZDF beschloß, auf ihnen, den Wellen aus München, jubelnd mitzureiten – komme, was da wolle. Was kommen wollte, war ein Bombenanschlag, dann noch ein Attentat, ferner der Tod von bekannten Zeitgenossen, ein Treffen britischer und französischer Politiker, von der Alarmbereitschaft der französischen Flotte gar nicht zu reden – was soll's?

Als nach den Gesichtern der Kikker, ihren Kommentaren und dem herzerhebenden Blick auf die Fanvollen Ränge es endlich an der Zeit war, ein anderes Thema anzuschlagen, war der Sprecher ärgerlich. Wie um ein lästiges Insekt vom Jackett-Revers zu wischen, sagte er es an: „Und nun zum weiteren Tagesgeschehen." Dann begannen die eigentlichen Nachrichten.

Jetzt komme einer und sage: Freunde, das ist eine Panne, der Mann ist ein Fußballfreund. Ich meine hingegen, was da über die deutschen Lande gestreut wurde, war keine Panne. Im Gegenteil, bewußt oder unbewußt, Absicht oder Freudsche Fehlleistung: Hier zeigte sich der wahre Jakob von Rhein und Main. Nicht die Wichtigkeit, genauer das Gewicht einer Information entscheidet über deren Rangplatz in der Nachrichtensendung, sondern allein die Frage, wie man mit der ersten Meldung die Hasen in die eigene Küche treibt.

Hat vielleicht der böse amerikanische Kritiker Neil Postman mit seinem Amüsierverdacht doch auch für Deutschland recht? Definiert sich die Wichtigkeit einer Information aus ihrer Volkstümlichkeit? Werden wir in Zukunft die weltpolitischen Ereignisse nach ihrem Unterhaltungswert sortieren? Werden wir, bevor wir eine unerfreuliche Sache bekanntgeben, erst eine erfreuliche Angelegenheit zur Sprache bringen?

Dann sind wir nicht mehr weit von jenen Medien, die der größten Atom-Katastrophe nur ein paar dürre Zeilen widmen, um mehr Zeit zu haben für die positiven Parolen. Das Motto hingegen sollte doch wohl heißen: Nur der versteht es, fröhlich voranzuschauen, der die Anfälligkeit unserer Welt täglich in aller Redlichkeit erfährt. Mit diesem Prinzip ist das Abendland schließlich Abendland geworden.

VALENTIN POLCUCH



Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Menschen der Medina
Städtischer Alltag in Marokko
14.30 Sesamstraße
15.00 Glücksachen
Fernsehfilm von Loek Huisman
Anna arbeitet als Kassiererin in einem Supermarkt. Sie macht dies gut und verläßlich. So auch am letzten Arbeitstag vor ihrer Pensionierung. Und dann gibt es eine kleine Feier, ein paar nette Worte vom Chef und Geschenke. Damit ist Anna in den sogenannten Lebensabend entlassen.
16.00 Vom Webstuhl zur Weltmacht
Beherrscher des Marktes
Die Zeiten verdüstern sich. Unruhen kündigen sich an, die auch vor den Dörfern und Weilern der Grafen Fugger nicht haltmachen. Die Humanisten schreiben aufsässige Flugschriften „gegen die schmutzigen Monopolisten".
17.00 Sportschau
17.55 Tagesschau
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Donnerlippchen
Mit Jürgen von der Lippe
21.00 Grand Prix d'Eurovision 1986
Aus Bergen
23.30 Ziehung der Lottozahlen
23.35 Tagesschau
23.45 Das Wort zum Sonntag
23.50 Endstation Hölle
Amerikanischer Spielfilm (1973)
Mit Charlton Hesten u. a.
Auf einem US-Inlandsflug wird der Pilot durch eine Bombendrohung gezwungen, Kurs auf Alaska zu nehmen.
1.30 Tagesschau
1.35 Nachtgedanken

11.00 Programmvorschau
11.30 Chemie
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
1. Mai 1946: ein Jahr nach Kriegsende
15.00 Traumland Operette
15.45 Venus der Piraten
Italienischer Spielfilm (1960)
16.55 Danke schön
17.00 heute
17.05 Länderspiegel
17.50 Deutsches Pokal-Endspiel
FC Bayern München - VfB Stuttgart aus dem Berliner Olympiastadion
in der Halbzeit: heute
20.00 Na, sowas!
20.45 Der Große mit seinem außerirdischen Kleinen
Italienischer Spielfilm (1978)
Mit Bud Spencer, Raimund Harmstorf u. a.
Die Stadt Newman in Georgia ist in Aufruhr: In der Nähe sollen Ufos gesichtet worden sein! Die Verwirrung und Aufregung, die in seiner Stadt herrscht, kann der bullige Sheriff Craft allerdings nicht teilen.
22.15 heute
22.20 Aktuelles Sport-Studio
Moderation: Bernd Heller
23.35 Revolte hinter Gittern
Australischer Spielfilm (1980)
Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis berichtet China Jackson über entwürdigende Behandlungsmethoden des Wachpersonals. Als er drei Jahre später wieder ins Gefängnis eingeliefert wird, hat sich nichts geändert.
1.15 heute

SAT 1

15.00 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Willkommen Aneka
15.30 JuxBox
16.00 Musicbox
17.00 Simon Templar
Anschl. Der kleine Bär
18.00 Männerwirtschaft
Der Nebenbuhler
Anschl. Dick Tracy
Oder: Regionalprogramme
18.30 APF Blick
18.45 Hardcastle & McCormick
Anschl. Rock of the Eighties
19.45 Ihr Korporal
Österreichischer Spielfilm (1956)
Mit Paul Hörbiger, Peter Weck
Eine Malerin hat sich in die Einsamkeit der pazifischen Küste zurückgezogen. Natur und Kunst sind ihr Lebensinhalt. Weil ihr neunjähriger Sohn im Internat Schwierigkeiten macht, sucht sie der Internatsleiter, ein verheirateter Geistlicher, am Meer auf – und das nicht nur einmal.
21.30 APF blick
22.15 ... die alles begehren
Amerikanischer Spielfilm (1964)
Mit E. Taylor, Richard Burton
0.10 Tiger parfümiert sich mit Dynamit
Franz.-span.-ital. Thriller (1965)



19.00 Ursprünge Europas
Byzanz
Griechische Philosophie, römisches Recht und christlicher Glaube haben das Antlitz des Abendlandes geprägt, und eben diese drei Impulse bestimmen das Bild des tausendjährigen byzantinischen Reiches, dessen Bedeutung bis vor kurzem in Westeuropa erstaunlich wenig gewürdigt wurde.
20.00 Tagesschau
20.15 Polizeiinspektion 1
Aus wissenschaftlichen Gründen
Mit Walter Sedlmayr, Fritz Wepper
20.40 Franz Xaver Brunnmayr
Mit Gustl Bayrhammer
21.05 Mathilde Möhring
Von Theodor Fontane
22.35 Talkshow
0.35 Nachrichten

III.

WEST
18.00 Bonjour la France
18.30 Gut drauf
Thema: Deutsch-türkische Freundschaft
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
21.30 Johannes Brahms
Es spielen die Wiener Philharmoniker
22.25 Osterspaziergang
Amerikanischer Spielfilm (1948)
Mit Fred Astaire, Judy Garland
0.05 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 A. Brendel spielt Franz Schubert
Impromptus op. 90
19.15 Cäsar in Abessinien
Italiens Kolonialkrieg 1935/36
20.00 Tagesschau
20.15 Mit dem Blick für das Sichtbare
21.00 Vor Vierzig Jahren
Welt im Film vom 13. Mai 1946
21.25 Stehplatz im Bett
Amerikanischer Spielfilm (1944)
22.45 Kranke Männer
Fernsehspiel
23.40 Nachrichten

HESSEN
18.30 Hessen Drei heute
18.33 Basisgemeinden in Ungarn
19.00 Reportagen aus der Geschichte
Kinder unter Tage
19.20 Hessenschau
19.55 Drei aktuell
20.00 Das Poker-As
Polnischer Spielfilm (1982)
21.35 Drei aktuell Telegramm
21.40 Gottfried Benn zum Gedächtnis
22.40 Ein Fluß, der nie aufhört zu singen
23.30 Nachtlicht

SÜDWEST
18.00 Einführung in das Erbrecht
18.30 Alt und abgeschoben?
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 ebbes
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.02 Glaskasten
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Länder – Menschen – Abenteuer
20.15 Orchestergala
21.30 Südwest aktuell

BAYERN
18.00 Hilfe im Dreieck
18.45 Rundschau
19.00 Schwarze Brut
19.45 Sport am Samstag
20.15 ... wie das Salz in der Suppe
21.50 Z. E. N.
21.55 Rundschau
22.10 Sforzato
23.10 Beethoven: Sinfonie Nr. 1
23.40 Cäsar in Abessinien
Italien erobert 1936 Abessinien
0.25 Rundschau

3SAT

18.00 Mini-ZiB
18.10 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.15 3SAT-Studio
19.30 Die lustigen Weiber von Windsor
Oper von Otto Nicolai
21.55 Aspekte
22.40 Die Gloire der Loire
23.25 Nachrichten

RTL-plus

18.05 Heimatmelodie
18.53 7 vor 7
19.17 RTL-Spiel
19.25 Auch Mimosen wollen blühen
Deutscher Spielfilm (1975)
Mit Curt Jürgens, Horst Frank u. a.
20.50 Grand Prix Eurovision 1986
23.55 Wetter/Horoskop/Betthupferl





Sonntag





9.15 Programmvorschau
9.45 Ursprünge Europas: Persien
10.45 Der Dank des weißen Kranichs
11.15 Rock aus dem Alabama
12.00 Internationaler Frühschoppen
Thema: Frieden im Nahen Osten?
12.45 Tagesschau/Wochenspiegel
13.00 Handball-Europapokal
Barcelona – Großwallstadt
14.20 Auf und davon!
Der schwarze Falke
14.45 Mein bester Freund
Amerikanischer Spielfilm, 1962
16.20 Film aktuell
16.45 Globus
17.15 Wir über uns
17.20 ARD-Ratgeber
Heim & Garten
18.05 Tagesschau
18.10 Sportschau
18.40 Lindenstraße
19.10 Weltspiegel
Themen: Gipfel-Gastgeber. Die armenische Passion. Euro-Rakete. Verspätete Kultur – Washington
19.50 Sportschau-Telegramm
20.00 Tagesschau
20.15 Aufruf des Müttergenesungs-Werkes
20.20 Zieh den Stecker raus, das Wasser kocht
Komödie von Ephraim Kishon
22.20 Hundert Meisterwerke
Franz Marc: Der Tiger
22.30 Tagesschau
22.35 Kommt jetzt das Glück nach Wakkersdorf?
Reportage von einer Baustelle
23.20 Dvorak: 6. Sinfonie
0.10 Tagesschau
0.15 Nachtgedanken

9.00 Programmvorschau
9.30 Evangelischer Gottesdienst
10.15 Das Genie muß Nüstern haben
Gottfried Benn zum Geburtstag
11.15 Mosaik
12.00 Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Zu Gast: John Kornblum, US-Gesandter in Berlin
13.15 Architektur am Scheideweg
Japan – Bauen mit dem Zen
13.45 Biene Maja
14.10 Löwenzahn
14.50 Die dreibeinigen Herrscher
Die Herren fordern ihr Opfer
15.40 Im Zauber der Spitzen Europas
Durch die Schweizer Alpen
16.05 Einblick
16.20 Ein Mann will nach oben
Fehlschläge
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Evangelisches Tagebuch
18.25 Bocuse à la carte
19.00 heute
19.30 Unternehmen Köpenick
Niemandsland
Sabine lernt den Botschafter des südamerikanischen Staates Prado kennen, der offenbar Land zu verschenken hat.
20.15 Die Welt der dreißiger Jahre
Alte Imperien und neue Konturen
21.05 Unter dem Vulkan
Film von John Huston
22.55 heute / Sport am Sonntag
23.10 Paisa
Italienischer Spielfilm (1946)
Regie: Roberto Rossellini
1.10 heute

SAT 1

15.00 Scooby-Doo-Show
Die Schauermär vom Teufelsbär
Anschl.: Five's a Crowd
15.30 Falcon Island
Die Schlangeninsel
16.00 Musicbox
17.00 Der Mann in den Bergen
Die Siedler
Anschl.: Rund um die Welt
18.00 Chopper 1 ... bitte melden
Einer gegen Brenner
Anschl.: Dick Tracy
18.30 APF blick
18.45 TOP-Thema
19.45 Tolle Nacht
Deutscher Spielfilm, 1943
Mit Gustav Fröhlich, Theo Lingen
21.30 APF blick
22.15 Kulturmagazin

22.45 Starsky & Hutch
0.20 APF blick



19.00 Madrid, Madrid, Madrid
19.45 Musik für uns, Musik für euch
Schulorchester stellen sich vor
20.00 Tagesschau
20.15 Polizeiinspektion 1
24. Auf den Hund gekommen
Mit Walter Sedlmayr
20.40 Franz Xaver Brunnmayr
10. Marienspiel
Mit Gustl Bayrhammer
21.05 Frau Jenny Treibel
Fernsehfilm von Walter Jens, nach dem Roman von Theodor Fontane
Mit Maria Schell u. a.
23.15 Liebling der Frauen
Französischer Spielfilm, 1953
Regie: René Clement
1.00 Nachrichten

III.

WEST
18.00 Black Beauty
18.30 Schul-Zeit
19.00 Aktuelle Stunde – Sport
20.00 Tagesschau
20.15 Der Vampir Peter Kürten
21.00 Wirtschaftsstudio
Alle Hände voll Dollar
21.50 Musikszene '86
22.35 Revue im „Moulin Rouge"
23.35 Gottfried Benn zum Gedächtnis
0.35 Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Arbeitsplätze
19.15 Beziehungskiste gesucht
20.00 Tagesschau
20.15 Royalty
Ein Jahr im englischen Königshaus
21.15 Airs
Ballett von Paul Taylor
21.40 Sport III
22.40 Mein Traumschiff
Videofilm von Doreen Heins
23.15 Nachrichten

SÜDWEST
18.00 Touristik-Tip
18.15 Reden ist Gold
Nur für Baden-Württemberg:
19.00 Treffpunkt
Nur für Rheinland-Pfalz:
19.00 Schlagzeilen
19.02 Abendschau Blick ins Land
Gemeinschaftsprogramm:
19.30 Hierzulande
20.15 Europabrücke
1. Der seidene Schuh
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Nachrichten
21.50 Sport im Dritten
Nur für Rheinland-Pfalz und Saarland:
21.45 Neues um 9
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.50 Flutlicht
Nur für das Saarland:
21.50 Sport-Arena
Gemeinschaftsprogramm:
22.35 Kabarettisten gratulieren
0.05 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst
Toskana
18.45 ... um Bauer bleiben zu können
19.30 Sportkalender
20.15 Drei – D
„Jugend forscht"
21.00 Drei aktuell
21.05 Rodgau Melodies
21.35 Goldfinger
Englischer Spielfilm (1964)
Mit Sean Connery, Gert Fröbe

BAYERN
18.30 Fall auf Fall
Recht für jeden
18.45 Rundschau
19.00 Gerhana Matahari
Die Finsternis der Sonne
anschl. Schönheitsgalerie
anschl. ca. 20.10
Zwischen uns die Berge
Schweizer Spielfilm, 1956
21.30 Durch Land und Zeit
21.40 Rundschau und Sport
22.00 Auslandsreporter
22.30 Teleclub
0.00 Rundschau

3SAT

18.00 Neues aus Uhlenbusch
Der verregnete Geburtstag
18.35 Königlich Bayerisches Amtsgericht
Der Geizige
19.00 heute
19.15 Die Lokalbahn
Komödie von Ludwig Thoma
20.45 Schatzhaus Österreich
Heeresgeschichtliche Museum in Wien
21.15 Erinnern Sie sich ...
Die Geschichte der Zweiten österreichischen Republik
Keine Zeit für Südtirol
22.50 Nachrichten

RTL-plus

18.05 Einfach tierisch
18.53 7 vor 7
19.05 Reisequiz
20.30 Die heidnische Madonna
Ungarischer Spielfilm, 1980
22.15 Finale – Fußball-Quiz
23.17 Wetter/Horoskop/Betthupferl

Der Mensch ist doch mehr als der dicke Affe des Charles Darwin

Was die skeptische Generation nach 1945 Gottfried Benn verdankt / Von NORBERT HINSKE

In jeder Stadt Frankreichs lebe heimlich ein junger Mensch, der sich für die Verse Mallarmés in Stücke hauen lasse, *hatte Paul Valéry* gesagt. Sie seien sein Stolz, sein Geheimnis, sein Laster; er halte sich von allem anderen fern, dieser stille Leser, und lebe ausschließlich in der Gewißheit eines Werkes, das so schwer aufzufinden, zu verstehen und zu verteidigen sei. Im Deutschland der Jahre nach 1945 hat es diesen heimlichen jungen Menschen auch gegeben; nur las er nicht Mallarmé, sondern Gottfried Benn." Mit diesen Sätzen hat Günter Blöcker vor etwa dreißig Jahren die Wirkung Benns beschrieben.

Heute, in einer tiefgreifend veränderten geistigen Situation, ist es schwieriger, die Wirkung Benns auf die Nachkriegsgeneration verständlich zu machen, ja sie auch nur angemessen zu charakterisieren. Um so interessanter aber ist die Frage, wie jene „heimlichen jungen Menschen" von damals heute über dieses Werk denken. Würden sie sich noch immer für die Verse Benns „in Stücke hauen lassen"? Es liegt auf der Hand, daß darauf keine rundum objektive Antwort möglich ist. Dennoch aber sollte einer von ihnen den Versuch machen, Bilanz zu ziehen und zu fragen, was von jenem Werk für ihn geblieben ist.

Diese Frage ist jedoch sehr eng mit einer anderen verknüpft: Welche Züge sind es denn gewesen, die diesem schwierigen lyrischen und essayistischen Werk in jenen Jahren zu seinem strahlenden Erfolg verholfen haben – und zwar zunächst gegen eine Mauer des Schweigens, der Vorurteile und der Ablehnung? Welche Verse waren stärker als die öffentliche Meinung, welche Gedanken tiefer als die Einwände noch der honorigsten Kritiker?

Auch auf diese zweite Frage läßt sich schwerlich eine allgemeingültige Antwort geben. Bei aller Kontinuität der Themenstellung ist Benns Œuvre ja einschneidenden Akzentverschiebungen unterworfen: Auf die Beschwörung des Rausches und der frühen Schichten des menschlichen Bewußtseins folgt 1932, beginnend mit der „Akademie-Rede", die Betonung der Form, der „Gegen-Bewegung" gegen das Rauschhafte, und ihrer anthropologischen Bedeutung; die Eruptionen der frühen Lyrik machen mehr und mehr der klassischen Verhaltenheit der statischen Gedichte Platz.

Um deshalb nur die beiden extremen Pole zu fixieren: Wer das Werk Benns in seiner Anfangsphase kennenlernte und dann Schritt für Schritt mitverfolgte, hat ein anderes Bild von ihm als derjenige, der ihm in seiner relativen Abgeschlossenheit begegnet ist und erst rückblickend die frühen Texte kennenlernte. Die Generation der heute Fünfzig- oder Sechzigjährigen, also der „heimlichen jungen Menschen" von damals, gehörte zu jener zweiten Gruppe, sie kannte von Anfang an die Epilog-Gedichte aus dem Jahre 1949, nur von ihr soll hier die Rede sein.

Will man die Wirkung, die das Werk Benns längerfristig gesehen auf viele Leser dieser zweiten Gruppe ausgeübt hat, auf einen gemeinsamen Nenner bringen, so wird man vielleicht sagen können: Sie bestand zu einem guten Teil in einer *grundlegenden Änderung der Sichtweise* oder in einem sich mehr und mehr einnistenden Zweifel an den geläufigen Interpretationsmustern der Wirklichkeit. Diese Änderung betraf viele Bereiche, an erster Stelle wohl die *Einstellung zu sich selbst*, sodann die *Einstellung zu Geschichte, Staat und Politik*, die *Einstellung zum Leben* und nicht zuletzt auch die *Einstellung zum Leid*. Diese Änderung war vielleicht tatsächlich so etwas wie eine Bekehrung oder „Revolution im eigenen Innern". Aber sie war nicht das Resultat von Missionspredigten oder ideologischen Beläufelungen. Sie vollzog sich für die Betroffenen lautlos, zwangsläufig und nahezu unbemerkt. Eben das aber war der Grund ihrer Dauerhaftigkeit. Propaganda verblaßt im Laufe der Jahre. Einmal gewonnene Einsichten aber lassen sich nicht mehr nach Belieben rückgängig machen.

> Was man nennt: Gedankengänge
> die ganze Philosophie
> das ist doch alles Gestänge
> gegen eine Melodie. –
> Sie wird die Zeiten tragen
> die großen Schlager von Meer zu Meer –
> u wird die Trauer sagen,
> unter der wir litten so sehr . . .
>
> Gram Wollust Zärtlichkeit,
> wie mich die Schläge bewegen
> ich kann es selbst nicht verstehn
> Der Hafen von Adano
> oder auch Lili Marleen
> Höhe Tiefstand, – aber sie breiten
> so sehr das Leben hin
> Gram, Wollust Zärtlichkeiten
> in einem menschlichen Sinn
>
> *Dies bisher unveröffentlichte Gedicht Gottfried Benns wird in Band II, Gedichte 2, der Ausgabe sämtlicher Werke enthalten sein, die jetzt beim Klett-Cotta Verlag in Stuttgart erscheint*

Noch einmal: Die Änderung der Sichtweise, die die Beschäftigung mit dem Werk Benns mit sich brachte, betraf viele Bereiche. *Überall* erzog es *zur Sachlichkeit*, zur Nüchternheit, zur Skepsis, zu jener Ruhe des Blicks, die gerade dem jungen Menschen so schwer fällt. Es schonte nichts von dem, was in der öffentlichen Diskussion als sakrosankt behandelt wurde. Aber es schonte am wenigsten *sich selbst*. Eine illusionslose Einschätzung der eigenen Fähigkeiten und eine kühle Skepsis gegenüber den eigenen Träumen, das war es, was es von der eigenen Person verlangte. „Wenn man alt geworden ist, weiß man über sich selber mehr Bescheid als die andern, im Guten wie im Bösen", heißt es in einem noch unveröffentlichten Brief vom 5. Januar 1956.

Nicht mit Parolen, sondern mit den Beständen rechnen

Solche *Nüchternheit der Selbsteinschätzung* kehrt bei Benn an hundert Stellen wieder, ja sie ist ein charakteristisches Moment seines Stils. Einige Sätze aus dem „Ptolemäer", der „Berliner Novelle, 1947", erheben sie geradezu zur Richtschnur für das eigene Handeln: „Falls Sie die Maximen meines Lebens hören wollen, so wären sie folgende: Erstens: Erkenne die Lage. Zweitens: Rechne mit deinen Defekten, gehe von deinen Beständen aus, nicht von deinen Parolen."

Die Kehrseite solcher Distanz der eigenen Person gegenüber war eine hochentwickelte, fast übersteigerte Identifikation mit der Sache, die man zu vertreten hatte. Bei aller Schnoddrigkeit der Formulierung, die dem Berliner Hautarzt eigen war, spürte man auf Schritt und Tritt: Da war endlich jemand, der seine Sache ernstnahm. Auf die beiden angeführten Maximen des „Ptolemäers" folgt daher auch sogleich eine weitere: „Drittens: Vollende nicht deine Persönlichkeit, sondern die einzelnen deiner Werke." Vor die Wahl gestellt, sich selbst wichtig zu nehmen oder die geistigen Dinge, entschied sich *Benn ohne Zögern* für die zweite Möglichkeit.

Vielleicht läßt sich die Wirkung, die von seinem Werk ausging, mit Hilfe solcher Texte beschreiben. Sätze dieser Art prägen sich ein. Sie schaffen nicht von heute auf morgen einen neuen Menschen. Aber sie bleiben ein Stachel, den man nie mehr aus der Haut bekommt.

In einem Rundfunkvortrag zum 28. August 1931, der den ironischen Titel „Die neue literarische Saison" trägt, stellt Benn die Frage: „Wo war eigentlich das Gehirn, das alle diese Stimmungen, Möglichkeiten, Zukkungen, Wehen aufnahm und nicht in Geschwätz und Feuilletons reportierte, sondern die Zeit durch seine Existenz zeugend legitimierte"; wo war der, „der nicht überall mitlief, den Rummel mitmachte, dabei war, sondern die Trächtigkeit zu der Erkenntnis hatte: Wer mit der Zeit mitläuft, wird von ihr überrannt, aber wer stillsteht, auf den kommen die Dinge zu?" Auch diese Frage läßt sich nicht so ohne weiteres beiseiteschieben.

Kaum weniger grundlegend war die Änderung der Sichtweise im Hinblick auf die *Geschichte* (und in Zusammenhang damit dann auch auf *Staat und Politik*). Die Geschichte ist ja diejenige Dimension, in der der Mensch der Neuzeit, von einigen nachdenklichen Außenseitern abgesehen, in zunehmendem Maße seine Erwartungen – seine Hoffnungen wie seine Befürchtungen – artikuliert hat. Sie ist mittlerweile die beherrschende Leitschiene seines Denkens, das Gleis, auf dem sich seine Überlegungen ganz selbstverständlich bewegen. Fast zwangsläufig verbindet sich damit die Illusion, die Geschichte vollende sich gerade in der eigenen Generation, diese sei es, die zum letzten Gefecht anzutreten habe.

Gegenüber einem solchen Bild von der Geschichte entwirft Benn ein Gegenbild. Er zeigt: Die Geschichte kennt nur vorletzte Gefechte. Sie führt immer wieder zu einschneidenden Veränderungen, sie vollzieht sie mit einer mörderischen Gleichgültigkeit gegenüber jedem Einzelschicksal, aber keine dieser Veränderungen enthält eine definitive Antwort auf unsere Lebensfragen. Die Geschichte verändert, aber die Erlösung bringt sie nicht: „Die Geschichte ist ohne Sinn, keine Aufwärtsbewegung, keine Menschheitsdämmerungen; keine Illusionen mehr darüber, kein Bluff." – „Ecce historia! Hier ist das Heute, nimmt seinen Leib und iß und stirb." – „Mag die ‚Geschichte' noch eine Weile ihren Nimbus wahren, er wird zerfallen, wie der der Naturwissenschaften verfiel, die Stunde ist nah, wo sehr verbreitet gesehn werden wird, sie ist nichts *als die Parodie* einer Idee."

Mit der Wendung gegen die Geschichte verband sich bei Benn eine *Abkehr von der Politik*. Sie bestimmt sein Werk wie seine Biographie. Eine der charakteristischen Formen, in denen Benn diese Abkehr artikuliert hat, ist seine immer wieder aufgenommene *und variierte Unterscheidung zwischen* zwei diametral entgegengesetzten Menschentypen: zwischen den „Geschichtlichen" und den „Differenzierten", den „Handelnden" und den „Tiefen" – zwischen „Verbrechern" und „Mönchen". Eine andere, nicht weniger charakteristische Formulierung lautet: „Zoon politikon – ein griechischer Mißgriff, eine Balkanidee! Wer für die politische Welt plädiert, kann das nur aus Caprice tun." Für das praktische Verhalten bedeutete das dann: „Die Öffentlichkeit ist der Gestank einer Senkgrube und die Politik das Gebiet von Reduzierten. Halten Sie sich heraus. Blicken Sie die Leute langsam und schweigend an – das genügt!"

Nicht wenige jener „heimlichen jungen Menschen", die damals in den Nachkriegsjahren Benn gelesen haben, sind ihrem Dichter in dieser radikalen Abkehr nicht gefolgt. Sosehr sie auch die Dekuvrierung der Geschichte überzeugte – sie haben sich nicht „herausgehalten". Sie dachten vielmehr, daß es zu den alltäglichsten Pflichten des Menschen gehöre, auch die politische Welt nach Möglichkeit in Ordnung zu halten, und daß es höchst gefährlich wäre, gerade diese Pflicht ganz dem Typ des „Handelnden" zu überlassen. Sie sind noch heute mehr oder minder in allen politischen Parteien und Verbänden zu finden.

Unabhängig von ihrem konkreten politischen Standort aber verbindet sie ein realistisches, eher unterkühltes Verhältnis zur Politik, in dem Benns Einfluß unverkennbar weiterwirkt: die Warnung vor einer Überschätzung ihrer Möglichkeiten. Sie handeln aus der Überzeugung: Aufgabe der Politik sind immer nur die vorletzten und nie die letzten Fragen. Die Politik kann Wohnungsbauprobleme lösen (auch das ist schon schwer genug), aber das Problem der Behausung des Menschen löst sie nicht.

Ein dritter Bereich, der von der Änderung der Sichtweise tangiert wurde, war der des *Lebens*. Vielleicht wird man einmal sagen, daß es kaum einen Autor des zwanzigsten Jahrhunderts gegeben hat, der diesen facettenreichen Begriff, den Schlüsselbegriff Nietzsches, vielseitiger und schonungsloser durchdacht hätte als eben Benn. Der Arzt und der Dichter treffen sich an dieser Stelle, der geschulte Blick des Mediziners und die Suche nach den letzten Antworten halten sich wechselseitig die Waage.

Von dem „Gespräch", Benns erster, in vielem aufschlußreicher Prosaarbeit aus dem Jahre 1910, bis hin zu seinem letzten großen Vortrag am 15. November 1955 „Soll die Dichtung das Leben bessern?" ist es eines seiner zentralen Themen geblieben, ein Thema übrigens, bei dem sich die eingangs erwähnten Akzentverschiebungen besonders stark bemerkbar machen. Das alles kann hier nicht eingehender erörtert werden, schon allein Benns lebenslängliche Kritik des Darwinismus wäre ein spannendes Kapitel für sich.

Aus der Fülle der Aspekte soll nur ein einziger Gedanke herausgegriffen werden. Er betrifft die Frage, welche Erwartungen der Mensch realistischerweise an das Leben stellen könne. Benns Antwort lautet, zusammengefaßt: Das Leben ist nicht auf Genuß, sondern auf Transzendierung angelegt. Es trägt prinzipiell tragische Züge. Wer das Leben ausbeuterisch sieht, wer es nur unter der Perspektive von „Genußerfüllung" und Lustmaximierung betrachten kann, hat überhaupt keine Chance. Er nimmt gar nicht wahr, was gespielt wird, er träumt einen „Traum für Knaben und Knechte", er lebt am Leben vorbei. Sein Scheitern ist vorgezeichnet: „Das Leben geht keinen Schritt, ohne andere zu schlagen."

Man muß das Leben ohne viel Tränen akzeptieren

Des Menschen angemessene Haltung ist mithin die Einsicht, „daß das Leben nun mal so ist u. immer war u. immer bleiben wird: etwas, vor dem der erwachsene Mann nicht einmal viel Schmerzen mehr empfindet, denn mit all diesen Affektausstellungen *fühlt man am Sinn des Lebens vorbei*, fühlt man es zu eng, zu individuell, zu epileptisch. Nur wer an jeder Stunde die Klauen, die Hauer, die rostigen Nägel sieht, mit denen sie unser Herz in Stücke reißt, der hat das Leben in sich aufgenommen u. steht ihm nahe u. darf leben": „vulnerant omnes, ultima necat (alle verwunden, die letzte tötet) – las ich auf den Stunden einer Sonnenuhr.".

Einer der Texte, die um diese Problematik kreisen, ist der Essay „Urgesicht". Seine zentrale, mehrfach wiederholte, nie zurückgenommene Aussage lautet: „Das Leben ist ein tödliches Gesetz und ein unbekanntes, der Mann heute wie einst vermag nicht mehr, als das Seine ohne Tränen hinzunehmen." Der Essay ist 1929 erschienen; der angeführte Satz ist zugleich so etwas wie die abschließende Formel für eine ganze Phase im Schaffen Benns. Wenige Jahre später wird er im ersten Teil seiner Autobiographie hinzufügen: „Das Leben ist ergebnislos, hinfällig, untragbar ohne Ergänzung, es muß ein großes Gesetz hinzutreten, das über dem Leben steht."

Aus solchen Sätzen, so führt Benn in „Weinhaus Wolf" den Gedanken weiter, „spricht der abendländische Geist, der ist allerdings die Zersetzung des Lebens und der Natur, ihre Zersetzung und ihre Neusetzung aus menschlichem Gesetz, jenem anthropologischen Prinzip, das die Wasser von der Feste schied und die Propheten von den Narren." Parallel dazu heißt es 1936 in dem Gedicht „Leben – niederer Wahn":

> *Form nur ist Glaube und Tat,*
> *Die erst von Händen berührten,*
> *doch dann den Händen entführten*
> *Statuen bergen die Saat.*

Wenigstens ein vierter Bereich muß hier noch genannt werden, den jene „heimlichen jungen Menschen" durch die Lektüre Benns mit anderen Augen sehen lernten. Es ist dies das Problem des *Leidens*, das sich wie ein roter Faden durch Benns Œuvre zieht. Leiden, so begriffen sie plötzlich, ist etwas anderes als persönliches Pech, als ein Unfall der Schöpfung, ein Malheur, das sich umgehen ließe. Leiden ist eine Grundtatsache des menschlichen Lebens, und es hat keinen Sinn, vor ihr die Augen zu verschließen. Leiden fordert den Mitmenschen, den Arzt, den Samariter, das ja („Jeder, der einen anderen tröstet, / ist Christi Mund –"). Aber ein „Dasein soweit als möglich frei von Leid und so reich als möglich an Genüssen, nach Quantität und Qualität zugleich" (Mill) oder „Der Mensch ist gut, sein Wesen rational, und alle seine Leiden sind hygienisch und sozial bekämpfbar", das ist keine menschenwürdige Vision, das ist keine Bereicherung, sondern eine Verkürzung der menschlichen Möglichkeiten:

> *Aber der Mensch wird trauern –*
> *solange Gott, falls es das gibt,*
> *immer neue Schauern*
> *von Gehirnen schiebt*
> *von den Hellesponten*
> *zum Hobokenquai,*
> *immer neue Fronten–*
> *wozu, qui sait?*

Die Wurzel des Leidens liegt gar nicht in den äußeren Verhältnissen, so bedrückend sie auch sein mögen. Seine Wurzel liegt vielmehr, durch äußeren Kummer nur überdeckt, im Bewußtsein selber: „Bewußtsein heißt leiden", „Denken ist Leiden". „Leiden heißt am Bewußtsein leiden, nicht an Todesfällen".

Die Wahrheit kann nur durch das Leiden siegen

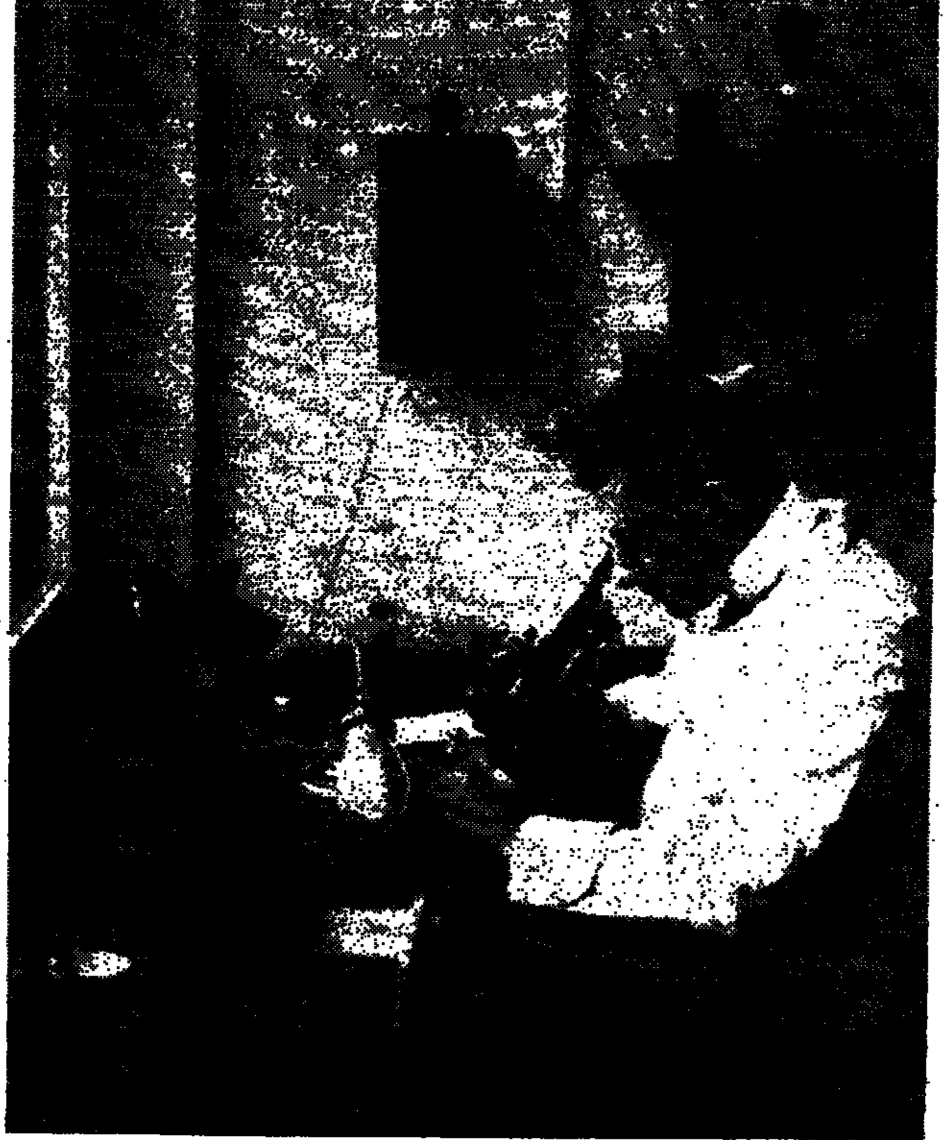
Aber das Leiden bedeutet nicht zwangsläufig eine Verkümmerung der menschlichen Existenz. Es kann dem Menschen auch ganz neue, tieferliegende Dimensionen seines Daseins erschließen. In seinem letzten Vortrag „Soll die Dichtung das Leben bessern?" beschwört Benn eine lange europäische Ahnengalerie, um dem Hörer diesen Gedanken näherzubringen: „Aber wenn wir bei Kierkegaard lesen: ‚Die Wahrheit siegt nur durch Leiden', wenn Goethe schreibt ‚leidend lernte ich viel', wenn Schopenhauer und Nietzsche den Grad und die Fähigkeit zu leiden als den Maßstab für den individuellen Rang ansehen, wenn Reinhold Schneider schreibt: ‚Am Kranken soll die Herrlichkeit Gottes offenbart werden, das Wunder, das er an ihm tut', und wenn Schneider weiter das Schwinden des Bewußtseins des Tragischen als den Untergang unserer Kultur bezeichnet" –, ergibt sich dann nicht eine völlig andere Perspektive? Gilt dann nicht tatsächlich:

> *Alles des Grams, der Gaben*
> *früh her in unser Blut –:*
> *wenn wir* gelitten *haben,*
> *ist es* dann *gut?*

Die Liste der Bereiche, die von der beschriebenen Änderung der Sichtweise erfaßt wurden, ist damit keineswegs erschöpft. Andere wären mit gleichem Recht zu nennen, etwa der Bereich der Wissenschaft oder die Rolle, die „Sieg und Niederlage" im Leben des Menschen zukommt. Doch das alles soll hier nicht weiter verfolgt werden. Statt dessen muß noch von einem ganz anderen Aspekt im Werk Gottfried Benns gesprochen werden, der für seine Wirkung nicht weniger wichtig gewesen ist.

In der Mitte dieses Werks stand ein Bild vom Menschen, das ihm einen absoluten Rang zuerkannte. Kein Zweifel, es gab auch ganz anders klingende Sätze, „infernalische" und verzweifelte: „Die Krone der Schöpfung, das Schwein, der Mensch –". Aber solche Sätze bildeten gewissermaßen nur die Folie, vor der sich die zentrale anthropologische Aussage um so deutlicher abzeichnete: Der Mensch „das einzige, unter allen physischen Gestalten, *metaphysische* Wesen"; „der Mensch nicht mehr der dicke hochgekämpfte Affe der Darwinschen Ära, sondern ursprünglich und primär in seinen Elementen als metaphysisches Wesen angelegt"; *„der Mensch ist ewig und heute / fernen Himmeln geweiht"*.

Was diesen Sätzen Gewicht gab, war nicht zuletzt der Umstand, daß sie sich schwerlich als Nachhutgefechte abtun ließen. Sie kamen weder aus einer ungebrochenen humanistischen Tradition noch aus einem unversehrten christichen Erbe. Kaum einer hatte die krisenhaften Bewegungen des modernen Bewußtseins entschiedener mitvollzogen und Nietzsche mit mehr Zustimmung gelesen. Kaum einer sah den Menschen schonungsloser, eingebunden in physiologische Zwänge und abhängig von seiner Konstitution. Aber er hatte darüber den Brennpunkt des Menschen nicht aus dem Blick verloren: „Ich bin sehr für Heidentum und Physiologie, aber im Zentrum steht noch etwas anderes, und wer das nicht sieht, soll die Schnauze halten." Eben dieses Bild vom Menschen ist es gewesen, für das auch in schwierigen Situationen einzutreten sich die „heimlichen jungen Menschen" von damals in der Folge verpflichtet fühlten.





Ein Dichterleben in der Fotografie

Gottfried Benn und seine Welt im Bild – dieses faszinierende Thema ist bei weitem noch nicht ausgeschöpft. In privaten Archiven lagert eine stattliche Anzahl vor allem von Zufallsaufnahmen aus dem Familien- und Freundeskreis des Dichters, die der Stuttgarter Klett-Cotta Verlag im Jubiläumsjahr, zu einem großen Bildband vereinigt, herausbringen will. Und das Deutsche Literaturarchiv am Schiller-Nationalmuseum in Marbach zeigt derzeit eine Ausstellung mit Benn-Bilddokumenten, zu der auch ein sehr schöner Katalog erschienen ist (400 Seiten, 20 Mark). Zusammengestellt wurde die Schau von Ludwig Greve, Ute Doster und Jutta Salchow. Die hier abgebildeten Fotos sind dem Katalog entnommen. Sie zeigen oben den jungen Doktor Benn am Mikroskop im Jahre 1913. Links der als Militärarzt am Ersten Weltkrieg teilnehmende Benn in Brüssel. Das Bild unten ist ein Schnappschuß von der siebzigsten Geburtstagsfeier 1956 in Berlin: Benn (links) im Gespräch mit seinem langjährigen Briefpartner, dem Bremer Kaufmann F. W. Oelze. Ganz unten die Totenmaske des Dichters, der am 7. Juli 1956 in Berlin verstorben ist.





Linnig findet eine neue Bleibe

Erzählung von THEODOR WEISSENBORN

Am Donnerstag vergangener Woche, dem *21. März vor drei Jahren* – dieses Paradoxon ist unvermeidlich –, hatte ich eine nicht eben weite Reise nach Münstereifel gemacht, deren Anlaß *der letzte* in meiner näheren Verwandtschaft noch ausstehende Todesfall gewesen. Ausgeglichenen Gemüts und gleichsam befriedigt ob *der klaren Übersicht, die mit der am Vormittag* stattgefundenen Beerdigung geschaffen, langte ich gegen sechs Uhr abends wieder an meinem Wohnort an.

In der Erwartung, Herrn Kalb, meinen Hauswirt, wie stets auf ein Sofakissen geellbogt, am Fenster seiner Parterrewohnung zu erblicken, bog ich in die Joachimstraße ein und sammelte mich innerlich zum Gruße. Meine Mühe blieb indessen vergeblich – mein freundlich emporgeschickter Blick durchdrang zwar die Scheiben des geschlossenen Fensters, stieß dann aber weich gegen die verschnörkelten Blumenarabesken der Gardine: Tüll. Herr Kalb war abwesend. Dieser Umstand war verräterisch. Ich hätte ihn beachten sollen.

Ich stieg die drei Treppen hinan, die zu meiner am Ende des Speicherflurs gelegenen Zwei-Zimmer-Wohnung führen, die Dielen knarrten vertraut wie je, ich hatte bereits das Schlüsselbund aus der Tasche gefingert und befand mich nur mehr wenige Schritte vor meiner Tür, da vernahm ich aus meiner Wohnung das Geräusch von Stimmen.

Nun wäre dies nicht ungewöhnlich gewesen, wenn ich verheiratet wäre und meine Frau während meiner Abwesenheit Besuch empfangen hätte. Tatsächlich aber bin ich *unverheiratet und lebe seit Jahren allein.* Kein Zweifel, es mußte sich jemand, ein Fremder, ein Einbrecher, Zutritt in meine Wohnung verschafft haben!

*

Während ich dies memorierte, war das Licht im Speicherflur ausgegangen, und ich *stand nun im dämmrigen Dunkel des Raumes*, lauschend, die Hand hinter die Ohrmuschel gelegt und sie vergrößernd zu einem Schalltrichter. Drei Stimmen ließen sich unterscheiden: die Stimme einer Frau, die eines Mannes, die eines Kindes. Das Kind hieß Bernd-Max. Bernd-Max hatte seine Schulaufgaben nicht gemacht. Bernd-Max heulte. Mein Kopf schmerzte, ich tastete nach dem Lichtschalter und fand ihn – das Licht tröstete mich. Keine Diebe. Soviel war klar.

Aber schon wieder wurde ich beunruhigt: Das Türschild fehlte. Jenes weiße Schildchen, das ich aus einer Besuchskarte hergestellt habe, indem ich das Kernstück mit meinem Namen, Dieter Linnig, und der Berufsbezeichnung ausgeschnitten und mit Uhu auf das Türkreuz geklebt habe. Mein Schildchen!

Während mein Blick noch umhersuchte, stieß er rechts neben der Tür, über dem Klingelknopf, auf ein anderes Schild, ein weißes Emailleschild mit der Aufschrift: Justus. Ich eilte die Treppen hinunter, trat aus dem Haus und blickte vom Gehsteig aus an der Fassade hinauf, *die* im Schein der nahen, soeben angezündeten Straßenlaterne in anheimelndem, vertrautem Gelb erstrahlte. Ein Blick auf die oben rechts neben der Tür befindliche Hausnummer – nur zur Bestätigung –, aber: Das Haus trug die Nummer 9, die Nummer des Hauses, in dem ich wohne!

Situationen wie diese erfordern einen klaren Kopf. *Ich zündete mir eine Zigarette an* und überlegte, was zu tun sei. Der Sachverhalt war klar: Eine Familie Justus hatte sich meine Abwesenheit zunutze gemacht und *sich widerrechtlich in meiner Wohnung* einquartiert. – Es reizte mich jetzt, die Leute von Angesicht zu sehen, festzustellen, wie sie meine Rückkehr aufnehmen würden.

Ich *wandte eine List* an: Ich ließ den Haustürschlüssel unbenutzt und drückte auf den Klingelknopf – auch hier war ein neues Schild, ein Messingschild mit dem eingravierten Namen Justus. Der Summer ertönte, ich trat ins Haus und schritt die Treppe hinan. Auf dem Speicherflur war es inzwischen stockfinster geworden. Unter der Türritze meiner Wohnung schimmerte Licht hervor. Ich tappte durch den Raum, streifte ein nasses Bettuch, das auf der Leine hing, gelangte an die Tür, ignorierte die Klingel und klopfte. Innen wurde ein Stuhl gerückt, jemand stand auf, die Tür wurde geöffnet, und in ihrem Rahmen stand ein Mann: Herr Justus.

*

„Guten Abend", so grüßte ich bescheidentlich, „verzeihen Sie bitte die späte Störung. Ich suche einen Herrn Linnig, der hier wohnen soll." – „Bitte sehr", sagte Justus, „kommen Sie doch herein! Linnig? Vielleicht weiß meine Frau etwas. Wir wohnen noch nicht lange hier, wissen Sie. – Fränzi!" Er rief seine Frau, die im Nebenzimmer war.

„Bitte, nehmen Sie doch Platz!" fuhr er fort. Er räumte ein paar Zeitungen von einem Stuhl – es war der Stuhl mit der sternförmig gestanzten Sitzfläche, ich erkannte ihn sogleich. Ich setzte mich. Sonderbar. Ich hatte erwartet, die Wohnung in Unordnung vorzufinden. Jeder Gegenstand mußte die Spuren eines in aller Eile durchgeführten Umzugs tragen. Was ich aber fand, das war eine durchaus geordnete Häuslichkeit.

Da stand der Küchenschrank, die Kommode, der Blumenständer – alle die Gegenstände, die ich schon von meinem Vormieter übernommen hatte. Meine Sicherheit war dahin. Seit Jahren hatte ich inmitten dieser Wände gelebt – *und da kam nun eine Frau* Justus aus meinem Wohnzimmer, und ich erhob mich und stotterte etwas daher von einem alten Bekannten, der hier gewohnt habe und der – „*Hast du den Namen nicht* neulich erwähnt?" fragte Herr Justus.

„Ja, natürlich. Das ist der Herr, von dem Fräulein Kalb mir erzählt hat. Der Schriftsteller." Eine Welle von Glück überlief mich. *Mein Selbstgefühl kehrte zurück. Ich* gesundete auf der Stelle. „Ja, Schriftsteller", bestätigte ich fast zu heftig, entzückt ob der Richtigkeit dieser Bezeichnung und zu*gleich begierig, mehr, mehr über mich selbst* und meinen Verbleib zu erfahren. „Schriftsteller, ganz recht! Kannten Sie ihn?"

„Das nicht. Wir wohnen erst seit vier Wo*chen hier. Ich weiß nur, was Fräulein Kalb* mir erzählt hat. Er hat viel studiert, glaub ich; muß wohl ein schlauer Kerl gewesen sein." Gott ja, wie recht die Frau hatte! Ich hütete mich, sie zu unterbrechen. Mir war jetzt entschieden wohler zumute, und wie stets, wenn ich mich gerühmt fühle (und ich fühle mich gern gerühmt), stieg ein warmes, kräftigendes Gefühl in meiner Brust auf. Frau Justus fuhr indessen fort, mich zu charakterisieren (wobei mein Bild freilich etwas verlor): „Er war aber wohl etwas komisch, der Herr. Er hat nur immerzu geschrieben und gelesen, Nietzsche und solche Sachen, und dann hat er sich oft tagelang eingeschlossen, er war eben komisch. Er hat sich überstudiert. Ja, und eines Tages ist er dann fortgefahren, nach Karlsruhe, glaub ich, und hat sich nie mehr gemeldet. Seine Sachen hat er alle hiergelassen."

Ich überlegte. Karlsruhe – dort mußte ein entfernter Vetter meiner *Mutter* leben. Jedenfalls – aber ich war doch hier! Hier in Köln, Joachimstraße 9, in meiner Wohnung! „Sie erwähnten ein Fräulein Kalb", sagte ich. „Ist nicht Herr Kalb der Hausbesitzer?" – „Herr Kalb ist tot. Seine Schwester hat das Haus übernommen." – „Ach ja. Und die alte Frau Trimborn unten in der ersten Etage? *Lebt die noch?" – „Die* ist vor zwei Jahren gestorben. Sie war ja wohl sehr alt, wie Fräulein Kalb mir erzählt hat."

„Uralt", murmelte ich – vor drei oder vier Wochen *hatte ich der alten Dame noch zum* Geburtstag gratuliert, zum dreiundneunzigsten. „Alle tot", murmelte ich, „alle, alle tot." Die erwachsenen Justusse schwiegen takt*voll, dann sagte Herr Justus*: „Sie waren wohl längere Zeit nicht am Ort, wie?" Ich bestätigte es, da fiel ich selbst mir wieder ein und mein trauriges Los – überstudiert, ja, ja. „Karlsruhe also", sagte ich, „das will ich mir doch auf jeden Fall notieren."

Ich wollte meinen Mantel aufknöpfen und stieß mit der Hand gegen eine Gürtelschnalle. Was – das war nicht mein Mantel! Ich knöpfe den Mantel auf – da fühle ich einen rauhen Wollstoff und entdecke, daß ich anstelle meines dunklen Anzugs einen Sakko und dazu eine schwarze Kordhose trage. Ich fasse nach meiner Brieftasche – es ist nicht meine Brieftasche! Meine ist aus weinrotem Krokodilleder; diese hier ist ein abgegriffenes, speckiges Ding aus schwarzem Kunststoff. Ich öffne sie, ich erblicke unter einer Trennwand aus Zelluloid einen Ausweis, es handelt sich um einen Führerschein Klasse III, Foto und Eintragung sind zu sehen, da steht: Peter Heemskerk, geb. 18. 1. 48 in Elberfeld, kaufm. Angestellter, Größe: 1,76 m, Gesichtsform: rund – ich brauche nicht weiterzulesen. Ich kenne doch Heemskerk!

*

„Karlsruhe – ach, ich behalte es auch so", sage ich und stehe auf, „und vielen Dank auch! Ich denke, das wird mir weiterhelfen."

Honolulu ist die Hauptstadt von Hawaii. Ich aber finde mich wieder an der Ecke Kalker/Blumenstraße, vor der Hubertus-Apotheke, wo ich von jeher Kunde bin. In meinem Schädel dröhnt und pocht es: Heems-kerk! Heems-kerk! Kein Zweifel, ich bin Heemskerk. Heemskerk, dieser Kraftbursche, der einem auf die Schulter haut, daß man um sein Schlüsselbein bangt! Dieser bildungsbeflissene Naivling, der sich an einen heranschmeißt mit „Prost, alter Schwede!" – damals auf der Party bei Meersmanns –, Heemskerk, mein krasser Widerpart! – Immerhin, er hat eine bäuerische Intelligenz. Der Typ, der sich durchsetzt.

Ich setzte mich am Grüngürtel auf eine Bank und überdachte noch einmal und nun in Ruhe meine Lage: Sollte ich in Begleitung eines Polizisten zur Joachimstraße zurückgehen und meine – nunmehr *höchst* strittigen – Rechte geltend machen? Dies schien wenig ersprießlich. *Vor allem* aber, warum sollte ich jenen Leuten Unannehmlichkeiten *bereiten! Sie hatten sich ja doch als freund*lich und hilfsbereit erwiesen, und ich verdankte ihnen wertvolle Auskunft! Und schließlich, wenn ich nun einmal Heemskerk war, was hatte ich dann überhaupt mit jenen Leuten zu tun? Ich wohnte – so stand es in meinem Ausweis – Auf dem Huckstein 7, bei Camberg. Mit diesem Gedanken beruhigte ich mich.

Dies alles hat sich, wie eingangs gesagt, am Donnerstag vergangener Woche zugetragen. Heute schreiben wir Freitag, den 25. März 1986, und ich sitze recht behaglich in meinem Zimmer, Auf dem Huckstein. Was den Donnerstag vergangener Woche betrifft – es war ja recht spät geworden –, so hat Frau Camberg mir am nächsten Morgen einen starken Kaffee gebraut, und ich kam frisch und zeitig ins Büro. Die Arbeit bei Felten & Guilleaume macht mir Spaß. Die Kollegen sind nett, und im nächsten Sommer – wenn ich bis dahin mein Diplom habe – soll ich die Verkaufsabteilung unserer Firma in Uppsala übernehmen.

Tja, und da ist mit der Nachmittagspost ein Briefchen gekommen, darin steht: „Lieber Fürst! Man hört ja nur noch auf Umwegen von Dir! Du bist doch nicht krank? Laß Dich mal im Milano sehen! Am Mittwoch abend. Es wird jedenfalls da sein Deine Anni."

Anni? Das ist die von der Party bei Meers*manns, wenn ich nicht irre. Mittwoch abend* also. Geh ich hin. Klar! Hauptsache, sage ich immer, Hauptsache, man ist mit sich selbst identisch.



An der Schwelle zum Ruhm: Marilyn 1949 am Strand von Tobey

Als die Monroe noch Norma Jean Baker war

Marilyn Monroe wäre im kommenden Juni sechzig. Schwer, sich das vorzustellen. Mit sechsunddreißig ist sie gestorben; und für ihre Freunde und Bewunderer wird sie ewig jung in Erinnerung bleiben. Einer dieser Bewunderer und für Marilyn ein Freund fürs Leben – vielleicht der einzige, den sie hatte – ist André de Dienes gewesen, Jahrgang 1913, also gut zehn Jahre älter als sie selbst. 1938 aus Ungarn emigriert, machte er sich in Amerika rasch einen Namen als Star- und Aktfotograf. Er holte Jane Russel vor die Kamera und Shirley Temple, Zsa-Zsa Gabor und Ingrid Bergman. Sein Lieblingsmodell aber war die Monroe.

Er entdeckte sie, als sie noch die kleine Norma Jean Baker war, das nette kleine Mädchen von nebenan. Alle Fotos, die er von ihr machte, überraschen durch eine fast bäuerliche Natürlichkeit, einen Hauch mädchenhafter Scheu, den andere Fotografen nie an ihr bemerkt und herausgearbeitet haben. So zeigt de Dienes Bildband „Marilyn mon amour", den der 1985 im Alter von 71 Jahren Verstorbene noch selbst zusammengestellt und kommentiert hat (Schirmer/Mosel Verlag, München. 155 S. 49,80 Mark), eine Monroe, wie man sie kaum kennt.

An einem Spätsommertag des Jahres 1945 betrat Norma Jean Baker das Atelier von de Dienes: knapp neunzehn, bieder, verschüchtert, mit rosa Pulli und rosa Schleifchen im Haar. Er hatte bei einer Agentur ein Modell angefordert, das eventuell bereit wäre, nackt zu posieren. Er sah auf Anhieb, daß dieses Mädchen – ebenso naiv wie unbedarft – alles andere war als das, was er suchte. Und doch begann er, mit ihr zu arbeiten, wohl instinktiv spürend, was aus dieser unausgegorenen Schönheit noch alles herauszuholen war.

Natürlich wurde nichts aus den Nacktfotos. Norma Jean Baker trägt in de Dienes' frühen Bildern Baumwollpullover, Schürzchen, weite Röcke und Mokassins. Er schenkte ihr die ersten *Jeans* ihres Lebens, in denen sie sich sehr keß bewegt. Mit der Kamera versucht er, das Geheimnis ihres natürlichen Charmes zu ergründen, immer draußen in der freien Natur, niemals im Studio.

Er fährt mit ihr quer durch die kalifornische Wüste, stellt sie ins transparente Licht zauberhafter Morgenstimmungen. Im Tal des Todes präsentiert sie sich in Jeans und Rollkragenpullover, mit ungebändigter Lockenpracht und niemals ohne ein Lächeln. Ihre kindhafte Erscheinung kontrastiert wunderbar mit schroffen Felskonturen.

Nach der glutheißen Wüste sind schneebedeckte Berge und dichte Hochwälder die nächsten Stationen der Foto-Sessions. Um ein Nacktfoto hat de Dienes, trotz monatelanger gemeinsamer Reisen, sein Modell noch immer nicht gebeten, dafür hat er ihr eine riesige Pudelmütze geschenkt, mit der sie stolz im Schnee herumtollt.

Im August 1946 gibt es dann immerhin die ersten Fotos im Badeanzug. Norma Jean hat von de Dienes gelernt. Mit antrainiertem Schwung versteht sie es nun, sich der Kamera zu stellen in jener Pose, die für sie typisch werden sollte: Busen nach vorn, die Hüfte leicht abgeknickt, vielversprechendes Lächeln, sprühender Blick.

Andere Fotografen reißen sich um sie, was ihr Entdecker mit Anwandlungen von Eifersucht akzeptiert. Aber vor *seiner* Kamera übt sie ihren unwiderstehlich-lasziven Gang, den sie einer kleinen Katze abgeschaut hat. Von ihrem angeborenen Charme unterstützt, gewinnt sie mehr und mehr das Leuchten und die Nonchalance eines Stars. Und im Sommer 1949 schreibt de Dienes in sein mit Fotos vollgeklebtes Tagebuch: „Norma Jean gibt es nicht mehr. Eine neue Eva ist geboren! Dies ist die junge, glückliche Marilyn Monroe an der Schwelle zum Ruhm." DORIS BLUM



Naiv und unbedarft: Norma Jean Baker 1945 in Hollywood

Papageno und seine närrischen Kollegen

Von SHALOM BEN CHORIN

Im März erlebte ich in der Deutschen Oper am Rhein in Duisburg eine wunderbare Aufführung von Mozarts „Zauberflöte". Ich habe die „Zauberflöte" als ganz junger Mensch vor über einem halben Jahrhundert in München gehört. Unvergeßlich blieb mir Maria Ivogyn als Königin der Nacht, diese seltsamste Gestalt der Oper, die unheimliche Mischung von Schönheit und dämonischer Bosheit. Dann habe ich die „Zauberflöte" als Film gesehen, die Salzburger Festspiel-Aufführung, und schließlich kam sie auf dem Bildschirm des Fernsehers in meine Stube.

Jetzt aber entfaltete sich mir dieses tiefsinnige Märchen noch einmal in seiner Vielschichtigkeit, die von den höchsten Idealen der Menschheit bis zur Burleske reicht. *Die* populärste Gestalt in dieser Zauberoper bleibt Papageno, der eigentlich mit der Handlung kaum etwas zu tun hat und von dem Textdichter *Emanuel Schikaneder* erst nachträglich in das Libretto eingefügt wurde. Der Theatermann Schikaneder behielt sich dann selbst diese dankbarste Rolle vor.

Der Wiener *Musikologe Lothar Sträder* bemerkt: „Wir können bei Schikaneder einige Bildung voraussetzen. Sie befähigte ihn, im ‚Zauberflöte'-Text das exotische *Märchen und das* Humanitätsideal der Freimaurer mit der Alt-Wiener Hanswurst-Tradition zu verflechten. Natürlich wissen wir heute auch, daß Mozart beim Text Hand *angelegt hat.*" Die Alt-Wiener Hanswurst-Tradition wurde in die Gestalt des Papageno transformiert, der nun als Vogelfänger, ja als eine Art Vogelmensch, über die Bühne hopst. Dabei haben sicher auch noch barokke Vorbilder der Indianer eine Rolle gespielt.

Man sieht diese der Wirklichkeit entrückten Typen *gewissermaßen* in Porzellan vor sich, aber ich hatte eine Art Vision beim Anblick des Papageno, den der Bariton Peter-Christoph Runge ein wenig in eine Tarzanfigur verfremdete, kühne akrobatische Sprünge vollführend: Ich sah Papageno flankiert von einem Vorgänger und einem Nachfolger, von Sancho Pansa und Schweijk.

Sancho Pansa, der realistische Begleiter des Don Quixote, in dem unsterblichen Roman des Cervantes, zieht seinen phantastischen Herrn immer wieder in die Gefilde der Realität. Für ihn sind die Windmühlen Windmühlen und keine feindlichen Riesen, und die Herzensdame des Ritters von der traurigen Gestalt, Dulcinea von Toboso, bleibt für ihn eine dralle Bauernmagd. Nicht ganz so ist Papageno der Begleiter des edlen Prinzen Tamino, aber dennoch bildet auch er den unvermeidlichen Schatten jenes überirdischen Lichtes, das den Jüngling umfließt, der durch die Prüfungen von Feuer und Wasser in der Liebe Land vordringt.

Sancho Pansa ist der Vorläufer des Papageno; der späte Nachzügler ist der brave Soldat Schweijk des Jaroslav Hašek. Er hat zwar keinen edlen Ritter oder den Läuterungen ausgesetzten Prinzen zu begleiten, aber er bleibt der dumm-dreiste pfiffige Gegenspieler seines Oberleutnants und des Feldkurators Katz; entlarvt durch seinen Realismus die patriotischen Phrasen seiner Zeit.

Diesen Schelmengestalten der Weltliteratur ist auch noch gemeinsam, daß sie sich verselbständigt haben. Sancho Pansa, natürlich immer im Schatten Don Quixotes, wurde berühmter als Cervantes. Viele kennen die Gestalt ohne ihren Autor, und dies gilt sicher für Papageno, dessen geistiger Vater, Emanuel Schikaneder, nur noch durch den Genius Mozart nicht ganz aus dem Gedächtnis der Jahrhunderte entschwunden ist. Auch Schweijk ist sicher berühmter als Hašek, der ein klägliches Dasein in den Kaschemmen von Prag führte, seinen unsterblichen Bestseller für ein paar Liter Bier einem tüchtigen Verleger verkaufte.

Die großen Gestalten der Weltliteratur, in Epos, Roman und Drama, haben ein eigenes Leben angenommen, ihre Väter verleugnend. Am deutlichsten wird uns das bei den Gestalten der Bibel, die durch die Jahrtausende lebendig geblieben sind, ohne daß wir ihre Autoren kennen. Auch Odysseus und die Schöne Helena leben ihr eigenes Leben, unsterblich geworden wie die Götter, doch *da wissen wir noch um Homer, durch dessen* Gesang sie Gestalt wurden.

Wer aber hat den Dulder Hiob erfunden oder den Sonnenmythos Simson, wer hat die Himmelfahrt *des Elija im feurigen Wagen* ersonnen und wer das ewig junge Liebespaar des Hohen Liedes? Dies wird freilich dem König Salomo zugeschrieben, aber die historisch-philologische Kritik *hat* diese Autorschaft längst in Frage gestellt, ohne uns einen wirklichen *Verfasser zu nennen.*

Kehren wir zurück zu unserem seltsamen Dreigespann Sancho Pansa, Papageno und Schweijk. Wir können das Pathetische nur bis zu einem gewissen Grade ertragen, dann schlägt es – ungewollt – in das Komische um. Würde die Komik im Schatten der Pathetik, nicht durch eigene Figuren sichtbar, würden die Helden angeschlagen. Bei Sancho Pansa und Schweijk *sollen* die Helden oder Anti-Helden durch Travestie angeschlagen werden, während Papageno die *Glorie des Tamino nicht vermindert, uns* aber vor der Gefahr der Langeweile rettet, die, es muß gesagt werden, mit allzuviel Edelmut verbunden ist.

Unsere Hanswurste aus Spanien, Wien und der Tschechoslowakei haben aber ihrerseits noch viel ältere Vorfahren. Das Erhabenste, das für das Empfinden ihrer Autoren *auf der Bühne dargestellt* wird, ist die Passion Christi. Die alten Passionsspiele aber verzichten nicht auf die Hanswurste. Es sind kleine, garstige Teufel, die über die Bühne *huschen und zuweilen* sogar Obszönitäten in das Publikum rufen.

Der Bühnengeist des Barock (und ihm entstammt auch noch unser Papageno) hat gespürt, daß die weltverändernde Tragödie der Passion erst durch einen komischen Schatten im vollen Lichte der Erlösung erstrahlt. Selbst in der an Grauen so reichen *Hölle Dantes* spuken diese grotesken Teufelchen. Bei Shakespeare sind es die Narren und die Rüpel, die gewissermaßen den Ausgleich zu edlem Heldentum auf der Waage des Dramas bilden. Die Narren sind oft als die Weisesten erkannt worden: die Hofnarren, die Narrenfreiheit im Absolutismus genossen. Sicher war das nur ein Fensterchen, eine Luke in die Freiheit des Geistes und des Wortes, aber ihre hohe Bedeutung wurde uns durch die Umdrehung des Begriffes „Narrenfreiheit" erst klar – durch die Narrenunfreiheit. In einer Gesellschaft, in der herrschsüchtige Narren regieren, an ihrer



Papageno und Sarastro in einer Aufführung der „Zauberflöte" um 1908

FOTO: ULLSTEIN

Spitze der Obernarr, der keine Freiheit duldet, wird uns der hohe Rang bewußt, der den Schelmen zukommt.

Unter ihnen steht Papageno meinem Herzen am nächsten. Er verbindet Realismus und Romantik, gesunden Sinn für das Deftige mit der Beschwingtheit der gefiederten Boten, die er in seinem Käfig sammelt, aber die ihn selbst beschwingter machen als die meisten von uns.

Papageno ist ein Glockenspiel gegeben, das die Zauberflöte des Tamino begleitet. Die Zauberflöte ohne das Glockenspiel würde im Raum der Realität und Trivialität ungehört verklingen. Nur wenn sie zusammenwirken, die himmlische Flöte und das irdische Glockenspiel, tönen sie gemeinsam, unüberhörbar, durch die Stimmen der Zeit wie ein Echo der Ewigkeit.

Der große Dogmatiker des 20. Jahrhunderts, der Schweizer Karl Barth, hat ein kleines Buch über Mozart geschrieben, seltsam genug für einen Theologen, noch dazu keinen katholischen, sondern einen reformierten. Barth aber meinte, daß Mozart in die Dogmatik gehöre, denn er stellte sich vor, daß in den himmlischen Chören Mozart erklinge. Ohne die trällernde Volksliedweise des Papageno würde sich das Allzuschöne vielleicht in den himmlischen Räumen verlieren. Papageno holt sie zur Erde herab und macht uns das Land von Legende und Märchen bewohnbar.

Über Nacht der Jasmin

Von DOROTHEE HAESELING

Weiß platzen die Knospen vom alten Gemäuer
ist nichts mehr zu sehn
Meisen tupfen sich blau ins Geäst und
des Nachbarn mürber Kater döst in der Sonne

Eine von diesen leichten Stunden über den
Gärten Mittagsgerüche Kindergeschrei
der Wind schließt überraschend ein Fenster

So könnte man leben
ein Bild schiebt sich vor
als wärst du da

Wo die große Karawane zieht

Bei den Tuareg in Agadez, dem Tor zum Sahel

Von WILLY LÜTZENKIRCHEN

Der Lärm der Reiter, Musikanten, Sänger und Trommler, das Rufen und Raunen der Menge, die kehligen Laute der Kameltreiber, das schrille Crescendo erregter Frauenstimmen dringen bis in die winzige Missionskirche von Agadez. Während Pater Paul der kleinen Gemeinde den Schlußsegen erteilt, fällt draußen Agadez in den Klang- und Farbenrausch des islamischen Tabaski-Festes. Vor der Kirchentür rumoren ungeduldig die Bettler, meist ältere Frauen der Peul-Nomaden, die mit flehender Geste Blechdosen und Kalebassen emporrecken. Vermummte, lepröse Menschenbündel scharren im Sand, warten auf eine Speisung nach dem Gottesdienst. Pater Paul tritt zu den Hungernden und Kranken, lächelt ihnen zu, läßt Hilfe austeilen, seine Stimme geht unter im Gezeter der Nomadenfrauen. Szenen in der islamischen Hochburg Agadez in der Republik Niger, seit einem Jahrtausend Brückenkopf der Karawanen am Grasufer des Sahel.

Während der Tabaski-Feiern verwandelt sich Agadez in eine wilde, die Sinne berauschende Märchenkulisse. Tabaski, das „Fest des Hammels", feiern die Bewohner von Agadez und die Stämme der weiten Umgebung 40 Tage nach Abschluß des Fastenmonats Ramadan, am Ende der Pilgerzeit. Schon am Vormittag strömen Menschenmassen in einer bunten Prozession zum großen Hof des Sultanspalastes. Ein Völkergemisch von Nomaden und Seßhaften, Hell- und Dunkelhäutigen, Wanderhirten, Bauern, Marktvolk und Händlern, deren Trachten und Gewänder die Stadt zur Farbenorgie werden lassen: die Tuareg-Reiter, die einstigen Herren der Wüste, in ihren blauschwarzen Tüchern, die Männer verschleiert; die seßhaften Fulbe mit ihren weiten Boubous, die in allen Farben leuchten; die nomadischen Peul oder Bororo mit ihren rötlich schimmernden Gesichtern, den kunstvollen Zopffrisuren, mit schweren Wadenringen aus Messing und Bronze, gekleidet in eine schwarze Ledertracht, am Gürtel das Takouba, das traditionelle Schwert mit einem vergoldeten Knauf.

Dazwischen die Stadtbewohner, vor allem Haussa und Djerma, in ihren weißen und beigefarbenen Gewändern oder bunt bedruckten Tüchern, von den Nomaden spöttisch „Kornfresser" genannt. Dann die hellhäutigen, dürren Mauretanier mit ihren scharf geschnittenen Gesichtern, zugewanderte Schwarze aus Mali, Tschad, Nigeria und Burkina, Algerier und Libyer.

Nichts ist gestellte Folklore oder kommerzielles Touristenspektakel. Die Stadt wirkt noch heute so, wie sie der deutsche Afrikaforscher Heinrich Barth im Jahre 1850 beschrieb und zeichnete. Immer noch beherrschen das 27 Meter hohe Lehm-Minarett, ein viereckiger, gedrungener, nach oben spitz zulaufender Turm und der mächtige Lehmkastenbau des Sultanspalastes, beide im 15. oder 16. Jahrhundert gegründet, das Stadtbild.

In der Menschenmenge bahnt sich eine Gasse, die festlich geschmückten Reitergruppen preschen heran, mit Schwertern und Lanzen, mit glänzenden Ledersätteln und buntem Zaumzeug. Dumpfes Trommeln versetzt die Menge in eine fiebrige Erregung, untermalt die Dramaturgie der wilden Reiterspiele, die Rufe und Schreie des Entzückens auslösen. In engen Kreisen und Spiralen reitend, Formationen im scharfen Galopp, Scheinkämpfe, atemberaubende Dressurakte, wirbelnde Drehungen, Roß und Reiter bäumen sich zu einem jähen Zweikampf, jagen dahin in einer Staubwolke, Schwerter und Dolche blitzen auf, der Hof des Sultans verwandelt sich in einen Hexenkessel.

Das Fest nähert sich dem traditionellen Höhepunkt: Höflinge führen vor dem Palast den Schimmel des Sultans vor, Sattel und Zaumzeug sind mit Grün, Gold und Rot geschmückt, über dem Pferderücken liegt ein Gepardenfell. Dann erscheint Sultan Ibrahim, dunkel wie Ebenholz, etwa 50 Jahre alt, die kräftige Statur verhüllen blauer Turban und ein weites, goldbesticktes Gewand. Diener in weißen Boubous und Ledersandalen helfen ihm, das Pferd zu besteigen. Mit stolzer, undurchdringlicher Miene blickt der Sultan über die riesige, langsam verstummende Menschenmenge. Dann gibt er seinem Pferd die Sporen, reitet hinaus aus dem Hof des Lehmpalastes, hinaus aus der Stadt.

Ein großes Gefolge schließt sich an, Trommler, berittene Musikanten, Leibgarde, Höflinge und Würdenträger, Marabuts und Vorbeter, Berater des Sultans und seine Stadt- und Marktpolizei, die verschleierten „Königsmacher", die Führer der Tuaregstämme, Reitergruppen auf Pferden und Kamelen, Soldaten der Armee und das Fußvolk der Gläubigen. Durch die Gassen zwischen den Lehmhäusern der Oasenstadt zieht die bunte Prozession vorbei an der neuen Moschee und am Friedhof von Tanuberi, hält nur zweimal kurz an, damit der Sultan die Vorsteher der Stadtviertel, Stammesälteste, islamische Prediger und andere Honoratioren begrüßen kann.

Dann ist die graubraune Geröllebene im Südosten der Stadt erreicht, glühendes Gestein, aus dem nur wenige schüttere Dornbüsche ragen. Der dichte Menschenzug fächert sich auf, die Menge verbeugt sich, kniet nieder, erhebt sich wieder. Die Stunde des Gebetes bricht an. Der Sultan kniet in vorderster Reihe nieder, eskortiert von Soldaten der nigerischen Armee. Die Bewegungen des Imam, des Vorstehers der islamischen Gemeinde, übertragen sich fast wellenförmig auf die Versammlung der Gläubigen. Der Sultan bittet um den Segen Allahs für die Bewohner der Stadt, ihre Brunnen, Tiere und Felder und Weiden. Nach den Gebeten zerstreut sich die Menge, kehrt aus der Wüste zurück in die Stadt. Noch einmal zieht die Parade der „dogari", der Reiter des Sultans, auf, noch einmal ertönen die Trommeln. Dann zieht sich der Sultan zurück in den Lehmpalast, die Menschen kehren zurück in ihre Häuser und Gassen.

Am Tabaski-Fest erwacht die Stadt aus ihrer trägen Apathie, ihrer Trockenstarre bei Temperaturen um 45 Grad, bevor der Gluthauch des Harmattan das Leben lähmt. Noch einmal wird die Macht des Sultans spürbar, zeigen sich die Stammeskulturen der Nomaden und Seßhaften. Noch immer liegt Agadez an der wichtigsten Trans-Sahara-Route zwischen Algier und Kano in Nigeria. Als Schnittpunkt der Karawanen, als Hauptstadt des Sahara-Handels hat Agadez abgedankt, ist noch Verwaltungssitz eines riesigen Departements der Republik Niger.

Jahrhundertelang war Agadez das „Tor zum Sahel", Grenzstadt zur Sahara, Fixpunkt der großen Karawanen, für Araber, Berber, Tuareg und Europäer die erste Oasensiedlung jenseits des großen Sandmeeres. Markt und Umschlagplatz für Salz und Silber, Sklaven und Elfenbein, Gewürze, Tierfelle, Tuche, Kamele, Rinder, Teppiche, Sättel und Erzeugnisse des Kunsthandwerks.

Mit dem Pflug in die Knechtschaft? – Tuareg-Stammeshäuptling in der Republik Niger

FOTO: SABATIER

Die um 920 nach Christus gegründete Stadt bleibt für Jahrhunderte ein Vorposten des schwarzen Afrikas am Südrand der Wüste, am Fuß des Air-Gebirges, erbaut in einem häufig Wasser führenden Wadi-Tal. Im 14. Jahrhundert lassen sich arabische Kaufleute hier nieder, um den Karawanenhandel zu kontrollieren. Der aus Tanger stammende arabische Entdeckungsreisende Ibn Batuta nennt Agadez im Jahre 1352 die „größte, schönste und stärkste Stadt des Sudan". Im 15. Jahrhundert wird Agadez ein Zentrum der Tuaregvölker, die die Stadt unter ihren Schutz stellen und den Sultan bestimmen. Sie lassen bis heute einen Schwarzen als traditionellen Herrscher einsetzen.

Im frühen 16. Jahrhundert wird Agadez zwar von marokkanischen Truppen erobert, die kriegerischen Tuareg schütteln aber die Fremdherrschaft ab. Alle Städte und Stämme, bis auf die Tuareg, müssen dem Sultan Abgaben entrichten, profitabel sind vor allem die Salinen und Salzminen im 200-Kilometer-Radius um Agadez. Das Sultanat bleibt eine eigenständige, wehrhafte politische Macht und leistet den französischen Kolonialtruppen erbitterten Widerstand, die erst 1904 einen Stützpunkt in Agadez errichten können.

Die Tuareg geben sich nicht geschlagen. Zusammen mit islamischen Fanatikern greifen sie die Franzosen an und organisieren 1917 einen Aufstand, besetzen den Kaocen-Palast, das heutige Hôtel de l'Air, und belagern 80 Tage lang das französische Fort. Die Besatzung entgeht nur knapp dem Tod durch Durst und Hunger, Frankreichs Macht am Südrand der Sahara steht auf dem Spiel. Nur ein massiver Truppeneinsatz kann die Niederlage abwenden, dennoch müssen sich die Kolonialherren bis 1932 mit Aufständen der Tuareg und sultanstreuer Wüstenkämpfer herumschlagen.

Für die Tuareg und den von ihnen gesteuerten Sultan standen politisches Prestige und wirtschaftliche Macht auf dem Spiel, vor allem die Tributleistungen und die Arbeitskraft der abhängigen schwarzen Stämme, die Einkünfte aus dem Handel mit Salz und Sklaven. Noch bis 1922 wurden von Agadez aus Sklaventransporte durch die Sahara nach Libyen organisiert; Tuareg und Araber verdienten nicht schlecht am Handel mit schwarzem Menschenmaterial aus dem Sahelstreifen.

Dieser Karawanenweg galt als eine der grauenvollsten Todesrouten des Menschenhandels in Afrika: Er führte nordöstlich von Agadez durch die gefürchtete Ténéré-Wüste, den lebensfeindlichsten Teil der Sahara. In der Sprache der Geographen ein hyperarides Gebiet, auf Strecken von 500 Kilometern ohne Wasser und Pflanzen, 75 Grad heiße Sandfelder und bis 300 Meter hohe Dünen. Eine Wüste in der Wüste, 400 000 Quadratkilometer groß, auch heute nur schwer passierbar, eine Höllenlandschaft, die sich oft unter dichten Staubnebeln und rasenden Sandstürmen verbirgt. Ténéré, „das da draußen" in der Nomadensprache, eine angstmachende, formlose Leere, im Treibsand die Gebeine gescheiterter Karawanen.

Noch heute verbinden Kamelkarawanen Agadez und die wenigen Oasen des Ténéré, vor allem Fachi und Bilma, eine der wichtigsten und gefährlichsten Kamelrouten, die noch in der Sahara existieren. Zwischen Oktober und März durchqueren die Karawanen des „Azalai", die Salzkarawanen, das glutheiße Ténéré. Etwa 7000 bis 10 000 Kamele ziehen durch die Wüste, geführt von Tuareg. Die Karawanen bewältigen die Sandwüste in einem Gewaltmarsch: Für 650 Kilometer Strecke benötigen sie 15 bis 17 Tage, selten mehr. Früher waren 30 000 Kamele im Einsatz, um Salz und Datteln aus den Oasen nach Agadez zu schaffen. 90 000 Barren Salz von je 23 Kilogramm liefern in guten Jahren die Salinen von Bilma und Fachi. Mit Kamelen werden die Oasen mit Getreide, Fleisch, Fett, Tee und Kleidungsstücken versorgt. Aber auch der Salzhandel ist bis heute profitabel geblieben: Ein Salzbarren aus dem Ténéré bringt im nigerianischen Kano den 25fachen Gestehungspreis.

Aber für die Nomaden läuft die Uhr ab, die Macht der Tuareg und der Wandertrieb der Bororo sind gebrochen. Dürre, Viehsterben, Verlust der Weidegründe, soziale Veränderungen und eine nomadenfeindliche Politik haben Tuareg und Bororo nach Agadez verschlagen. Die Auflösung der alten Stammes- und Sippenverbände wird spürbar, viele Hirten sind ruiniert. Die Frauen der Bororo verkaufen Milch und Heilpflanzen an die Stadtbewohner, andere verdingen sich als billige Hilfskräfte, flechten Strohteller und Matten, reparieren Kalebassen und Krüge, stampfen Mais oder frisieren die Frauen der Schwarzen.

Noch sind etwa fünf bis zehn Prozent der Bevölkerung Nigers Nomaden, vor allem Tuareg und Bororo. Sie werden jedoch von der Regierung mißtrauisch beobachtet und überwacht. Die Nomaden akzeptieren keine nationale Regierung, keine Nation, keine staatlichen Grenzen. Ihre Wanderzüge führen durch die Weiten von Wüste und Steppen, hinüber nach Tschad, Libyen, Algerien, Mali und Nigeria. Die Nomaden sind allen Regierungen der Sahel-Länder unheimlich, unberechenbar und mißliebig. Besonders die kriegerischen Tuareg sind in Niger wenig geschätzt; sie weigern sich, seßhaft zu werden und das freie Leben als Kamel- und Rinderzüchter, als Führer der Karawanen, als Silberschmiede und Lederhersteller aufzugeben.

Die Nomaden wollen keine Bauern werden. Die Tuareg sagen: „Mit dem Pflug kommt die Knechtschaft." Leitsatz der Bororo ist: „Vor den Kühen gehen, mit dem Ackerbau verlierst du den Horizont, mit der Hacke kommt die Schande." In der alten Karawanenstadt Agadez verdichten sich diese Gegensätze. Die Nomaden retten sich aus Dürre und Tod der Herden in eine jämmerliche Existenz als Bettler und Hilfsarbeiter, ausgenutzt von den Schwarzen und den Arabern. Den Tuareg wird in Niger sogar vorgeworfen, sie sympathisierten mit Libyens Khadhafi, der die Tuareg als fünfte Kolonne gegen die Regierung mißbrauchen wolle.

In Agadez erwarten sie Elend, Hunger, unwürdige Assimilation. Aber nicht die Wüste wird die Nomaden besiegen und vernichten, sondern die engen Denkmuster der Regierungen, die den Freiheitswillen und den Wandertrieb der Nomaden nicht dulden, sondern aus politischer Unsicherheit abschaffen wollen.



GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Bismarck unter den Kaufleuten

Vor 75 Jahren starb der Reeder A. Woermann

Die Woermanns gehörten zu den angesehensten und ältesten Leinen-Firmen in Bielefeld. Der 1813 geborene Carl schlug eigene Wege ein: Er gründete 1837 in Hamburg eine eigene Firma, die vom Leinenhandel zu dem ihm verlockender erscheinenden Geschäft des Importes von Genußmitteln aus Übersee überging, in diesem Fall von Kaffee aus Westindien. 1847 erwarb er das erste Schiff, eine 200-Tonnen-Brigg. Im selben Jahr wurde am 10. Dezember sein Sohn Adolph geboren, der dem Familiennamen Weltruf verschaffen sollte.

Die C. Woermann'sche Flotte wuchs bald auf zehn Segler. Man riskierte Ostindien- und Australienfahrten, am anziehendsten wirkte freilich Afrika. Erster Stützpunkt wurde die mit Hilfe der USA von freigelassenen oder entlaufenen Negersklaven begründete Republik Liberia an der westafrikanischen Küste, von wo man Palmöl und Elfenbein holte. 1868 stießen Woermann-Segler bis zur Mündung des Kamerunflusses vor, ein Gebiet, das die Firma dem noch gar nicht existierenden deutschen Kaiserreich sichern sollte.

Zu dieser Zeit begann Adolph Woermann seine umfangreiche Reise-Lehre, die ihn bis nach Ostindien, Niederländisch-China, Japan und in die USA führen sollte. Der Erbe des Hauses erwarb sich Welt- und Weitblick, handelte sich freilich auch eine unheimliche Tropenkrankheit ein, die er nur mit knapper Not überstand.

Als der Vater 1880 starb, hinterließ er Adolph Woermann eine Flotte von einem Dampfer und zwölf Seglern. Eine neue Ära begann: Abschied von den Segelschiffen, Konzentration auf die Afrika-Routen. Und das Bestreben, nunmehr das neue Deutsche Reich mit seiner im Ausbau befindlichen Marine für den nachhaltigen Schutz deutscher Interessen in Übersee zu mobilisieren. 1884 sicherten Adolph Woermann und das Hamburger Handelshaus Jantzen & Thormählen, dessen Inhaber aus der Woermann'schen Schule stammten, den Erwerb des Kaiserlichen Schutzgebietes Kamerun für das Reich. Woermann scheute, trotz der großen Arbeitslast, auch nicht den Weg in die große Politik: Für die National-Liberale Partei ging er in den Reichstag.

Im nächsten Jahr wurde unter seiner Leitung die „Afrikanische Dampfschiffs-Actiengesellschaft (Woermann-Linie)" gegründet, mit fünf Dampfern



Adolph Woermann (1847–1911)

FOTO: DIE WELT

mit einer Nutzlast von 7400 Tonnen. Im Aufsichtsrat saßen die Träger der feinsten Namen Hamburgs, Arnold Amsinck, F. Laeisz, John Berenberg-Gossler. Woermann, schon dem Äußeren nach jeder Zoll ein patrizischer Herr, dachte weiter. 1890 gelang es ihm, an der Spitze eines Konsortiums von hamburgischen Reedereien, Handelshäusern und Banken, vom Fürsten Bismarck eine auf zehn Jahre befristete Subvention von 900 000 Goldmark zu erlangen. Bismarck sprach von ihm als dem „königlichen Kaufmann", und die Hamburger nannten Woermann den „kaufmännischen Bismarck". Bedingung für die Subvention: Die Schiffe mußten eine Mindestgröße von 5000 BRT haben, bei Küstenschiffen 500 BRT und mußten 10,5 Knoten in der Stunde laufen.

So entstand im April 1890 die „Deutsche Ostafrika-Linie AG", die einen sehr wesentlichen Anteil an der Erschließung der Schutzgebiete Deutsch-Südwest- und Deutsch-Ostafrika hatte und in deren Aufsichtsrat Ende des Jahrhunderts auch Albert Ballin, der andere große Reeder in Hamburg, eintrat. Die Fracht nahm ebenso zu wie die Personenbeförderung. Ein Netz von Haupt- und Küstenlinien umspannte Afrika. Anfang des 20. Jahrhunderts ging man dazu über, die immer größer werdenden Schiffe auch für „Vergnügungsreisen" zu nutzen. 1908 wehte die Flagge Adolph Woermanns über 48 Schiffen.

Als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, umfaßte die Flotte 78 Schiffe. Der Schöpfer dieses Imperiums hat den Zusammenbruch nicht mehr erlebt. Am 4. Mai 1911 erlag er vor 75 Jahren den Folgen eines schweren Schlaganfalles. W. G.

Freudiges Schachern und Fuggern

Fernand Braudel und seine Sozialgeschichte unserer Welt / Von HORST STEIN

Der Eindruck muß nachhaltig gewesen sein, da er dem Paris-Besucher aus Holland immerhin eine Erwähnung wert war: „Am 1. März", (1657), schreibt er, „besuchten wir den Trödelmarkt bei den ‚Halles'. Kaum glaublich, welch ungeheure Mengen an Kleidern und Möbeln sie feilbieten, darunter sehr schöne Stücke. Wer sich nicht auskennt, sollte die Finger davon lassen, weil sie ein verblüffendes Geschick besitzen, Altes so auszubessern und aufzupolieren, daß es wie neu aussieht. Und da ihre Buden meist schlecht beleuchtet sind, erweist sich das erstandene, vermeintlich schwarze Kleidungsstück bei Tageslicht besehen als grün, violett oder gefleckt wie ein Leopardenfell."

Nichts also hat sich an dieser traditionsreichen Form des Handels geändert – wenn man davon absehen will, daß Trödler heutigentags eher die Versuchung spüren, ihre Ware möglichst alt aussehen zu lassen. Von den Wurmlöchern Marke „Black & Decker" hat jeder schon gehört. Sogar die Marktweiber aus dem Paris des 17. Jahrhunderts leben, wenigstens südwärts der Alpen, noch in ihren Enkelinnen fort: „He da", brüllten sie einander an, „du unverschämtes Weibsbild! Ja, du da! Bringst wohl das Maul nicht mehr auf, Dirne? So ein krummes Luder! Ist wieder stockbesoffen, das Miststück!"

Die Textprobe kam auf uns, weil sie ein Zeitgenosse notiert hat – amüsiert oder entrüstet, wer weiß, oder von Amtes wegen, als zuständiger Revier-Gendarm. Und Fernand Braudel, ein Lehrer aus dem Lothringischen, den die Sozialgeschichte heimgesucht hatte wie ein Inkubus und nie wieder losgelassen, trug all diese Dinge zusammen und machte daraus eine 2000 Seiten zählende Trilogie. Denn sein Forscherdrang galt von Anfang an dem, was er für den Urstoff der Geschichte hielt, dem Alltag der Menschen und diesen selber. Als er im vergangenen Jahr mit 83 starb – Historiographen haben die Pflicht, alt zu werden –, hinterließ er ein eindrucksvolles Kolossalwerk und wurde als bedeutendster Historiker Frankreichs, wenn nicht gar der Welt, gefeiert.

Braudels nimmersatte Suche nach den Partikeln der Vergangenheit, den Anekdoten und Momentaufnahmen, den scheinbar unerheblichen Nebensächlichkeiten, den Steuerlisten, Rechnungsbüchern und Geschäftskorrespondenzen, hatte sich ihm in fünf Jahrzehnten – und durchaus absichtsvoll – zu einem neuen Bild von der Geschichte gefügt.

Geschichtsbild, wohlgemerkt, im doppelten Sinne genommen: als farbige Wiedergabe dessen, was in einem bestimmten Zeitabschnitt geschehen ist; zum zweiten aber verstanden als eine Auskunft darüber, wie Geschichte gedacht wird: als eine Sache mit Prozeßcharakter, die für unsere klassische Vorstellung von der Geschichtsmächtigkeit der großen Einzelnen kaum noch Raum läßt? Oder doch eben als eine Abfolge geschichtlicher Phasen, die von den Handelnden und ihren Entscheidungen mitgestaltet werden, wenn auch nicht nach dem obsoleten „Männer-machen-Geschichte-Motto".

Braudel nun hat sich von Anbeginn an für „Strukturen" entschieden, die sich aus den „Staubkörnern der Geschichte" und „mikrohistorischen Elementen" zusammensetzen und erst durch die „endlose Wiederholung und Verkettung" Realität ergeben. „Strukturalismus" ist denn auch die Bezeichnung für Braudels historische Schule, die bald wie ein schmückendes Etikett gehandelt und als „Neue Geschichte" gepriesen wurde, weil mit ihr, wie die ungeduldigen Kritiker der traditionellen Historiographie jauchzten, die alte fade Haupt- und Staatsaktionen-Geschichtsschreibung überwunden worden sei und – endlich! – das Volk, die Masse, auf die Bühne der Geschichte gehoben.

Der ameisenfleißige Professor aus Frankreich, man muß es sagen, war dennoch kein Marxist, sondern ein großer Historiker, dessen Lebensarbeit durch ihre stupende Faktenfülle besticht, durch ihren herzerfrischenden, zuweilen ein wenig ironischen Ton und überhaupt durch einen plastischen Erzählstil, den man ohne weiteres „vollsaftig" nennen kann. Aber Sozial- und Wirtschaftsgeschichtsschreibung hat es, wenngleich nicht mit solchem Anspruch, schon vor ihm und auch in Deutschland gegeben.

Fernand Braudels letztes großes Lebenswerk, die Trilogie „Sozialgeschichte des 15.–18. Jahrhunderts", ist indes nie in den Geruch geraten, daß sie Tendenzen transportiere, daß da Geschichte konstruiert anstatt rekonstruiert werde oder gar zum bloßen Derivat wirtschaftlicher Prozesse herabgewürdigt. Dies bestätigt auch der zweite Band „Der Handel" (Kindler Verlag, München. 763 S. mit 128 Abbildungen und 30 Grafiken, 68 Mark). Braudel hat wahrhaftig eine globale Weltwirtschaftsgeschichte geschrieben, die vom Spätmittelalter bis an die Schwelle der industriellen Revolution im 19. Jahrhundert reicht. Seine Intention war es dabei herauszufinden, warum und wann die europäische Wirtschaft jene Formen und jenes Gewicht angenommen hat, um dem Rest der Welt ihren Stempel aufzudrücken.



Ein Leben für die Neue Geschichte: Der Sozialhistoriker Fernand Braudel

FOTO: DIE WELT

Systematiker, der er war, und Puzzle-Montierer von unendlicher Geduld, ging Braudel auch hier wieder den längsten Weg: Drei Jahrzehnte des Sammelns und Sichtens waren diesmal angesetzt, während sein erstes Opus magnum, mit dem der Historiker kurz nach dem Krieg Furore machte, „Das Mittelmeer und die Mittelmeerwelt im Zeitalter Philipps II.", zwei Jahrzehnte verschlungen hatte. Der erste Band seiner „Sozial- und Wirtschaftsgeschichte" mit dem Titel „Der Alltag", galt einer weltumspannenden Bevölkerungs- und Ernährungsgeschichte, der Wohnung, Kleidung und Mode, der vorindustriellen Technik, dem Geld und den Erscheinungsformen der Stadt.

Im zweiten Band – „Der Handel", den Siglinde Summerer und Gerda Kurz makellos übertrugen – wer kennt schon die französische Vokabel für den „Schwänzelpfennig" –, geht es um Märkte und Messen, um die Entstehung der Börse, um Wechsel, Kaufleute und Handelsgeographie und um die Entwicklung kapitalistischer Wirtschaftsformen überhaupt. Luftgeschäfte („Windhandel", wie die Holländer sagen), Terminspekulationen, Devisenschiebereien, um Schwarzgeld unterzubringen – man muß mit Ben Akiba sagen: Es ist alles schon einmal dagewesen. An der großen Amsterdamer Börse drängten sich im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts mittags zwischen zwölf und zwei schätzungsweise 4500 Börsenhändler. Und wehe dem, der der Börse fernblieb – ob in Amsterdam, Madrid, London oder Mailand: denn der gab zu finsteren Mutmaßungen über den Gang seiner Geschäfte Anlaß.

„Jeux de l'Echange" ist der zweite Band im Original überschrieben, was vortrefflich ausdrückt, daß die Leute nicht nur von nackter Geldgier getrieben waren, sondern daß sie beim Schachern, Wuchern, Fuggern und Schwatzen zugleich Lebensfreude auslebten. Diese reisenden Händler, meint Braudel mit dem spürbaren Bedauern des Mannes, der sein Leben lang an den Schreibtisch gefesselt war, die hätten es doch gut gehabt: reisen mit einer gutgespickten Geldkatze, in den Wirtshäusern am Wege mit ihresgleichen zechen und schmausen, gelegentlich von ein paar Hübschlerinnen um den Bart gestrichen werden und dennoch mit jeder Fahrt wohlhabender.

Die Fernhändler übrigens gehören bis ins 18. Jahrhundert und zum Teil sogar darüber hinaus nationalen oder religiösen Minderheiten an: die Italiener des Spätmittelalters, die indische Kaste der Banians, die Armenier, die zwischen Leipzig und Tibet nahezu unumschränkt regierten, die Juden und Syrer seit dem Frühmittelalter, später dann Hugenotten, Parsi und Puritaner. Keine dieser Gruppen hat den Kapitalismus erfunden – wie Sombart und Max Weber bekanntlich glaubten –; aber sie eigneten sich für diese Art von Geschäften nicht zuletzt deshalb, weil sie als Vertriebene unter besonderem Überlebensdruck standen – und weil sie einander vertrauen konnten.

Welche Bedeutung diese Minderheiten für das Blühen und Gedeihen der Staaten hatten, illustriert Braudel mit einer seiner zahllosen Geschichten: 1723 drohten die in Moskau ansässigen Banians, die indische Faktorei dichtzumachen und all ihre orientalischen Schätze mit außer Landes zu nehmen, wenn der Kreml seine Einwilligung zu einer religiösen Zeremonie verweigere. Die Frau eines an der Moskwa gestorbenen Inders wollte sich lebendigen Leibes, wie es der Ritus befiehlt, mit dem teuren Verblichenen auf dem Scheiterhaufen verbrennen lassen.

Der Kreml und der Heilige Synod der Russisch-Orthodoxen Kirche fügten sich.

Gibt es bald einen Allround-Impfstoff gegen Grippeviren?

Von der Entwicklung eines Impfstoffes gegen Grippeviren, der gegen alle bekannten Erregerstämme wirkt, haben jetzt russische Ärzte berichtet. Alle bisherigen Impfstoffe vermittelten nur einen vorübergehenden Schutz, weil Grippeviren in der Lage sind, ihre als Antigene wirkenden Oberflächenproteine ständig zu wechseln und so der Immunabwehr zu entgehen. Wie Rakhim Khaitov, Direktor des Immunologischen Institutes in Leningrad mitteilte, entdeckten die Forscher ein aus 20 Aminosäuren bestehendes Proteinstück, das in der Hülle aller bisher bekannten Grippeviren vorkommt. Es wirkt allerdings im menschlichen Körper normalerweise nicht als Antigen, d. h. das Immunsystem bildet keine Antikörper dagegen. Erst als die Forscher das Protein mit sogenannten Polyelektrolyten – wasserlöslichen synthetischen Polymeren, die zahlreiche elektrische Ladungen tragen – koppelten, gelang es im Tierversuch, die Immunzellen des Körpers zur Bildung von Antikörpern gegen dieses Virusprotein anzuregen. Die Versuche zeigten, daß die Vakzine die Tiere sofort und effektiv vor einer Infektion schützt. Man hofft nun darauf, die Aminosäurekette auch künstlich herstellen zu können, um die Herstellung des Impfstoffes zu vereinfachen. L. K.

Temperaturfeste Metallegierung für Dieselmotoren

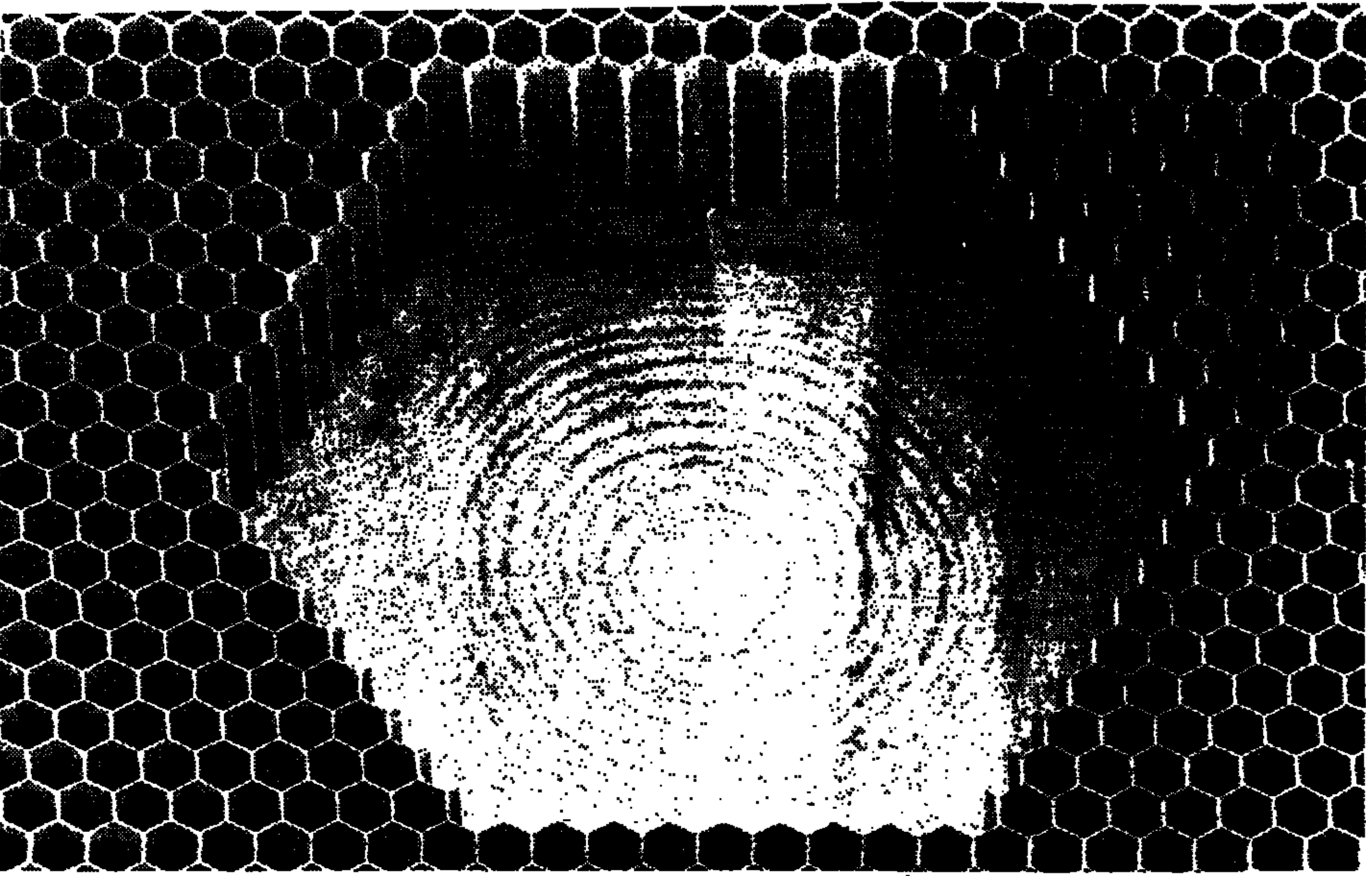
Der Wirkungsgrad heutiger Motoren, Gasturbinen oder Kraftwerke könnte um einige Prozente angehoben werden, sobald eine neuentwickelte Hochtemperatur-Metallegierung verfügbar wird. Wie die meisten temperaturbeständigen Legierungen handelt es sich um eine Nickellegierung. Sie enthält aber außerdem Eisen und Aluminium. Deshalb sind diese neuen Legierungen insgesamt leichter und können erheblich billiger als bisherige Hochtemperatur-Legierungen sein. Um die Verformbarkeit der ansonsten recht spröden Legierung zu verbessern, werden Bor-Zuschläge verwendet, für einige Anwendungen werden auch Chrom-Spuren beigegeben. Die Temperaturbeständigkeit liegt weit über 1000 Grad Celsius und kommt damit in die Nähe einiger keramischer Werkstoffe. Als Metallegierung kann sie sich aber „Wärmebewegungen" leichter als Keramik anpassen. Die Entwicklung dieser neuen Legierung wurde von der amerikanischen Energiebehörde gefordert und deshalb finanziell unterstützt. Derzeit werden Versuche mit Zylinderköpfen für Dieselmotoren unternommen, die aus der neuen Legierung billiger und mit einer höheren Lebensdauer gefertigt werden können. Nö.

Das Sehsystem der Flughunde ähnelt dem der Primaten

Bei den fruchtfressenden Großfledermäusen („Flughunden") ist das visuelle System in einer Weise organisiert, wie man es bisher nur als charakteristisch für Primaten kannte, während Kleinfledermäuse die bei allen anderen Säugetieren übliche Form besitzen. Dies berichtete jetzt John Pettigrew von der *Universität von Queensland (Australien)*. Er schließt aus diesen Ergebnissen, daß möglicherweise die Flughunde näher mit den Primaten verwandt sind als mit den Kleinfledermäusen und daß sich die Fähigkeit zum Flug in den beiden Unterordnungen der Chiropteren unabhängig gebildet habe. Bei den meisten Säugetieren wird die Netzhaut des rechten Auges mit einem Gebiet in der linken Hirnhälfte verschaltet, bei Primaten führen dagegen die Nervenzellen aus der rechten Hälfte beider Netzhäute in die rechte Hirnhälfte und umgekehrt. Pettigrews Vorschlag stößt bei anderen Forschern auf Skepsis, weil es zwischen den Primaten und den Flughunden auch grundlegende *Unterschiede gibt. Möglicherweise* hat die unterschiedliche Lebensweise von Groß- und Kleinfledermäusen, vor allem die Tatsache, daß erstere tagaktiv sind und sich weitgehend mit den Augen orientieren, während letztere mit Hilfe der Echoorientierung bei Nacht jagen, dazu geführt, daß sich ihr visuelles System weit auseinander entwickelt hat. (Aus „Science", 14. 3. 86 und „Nature", 10. 4. 86) Kü.



Porträt des Nil-Flughundes Rousettus aegyptiacus FOTO: L. KÜRTEN



Ein mit Hilfe der Synchrotronstrahlung bearbeitetes Stück Polymethylmethacrylat-Kunststoff FOTO: KFK

Kein Landeplatz für Honigbienen

Beim sog. LIGA-Verfahren, dessen Name sich von den Fertigungsschritten Lithographie, Galvanoformung und Abformtechnik ableitet, werden im Verlauf mehrerer Schritte Miniatur-Kunststofformen erzeugt.

Die Maßhaltigkeit der Bauteile ist etwa vergleichbar mit der Leistung, einen 500 Meter hohen Wolkenkratzer mit einer weniger als 20 Zentimeter betragenden Abweichung von der Senkrechten zu errichten.

Die Waben der rasterelektronenmikroskopischen Aufnahme wurden mittels Röntgentiefenlithografie und Synchrotron-Strahlung, einer extrem parallelen und intensiven Röntgenstrahlung, hergestellt.

Die Wandstärke dieser Waben beträgt ganze vier millionstel, der Wabendurchmesser 80 millionstel Meter.

Was Genen im Gedächtnis haftet

Die molekularen Grundlagen höherer Gehirnfunktionen werden jetzt schrittweise geklärt

Vor wenigen Jahren wurde über Fähigkeiten des Gehirns wie Lernen oder Gedächtnis noch gerätselt oder bestenfalls spekuliert. Inzwischen kommt die Hirnforschung dem Problem Schritt für Schritt näher. Man weiß heute recht genau, wie die Aktivität von Nervenzellen zu Veränderungen in benachbarten Neuronen führt, die dann über längere Zeiträume gespeichert bleiben.

Untersuchungen an Tieren mit einem primitiven Nervensystem haben Einsicht in einfache Lernprozesse ermöglicht. Dabei zeigte sich, daß die Abläufe auf der molekularen Ebene durchaus denen in hochorganisierten Nervensystemen, etwa im Gehirn von Wirbeltieren, vergleichbar sind. Die großen Fortschritte bei der Aufklärung der biochemischen Reaktionen im Gehirn haben auch zur Aufklärung von einfachen Lern- und Speichervorgängen beigetragen. Wichtig war vor allem die Entdeckung, daß Nervenzellen und ihre Verbindungen nicht unveränderlich sind, sondern ständig modifiziert und neu geordnet werden können – ein Vorgang, den man als Plastizität bezeichnet.

Unter dem Begriff Lernen versteht man eine Änderung des Verhaltens aufgrund von Erfahrungen. Das Phänomen Gedächtnis ist eng damit verknüpft, da erlernte Strukturen gespeichert werden müssen. Im Gehirn wird zur Zeit auf mindestens vier verschiedenen *Ebenen nach Nervenvorgängen gesucht, mit* denen das Lernen – oder einfache Vorstufen davon – erklärt werden kann. So können sich Veränderungen innerhalb einer einzelnen Zelle auswirken: Einwirkungen auf das Erbgut führen z. B. zu einer veränderten Produktion von Proteinen oder anderen Bausteinen der Zelle. Weiterhin kann die Informationsübertragung zwischen einzelnen Nervenzellen bzw. die Sensibilität einer Zelle für die Signale, die sie empfängt, variiert werden. Außerdem kann es zu Modifikationen in kleinen Schaltkreisen oder in ganzen Verbänden aus Nervenzellen kommen.

Je komplexer die Zellverbände sind, desto schwieriger wird es, herauszufinden, wie die Kommunikation zwischen ihnen abläuft und wie sie sich gegenseitig beeinflußen. So ist es nicht verwunderlich, daß die meisten Erkenntnisse Abläufe in einzelnen Zellen oder zwischen Neuronen betreffen. Seit vielen Jahren untersucht eine Arbeitsgruppe um Eric Kandel in Columbia einfache Lernvorgänge bei der Meeresschnecke Aplysia. Kandel stellte fest, daß es zu einer Kaskade von chemischen Veränderungen in Sinneszellen kommt, wenn die Tieren lernten, einen bestimmten Reiz zu beantworten.

Ähnliches wurde von anderen Forschern auch in Lichtsinneszellen der Schnecke Hermissenda gefunden. Ihnen ist gemeinsam, daß an den Veränderungen Botenstoffe (Neurotransmitter; vor allem Noradrenalin, Serotonin und Acetylcholin) beteiligt sind, die Signale zwischen Neuronen übertragen. Die Bindungsstellen (Rezeptoren) auf der Zelloberfläche, die diese Transmitter erkennen, setzen dann intrazelluläre Botenstoffe („second messenger") frei, vor allem sogenannte Protein-Kinasen. Diese sorgen ihrerseits dafür, daß sich die Durchlässigkeit der Zellhülle für bestimmte geladene Moleküle ändert, *vor allem für Calcium- und Kalium-*Ionen. Da die Erregbarkeit der Zelle von solchen Ionenwanderungen abhängt, wird sie durch diese Kaskade von chemischen Reaktionen erhöht oder erniedrigt.

Während solche Vorgänge meist nur für wenige Minuten stabil bleiben (Kurzzeit-Lernen), zeigen die jüngsten Ergebnisse der Gruppe, daß Langzeitveränderungen die Boten-RNA und die Protein-Synthese in den Nervenzellen berühren. Man kennt zahlreiche *Mechanismen, die die Protein-Synthese* beeinflussen. So gibt es Moleküle, die sich an die DNA im Zellkern binden. Sie können eine langfristige und stabile Änderung der Boten-RNA herbeiführen.

Ähnliche Ergebnisse fand die Arbeitsgruppe von Jean-Pierre Changeux am Pariser Pasteur-Institut bei Untersuchungen an Kulturen aus Muskelzellen von Hühnerembryonen. Eine verringerte elektrische Aktivität in den Muskelzellen führt dazu, daß *vermehrt Proteine produziert werden, die an* der Zelloberfläche die Bindungsstelle für den Botenstoff Acetylcholin (ACh) bilden. Dadurch wird die Sensibilität der Muskelzelle für eine Erregung wieder erhöht. Den genauen Mechanismus, durch den die Proteinsynthese gesteuert wird, kennt man noch nicht, offenbar spielen aber die intrazelluläre Calcium-Konzentration sowie bestimmte second messenger (Insositol-Phospholipide, zyklisches Adenosin-Monophosphat) eine Rolle. Ist ein Rezeptorprotein einmal verändert und das dazugehörende Gen auf Langzeitspeicherung eingestellt, sind Änderungen nur noch möglich, wenn das Protein abgebaut und das Gen umgeschaltet wird. „Dies könnte man dann als ‚Vergessen' definieren", so Changeux.

Bei der Erforschung der Kommunikation zwischen Nervenzellen waren neben den beiden Versuchstieren Aplysia und Hermissenda auch Experimente im sogenannten Hippocampus aufschlußreich. Diese Region im Gehirn von Wirbeltieren ist, so weiß man schon länger, an Lernvorgängen beteiligt. In *einer grundlegenden Veröffentlichung* hatten Terje Lømo und Timothy Bliss 1973 beschrieben, daß beim Lernen von Verhaltensmustern sich die Signalübertragung an den Synapsen (den Kontaktstellen zwischen Nervenzellen) in dieser Region verstärkt. Diese sogenannte Langzeit-Verstärkung (LZV) hat sich inzwischen als ein Schlüsselprozeß bei der Erklärung von Lernvorgängen erwiesen. Forscher der Universität von Kalifornien in Berkeley fanden kürzlich, *daß Ratten in Dressurversuchen nicht* mehr in der Lage sind, räumliche Anordnungen zu erlernen, wenn die LZV im Hippocampus durch bestimmte Substanzen blockiert wird.

Jüngste Forschungsergebnisse zeigen folgenden *molekularen Ablauf: Die Botenstoffe* an diesen Synapsen – Noradrenalin und ACh – aktivieren in den nachgeschalteten Zellen das Enzym Protein Kinase C. Diese Moleküle schließen jene Kanäle in der Zellmembran, durch die Kalium-Ionen in die Zelle geschleust werden. Dieser Kalium-Einstrom sorgt gewöhnlich dafür, daß nach einem Signal die Zelle für kurze Zeit unempfindlich für weitere Reize wird. Die Protein C Kinase wird offenbar, so zeigen Untersu*chungen, fest an die Zellmembran gebunden* und kann ihre Wirkung daher über einen längeren Zeitraum ausüben. Letztlich führt diese Reaktionskette dazu, daß nach bestimmten starken Reizen in den Zellen des Hippocampus die Dauer und Stärke der Signalübertragung zwischen Nervenzellen erhöht ist. Dazu wird mehr Neurotransmitter erzeugt und deren Wirkung in der Zielzelle verlängert. LUDWIG KÜRTEN

Ein Dietrich mit geheimnisvollem Eigenleben

Der Infektionsmechanismus des weltweit verbreiteten Epstein-Barr-Virus ist aufgeklärt

Ein unheimlicher Begleiter des Menschen gibt jetzt einige Geheimnisse preis: Britische Forscher haben herausgefunden, wie das sogenannte „Epstein-Barr-Virus" *in Zellen eindringt und sie zu* Krebszellen umformt.

Der Erreger – benannt nach seinen beiden Entdeckern – gehört zur Gruppe der Herpes-Viren. Fünf von ihnen befallen den Menschen und lösen unterschiedliche Krankheitsbilder aus. Die des Epstein-Barr-Virus sind allesamt besonders heimtückisch. Lange Zeit konnte man keinen Zusammenhang zwischen ihnen finden: In Europa und den USA kann das Virus zu infektiöser Mononukleose führen, einer Fiebererkrankung, die verhältnismäßig unspezifische Symptome aufweist und entsprechend schwer zu diagnostizieren ist. In Zentralafrika ist das Virus Mitverursacher des Burkitt-Lymphoms, eines Gesichtstumors, der merkwürdigerweise nur Kinder und Jugendliche befällt und bei Jungen dreimal häufiger als bei Mädchen auftritt. In China verursacht das Virus Krebswucherungen im Nasenrachenraum – die bei weitem häufigste Tumorart *in diesem Land.* Ein gemeinsamer Wirkungsmechanismus für so unterschiedliche Krankheitsbilder war bislang nicht bekannt.

Jetzt scheint er jedoch gefunden: Das Virus benutzt bestimmte Eintrittsschleusen an der Oberfläche von Zellen, sogenannte „C3d-Rezeptoren", um in sie einzudringen. C3d-Rezeptoren dienen normalerweise dazu, eine spezielle Komponente des Blutplasmas, *das Komplement, zu erkennen.* Die C3d genannte Fraktion des Komplements paßt in die entsprechenden Zellrezeptoren wie ein Schlüssel in ein Schloß. Erreichen C3d-Moleküle ein weißes Blutkörperchen, wird es dazu angeregt, Antikörper zu produzieren. Das Ganze ist ein wichtiger Bestandteil der hochkomplizierten Immunabwehr.

Das Epstein-Barr-Virus übernimmt nun gewissermaßen die Funktion eines Nachschlüssels oder eines Dietrichs – es paßt auf den C3d-Rezeptor ebenso perfekt wie das Blut-Komplement. Ist es in die Zelle erst einmal eingedrungen, beginnt es ein gefährliches Eigenleben. Im Falle des in Afrika verbreiteten Burkitt-Lymphoms aktiviert es vermutlich ein zelleigenes Krebsgen. Daß ausschließlich Afrikaner für diese Krebsart anfällig sind, liegt daran, daß das Epstein-Barr-Virus allein nicht imstande ist, dieses Gen anzuschalten. Irgendein vermittelnder Ko-Faktor wird außerdem benötigt – sehr wahrscheinlich *ist es die in Afrika häufig* auftretende Malaria.

Auch bei der chinesischen Spielart des Nasenrachen-Tumors wird ein auslösender Ko-Faktor gesucht. Die Wissenschaftler vermuten ihn in der chinesischen Küche: Stark nitrosaminhaltige Nahrungsmittel und Gewürze wie gesalzener Fisch, fermentierte Gemüse oder kräuterhaltige Saucen stehen im Verdacht, dem Epstein-Barr-Virus Schüt*zenhilfe zu leisten. Welcher Ko-Faktor für* die fieberhafte und in Europa verbreitete Mononukleose verantwortlich sein könnte, ist unklar.

Einem Forscherteam unter Leitung des Briten Lawrence Young von der Birmingham-Universität gelang es vor kurzem, Zellen aus dem Nasenrachenraum erfolgreich im Reagenzglas zu züchten. Sie ließen sich darüber hinaus mit Epstein-Barr-Viren infizieren. Gängige antivirale Mittel wie Acyclo*vir werden zur Zeit an den Zellkulturen* erprobt. Erfolgversprechend scheint auch der Versuch, harmlose Substanzen zu entwikkeln, die ebenfalls auf den C3d-Rezeptor passen und ihn vor dem Angriff des Epstein-Barr-Virus blockieren.

Eines der größten Rätsel in diesem Zusammenhang bleibt aber nach wie vor ungelöst: Warum erkranken nicht wesentlich mehr Menschen an einer Epstein-Barr-*Virusinfektion? Weil der größte* Teil der Erwachsenen Antikörper gegen diesem Krankheitserreger besitzt, macht fast jeder Mensch im Laufe seines Lebens – so vermuten die Wissenschaftler – Bekanntschaft mit ihm.

JÖRG ALBRECHT

Der Hang zum blauen Dunst – nur ein schlichtes Laster?

Nikotin führt wie andere Drogen zur echten Abhängigkeit

Geargwöhnt hat man es schon lange, aber erst jetzt scheint festzustehen: Raucher sind Süchtige, nicht anders als Heroinabhängige. Die Gier nach der nächsten Zigarette hat nichts mit labilem Charakter zu tun und ist auch mehr als eine schlechte Angewohnheit. Sie ist das Resul*tat einer regelrechten Nikotinabhängigkeit.*

Dies ist jedenfalls das Ergebnis neurobiologischer und psychologischer Studien, die kürzlich bei einem Symposium in Lexington präsentiert wurden. Veranstalter war ausgerechnet die Universität von Kentucky, einem amerikanischen Bundesland, das als Heimat besonders würziger Tabake gilt. Die Forscher ließen sich von ihrer Umgebung allerdings wenig beeinflussen. Es sei schon erschreckend, meinte einer, welche Opfer das Rauchen mittlerweile fordere. Allein in den USA wird die Zahl der durch das Rauchen bedingten Todesfälle jährlich auf 350 000 geschätzt. Angesichts dieser Zahlen müsse doch mehr hinter dem Rauchen stekken als ein schlichtes Laster.

Den Rauchern selbst scheint die Schädlichkeit ihres Treibens durchaus klar zu sein. Rund 60 Prozent berichten von ernsthaften bis verzweifelten Versuchen, dem blauen Dunst zu entsagen. Die Ergebnisse sind niederschmetternd. Mehr als 80 Prozent werden innerhalb eines Jahres rückfällig. Welcher unwiderstehliche Impuls läßt sie wieder zur Zigarette greifen? „Das Nikotin", meint Jack Henningfield vom Nationalen Institut für Drogenmißbrauch, „spielt beim Tabakkonsum die gleiche Rolle wie das Kokain beim Kauen von Cocablättern. Wir können beispielsweise das Zigarettennikotin durch intravenös verabreichtes Nikotin ersetzen und messen bei Tieren und Menschen die gleichen Reaktionen."

Solche Beobachtungen sind natürlich wahrhaft starker Tobak für Zigarettenraucher. Bislang hieß es, das orale Moment, das Lusterlebnis beim Saugen an Pfeife, Zigarre oder Zigarette, sei mindestens ebenso ausschlaggebend für die Abhängigkeit. Nun scheint es, daß eine schlichte Pille oder Spritze den gleichen Effekt erzielt. Läßt man die schädlichen Folgen für den Körper einmal außer acht und schenkt den Berichten der Psychologen Glauben, so gibt es sogar positive Nebeneffekte der Droge Nikotin. Abgesehen von Herzklopfen und schlechterer Durchblutung scheint das Gift Kurzzeitgedächtnis und Konzentrationsfähigkeit zu verbessern.

Konnte man eine Studie des Instituts für Drogenmißbrauch, bei der 20 Raucher nach Entwöhnung bei entsprechenden Tests deutlich schlechter abschnitten und erst *nach Kauen von nikotinhaltigem* Kaugummi wieder auf ihre normalen Werte kamen, noch als spezielles Raucherproblem abtun, so spricht eine Untersuchung der britischen *Universität von Reading schon eine* ganz andere Sprache. Dort wurde nicht nur bei Zigarettenrauchern eine höhere Konzentrationsfähigkeit nach dem Genuß des Giftes gemessen, sondern auch bei einem Kontrollversuch an Nichtrauchern, denen Nikotintabletten verabreicht wurden. Die Steigerung betrug in beiden Fällen rund 15 Prozent und hielt bis zu dreißig Minuten an. Die an der Untersuchung beteiligten Wissenschaftler spekulieren, daß dieser erstaunliche *Effekt mit dem Einfluß des Nikotins* auf das gesamte cholinergische System zusammenhängt, das für die Reizübertragung der vegetativen Nerven verantwortlich ist.

Raucher und Nichtraucher sind also gleichermaßen empfänglich für die Droge Nikotin. Letztere scheiden die Substanz allerdings auch langsamer aus: Die Zeit, in der der Stoff Cotinin – ein Folgeprodukt des Nikotins im Körper – im Blut zur Hälfte abgebaut wird, beträgt bei Gewohnheitsrauchern 20 Stunden, bei Nichtrauchern mehr als das Doppelte. Nikotinsüchtige nehmen dafür mehr von ihrer Droge zu sich. Offeriert man ihnen nikotinarme Zigaretten, inhalieren sie *viel häufiger und heftiger*, verabreicht man ihnen Ammoniumchlorid, das die Ausscheidung durch die Niere um das Sechsfache beschleunigt, greifen sie ebenfalls häufiger zum Glimmstengel. Auch das scheint in die Suchtdefinition zu passen: Süchtige sind im allgemeinen bestrebt, einen bestimmten Pegel ihres Suchtstoffes im Körper aufrechtzuerhalten.

Die Wissenschaftler waren sich bei ihrem Treffen in Kentucky denn auch einig, daß die Förderung sogenannter „Ultraleichtzigaretten" sinnlos, ja sogar schädlich sei. Viele Tabakforscher fordern seit langem: Mehr Nikotin in die Zigaretten. So könnte der relative Anteil der übrigen schädlichen Sub*stanzen im Tabakrauch wie Teer oder* Benzpyren niedriger gehalten werden.

An der Universität von Kalifornien in Los Angeles geht man sogar noch einen Schritt weiter. Dort wird mit Hautpflastern experimentiert, die kontinuierlich eine kleine Dosis Nikotin an die unter der Haut liegenden Blutgefäße abgeben – sie setzen das Verlangen nach der nächsten Zigarette meßbar herab. Und in Texas wurden erste Markttests mit sogenannten „rauchlosen Zigaretten" gestartet. Es handelt sich dabei um kleine Plastikröhrchen, durch die der Süchtige reinen Nikotindampf ohne weitere Rauchbeimengungen ansaugen kann. Die beste Lösung kann aber wohl nur eine echte *Entwöhnung sein, auch wenn sie noch so* schwer fällt. ERNST SCHRÖDER



Steckt hinter dem „Rauch-Erlebnis" doch mehr als nur eine schlechte Angewohnheit? FOTO: GÜNTHER GOEBEL

Kehlkopf – ade

Wenn es nach den Wissenschaftlern des holländischen Instituts für *Perzeptionsforschung (IPO)* ginge, gäbe es in Zukunft keine unnatürlich klingende synthetische Sprache mehr, wie sie Computer der heutigen Generation noch von sich geben. Mitarbeitern des IPO gelang es, die Erzeugung von Lautübergängen, „Diphone" genannt, zu automatisieren. Diphone sind dabei die „Klangbrücken" zwischen den einzelnen Lautsegmenten eines Wortes. Mit Hilfe der auf diese Weise – inzwischen auch in Deutsch – erhaltenen „Diphon-Bibliothek" kann man jeden beliebigen Text, den man beispielsweise mit einer Schreibmaschine eingibt, natürlich klingend wiedergeben.

Bei der Erforschung der synthetischen Sprache galt früher dem Aneinanderkoppeln von kleinsten Klangeinheiten, den sog. Phonemen, großes Interesse. Beispiele für Phoneme sind die Selbstlaute, die Doppellaute au, ei und eu sowie die Mitlaute, zu denen auch der Nasallaut ng gehört. Im Verbinden dieser Phoneme lagen die eigentlichen Schwierigkeiten: Denn die synthetische Sprache verfügte bisher nicht über fließende Übergänge.

Koppelt man nun zwei Phoneme aneinander, wie es beim normalen Sprechen vorkommt, nimmt die Verständlichkeit der vom Computer gebildeten Wörter ab. Nur mit Hilfe komplizierter Rechnerprogramme zur Erzeugung von Artikulations-Übergängen kann man die Verständlichkeit erhöhen. Dies bedingt, daß die Software an das spezifische Lautsystem einer jeden Sprache angepaßt werden muß.

Diese generellen Schwierigkeiten kann man umgehen, indem man die synthetische Sprache aus Diphonen *aufbaut*, die man aus gesprochenen Wörtern heraustrennt. Nehmen wir einmal das Wort „Kino": Als Lautkomponenten werden jetzt die Segmente zwischen dem Schweigen und der Mitte des „K" (Diphon 1) genommen, Diphon 2 ist der Übergang von „k" nach „i" usw.

Das Herausschneiden der Diphone – in den meisten Sprachen etwa 2000 – verläuft im Prinzip folgendermaßen: Vom Sprachsignal des Wortes „Kino" bestimmt man die Schallenergie in Abhängigkeit von Frequenz und Zeit. Zum Anfangszeitpunkt, also $t=0$, herrscht Schweigen; für alle Frequenzen ist damit die Schallintensität gleich Null. Dann nimmt für die verschiedenen Frequenzen die Schallintensität mit *der Zeit zu, und der „K"-Laut von „Kino"* taucht auf. Alle Hundertstelsekunden werden Querschnitte dieser Darstellung erzeugt. So erhält man für jede Hundertstelsekunde einen „Rahmen", in dem die Schallenergie gegen die Frequenz aufgetragen ist.

Die automatische Erzeugung von Diphonen erfolgt in drei Schritten. Zunächst werden mit dem Rechner Rahmen mit etwa gleicher Energieverteilung über alle Frequenzen herausgesucht. Diese repräsentieren ein Phonem. Jedes Phonem erhält anschließend eine Kennung. Schließlich werden dann Diphongrenzen mit Hilfe einiger auf der Phonetik beruhender Faustregeln automatisch bestimmt.

Charakteristische Werte der auf diese Weise erhaltenen Diphone werden digital in Form von Nullen und Einsen gespeichert. Man kann sie dann nach Belieben aus dem Speicher abrufen und in ein elektrisches Signal umwandeln, das man über einen Lautsprecher hörbar macht.

Testpersonen verglichen synthetische Wörter, die aus automatisch erhaltenen Diphonen zusammengesetzt waren, mit denselben Wörtern, die *mit manuell erhaltenen* Diphonen erzeugt worden waren. Ergebnis: Die automatisch erhaltenen Diphone erfüllten die Anforderungen besser.

R. NOLDEN/D. THIERBACH

Vom Abenteuer der Banalität

Planetarische Therapie – Jetzt hat auch Peter Sloterdijk ein Nietzsche-Buch geschrieben

Dies ist kein Buch für Nietzsche-Spezialisten, weil es ein Buch ist gegen das Spezialistentum und die akademische Expertokratie. Sloterdijk will eine „fröhliche Lektüre", die über ihren Gegenstand hinausschießt und ihn gegen den Strich bürstet. Keine Sekundärliteratur also, die vom Autor des „Zauberbaums" (endlich wieder ein Philosoph, der Geschichten erzählt) ohnehin nicht zu erwarten stand.

Statt dessen agiert niemand anderer als Sloterdijk selbst hinter der Maske des sich maskierenden Nietzsche und entwirft jenes philosophische Erneuerungsprogramm, das er schon in seiner „Kritik der zynischen Vernunft" angekündigt hatte: „Der Traum, dem ich folge, ist der, den sterbenden Baum der Philosophie noch einmal blühen zu sehen – in einer Blüte ohne Enttäuschung, übersät mit bizarren Gedankenblumen, rot, blau und weiß schimmernd in den Farben des Anfangs, wie damals im griechischen Frühlicht."

Damit sich die Restvitalität dieser hirnverwurzelten Sequoia noch einmal ausleben kann, bedarf es allerdings einschneidender baumchirurgischer Maßnahmen, und Sloterdijk steht nicht an, mit den Verantwortlichen für die gegenwärtige Misere ins Gericht zu gehen. Angeklagt ist die Zunft der schon von Schopenhauer als „Kathederphilosophen" apostrophierten Denkbeamten, die Nomenklatura der Problemverwalter und Reflexionsmonopolisten, die damals schon von Nietzsche nichts wissen wollte und die auch heute noch alles das für wissenschaftlich tot erklärt, was sich der professionellen Routine und dem Zugriff ihrer etablierten Sachwalter entzieht.

Sloterdijks polemische Widerrede gegen die „methodologisch raffinierte Gleichgültigkeit" des Interpretationsgeschäfts, gegen „die akademische Selbstverstümmelung und Idiotie des Fachs", gegen „die theoretisch Ruhiggestellten und Kaltgepreßten" war in der Tat überfällig, und eine Feststellung wie die, „nichts sei unanständiger als Energielosigkeit, die als Wissenschaft auftritt", wünschte man sich als Menetekel auf manch einem Vorlesungsverzeichnis.

Nietzsche ist in diesem Sinne ein bitter nötiges Gegengift, ein Antidot gegen die Apathie und den Starrkrampf der Betriebsamkeiten. Er hat es vorgelebt, das „existentiell aufgerissene Denken"; und die „Kunst, sich als bloßer Wissenschaftler unmöglich zu machen", kennt unter ihren Adepten kein größeres Naturtalent als den Verfasser der „Geburt der Tragödie". Sein Werk ist eine ununterbrochene Folge akademischer Entgleisungen, und eben weil er sich absetzt, sitzt er nicht auf – Autoritäten nicht und ewigen Wahrheiten ebensowenig.

Genau diese Ernüchterung nun erscheint in der Lesart Sloterdijks als die eigentliche Leistung des Nietzscheschen Nihilismus, an die es anzuknüpfen gelte. Erst wem letzte Antworten verdächtig geworden seien, werde wieder fähig, die ersten Fragen zu stellen: „Wer bin ich? Was ist mein Schicksal? Warum muß ich sein?" Und dem Ansturm dieser urtümlichen Wißbegierde zeigten sich die Alleserklärungen und systemgestützten Weltformeln der philosophischen Überlieferung nicht mehr gewachsen. Sie werden denn auch von Sloterdijk emphatisch verabschiedet:

„Zur Hölle mit den tieferen Bedeutungen! Zum Teufel mit den höheren Wahrheiten! Schluß mit der Präexistenz des Sinns gegenüber dem Ausdruck! Es lebe der Name! Es leben Schall und Rauch! Es leben Klang und Bild! Es lebe der Schein, es lebe das autonome Symbol, es lebe das absolute Schauspiel!"

Hier wären nun einige Fragen fällig. Die ganze furchtbare Nichtigkeit des Seins ist nicht aussagbar, geschweige denn von Angesicht zu Angesicht zu erleben, und die Philosophie hat uns folglich davor in Schutz zu nehmen. Wie aber soll sie das leisten, wenn Spätgeborene rücksichtslos die Mauern einreißen und die Dämme schleifen, die sie in zweieinhalb Jahrtausenden mühevoller Spekulation gegen den Einbruch des Unerträglichen errichtet hat?

Peter Sloterdijk:
Der Denker auf der Bühne
Suhrkamp Verlag, Frankfurt/M. 190 S., 12 Mark.

Sloterdijk wirft unsere lange verdrängte, mundtot gemachte Körperlichkeit und Kreatürlichkeit in die Bresche und propagiert „das Abenteuer der Banalität" – so die Formulierung aus der „Kritik" –, lädt ein zu „Dionysien der Gewöhnlichkeit, des Alltags" und zu „Satyrspielen des Banalen". Das klingt nach ehrlichem Flickwerk, das seines Notlösungscharakters eingedenk bleibt, nach einem Provisorium, das auf das Gleisnerische und Blendende metaphysischer „Endlösungen" Verzicht tut, nach der Ratifizierung der mit den Namen Schopenhauers und Nietzsches verknüpften Einsicht, daß jede aufgeklärte Philosophie fürderhin ohne das Heil werde auskommen müssen. Nur ist Sloterdijk, seinen Absichtserklärungen zum Trotz, selbst nicht in der Lage, es in der Trostlosigkeit auszuhalten.

Der „Denker auf der Bühne" läßt Nietzsche verschwinden und zieht im zweiten Teil der Vorstellung den Heiland wie ein Kaninchen aus dem Hut. Dieser Erlöser hat viele Namen: „hermetische Gnosis des Leibes", „somatische Ästhetik", „philosophische Oralität", „Ökologie des Weltschmerzes", „Algodizee", „dionysischer Materialismus", aber das macht ihn nicht sympathischer. Denn es ist ein durch und durch metaphysischer, mehr noch, ein mystischer Popanz, mit dem hier die nachmetaphysische Epoche eingeleitet werden soll.

Zu Buche schlagen können hätte ein Hohelied auf das Zusammengestückelte, auf das Inszenierte, Schmierenkomödiantische, „Buntscheckige" unseres Daseins, ein Bekenntnis zum „Geist der Verlegenheit", aus dem sich nach Sloterdijk die Philosophie gebiert. Das alles ist ja auch durchaus angelegt, vorhanden, ausgesprochen – beispielsweise in jener schönen Passage, in der ein „parmenideischer Augenblick" beschrieben wird, wie wir ihn alle in der einen oder anderen Form schon erlebt haben dürften: „Von da an würde alles Komödie – der Krieg ist vorüber, die Forschung ist aus. Nun blitzte ein schattenloses Denken auf – ohne Überwelten, ohne Reduktion, ohne Unterstellung, nur gestützt von einer Wahrnehmung, die frei ist vom Lidschlag des forschenden Ich, ohne Eingriff und ohne Notwendigkeit einer Schonung, makellos in Augenhöhe mit dem Offensichtlichen."

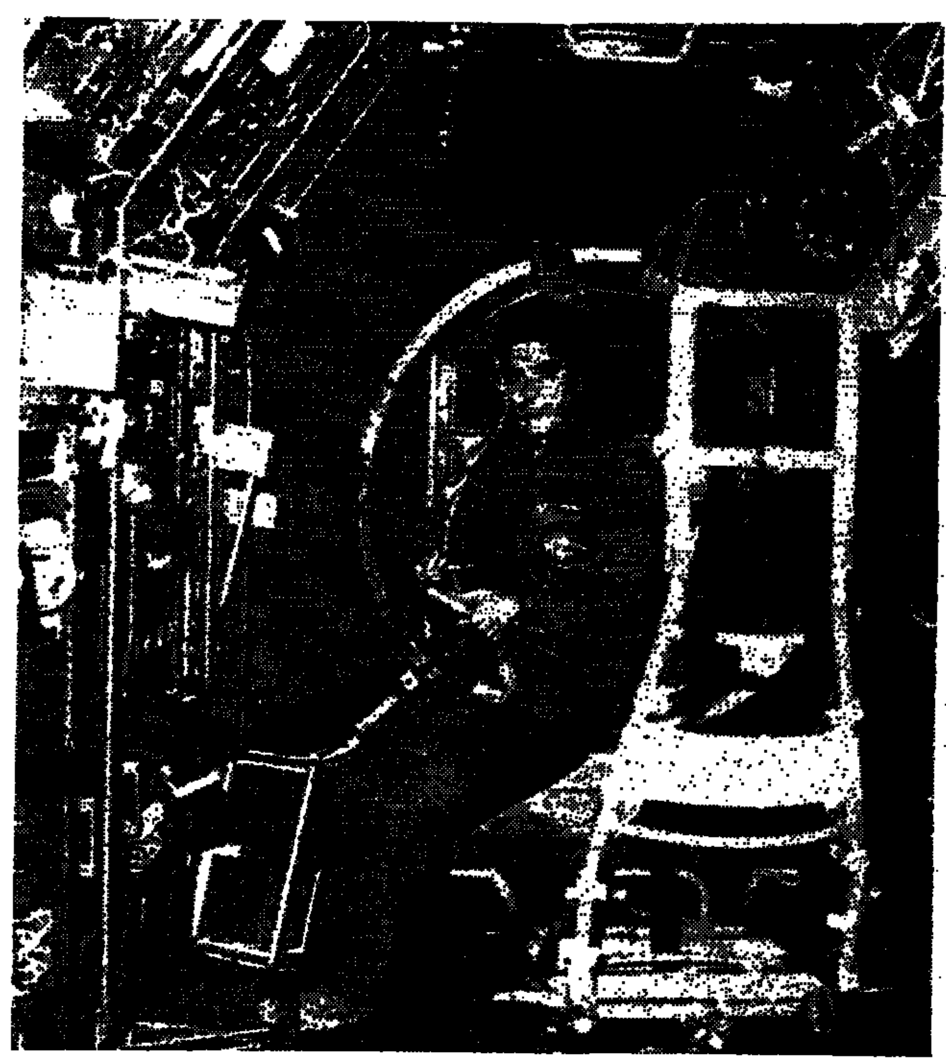
Aber Sloterdijk läßt solche Erlebnisse, von denen wir nicht wissen, ob sie intuitive Einsichten oder Trivialekstasen unserer Erschöpfung bezeichnen, nicht in ihrer Unentschiedenheit und Unverfügbarkeit stehen, sondern überantwortet sie seiner Mission. Es ist ein befremdliches Spektakel. Der erklärte Gegner metaphysischer Menschheitsbeglückungsprogramme und des „aktivistisch verpesteten Zeitgeistes", der Anwalt des „Geschehenlassens" macht sich, als wäre nichts gewesen, an die Herstellung der besten aller möglichen Welten.

Dabei hält er sich – Plato läßt grüßen – mit Kleinigkeiten erst gar nicht auf. Nichts weniger als eine „planetarische Therapeutik" ist angesagt, eine wenig postmoderne Neuauflage aller jener philosophischen Radikalkuren, die noch nie die Weisheit ihrer Urheber, sondern immer nur die Weltklugheit der Unbelehrbaren und Unverbesserlichen unter Beweis gestellt haben.

Die aber gehören am Schluß der Vorstellung wohl ohnehin nicht mehr zum Zielpublikum. Im letzten Aufzug nämlich thront im Zentrum – ein Guru. Auch dieses Wesen nennt sich Sloterdijk und unterhält nach eigenem Bekunden beste Beziehungen zum „dionysischen Weltankunftsbewußtsein" und der „unmittelbaren Selbstanschauung des Ungeheueren"; es weiß Mittel und Wege, um „dem Dasein eine bessere Wendung geben zu können", und raunt seinen Jüngern von der Erlösung im Fleische: „Sie ist das *immer schon* sich vollziehende Tieferwerden der Subjektivität im Hellerwerden des weltoffenen Leibes; sie ist ein Sprechender-Werden und Welthaltiger-Werden des Leibes, der sich im Gang seiner aufmerksamen Selbstdichtung mit Zuwächsen an Zusammenhang bereichert."

Dabei aber wird nicht nur die Sprache verquollen, das Denken selbst ist auf ein vegetatives Wuchern zurückgenommen. Keine Zuwächse, sondern ein Zuwachsen. Am uralten Baum der Philosophie blühen die Schlingpflanzen.

ULRICH HORSTMANN



Ulf Merbold bei der Arbeit im Spacelab-Werkstofflabor

Ritt auf dem hellen Stern

Ulf Merbolds Bericht über seine Abenteuer im Weltraum

Ohne jede Anstrengung und elegant wie ein Fisch im Wasser schwebt ein im blauen Overall gekleideter Mann langsam durch eine Bodenluke nach oben. Das Cockpit, das ihn empfängt, ist mit Tausenden von Schaltern und Anzeigengeräten vollgestopft. Als der Kommandant seinen Gast hinaufkommen sieht, geht ein freundlichen Lächeln über sein Gesicht. Dieses Mal, so der Besucher, wollte er sich einmal Paris und sein Umland anschauen. Am Boden des blauen Planeten halten unterdessen zahlreiche Menschen Ausschau nach einem Raumschiff, das sie als hell leuchtenden Stern am Himmel von Nordwesten nach Südosten vorüberziehen sehen.

Ulf Merbold:
Flug ins All
Vom Spacelab 1 bis zur D 1-Mission. Gustav Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach. 352 S., 36 Mark.

Nicht die Visionen eines Jules Verne oder Hans Dominik beschreiben die Erlebnisse dieses Weltraum-Fluggastes. Ulf Merbold selbst, Wissenschaftler an Bord des Space-Shuttle, beschreibt jene Tage, die für ihn den Höhepunkt seines Lebens darstellen. Mit der Spacelab-1-Mission an Bord der Columbia-Raumfähre wurde am 28. November 1983 das erste Kapitel der deutschen Weltraumfahrt eröffnet.

Was er mit den fünf anderen „Schicksalsgenossen" auf engstem Raum, jenseits von Schwerkraft und Atmosphäre erlebte, ist für ihn mehr als nur ein großes Abenteuer. Das Erlebnis menschlicher Gemeinschaft hat den Physiker tief beeindruckt. Jedoch: „Es kam mir vor wie ein Alptraum, daß auf der Kugel unter uns noch immer bewaffnete Auseinandersetzungen geführt werden und daß es in weiten Teilen katastrophalen Hunger gibt."

Unvergessen bleiben die Plaudereien aus dem All. Erzeugte Minister Riesenhubers markig vorgetragene Frage „Ulf Merbold, are you there?" noch eine gewisse Spannung ob der ungewissen Antwort, war's wenig später beim Small talk mit Helmut Kohl („Grüß Gott, Herr Bundeskanzler") schon zur Routine geworden.

Die Mission wurde letztlich – darf man den Schlagzeilen glauben – nicht von allen Kommentatoren als Erfolg verbucht. Die Bandbreite der Überschriften reichte von „Spacelab sorgt für Sensationen" bis hin zur beziehungsreichen Zeile „Schwindel im All"; eine Anspielung auf die Experimente über die Funktion des Gleichgewichtsorgans. Die Forscher selbst hat's wenig gekümmert. Die Stimmung, so einer, der es wissen muß, sei „wie zu Weihnachten" gewesen.

Nach zehn Tagen, sieben Stunden und 47 Minuten Aufenthalt im All, nach 165 Erdumkreisungen und 6919 Flug-Kilometern ging der damals längste Flug aller Weltraumfähren zuende, als die Astronauten auf einem ausgetrockneten Salzsee in der kalifornischen Mojave-Wüste landeten.

Ulf Merbold begann mit der Aufarbeitung seiner Erlebnisse. Als kritischer Zeitgenosse macht er sich Gedanken über den Sinn der Raumfahrt und die Verantwortung des Menschen gegenüber seinem Heimatplaneten. Beladen mit Erinnerungen spiegeln die vorliegenden Eindrücke mehr als authentische Augenzeugen-Protokolle eines großen Abenteuers wider. Es beeindruckt die schier unglaubliche Fülle von Erlebnissen, Lernprozessen, Begegnungen und „training on the job"-Situationen.

Ulf Merbold waren alle möglichen Einblicke in die unterschiedlichsten, wissenschaftlichen Disziplinen eröffnet worden, mit denen er vorher keine Berührung hatte. Fragestellungen und Probleme waren aufgetaucht, die ihn fasziniert haben. Er schildert allzu Menschliches im Kapitel „Wie ich Astronaut wurde" und nimmt das Auswahlverfahren, „die schweren Hürden auf meinem Weg in den Weltraum" dabei aufs Korn.

Aber auch die angenehmen Dinge des Lebens fallen bei ihm nicht unter den Tisch: Als positiven Nebeneffekt seiner zahlreichen Vorbereitungs-Reisen verbucht er es, von vielen ortsansässigen Wissenschaftlern oft in die besten Restaurants geführt worden zu sein. „Das galt für Marseille und Paris ebenso wie für Rom und viele andere Plätze wie Kopenhagen und Freiburg im Breisgau."

DIETER THIERBACH

Meister der Groteske

Wenn die Telefonseelsorge dem Selbstmordkandidaten zum schnelleren Schritt ins Jenseits verhilft, wenn ein Scheich erfährt, daß die schöne Frau, die er zu seiner dritten machen will, eigentlich ein Mann ist, wenn eine Mozart-Liebhaberin über den Klängen der „Zauberflöte" wahnsinnig wird und wenn das alles nicht von Roald Dahl, sondern von einem Deutschen erfunden wurde, dann kann es sich eigentlich nur um E. W. Heine handeln. Als Meister der schauerlichen Groteske hat er sich schon mit seinen Geschichten „Kille Kille" und „Hakkepeter" einen Namen gemacht. „**Kuck Kuck**" heißt die jüngste Sammlung kriminalistischer, gruseliger und erotischer Kurzgeschichten (Diogenes Verlag, Zürich 1986, 185 Seiten, 22,80 Mark). no

Wo die Riesen herrschten

Mit furchteinflößenden Bildern, die von berühmten Malern stammen oder eigens für diesen Band geschaffen wurden, lockt uns der Amsterdamer Time Life Verlag in die Welt der „**Riesen und Ungeheuer**" (143 S., zahlr. Abb., 46 Mark). Wir erfahren – angefangen bei der moralischen Geschichte vom „Riesenspielzeug" –, wo die Riesen einst herrschten, was sie trieben und warum sie nicht überleben konnten. Es ist ein Streifzug durch die antiken und nordischen Mythologien, durch Märchen und volkstümliche Geschichten, ein wenig trocken erzählt, aber nicht ohne Mitgefühl. mar

Der Preis der Liebe

Vor Jahren brachte das amerikanishe Wochenmagazin „Saturday Evening Post" einen Witz, in dem ein kleiner Junge gelangweilt über einen Film sagt: „Es ist immer dasselbe: Junge trifft Mädchen, Junge liebt Mädchen, Junge verläßt Mädchen, Junge versöhnt sich mit Mädchen." Und damit wäre auch schon der Inhalt von Susan Isaacs' Roman „**Liebe ist der Liebe Preis**" wiedergegeben. (Ullstein Verlag, Berlin. 640 S., 39,80 Mark.) In diesem Falle ist der „Junge" ein Schauspieler, der es zu Starruhm bringt, und das „Mädchen" eine faszinierende Frau, die zunächst alles für den Ruhm ihres Mannes opfert und später, als es in der Ehe kriselt, sich ein eigenes Leben aufzubauen beginnt. Als ihr Mann endlich erkennt, was er an dieser Frau hat, ist es zu spät. Ein Happy-End, so wie in seinen Hollywood-Filmen, wird dem ungleichen Paar nicht beschert, dafür aber dem Leser pralle Unterhaltung der leichteren Sorte. MvS

Ein breites Spektrum

Zwei Polizeioffiziere, Rainer Ohlsen vom Bundesgrenzschutz und Peter Kelling von der Polizei Hamburg, haben das Thema „**Polizei und Medien**" sachgerecht und emotionsfrei aufbereitet (Boorberg Verlag, Stuttgart. 112 S., 21 Mark). Sie beschreiben das breite Spektrum der Öffentlichkeitsarbeit aus der Sicht der Polizei ebenso wie die Bedürfnisse der Medien. Der Bogen der behandelten Themen spannt sich von den Maßnahmen polizeilicher Pressearbeit bis zu rechtlichen Konflikten im Spannungsfeld zwischen Medien und polizeilicher Tätigkeit. Top.

Hinweis

Das Gedicht „Über Nacht der Jasmin" von Dorothée Haeseling auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „So könnte man leben" entnommen, der beim Suhrkamp Verlag in Frankfurt am Main erschienen ist.

Doktor Semmelweis, der Retter der Mütter

Georg Silló-Seidl legt eine Lebensgeschichte des berühmten Wiener Frauenarztes vor

Neid und Mißgunst der Kollegen haben schon manchen Wissenschaftler um die Früchte seiner Arbeit gebracht. Besonders erschreckend ist jedoch, wenn solche Intrigen sogar zum Tod eines großen Forschers führen. So ist es geschehen mit dem ungarischen Arzt Ignaz Semmelweis, der in der Mitte des letzten Jahrhunderts die Ursache für das Kindbettfieber entdeckte und damit nicht nur zum rettenden Engel für unzählige Mütter, sondern auch zum Begründer der modernen Hygiene in der Medizin wurde. Doch die Entdeckung nutzte ihm selbst wenig. Im Gegenteil, Haß und Ignoranz seiner medizinischen Kollegen stießen ihn schließlich „aus dem Leben". So schreibt es der Gynäkologe Georg Silló-Seidl in seinem Buch „Die Affaire Semmelweis", in dem er die Lebensgeschichte des großen Forschers nachzeichnet und mit kriminologischem Spürsinn das Rätsel um dessen plötzlichen Tod im Jahre 1865 lüftet.

Semmelweis arbeitete nach seiner Ausbildung in der 1. Gebärklinik in Wien, der damals größten und bedeutendsten ihrer Art in Europa. Dort fiel ihm auf, daß die Sterblichkeit der Frauen, die nach einer Geburt in dieser Klinik versorgt wurden, wesentlich höher lag, als in vergleichbaren Krankenhäusern. Etwa 18 Prozent der Patientinnen erkrankte am Kindbettfieber, einer meist tödlich verlaufenden Infektionskrankheit. Schließlich entdeckte Semmelweis, daß die Ärzte selbst die Ursache für diese Todesfälle waren. Damals war es üblich, daß die behandelnden Mediziner gleichzeitig auch Sektionen an Verstorbenen vornahmen. Anschließend pflegten sie die Kreissenden zu untersuchen, ohne sich die Hände zu waschen oder gar zu desinfizieren. Dabei übertrugen sie, so vermutete der Forscher, Infektionskeime von den Toten auf die Gebärenden.

Semmelweis' erste Reaktion auf diese erschreckende Erkenntnis war, in seiner Klinik zwingend vorzuschreiben, daß vor der Behandlung einer Patientin die Hände mit Chlorwasser gereinigt und damit desinfiziert werden müßten. Obwohl man eigentlich glauben sollte, daß sich diese Maßnahme in Windeseile in der medizinischen Welt ausbreiten sollte, geschah in Wirklichkeit nichts dergleichen. Es dauerte noch Jahrzehnte, bis sich die Erkenntnis über die Bedeutung von Hygiene und sterilem Arbeiten in den Krankenhäusern durchsetzte.

Georg Silló-Seidl:
Die Affaire Semmelweis
Herold Verlag, Wien. 280 S., 48 Mark

Silló-Seidl macht dafür zwei Umstände verantwortlich. Erstens war Semmelweis nur Assistent an der Klinik. Er zog mit seiner revolutionären Entdeckung daher die Mißgunst nicht nur seiner Vorgesetzten in Wien, sondern auch zahlreicher Klinikchefs in Österreich und Deutschland auf sich, die nun plötzlich vor die Erkenntnis gestellt wurden, daß sie als Ärzte für den Tod vieler Tausend Frauen verantwortlich waren. Semmelweis selbst versäumte es, seine Ergebnisse sofort in gebührender Form zu veröffentlichen und sie damit nicht nur der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, sondern auch die vielen Mißverständnisse auszuräumen, die nach kurzer Zeit die Diskussion vergifteten.

Man merkt dem Buch an, daß Silló-Seidl kein professioneller Biograph ist, dazu ist er auch viel zu engagiert und berührt von seinem Thema. Doch ohne Zweifel ist es ihm gelungen, in spannender Form die jahrelangen Recherchen nachzuzeichnen, mit denen er auch Dokumente aufspürte, die Auskunft über die letzten Tage von Semmelweis geben. Über einhundert Jahre hatte man geglaubt, er sei in den letzten Lebenswochen geisteskrank geworden und kurz nach Einlieferung in eine Heilanstalt verstorben. Silló-Seidl gelingt der akribische Nachweis, daß der große Forscher, von Kollegen für geisteskrank erklärt, in der Klinik an den Folgen der entwürdigenden Behandlung starb.

Somit ist das Buch nicht nur das Dokument eines Forscherlebens. Es zeigt auch die schlimmen Folgen von Ignoranz und Intoleranz, die der Standesdünkel in „geschlossenen Gesellschaften" so häufig hervorbringt. Und dies gilt nicht nur für das 19. Jahrhundert, wie der Autor an mehreren Beispielen nachweist.

PETER HAARMANN

Die Gauner auf die Bühne!

Klett-Cottas brauchbare Nikolai-Gogol-Werkausgabe

Tschechow nannte ihn den großartigsten russischen Schriftsteller; Tolstoi schätzte sein Talent; Dostojewski beurteilte ihn eher kritisch, aber am sachlichsten und wohl treffendsten hat ihn Thomas Mann charakterisiert, als Wegbereiter der Moderne in der russischen Literatur: „Von Gogol an ist die russische Literatur komisch – komisch aus Realismus, aus Leid und Mitleid, aus tiefer Menschlichkeit."

Den Hang zum Komischen, zur Entlarvung menschlicher Schwächen durch die Zurschaustellung ihrer Lächerlichkeit hatte Gogol bereits in frühester Jugend entwikkelt. Als Schüler auf dem Elitegymnasium in Neschin setzte der Junge aus ärmlichen kleinadligen Verhältnissen die Waffe des Spotts erfolgreich gegen den Standesdünkel seiner Kameraden ein und brillierte bald als komödiantisches Talent bei Schultheateraufführungen. So ist es auch nur folgerichtig, daß er später seine literarische Forderung nach realistischen Stoffen und Figuren in direkte Beziehung zu seinen Komödien setzte: „... gebt uns russische Charaktere, gebt uns uns selbst, unsere Gauner, unsere Käuze! Auf die Bühne mit ihnen, zum Gelächter für alle!"

Im „Revisor" werden beide Antagonisten, der korrupte Stadthauptmann und auch Chlestakow, der betrügerische Revisor wider Willen, so sehr von ihren eitlen Wünschen beherrscht, daß sie sich gegen alle Vernunft, jeweils der eine vom anderen, zum Werkzeug ihrer Leidenschaften machen lassen. Signifikant für Gogols Komödien ist das Fehlen einer positiven Gegenfigur, die am Ende durch ihren Triumph das Gleichgewicht der Vernunft wiederherstellt. Auf der Bühne herrscht von Anfang bis zum Schluß die Unvernunft. Vielleicht sind deshalb diese Theaterstücke für das Publikum so schwer zugänglich. „Gogol verlagert die Vorstellung von einer sinnvoll geordneten Welt ... in den Zuschauer. Der Widerstreit entwickelt sich daher zwischen Bühne und Publikum und ist nicht mehr unmittelbarer Bestandteil der Komödienhandlung selbst", schreibt die Herausgeberin, die Kölner Slawistin Angela Martini, in ihrem wissenschaftlich fundierten Nachwort.

Gogols Dramen, die dramatischen Skizzen zu der unvollendet gebliebenen Komödie „Der Wladimirorden 3. Klasse" sowie die Ergänzungen zum „Revisor" sind jetzt als dritter Band der Werkausgabe bei Klett-Cotta erschienen. Die letzte komplette Dramenausgabe, 1974 von Winkler herausgebracht, geht auf die „DDR"-Ausgabe des Aufbau-Verlages zurück. Die darin enthaltenen Texte in der werktreuen Übersetzung von Georg Schwarz wirken antiquiert und sind für die Schauspieler schwer zu sprechen.

Nikolai Gogol:
Gesammelte Werke
Bd. III, Dramen. Hrsg. v. Angela Martini. Aus dem Russischen v. Wolfgang Kasack, Sigismund von Radecki, Georg Schwarz. Klett-Cotta Verlag, Stuttgart. 476 S., 74 Mark.

In der Cotta-Edition wurde Gogols dramatisches Hauptwerk, „Der Revisor", von Wolfgang Kasack neu ins Deutsche übertragen. Es hat dadurch eindeutig an Prägnanz und komödiantischer Leichtigkeit gewonnen. Möglicherweise könnte der „Revisor" ein Comeback auf deutschen Bühnen erleben – er hätte es verdient.

ELIANE REGINEK

Texte und Lieder vom flachen Land

Hanns Dieter Hüsch hat jetzt zugegeben, es sei kein Zufall, daß der Name seines Freundes Hagenbuch mit den gleichen beiden Buchstaben begönne und ende, wohlgemerkt den gleichen, ende und begönne, wie der seines Schöpfers Hanns Dieter Hüsch. Schöpfer und Geschöpf, so Hagenbuch, sagt Hüsch, seien quasi ein und dieselbe Person geworden, nachdem sie sich auf Bless-Hohenstein zum ersten Mal begegnet seien und sogleich aneinander, aneinander sogleich Gefallen gefunden hätten. Dies sei der Beginn einer wunderbaren Freundschaft, so Schroeder zu Bogart, habe Hüsch gesagt, gewesen, einer wunderbaren Freundschaft.

Den geflügelten Satz, mit dem der Kabarettist vom Niederrhein stets seine skurrilen Hagenbuchgeschichten einleitet, hat Bernd Schroeder als Titel für seine Collage über Hüsch gewählt: „**Hanns Dieter Hüsch hat jetzt zugegeben ...**" (Arche-Verlag, Zürich. 208 S., 43 Fotos, 25 Mark). Es ist – abgesehen von einem wenig überzeugenden Buch, das 1983 erschien – die erste Monographie, die sich mit dem Leben und Werk dieses Mannes auseinandersetzt. Schroeders Collage wirkt wie das Drehbuch zu einem Film: Interviewpassagen wechseln mit Vortragstexten ab; Kommentare ergänzen Hüschs Aussagen und geben die Meinung des Autors wieder. Der kennt Hüsch seit zehn Jahren – ein wertvolles Vertrauensreservoir, das er für sein Porträt behutsam ausschöpft.

Und dennoch ist dieses Buch nie neugierig-voyeuristisch. Die Erinnerungen, die Schroeder während seiner langen gemeinsamen Gespräche aufschreibt, werden wie Mosaiksteine zu einem Bild des Hanns Dieter Hüsch zusammengesetzt. So offen über seine Herkunft, so vertraulich aus seiner Vergangenheit hat Hüsch selten berichtet. Man spürt die Niederrhein-Atmosphäre der dreißiger Jahre: das Hufetrappeln des großväterlichen Pferdewagens, das Rauschen der Pappeln.

Die (wenigen) Familienfotos aus jenen Jahren, die über das Buch verteilt sind, strahlen Nestwärme aus, die Hüsch, wie er bestätigt, „in Hülle und Fülle gehabt" hat: Eltern und Junge halten sich nicht einfach bei der Hand, sie greifen nach dem anderen. Die Gesten wiederholen sich in den Bildern, die Hüsch mit seiner Frau Marianne – als „Frieda" ist sie in die Literatur eingegangen – und seiner Tochter zeigen.

„Linkskonservativ" – so bezeichnet er seine Einstellung. Und damit hat er sich schlau dem Kästchendenken entzogen, das diese Kategorien sauber trennt. Hüsch will sich von niemandem vereinnahmen lassen; diese Haltung hat er aus seiner Jugend herübergerettet, die geprägt war vom Anpassung fordernden Nationalsozialismus.

Wer mehr über die Gegend und die Menschen erfahren möchte, die Hüsch geprägt haben, kann das in dem soeben als Taschenbuch erschienenen Band „**Das schwarze Schaf vom Niederrhein**" (Heyne-Verlag, München. 126 S., 5,80 Mark) nachlesen. Mit den „Texten und Liedern vom flachen Land" setzt der Kabarettist den skurrilen Zeitgenossen, von Ditz Atrops über Tante Anna bis Lothar Trappmann, ein liebevoll-ironisches Denkmal.

RAINER NOLDEN

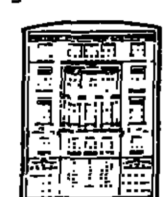
Nationale und internationale Auktionshäuser

NEUMEISTER

Alte und Neue Kunst

233. Auktion
14. Mai 1986

Besichtigung 5. bis 12. Mai
Montag bis Freitag 9.30 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr.
Montag 12. 5. bis 19.30 Uhr, Samstag 9.30 – 13.00 Uhr.
Sonn- und Feiertag geschlossen.
Beratung und Einlieferung jederzeit.



Neumeister Münchener Kunstauktionshaus KG
Barer Straße 37, 8000 München 40, Tel. (0 89) 28 30 11

4. Auktion 24.5.86 · Wertvolle Bücher – Graphik

u. a. inhaltsreiche Abteilung Bibliographie, meist ehem. Handbibliothek Antiqu. F. Schöningh, Os.; seltene Bücher zur Alchimie, Geheimwiss. Freimaurerei aus d. Bibliothek Dr. Frick, Bochum; Sammlung Stammbücher; Geschichte; Geographie; Oldenburgica etc. etc.
Katalog auf Wunsch incl. Versand 6,– DM

H. Th. Wenner
Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen
Heger Straße 2–3, 4500 Osnabrück, Telefon (05 41) 3 31 03 66
Wertvolle Bücher, Sammlungen – Bibliotheken aus Nachlässen zum Bar-Ankauf oder zur Versteigerung gesucht.
Einlieferungen für die Herbst-Auktion ab sofort erbeten.



AUKTIONSANKÜNDIGUNG

Am 24. Mai 1986 versteigern wir im Münchner Hilton-Hotel, Beginn 11 Uhr, über 1500 Positionen historischer Antiquitäten:

Zum Aufruf gelangen: Porzellane und Gläser aus preuß. Königshause, Gemälde bekannter Militärmaler, bedeutende Orden der letzten Jahrhunderte (Pour le mérite, russ. und franz. Orden, Ritterkreuze), Autographen und Urkunden zu geschichtlichen Themen, Literatur, Briefpapier von König Ludwig II., fürstliche Speisekarten, große Sammlung von Feuerwehrhelmen, Uniformen und Pickelhauben, alte Waffen und Degen, Reservistenkrüge, WHW-Spendenbücher, zahlreiche Medaillen zu geschichtlichen Themen u. v. a. m.

Illustrierter Auktionskatalog DM 12,– per Scheck oder Überweisung auf: Dresdner Bank Hamburg Kto. 388 099 000 (BLZ 200 800 00) oder Postscheckkto. Hamburg 794 94 - 2 01

Katalogabonnement 1986 (3 Auktionskataloge) DM 36,–

HANSEATISCHES AUKTIONSHAUS FÜR HISTORICA HÜSKEN/SCHÄFER OHG
Neuer Wall 75, 4. Etage, 2000 Hamburg 36, Tel. 0 40 / 36 31 37 - 38

MÖRIKESTR. 17-19 · TEL. (0711) 60 80 00-02
D-7000 STUTTGART 1
315. DR. F. NAGEL KUNST-AUKTION 10.–12. JUNI

Besichtigung: 5.–8. Juni, 11–18 Uhr / 9. Juni 10–15 Uhr

● Kunst ● Antiquitäten ● Gemälde ● Grafik ● Asiatica ● Sammlerteppiche ● Türkmenenschmuck ● Juwelen ● Tabatieren ● Porzellan-Slg. ● u. a.

Reich illustr. Kunstkatalog gegen DM 20.– Vorkasse

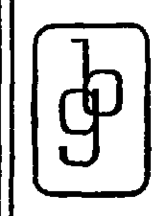
SEIT 1924 – ÜBER 60 JAHRE KUNSTAUKTIONEN



25. Auktion
Am 10. Mai 1986
Beginn 13 Uhr
Vorbesichtigung
Ab 1. Mai 1986
bis 9. Mai 1986
tägl. von 11 bis 19 Uhr

Antik- & Auktionshaus
Holthauser Str. 23
4425 Billerbeck
Tel. (02543) 4086

Zum Aufruf gelangen ca. 1000 Positionen aus den Bereichen: Silber, Uhren, Schmuck, ca. 50 Gemälde, Möbel in Eiche u. polierten Hölzern, Glas, Porzellan, Tischwäsche, Teppiche, Varia (Messing, Kupfer, Zinn, Eisen, Rahmen, Bücher, Graphik). Katalog bitte anfordern DM 8,– zuzügl. Porto.



Galerie Gerda Bassenge
Kunstauktion am 23. und 24. Mai

Vorbesichtigung 15.–17. 5., 20. u. 21. 5.

Katalog Gemälde, Handzeichnungen, Graphik, Antiquitäten	20,– DM
Sonderkatalog Berliner Graphik von Chodowiecki bis Menzel	10,– DM

1000 Berlin 33 (Grunewald)
Erdener Straße 5a
Telefon (0 30) 8 92 90 13, Telegr.: „Galbas"



AUKTION 171
5./6. Juni 1986
ALTE MEISTER – MODERNE KUNST
Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik, Plakate
Reich illustrierter Katalog 30,– DM (+ Porto)
Vorbesichtigung ab 26. Mai 1986
KARL & FABER, Amiraplatz 3, 8000 München 2,
Telefon 0 89 / 22 18 65

Bei Einsendung dieser Anzeige erhalten Sie den Katalog kostenlos (solange vorrätig).

47. SONDERAUKTION PUPPEN-SPIELZEUG
Über 150 Puppen, Zubehör, Teddies, Lineol-/Elastolinfiguren mit Raritäten, Spiele, Blechspielzeug usw.

40. BAMBERGER KUNSTAUKTION
Samstag, 31. Mai 1986, Katalog DM 10,–

Auktionshaus Gerhard Rammel
Karolinenstraße 1, 8600 Bamberg, Telefon (09 51) 5 55 29

V. AUKTION EROTISCHE KUNST
am 28. u. 29. Oktober 1986 in München, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8

beinhaltend über 2000 Werke der erotischen Kunst aus Europa und Asien, zeitgenössische Meister, die Frühzeit des erot. Films, Fotografie und Exlibris Slg. etc., 5 limit. Luxuskat. in Buchform mit über 2000 Farb- und Sw.-Illustr. Wissensch. Text, zus. DM 300,– nur NN oder VK (lieferbar ab Sept. 1986).

18 der bereits erschienenen Kataloge sind noch vorrätig!

ANGEBOTE ZUR AUKTION SIND NOCH ERWÜNSCHT!

Außerdem lieferbar: rare künstlerische Aktbildbände bedeutender Fotografen aus Frankreich und Deutschland. Sonderprospekt mit vielen Gelegenheitsangeboten anfordern, DM –,80 Porto beifügen, an

B. M. K. Verlag
Postf. 93 42, Mühlgasse 1+3, 8500 Nürnberg 11

Edgar Mohrmann & Co.
versteigert seit 50 Jahren zu Höchstpreisen
Briefmarken
Vorschüsse kein Problem. Selbstverständlich auch Ankauf gegen bar.
Großer Burstah 19, 2 Hamburg 11
Tel. 0 40 / 36 41 51

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

LEMPERTZ

ALTE KUNST

Auktion 612 22. bis 24. Mai	Gemälde alter Meister und des 19. Jhs. Bedeutende Skulpturen · Kunstgewerbe Ägyptica · Möbel · Teppiche Vorbesichtigung: 12. bis 21. Mai (außer 18. u. 19. Mai)

MODERNE KUNST

Auktion 613 31. Mai	Gemälde · Plastik · Originalgraphik vom Impressionismus und Expressionismus bis zur Gegenwart Vorbesichtigung: 24. bis 30. Mai, einschl. Sonntag 25. Mai (außer 29. Mai)

Lempertz-Kataloge m. vielen Farb- u. Schwarzweiß-Abbildungen je DM 30,– einschließlich Porto

NEUMARKT 3 · 5000 KÖLN 1 · TELEFON 0221/21 02 51

UTO AUKTIONEN

Frühjahrs-Auktion
Montag, 2. Juni bis Freitag, 6. Juni 1986
Vorbesichtigung: Mittwoch, 28. Mai
bis Sonntag, 1. Juni 1986, täglich von 10 bis 20 Uhr



Auktion von Liebhaber-Fahrzeugen:
Montag, 2. Juni 1986, 9.30 Uhr
Mercedes 300 SL 1955, Flügeltüren, total restauriert; Jaguar XK 150 Cabriolet, Jahrgang 1958; Jaguar E V12 Roadster, Jahrgang 1971; Jaguar E V12 Roadster, Jahrgang 1973; MG TF, Jahrgang 1955.

Taschenuhren, Armbanduhren, Grossuhren, Uhrenschlüssel und -ketten, wissenschaftliche Instrumente, Fachliteratur, Möbel, Bilder (u.a. Isidor Kaufmann, Mikolaš Aleš), Teppiche, Porzellan und Fayencen, Spazierstöcke, Glas, Schmuck, Silber (u.a. Russisches Silber), Dosen, Judaica, Varia.
Katalog DM 32.–/Fr. 25.–

UTO AUKTIONS AG
Management Edgar Mannheimer
Falkenstr. 12 (beim Opernhaus), CH-8008 Zürich
Telefon 0041/1 252 58 88. Telex 816 267 galle ch

FRÜHJAHRSAUKTION

13.–16. Mai 1986

Wertvolle Bücher

Dabei ein Nürnberger Beutelbuch von 1431, eine Regensburger Dominikanerinnen-Ordensregel des 14. Jhdts., Fridolins „Schatzbehalter" von 1491 (altkoloriert) sowie Piranesis „Vedute di Roma" mit 124 Kupfertafeln.

Atlanten von Bodenehr, Mercator, Ortelius und Seutter.

Autographen · Graphik · Landkarten

Reich illustrierter Katalog auf Anforderung: DM 25,–.

HARTUNG & KARL
Karolinenplatz 5a · 8000 München 2 · Ruf (0 89) 28 40 34

CHRISTIE'S AMSTERDAM

Auktionskalender Mai 1986

Möbel, Metallarbeiten, Zinn, Uhren und Kunstgegenstände einschließlich 300 Kaminplatten aus der Sammlung des verstorbenen Johann Friedrich Graf von Zeppelin, Aschhausen.
Donnerstag, 15. Mai um 11.00 und 19.00 Uhr
und Freitag, 16. Mai um 11.00 und 14.30 Uhr
Vorbesichtigung: 10. Mai bis einschl. 14. Mai

Bedeutende europäische Keramik, Delfter Fayencen und Glas, Jugendstil und Art Deco.
Wichtige Rietveld Möbel
Dienstag, 27. Mai um 11.00 und 14.00 Uhr
Vorbesichtigung: 22. Mai bis einschl. 26. Mai

Bedeutende Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen des 19. und 20. Jahrhunderts
Mittwoch, 28. Mai um 11.00 und 14.30 Uhr
Vorbesichtigung: 23. Mai bis einschl. 27. Mai

Bedeutende Gemälde alter Meister
Donnerstag, 29. Mai um 14.30 und 19.00 Uhr
Vorbesichtigung: 27. Mai bis einschl. 28. Mai

Vorbesichtigung jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr auch an den Wochenenden 10./11. Mai und 24./25. Mai 1986



Weitere Information und Kataloge:
Christie's Amsterdam
Cornelis Schuytstraat 57, 1071 JG Amsterdam
Tel: 3120/64 20 11 Telex: 15758

Christie's	Christie's	Christie's
Wenzelstraße 21	Inselstraße 15	Residenzstraße 27
2000 Hamburg 60	4000 Düsseldorf 30	8000 München 2
Tel: 040/2 79 08 66	Tel: 02 11/4 98 29 86	Tel: 0 89/22 95 39
	Telex: 8 587 599	

Ketterer · Auktionen

Jugendstil bis 50er Jahre
23. Mai

Moderne Kunst
Kunst des 15. – 19. Jahrhundert
Kunst bis DM 2.000
2. – 4. Juni

Kataloge gegen Schutzgebühr.

Galerie Wolfgang Ketterer
Brienner Straße 25 · 8000 München 2 · (0 89) 59 11 81



AUTOGRAPHEN
kauft, verkauft und versteigert
J. A. STARGARDT
3550 Marburg, Radestraße 10
Auktion am 11./12. Juni – Prospekt kostenfrei

Preisbeispiele aus unserer Kunst- und Antiquitäten-Auktion

Freitag, 23. Mai 1986



AUKTIONS-ZENTRUM · An der Fohlenweide 28-30
6704 Mutterstadt, Tel. 06234/80110, Telex 463232

Silberschale, 1870, 2900 g,	1300,–
Silberleuchter, Kopenhagen, 280 g, 830	DM 120,–
Münzen, vier Golddukaten Österreich	DM 450,–
Goldene Sprungdeckel-Uhr „Elgin Watch"	DM 420,–

Kunst: Seyler Julius, München, Landschaft mit Kühen,	DM 3.800,–
Dill Otto, Landschaft	DM 7.000,–
Koch Peter, „Frauen", Öl	DM 900,–
Schweinfurt Ernst, Landschaft, Öl, Leinwand, 103x141 cm	DM 19.000,–

Moderne Grafik, Mucha, DM 300,–
Großes Möbel- u. Porzellanangebot zu niedrigsten Limitpreisen
Kostenlosen Katalog mit über 3000 Farbabbildungen sofort anfordern oder bei Ihrer Vorbesichtigung, ab 5. Mai 1986, mitnehmen.

KUNST · ANTIQUITÄTEN · SAMMLUNGEN



Museum & Antiquitäten im
MÜHLENHOF
4000 m²
Großer Mühlenhof – Antik- und Trödelmarkt am Samstag, den 10. 5. 1986, und Sonntag, den 11. 5. 1986, mit vielen interessanten Angeboten aus dem In- und Ausland.
Düffelsmühle 34 · Tel. 0 28 24 · 2014
4192 KALKAR-NIEDERMÖRMTER
Nähe Rheinbrücke Rees
Abfahrt Niedermörmter-Hönnepel

EDELSTEINE
Smaragde, Rubine, Saphire Brillanten, Aquamarine, Turmaline in verschiedenen Größen und Qualitäten, Schmuck mit hochwertigen Edelsteinen in Gold oder Platin verarbeitet. Ständig große Verkaufsausstellung mit Edelsteinen, Schmuck und Mineralien. Bitte Katalog anfordern.
Fa. HANS GORDNER
Edelsteinschleiferei
6581 Hettenrodt bei Idar-Oberstein
Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

Seltene Stadtansichten
Landkarten, Varia bis 1880
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 5000 Positionen
Kurpfalz Kupferstichhandlung

Zweite ostfriesische Briefmarken- und Münzauktion
am 10. Mai 1986, ab 13.00 Uhr in 2960 Aurich, Kirchdorfer Str. 7, Hotel „Brems Garten".
Kostenlosen Katalog anfordern von:
Auktionatoren
Pageler, Friedeburg (0 49 65 / 16 99)
Ihnen, Dornum (0 49 33 / 22 95)
Wallow, Norden (0 49 31 / 27 89)

Kleiner Konzertflügel
Duysen, bestens beurteilt, DM 19 000,–, aus Familienbes. in Herford/W.
Tel. 0 60 82 / 27 41, Menzel



Antik-Center HAMBURG
5 mal in der Woche
Antik-Markt
In Hamburgs einmaliger Antiquitäten-Ladenpassage mit über 25 liebenswerten Geschäften unter einem Dach.
Antik Center Hamburg City am Hbf. Klosterwall 9 – 21 im Souterrain der Markthalle.
Geöffnet Die. – Fr. 12 – 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10 – 14⁰⁰ Uhr
langer Sa. bis 18⁰⁰ Uhr
Mo. geschlossen

ANTIKE MÖBEL VIEBAHN
Erlesene Objekte hoher Qualität. Eines der größten Angebote bedeutender Eichenmöbel.
Viebahn-Kunsthandel: 0 47 91 / 5 75 07,
Neuenfelde 4, 2860 Osterholz-Scharmb./Bremen

EDELSTEINSAMMLUNGEN
EDELSTEINE
mit 104 verschiedenen Steinarten, geordnet zu einer lehrreichen Sammlung. Größe der einzelnen Steine ca. 20 mm.
Etui mit 104 Steinen DM 350,–,
Etui mit 60 Steinen DM 200,–.
Fa. HANS GORDNER
Edelsteinschleiferei u. Mineralien
6581 Hettenrodt b. Idar-Oberstein
Am Kremel, Tel. 0 67 81 / 3 39 27

ANTIKE ENGL. STANDUHREN
gr. Auswahl, Mondphasen, Messing- und Emaillezifferbl., erl. Qualitäten.
Charlotte G. Kölle, 04 21 / 25 92 41
9–10, ab 18 Uhr

Antike Kachelöfen
aus priv. Sammlung z. verk. von Biedermeier bis Art deko.
Tel. 0 64 86 / 29 68, auch sonntags



CHINA- u. TIBETER-TEPPICHE
in alt und neu, auch Seide. Ständig 1000 Teppiche und Brücken am Lager. Das ist eine Großauswahl, die Sie kaum irgendwo finden. Überzeugen Sie sich, besuchen Sie unsere Teppichausstellung. Fordern Sie unverbindlich Lagerliste u. Farbprospekte. Auf Wunsch Farbfotos. Teppichvorlage bei Ihnen jederzeit. – Kein Vertreterbesuch.
Reinhard Teppichimport, Postf. 50103, Osterburken/Nordbaden, direkte Autobahnausfahrt A 81, Tel.-Sammel-Nr. (0 62 91) 80 46. Tag + Nacht.

Antik. türk. YAHYALI
Reg. Dazkiri, ca. 80 Jahre, 290x125 cm, 55 500,– DM und
Or. Grafik „MATTA"
25/100, Rives Bütten, gegen Höchstgebot.
Angeb. u. B 1926 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28
7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Briefmarken Gutschein
Gegen Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie die unten angekreuzten Preiskataloge und ein Werbegeschenk ☐ Deutschland-Hauptpreisliste ☐ West-Europa-Großliste 8 W
VERSANDHANDLUNG IVERSEN
POSTFACH 380, 1000 BERLIN 45

Aus 18karätigem Gold
Juwelen Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 686,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch. Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schiller-Schmuck, Postfach 1 72 07
6940 Weinheim

TIFFANY-Lampen, Kopien
direkt vom Hersteller
Tel. (0 41 06) 6 63 44

FINGERHÜTE
aus Silber, Gold, Meißen, 100-S.-Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt. Kat. DM 20,–, bei Best. voll vergütet. P. J. Walter, Maximilianstr. 2a, D-8990 Lindau/B., Tel. 0 83 82 / 2 27 36

Zahle Höchstpreise für Taschenuhren + Werke aus Glashütte/Dresden: Kasiske A. Lange & Söhne · Deutsche Uhrenfabrikation Assmann · Union · Präzision · Schneider
Uhrmachermeister BUSE · 65 MAINZ
Heidelbergerfaßgasse 8 · Tel. 06131/23 49 15
Gehäuse + Werkreparaturen · Unruhwellen
Fachbetrieb für Glashütter Uhren

ANKAUF
5,– DM Bundesrepublik in Stgl.:
Wir zahlen für Germ. Museum bis 1300,–; Schiller 900,–; Markgraf 800,–; Eichendorff 800,–; Fichte 280,–; Leibniz 46,–; Humboldt 55,–; usw., alle PP orig. verp.
Münzen des Mittelalters, Kaiserreich, Weimar, Goldmünzen
HARRIES
Hofweg 12, 2000 Hamburg 76

Wertvolle Briefmarken 1. Sammler, Steuerspar. Anlage! POSTHORN-Satz gegen Angeb. Schlegel ab 2950.– DM (Einzelw. 50% M.). Beratung/Broschüre/Spitzenwerte-Angeb. (zu 60% M.-Kat.) gratis. H. Fober, Johannesstr. 35, 53 Bonn 3, Tel. 02 28 / 46 77 08-09

Verkaufe
„MONDSCHEINLANDSCHAFT"
von Jacob Maurer
Oel auf Leinwand
42 hoch / 65 breit
Zuschr. unt. D 1928 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die Musik des 20. Jahrhunderts in der Paul Sacher Stiftung
Eine Ausstellung von Musik-Autographen und Dokumenten in Schrift, Bild und Klang.
25. April – 20. Juli 1986
Dienstag - Sonntag 10 – 12 Uhr; 14 – 17 Uhr.
Eintritt Fr. 3.–/2.–
Reich illustrierter Katalog Fr. 42.–
Kunstmuseum Basel

MARITIME ANTIQUITÄTEN
Bilder u. Bücher, Modelle und Dokumente von anspruchsvollem Sammler gesucht.
Angebote unter M 3441 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ALTE VOGELSTICHE
Bitte Ang. anf. 0 77 31 / 2 21 01.
Original-Grafik Helmut Holzbold
Gutenbergstr. 38, D-7703 Rielasingen

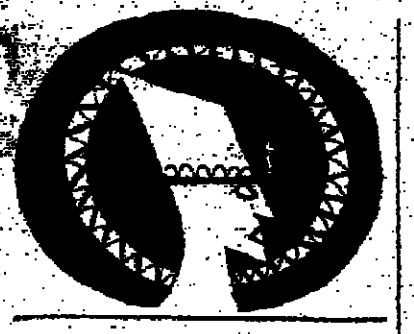
Angebote unter M 1935 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SILBER AUS MEXICO
Angebot anfordern + vergleichen
3 Hannover, Bessemerstr. 17

Ölgemälde
Heinrich Heimes u. Otto Matthaei zu verk.
Tel. 0 72 21 / 3 25 31; (ab Montag)

... turn mal wieder

Wer will denn gleich durch die Scheibe gehen? Erst gurten, dann starten!
IHRE VERKEHRSWACHT



AUKTIONEN

22./23. Mai: Hauswedell & Nolte, Hamburg – Bücher, Handschriften, Autographen
22.–24. Mai: Lempertz, Köln – Alte Kunst
23. Mai: Ketterer, München – Jugendstil, Angewandte Kunst 1880–1960
23./24. Mai: Bassenge, Berlin – Kunst und Antiquitäten
24. Mai: Wenner, Osnabrück – Bücher, Dekorative Graphik

AUSSTELLUNGEN

Chinesische Snuffbottles aus vier Jahrhunderten – Galerie Comes, Wien (bis 31. Mai)
Glasarbeiten von Helmut Wolf, Bernd Munsteiner, Mark Peiser, Thomas Lemke, Janusz Andrzej Walentynowicz und Rüdiger Frank – Galerie Angela Hölings, Hameln (bis 24. Mai)
Alfonso Hüppi/Bilder – Galerie Littmann, Basel (bis 17. Mai)
Autophotos und Michael Flemen – PPS Galerie Gundlach, Hamburg (bis 31. Mai)
Wilhelm Philipp / Ölbilder und Aquarelle – Saalbau-Galerie, Darmstadt (bis 17. Mai)
Konstruktion Evolution – Galerie Schoeller, Düsseldorf (bis 31. Mai)
Landschaft und Staffage – Galerie Dr. Schenk, Zürich (bis 15. Jun.)
Denis Roth – Galerie Redmann, Berlin (bis 17. Mai)
Helmut Rewoldt / Aquarelle – Schloßgalerie, Bonn (bis 11. Mai)
Thomas Virnich / Objekte – Galerie Emmerich-Baumann, Zürich (bis 24. Mai)
Walter Vaccari / Bilder und Zeichnungen – Galerie Levy, Hamburg (bis 17. Mai)
Jakob Bräckle / Wilhelm Geyer / Hap Grieshaber – Galerie Döbele, Ravensburg (bis 16. Mai)
Peter Cook / Christine Hawley – Kunst + Architektur, Hamburg (bis 17. Mai)
Charles Crodel: Das graphische Werk – Wolfgang Ketterer, München (bis 17. Mai)

Aus dem Kreuzberger Kiez in die Beletage des Kunsthandels: Der erstaunliche Weg des Kurt Mühlenhaupt

Auch die Wirtin Rosi macht noch Karriere

Er ist ein Wanderer zwischen den Welten der Kultur, die ihn heutzutage vereinnahmt hat, und der Subkultur, aus der er kommt. Der Subkultur im Kreuzberg der fünfziger und sechziger Jahre, als es noch nicht „Klein-Istanbul" war, sondern – unter anderem eine Heimstätte der Berliner Bohème, und Kurt Mühlenhaupt war einer dieser Lebenskünstler – als „Maler, Trödler, Leiermann".

Aus seinem Trödelladen, Blücherstraße 11, wurde er 1970 wegsaniert, aus dem neuen Quartier, Chamissoplatz 8, wenige Jahre später ebenfalls. So siedelte er sich, nach einem Abstecher in die Lüneburger Heide, 1976 samt Ehefrau und Lebensgefährtin in dem bürgerlich-ländlichen Vorort Kladow an, wo er ein abbruchreifes Anwesen erwarb und überwiegend in Eigenarbeit als Wohn- und Arbeitsstätte herrichtete. Das Trödeln hatte er schon lange aufgegeben, das Drehen des Leierkastens zum Zwecke des Broterwerbs war ohnehin nur noch frühe Station der Legende Mühlenhaupt.

Die „offizielle" Kultur hat ihn längst auf den Schild gehoben. 1981, zu seinem 60. Geburtstag, richtete ihm die Staatliche Kunsthalle Berlin eine Ausstellung mit fast 500 Exponaten aus. Kunsthallen-Direktor Dieter Ruckhaberle konnte im Vorwort des üppigen, 350seitigen Kataloges konstatieren: „Kurt Mühlenhaupt ist einer der wenigen Künstler, die ohne den Rückhalt einer Professur o. ä. von seiner eigenen künstlerischen Arbeit leben kann und sogar noch Steuern zahlt."

Das Berlin-Museum und die Berlinische Galerie haben Werke von ihm in Besitz. Auch die städtischen Kunstpäpste nehmen ihn längst zur kritischen Kenntnis – ihn, der einst nur als „König der Naiven" galt und der das auch ebenso geduldig ertrug wie einen gewissen permanenten Medienrummel. Man muß Mühlenhaupt freilich zugute halten, daß nicht er auf dem Medienklavier spielte, sondern das Klavier für die Medien abgab: als „Original", als „Oberhaupt der Berliner Bohème", als Kneipier des Künstlerlokals „Leierkasten" mit seinen heute schon legendären Feten, als „Sonntagsmaler" – als „Naiver" eben.

Das mag eine Frau vor allem gar nicht hören: Karoline Müller, Inhaberin der Berliner Ladengalerie am Kurfürstendamm, seit mehr als 20 Jahren Mühlenhaupts Vertraute und Förderin. Sie organisiert seine Ausstellungen und ist seine Haupt-Galeristin (neben einigen anderen Händlern, die ihn auch im Angebot haben).



Malerische Entwicklung bei Besuchen in New York: „Straßenschlucht uptown" (1984), Pastell von Kurt Mühlenhaupt FOTO: MERLIN VERLAG

Für sie ist Kurt Mühlenhaupt ein „Klassiker"; ein Maler, der sich entwickelt und „immer besser wird" – im Gegensatz zum Beispiel zu den jugoslawischen Naiven, „die an ihren Klischees kleben und sich nicht ändern". Frau Müller erinnert daran, daß Mühlenhaupt immerhin auf der Berliner Hochschule für bildende Künste einige Grundlagen des Handwerks gelernt habe (was stimmt), daß gerade seine Arbeiten der letzten Jahre, vor allem die Mitbringsel seiner Kunstreisen in die Toskana, nach New York und in die Mark Brandenburg, eine Weiterentwicklung des Malers Mühlenhaupt zeigen (was ihm auch die Kunstkritik bescheinigt), daß er lebende Stadtgeschichte sei und ein Maler Berlins in der Nachfolge von Lothar Baluschek und Otto Nagel (was zu diskutieren ist).

Die Preise für seine Objekte seien nicht wegen seiner Popularität gestiegen, sondern wegen seiner künstlerischen Entwicklung. Und die weise, so Karoline Müller, erkennbare Kontinuität auf. Hier ist allerdings eine Phase Anfang der siebziger Jahre auszuklammern, als er der Versuchung nicht widerstehen konnte, der großen Nachfrage wegen mit immer noch einem Bild vom Chamissoplatz eine schnelle Mark zu machen.

Doch auch frühe Mühlenhaupts haben ihre bei Sammlern geschätzte Qualität. Ein kleines Ölbild mit einem Kreuzberger Motiv, das ein Berliner 1961 für weniger als 250 Mark erstand, kaufte Frau Müller unlängst dem Mann für 5500 Mark ab; wohl wissend, daß es genügend Interessenten dafür gibt. Denn heute beginnen die Preise für Ölbilder bei 3000 Mark, und ein Großformat ist nicht unter 20 000 Mark zu haben.

Sehr unterschiedlich im Preis ist das nach Hunderten von Blättern zählende graphische Werk. Es gibt Graphiken für fünf und für 250 Mark; für seltene Stücke – die aber kaum angeboten werden – würden Interessenten ohne Handeln 2000 Mark zahlen. Vor allem frühe Holzschnitte sind ebenso knapp wie begehrt.

Das gilt auch für bestimmte Handdrucke aus der umfänglichen Buchproduktion des Meisters. 1970 erschien „Das Haus Blücherstr. 13 mit seinen Vorder- und Hinterbewohnern", von Mühlenhaupt aufgeschrieben und illustriert mit vier Lithographien, acht Alugraphien, elf Linol- und elf Holzschnitten, signiert und numeriert in einer Auflage von 150 Exemplaren zum Preise von 180 Mark. Heute hat die Ladengalerie eine lange Warteliste von Interessenten, die bis zu 4000 Mark für diese bibliophile Pretiosa zahlen würden.

Das macht nun aber nicht die Unterschrift des Malers (der seinen Vornamen ausweisgerecht mit K. schreibt, seit eh und je aber mit C. signiert und monogrammiert, weil sich dieser Buchstabe nach seinen Vorstellungen leichter in den Mal- und Zeichenvorgang einfügt). Denn er ist äußerst signierfreudig und unterschreibt auch gerne jede hingehaltene Mühlenhaupt-Postkarte zu 50 Pfennig.

Das macht wohl doch die hohe Wertschätzung, die auf dem Kunstmarkt zumindest den zweifelsfreien Spitzenwerken schon heute entgegengebracht wird. Dazu ist wohl zum Beispiel das 1961 entstandene, 141 x 84,5 cm große Ölbild „Rosi" zu rechnen. Es wurde 1962 auf Mühlenhaupts erster Einzelausstellung im damaligen „Berliner Kunstkabinett" gezeigt.

Einer kaufte es damals – für 2000 Mark. Heute bietet er es der Ladengalerie zum Kauf an und fordert dafür nicht unter 50 000 Mark. Karoline Müller kann und will diesen Preis nicht zahlen, aber sie ist überzeugt: „In spätestens fünf Jahren kriegt er das Geld dafür."

HEINRICH KÖNIG

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Aachener Uhrenauktion

Aachen (E.N.) – Turbulent ging es zu auf dem Sektor „Armbanduhren" bei der XXIX. Auktion „Antike Uhren und Schmuck" des Aachener Auktionshauses Dr. H. Crott und K. Schmelzer am 26. April im Spielcasino von Aachen. Fast sämtliche angebotenen Objekte fanden Bieter, wobei auffiel, daß auch teure Stücke wie eine Patek Philippe mit acht Justierungen und 29 Rubinen von 1962, die mit 85 000 Mark veranschlagt war, für 92 000 Mark abgenommen wurde, eine andere des gleichen Herstellers stieg vom Taxpreis 38 000 Mark auf 55 000 Mark.

Während die Veranstalter schätzen, daß der größte Teil der Armbanduhren ins Ausland gelangt, waren es deutsche Bieter, die bei den Taschenuhren hervortraten. Das teuerste Stück dieser Auktion, eine ultra-komplizierte Uhr von Golay Fils u. Stahl in Genf, eine Spezialanfertigung für den Maharadscha von Patiala um 1910, blieb allerdings mit 225 000 Mark unter dem Taxpreis von 280 000 Mark. Ähnlich verlief das Bietgefecht bei einem anderen Prachtexemplar, eine Breguet-Taschenuhr von 1810 mit genauesten Besitz- und Reparaturdokumenten aus der berühmten Sammlung Bloomfield, die mit 130 000 Mark angeboten wurde und 115 000 Mark brachte.

Gallé-Vasen

Monte Carlo (AFP) – Höchstpreise haben Vasen von Emile Gallé bei Sotheby's in Monte Carlo erzielt. Ein mit Gemmen und Holzintarsien verziertes Stück wurde für 506 000 Francs (rund 160 000 Mark) zugeschlagen. Die symbolistische Schale „La nature" erreichte 462 000 Francs (140 000 Mark). Eine Lalique-Lampe mit Rebendekor überstieg mit knapp 200 000 Francs (rund 60 000 Mark) ihren Schätzwert um mehr als das Dreifache. Ihren Schätzwert verdoppeln konnten vier auf Seide gedruckte Lithographien von Alphonse Mucha mit 235 000 Francs (rund 75 000 Mark).

Bassenge in Berlin: Raritäten und Autographen

Operationen am Schädel

Ein *nicht alltägliches Kuriosum* bereicherte die Auktion 47, Teil I, der Berliner Galerie Gerda Bassenge: Der chirurgische Besteckkasten mit 13 Instrumenten für Schädeloperationen, datiert um 1820, wurde erst bei 4100 (Taxe 1200) Mark zugeschlagen. Doch auch beim herkömmlichen Auktionsgut gab es Überraschungen der einen oder anderen Art. So war ein handschriftlicher Bibelkommentar (Deutschland 1500) trotz mancher im Katalog nicht verschwiegener Vorbehalte einem französischen Händler 23 000 (5500) Mark wert.

Erfolgreicher als sein „Opfer" war bei Bassenge ein Plagiator. Der „Bericht vom Bergwerck" von I. G. E. Löhneyß (Stockholm und Hamburg, 1690) ging nicht abwärts, sondern vom Schätzpreis 4500 auf 19 000 Mark hoch. Weniger Erfolg war dem „Bergwerck Buch" von Georg Agricola (Basel 1621) beschieden, aus dem Löhneyß ohne Angabe der Quelle emsig abgeschrieben hatte. Der Klassiker blieb mit 10 000 noch um 2000 Mark unter den Erwartungen.

Die waren angesichts des 200. Todesjahres von Friedrich dem Großen bei vier alten Stichen des großen Königs mit 1400 bis 4000 Mark auch wohl zu hoch geschraubt gewesen. Nur ein Blatt davon ging zum Schätzpreis von 3500 Mark glatt weg. Mehr Interesse fanden dagegen die 17 Kupferstiche „Berliner Bauten" von Jeremias Wolff (um 1719). Die äußerst seltene komplette Folge erzielte 11 500 (Taxe 7500) Mark.

Aus den Autographen holte die Landesbibliothek Detmold einen chaotischen Grabbe-Brief von 1836 für 7500 (8000) Mark heim in des tragischen Dichters Heimatstadt. Die Rarität von drei Tarnschriften aus der Zeit des „Dritten Reiches" kam auf 1800 (750) Mark, ein Widmungsexemplar von Leo Trotzkis Autobiographie „Mein Leben" auf 2000 (1500) Mark.

Auktionator Tilman Bassenge registrierte bei reger Beteiligung (rund 70 Prozent der Angebote wurden verkauft) beim Publikum einen insgesamt positiven Trend, der jedoch bei den Händlern stärker ausgeprägt war als bei den Sammlern. (Teil II der Auktion 47 bringt am 23. und 24. Mai alte und neue Kunst)

HEINRICH KÖNIG

BØnnifaz

Aus dem Land der reinen Wahrheit
Kommt mit grenzenloser Klarheit
Eine riesengroße Lüge:
Nichts sei dort aus dem Gefüge.

Diesen kleinen Meilerbrand
Hätte man längst in der Hand.
Bonni fragt, was wär geworden,
Wenn die Wolke nicht nach Norden,

Sondern ostwärts abgezogen?
Weiter hätte man gelogen
Von Gefahren, die im Westen
Luft und Boden uns verpesten.

Wo sind jetzt auf unsern Straßen
Jene Demonstrantenmassen,
Die bei Harrisburg laut schrien?
Tschernobyl wird leicht verziehen.

JOHANN



Frühling '86

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Mist

Daß Symbole mehrdeutig sind, ist keine Entdeckung eines Landwirtschaftsministers; daß aber eine von erbosten Landwirten ausgekippte Karre Mist die Fantasie beflügelt, gehört heute fast schon zu den Binsenweisheiten. Je nach welt*anschaulichem* Standpunkt wird man natürlich die Frage unterschiedlich beantworten, ob die dem Mist zugedachte politische Funktion überhaupt eine adäquate Interpretation der von den Kühen vertretenen Intentionen darstellt.

Wie dem auch sei, es bleibt die Frage, auf welch ähnlich deftige Weise andere Interessengruppen ihren Willen artikulieren können. Bekanntlich wissen arbeitslose Akademiker ein Lied davon zu singen – vorausgesetzt, sie haben in der Schule nicht nur Musiksoziologie betrieben –, daß es keine europäischen Abnahmegarantien für ihre geistigen Produkte gibt.

Sollen sie nun einfach ihre Manuskripte, Seminararbeiten, wertlosen Lehrerexamina etc. vor dem Arbeitsministerium abladen? Eine rhetorische Frage, wie jeder weiß, der die augenblicklich niedrigen Preise für Altpapier kennt.

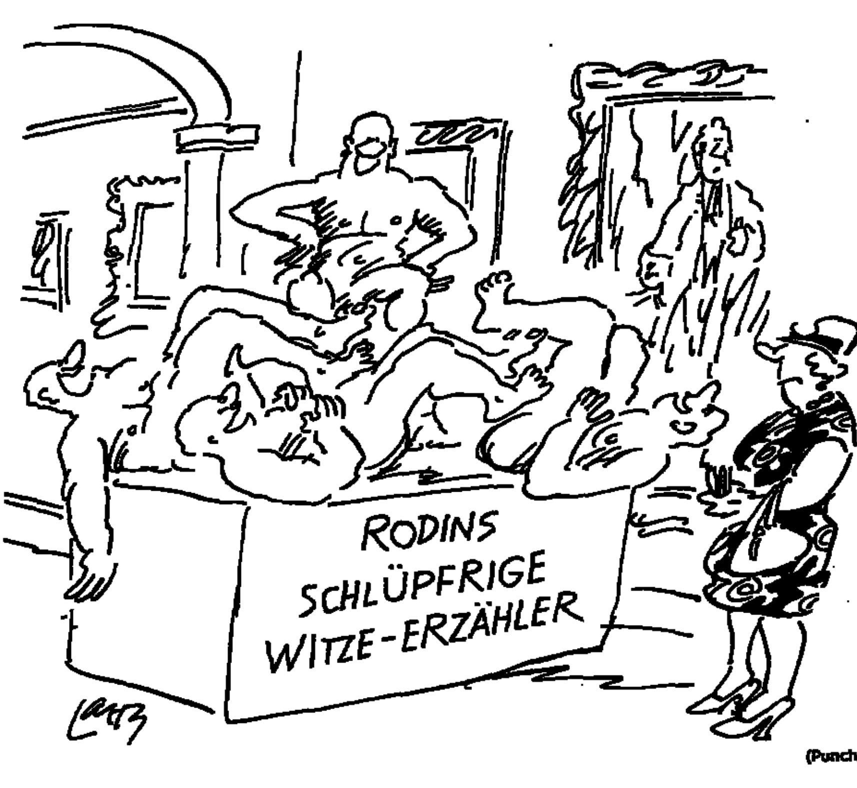
Nützt es Arbeitslosen, ihre vergeblich eingeschickten Bewerbungsschreiben dem DGB vorzufahren, obwohl sie wissen, wie hoffnungslos überlastet diese Institution mit der Absicherung der *Abgesicherten ist?*

Wie in allen ausweglos erscheinenden Situationen strotzt meine Tante Elfriede vor Optimismus: „Der Misthaufen bleibt unser großer Trumpf!"

Und sogleich erläutert sie mir, daß man in die nitrat*reiche Exkrementensammlung* nur ein Schild mit der jeweils gültigen Absicht hineinzustellen braucht. Nach dem Motto etwa: „XYZ ist Mist!"

„Aber kann denn zum Beispiel ein Akademiker einen Politiker durch Mist überzeugen?" versuche ich einzuwenden. „Du Dummkopf!" entrüstet sich Tante Elfriede. „*Die Politiker meinen doch, der gesamte* Bauernverband stehe dahinter. Und dann läuft die Sache wie am Schnürchen."

GEORG REFFGEN



(Punch)

Erich Pawlu

Videotie

Henning Grulich hat sich einen Traum erfüllt: Er hat Spannung in sein Leben gebracht. Beinahe hätte er zeitlebens nur an einem Büroschreibtisch gesessen, immer gleiche *Formulare ausgefüllt* und an seinen Nägeln gekaut. Aber dann schaffte er sich einen Videorecorder an. Seitdem kaut er zwar an den Raten, kennt aber keine Langeweile mehr.

Eine Video-Verleihfirma lei*stet ihm bei der Ausweitung* seines Erlebnishorizontes tätige Hilfe. Jeden Abend legt Grulich eine abendfüllende Kassette in das Gerät. So erschließt er sich die mitreißende Action-Welt, in der die Problemlösungen nicht *durch Nägelkauen, sondern* durch Kinnhaken erfolgen. Denn Henning Grulich bevorzugt Filme der harten Sorte.

Sie vermitteln ihm die Botschaft, daß er von Rippern, Zombies und Kannibalen um*lauert wird. Auch sein Blick für* Vampire, Dirnen und Neandertaler in seiner Umgebung ist geschärft. Endlich sieht Henning Grulich die scheinbar alltäglichen Vorgänge an seinem Arbeitsplatz in einem größeren *Zusammenhang.*

Wenn seine blauäugige Kollegin Nadja Abentau am Morgen durch sein Büro geht, erwacht Grulichs Video-Phantasie. Er weiß vom letzten Abend, was leuchtend blaue Augen bedeuten: *Hier tarnt sich eine Nonne,* die eigentlich eine Hexe ist, als Sekretärin, um bei nächster Gelegenheit in steinzeitliche Wildheit zu verfallen und die überraschte Menschheit mit gezielter Beißlust und vergifteten Steinäxten das Fürchten zu lehren.

Grulich ist auf der Hut. Von der Ereignislosigkeit des Bürovormittags läßt er sich nicht täuschen. Daß Storys fehlen, ist er gewohnt. Auch seine Filme begnügen sich mit einer dürftigen Handlung. Grulich weiß: Die Gefahr überfällt harmlose Menschen seiner Art urplötzlich.

Gegen Abend erscheint *meistens* Herr Nimischl, der Chef. Unter erhöhtem Herzschlag entlarvt der videogeschulte Büromensch Grulich den bedenklichen Hintergrund dieses Umstandes. Die Horror-Produktion „Sehnen nach Venen" verriet ihm, daß Vampirmenschen gegen Ende des Tages hungrig ihre Verstecke verlassen, um sich ahnungslose Menschen zur Sicherung ihres Blutmengenbedarfs als nächtliche Zapfsäulen *auszuwählen. Nimischl* bedeckt, während er seine Angestellten in ein belangloses Gespräch verwickelt, mit den Oberlippen sorgfältig seine Eckzähne. Das sagt alles. Über Henning Grulichs Gesicht huscht ein wissendes Lächeln. Er durchschaut den getarnten Spuk am Arbeitsplatz.

„O Jahrhundert, o Videofilm! *Es ist eine Lust zu leben!" Mit* diesem Ausruf wendet sich Grulich abends den Bilderfluten zu, die seine Pupille weiten und seine Herzkranzgefäße verengen. Zumeist sträubt sich schon nach halbstündiger Bildschirmeinwirkung sein Haar. Und wenn der wildgewordene Puls von innen an seine Gänsehaut klopft, nimmt dieser Videomensch das Aussehen eines Zombies an. Das irritiert seine Frau Friedlinde. Sie flüchtet ins Bett.

Das schmälert Henning Grulichs Lust am Videogenuß. Denn zahllose Sadofilme haben ihm eingeschärft, daß in den Betten allergrößtes Unheil lauert. Wer garantiert ihm, daß sich *Friedlinde nicht plötzlich zum* Ungeheuer mausert, das abgeschnittene Ohren sammelt?

Grulich läßt höchste Vorsicht walten, wenn er nach reichlicher Video-Information in die Federn steigt. Er stellt sich schlafend, *beobachtet aber* anhaltend seine rätselhafte Frau. Vorläufig tut sich noch nichts. Aber falls sich Friedlinde eines Nachts als Kannibalin, Neandertalerin oder apokalyptische Endzeithyäne entpuppt, wird *Henning Grulich richtig reagieren.* Denn über Problemlösungen weiß er Bescheid. Nur wie man ruhig schläft, verrät ihm kein Videofilm.



(Bartak)



Güte siegt über Ungüte,
wie Wasser über Feuer
siegt. Aber heutzutage
übt man die Güte so,
als wollte man mit einem
Becher Wasser einen
brennenden Wagen voll
Reisig löschen und, wenn
die Flammen nicht
erlöschen, dann sagen,
daß Wasser Feuer nicht
löschen könne. Dadurch
wird gerade die Ungüte
aufs äußerste gefördert,
und das Ende ist, daß
die Güte zugrunde geht.

(Meng-tse)

AMTSLEITER

1

AMTS-
LEITER

2

AMTSLEITER

3

(Sattler)

Niemand ist zu gut für
diese Welt. Menschen,
von denen dies gesagt
wird, sind vielmehr in
irgendeinem Betrachte
nicht gut genug.

(Morgenstern)

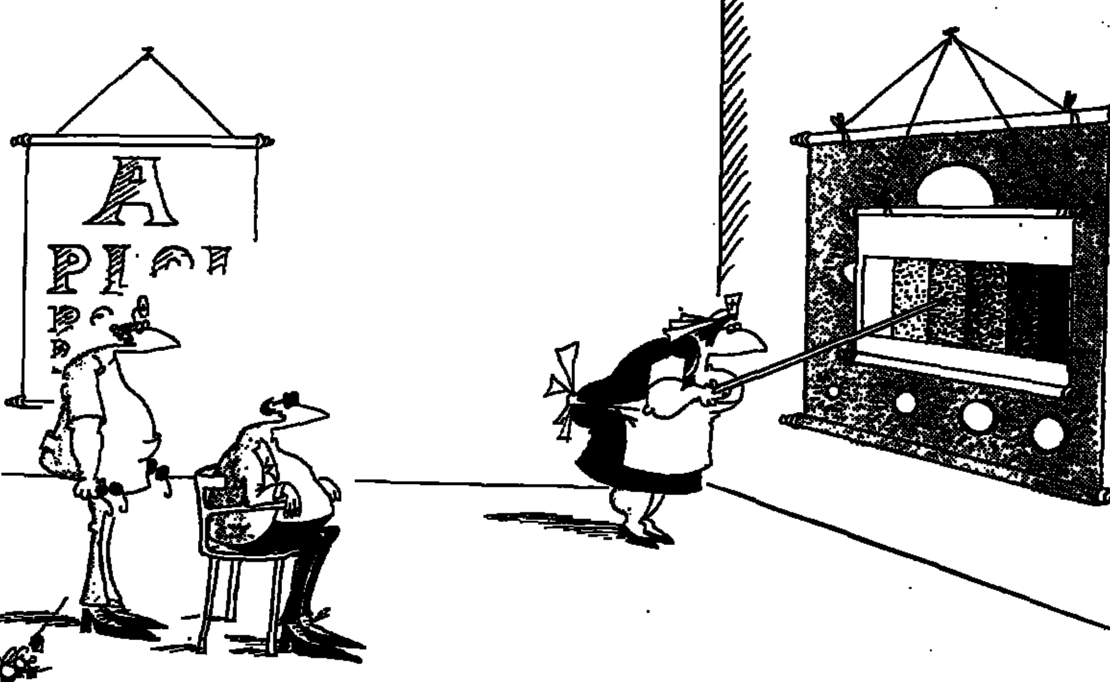


Die Leute schreien
immer soviel jetzt,
die Welt wäre
so schlecht. Das
kann ich gar nicht
finden. Wenn
man nur selbst
immer recht gut
zu den Menschen
ist, da findet man
auch welche, die
es wieder sind.



(Heinrich Seidel)

(Stauber)





„Sie haben Glück, ich kann hundert Mark wechseln!"

(Hotte)



Ein gerader Rücken wird krumm,
ein schwarzer Bart wird weiß,
ein krauser Kopf wird kahl,
ein schönes Gesicht runzelt sich,
ein volles Auge wird hohl.
Aber ein gutes Herz, Käthchen,
ist die Sonne und der Mond
oder vielmehr die Sonne und nicht der Mond;
denn es scheint hell und wechselt nie,
sondern bleibt treulich in seiner Bahn.

(Shakespeare, „König Heinrich V.")



„Der Portier war der Mörder, er hat die alte Dame in der Badewanne mit Schwefelsäure aufgelöst. So, und nun schlaf schön!" (Grove)



„Ganz ehrlich, wenn wir nicht beide arbeiteten, kämen wir nicht über die Runden."

(Schwodron)

DER KOMMENTAR / *Falsche Spur*

Von HEINZ HORRMANN

Die Amerikaner haben ein Tempolimit auf ihren Schnellstraßen und möchten davon runter. Die Europäer können in einigen Ländern, so in Deutschland und *weitgehend auch in Italien* (bis 140 km/h und keine Kontrollen), zügig fahren und wollen jetzt eine einheitliche Begrenzung von 120 oder 130 km/h erzwingen. Hüben wie drüben laufen in diesen Wochen Hearings und Diskussionen.

Die Europäer *sollten* die US-Untersuchungen von Prof. Charles Lave, Universität von Kalifornien, einmal sorgfältig durchlesen. Darin wird belegt, daß langsame Fahrer mindestens ebenso stark den Verkehr gefährden wie die Schnellfahrer und daß sie sogar mehr tödliche Unfälle verursachen. Das sind keine Vermutungen, sondern belegte Erkenntnisse.

Zur Akzeptanz des derzeit bestehenden Tempolimits in den Vereinigten Staaten führt der Professor aus Kalifornien aus, daß trotz ständiger Kontrollen und drohender Strafen nur jeder zweite die Begrenzung auf den Highways einhält. Da auch das Abgasproblem nach der Einführung des Katalysators kein Argument für eine Begrenzung mehr liefert und die Situation auf dem Ölmarkt nicht zum Energiesparen animiert, empfiehlt die wissenschaftliche Untersuchungsgemeinschaft, das US-Limit zuerst auf 70 Meilen (bisher 55) anzuheben und später ganz fallenzulassen. Da freilich hält der Nationale Verkehrssicherheitsrat noch an einer völlig anderen Auffassung fest.

In der Bundesrepublik ist die Sinnlosigkeit eines Tempolimits auf Autobahnen mit Forschungsergebnissen und wissenschaftlichen Untersuchungen viele Male belegt worden. Daß darüber hinaus die *Autofahrer eine unverständliche* Beschränkung der freien Fahrt auch nicht akzeptieren, wurde beim Großversuch in der Bundesrepublik deutlich und kann täglich auf dem Kölner Autobahnring (Tempo 100) erlebt werden.

Tatsächlich gibt es andere Gründe für das von den Franzosen erneut in die Planung gebrachte Limit. Die deutsche Automobilindustrie ist sicher, daß sie mit dieser Aktion ganz gezielt aufs Korn genommen werden soll. Offen wird von Rache für den verordneten Katalysator gesprochen. BMW-Chef von Kuenheim, der in der Tempodiskussion nie ein Blatt vor den Mund genommen hat, nennt das Kind beim Namen: Die Franzosen hätten sich hinter den Kulissen immer wieder empört, weil sich die *Deutschen, wie sie glauben,* mit den bekannten Schadstoff-Reduzierungsmaßnahmen einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der finanziell schwächeren europäischen Konkurrenz verschaffen wollten.

Jetzt glaube man im Nachbarland, so von Kuenheim, die Hersteller der technisch hochwertigen deutschen Produkte am schmerzhaftesten mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung treffen zu können. Aus dem Bundesverkehrsministerium wurde zum Glück signalisiert, daß es keine Bereitschaft gebe, einem solchen Plan zuzustimmen.

Glashebedächer: Bei Regen wird der Fahrer oft naß

HOR, Berlin

Die Freude am nachträglich eingebauten Glashebedach bleibt häufig nicht ungetrübt. Die Stiftung Warentest hat 26 Modelle dieser Umrüst*möglichkeit geprüft und Schwach*stellen in der Funktion und der allgemeinen Einbruchsicherheit erkannt. Bei Regen wurden die Insassen manchmal naß, und einige Rahmen ließen sich mit einem Taschenmesser abheben. Kein wirksamer Schutz vor Autoknackern.

Diese Warentest-Untersuchung kommt genau zur rechten Zeit, denn die Zahl der Autofahrer, die sich im Frühling nachträglich Licht und Luft in den Innenraum holen, wird ständig größer. 1984 wurden 350 000 Einbau-Dachfenster abgesetzt, im letzten Jahr waren es mehr als 600 000. 300 bis 800 Mark einschließlich Montagekosten müssen dafür veranschlagt werden. Die Preise sind in den letzten Jahren stabil geblieben, allerdings ist die Qualität nach den Testergebnissen häufig rückläufig.

Die Techniker kamen zu dem Schluß, daß in jedem Fall Hobbybastler mit „Schnittmusterbogen" und Blechschere bei einem Selbsteinbau total überfordert sind. Einige Produkte, die für den Einbau in Eigenregie vorbereitet sind, bekamen das Prädikat „mangelhaft". Positiv vermerkt wird die leichte Handhabung. Alte Schiebedachfreunde erinnern sich daran, daß das Öffnen der Dachlucke oft ein muskelzerrendes einarmiges Reißen darstellt. Dagegen zeigen sich die meisten geprüften Glashebedächer von ihrer unkomplizierten Seite. Sie lassen sich mühelos mit zwei Fingern öffnen und schließen.

Der Servicerat der Stiftung Warentest: „Der nachträgliche Einbau eines Glashebedaches ist eine sinnvolle Investition zur Verbesserung des Komforts im Wageninnern. Ungeübte lassen aber möglichst die Hände vom Selbsteinbau und beauftragen einen Profi.

Das beste Preis-Leistungs-Verhältnis hat das Glashebedach Automaxi Suntype 2. Dieses mit ‚gut' beurteilte Modell kostet solo 275 Mark und ist inklusive Einbau lediglich 100 Mark teurer. Erste Wahl ist es allerdings nur dann, wenn der Kostenvorteil auch tatsächlich angeboten wird. Unsere Angaben für das Automaxi 2 basieren jedenfalls stark auf häufigen Aktionspreisen von Super- und Verbrauchermärkten im Ballungsgebiet.

Wollen Sie in der Qualität keine Kompromisse machen, müssen wir zum Testsieger Webasto Standard raten. Das Dach ist allerdings mit 385 beziehungsweise 490 Mark auch ein Preis-Spitzenreiter. Opels Einbauelement ist genauso gut, doch das ist noch teurer."



Mit dieser konsequenten Linienführung soll der Rover der 90er Jahre auf die Straße rollen. Designer Richard Hamblin entwarf in Coventry dieses Coupé von schlichter Eleganz. Dabei fiel die Frontgestaltung der Studie recht markentypisch aus.
FOTO: DIE WELT

Designerträume ohne Zwänge

P. H. Turin

Von Uniformität ist manchmal die Rede, und der Begriff der „Einheitsflunder" wird ebenso gerne benutzt, wie vom „Diktat des Windkanals" gesprochen wird: Kritik in Schlagworten an der Linienführung unserer sonst so guten Autos. Fällt den Designern tatsächlich nichts mehr ein? *Das Gegenteil ist der Fall. Die Künst*ler des Gestaltens und des Appetitmachens haben unzählige Ideen, Vorstellungen, phantastische Entwürfe. *Nur werden sie stets vom Zwang der* Techniker und vom Rotstift der Kaufleute korrigiert und in feste Formen gepreßt.

Auch sicherheits-, komfort- und kostenrelevante Aspekte bremsen gezwungenermaßen den Tatendrang sowohl der freien als auch der firmeneigenen Designstudios. Ganz zu schweigen von der Rücksichtnahme auf den allgemeinen Käufergeschmack.

Wenn man die Künstler nur ließe, gäbe es ein Feuerwerk aus Formen, Linien und Ideen. Das machen die Beispiele auf dieser Seite deutlich.

Doch auch in Anbetracht der neuzeitlichen Sachzwänge bieten die Autokreateure immer noch ein breites Spektrum individueller Linienkunst. Nur durch ihren persönlichen Einsatz verkommen Massenprodukte tatsächlich nicht zur gleichförmigen Hausmannskost.

Besonders der gerade zu Ende gegangene *Turiner Automobilsalon* war ein gutes Beispiel dafür. Denn nirgendwo anders auf der Welt ist das internationale Automobil-Design so *konzentriert wie in der Region um* Turin. Nur einen Steinwurf voneinander gelegen, residieren die Top-Stylisten der Branche. Entsprechend umfangreich ist stets auch das Ausstellungspotential, das sich im kontrastreichen Rahmen der ehemaligen Fiat-Fabrik Lingotto, die mit ihrer klassischen, geometrischen Strenge ein Muster an vergangener Industriearchitektur abgibt, einfindet.

Während in den vergangenen Jahren die Designer eher mit extremen Studien die Aufmerksamkeit auf sich zogen, zeichnet sich derzeit auch bei den Großen ihres Fachs, wie Bertone, Pininfarina oder Giugiaro, ein Trend zu mehr Serientauglichkeit ab. So war die Fachwelt einhellig der Meinung, daß Giugiaros Studie „Orbit" dem Golf der neunziger Jahre recht nahe kommt, zumindest von der Formgebung her. Selbst wenn es in den nächsten Jahren wärmeabsorbierendes sowie bei Sonneneinstrahlung selbsttönendes *Glas geben sollte*, wird VW wohl niemals einen Golf mit so hohen Glasanteilen bauen.

Zu neuen Ufern möchte auch die französische Firma Citroën. Vom Image her festgefahren, soll in Zukunft mehr Dynamik den Ton angeben, ohne auf stilistische Extravaganz zu verzichten. Bertone hat mit dem Zabrus für die Franzosen einen Sport-Kombi entworfen, der optisch sehr gelungen den neuen Stil verkörpern könnte.

Mit großer Sorge betrachtet auch Pininfarina das Dahinvegetieren der einst so berühmten Marke Alfa Romeo. Zwei durchaus seriennahe Entwürfe, ein Coupé und ein Spider, zu ebenso erschwinglichen Preisen, würden auf Grund der klaren, dennoch bulligen Form ohne große Änderungen Alfa gut zu Gesicht stehen. *Statt dessen läßt es sich die Mailän*der Firma nicht nehmen, den klassischen Spider weiter zu verunstalten.

Aus werkseigener Designfeder stammt indes das bildschöne Rover Coupé CCV. Die Kooperation mit Honda beschert dem windschlüpfigen (Cw: 0.27) und luxuriös ausgestatteten 2 + 2-Sitzer zwar einen 165 PS starken Sechszylinder aus Fernost, würde aber allein optisch dem Namen Rover wieder alle Ehre machen.

Modernes Autodesign hat wieder einmal gezeigt, wozu es auch unter schwieriger werdenden Rahmenbedingungen fähig ist. Manche Fahrzeughersteller wären gut beraten, mehr Mut zu beweisen und den Stylisten wieder mehr gestalterische Freiheiten einzuräumen. Kritik muß allerdings ebenso angebracht werden. Abgesehen von Giugiaros Machimo*to, wo jeweils drei Personen nach Mo*torradart rittlings nebeneinander sitzen (die WELT berichtete), fehlt es nicht an gelungenen Formen, wohl aber an Konzeptalternativen, wie sie VW mit dem dreirädrigen Scooter oder die Firma Kamei mit dem mannigfaltig verwandelbaren Opel Kadett vorgestellt haben.



An Ideen mangelt es den Designern nicht. Weder Giorgio Giugiaro, der den Orbit entwarf, noch Bertone, der seinem keilförmigen Zabrus spektakuläre Flügeltüren verpaßte (Foto unten).
FOTOS: DIE WELT

Das Testat

Lancia Y 10 fire

Die Reihe der kleinen Zweitwagen, der Einkaufstaschen auf Rädern, hat sich von eher muffig wirkenden Winzlingen zu einer attraktiven Parade pfiffiger Autos gemausert. Zu den bekannten Modellen wie Uno, Polo oder Corsa gesellte sich der kleine Lancia Y 10, den es mit dem sparsamen Fire-Triebwerk (fully integrated robotized engine) und dem kraftvollen Vierzylinder-Turbomotor gibt. Der Turbo kostet 16 950 Mark, der 44 PS starke 1-Liter-Wagen: 12 800 Mark. Höchstgeschwindigkeit: 148 km/h.

Karosserie:	Bei der Karosserie des Y 10 hat Lancia Mut bewiesen. Das Auto bekam ein gewaltiges Steilheck, das auch noch durch schwarze Lackierung betont wird. Die Außenhaut, die so kurz wie die des Panda ist (3,39 Meter), erreicht einen hervorragenden Cw-Wert von 0,31. Eine Schönheit ist der kleine Italiener nun wirklich nicht, aber sehr originell.	**gut**
Innenraum:	Auf den beiden Vordersitzen gibt es genügend Ellbogen- und Kopffreiheit. Auf der Rückbank, die sich stufenweise zum vergrößerten Stauraum umlegen läßt, wird es für Erwachsene zu eng. Gute Fahrerposition und übersichtliche Instrumente.	**befriedigend**
Motor:	Dieser wartungsfreundliche Vierzylinder-Reihenmotor (nur 273 Einzelteile), der vorne quer eingebaut ist, dreht mit seinen 44 PS (32 kW) klaglos hoch und beschleunigt den Straßenfloh in knapp 19 Sek. von 0 auf 100. Mit 7 Liter Normalbenzin im Schnitt ist er noch sparsam dazu. Ein Nachteil: Sehr schlechte Kaltlaufeigenschaften.	**befriedigend**



Straßenlage:	*Das brave Fahrwerk mit bescheidenem* technischen Aufwand (starre Hinterachse) ist erstaunlich gut abgestimmt und macht den Wagen in der Stadt und auf Landstraßen zum beweglichen Kurvenläufer. Nachteilig: Bei forscher Fahrweise werden die Antriebseinflüsse in der Lenkung spürbar.	**gut**
Fahrkomfort:	Gegenüber der guten Handlichkeit und den unproblematischen Fahreigenschaften fällt der Federungskomfort deutlich ab, obwohl er schon viel besser als beim Panda ist. Auf schlechter Straße und kurzen Unebenheiten rappelt der Kleine unwillig *hinweg. Ein Pluspunkt ist der* große Tank mit 47 Litern.	**ausreichend**
Bedienung:	In der Stadt ist es ein Kinderspiel, den Nobel-Mini zu chauffieren. Lästig sind der mühsam dosierbare Choke (das wird geändert) und die beiden eng hintereinander angeordneten Bedienungshebel.	**befriedigend**
Verarbeitung:	Neue Initiativen von Lancia sollen die Verarbeitungsqualität nochmals verbessern. Das ist auch durchaus möglich. Die Heckklappe schließt schlecht und sprang während der Fahrt auf. Die Armaturenteile waren ungenau eingepaßt und der erste Gang hakelte. Gute Lackqualität und solider Rostschutz.	**befriedigend**

GESAMTURTEIL

Ein typischer Stadtwagen mit italienischer Seele, originell, alltagstüchtig, wendig und geradezu ideal für überfüllte Parkhäuser und Zentren, aber ohne die Perfektion eines Polo oder Corsa. HOR

AUTOMARKT

ANKAUF

W 124 u. W 124 T
alle Modelle gesucht.
BRABUS, Tel. 0 20 41 / 9 60 61

Achtung. 124 Typen
200 D/250 D/300 D u. Benziner
(Verträge und gebraucht) dringend gesucht (Höchstpreise).
Tel. 0 71 30 / 68 29, Autohaus

Ankauf guter Gebrauchtwagen
evtl. Unfallwagen.
Telefon 02 21 / 8 30 17 15

Barzahler sucht dringend
Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari
Tel. 0 89 / 76 54 57, Fa. Hanich

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf Kiel (04 31) 8 50 03
Telex 2 92 318, Händler

Daimler-Benz-Neuwagen
Ankauf, 260 SE bis 560 SEC
Tel. 04 31 / 33 73 12
Autovermietung

Ferrari-Ankauf
412 – 328 GTS – Testarossa – GTO, neu – gebraucht – Verträge.
Tel. 0 61 81 / 44 10 01, gew.
Telex 4 102 244 etb d

Für Export gesucht
DB 300 SEL u. 500 SEL in den Farben 040 oder 904
Tel. 0 40 / 23 24 34, Tx. 2 163 073

Gesuche
200 D, 250 D, 300 D, 200–300 E, sowie T-Mod., Neuwagen/Verträge/Gebrauchte.
Fa. MM, Tel. 02 51 / 31 15 05, Tx. 8 91 516

Höchstpreise
190E, 190D, 250D, 300E+D, 300 SL, 500 SEC + SEL, 560 SEL, 560 SEC, Ferrari, neu – gebraucht.
Rusch Automobile GmbH
Telefon 0 83 21 / 34 40

Höchstpreise
für 500 SL, SEC, SEL u. 230–300 E, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar.
Telefon 05 61 / 31 46 12, Tx. 9 9 775
Heribert Bauer Automobile

Merc., Porsche, BMW
neuwertig, gegen bar gesucht.
Fa. Mätzing, Hamburg
Tel. 0 40 / 81 03 22, Tx. 2 174 954

MERCEDES
nur gepflegt, auch ältere Modelle gesucht.
MIRBACH
Exkl. Automobile GmbH
Telefon 0 40 / 45 87 89

Merc.-Verträge + Neuwagen gesucht.
Tel. 0 28 61 / 72 01, Tx. 8 13 424

Schweizer kauft
MB 500 SEC und 280 SL–500 SL und Porsche 911 SC.
Bj. 1980/81/82, zahle Höchstpreise. Fahrzeuge werden abgeholt.
City-Car
Werner Seiler AG
CH-8280 Kreuzlingen
Tel. 00 41 72 / 72 40 88

Suchen
560 SEL/SEC
300 PS, Neuwagen, z. sofortigen od. baldigen Lieferung.
Tel. 04 21 / 34 49 89
Telex 2 46 086 Händler

Suchen laufend
Mercedes-Benz-Pkw
neu u. gebr. S-Klasse, 124er Baureihe, sowie Ferrari-Neuwagen.
Testarossa 328 GTS + 288 GTO
Tel. 04 21 / 34 49 89
Telex 2 46 086 Händler

Suchen
Carrera Cabrio, 85/86
auch neu, Wunsch schw./schw.
Firma Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07, Tx. 7 252 299

Suche 928 S, 83–85
Automatik + Schiebedach, sofortige Abwicklung.
Firma Kraemer
Tel. 07 11 / 82 20 07, Tx. 7 252 299

Suchen Merc.-Neuwagen
300 E + D, 260 E, 230 E, 500 SEL / SEC / SL
☎ 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220
Kraftfahrzeughandel

Suche neue
560 SEL, C
500 SEL, SEC, SL
300 E, SE
neue und gebrauchte
Ferrari und Porsche
DB 500 SE, SEL, SEC, SL
DB W 126 und DB W 124
gebraucht:
BMW 320, 325 iA, 635 CSi A
Tel. 0 40 / 23 19 14 oder 15
Tx. 2 165 231 kokn d, Händler

Kaufe
190 E, D, 2,5, 124, 124 TE + TD, 126, 560, Golf GTD, neu + gebraucht.
Tel. 0 21 66 / 2 51 55 – Händler
00 31 / 47 58 27 77, Tx. 36 846 Holland

● KAUFE MERCEDES ●
gebr., sämtl. 124er Mod. 190–190 E, alle Diesel, Kombis, Sportw., S-Kl. usw.
Tel. 0 69 / 4 95 01 76 oder 0 61 06 / 7 14 61 Cosmex.

An- und Verkauf
Neu- u. Gebraucht-Verträge
Mercedes
Porsche – Ferrari
REIMEX GmbH
T. 02 08 / 43 40 99, Tx. 8 561 188

BAR-ANKAUF
Neuwagen-, Gebrauchtwagen-Verträge
DB 200 – 300 E/TE/D
DB 500 – 560 SEC/SEL
Porsche Turbo und Cabrio
Ferrari – 328 GTSi/Testarossa
Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchtw.
Eintausch – Finanzier. – Leasing
HENNIGE AUTOMOBILE FRANKFURT
Mainzer Landstr. 351–357
Tel. 0 69 / 7 38 00 68
Tx. 4 170 216

Suche Porsche oder 500 SL/500 SEC
neu oder neuwertig. Inzahlungnahme Audi 200 Quattro erforderlich.
HoSa-Automobile, T. 06 71 / 2 10 31–6 50 61

Suchen alle Porsche
ab Bj. 80
Porsche-Zentrum Bremen
Schmidt + Koch GmbH
Tel.: 04 21 / 4 49 52 75 o. 4 49 52 46

Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc.
Telefon 0 89 / 8 50 74 22
Automobile Rad & Simeth

Wir kaufen
neue – neuwertige – gebrauchte Porsche, DB, Ferrari
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626
Uwe Ohlsen Automobile

Wir suchen
Merc. 500 SEC, 500 SEL, 500 SL, 300 E
neu und neuwertige Fahrzeuge zu günst. Preisen, schnelle Abwicklung
Tel. 0 47 47 / 7 47 od. 16 30 · Tx. 2 38 583 Händler

CAR + DRIVER
HAMBURG
sucht einen 560 SEL
m. hydropneumatischer Federung.
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD
TELEFAX: (040) 29 15 39

VERKAUF

ASTON MARTIN

Aston Martin Vantage
Brandschaden, 11/84, 20 000 km, aufbaufähig oder zum Ausschlachten (Motor, Getriebe, Räder, Achsen, Heckteil i. O.) Preis VS.
Tel. 0 70 31 / 22 30 50 / 80 62 69

BMW

Cabrio-325i-Vertrag
einer der ersten, geg. Gebot, Ausstg. frei,
Telefon 0 62 21 / 4 54 43

BMW 628 CSi, 6/81
met., Lederausstg., 70 000 km, Autom., SD, 4xel, FH, Alu, ZV, Color, RC usw., 26 140,– netto + 14 % MwSt. = 29 800,– DM
AUTO SCHMITZ
Telefon OF 0 69 / 86 90 69

BMW M 635 CSi
Bj. 4/85, kompl. Ausstg. (unverbindliche Preisempfehlung 126 000,–), jetzt DM 69 000,–, Inzahlungn.
Tel. 0 23 61 / 3 22 93, Händler

BMW 732i
8/83, 40 000 km, 197 PS, Servo, Color, Radio, 23 000,– DM inkl. MwSt. Tel. 02 03/74 00 98

Zu verschenken
Coupé 635 CSi, alle Extras außer Klima, 2 J., Ia Zustand, 39 998,–
Telefon 0 22 04 / 6 01 61 o. 6 12 60

BMW-Coupé 635
ABS, Klima, Leder usw., 79 000 km, DM 36 000,– inkl. MwSt.
Tel. 04 31 / 65 19 18

BMW M 535 i
Kat., neu, Tg.-Zul., LP 63 100,– DM, VKP 53 100,– DM.
Tel. 0 23 61 / 1 35 81

BMW 635 CSi
8/85, 9900 km, a. Extras, DM 69 900,–
Tel. 0 26 71 / 84 87, Autohaus

FERRARI

328 GTS, Neufahrzeug
rot/Ganzled. schw., Klima, Dachspoiler, DM 124 500,–.
KK-Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

Mondial Coupé 4-Vent.
blaumet., Bj. 6/84, 1. Hd., 18 000 km, neuwertig, DM 78 500,–, i. A.
Autohaus, Tel. 0 26 32 / 49 12 92

Ferrari Mondial
8 Zyl., 4 Ventiler, 240 PS, EZ 5/84, blaumet., Klima, SSD, 24 000 km, 1. Hd., DM 81 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 62 21 / 30 17 17, ab Mo. 0 62 21 / 2 16 31 od. 2 99 22

308 GTSi 4-Vent.
Neuwagen, Bj. 8/85, anthr., Leder creme, Klima, 105 000,– DM
Telefon 0 26 32 / 49 12 92 Autohaus

Ferrari 308 GTB
80, Erstbes., 59 000 km, VB DM 65 000,–.
Tel. 0 22 37 / 24 96

Ferrari
bei uns sofort lieferbar:
– Mondial Cabrio, rot
– 328 GtSi, rot
– Testarossa, rot
alle fabrikneu, Modell 86
Tel. 02 71 / 4 50 95

Ferrari 328 GTB
fabrikneu, rot, z. Listenpreis
T. 02 41 / 8 39 57, Tx. 8 32 700

Ferrari Testarossa, Neuwg.
rot/Leder schw., DM 256 000,–.
Tel. 09 41 / 5 80 61, Händler
Telex 6 52 639 wus

Ferrari Testarossa
Neufahrzeug schwarzmet., Leder schwarz, Chassis-Nr. über 62 950, VB 227 000,– DM (Inland + MwSt.), Standort Frankfurt.
Tel. 07 61 / 7 80 81

Ferrari Testarossa
rot/schwarz, gebraucht, 700 km, 210 000,– DM, Exportpreis

Ferrari Testarossa
Bj. 86, Neuwagen, 218 000,– DM, sofort lieferbar
Firma Car-Chic
Tel. 0 89 / 22 18 45

Ferrari BBI 512
rot/schwarz, 18 000 km, neuwertig, 9/83, Preis DM 165 000,–.

Ferrari 400 i
Automatik, 10/79, 63 000 km, schwarz/tan, Top-Zustand. Preis DM 69 000,–.

Ferrari 308 GTS
1979, 50 000 km, blaumet/beige, alle Extras, erstklassig, DM 74 000,–.

Ferrari Daytona
1974, 50 000 km, blaumet/beige, opt. Zustand, Preis DM 175 000,–.

Ferrari 330 GTC
1966, 30 000 km, Unfall (Dach), sonst Top-Zustand. Preis DM 45 000,–.
Wir suchen ständig gepflegte Ferrari aller Baujahre.
Tel. Stern GmbH
0 70 31 / 20 30 86 / 22 30 50

Ferrari 328 GTS
rot/schwarz, neu, 4/86, Tel. 0 23 04 / 4 48 31 u. 02 31 / 48 02 18, Händler

FORD

Sierra XR4 i
(13,20 DM/100 cm³), EZ 9/84, 54 603 km, Kurbel-Hubdach, sportl. Verbreiterung, *Koni-Fahrwerk, Tieferlegungssatz* i. A. 22 900,– DM

Sierra GL Diesel Turnier
EZ 4/85, 7620 km, 5trg., SD, ZV, 1. Hd., i. A. 20 800,– DM
Autohaus Werner, T. 0 65 81/20 57

GELÄNDEWAGEN

250 G lang
weiß, Bj. 81, 1. Hd., DM 19 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 79 / 77 75 73

Lada Niva L / 84
30 000 km, AHK etc., Gar. 11 800,–, Inz. od. Tausch geg. VAG-Produkt.
VAG Auto Dörge, Tel. 0 55 51 / 24 81
He. Pape, Wochenendservice:
Tel. 0 55 54 / 19 22

Mitsubishi Pajero
2.6 v. 11/85 geschl., met., Extr., NP 32 500,– für 25 500,– inkl. MwSt.
Telefon 0 94 71 / 55 55

Suche DB 280 GE
Autom., kurz, Bj. 80/81
Tel. 0 52 01 / 98 50

Range Rover Unfall
1/85, Komplettausstg., Schaden rechts + Dach, 37 000 km, Preis VS.
Tel. 0 70 31 / 22 30 50 / 80 62 69

Mitsubishi Pajero Turbo Diesel
Neuwagen, Stahldach kurz, weiß, silber, schwarz, sof. lieferbar, ab DM 29 950,–.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Telefon 0 21 01 / 6 95 44

HONDA

Accord Hatchback Ex.
102 PS, Bj. 84, Autom., Servo, 40 000 km, 12 990,– DM.
Tel. 0 45 23 / 14 25

JAGUAR

Jaguar E-Coupé
RHD, Bj. 70, 26 000,– DM
Telefon 0 23 85 / 14 49

Jaguar XJ-S HE 5,3 l
als 4. Wagen gefahren, chauffeurgepflegt, neuwertiger Zustand, ca. 21 000 km, *im Mai 1986 abzugeben.* Veredelungs-Extras sowie Leasing-Vertrag können übernommen werden.
Tel. 02 21 / 86 14 21

Jaguar XJ 6, 4,2
Autom., 3/84, 22 000 km, weiß/Led. schw., alle Extras, DM 39 000,–.
Tel. 04 21 / 8 87 00, Firma

Jaguar XJS, Coupé 3,6
Bj. 4/85, VB 66 000,– DM
Centra-Kfz, Tel. 02 28 / 34 40 71

Jag. XJ 5,3
Mod. 82, alle Extr., silber, Leder schwarz, 24 500,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 69/49 23 54

Jag.-Neufahrzeug 4,2 Sov.
anthr./grau, mit hohem Nachl.
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar 5,3 HE, Bj. 1/83
Tel. B 2, DM 36 000,–.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kuntz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Telefon 0 43 46 / 50 55 / 56

Jaguar XJ 4,2 Sovereign
EZ 1/85, 7500 km, 1. Hd., Autom., Klima, Radio, SSD, LM-Felg., Led., met., VB: 50 000,–.
Tel. 0 54 05 / 55-41, Händler

JAGUAR
Der Gebrauchtwagen vom Jaguar-Vertragshändler

XJ 5,3 V 12, Bj. 6/81, cobaltblue, el. Sitzhöhenverst., *Klima, Leder, Radio u. v. a. DM 27 800,–*

XJ 5,3 V 12, erst 52 000 km, 1. Hd., Leder, Klima, Alarmanlage, Radio u. v. a. 29 800,–

XJ 4,2, 5-Gang, Bj. 9/84, 32 800 km, Regent Grey, SSD, Kopfstützen hinten, Scheinwerfer-Wisch-Wasch DM 44 500,–

Rover Vitesse 3500, Bj. 7/83, 86 337 km, silbergraumetallic, Klima DM 23 700,–.

BMW 635 CSi, Bj. 83, 53 900 km, 1. Hd., opalmetallic, SSD, Recaro-Sitze, ABS, TRX-Bereifung DM 48 700,–

Porsche 928 S, Bj. 4/83, 69 361 km, weiß, Klima, Leder, el. Sitze DM 67 500,–

Exclusiv-Automobile
Dieter Walthauser GmbH
Hagener Straße 42, 59 Siegen
Tel. 02 71 / 4 50 91

LANCIA

Unser Angebot:
Ständig Vorführwagen, alle Modelle besonders preisgünstig! *Finanzierungsmöglichkeit* 3,9 %.
Lassen Sie sich beraten!
Autohaus Kettler
Waldteichstr. 95
4200 Oberhausen
Telefon 02 08 / 6 25 21

Lancia Gamma Coupé
2500 i. E., 140 PS, hellblaumet., LM-Felg., Klimaanl., sehr gepfl. Zust., 49 000 km, Mod. 82, 13 400,– DM
Tel. 0 26 84 / 14 58

MASERATI

Maserati Khamsin
EZ 78, orig. 70 000 km, TÜV-neu, VB 47 000,– DM v. Priv.
Telefon 09 11 / 5 10 42

MERCEDES

Autohaus
Saturski
Mercedes-Benz 600
4- u. 6tür., Ausw. ab 150 000,–
Merc. 300 SL Flügeltürer
silb., neuw. Zust., 250 000,–.
500 SEC Königumbau
silb., a. E., Led., 155 000,–.
Jaguar XJ S 3,6 Cabr.
neu, met., 75 000,–.
Audi Sportquattro
weiß, neu, unverbindliche Preisempfehlung 213 000,–, unser Preis DM 155 000,–.
Porsche Carrera Coupé
85 + 86, Ausw. ab 69 000,–.
Lamborghini Countach/81
25 000 km, weiß, 130 000,–.
Ferrari 275 GTB 4
rot, neuw. Zust., 290 000,–
Mainzer Landstr. 272
6 Frankfurt (M.)
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

380 SEC
rauchsilber, Led. schwarz, Mod. 85, 1. Hd., 17 000 km, DM 69 000 inkl. MwSt.
Tel. 0 69 / 77 75 73

300 D W 124
JW, Mai 85, dir. v. Besitzer ohne Zwischenhandel, rauchsilber, SD, LM-Felg., Lederpolster, w. Extras, Garagenfahrzeug, neuwert., Gebrauchtwagen wird als Anz. übern. Tel. 0 21 04 / 3 19 22

Traum in Silber
1963er Merc. 220 SE Coupé
SS, total restauriert, Met.-Lack., Lederpol. rot, Ia Zust., an Liebhaber umständehalber abzugeben, VB 30 000,– DM.
Tel. 0 52 71 / 39 21

Mercedesfahrer
Exklusives Coupé, 635 CSi, 220 PS, ABS, ZV, SSD, 5/84, Ia Zustand, 39 998,–
Telefon 0 22 04 / 6 01 61 o. 6 12 60

500 SL neu
Vollausstg., Preis VB, inkl.
Telefon 0 22 33 / 3 19 66

380 SL
JW, blauschwarzmet., Leder schwarz 6/85, ca. 7 000 km, alle Extras, 69 000,– DM + 14 %
Telefon 0 40 / 7 10 23 76

DB 500 SE, 1/84
weiß/Vel. creme, 60 000 km, ABS, SD, Alu, Color usw., 48 150,– netto + 14 % MwSt. = 54 900,– DM
AUTOHAUS SCHMITZ
Telefon OF 0 69 / 86 90 69

DB 280 TE, 5/84
weiß/blau, 46 000 km, SD, el. FH, ZV, Color, get. Sitzbank usw., 33 270,– netto + 14 % MwSt. = 36 900,– DM
AUTOHAUS SCHMITZ
Telefon OF 0 69 / 86 90 69

DB 280 SE, 1/84
blaumet., Vel. grau, 52 000 km, Autom., Klima usw., 43 700,– i. A.
AUTOHAUS SCHMITZ
Telefon OF 0 69 / 86 90 69

Alle 124er Typen
Verträge verkauft ständig
Tel. 0 26 31 / 7 37 88

500 SL, 147/272, 568/274
500 SEC
040/278, 040/274, 904/278, 147/871
Neuwagen, Vollausst.
Telefon 0 61 09 – 2 33 08

– Car Moving System –
Überseeverschiffungen, Luftfracht + Inlandtransporte von Pkw und Lkw, Televersand, MB-Werkabnahmen.
Telefon 0 69 / 73 02 71

500 SEL
84, blaumet., Vel. grau, orig. 23 000 km, Klima, Airbag, alle Extras *64 950,– DM o. Leasing.* Fa.
Tel. 0 74 33 / 64 91 – 2, Tlx. 7 63 657

500 SEL
neu, arcticweiß, Vel. blau m. Vollausst., DB Liste 102 613,– DM gegen Gebot o. Leasing.
Fa. Tel. 0 74 33/64 91–2, Tlx. 7 63 657

500 SEC Cabrio
Bj. 5/85, 1100 km, nautikblau/Leder creme, Vollausstattung inkl. P 7, Inzahlungnahme möglich.
HoSa-Automobile, T. 06 71 / 2 10 31 – 6 50 61

300 SL
EZ 10/85, 600 km, rot, Leder schwarz, alle Extras, inkl. MwSt.
Tel.: 0 54 04 / 13 76

Jahreswagen DB 380 SE
von Privat, unfallfrei, wenig km, 20% u. NP. zu verkaufen.
Tel. 0 72 43 / 6 99 55

300 SL
neu, o. Zul., Autom., ABS, el. FH u. w. Extras. Preis DM 73 500,– + DM 10 290,– MwSt. = DM 83 790,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

230 TE
neu, o. Zul., Autom., SSD, ZV u. w. Extr., Preis DM 46 000,– + DM 6440,– MwSt. = DM 52 440,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEC
4/85, 1. Hand, 29 500 km, Lorinser-Spoiler rundum, 8 Jx16 Remotec, wie neu, blauschwarzmet., Leder schwarz, DM 89 500,–.
Fa. K + G, 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45

Porsche 911 Turbo
Neufahrzeug, indischrot, Leder beige, DM 116 850,–

Mercedes 300 D
Neufahrzeug, surfblau, Stoff grau, Autom., ABS, Klima usw., DM 60 420,–

Mercedes 300 D
Neufahrzeug, rauchsilber, Stoff schwarz, SSD, ABS, el. Fensterh. usw., DM 59 280,–.

Mercedes 300 D
Neufahrzeug, anthrazit, Stoff grau, SSD, Radio-Cass. usw., DM 53 497,–.

Mercedes 230 TE
Neufahrzeug, rauchsilber, Stoff schwarz, Kat., SSD, el. Fensterh. usw., DM 59 439,–

Mercedes 300 TE
Neufahrzeug, barolorot, Stoff schwarz, SSD, ABS, DM 68 970,–.

Mercedes 300 TE
Neufahrzeug, zypressengrün, Leder dattel, ABS, el. Fensterh. usw., DM 78 691,–.

Mercedes 250 TD
Neufahrzeug, anthrazit, Stoff schwarz, SSD, AHK, Radio-Cass. usw., DM 51 141,–.

Mercedes 500 SL
Neufahrzeug, blauschwarz, Leder grau, Klima, e. DW usw., DM 102 030,–.

Leasing – Finanzierung – Inzahlungnahme möglich.
ERICH HABICHT GMBH
Fahrzeug-, Industriemaschinen-, Leasing-Verkauf
6072 Dreieich-Götzenhain, Vor der Pforte 6, Tel. 0 61 03 / 8 50 16
Öffnungszeiten Mo.–Fr. 8–17 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
So. 10–15 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)

Versteigerung
von ausgesonderten landeseigenen Kraftfahrzeugen

83 VW (Golf, Passat, Kombi)
11 Ford Granada
4 Opel (Kadett, Rekord, Senator)
6 Audi (80, 100)
1 BMW 520
2 Mercedes-Benz 250
4 Mercedes-Benz Lkw (LP 1319, 1013, 2626 K)
2 Ford Transit
4 Blattfedern für Mercedes-Benz *LP 813*
1 Hako Kleintraktor
1 Holder Zugmaschine mit Anhänger
2 Anhänger
2 Hoehns Pferdetransporter
1 Weserhütte Bagger
2 BMW Kräder (R27, R 60)
4 Zündapp Mopeds

Mittwoch, den 7. Mai 1986, 9.30 Uhr, gegen sofortige Bezahlung in bar unter Vorlage des Personalausweises auf dem Gelände des Fahrdienstes der Landesregierung, **Färberstraße 136, Düsseldorf** (Nähe Bilker Bahnhof). Besichtigung ab 8.00 Uhr am Versteigerungstage.

Für den Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Die Oberfinanzdirektion Düsseldorf

300 E
neu, ohne Zulassung, met., Leder, ABS, Klima, Autom. u. w. Extras. Preis DM 61 000,– + DM 8540,– MwSt. = DM 69 540,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

300 E
neu, ohne Zul., met., Leder, ABS, SSD u. w. Extras, Preis DM 57 500,– + DM 8050,– MwSt. = DM 65 550,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

300 TE
neu, met., Autom., ABS, SSD, Klima u. w. Extras, Preis DM 64 300,– + DM 9002,– MwSt. = DM 73 302,–.
Hennige Automobile
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

280 SL Automatik
5/80, 92 000 km, Color, Alu, ZV, MB-Tex, Wi.-Wa., DM 37 900,–.
Fa. K + G
0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45

280 SL Automatik
2/85, 12 000 km, 1. Hand, Leder, Color, Sitzheizung, ZV, Wi.-Wa., Tempomat, Alus., DM 58 900,–.
Fa. K + G
0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45

500 SEL
3/84, 1. Hand, 128 000 km, Klima, SSD, ABS, Color, Alu, Velour etc., DM 49 900,–.
Fa. K + G, 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45

280 SE Automatik
9/81, 1. Hand, 82 000 km, Vollausstattung, DM 27 900,–.
Fa. K + G, 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45

380 SE Automatik
6/83, 136 km, champ.-met., div. Extras, 1. Hand, gegen Gebot.
Bei Interesse rufen Sie uns bitte während der Bürozeit von 8.00–*17.00 Uhr an!*
09 31 / 1 22 24

Merc. 500 SEC
8/83, astralsilber, Leder blau, Klima, SD, Airbag, ABS, Alu, alle Extras, mit Telefon, DM 79 900,–.
Sa. und So. ab 9 Uhr
Tel. 02 11 / 66 11 22

500 SL, Neuwagen
Bj. 86, rot, Leder schwarz, Klimaautom., Tempomat, Color, Stereo, Wi.-Wa., nw., DM 98 000,–, evtl. Inzahlungnahme.
0 26 32 / 49 12 92, Autohaus

300 SEL, NEUWAGEN
dkl.blau, Vollausstg., LP: 85 500,–, für 79 500,–.
Eggers-Automobile
Tel. 05 11 / 3 52 14 81

Merc. 560 SEL
Lieferung Juni 86, 300 PS.
Firma Car Chic
Tel. 0 89 / 22 18 45

500 SEL, neu
2x 147/972, 101 950,–
1x 473/273, 105 950,–
1x 702/273, 105 950,–
1x 199/273, 105 950,–
Tel. 04 31 / 5 40 05 71, Händler
Tx. 2 92 390

DB 500 SEL
weiß, Velour blau, Neuwagen, ohne Eintrag, sof. lieferbar. T. 0 40 / 33 82 84

DB 500 SL
schwarz, m. Led., Neuwagen, 0 km, 12% unt. NP, sof. lieferbar. T. 0 40 / 33 82 84

Neuwagen sofort lieferbar:
300 E + D, 260 E, 230 E
260 SE – 300 SE – 420 SE – 500 SEL – SEC – SL
Kraftfahrzeughandel
Telefon 02 01 / 71 13 46
FS 8 571 220

DB 500 SE
EZ 3/83, 79 000 km, lapisblau, Velour grau, Vollausstattung, AMG-Motor u. -Fahrwerk, B2-Telefon, neuwertiges, chauffeurgepflegtes Direktionsfahrzeug, Listenpreis DM 121 000, gegen Gebot.
Tel. 0 95 61 / 2 12 81

Mercedes W 124: 200 – 230 E – 260 E – 300 E – 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
Neu- u. Jahreswagen sof. lieferbar. Sonntag Besichtigung von 11 – 14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf)
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd
T. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

CAR + DRIVER
AUTOMOBILES ACCESSOIRES
230 TE
4/86, 500 km, dunkelblau, eSSD, Automatic, ZEBRANO-Holzsatz, CARAT-Spoilersatz, DM 59 900,–
300 E
3/85, 5000 km, anthrazit, Leder, ABS, Automatic, 4 Kopfstützen, Klima, 4x E-Fenster, Sitzheizung, kompl. Wurzelholzausstattung, Plastikteile in Wagenfarbe, DM 69 500,–
450 SEL 6.9
3/79, 120 000 km, weiß, Leder blau, ABS, eSSD, Klima-Automatic, DM 46 500,–
Dehnhaide 59–63 · D-2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 29 15 34 · Tx. 2 164 214 CD
TELEFAX: (0 40) 29 15 39

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 6 64 64
Telex 8 513 567

Chevrolet Caprice Classic, Bj. 79, 160 000 km, 5,6 l, 172 PS, sehr gut. Zust., el. FH, el. Sitzverst., Klimaanl., ZV, Lederdach, Colorglas, Radio-Cass.-Stereo u. w., DM 8950,–.

Porsche 944, Bj. 5/85, 14 000 km, *anthr.-met., 1. Hd., unfallfrei, geschmied.* Felg., Klimaanl., Servol., el. FH, 2. el. Sp., Radio-Cass.-Stereo, Stabis v. + h. usw., DM 48 500,–.

Audi 200 Turbo, Bj. 10/83, 20 000 km, anthr.-met., ABS, Bordcomp., 5g., ZV, Aluräd., ESSD, el. FH, Radio-Cass., Stereo-Duosound usw., DM 32 500,–.

500 SEL
7/85, 3000 km, Vollausstattg., DM 79 000,–
500 SL
Mod. 86, viele Extras, DM 93 500,–
Firma Hoellebauer-Automobile
Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx 6 97 87

500 SL
86, anthrazit, Leder creme, alle Extras, DM 100 000,–, Inz. + Leasing mögl.
Auto Dengler
Tel. 0 87 44 / 88 10

Mercedes S-Klasse 260 SE - 300 SE - 420 SE, SEL - 500 SE, SEL, 300 SL, 500 SL, 500 SEC
W 124: 200 - 230 E - 260 E - 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 230 TE, 300 TE, 250 TD
W 201: 190, 190 E, 190 E 16 Ventiler, 190 D, 190 D 2,5 l
Porsche: Carrera (Coupé, Targa + Cabriolet), 911 Turbo
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing oder Bankfinanzierung – günstig – problemlos.
Sonntag Besichtigung von 11– 14 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf).
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen-Süd, Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

AUTOMARKT

Mercedes

DB 380 SEC
topgepfl., 6/85, rauchsilber, Vel. brasil, 33 000 km, alle Inspekt., 1. Hd., Vollausst.
Tel. 09 31 / 1 58 13, Sa. 14–18 Uhr So. 10–13 Uhr

Merc. 300 SL
3. Quart. 1986, abzugeben.
Tel. 0 55 31 / 40 81

420 SL
Bj. 1/86, 1000 km, blauschwarzmet., Leder schwarz, Color, u. a. Extras, zu verk. mit MwSt.
Tel. 02 03 / 70 00 00

DB 124 Benziner
weiß, Stoff blau, Klimaautom., 800 Überführungs-km, SD, el. Sitze etc., DM 47 000,– (kein Aufpreis).
Autohaus im Westend, Niedenau 8 Frankfurt, Tel. 0 69 / 72 43 66

BRABUS 230 E
147/172, 240, 428, 466, 470, 506, 580, 583, 600, 873, DM 59 928,81 m. BRABUS-Umbau

BRABUS 230 E
702/071, 412, 428, 430, 466, 506, 534, 583, 570, 590, 812, DM 58 841,10 m. BRABUS-Umbau

BRABUS 230 TE
904/071, 412, 428, 466, 534, 541, 570, 591, 821, HiFi-Systemanl. NPS 978, DM 69 860,– m. BRABUS-Komplettumbau

BRABUS 300 TE, neu
904/278, 412, 420, 430, 440, 470, 511, 531, 541, 550, 570, 580, 583, 591, 620, 682, 812, 873, DM 99 986,– m. BRABUS-Komplettumbau

BRABUS 190 D TURBO
735/071, 240, 411, 428, 430, 466, 506, 570, 591, 812, 876, m. BRABUS-Komplettumbau, LP: 55 637,13, jetzt DM 49 804,50
Tel. 0 20 41 / 9 60 61 - 66
Händler

450 SEL 6.9
78, rotmet., Leder, 29 500,– DM

450 SEL
78, weiß, Klima, 19 500,– DM
Fa. MM, Tel. 0 89 / 6 09 77 43, Telex 5 212 958

190 E 2,3-16 V, Neufahrzeug
mit allen Extras, blauschwarz, DM 80 128,-
Exclusive-Car GmbH
Tel. 0 89 / 59 20 58

500-SL-Vertrag
Ausstg. noch frei, Liefer. 4. Quart. 86, geg. Gebot. Angebote unter L 1670 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Umbau für USA Conversion
DOT/EPA, Transport, Versicherung, Bond, Zollabfertigung.
Autohaus Manfred Schäfer
6550 Bad Kreuznach
Tel. 06 71 / 6 10 40, Tx. 4 2 780

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

280 SL, Mod. 81
anthrazitmet., 60 000 km, Topzustand, Extras, DM 45 000,- inkl.
Tel. 02 02 / 46 33 11

MB 500 SE
ab sofort zu verkaufen! Nautiebl.-met./Lederp. blau, 240, 241, 242, 245, 256, 410, 430, 442, 470, 480, 506, 532, 543, 551, 561, 562, 570, 581, 584, 590, 600, 640, 673, 731, 873, 877, m. Nakamichi-Radio-CD-Alpine, SK-Lautsprecheranlage, 50 000 km, EZ 6/85, DM 96 500,-
Tel. 0 60 20 / 18 88 od. 84 94

MB 500 SL, Neuwagen
94 000,– DM
MJW-Automobile
Tel. 0 71 51 / 7 10 72 + 0 71 81 / 47 55, FS. 7 245 896

DB 280 TE W 123
Bj. 8/83, Klima/ABS, sämtl. Extras, 86 000 km, ATM bei 64 000 km, DM 30 000,– + MwSt.
Tel. ab Mo. 04 41 / 7 67 36

DB 300 TE W 124
ohne Zulassung, sofort über LP abzugeben.
Tel. ab Mo. 04 41 / 7 67 36

DB 280 SLC
4/80, 55 000 km, 1. Hd., inkarotmet., Autom., LM-Felg., el. SD, Velours, Stereo/Rec., Arml., Topzust., DM 35 000,–.
Tel. 0 54 41 / 21 83

400 SLC, 5,0
Bj. 79, blaumet., Klima-Aut., Becker-Mex.-Cass., sonst. Extras, DM 48 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 63 31 / 7 60 06, Gesch.-Zeit

350 SLC
EZ 6/78, unfallfr., Autom., 135 000 km, zypressengr.-met., Velour, Becker Rad./Cass./Stereo, SD, ZV, Alufelg., Color u. v. w. Extr., Bestzustand, DM 29 500,– VB.
T. 0 24 72 / 82 30 oder 4 78

250 lang
8/85, viele Extras, 4500 km, DM 74 000,–
Firma Hoellebauer-Automobile, Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

Mercedes 450 SEL
6,9, classic-weiß, blaues Leder, EZ 7/79, 170 000 km, mit allen Extras einschl. Radio Berlin und Bosch-Diebstahlsicherung, unfallfrei, Garagenwagen, werkstattgepflegt.
Tel. 0 94 21 / 1 22 22, Mo.– Fr. von 9–12 Uhr

Merc. 240 TD
Ia gepflegt, EZ 9/80, 160 000 km, metallic, Schiebed., Color, Zentralverr., DM 18 000,–.
Tel. 0 54 43 / 6 65

450 SL
8/78, 1. Hand, orig. 107 000 km, scheckheftgepflegt, Leder, Color, ZV, Alu, DM 36 800,–.
Fa. K+G 0 62 21 / 2 34 18 + 0 62 03 / 8 55 45

DB 500 SEL
braunmet., SD, Klimaanl., sof. lieferb.
Tel. 0 40 / 6 03 87 86

420 SEC
schwarz/schwarz, neu, ohne Zul.

300 SL
helleifenbein/brasil, neu, ohne Zul.
Tel. 0 69 / 77 75 73 oder 7 24 10 10

560 SEL, 500 SEL, 500 SL
Neufahrzeuge sof. lieferbar
Tel. 0 40 / 43 60 55
Tx. 2 13 740, Kraftfahrzeughandel

190 E
Bj. 8/84, dunkelblau, Autom., Klima, ESSD, ABS, Vel., FH, Alu usw., DM 32 900,–.
Tel. 02 31 / 14 27 92 oder 48 30 86
Händler

Neu, 190 E 2,3–16, Autom.
199/271, Komplettausstattung. DM 78 660,–
Tel. 02 01 / 40 75 06, Telex 8 57 397
gkh-Handelsagentur

DB Neufahrzeuge
1× 230 TE, 3× 230 E
sofort lieferbar
Tel. 0 40 / 43 60 55, Telex 2 13 740
Kraftfahrzeughandel

Gelegenheit Verk. DB 380 SE
Bj. Mitte 83, 110 000 km, Topzustd., reichh. Sonderausstg., u. a. ABS, Airbag, el. FH, LM-Räder, neuw. Reifen, Klima, Autom., lapisblaumet., Vel. grau, Mittelarml., Radio/Cass. Becker Mexico, Elektr., autom. Ant., 4 Lautspr., techn. u. opt. einwandfr., TÜV 3/88, große Wartung m. sämtl. Ölwechseln soeben durch DB-Fachwerkstatt durchgeführt (Rechnung vorhanden), lückenlos scheckheftgepfl., DM 39 900,– inkl. MwSt., VHB
Tel. 06 21 / 10 30 82 oder 10 30 81, privat ab 21 Uhr 06 21 / 87 33 76

280 SL
Bj. 4/85, dunkelblaumet., viele Extras, zu verkaufen
Tel. 02 12 / 4 04 81

190 E Aut.
EZ 11/84, 13 340 km, 1. Hd., Aluf., el. SSD, ZV, Servol., el. Fensterheber, Color, vorne beheizbare Sitze, Scheinwerfer-Waschanlage, i. A. 31 400,– DM
Autohaus Werner, Saarburg
Tel. 0 65 81 / 29 57

Neuwagen:
300 E, 300 TE, 300 SEL, 420 SE, 420 SEL, 500 SEL, 500 SEC, 500 SL
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

500 SEL, 8/83
lapismet., Vollausstg., 100 000 km, DM 57 000,–.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

85er Neufahrzeuge:
280 SEL, 500 SEL, 500 SL, 500 SEC, sofort lieferbar
Tel. 0 40 / 43 60 55, Telex 2 13 740
Kraftfahrzeughandel

Rarität
DB 600 Pullman, 6türig, Präsidentenfahrzeug (Bes. DB), Rechtslenker, 1971, 30 000 km, dunkelgrünmet./Leder beige, alle Extras, wie neu, 1. Besitz. Preis DM 190 000,–.
Stern GmbH
Tel. 0 70 31 / 22 30 50 / 22 30 86

DB 500 SEC, 9/85, 172/278, alle Extras, 32 000 km, 92 000,– DM
DB 500 SEL, neu, 147/972, viele Extras, Nachlaß
Tel. 0 41 65 / 61 63, Händler

Liebhaberstück
Merc. 250 CE
Bj. 71, 98 000 km, Klima, Led., Servo, Autom., ZV, Cass./Rad., el. SD, geg. Höchstgebot
Tel. 0 57 21 / 27 50

380 SE
sehr gepfl. Wg., Bj. 81, ABS, SSD, Vel., fast alle anderen Extras.
Tel. 05 71 / 7 25 14

500 SEL
84, 1. Hd., lapisblau, Leder blau, SSD, ABS, Klima, Color, BC, el. Antenne, 4 Kopfst. usw., 58 500 km, unfallfrei, Scheckheft, DM 60 000,– zzgl. MwSt., v. Privat.
Tel. 0 40 / 7 22 61 37
abends + Wochenende

DB 500 SEL
Bj. 5/82, 1. Hd., 17 000 km, Scheckheft, champagner, Leder dkl.-braun, Color, ZV, SSD, ABS, Klima, Tempomat, 4× Sitzhzg., 4× E-Fenst., 2 Spiegel, Kopfst. hinten, Airbag, Leseleuchten, Make-up-Sp., Ausstiegsleuchten, Alarmanlage, Feuerlöscher, begr. Schhpf., verst. Batt., Wisch/Wasch, Mitt.-Arml., BBS, P 7, 225/50 VR 16 Pirelli, Blaup. Bamberg m. Equil., 24 Boxen u. el. Ant., DM 46 000,–.
Tel. 0 40 / 25 89 19 oder 47 88 67
Händler

DB 280 SE
8/82, grünmet., 45 000 km, Autom., ABS, LM, ZV.
Tel. 0 48 21 / 38 36 od. 9 42 62

500 SEL
Bj. 10/85, Mod. 86, dunkelblau/Velour grau, Vollausstattung, DM 98 000,–

500 SEC
neu, schwarz/Leder schwarz, DM 114 000,–

500 SEC
neu, nautikblau/Leder dattel, DM 113 000,–

500 SL
neu, nautikblau/Leder grau, DM 99 000,–
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Telex 4 82 975

500 SEC
Bj. 6/83, 1. Hand, lapisblaumet./Velour blau, Klima, ABS, ESD, Color usw. DM 73 000,–

300 SL
neu, Lieferung Juli, weiß/Leder blau, DM 86 000,–
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 50 34, Telex 4 82 975

DB 600
74, RHD, orig. 30 000 Mls., blaumet./Leder/Velours creme, Trennwand, Klima, nur für Export: DM 125 000,– netto
Tel. 0 40 / 7 92 74 01 (sonntags)

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz

Bad Homburg

Merc. 280 SL
signalrot, EZ 84, 18 800 km, ABS, Autom., im Auftrag DM 58 900,-

Merc. 280 SEL
nauticblaumet., EZ 84, 73 000 km Kompl.-Ausstg., DM 49 000,-

Merc. 280 SE
blaumet., EZ 84, 34 000 km, Autom., DM 37 800,-

Dr. Werner Vogler GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Hessenring 64
6380 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 1 21 68

Dillingen

300 SE
EZ 10/85, met., Leder, Fahrersi. el., Schiebedach, Autom., ABS, Klima, Fensterh. el., Color, LM-Felg., Div., DM 71 000,-

Merc. 230 GE, lang
EZ 1/86, neue Ausführung, Diff.-Sp. VA + HA, AHK, Radio, Breitr., Zusatzhzg., Zusatztanks, gehob. Ausst., DM 67 000,-

Merc. 280 SE
EZ 9/82, 82 000 km, SD, Autom., ZV, el. Fensterh., Color, DM 27 500,-

BMW 520 i
EZ 5/83, met., Color, 5-Gang, SD, Radio, DM 12 500,-

Autohaus Karl Ruf KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen/Donau
Tel. 0 90 71 / 40 44

Duisburg

MB 280 SL
EZ 4/85, ca. 25 800 km, schwarz/schwarz, Radio m. Cass., Zentralverriegelung, Alarmanlage, DM 54 800,-

MB 420 SL
EZ 1/86, ca. 3130 km, silbermet., Leder blau, Tempomat, Radio m. Cass., Klimatisierungsautomatik, wärmed. Glas, Sitzheizung, autom. Antenne, Außensp. re., Armlehne vorn, DM 86 700,-

MB 380 SLC,
EZ 5/80, ca. 121 950 km, silberblaumet, Velours blau, Automatik, Leichtmetallräder, Radio, Schiebedach, Zentralverriegelung, Sitzheizung, DM 47 500,-

Daimler-Benz AG
Niederlassung Duisburg
Wintgensstr. 95a
Tel. 02 03 / 39 84 33 / 4 34

Emden

Merc. 500 SEC
EZ 9/84, rauchsilber, Leder schwarz, ca. 12 500 km, Vollausstg., DM 79 900,– im Auftrag.

Merc. 500 SEL
EZ 10/84, 64 000 km, champagner, Leder brasil, ABS, Niveaureg., SSD el., Klima, Color, Scheinw.-Waschanl., Ausgleichsgetr., u. div. DM 67 900,–.

Merc. 500 SE
EZ 12/80, 103 000 km, astralsilber, Velours blau, ABS, Klimaautom., LM, SSD, Fensterh. 2f., Scheinw.-Waschanl., Color, div., DM 33 500,–.

Merc. 380 SEL
EZ-11/82, 115 000 km, anthrazit, Velours siena, ABS, Klima, LM, Fensterh. 4f., div., DM 38 800,–.

Merc. 280 SE
EZ 1/82, 110 000 km, silberdistel, Stoff oliv, Autom., Klima, LM, ZV, Color, Mex.-Cass., Scheinw.-Waschanl., AV, DM 28 800,–.

Merc. 280 SE
EZ 9/80, 144 000 km, silberdistel, Velours oliv, ABS, Autom., Becker-Mex., SSD, DM 24 900,–.

Merc. 280 SEL
EZ 4/83, 82 000 km, astralsilber, Velours blau, ABS, Autom., Radio-Becker-Mex., SSD, Fensterh. 2f., Color, Wurzelnuß, Scheinw.-Waschanl., LM, div., DM 37 000,–.

Merc. 280 SE
EZ 12/84, 52 000 km, zypressengrün, Stoff oliv, Autom., Radio-Cass., SSD, DM 43 500,–.

Merc. 280 SE
EZ 4/84, 26 000 km, dunkelblau, Stoff grau, ABS, Autom., SSD, ZV, div., DM 46 000,–.

Merc. 280 SE
EZ 5/82, 102 000 km, champagnermet., Velours dattel, ABS, Autom., SSD, ZV, Fensterh. 2f., Radio, Tempomat, DM 32 000,–.

Merc. 280 SE
EZ 10/84, 19 000 km, lapisblaumet., Stoff blau, 4-G.-Schaltung, AHK, Spiegel re., DM 42 500,–.

Daimler-Benz AG
Aurricher Str. 150
2970 Emden
Tel. 0 49 21 / 89 64 31 - 2

Essen

Merc. 190 E 2,3/16
Geschäftsfz., EZ 4/85, 15 000 km, blauschwarzmet., Stoff schwarz, SD el., ZV, Kopfst. im Fond, Klima, Color, 4x el. Fh., Radio-Cass., aut. Ant., Hecklautspr., Außentemperaturanz., DM 57 400,-

Merc. 380 SE
Geschäftsfz., EZ 9/85, dunkelblau, Velour grau, 4300 km, Klima, Color, 2x el. Fh., Tempomat, SD, Vordersi. el. verstellb., Außensp. beheizb., Sitzhz. vorn, Becker-Elec.-Kurier-Cass.-Radio, Heckl., DM 73 400,-

Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Pferdebahnstraße 50a
4300 Essen
Tel. 02 01 / 2 06 52 71

Gifhorn

Merc. 500 SEL
5/84, Chefwagen, scheckheftgepfl., 78 900 km, 1. Hd., Bestzustd., zypressengrünmet., el. SD, ABS, hydropneum. Rundumfederung, el. FH, Außensp. re. el., Klima, WD-Glas rundum, heizb. Heckscheibe VSG, Scheinw.-Wi.-Wa., 5 LM-Räder, Preis VS

Palucki
Fahrzeug-Vertrieb GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Braunschweiger Str. 108
3170 Gifhorn
Tel. 0 53 71 / 8 50

Hamburg

3× 500 SEC Cabrio
4× 500 SL
4× 500 SEL
11× 280/380/SE/SEL
1× 280 SL
45× 190/190 E/190 D/ 190 E 2,3/16
19× W 124

Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Mercedes-Benz

Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Heilbronn

Merc. 500 SEC
EZ 3/83, silberblaumet., Leder blau, ABS, Color, Scheinw.-Waschanl., Radio-Cass., SD, el. Fensterh. 4fach, el. Si. vorn, Aluf., Hecklautspr., 1. Hd., 62 000 km, DM 65 000,-

Merc. 240 TD
EZ 2/83, surfblau, SD, Radio-Cass., Scheinw.-Waschanl., Doppelrollo, Kopfst. im Fond, 111 000 km, DM 25 400,- im Auftrag

Autohaus Assenheimer KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Stuttgarter Str. 2
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 6 21 43 22

Köln

Merc. 500 SE
1. Hd., anthrazitmet., 1. Hd., ABS + Extr., DM 39 800,–

Merc. 280 SE
1. Hd., silbermet., Leder, DM 24 900,–

Merc. 500 SE
EZ 1/83, 1. Hd., petrol. Leder, ABS, Klima + Extr., DM 59 500,–

Merc. 500 SEL
EZ 2/85, 19 000 km, anthrazitmet., 1. Hd., Vollausstg., DM 89 900,–, im Auftrag

Merc. 380 SEL
lapisblau, ABS, Klima + Extr., DM 43 900,–, im Auftrag

Merc. 280 SEL
EZ 5/83, schwarz, 1. Hd., Klima, 5gang, Velour, DM 37 500,–
Eintausch + Finanzierung

Verkaufshaus Ehrenfeld
Tel. 02 21 / 5 71 94 46

Merc. 500 SEL
EZ 7/81, Hydrofed., Klima, DM 39 500,–

Merc. 380 SEL
27 000 km, ABS, SD, Extr., DM 49 900,–

Merc. 280 S
Autom., SD, Extr., DM 26 500,–

Renault 5 Turbo 2
14 000 km, rot, DM 29 500,–

BMW 635 CSi Hartge
10 000 km, EZ 85, Klima, DM 67 600,–

Audi Quattro Turbo
EZ 5/84, weiß, DM 39 900,–
Eintausch und Ankauf

Verkaufshaus Porz
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Daimler-Benz AG

Lahr

500 SE
Bj. 7/85, manganbr.met., Leder Dattel, SD, Kopfst., Tempomat, ABS, Radio-Cass., Arml. Klima, Fensterheber, Colorvergl., LM-Räder, Sitzheizung, div. Zubehör, Preis DM 72 500,–.

500 SL
Bj. 1/86, dunkelblau, Leder cremebeige, Außentemperaturanz., Antenne autom., Klima, Sitzheizung, Preis DM 95 600,–.

Renault R 11 Turbo-Zender
Bj. 8/85, 9450 km, silbermet., Radio-Cass., Colorvergl., Fensterheber, LM-Räder, ZV, Bord-Comp. (Neupreis DM 25 000,–), Preis DM 15 000,–.

230 E
3/81, 137 000 km, SL, ZV, SD, Radio, Kopfst., LM-Räder, Außensp. re., Preis DM 14 950,–.

300 D
5/83, 85 000 km, anthrazitgr.met., SD elektr., Autom., Kopfst., Tempomat, ZV, Anhängerkuppl., Radio, wärmed. Glas, Armlehne, Alarmanlage, Preis DM 18 500,– i. A.

Volvo 360 GLE
Bj. 3/85, 16 400 km, schadstoffarm, Metalliclack., SD, Fensterheber vorn, ZV, wärmed. Glas, Radio-Cass., Sitzheizung, 5-Gang, Top-Zustand, Preis DM 18 500,– i. A.

MFG.
Hartmann KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Gottlieb-Daimler-Str. 6
7630 Lahr
T. 0 78 21 / 43 08 10

Landau

Mercedes 500 SEC
EZ 6/85, 6000 km, Kompl.-Ausstg., DM 110 800,-

Mercedes 500 SEL
EZ 7/85, 1000 km, Kompl.-Ausstg., DM 87 900,-

Audi Quattro
EZ 3/85, 19 000 km, DM 59 900,-

Daimler-Benz AG
Am Schaenzel 1
6740 Landau
Tel. 0 63 41 / 68 11 49

München

Merc. 500 SEL
EZ 10/83, 46 200 km, petrolmet., Leder creme, Klima, ABS, SD, Aluf., Sitze vorn el., Color, Sitzhz., Radio-Cass. u. div., DM 67 300,–

Auto Henne
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Landsberger Str. 382
8000 München 21
Tel. 0 89 / 5 89 11

Minden

BMW 745 i
EZ 9/83, 66 000 km, zum DAT-Schätzpreis DM 35 910,-

Autohaus Harald Sieg GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ecke Ringstr./Portastr.
4950 Minden
Tel. 05 71 / 88 80 29

Wuppertal

Merc. 300 TD T
EZ 83, 60 000 km, silbermet., Autom., ABS, SD, Color, ZV, el. FH., geteilte Bank, weit. Zubehör, DM 35 400,-

Merc. 280 TE
85, 80 000 km, rauchsilber, Autom., ABS, Klima, SD, ZV, weit. Zubehör, DM 43 500,-

Merc. 280 SE
EZ 82, nur 25 000 km, Autom., SD, ZV, weit. Zubehör, DM 26 500,–, im Kundenauftrag

BMW 635 CSi
EZ 82, 80 000 km, silbermet., ABS, SD, TRX-Bereifung, DM 34 900,-

Porsche 911 Carrera
rot, EZ 84, 16 000 km, Klima, Fuchs-Felgen, wd. Glas, DM 59 800,-

JW W 124 - 200 D - 230 E - 190 E - 190 D - 380 SL + 280 SL

Solingen

Porsche 944
EZ 3/85, graphitmet., 20 000 km, Autom., Klima, Servol., Fensterh el., Außensp. re., Dach herausnehmbar, DM 47 500,-

BMW 635 CSi
EZ 4/81, silbermet., 96 000 km, Lederp., LM-Feig., SSD, Color, Radio-Cass., DM 27 400,-

Merc. 230 E (W 124)
EZ 3/85, 38 000 km, astralsilbermet., Autom., SD el., ZV, Spiegel re., Color, Radio-Cass., DM 43 500,-

Daimler-Benz AG
Niederlassungen Wuppertal/Solingen
Tel. Wuppertal 02 02 / 7 19 14 30–4 32
Solingen 02 12 / 58 77 30

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Celle

Merc. L 508 D / 41
EZ 12/85, 1500 km, NL 3000 kg, weiß, Hydrol., Pritsche holzverkleidet u. weit. umfangr. Ausstg., DM 40 800,– + MwSt.

Merc. 2628 AK
EZ 11/84, 70 000 km, currygelb, DM 105 000,– + MwSt.
Beide Fahrzeuge in gutem Zustand

Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Telefon 0 51 41 / 8 10 11

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-911 65

Porsche

Porsche 911 Targa
Bj. 11/81, 1. Hd., dunkelbl., Ganzled. schwarz, weit. Extr., DM 40 500,–.
Tel. 0 40 / 58 68 95 od. 5 11 48 58

Porsche 928 S
Zubehör X 5 X S, M 249, M 230, M 415, M 593, M 438, M 261, M 468, M 395, M 327, NP 104 000,- DM, für 86 500,- DM.
Tel. 0 53 21 / 47 17

Porsche 930 Turbo
Bj. 5/85, 10 000 km, indischrot, Komplettausstattung, Preis VS.
Sa.–So. 0 72 33 / 48 90
Mo.–Fr. 0 76 42 / 1 48 96

Porsche Carrera Cabrio
Neuwagen, DM 89 000,–
MJW-Automobile
Tel. 0 71 51 / 7 10 72 + 0 71 81 / 47 55, FS 7 245 896

911 Turbo
3/86, blauschwarz, Leder grau, Vollausstg., 117 420,– DM.
Tel. 0 40 / 2 70 42 00

Porsche 959
zu verkaufen, Liefertermin Sommer 86.
Angebote unter 4257 an WELT-Verlag., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche 959
m. verbindl. Liefertermin, kurzfr., bestes Gebot, nicht unter 100 000,– DM, Aufpreis.
Angebote unt. M 1671 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

928 S, 5/84
59 000 km, Autom., ABS, NP: 94 000,–/58 000,– + MwSt.
Tel. 0 64 31 / 2 29 59 oder 2 29 44

959
Anf. Sommer lieferbar.
Angeb. erb. unter P 4297 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Porsche 928 S
3/84, unfallfr., 36 000 km, oakmet., Ganzleder, alle Extr., Autom., neu bereift, Zweit-/Langstreckenwagen, v. Privat, VB DM 75 000,– (neu DM 112 000,–).
Tel. 0 40 / 82 46 02 (So. 8–20 Uhr)

928 S
Mod. 86, preußischblau, Leder blau, Autom. u. div. Extr., 1000 km, Preis VHS.
Tel. 0 43 31 / 70 10, Händler

911 Carrera Coupé
1/84, indischrot, 56 000 km, Klima, etc., sehr gepflegt, DM 56 900,– Inz.nahme mögl.
Tel. 0 22 35 / 7 54 68, Händler

911 Turbo, Neuwagen
Lieferung 21./22. Wo., weiß, Ganzled., schw., Vollausstattung, LP: 124 000,–, sowie weit. Porsche-Fahrz. auf Anfrage, kurzfristig lieferbar.

Morgan + 8
weiß, Led. schw., LP: 68 000,–
Tel. 04 21 / 34 49 89
Telex 2 46 066, Händler

911 Turbo, neu, rot, Leder champ., DM 114 000,– ohne Zulassung.
HM-Automobile, T. 06 41 / 6 50 34

Porsche 911 Turbo
Fahrzeughandel
T. 02 01 / 71 13 46, FS 8 571 220

911 Carrera Coupé, 7/85
14 000 km, rot/Ganzleder, Spoiler, Vollausstg., 75 000,–
Autohaus Köhler
T. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

Carrera Neuwagen:
Cabrio schw., Targa rot.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Carrera Cabrio, neu
weiß/schwarz, 1x 64 500,– + 9030,– = 73 530,–, 1x 69 500,– + 9730,– = 79 230,–.
T. 04 51 / 2 64 90, Tx. 26 551, gewerblich

Porsche 911
Carrera Targa, Bj. 85, burgunderrot, Extras, VB 67 000,– DM.
Telefon Mo.-Fr. 02 11 / 34 10 36, am Wochenende 0 89 / 64 58 14

911 Carrera Cabrio, neu
mehrere mit Vollausstg., NP 95 300,– DM, VP 87 600,– DM
Firma CGH, Tel. 02 11 / 57 65 24

Porsche 944 Targa, 6/85
platinmet., 12 000 km, viele Extras, netto 41 200,– + 14% MwSt. = 46 900,– DM.
AUTOHAUS SCHMITZ
Telefon OF 0 69 / 86 90 09

Porsche 911 SC Targa
7/81, 99 000 km, platinmet., Color, Radio, Alarm, DM 36 500,–.
Tel. 02 11 / 24 66 70

Porsche Targa
5/83, Bestzustand, priv. 0 93 74 / 18 95 ab Mo. 09 11 / 36 40 51

Porsche 911 Carrera Modell 84
anthr.met., Lederausstg., eSSD, Front- und Hecksp., Color, el. FH usw., DM 50 600,– netto + 14% MwSt. = DM 57 600,–.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

Porsche 911 Carrera Targa, 5/84
schw., Lederausstg., neuer Motor 10 000 km (69 000 km ges.), el. FH, Fuchsfelg. usw., 52 300,– + 14% MwSt. = DM 59 600,–.
Autohaus Schmitz
Tel. OF 0 69 / 86 90 09

Porsche (neu)
911 Turbo, schw., schw., 118 000,–, 911 Cabrio, schw., schw., 86 000,–.
Tel. 04 31 / 5 40 05 71, Händler
Telex 2 92 390

Porsche 911 Carrera, 8/85
15. 500 km, weiß/Led. weiß, Vollausstg. inkl. Klima, unfallfrei, NP: ca. 90 000,–, für 68 000,–.
Tel. 05 11 / 32 18 73 und 0 51 37 / 9 28 20, ab 18.00 Uhr

Porsche 3.3 Turbo
70 000 km, Bj. 2/80, Rad. Berlin, Bestzust., DM 57 000,–. T. 0 53 83 / 2 59

Porsche Carrera
Bj. 10/84, 28 000 km, schwarz/schwarz, SSD, Spiegel re., DM 87 000,–.
Tel. 0 40 / 27 76 42
und ab Mo. 0 40 / 7 21 10 40

Porsche Targa
5/83, Bestzust., Privat: 0 93 74 / 18 95 ab Mon. 09 11 / 36 40 51

Porsche Carrera Cabrio Neuwagen
weiß, Volleder, Bug- u. Heckspoiler, Radio-Bremen, unverbindliche Preisempfehlung 93 180,–. Eintausch möglich, VB.
Tel.: 0 24 09 / 6 37 Händler

Neuwertiger
Porsche Carrera 911
weiß, Bj. 4/85, 9500 km, SSD, Turbo Front- u. Heckspoiler, 300 km Tacho, Vierrohrsportauspuffanlage, Preis DM 66 000,–, MwSt. abzugsfähig.
Tel. 0 70 44 / 60 79

Carrera Targa
EZ 4/84, 20 000 km, weiß, Fuchs-Felgen, Led. schwarz, TOP, kein Winterbetrieb, sinnv. Extras, DM 63 000,–.
Tel. 02 11 / 35 84 19

911 Carr. Cabrio, neu
ind.-rot/champ. Leder, Klima, Vollausst., Mod. 86, sofort, u. LP.
Tel. 05 61 / 31 31 30

Gebrauchte Reisemobile

VW Bus, Syro-Hubd., Heizung, AHK	16 500,–
VW Bus Joker 1, Bj. 3/81, 55 400 km, Hochdach, AHK	23 500,–
Renault Trafic, 70 PS, Dies., 5g., AHK	24 500,–
Westf. Skipper, Dies., Standh., PS	27 500,–
FFB Renault Dies., Gepäcktr., Fahrradh.	39 900,–
Hymer 522 Dies., Servo, Overdrive	45 900,–
Tabbert 680 EA Dies., Fahrert., Gepäcktr.	47 900,–

Günstige Hymer-Ausstellungswagen
Zielkauf: Jetzt günstig kaufen, erst in 6 Monaten zahlen.
CARAVANPARK SIEGERLAND GMBH
5900 Siegen, Hagener Straße 42
Telefon 02 71 4 50 91

Clou 670 F VW Diesel
4½ Jahre, reichh. Ausst., bestens gepfl., nur selbst gefahren, von Privat, DM 56 000,–.
Tel. 0 40 / 7 27 99 91

Cadillac Fleetwood Brougham
EZ 82, 60 000 km, neuw., VB.
Tel. 02 11 / 29 91 47

VW Passat Variant C
Turbo Diesel
weiß, ZV, Nebelscheinw., Spiegel von innen verstellb., n. nicht zugel., zu verk.
V.A.G. SAHM, 4030 Ratingen
Telefon 0 21 02 / 4 10 01

Traum in Weiß!
Käfer Cabrio, Bj. 79, 1. Hd., Recaro-Si., weit. Zub., TÜV + ASU neu, ATM 50 000 km, 17 500,– v. Privat.
Telefon 0 57 52 / 5 89

Wassersport

Neuwertiges Segelboot
GIPSY
m. Trailer, Länge ü. a. 3,95 m, wegen Unglücksfall preisgünstig zu verk.
Tel. 0 23 66 / 3 73 65 zw. 8 u. 9 Uhr

Gepfl. Motoryacht
11 m u. Beiboot, Motor Volvo Penta, 106 PS, 7 Schlafpl., Kü., gemütl. Kajüte in Teak, Funk, Telefon, Du., WC, Heckkoj., wg. Unglücksfall preisg. zu verk.
Tel. 0 23 66 / 3 73 65 zw. 8 u. 9 Uhr.

Beteiligung (VS)
u. Benutzung an seegängigem Motorsegler, Stahl 10 × 3,50 (Katsch), geboten, notarielle Absicherung, auch Kauf möglich (VS), NP 1983 DM 207 000,–, Liegeplatz Ostfriesland. Angebote unter K 1669 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sehr gut gepfl.
Superlauwerseekreuzer
Bj. 79, 11,20 m, 120 PS Diesel Bugschr., Doppelst., Zhzg., Durchlauferh., Kühlschr., 6 f. Schlpl. u. viele Extras. VB hfl 125 000,–
Tel. 00 31 - 58 / 88 15 41 (n. 19 Uhr)

Princess 45
Hochseeyacht, Baujahr 1984, ca. 100 Betriebsstunden, zwei VOLVO TURBO DIESEL, mit 616 HP Speed, 20–25 Kn, 8 komf. Schlafpl., 2 Kabinen, 2 Toil. m. Dusche, 3 Frigos, 2 Frezzer, 10 kW Onan Dieselgeno, 500 Amp., 24 V. Bordnetz Eiswürfelmaker, 2 Rettungsinseln, Beiboot mit 25 HP Outbord, Sonnendach, Autopilot hydr. Steuer, hydr. Kupplung und Gas, Echolot zweimal, Farbradar und viele nötige u. unnötige Extras, ca. 100 Seekarten Mittelmeer u. Aegaeis. Evtl. Bootsliegeplatz direkt vor Wohnhaus, welch. extra verkauft wird. Einzelheiten nur nach Besichtigung. VB DM 450 000,-.
Zuschriften unter T 1654 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Autotelefon
B 2 Tekade BSA 33
neuwertig, VHB DM 5900,–.
Telefon 0 74 33 / 64 91

Lamborghini Countach 4 Vent.
fabrikn., rot, Led. schw., Heckflügel, nur DM 218 000,–.
ER Sportwagen
Tel. 0 26 33 / 9 60 77

Lamborghini Countach
4 Vent., neu, weiß/weiß, mit Flügel, DM 215 000,–.
Firma Car Chic, 0 89 / 22 18 45

Noch 3 Wochen bis zu den 1. Frankfurter Oldtimertagen in Niederrad Galopprennbahn
Ferrari, Jaguar, Mercedes, Triumph, Rolls-Royce etc.
Fordern Sie Informationen an. Nennen Sie Ihr Auto.
Tel. 0 69 / 63 59 73

Rover Vitesse
EZ 9/83, 54 000 km, Garagenwagen, aus 1. Hd., s. gepfl., viele Extras, DM 21 700,-.
Saab-Automobile Köhler
Bergerwiesenstr. 2
5309 Meckenheim
Tel. 0 22 25 / 1 34 00

Wohnwagen
Münsterland 550, Ges.-Gew.: 1200 kg, Tandemachser, Waschraum, Rundumheizung, neues Sonnenzelt, TÜV 2 J., EZ 83, Bj. 72, generalüberholt und sehr gepflegt, VB 5500,- DM.
Telefon 02 01 / 53 35 21

GALOPP

Acatenangos Jahresdebüt

KLAUS GÖNTZSCHE, Köln

Selten war der Gerling-Preis auf der Kölner Galopprennbahn derart hochkarätig besetzt, wie morgen nachmittag (16.40 Uhr?: Derby-Sieger Acatenango aus dem Gestüt Fährhof bestreitet sein Jahresdebüt, mit Love Letter (Peter Schade), Kamiros (Peter Alafi), Mantelano (Manfred Hofer), Cassis (Peter Remmert) und Hydros (Lutz Mäder) sind weitere Spitzenpferde des deutschen Turfs am Start. Aus der Spitzengruppe fehlt nur der Röttgener Hengst Daun, dessen Nichtantreten aber auch ungewöhnliche Gründe hat.

Da beschwerte sich ein Regierungsdirektor der Oberfinanzdirektion Karlsruhe nach dem Großen Preis von Gelsenkirchen am 13. April 1986, in dem Daun als dritter Favorit (56:10) nur Siebter geworden war, beim Galopperverband über eine Äußerung von Dauns Trainer Theo Grieper in einer Vorschau des Sport-Informations-Dienstes (sid). Grieper äußerte angeblich, Daun absolviere in Gelsenkirchen lediglich einen „Gesundheitsgalopp". Der Regierungsdirektor regte daraufhin ein Verfahren vor dem Ordnungsausschuß des Verbandes an, Griepers Äußerungen hätten dem Ruf des Rennsports geschadet. Dazu wird es nicht kommen, aber Grieper begründete die Abmeldung Dauns aus dem Gerling-Preis (102 000 Mark, 60 000 Mark dem Sieger, 2400 m) auch damit, daß er sich nicht dem Verdacht aussetzen wolle, er ließe Daun, unzweifelhaft eines der besten deutschen Pferde, ohne ernsthaftes Interesse starten.

Favorit des Rennens der Europagruppe III ist der 1985 in sechs Rennen ungeschlagene Derby-Sieger Acatenango, den Georg Bocskai reitet. 563 125 Mark hat der nach einem Vulkan in Guatemala benannte Hengst bislang gewonnen.

1985 belegten mit Acatenango, Pontiac und Lirung drei Pferde aus dem Stall von Trainer Heinz Jentzsch (66) die ersten Plätze im Derby. Für 1986 scheint dieser Triumph nicht wiederholbar, bislang überzeugten im Jentzsch-Stall nur die Stuten. Einzige Derby-Hoffnung ist wohl noch El Salto, der am 1. Mai in München-Riem das Oettingen-Wallerstein Memorial überlegen gewann.

FUSSBALL / Heute Pokalfinale Stuttgart gegen München

● Das Berliner Olympiastadion ist heute zum siebten Mal Austragungsort des Finales im deutschen Fußball-Pokalwettbewerb – zum zweiten Mal hintereinander. Nach einem Beschluß des deutschen Verbandes ist die alte Reichshauptstadt bis 1989 ständiger Austragungsort. Der Berliner Senat hat für 60 000 Zuschauer und eine Einnahme von 1,32 Millionen Mark garantiert. 76 200 Zuschauer werden heute das Spiel zwischen Bayern München und dem VfB Stuttgart im ausverkauften Stadion sehen. Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) überträgt ab 17.55 Uhr live.

● Bayern München ist der erfolgreichste Klub der deutschen Pokalgeschichte. Acht Mal stand er bereits im Finale, nur einmal verlor er – im letzten Jahr gegen Bayer Uerdingen (1:2). Zum zweiten Mal nach 1969 kann er Pokal und Meisterschaft in einer Saison gewinnen (das sogenannte Double). Außer den Münchnern gelang das bisher nur Schalke (1937) und Köln (1978). Die Siegprämie beträgt pro Spieler 20 000 Mark. Voraussichtliche Aufstellung: Pfaff – Augenthaler – Eder, Pflügler – Nachtweih, Matthäus, Lerby, Rummenigge – Wohlfarth, Hoeneß, Kögl.

● Der VfB Stuttgart gewann erst zweimal den Pokal, zum letzten Mal vor 30 Jahren. Gegen den 1. FC Köln (1954/1:0) und Fortuna Düsseldorf (1958/4:3) brauchte er jeweils eine Verlängerung. Seit 1966 spielten die Stuttgarter 38 Mal in der Bundesliga gegen Bayern München. Mit elf Siegen, zwölf Unentschieden und 15 Niederlagen ist ihre Bilanz dabei leicht negativ. Die Stuttgarter Spieler erhalten eine Siegprämie von 25 000 Mark. Voraussichtliche Aufstellung: Jäger – Zietsch – Schäfer, Förster, Nushöhr – Müller, Buchwald, Allgöwer, Sigurvinsson – Klinsmann, Pasic.

Lerbys letztes Spiel. Cruyffs Lehrling machte in Bayern sein Meisterstück

DW./sid/dpa, Berlin

„Wenn der deutsche Fußball nur einen hätte wie Sören Lerby, dann hätte er keine Probleme mehr," hat Uli Hoeneß einmal behauptet. Als Manager des FC Bayern München hatte Hoeneß drei Jahre lang Gelegenheit, den 28 Jahre alten Dänen aus nächster Nähe zu beobachten. In dieser Zeit ist seine Überzeugung von der Genialität des Mittelfeldspielers Lerby gereift. Und die Bayern hatten mit ihm auch keine Probleme.

Unter der Regie des dänischen Nationalspielers wurden sie zweimal (1985 und 1986) deutscher Meister und einmal (1984) Pokalsieger. Heute nachmittag können sie mit Lerbys Hilfe nach der Meisterschaft auch den Pokal gewinnen. Im Vorjahr scheiterten sie bei diesem Versuch noch an der Kampfkraft von Bayer Uerdingen.

Für Sören Lerby wird es das letzte Spiel im Trikot des FC Bayern München sein. „In Berlin will ich mich würdig verabschieden. Das Double wäre die Krönung," sagt Lerby vor seinem Abschiedsspiel. Er wechselt in das monegassische Steuerparadies zum AS Monaco und schafft den Bayern damit ein Problem, das nur er selbst hätte lösen können, wäre er in München geblieben. So aber suchen sie immer noch einen Nachfolger für den Mann, der selbst ein Nachfolger war, als er vor drei Jahren für 1,8 Millionen Mark verpflichtet wurde.

Ein knappes Jahr hat selbst der Weltklassespieler Lerby gebraucht, bevor er den früheren Spielmacher Paul Breitner vollwertig ersetzen konnte. In den darauffolgenden Monaten aber hat er Breitner nicht nur ersetzt, er hat ihn beinahe vergessen gemacht. In 88 Bundesligaspielen avancierte er zum brillantesten Spielmacher der Liga.

Die Stutzen stets bis zu den Knöcheln heruntergerollt, das Trikot mit der Rückennummer sechs ständig aus der Hose hängend – so signalisiert der Sohn eines Hafenarbeiters und einer Bankangestellten stets vollen Kampfgeist und vorbildliche Arbeitsmoral. Er scheut keinen Zweikampf, ist sich für keine Knochenarbeit zu schade, absolviert das Laufpensum eines Langstreckenläufers und vergißt doch über aller Arbeit nicht die schönen Seiten des Fußballspiels. Ein Traumpaß zur richtigen Zeit, ein Torerfolg aus dreißig Metern, schlitzohrig wann immer sich die Gelegenheit bietet.

Denn Sören Lerby hat seinen Ruf als genialer Gestalter eines Spiels nicht nur wegen seines unermüdlichen Arbeitseifers und seines Durchsetzungsvermögen erworben, sondern aufgrund seiner Vollkommenheit. Seine körperlichen Voraussetzungen Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer stehen in einem selten ausgewogenen Verhältnis, seine Spielintelligenz ist überdurchschnittlich entwickelt und seine ausgefeilte Technik ermöglicht ihm, in jeder Spielsituation angemessen zu reagieren.

Sören Lerby interpretiert seinen Beruf als Fußballprofi mit der Tendenz zur Perfektion. Weil er das Geschäft von der Pike auf gelernt hat. Und weil er früh gelernt hat, sich durchzusetzen. Schon als Fünfzehnjähriger spielte er bei den Erwachsenen in der vierten Division, ging mit 16 Jahren von der Schule, war mit 17 Erstligaspieler und ein Jahr später beim Europacupsieger Ajax Amsterdam, wo er beim einst ebenfalls genialen holländischen Spielmacher Johann Cruyff die Feinheiten des Fußballspiels erlernte. „Ich bin früh in der Welt herumgekommen. Wenn du da die Augen und Ohren offenhälst, lernst du mehr als auf jeder Schule," sagt Lerby. Gelernt hat er vor allem eins: „Wenn du gut bist, kommen die Leute ins Stadion, um dich zu sehen. Der Verein macht also mehr Geld mit dir und darum mußt du partizipieren. Für gute Arbeit ist immer gutes Geld gerechtfertigt."

Manchmal leistet Lerby mehr als sein Arbeitsvertrag vorsieht. Wie im letzten November als er nachmittags mit der dänischen Nationalmannschaft in Dublin gegen Irland spielte, danach mit Privatjet und Sportwagen nach Bochum eilte, wo seine Mannschaft abends ein Pokalspiel auszutragen hatte. Wegen eines Staus auf der Autobahn legte Lerby den letzten Teil des Weges sogar im Laufschritt zurück.

So ist Sören Lerby. Die Bundesliga verliert eine ihrer größten Spielerpersönlichkeiten. Es würde zu ihm passen, wenn er heute diesen Abschied mit einem großen persönlichen Erfolg krönt.

STAND ● PUNKT

Große Siege der mutigen Kleinen . . .

Du mußt immer nur das tun, was du wirklich kannst. Dann klappt es auch." So hat der Holländer Jan Raas stets gehandelt, als Rad-Weltmeister und nun auch als Directeur sportif des kleinen Kwantum-Teams. Wenn nicht die großen, renommierten Rad-Mannschaften wie La Vie Claire aus Frankreich mit den Fahrern Hinault, Lemmond und Bauer oder Panasonic mit Vanderaerden, van der Velde und Eddy Plankaert waren die Gewinner der nun zu Ende gehenden Frühjahrs-Saison der schweren klassischen Eintagsrennen. Die großen Gewinner dieser vier Wochen waren die kleinen, bisher unbedeutenden Mannschaften.

900 000 Zuschauer säumten am 1. Mai die Straßen im Taunus, als der Belgier Jean-Marie Wampers vom bislang nicht allzu renommierten Team Hitachi-Splendor überraschend das Rennen „Rund um den Henninger Turm" gewann. Warum konnte Wampers gewinnen, ein Mann, der sogar im Radsportland Belgien keineswegs zu den allergrößten Stars gehört? „Weil es in Belgien nun einmal keine überragendenen Stars mehr gibt", sagt sein Landsmann Armand Desmet, der vor 25 Jahren die erste Auflage des Frankfurter Rennens gewann. Deshalb hätten nun auch eher durchschnittliche Fahrer den Mut zum großen Parforceritt.

Im Falle der holländischen Kwantum-Mannschaft, neben Hitachi-Splendor das erfolgreichste Team dieses Frühjahrs, erklärt der 35jährige Jan Raas die Triumphe so: „Wir haben einen Jahresetat von rund zwei Millionen Mark. Das sind etwa 25 Prozent dessen, was der Panasonic-Mannschaft meines ehemaligen Chefs Peter Post zur Verfügung steht. Bei mir fährt mit Zoetemelk der Weltmeister, und natürlich Adri van der Poel, der die Eintags-Rennen in einem Stil gewinnt, der mir gefällt. Denn ich gewann in eben solchem Stil, notfalls erst auf dem letzten Meter. Meine Männer müssen siegen oder sich zumindest gut plazieren. Nur dann bekommen sie vom Veranstalter auch Prämien und gute Gagen. Sportlicher Ehrgeiz reicht dafür nicht. Da muß man kühlen Kopf bewahren."

Und die großen Teams? Bei Panasonic hat Peter Post, einst der erfolgreichste Sechstage-Fahrer aller Zeiten, dem Belgier Walter Plankaert neben sich zum zweiten Teamchef bestellt. Dessen Bruder Eddy Plankaert wiederum ist einer der Kapitäne des Teams. Walter Plankaert verlangt nun bei wichtigen Rennen – zum Beispiel war es bei der Flandern-Rundfahrt so, die dann der Konkurrent Adri van der Poel gewann – daß die anderen Stars der Mannschaft ihre Sieg-Ambitionen zugunsten Eddy Plankaerts zurückzustellen hätten. In der Branche heißt es deshalb, Post habe Glück mit seinen japanischen Sponsoren. Die verstünden zu wenig vom Radsport, um ihm und den Plankaert-Brüdern die Leviten zu lesen.

Der deutsche Meister Rolf Glölz aus Bad Schussenried bestreitet für die italienische Equipe Del Tongo seine zweite Saison als Profi. Nach dem Henninger-Rennen, das er zeitgleich mit dem Zweiten, dem Kanadier Steve Bauer, als 24. beendete, sagte Gölz: „Eigentlich sollte ich mit diesem Frühling zufrieden sein. Beim Wallonischen Pfeil wurde ich Neunter, bei Lüttich–Bastogne–Lüttich Elfter und in Frankfurt war ich auch mit vorn. Trotzdem kann ich mir nicht vorstellen, jemals alleiniger Kapitän eines Teams zu sein und Verantwortung zu tragen. Ich bin sicher ein guter zweiter Mann."

Im Vorgriff auf den Start der Tour de France im nächsten Jahr in Berlin gibt es nun Bemühungen, Sponsoren für ein schlagkräftiges deutsches Profi-Team zu finden. Jan Raas, der die internationale Szene bestens kennt, sagt dazu: „Um den deutschen Profi-Radsport steht es gar nicht schlecht. Da gibt es neben Gölz Reimund Dietzen, einen der Stars der momentan stattfindenden Spanien-Rundfahrt, dessen erfolgreichen Mannschaftskollegen Rolf Hilse und einen Dietrich Thurau, der sich nicht unterkriegen läßt. Bei mir hatte sich außerdem der frühere Querfeldein-Weltmeister Mike Kluge aus Berlin beworben. Ein Mann, der die richtige Mentalität hat, um sich als Profi durchzubeißen."

Rolf Gölz, zur Zeit der beste deutsche Rad-Profi, will von solchen Projekten nichts wissen. Er sagt: „Ich warne davor. Die Vergangenheit hat schließlich immer nur gezeigt, daß Rad-Teams in Deutschland kläglich gescheitert sind." KLAUS BLUME

NACHRICHTEN

Kurt Bosch gestorben

Düsseldorf (sid) – Kurt Bosch, langjähriger Vizepräsident des Internationalen Motorrad-Verbandes, ist in seiner Heimatstadt Düsseldorf im Alter von 63 Jahren gestorben. Bosch war Rennleister der Motorrad-WM-Läufe auf dem Nürburgring.

Sieg zum Auftakt

Rom (dpa) – Die deutsche Volleyball-Nationalmannschaft der Damen gewann ihr erstes Spiel bei der B-Weltmeisterschaft in Italien. Sie besiegte Australien in 48 Minuten mit 3:0 (15:3, 15:3, 15:3).

Kreher fiel zurück

Warendorf (sid) – Der deutsche Meister Detlef Kreher fiel nach dem dritten Wettbewerb (Schwimmen) des Deutschland-Pokals der Modernen Fünfkämpfer in Warendorf vom dritten auf den neunten Platz zurück. Es führt der Ungar Laszlo Fabian.

Toivonen führt

Ajaccio (sid) – Der Finne Henri Toivonen baute mit einem Lancia Delta S4 seine Führung bei der Rallye Korsika aus. Er liegt nach elf der 29 Wertungsprüfungen 1:42 Minuten vor dem Franzosen Bruno Saby (Peugeot Turbo 16).

ZAHLEN

FUSSBALL

Zweite Bundesliga: Stuttgart – Braunschweig 4:1, Osnabrück – TB Berlin 2:0, Solingen – Köln 0:0. – **Länderspiel:** Schweden – Griechenland 0:0.

TENNIS

Grand-Prix-Turnier in Indianapolis, zweite Runde: Schwaier – Kretuc (beide Deutschland) 6:0, 6:1. – **Grand-Prix-Turnier in Madrid**, vierte Runde: Pecci (Uruguay) – Popp (Deutschland) 6:3, 5:7, 6:0, Jarryd (Schweden) – Osterthun (Deutschland) 6:3, 6:4. – **Grand-Prix-Turnier** in Ede/Holland, zweite Runde: Lendl (CSSR) – de Palmer (USA) 7:6, 6:4. – **Einladungsturnier** in Kaarst, Doppel: Wilander/Leconte (Schweden/Frankreich) – Becker/Zivojinovic (Deutschland/Jugoslawien) 7:6, 6:2.

VOLLEYBALL

Junioren-Europameisterschaft in Stuttgart, Qualifikationsrunde: Deutschland – Schweden 3:0, CSSR – England 3:0, Türkei – Norwegen 3:0.

TISCHTENNIS

Bundesliga-Endrunde, Meisterrunde: Altena – Saarbrücken 4:9. – Abstiegsrunde: Hertha BSC – Heusenstamm 9:1.



DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer †, Dr. Herbert Kremp

Chefredakteure: Peter Gillies und Manfred Schell

Stellvertretender Chefredakteur: Dr. Günter Zehm

Meinungen: Enno von Loewenstern

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Jens-Martin Lüddeke, Rüdiger v. Wolkowsky, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

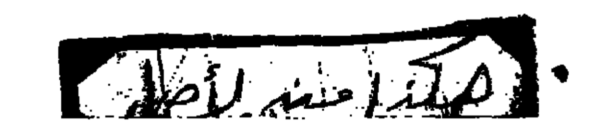
2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 92 30 106

VERSANDGESCHÄFTE

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG



Kunst nach Tonnen?

mar – Wer fragt danach, was Rodins „Bürger von Calais" wiegen? Wen interessiert es, wieviel Quadratmeter Altdorfers Gemälde „Alexanderschlacht" füllt? Antwort: Bisher interessierte dies niemanden. Und eben deshalb versäumten es die Museen bisher auch, uns mitzuteilen, welche technischen Konstruktionen vonnöten waren, damit der Fußboden etwa Tinguelys „Metaharmonie" tragen konnte.

Aber offenbar war das ein Fehler. Als in diesen Tagen Jean-Christoph Ammann in der Baseler Kunsthalle die Ausstellung „Beuys – Cucchi – Kiefer – Kounellis" eröffnete, beschäftigte er sich vor allem mit Gewichten. Für Enzo Cucchis Fresken habe man eigens eine Eisenkonstruktion durch die Museumswand führen und auf der Rückseite verankern müssen, teilte er genüßlich mit. Bei Anselm Kiefers Bildern dankte er den Helfern, daß sie extra einen Spezialkran entwickelten, um sie an die Wand zu hieven. Die großen grauen Klumpen, die Teil der Gemälde sind, seien nicht etwa aus Pappmaché, versicherte Ammann augenzwinkernd, sondern aus Blei. Auch bei Beuys schienen ihm die 93 „Rahmeneinheiten" wichtiger als die Zeichnungen, die darin präsentiert werden; deshalb vergaß er nicht zu erwähnen, wer sie konstruiert hat.

Wie kommt es, daß solche Nebensächlichkeiten plötzlich als bedeutungsvoll hervorgehoben werden? In der Sowjetunion gibt es seit der Revolution die sogenannte „Tonnenideologie", die von der Partei ebenso eifrig wie erfolglos bekämpft wird. Da der sozialistische Plan in erster Linie nach dem Gewicht der sozialistischen Aufbauartikel berechnet wird, verfallen Betriebsleiter immer wieder darauf, besonders schwere, unhandliche Artikel zu produzieren, um ihre Planziffern auf diese Weise leichter zu erreichen.

Hat jetzt etwa auch die moderne Kunst des Westens eine Tonnenideologie nötig? Das wäre fatal, liefe es doch darauf hinaus, das materielle Gewicht ihrer Werke höher zu schätzen als das (doch hoffentlich vorhandene) immaterielle.

Der „Ring des Nibelungen" als Kinderspiel: Ruth Berghaus inszeniert in Frankfurt Wagners „Walküre"

Rutschpartie über einen Pferdehintern

Nach der zweiten Pause der Frankfurter „Walküren"-Premiere gähnten im zuvor vollbesetzten Auditorium viele leere Sessel. Wagners Musik wird es kaum gewesen sein, was die Premierengäste in Menge zur Flucht bewegte. Der Grund muß wohl die Inszenierung gewesen sein. Regie: Ruth Berghaus. Ausstattung: Axel Manthey.

Nein, es hat keinen Premierenskandal in der Frankfurter Oper gegeben, wenn auch ebenso kräftige Buh- wie Bravorufe für die Regisseurin. Die Aufregung lohnte nicht. Die Arbeit der Berghaus war so offenkundig gescheitert, daß man das so hochgelobte Frankfurter Opernhaus nur peinlich berührt verließ.

Eine Peinlichkeit nämlich ist diese Aufführung viel mehr als ein Ärgernis. Nach dem schon so langweilig mißglückten, lediglich von ein paar schön stilisierten Bildeinfällen lebenden „Rheingold" läßt man jetzt alle Hoffnung fahren, daß es der Berghaus gelingen könnte, zehn Jahre nach dem Bayreuther „Ring" Chéreaus eine zwar andersartig extreme, aber doch bedenkenswerte neue Sicht auf dieses Opus summum des Musiktheaters zu vermitteln.

Die Aufführung lebt von einer einzigen Sängerin: Catarina Ligendza, die mit heller, klarer Stimme und guten Gesangsmanieren die Brünnhilde singt. Wenn sie Laut gibt, wird Wagners Musik eingelöst, und das noch auf eine angenehm unpathetische Art. Die schlanke Stimmkunst der Ligendza unterstreicht, worin sich Wagners Modernität fassen läßt.

Bei Helena Doese, der Sieglinde, der halbschwester aus dem Menschenvolk, klingt in der härteren Stimme das Singen schon mehr nach Arbeit, die freilich mit Intensität und auf anrührende Art geleistet wird. Die Doese gibt der Sieglinde den sympathischen menschlichen Leidenszug. Ihr Siegmund, in Gestalt Walter Raffeiners, hat bereits entschieden mehr durchgemacht: Ein rauher Tenor, fahl, kurz vor dem Verröcheln im Finaliberschwang des ersten Aktes, mit letzter Kraft noch das Schwert aus der Esche und die Stimme in die Höhe ziehend – so gesehen hat das seine dramatische Richtigkeit. Aber stimmlich betrachtet ist Manfred Schenk, der Hunding, eindeutig Herr in der Hütte.

Wolfgang Probst, der Wotan, herrscht wohl kaum durch Stimmpracht in Walhall, aber daß er, bei seiner Musikalität, auf Abstand zu Fricka hält, ist angesichts von Gail Gilmores gurrenden Lauten nur zu verständlich. Hervorragend aufeinander abgestimmt lassen sich die acht Walküren vernehmen.



Therapeutisches Theater mit Amazonen im Astronautenlook: Szene aus der Frankfurter Aufführung der Wagnerschen „Walküre", ausgestattet von Axel Manthey FOTO: MARA EGGERT

Michael Gielen dirigiert Wagners Musik straff, schnell, mit großer Übersicht und hörbar auf Präzision, Schärfe und Transparenz bedacht: So hörbar, daß man doch die dünne Streicherbesetzung noch einmal überdenken sollte. Was Gielens so ganz und gar richtiger, so noten- und textgetreuer Wiedergabe von Wagners Musik fehlt, ist jenes Moment von Freiheit, von Weiterung, von Beteiligung, das auf diesen exakten Grundlagen sich entwickeln müßte. Das aber läßt Gielen vermissen, wie sonst, so hier.

Beteiligung: Das ist es wohl, was auch der Berghaus bei Wagners „Ring" fehlt. Kein einziges Mal wird an diesem Abend klar, was sie an diesem Werk interessiert, warum sie dieses Stück macht. Selten wird einsichtig, warum sie etwas so macht, wie sie es macht. Man sieht nichts als Mätzchen. Die Inszenierung der Berghaus macht einen ganz und gar unernsten Eindruck.

Es ist wohl stets ihr Anliegen, weniger ein Werk an sich auf die Bühne zu bringen, als etwa die Beziehungen zu zeigen, die Interpreten zu ihren Rollen haben. So darf beispielsweise Raffeiner in seinem „Siegmund heiß ich"-Monolog die Töne, mit denen er Mühe hat, an den Fingern der Hand (er braucht beide) abzählen. Rollen-Spiel ist die Devise der Berghaus: „Dies Haus" – Sieglindes Zeigefinger weist auf den Fußboden – „und dies Weib" – Sieglinde weist mit ihrem Zeigefinger auf sich selbst – „sind Hundings eigen!" – der Finger zeigt aufrecht „Achtung!". Solche Beispiele gibt es unzählige. Immer wenn von Mutterschaft oder Schoß gesungen wird, greifen sich die Frauen an den Unterleib. Wenn Erinnerung – also der Blick nach innen – ins Spiel kommt, hält man sich mit einer Hand ein Auge zu. Da das in der „Walküre" andauernd der Fall ist, sieht es aus, als schlügen die Sänger nach Fliegen.

Es ist eine Art therapeutisches Laienspiel, wie es in Schulen für Lernbehinderte getrieben wird, was die Berghaus ihre Sänger da nachvollziehen läßt. Mit infantilen pantomimischen Kürzeln müssen die Spieler anzeigen, daß sie die Situation begriffen haben. Das wird den inhaltlichen Dimensionen der „Walküre", wo es immerhin um den Zusammenbruch einer Weltordnung und die Ablösung der Götter geht, nicht ganz gerecht. Spielsituationen auch mit einem Stuhl, den Fricka, später Brünnhilde, bei jedem Halbsatz ein paar Meter weiter rückt, sich darauf setzt, wieder rückt, sich setzt usw. Das erinnert ganz stark an jene Kinderspiele, die sinnlos festen Regeln folgen.

Nur folgt die Berghaus ihren Regeln nicht. Sie spielt Situationen an, und dann erlischt ihr Interesse auch schon wieder. Das sieht lieblos, unfertig, nach schlechtem Handwerk aus. Da hat ihr Axel Manthey im dritten Akt einen großen roten Vorhang hingehangen, dahinter ein weißes, aufgebäumtes Pferd, von dem man nur das Hinterteil sieht, und dann rutschen Brünnhilde und Sieglinde auf ihrer Flucht eben über diesen Pferdehintern auf die Bühne herab. Das sind, ebenso wie der Einfall, die Walsungen als Baummenschen auszugeben, Siegmund und Sieglinde, um das Walsungenblut blühen zu lassen, den Eschenstamm nach Kinderart rückseitig hochklettern zu lassen, auf daß man nur Hände und Füße sich hochgrapschen sieht, probate Mittel, ein Stück lächerlich zu machen.

REINHARD BEUTH

Weitere Aufführungen am 5., 18. und 25. Mai

JOURNAL

Gesamtausgabe alter Taoismus-Schriften

AFP, Peking

Eine 28 Bände umfassende Gesamtausgabe altchinesischer Schriften über den Taoismus ist rechtzeitig zur derzeit in Peking stattfindenden Buchmesse in China herausgekommen. Die Ausgabe entstand auf der Grundlage von 13 000 hölzernen Schrifttafeln aus der Qing-Dynastie (1644–1911), die kürzlich in einem taoistischen Tempel in Chengdu in der südwestchinesischen Provinz Sichuan entdeckt wurden. Die Ausgabe wird für 2200 Mark angeboten. Das entspricht dem durchschnittlichen Arbeitslohn von drei Jahren.

Wieland Schmied verläßt Berlin

PHG. Berlin

Der Direktor des Berliner Künstlerprogramms des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), Professor Wieland Schmied, wird bereits zum Sommersemester einen Lehrstuhl für Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste in München übernehmen. Der frühere Leiter der Kestner-Gesellschaft Hannover war 1973 von Werner Haftmann nach Berlin geholt worden, hatte die Stadt jedoch zwei Jahre später wieder verlassen, als seine Kandidatur für die Direktion der Nationalgalerie überraschend erfolglos blieb. Schmied leitete seit 1978 das DAAD-Künstlerprogramm. Die jetzige Münchner Berufung hatte der promovierte Jurist und Lyriker einem Angebot der Berliner TU vorgezogen.

Robert Stevenson †

AFP, Santa Barbara

Der amerikanische Filmregisseur Robert Stevenson ist 81jährig in Santa Barbara in Kalifornien gestorben. Stevenson, der sich oft an ein sehr junges Publikum wandte, hat auch dramatische Werke wie „King Solomon's Mines" (1937) und „Jane Eyre" (1943) gedreht. Der im englischen Buxton geborene Regisseur lernte sein Fach bei Erich Pommer in Deutschland und brachte 1934 seinen ersten Film, „Nine Days a Queen", heraus. Im darauffolgenden Jahr schloß er mit David Selznick einen Achtjahresvertrag ab, anschließend einen Vertrag mit Howard Hughes. 1956 stieß er zur Walt Disney Productions, für die er 19 Filme drehte, darunter „Mary Poppins", der mit drei Oscars ausgezeichnet wurde.

Der Schriftsteller Werner Kraft wird morgen 90

Immer uns zugewandt

In seinem Buch über die Gespräche, die er von Ende der 30er Jahre bis 1965 mit Martin Buber geführt hat, notiert Werner Kraft am 23. 10. 1958: „Wie oft führt mich mein Weg abends an dem Hause vorbei, aus dem freundliches Licht dringt, und dort sitzt der sehr alte Mann und denkt und schreibt, ohne Pause! Kommt man zu ihm, dann ist er zugewandt: der ganzen Person des Besuchers, geht man fort: seiner Arbeit. Diese dauernde Existenz produktiver Selbstbesinnung nicht nur für sich selbst, sondern für die Welt, in der er als Mensch zähe Wurzeln geschlagen hat, ist ein Trost." Anderswo nannte er ihn uralt. Buber war damals 78, Werner Kraft 60. Nun wird er 90 Jahre alt, und man möchte ihn nicht uralt nennen. Seine Produktivität scheint ungebrochen. Er ist immer „zugewandt".

Der 1934 mit seiner Familie nach Jerusalem emigrierte hannoversche Bibliothekar hat dort in einer kleinen Bibliothek ein zurückgezogenes Leben geführt, bis er es, seit 1951, wieder auswelten konnte. 1939/40 hat er seinen einzigen Roman geschrieben, der aber erst 1960 erscheint: „Der Wirrwarr", gefolgt 1973 von dem autobiographischen Text „Spiegelung der Jugend", einer rücksichtslosen, liebevollen Schilderung des Aufbrechens eines „vitalen Schwachen" in einer vital starken Familie und unter literarischen Freunden, auch berühmten, die er früh gewinnt – „anspruchsvolle Wirrnis", wie es einmal heißt.

Hier wird dort kommt das Thema dieser 90jährigen Existenz zu Wort: die Ohnmacht des Schwachen in Sprache zu verwandeln. Und in was für Sprache! Es ist eine erstaunliche Existenz „im Umgang mit der Sprache", wenn der „uralte Mann" hinter seiner Leselampe auf der Alfasi Road sitzt und liest und schreibt, „ohne Pause", uns zugewandt.

Es fing „für uns" an mit der schönen Anthologie verschollener oder halbverschollener deutscher Gedichte und Prosatexte („Wiederfinden"), die bei der Darmstädter Akademie erschienen ist. Dann folgten, neben vielen Aufsätzen, die beiden Essaybände „Wort und Gedanke" (1959) und „Augenblicke der Dichtung" (1964): der erste unter dem Satze Friedrich Schlegels: „Viele Übersichten des Ganzen, wie sie jetzt Mode sind, kommen so zustande, daß man alles Einzelne übersieht und dann summiert."

Genau das ist das Programm von Krafts Essayistik: aufhebendes und zurückgebendes Nachdenken über einzelne Sätze, Verse, Gedichte, Passagen und noch über einzelne Schreiber. Das führt dann zu der nicht abreißenden Folge von Monographien: über die beiden so verschiedenen Heiligen seiner Jugend, Karl Kraus und Rudolf Borchardt; das große Buch über Carl Gustav Jochmann und seinen Kreis (das war eine Entdeckung des jungen Bibliothekars gewesen, die dann im Roman geheim



Die Ohnmacht des Schwachen in Sprache verwandeln: Werner Kraft FOTO: GEORG HEUSCH

nisvoll auftauchte), über Heine, Kafka, George und die acht „Rebellen des Geistes".

Aber die Essayistik beschränkt sich nicht auf die Literatur und die Literaten. Immer schon hatten unter den Augen-Blicken der Dichtung die des Lebens gestanden, und der Band „Zeit aus den Fugen" (1968) enthält über hundert kleine „Ereignisse" – schöne, erhellende und schauerliche. Werner Kraft ist wohl zuerst und zuletzt ein Schriftsteller in dem prägnanten, kierkegaardschen Sinn des Wortes. Aber er ist wirklich und nicht nur „fast" auch ein Poet. Gedichte waren wohl das erste, was er geschrieben hat (der 1955 erschienene Band „Figur der Hoffnung" enthält ausgewählte Gedichte von 1925 bis 1953). Und dieser Fluß ist seitdem nicht versiegt, nur hat er mehrmals die Ufer gewechselt.

RUDOLF LENNERT

Georg Kaisers Drama „Floß der Medusa" in Zürich

Ein Junge über Bord!

Im Schauspielhaus Zürich hat man ein Stück herausgebracht, das – da nur Kinder auftreten – zum recht lustigen Theater geriet. Zu lustig und vor allem zu unbeschwert. Dem Georg Kaiser schrieb zu Beginn des Zweiten Weltkriegs ein eher grausames und böses Drama.

Georg Kaiser: Erschütternd, daß man heute schon sagen muß, wer er war. Denn er hatte in den rund zwanzig Jahren vor Hitler die deutschsprachigen Bühnen wie kein zweiter beherrscht. Nicht einmal Gerhart Hauptmann kam zu annähernd so vielen Aufführungen.

Das jetzt so putzig unbeschwert herausgebrachte Werk „Floß der Medusa" entstand im Schweizer Exil im letzten Krieg. Der Inhalt: Aus bombardierten englischen Städten werden Kinder in die USA evakuiert. Der Dampfer wird von einem deutschen U-Boot torpediert und sinkt schnell. Nur 13 Kinder können sich in ein Rettungsboot flüchten. Da sie fürchten, daß sie, weil sie ausgerechnet 13 sind, ebenfalls umkommen müssen, werfen sie einen Jungen über Bord. Und auch noch ein zweiter geht freiwillig in den Tod, weil er das nicht mitansehen kann.

Das Stück ist schwer aufführbar. Es verlangt ein Rettungsboot, das im Meer gefährlich schaukelt, ein Flugzeug über dem Boot, von dem zumindest die Strickleiter sichtbar werden muß. Und es verlangt vor allem 13 richtige Kinder, keine als Kinder verkleideten jungen Schauspieler.

Alles in allem machen die Züricher Kinder ihre Sache recht gut. Daß sie die Tragik des Stücks nicht einbringen können, sondern meist erheiternd wirken, ist nicht ihre Schuld. Nicht gut machte seine Sache freilich Hugo Gretler, für die Bühne verantwortlich. Er setzte das Boot auf die Fläche, wo sonst das Publikum zu sitzen pflegt – wodurch die Illusion von Meer oder Gefahr völlig verlorenging. Und die Zuschauer mußten auf den Rang, nach dem heute üblichen Motto, daß Theaterbesucher nicht unbedingt etwas sehen müsse.

Unverantwortlich die Bearbeitungen des Anfangs und des Schlusses unter Verantwortung des Dramaturgen Joachim Johannsen. Am Anfang werden Regiebemerkungen verlesen, am Ende werden unter lieblicher Blechmusik die elf am Ende doch noch geretteten Kinder auf einem Bildschirm gezeigt. Der Kern des Stücks, die Tragik des an der Welt verzweifelten Jungen, der lieber sterben will als in einer Welt leben, in der andere nur leben, um einander umzubringen, geht verloren.

CURT RIESS

Ludwigshafen: Udo-Zimmermann-Uraufführung

Verbeugung vor J. S. B.

Daß Musikleben weder ein Privileg für wenige noch für wenige Orte sei, versuchen die Rheinland-Pfälzischen Musiktage beispielhaft zu machen, indem 40 Veranstaltungen an 22 verschiedenen Orten des Landes den Bogen von der Operette bis zur Avantgarde spannen. Mit Kompositionsaufträgen ehrt man deutsche Meister, zumal solche, deren Sprache den Weg zu breiteren Hörerkreisen findet. So übertraf die Resonanz eines Konzerts mit dem Dresdner Komponisten Udo Zimmermann in der neueröffneten Ludwigshafener Philharmonie die Erwartungen der Veranstalter.

Innerhalb der neuen Musik ist er eine verblüffende Erscheinung darin, wie selbstverständlich und skrupellos er Melodien komponiert, in schlichten, originellen und gewaltigen Bögen, an denen er die ganze musikalische Konstruktion aufhängt. Kein Wunder, daß ihm die Opernhäuser aus der Hand fressen und er Mühe hat, den verschiedenen Aufträgen nachzukommen. So ist auch der jetzt mit Julie Kaufmann (Sopran) und Rainer Buese (Bariton) und der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz uraufgeführte Vokalzyklus mit dem Psalmtitel „Gib Licht meinen Augen, oder ich entschlafe des Todes" das Seitenprodukt einer Opernarbeit, nämlich seiner „Weißen Rose". Von deren Librettisten Wolfgang Willaschek stammen die Texte.

Es mag auch ein Stück eigene Wirklichkeit sein, die Zimmermann hier so überzeugend komponierte, den Ton naiver Hoffnungen treffend, wie ihn seit Prokofjew wohl keiner mehr getroffen hat. Diese Romantik ist nicht die übliche Mahler-Nachfolge in unserem Fin de siècle, hat nichts von Wohlklangsucht, sondern etwas Verbissenes, Insistierendes und Zorniges – technisch hat sie ohnehin, in ihren Schichtungen und Konstruktionen, mehr mit jener Komposition „Miparti" von Lutoslawski zu tun, mit der Zimmermann in seinem Konzert auf sein Stück hinführte. Zu diesem Programm gehörte neben Strawinskys Gesualdo-Monument die Kantate 82 „Ich habe genug" von Bach, und wie jener dem Thema des Todes mit der Zuversicht von Tanz-Archetypen begegnete, versucht dies nun sein Bewunderer Udo Zimmermann.

Seine Melodien umspielen Intervallkerne und Leitmotive; sie sind von selbstsicherer Großzügigkeit, die nicht lamentiert, nichts Gequältes hat, die ihre Gedanken setzt mit Punkt und Komma: in einer Sprache, der man nicht umhinkommt zuzuhören.

DETLEF GOJOWY

Der Ideologiekritiker Pater Gustav Wetter wird 75

Lehrmeister des Diamat

Der versteht uns ja besser, als wir uns selbst verstehen", soll Chefideologe Suslow im Kreml verwundert ausgerufen haben, nachdem er Gustav Wetters Buch „Der sowjetische Dialektische Materialismus" gelesen hatte. In der Tat, das berühmte Standardwerk des Jesuitenpaters Wetter legt die Dogmen des „Diamat" überaus luzide und allgemeinverständlich dar. Auch sowjetische Parteilehrgangsleiter können es – mit einigen Abstrichen – ohne weiteres als Leitfaden für ihre Kurse benutzen.

So wirkt es im nachhinein besonders kurios, daß der gute Pater Wetter, ähnlich wie Wolfgang Leonhard, der Sowjetpropaganda jahrzehntelang als Aggressionsobjekt Nummer eins diente. „Der Wetter" war jenseits des Eisernen Vorhangs eine Standardfloskel der Funktionäre, mit der schlimmste Assoziationen verbunden wurden. Wetters Buch hatte in den Bibliotheken die höchste Sekretierungsstufe; wer von den Genossen ein unerlaubtes Exemplar in Händen hatte, mußte strengste Strafen gewärtigen.

Es war für die Kommunisten eben unerträglich, daß da ein Jesuit ganz ungeniert beim „Diamat" mitmischte und, übrigens keineswegs unfreundlich, aber doch unmißverständlich, herablassend, das ganze Lehrgebäude als eine Art kleineren, nicht ganz so gut geratenen Bruder des halboffiziell vatikanischen, aristotelisch-thomistischen Lehrgebäudes hinstellte. Daß sich das heute geändert hat, hängt mit dem Bedeutungsschwund zusammen, dem die Ideologie im Osten ausgesetzt ist.

Nach wie vor läßt man zwar keine konkurrierenden Lehren zum Marxismus-Leninismus zu, aber die Reinheit des Dogmas interessiert längst nicht mehr. Vorbei die Zeiten, da man wie einst die Scholastiker des Mittelalters mit größtem Aufwand an Scharfsinn um die „Wahrheit" irgendeiner Aussage diskutierte, wobei es buchstäblich um Kopf und Kragen ging. Wenn heute irgendwo ein logischer Widerspruch aufbricht, zuckt man nur noch gelangweilt die Achseln und sagt zynisch: „Na, wenn schon, auf einen mehr oder weniger kommt es doch nicht an."

Wetter selbst hat auf den Bedeutungsschwund mit „Aggiornamento" reagiert, beteiligte sich an den berühmten Salzburger Annäherungsgesprächen zwischen Kirche und Marxismus und bereiste dann auch die Sowjetunion. Morgen wird der vitale Gelehrte 75 Jahre alt. In seiner Wohnung an der Piazza Pilotta in Rom wird es dazu eine kleine Feier geben.

ANDREAS WILD

Plaudereien mit der Freundin aus dem Jenseits – Paul Aarons Film „Maxie"

Mit Lippenstift auf die Wand gemalt



Eine brave Ehefrau flippt aus: Glenn Close als Jan alias Maxie in Paul Aarons Film FOTO: ORION

In ihrer ersten und einzigen Stummfilmrolle sprang die temperamentvolle Maxie Maloni einem verblüfften Herrn auf den Schoß. Er half ihr nichts, daß der große D. W. Griffith ihr Talent bei dieser Gelegenheit entdeckte, denn auf der Autoreise zu Probeaufnahmen von San Francisco nach Hollywood fuhr sie gegen einen Baum und war auf der Stelle tot. So ist fast alles, was ihr blieb, eine Inschrift mit Lippenstift, die fünfzig Jahre lang an der Wand verborgen blieb, bis neue Mieter, ein sympathisches junges Ehepaar, sie beim Abkratzen der Tapete hervorholten.

Im selben Haus wohnt noch ihre Gefährtin aus heiteren Tingeltagen, diese betreibt neben ihrer Gymnastikschule ein bißchen Spiritismus und plaudert gern einmal mit der Freundin im Jenseits. Das fügt sich dazu, daß der neue Mieter (Mandy Patinkin) sich erst in ihre Stimme und dann in ihre ganze Person verliebt, die sich in ihrem Wesen gründlich von seiner Ehefrau unterscheidet, die ausgerechnet Vorzimmerdame bei einem Bischof ist.

Liegt es nun daran, daß er sich so heftig nach einem solchen unkonventionellen und stürmischen Geschäft sehnt – auf alle Fälle verwandelt sich seine brave Jan unter seinen Händen in die wilde Maxie, was durch die Tatsache begünstigt ist, daß die eine wie die andere von der blonden Glenn Close gespielt wird. Die neue Leidenschaft seiner Ehehälfte für Alkohol, Sex und muntere Streiche aller Art bringt den jungen Mann in arge Verlegenheit.

Die wiedergeborene Maxie entwickelt auch einen ungestümen Nachholbedarf, was ihre Karriere anbelangt. Sie möchte sich gern im Ton- und Farbfilm erproben. Es wird schließlich eine Galgenfrist bewilligt: Der Inkubus aus der Stummfilmzeit darf sich 24 Stunden lang in der Jetztzeit aufhalten und die Kleopatra in einer Technicolor-Traumversion spielen, dann wird sie wieder zur guten alten Jan. Hoffen wir, daß sie ein bißchen, aber nicht zu viel von ihrem wirbeligen Charme zurückbehält.

Ruth Gordon, die kluge alte Broadway-Schauspielerin als die Nachbarin mit dem Hang zum Okkultismus, trägt den einzigen bekannten Namen auf der Besetzungsliste der Filmkomödie „Maxie", die der Regisseur Paul Aaron flott und einfallsreich heruntergedreht hat. Die Deutschen haben dem Opus noch das Prädikat „künstlerisch wertvoll" gegeben, obwohl die Mischung aus Realismus und übersinnlichen Elementen nicht so sehr nach des deutschen Kinobesuchers Herzen ist. So wird „Maxie" unter uns wohl kein leichtes Schicksal haben.

HELLMUT JAESRICH

AUSSTELLUNGS-KALENDER

Baden-Baden: Imi Knoebel – Staatliche Kunsthalle (bis 1. Jun.)
Basel: Die Musik des 20. Jahrhunderts – Kunstmuseum (bis 20.Jul.)
Berlin: Gerhard Richter/Neue Bilder – Nationalgalerie (bis 1. Jun.)
Charlotte Salomon/Leben oder Theater – Akademie der Künste (bis 15. Jun.)
Bielefeld: Die Landschaft – Kunsthalle (bis 22. Jun.)
Bonn: Lovis Corinths „Fridericus Rex" – Wissenschaftszentrum Bonn-Bad Godesberg (8. Mai bis 15. Jun.)
Feine Leute/Fotografien von Herlinde Koelbl – Rheinisches Landesmuseum (bis 15. Jun.)
Braunschweig: Franz Erhard Walther – Kunstverein (bis 1. Jun.)
Bremen: Der Bildhauer Toni Stadler (1888–1982) – Gerhard-Marcks-Stiftung (bis 7. Jun.)
Duisburg: Ernst Ludwig Kirchner – Wilhelm-Lehmbruck-Museum (bis 27. Jul.)
Essen: Idas y Caos/Spanische Fotografie zwischen den Weltkriegen – Museum Folkwang (bis 11. Mai)
Esslingen: Kunst der DDR in den 80er Jahren – Villa Merkel (17. Mai bis 29. Jun.)
Hamburg: George Grosz in Berlin – Kunsthalle (bis 8. Jun.)
Hamm: Schatztruhe Bibliothek – Löbcke-Museum (bis 8. Jun.)
Ingelheim/Rhein: Burgund im Spätmittelalter 12. bis 15. Jahrhundert – Museum Altes Rathaus (bis 1. Jun.)
Koblenz: Salzbrand-Keramik '86 – Galerie Handwerk (bis 25. Mai)
Köln: Zwei chinesische Malerinnen – Museum für Ostasiatische Kunst (bis 29. Jun.)
Krefeld: Walter Dahn – Kunstmuseum (bis 22. Jun.)
Leverkusen: Emilio Vedova – Museum Schloß Morsbroich (bis 8. Jun.)
Mannheim: Holger Bunk – Kunstverein (bis 8. Jun.)
München: Antoni Gaudí/Architektur als Ereignis – Museum Villa Stuck (bis 8. Jun.)
Münster: Gotische Tafelmalerei – Westfälisches Landesmuseum (bis 1. Jun.)
Nürnberg: Egon Schiele – Kunsthalle (bis 22. Jun.)
Oberhausen: Kunst im Exil in Großbritannien 1933–1945 – Schloß (bis 15. Jun.)
Paris: Explosante Fixe/Photographie et surréalisme – Musée National d'Art Moderne (bis 15. Jun.)
Recklinghausen: Weltkunst und Kunst der Welt – Städtische Kunsthalle (bis 29. Jun.)
Regensburg: Lovis Corinth/Die Bilder vom Walchensee – Ostdeutsche Galerie (bis 15. Jun.)
Riegelsberg: Blumen/Naturalistische Blumenmotive auf Textilien 15.–19. Jahrhundert – Abegg-Stiftung (bis 26. Okt.)
Stuttgart: Romane Holderried Kaesdorf – Galerie (bis 8. Jun.)
Tübingen: Picasso – Kunsthalle (bis 25. Mai)
Wien: „Hacken im Eis" – Museum des 20. Jahrhunderts (10. Mai bis 13. Jul.)
Zürich: Von Photographien gesehen: Alberto Giacometti – Kunsthaus (bis 27. Jul.)

Das Erbe der Herzogin von Windsor

AFP, Paris

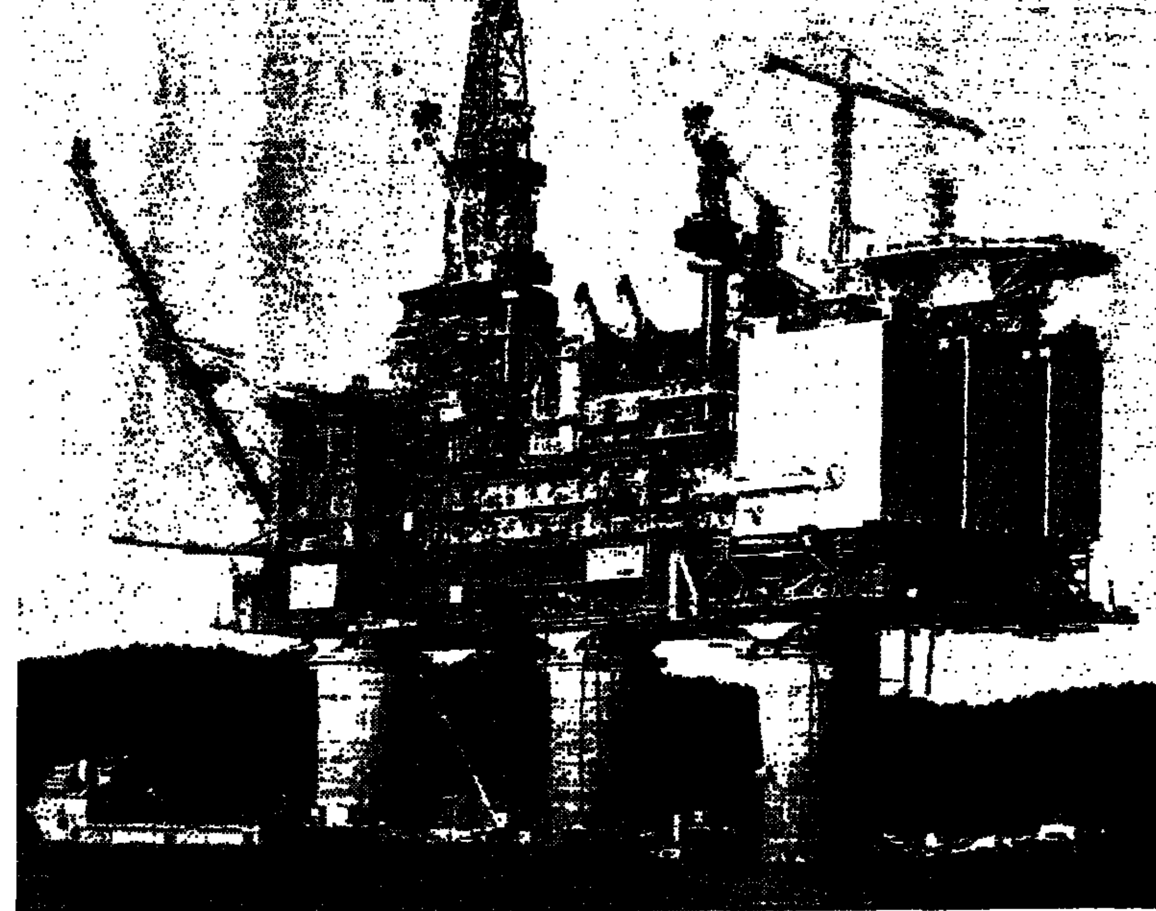
Das auf mehrere Dutzend Millionen Franc geschätzte Vermögen der am 24. April in Paris gestorbenen Herzogin von Windsor geht an das Pariser Pasteur-Institut, in- und ausländische Wohltätigkeitsorganisationen und mehrere französische Museen. Dies gab nach der Testamentseröffnung in Paris die Nachlaßverwalterin und seit vierzig Jahren mit der Herzogin befreundete Rechtsanwältin Suzanne Blum-Spillmann bekannt. Die Herzogin, die am vergangenen Dienstag in dem Familiengrab von Schloß Windsor beigesetzt worden war, habe durch ihr Vermächtnis Frankreich für die Gastfreundschaft und das Entgegenkommen danken wollen, die ihr und ihrem Mann, dem ehemaligen König Edward VIII., seit dem Beginn ihres Exils im Jahr 1936 zuteil geworden seien. Das Erbe besteht im wesentlichen aus wertvollem Schmuck und Wertpapieren.

Das zum Universalerben eingesetzte Pasteur-Institut für Mikrobiologie und Hygiene in Paris muß einen Teil des Nachlasses an die von der Herzogin separat bedachten wohltätigen und wissenschaftlichen Organisationen abführen, darunter Kinderdörfer in der Schweiz und Frankreich und Tierschutzvereine. Die Kunstschätze gehen an den Louvre, das Schloß von Versailles und das Museum der Porzellanmanufaktur von Sèvres. Verschiedene kleinere Kunstgegenstände und Tafelsilber erhalten als Andenken Freunde und Verwandte, darunter auch einige Mitglieder des britischen Königshauses. Die Herzogin verfügte ausdrücklich, daß die dem Pasteur-Institut vermachten Mittel weder direkt noch indirekt für Tierversuche verwendet werden dürfen.

Wie die Nachlaßverwalterin unterstrich, stammt keines der vererbten Schmuckstücke aus dem Besitz des britischen Königshauses. In der britischen Presse war mehrfach gemutmaßt worden, daß das Ehepaar auch im Besitz des berühmten Smaragd-Schmucks von Königin Alexandra, der Großmutter des Herzogs und Ehefrau von König Edward VII., war.

Die Gemäldesammlung und zwei Goldschatullen – davon eine aus dem Besitz der Marquise de Pompadour – bekommt der Louvre, während das Schloß von Versailles wertvolle Möbel aus dem 18. Jahrhundert erhält. Die umfangreiche Porzellansammlung geht an das Museum der Porzellanmanufaktur in Sèvres bei Paris. Der letzte Wille der Verstorbenen ist in einem vom 8. November 1972 datierten handschriftlichen Testament und einem am 16. Februar 1973 verfaßten Zusatz mit der Liste einzeln bedachter Organisationen und Personen festgelegt. Frau Blum-Spillmann hält es für wenig wahrscheinlich, daß das britische Königshaus das Testament anfechten wird.





Trotz aller Sicherheit auf die Katastrophe vorbereitet: 68 Mann finden Platz im „Lifeboat FF 48" (links). Zehn dieser einzigartigen Rettungsboote hängen an der gigantischen Ölplattform „Gullfaks A" (rechts), die kommende Woche in die Nordsee geschleppt wird. FOTOS: DIE WELT

Im freien Fall aus dem Inferno

RUDOLF ZEWELL, Bergen

Das Wissen, ausgeliefert zu sein, treibt den Schweiß aus allen Poren. Der Puls beginnt zu hämmern. In unseren grellorangen, dick gepolsterten Kunststoff-Overalls liegen wir in zwei Schichten übereinander, verpackt wie Sardinen. Gurte um Stirn, Brust und Becken pressen den Körper in die wannenförmigen Sitze aus Aluminium; die Beine sind angewinkelt, die Arme gekreuzt. In einer Schräglage von 60 Grad hängt das stählerne Rettungsboot „Harding FF 48" an einem Haken 30 Meter über den wild bewegten Wogen der Nordsee. Der freie Fall steht uns bevor.

Der Bootsführer zählt an, 160, 120, 100, wir holen tief Luft, ein Schrei und plötzlich das Gefühl, als wollten die Eingeweide platzen. Ein schwerer Schlag läßt den Körper erbeben, dann gurgelnde Geräusche. In hilfloser Rückenlage treiben wir dahin. Noch benommen vom Fall, der gerade 2,4 Sekunden dauerte, hören wir, wie der Motor zu tuckern beginnt.

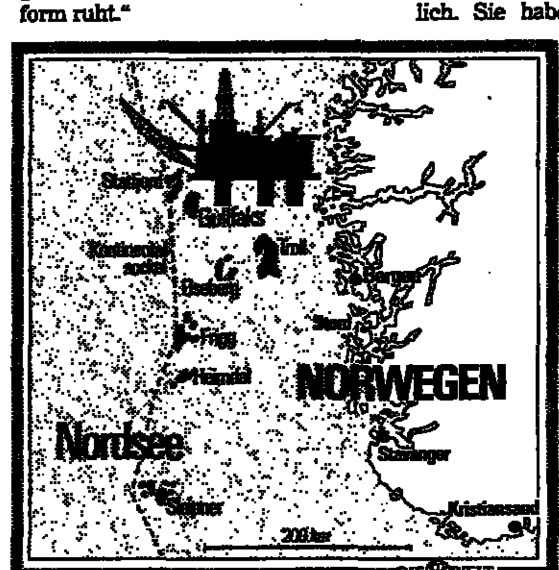
Mit weichen Knien stapfen wir wenig später an der Anlegestelle des „Norwegian Underwater Technology Center" (NUTEC) in Gravdal bei Bergen an Land. Die Rettungsübung mit dem einzigartigen „Lifeboat", die vom Alarm bis zum Untertauchen des Bootes keine zehn Minuten dauert, gehört zum Sicherheitstraining der Mannschaften auf der größten Bohrinsel der Welt: Gullfaks A, benannt nach dem Ölfeld in der Nordsee, über dem sie in der kommenden Woche festgemacht wird.

Noch steht der 630 000 Tonnen schwere Gigant auf seinen vier mächtigen Beinen in Digernes Sund bei Stord. 270 Meter mißt er „von Kopf bis Fuß". 80 Meter über der Wasseroberfläche liegt der tellerförmige Hubschrauber-Landeplatz, auf den uns der Sikorsky S-61-N nach etwa halbstündigem Flug von der 200 000-Einwohner-Stadt Bergen her absetzt. Die Luft riecht scharf nach Wasser und Stahl. Später wird der Geruch des Öls alles beherrschen.

Unter uns liegen die Quartiere der Mannschaft. Nur norwegische Staatsbürger arbeiten hier, auffallend hoch ist der Anteil der Frauen. Unter den Ingenieuren von Statoil stellen sie sogar die Hälfte. Der Job ist hart. Die Ölarbeiter werken in Zwölf-Stunden-Schichten, 14 Tage lang; dann werden sie für drei Wochen an Land geflogen. Die meisten von ihnen sind stolz, hier arbeiten zu können. Ihr Einkommen liegt etwa 40 Prozent über dem anderer Arbeiter in der Energieindustrie des Landes.

Bei der Konstruktion der Bohrinsel – ihre Grundfläche mißt 20 000 Quadratmeter – stand Sicherheit obenan. Die einzelnen Bereiche sind durch Brandschutzbarrieren senkrecht voneinander abgeschottet. Unzählige eiserne Treppen verbinden die Etagen. Die Plattform ist als ganzes in T-Form gebaut, dadurch sind die Decks lang und schmal; zwischen der gefährlichen Bohrsektion und den Wohnquartieren ist der Prozeßbereich angesiedelt.

Mitten in dem scheinbar unentwirrbaren Röhren- und Pumpensystem im „Herzen" des Kolosses erläuterte uns der verantwortliche Manager der Bohrinsel, Alert Gaard, das Konzept: „Gullfaks A ist eine integrierte Bohr-, Produktions- und Versorgungseinheit mit einer Ladeboje für Rohöl und einer Gaspipeline mit Koppelmöglichkeit an das Statepipe-System nach Kårstø und Emden. Die Basisstruktur besteht aus 24 Unterwasser-Ballasttanks. 19 nehmen Rohöl auf, einer Dieselöl und vier bilden die Sockel der hohlen tragenden Säulen, auf denen die Plattform ruht."



Das Gullfaks-Feld birgt vermutlich 185 Millionen Tonnen Erdöl und 24 Milliarden Kubikmeter Gas

Die Bohrinsel soll, wenn sie 1987 die Förderung aufnimmt, 245 000 Barrel (33 000 Tonnen) Rohöl und 3,5 Millionen Kubikmeter Gas pro Tag liefern. Die Lagerkapazität der Ballasttanks in 135 Meter Tiefe entspricht einer Spitzenproduktion von acht Tagen. Das sind Größenordnungen, die auf vielen anderen Ölfeldern der Welt unbekannt sind.

Trotz dramatisch gesunkener Ölpreise sind die beteiligten Gesellschaften Statoil (85 Prozent), Norsk Hydro (neun Prozent) und Saga Petroleum (sechs Prozent) zuversichtlich. Sie haben, seit der „Golden Block" 1974 entdeckt wurde, umgerechnet etwa fünf Milliarden Mark in die Entwicklung von Gullfaks A investiert und zwei weitere Bohrinseln in Auftrag gegeben. Wen wundert es da, daß die Norweger keine Gelegenheit auslassen, sich als kommende Öl-Nation zu präsentieren, mit den Feldern Statfjord, Gullfaks, Oseberg, Troll und wie sie alle heißen.

In der kommenden Woche wird Gullfaks A von acht Schleppern mit einer Leistung von 150 000 PS auf seine endgültige Position auf das Gullfaks-Feld gebracht, das 265 Kilometer entfernt nordwestlich in der Nordsee liegt. Das Manöver, das Montag beginnen soll und vier bis fünf Tage dauert, erfordert Präzisionsarbeit. Es sind die gefährlichsten Stunden für den Giganten. Plattform-Manager Alert Gaard: „Gerade während des Absenkens auf das Ölfeld und die Befestigung am Meeresgrund ist gutes Wetter Bedingung. Das haben wir am ehesten im Mai." Wenn die Plattform auf genauer Position liegt, wird sie mit 60 Zentimeter starken Stahlsäulen in den sandigen Untergrund verankert, der zusätzlich mit härtendem Material vollgepumpt wird.

Wenn die Mannschaft in den kommenden Wochen die Offshore-Tätigkeit aufnimmt, wird sie sich wie zu Hause fühlen können. Alle Handgriffe hat sie auf bis ins Detail identischen Simulatoren an Land geübt, und auch sonst hat man nicht gespart, um den Arbeitern das rauhe Leben auf der Plattform leichter zu machen. Von den 330 Betten stehen 230 in relativ großzügigen Einzelkabinen. Solcher Komfort war bisher in der Nordsee unbekannt. Die Planer fanden sogar Platz für ein richtiges Kino. Und in der Kantine gehört feinster Lachs zum Alltagsangebot. Bier und Wein allerdings wird man hier vergeblich suchen. Das einzige Fläschchen Alkohol steht in der kleinen, aber hochmodern Krankenabteilung – zur Desinfektion.

Alternative neigen zum Okkultismus

idea, Stuttgart

In der Bundesrepublik Deutschland zeichnet sich ein neuer gesellschaftlicher Trend ab: Esoterik und Okkultismus verdrängen, besonders in der „Alternativszene", den Neomarxismus. Darauf hat jetzt die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), eine Einrichtung der EKD, hingewiesen. Ihren Angaben zufolge macht sich esoterisches und okkultes Gedankengut vor allem bei Bürgerinitiativen, der Ökologiebewegung, Landkommunen und der Friedensbewegung breit. Der Feminismus werde zunehmend von Hexenzirkeln unterwandert. Bei den Grünen seien „Einflüsse einer esoterischen Spiritualität" spürbar: „Nicht mehr Marx und Freud, sonder Carl Gustav Jung (Pschychoanalytiker, 1875–1961), Rudolf Steiner (Gründer der Anthroposophie, 18861–1925) und Aleister Crowley (englischer Magier, 1875–1947) sind heute für viele die Propheten der Zukunft." Zur alternativen Szene sind nach Angaben der EZW etwa 450 000 Personen zu rechnen – rund ein Prozent der erwachsenen Bevölkerung der Bundesrepublik. Ein Ende des „Okkultbooms" sei noch nicht abzusehen.

Neuer Todesengel?

AP, Wuppertal

Die Exhumierung dreier im Wuppertaler Marienheim-Krankenhaus verstorbener Patienten, soll darüber Aufschluß geben, ob sich erneut eine Krankenschwester als „Todesengel" betätigt hat. Wie die Staatsanwaltschaft mitteilte, wird gegen eine 30jährige Krankenschwester wegen des Verdachts der „gefährlichen Körperverletzung mit Todesfolge" ermittelt. Sie soll im vergangenen Jahr drei etwa 70 Jahre alte Patientinnen starke Beruhigungsmittel gespritzt haben, was zum Tode der Patienten führte. Erst als die als „Todesengel" bekanntgewordene Krankenschwester Michaela Röder verhaftet worden sei, habe sie das Spritzen aufgegeben.

Herzverpflanzung in Berlin

D. D. Berlin

Im am vergangenen Dienstag eröffneten Berliner Herzzentrum ist die zweite Transplantation vorgenommen. Einem 49jährigen Patienten aus Hamburg wurde ein Spenderherz eingesetzt. „Dem Patienten geht es gut, der Eingriff war erfolgreich", sagt Professor Roland Hetzer, Leiter des Herzzentrums. In diesem Jahr sind in dem Berliner Zentrum noch 800 Operationen am offenen Herzen geplant.

Bandenkrieg – Vier Tote

AP, Foggia

Bei einer blutigen Auseinandersetzung zwischen zwei Gangsterbanden um die Kontrolle des Rauschgifthandels hat es in der italienischen Stadt Foggia vier Tote gegeben. Nach Angaben der Polizei wurden in einem privaten Klub die von Kugeln durchsiebten Leichen von drei Männern und einer Frau gefunden. Alle fünf Opfer waren den Behörden wegen Rauschgiftdelikten und anderer krimineller Taten bekannt.

Täglich Leibesvisitation

dpa, London

Zwei irische Frauen, die wegen des Verdachts von Bombenanschlägen seit zehn Monaten im Londoner Brixton-Gefängnis sitzen, mußten während dieser Zeit 248 beziehungsweise 227 Leibesvisitationen über sich ergehen lassen. Martina Anderson und Ella O'Dwyer kamen jedoch mit ihrem Gesuch nach einer einstweiligen Verfügung gegen dieses nach ihrer Meinung völlig ungesetzliche Vorgehen der Gefängnisverwaltung beim Londoner Obergericht nicht durch.

Schah-Sohn heiratet

AP, Paris

Reza Pahlewi (25), Sohn des verstorbenen Schahs von Persien, will demnächst eine „schiitische Landsmännin" heiraten. Der Ehestand werde ihn aber nicht daran hindern, seinen Kampf gegen das Regime in Teheran fortzusetzen, sagte er jetzt gegenüber Radio Luxemburg. Seine Anhänger seien „sehr aktiv" und in Iran würden sich „viele Dinge" ereignen, die er heute nicht enthüllen könne. Pahlewi, der in den USA als Luftwaffenoffizier ausgebildet wurde, lebt in Kairo. Er hatte sich nach dem Tod seines Vaters 1980 in Kairo selbst zum neuen Schah ernannt.

WETTER: Sommerlich warm

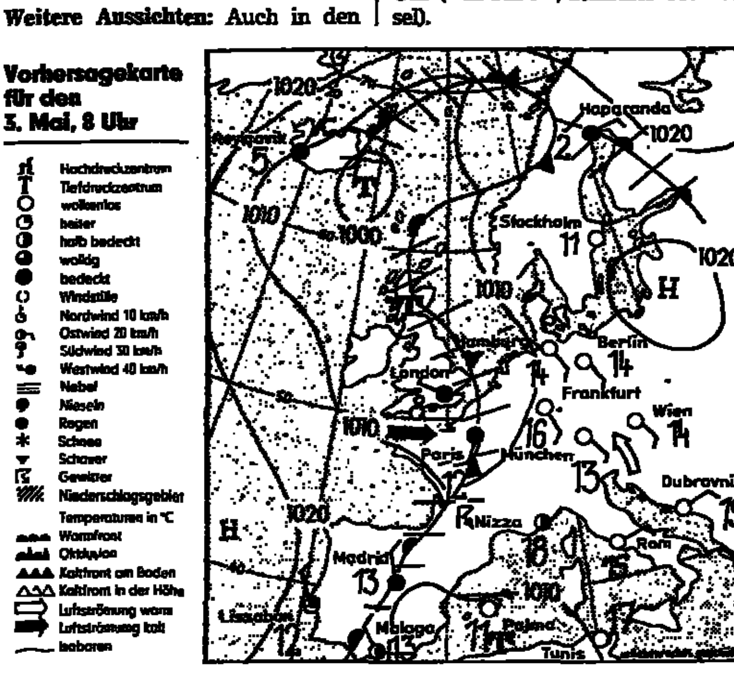
Lage: Das wetterbestimmende Hochdruckgebiet über der südlichen Ostsee schwächt sich von Westen her ab.

Vorhersage für Samstag: Im Osten sonnig, nachmittags 20 bis 25, nachts um 10 Grad. Schwacher Südostwind. In West- und Südwestdeutschland nachmittags einzelne Gewitter. Tags um 24, nachts 14 bis 10 Grad. Schwacher Wind aus Südost.

Weitere Aussichten: Auch in den östlichen Gebieten wechselhaft, zum Teil gewittrig und nicht mehr so warm.

Sonnenaufgang am Sonntag: 5.50 Uhr*, Untergang: 20.49 Uhr; **Mondaufgang:** 4.39 Uhr, Untergang: 15.57 Uhr.

Sonnenaufgang am Montag: 5.48 Uhr, Untergang: 20.51 Uhr; **Mondaufgang:** 4.51 Uhr, Untergang: 17.10 Uhr (* in MESZ, zentraler Ort Kassel).



Temperaturen in Grad Celsius und Wetter vom Freitag, 14 Uhr (MESZ):

Deutschland:		
Berlin	19	wl
Bielefeld	22	wl
Braunlage	18	wl
Bremen	19	wl
Dortmund	21	wl
Dresden	20	wl
Düsseldorf	23	wl
Erfurt	19	wl
Essen	22	wl
Feldberg/S.	13	Gw
Flensburg	18	wl
Frankfurt/M.	22	wl
Freiburg	21	he
Garmisch	21	he
Greifswald	14	wl
Hamburg	19	wl
Hannover	21	wl
Kahler Asten	17	he
Kassel	21	wl
Kempten	19	he
Kiel	19	wl
Koblenz	22	wl
Köln-Bonn	22	wl
Konstanz	18	he
Leipzig	20	wl
List/Sylt	16	wl
Lübeck	20	wl
Mannheim	23	wl
München	10	wl
Münster	21	wl
Norderney	20	wl
Nürnberg	21	wl
Oberstdorf	19	he
Passau	20	wl
Saarbrücken	20	wl
Stuttgart	20	he
Trier	23	wl
Zugspitze	0	he

Ausland:		
Algier	22	he
Amsterdam	22	wl
Athen	22	bw
Barcelona	18	wl
Belgrad	19	he
Bordeaux	22	wl
Bozen	24	he
Brüssel	22	wl
Budapest	22	wl
Bukarest	21	bw
Casablanca	19	bw
Dublin	12	bw
Dubrovnik	25	wl
Edinburgh	12	wl
Faro	19	wl
Florenz	27	he
Genf	17	he
Helsinki	12	bd
Hongkong	27	bw
Innsbruck	21	he
Istanbul	17	bw
Kairo	27	he
Klagenfurt	19	he
Konstanza	22	wl
Kopenhagen	18	wl
Korfu	24	wl
Las Palmas	19	bw
Leningrad	6	bd
Lissabon	17	bw
Locarno	19	bw
London	19	he
Los Angeles	13	wl
Luxemburg	19	wl
Madrid	18	he
Mailand	20	he
Malaga	19	wl
Mallorca	22	wl
Moskau	8	Rs
Neapel	26	he
New York	14	he
Nizza	20	bw
Oslo	8	he
Ostende	20	wl
Palermo	20	wl
Paris	22	wl
Peking	29	he
Prag	18	wl
Rhodos	15	bd
Rom	23	he
Salzburg	22	he
Singapur	30	bw
Split	24	he
Stockholm	15	he
Straßburg	21	he
Tel Aviv	22	bw
Tokio	20	bw
Tunis	23	wl
Valencia	21	wl
Varna	21	bw
Venedig	22	he
Warschau	16	wl
Wien	19	wl
Zürich	18	he

bd = bedeckt; bw = bewölkt; Gr = Graupel; Gw = Gewitter; he = heiter; IW = in Wolken; Ne = Nebel; R = Regen; Rs = Regenschauer; S = Schneefall u. Schneeschauer; Sp = Sprühregen; Sr = Schneeregen; wl = wolkenlos; – = keine Angabe

Das „Tor zum Schwarzwald" feiert Geburtstag

Von WALTER H. RUEB

Im Januar 1962 wurde in der Bundeswehrkaserne auf dem Eisberg oberhalb Nagold ein Wachtposten von Offizieren und Feldwebeln seiner eigenen Einheit überfallen, verschleppt und ausgesetzt, anderthalb Jahre später starb ein Fallschirmjäger-Rekrut nach einem strapaziösen Übungsmarsch in großer Hitze.

Die Nation empörte sich, Schlagzeilen machten den aufstrebenden Luftkurort im nordöstlichen Schwarzwald unrühmlich bekannt, Gerichte befaßten sich mit den „Menschenschindern von Nagold", und das „Tor zum Schwarzwald", eine halbe Autostunde südwestlich von Stuttgart, wurde von den Medien in „Tor zur Hölle" umgetauft.

Die Stadt feiert

24 Jahre später macht Nagold erneut Schlagzeilen, diesmal jedoch positive: Die malerische „Villa nagaltuna" feiert den 1200. Jahrestag ihrer ersten urkundlichen Erwähnung in einer Schenkungsurkunde von Graf Gerold dem Jüngeren an das Kloster St. Gallen vom 3. Mai 786 mit Stadtfest und historischem Markt, Ausstellungen und Seniorentagen sowie einem Reigen heimatkundlicher, kultureller und sportlicher Veranstaltungen. Der erste Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltungen führt die Nagolder heute in ihrer Stadthalle zusammen.

Nagolds Oberbürgermeister Professor Joachim B. Schultis ist Historiker. „Jubiläen führen zurück zu den Wurzeln unserer Gemeinschaft", schrieb er in einem Grußwort zur 1200-Jahr-Feier. „Sie schlagen eine Brücke aus der Vergangenheit in die Gegenwart."

Persönlich forschte er die Vergangenheit von Nagold aus, brachte seine wechselvolle Geschichte zu Papier und machte damit seine Mitbürger zu Kennern der Stadt, deren geschichtliche Zeit noch vor Beginn des ersten Deutschen Reiches begann.

„Das Schicksal Nagolds als Stadt ist eine wechselvolle Geschichte mit Krieg und Frieden, Höhen und Tiefen, Frondiensten und absolutistischer Menschenschinderei", schrieb der Oberbürgermeister und Professor. „So erzählt das Geschichtsbuch davon, wie durch die Jahrhunderte hindurch neben der Armut vielerlei kriegerische Ereignisse, Pestilenz und teure Zeiten den Menschen das Leben schwermachten. Wohlhabenheit war etwas seltenes in Nagold. Keiner der Stürme, die über das Land und das Heilige Römische Reich Deutscher Nation hinwegbrausten, vergaß unsere Stadt."

Im 15. Jahrhundert hatte man den Festungscharakter betont, im 16. Jahrhundert kamen die Bauernunruhen, der Landesfürst wurde verjagd, und Österreich bemühte sich, das Gebiet dem Habsburger Reich einzugliedern. Als Herzog Ulrich 1534 sein Land zurückerhielt, beeilte er sich, die neue protestantische Lehre einzuführen. Das 17. Jahrhundert war mit dem Dreißigjährigen Krieg und den nachfolgenden französischen Reunionskriegen auch für Nagold eine große Leidenszeit.

Skandal ist vergessen

Der gelehrte Oberbürgermeister ging in seiner Rückschau auf manche Marksteine in der Geschichte der Stadt ein: auf ihre geistige Entwicklung nach der französischen und ihre handwerkliche nach der industriellen Revolution, den außergewöhnlichen Aufschwung nach dem Zweiten Weltkrieg mit Rekord-Wohnungsbau, Industrieansiedlungen und Gemeindereform bis hin zur Altstadtsanierung. Die Ereignisse vor einem knappen Vierteljahrhundert auf dem Eisberg aber streifte er mit keinem Wort. „Sie sind längst vergessen", sagte Karl-Friedrich Scholl, der Besitzer des berühmten Romantik-Hotels „Post" im ältesten Fachwerkhaus der Stadt. „Das Verhältnis der Nagolder zur Bundeswehr ist seit Jahren gut und problemlos." Das können die Nagolder mit gutem Grund: Die günstige Mischung von Industrie, Handwerk, Handel und Fremdenverkehr sorgt für wirtschaftliches Wohlergehen der Bürger. Die Arbeitslosenquote beispielsweise liegt im Jahresschnitt bei 4,9 Prozent und damit klar unter dem baden-württembergischen Durchschnitt (5,6 Prozent) und dem Bundesdurchschnitt (9,1 Prozent).

Zum Jubiläum bekamen es die Nagolder schriftlich bestätigt: Ihre Stadt ist nicht nur alt, sondern auch liebenswert, und ihre Bürger sind nicht nur glücklich, sondern auch zufrieden. Der Konstanzer Stadler-Verlag schwärmte in einem 300seitigen, prächtigen Band von der „Oberamts-Stadt Nagold" im „Königreich Württemberg". Wen erstaunt es: Fast bis Weihnachten wollen die Bürger ihre 1200 Jahre alte Stadt feiern.

Viel Prominenz kam zur Taufe der „Karl Carstens"

GEORG BAUER, Kiel

Die Fahnen der Bundesrepublik Deutschland, des Landes Schleswig-Holstein, der Deutschen Bundesbahn und der Howaldtswerke Deutsche Werft AG flatterten im Wind, und am strahlend blauen Himmel zeigte sich keine einzige Wolke. Kaiserwetter in Kiel. Unter einem weißblauen Baldachin stand Veronica Carstens, die Frau des früheren Bundespräsidenten. Wenige Zentimeter vor ihr hob sich der mächtige Bug der neuen Eisenbahnfähre der Bahn aus dem Wasser. „Ich taufe dich auf den Namen Karl Carstens", so vernahmen die Gäste Frau Carstens, „und wünsche dir und deiner Besatzung stets gute Fahrt."

Angesichts der hochkarätigen Schar der Gäste – darunter der Namensgeber der Fähre, Alt-Bundespräsident Karl Carstens, der Präsident des Deutschen Bundestages, Philipp Jenninger, Verkehrsminister Werner Dollinger und der FDP-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Mischnick – faßte HDW-Vorstandvorsitzender Klaus Neitzke die Gelegenheit beim Schopf und sagte, wo der deutschen Werftindustrie der Schuh drückt. Die Herren aus Bonn vernahmen, daß ohne weitere Hilfe der Bundesregierung und der norddeutschen Länder der Werftindustrie bald das letzte Stündlein schlagen wird. „Entschuldigen Sie, bitte", meinte der HDW-Mann, „wenn ich heute darauf zu sprechen komme."

Die „Karl Carstens", die vom 1. Juni an die alte, doch noch tüchtige „Theodor Heuss" ablösen wird, sorgt für eine Steigerung des Fähraufkommens der Bundesbahn um sechzig Prozent. Mit einer Länge von fast 165 Metern um 30 Meter länger als die „Heuss" kann die „Carstens" 1500 Personen befördern, 14 Reisezugwagen und 156 Pkw eingeschlossen. In Rekordzeit hatte HDW das 95-Millionen-Mark-Projekt verwirklicht.



Taufpatin Veronica Carstens, eingerahmt von ihrem Mann und Verkehrsminister Dollinger, vor der neuen Eisenbahnfähre für die „Vogelfluglinie" FOTO: DPA

ZU GUTER LETZT

Laila Röberg, norwegische Stewardess bei Skandinavian Airlines System (SAS), wollte es genau wissen. Sie schnallte vor dem Start in Kopenhagen einen Schrittzähler ans Bein. Dann flog sie über den Nordpol nach Anchorage und weiter nach Tokio sowie auf der Sibirienroute nach Moskau. Dort stellte sie fest: Sie hatte (stets lächelnd) nicht weniger als 21 Kilometer zurückgelegt.

Börsenspekulation ist strategisches Denken mit Ihrem Kapital!

Das ist die Wahrheit, wie Börsengewinne wirklich entstehen



Hier lesen Sie alles darüber, wie Sie an der Börse Geld verdienen, indem Sie mit einer überlegten Strategie weiterhin in Aktien und Anleihen investieren sollten + müssen!

Von 1982 bis heute stiegen die Aktienkurse um rd. 250%. Langlaufende Anleihen gewannen über 80%. Selbst in so weltberühmten Namen wie DAIMLER, IBM, DT. BANK etc. hat sich Ihr Geld verdreifacht, ja vervierfacht. Das war und ist strategische Börsenspekulation und kein Spiel mit „Tips". Denn:

Im Sept. 1982 schrieben wir an dieser Stelle, zur Eröffnung dieser Hausse: „Start frei für 3 fette Börsenjahre". Und ferner: „An der Börse kann jeder Geld verdienen". Was Börse ist, wie investiert wird, mithin Börsengewinne entstehen, haben wir an dieser Stelle mehr als 100 mal öffentlich erläutert, und Sie konnten dies Woche für Woche im Börsenbrief „Die Actien-Börse" verfolgen. Warum?

Börsenspekulation ist konstruktives Unternehmerdenken

Die Börse ist immer der Spiegel einer typischen Leistungsgesellschaft. Die Kurse honorieren die Leistungen der Unternehmen. Sie bewerten das, was hinter jeder Firma steht: Gewinn und Vermögen! Das ist das Produktivkapital!

Wer diesen Zusammenhang kennt, weiß, unter welchen Bedingungen und mit welchen Folgen die Kurse an der Börse steigen oder fallen, der kann eine persönliche Börsenstrategie entwickeln. Der Börsenbrief „Die Actien-Börse" tut dies Woche für Woche, detailliert in allen Varianten und mit allen internationalen Konsequenzen. So wußten Sie stets, was Aktien wirklich wert waren oder sind und ahnten den Zusammenhang, warum veränderte politische Rahmenbedingungen diese neue Ära für die internationalen Kapitalmärkte einleiteten, über die so mancher heute staunt! Indes:

Orientierungsdatum Nr. 1 ist immer der Kapitalzins. Also konnte und kann nur derjenige eine Börsentendenz richtig nutzen, der die langfristigen Zinstendenzen interpretieren kann. Das bedeutet:

1. Wer Aktien kauft, muß wie ein Unternehmer denken und nicht wie ein Gewerkschafter oder Beamter.
2. Wer in Anleihen investiert, muß den großräumigen, internationalen Zusammenhang sehen, der sich aus wirtschaftlichen Prozessen ableitet!

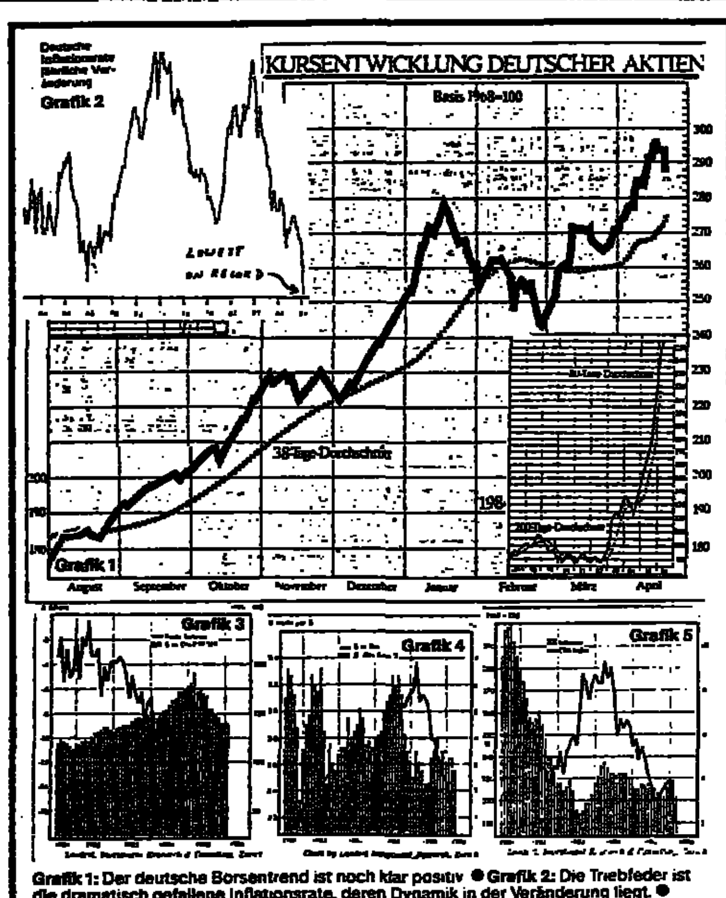
Mit guter Information, klarer Analyse und sorgsamer Markttechnik, jedoch ohne wilde Spekulationen, verdienen Sie auf diese Weise an der Börse solides Geld. Aber:

Die Aktie ist die Nr. 1

Denn Dynamik jeder Börse drückt sich jedoch immer im Kurstrend der Aktien aus. Denn hier wird am unmittelbarsten das Ertragsdenken in den Bewegungen der Kurse sichtbar. Erst aus der Erwartung, dann mit der Bestätigung. Dies gilt auch für die nächste Zeit!

Der Börsenwert einer Aktie ist nämlich immer der auf die Zukunft diskontierte Unternehmensgewinn. Er ist in seiner „Qualität" so gut, wie das dahinter stehende Produktivkapital vom Management eingesetzt wird. Wenn Sie diese Zahlen und Hintergründe kennen, kennen Sie auch das Kurspotential einer Aktie. Das ist Ihr Börsengewinn. Aufgabe eines Börsenbriefes ist es aber, Ihnen dies präzise zu sagen! Was benötigen Sie also, um laufend über diesen Sachverhalt informiert zu sein?

- **Eine gute Informationsbasis: Eine Tageszeitung.**
- **Einen objektiven Berater („Die Actien-Börse").**
- **Ständige Kursinformation.**
- **Eine persönliche Rückfragemöglichkeit.**
- **Ggf. eine echte Depotbetreuung.**



Grafik 1: Der deutsche Börsentrend ist noch klar positiv ● Grafik 2: Die Triebfeder ist die dramatisch gefallene Inflationsrate, deren Dynamik in der Veränderung liegt. ● Grafik 3: Der Dollar ist der Gradmesser in den internationalen Relationen, sein Trend kommt von der Handelsbilanz ● Grafik 4: Die Zinsdifferenzen zwischen Dollar und D-Mark sind die Komponenten dazu. ● Grafik 5: Der gravierende Verfall der Rohstoffpreise begünstigt die niedrige Inflationsrate.

Eine erfolgreiche Börsenspekulation 1986/87 ist dann möglich, wenn Sie die folgenden 7 Aspekte richtig sehen und in Ihr persönlich-strategisches Konzept umsetzen:

1. **Wie ist der weitere Zinstrend zu sehen?** In Deutschland und international. Das verlangt eine ständige Kontrolle, ob sich das jetzt erreichte tiefe Zinsniveau stabilisieren läßt.
2. **Wie läßt sich diese Zinskonstellation direkt „umsetzen"?** Das ist schon beachtlich schwieriger, denn bei 6% oder gar 5% Zins ist die Attraktivität von Anleihen erheblich geringer als 1983 bei doppelt so hohen Zinsen.

Der Zins ist der Kompass!

3. **Wie ist der Dollar einzuschätzen?** Und zwar zur D-Mark und zu den anderen Eurowährungen, weil er die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Anbieter bestimmt. Sie drückt sich im Gewinn der Unternehmen aus.
4. **Die niedrigen Zinsen begünstigen bereits den Ertragstred der Unternehmen.** Doch wie schlägt sich dies auf die Bewertung des unternehmerischen Produktivkapitals nieder? Hier gibt es sogar Doppeleffekte, was zum Teil die enormen Kursgewinne der vergangenen Monate erklärt. Was aber bis 1987?
5. **Jede Börse hat bestimmte Primär- und Sekundärtrends!** Bis jetzt waren es vor allem die sog. „blue chips", die die Tendenz bestimmten. Die kleineren Werte liefen nur mit! Das sind Investments in internationalen Größenordnungen, das andere oft nur amateurhafte „Mitläufereffekte". An der sorgfältigen Selektion erkennen Sie so auch die Qualität Ihres Börsenberaters.
6. **Je höher die Kurse steigen, desto wichtiger ist die Markttechnik.** Wer sie nicht kennt und beherrscht, riskiert mehr als er gewinnen kann. Denn Börse ist auch Timing. Und dies wird von der Technik bestimmt, die Sie auch als „Korrekturen" oder „Konsolidierungen" kennen. Schließlich:
7. **Wissen Sie, wie eine professionelle Börsenstrategie über mehrere Jahre hinweg konkret realisiert wird?** Kein Börsenbrief hat dies in dieser Gradlinigkeit seit Beginn der Hausse im Herbst 1982 so dezidiert vorgetragen wie „die Actien-Börse".

Deshalb verdienen Sie als Privatmann an der Börse nur Geld, wenn Sie sich eines erfahrenen Börsenberaters bedienen.

3 „fette Börsenjahre" vorauszusagen, früher als andere zu begründen und daraus eine effektive Strategie zu entwickeln, war im Okt. 1982 gewiß eine der mutigsten Prognosen, die damals überhaupt denkbar waren. Ein Beweis dafür, daß in Wahrheit Börsengewinne nicht mit Tips und Tricks, sondern mit ebenso ökonomischem wie logischem Wissen erkennbar sind. Die inzwischen nun sogar 4 Jahre alte Hausse ist damit für Sie ein objektiver Qualitätstest, wenn Sie darüber befinden, für welchen Börsenberater Sie sich entscheiden. Warum ist das so wichtig?

“Originalton 1982:”

„Start frei für 3 fette Börsenjahre" Das waren die zwei Grundaussagen, womit wir die Börsen-Hausse 1982/86 eingeläutet hatten.

● „Am 13.8. hat die Wallstreet als führende Börse der Welt mit einem historischen Rekord die Trendwende markiert: Größter Kursgewinn bei höchstem Umsatz! Damit ist die Börsentendenz für die nächsten 3 Jahre verändert. Die konkreten Chancen kristallisieren sich nun erst in den nächsten Wochen wirklich heraus! Das ist Ihre optimale Kaufphase!"

● „Am 17.9. läutete an der deutschen Börse mit der berühmten „Sterbeglocke" der sozial-liberalen Koalition das Startzeichen für einen gleichfalls neuen Trend! Dies werden Sie aber erst im längerfristigen Rahmen entscheidend merken! So werden jetzt die Weichen für die Börsengewinne 1983/84 dargestellt! Stellen Sie darauf alle Entscheidungen ab."

Der bis jetzt größte Börsenaufschwung der letzten 40 Jahre signalisiert Art und Umfang der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Börse ist dafür der beste „Früherkennungsdienst". Man sagt dazu auch „Antizipationsmechanismus". Nach den *rasanten Kursgewinnen der letzten* Zeit ist also die tatsächliche wirtschaftliche Entwicklung 1986/87 in ungeheuer interessanter Form vorgezeichnet. Darauf muß jede Ihrer Börsenentscheidungen abgestellt sein. Aber dazu bedarf es eines sehr erfahrenen Fachmanns. Hinter der „Actien-Börse" stehen aber 26 Jahre Börsenpraxis des Herausgebers, und zwar Woche für Woche und ohne eine einzige Pause in dieser Zeit. Das ist Börsen-Kompetenz!

Je höher die Aktienkurse steigen, je größer wird natürlich das Risiko. Also muß die aktuelle Frage lauten:
1. **Wie sieht der mittel- und langfristige, sozusagen der generelle Trend aus?** Nach 3½ Jahren Hausse ist dies nicht einfach zu beantworten.
2. **Wie weit geht die kurzfristige Schwankungsbreite sog. Konsolidierungen, die innerhalb eines Trends typisch sind?**

Dies zusammen erfordert eine ebenso analytische wie sehr kritische und permanente Kontrolle der Börse. Die jüngsten Ereignisse um den Dollar zeigten dies sehr deutlich. Ohne einen „Kompaß" sind Sie als Privatmann daher kaum in der Lage, die richtige Strategie und den taktischen Zug zu entwickeln bzw. in die Praxis umzusetzen. Zunächst:

Was ist ein Börsenberater? *Es ist derjenige, der Ihnen* Woche für Woche den „roten Faden" für Ihre individuellen Dispositionen erläutert und so Ihre unmittelbaren Börsenorders vorbereitet. Er muß absolut objektiv urteilen können, also total unabhängig sein. Ohne diese Voraussetzung wären alle diese Erkenntnisse und Erfahrungen niemals möglich. Kaum jemand in Deutschland hat Trendwenden so exakt erkennt und genutzt und sogar öffentlich an dieser Stelle erläutert, wie „Die Actien-Börse". Deshalb suchen wir Damen und Herren, die dies an der Börse nachvollziehen wollen.

Dow 2000? FAZ-Index 800?

Die Qualität eines Börsenberaters besteht also nicht darin, Ihnen einen „Tip" zu geben. Den erhalten Sie augenblicklich von jedem x-beliebigen Berater. Den seriösen Berater erkennen Sie daran, wie er den Trend richtig beurteilt, und Sie daraufhin Ihr Portfolio ausrichten können und er Ihnen Spekulationen/Investments vorschlägt, die jeder nachvollziehen kann. Mit dieser Arbeitsweise wurde „Die Actien-Börse" einer der maßgeblichen Börsenberater.

Die aktuelle Fragestellung zum Schluß: Die laufende Börsen-Hausse hängt davon ab, wie weit die inzwischen erreichte „Zinsebene" wirklich stabilisiert werden kann. Das ist weniger eine Sache der Märkte, als der Politik. Deshalb ist Börsenspekulation immer strategisches Denken!

Mein persönlicher und konkreter Vorschlag lautet: Börse ist nicht Theorie, sondern tägliche Praxis. Wenn Sie sich diesem Geschäft widmen, bedarf es einer gewissen Einarbeitungszeit. Ich meine, es sollten mindestens 6 Monate sein. Nur dann erkennen Sie, was ein Trend ist und erfahren die Zusammenhänge. Andererseits bin ich sicher, daß Sie mit wohl überlegtem Börseninvestment Ihr Kapital besser vermehren als mit dem „Sparbuch". So wird aus einem Sparer ein Unternehmer – Investor – Kapitalist!

Ihr erster Schritt zum „Börsenspekulanten" besteht aber darin, daß Sie das hier angebotene Einführungs-Abonnement für den Bezug des Börsenbriefes „Die Actien-Börse" nutzen. Senden Sie den folgenden Kupon mithin umgehend ab!

An *Die Actien-Börse* 4000 Düsseldorf, Königsallee 50

Hiermit bestelle ich „Die Actien-Börse" wie folgt: Lieferung ab sofort, Berechnung erst ab 1.7.86.
Preis: DM 40,– pro Monat inkl. MwSt. und Porto. Versand jeweils zum Wochenende „per Brief".
Kündigung: 6 Wochen zum Kalenderquartalsende.

Name ____________________

Adresse ____________________

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen schriftlich zu widerrufen.

Unterschrift ____________________

Unterschrift ____________________ Datum ____________________

W 3. 5. 1986

EIGENTUMSWOHNUNGEN

BAD FÜSSING

Consul Kur- und Ferienappartements

- Ertrag durch Vermietung an Kurgäste
- Mietgarantie - MwSt.-Rückerstattung
- Ideal auch für die eigene Kur und als Dauerwohnsitz
- Bezugsfertig noch dieses Jahr
- Bad Füssing ist das erfolgreichste Heilbad West-Europas. Hier investieren Sie richtig.

in Kirchham bei Bad Füssing Niederbayern

reinhart Ihr Partner beim Bauen

BERLIN

City ab 1026,– m²
= 59 900,–
für 3 Zimmer, 58,36 m²

- ab 5000,– DM Eigengeld
- vermietete Eigentumswohnung als wertbeständige Kapitalanlage
- keine Käuferprovision

Achtung! § 7b für Kapitalanlagen nur noch 1986!

Bendzko Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 88 99 240

Scharbeutz/Ostsee

Nb., unverbaubarer Seeblick, Penthouse u. App., Sauna, Parkpl., v. Privat.
0 45 03 / 7 38 13

ALLGÄUER ALPEN

FERIEN-WOHNUNGEN im Ski-Worldcup-Dorf PFRONTEN-Ried

Ob zur Eigennutzung oder als Kapitalanlage:
- Vernünftig-günstige Kaufpreise (1- u. 2-Zi.-Wohnungen ab DM 110.010,-)
- Mehrwertsteuer-Option.
- Mietgarantie für Kapitalanleger.
- Betreuungsservice für Eigennutzer.

Wohnbau-Lingenfelder Kreuzweg 11 8959 Schwangau
Telefon-Sofort-Information ☎ 0 83 62/8 10 45 oder 0 83 68/473

Leutkirch/Allgäu

[illegible]
5½-Zi.-ETW
[illegible]

Timmendorfer Strand

Traumwhg., 120 m², Lux.-Ausstg., mit Seebl., im Sport- u. Golfhotel.
Tel. 0 45 03 / 40 06

SYLT

55 Eigentumswohnungen in beliebtem Badeort, 1 bis 4 Zi., Gesamtwohnfläche 4223 m², frei finanziert, gute Vermietung möglich.

Kaufpreis DM 7,95 Mio.
Keine Käuferprovision!

Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Nehmen Sie teil am Wachstum der Bundeshauptstadt Bonn

BAD HONNEF
Die Wohnoase von Bonn

Nur ca. 10 Autominuten (Schnellstraße) bis Innenstadt BONN
Eigentumswohnungen in Spitzenlage am Kurpark
in diesem bildschönen Neubau:



EINE GESICHERTE KAPITALANLAGE!
Auf Wunsch Mietgarantie!

Bezugsfertig Juli 1986 (wichtig weg. Änderung § 7b EStG ab 1. 1. 87!!)
Sie kaufen direkt vom Bauträger!

Capellmann + Scharfenstein
D-5340 Bad Honnef 6, Postfach 60 06, Tel. 0 22 24 / 87 70

SYLT/FEWO

zu verk., DM 285 000,–, Top-Rendite 7,5%.
Tel. ab Mo. 0 29 22 / 79 69

Detmold

ETW, 95 m², 3 WE, 3 ZKB, Wign. Toplage, ideal für Anleger od. Alterruhesitz, DM 180 000,–.
Zuschr. erb. u. A 1969 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER

Kaufen Sie Immobilien beim Amtsgericht
Jed. Monat sämtl. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine n. Bundesl., Dat. u. Ort geordnet.
ARGETRA GmbH, ☎ 02102-13197
Philippstr. 45, 4030 Ratingen 1

Sierksdorf-Ostsee

Eigentumswohnungen, Strandlage, überwiegend Seesicht, 33 m² 60 000,- DM, 40 m² 85 000,- DM, 55 m² 135 000,- DM.
Magdalena Petersen Immobilien
Telefon 0 45 63 / 88 56

DÜSSELDORF

Rheinnähe, 24 Eigentumswohnungen und 18 Garagen, ca. 1350 m² Wohnfläche, vollvermietet, frei finanzierter Wohnungsbau. Jahresmiete ca. DM 130 000,–.

Kaufpreis DM 2,5 Mio.
Keine Käuferprovision!

Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Bad Salzuflen

Spitzen-Eigentum

zum Selbstwohnen. Exklusive Wohnresidenz mit Kurparkblick. Kostbares Grundstück im Obernberggebiet Bad Salzuflen. Attraktive Gebäude-Gestaltung und wertvolle Ausstattung (FINANZBAU-MARITIM-Qualität). Wohnungsgrößen von 48–107 m². Im Bau.
Bitte fordern Sie Informations-Unterlagen an.

Finanzbau
Herforder Str. 7
4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 54-0

TOP-ANGEBOT:

Ihr Refugium am Rhein

Wenn Sie zu den Leuten gehören, die einen ganz unkomplizierten Geschmack besitzen, weil sie immer mit dem Besten zufrieden sind, dann gibt es für Sie eine seltene Gelegenheit: Eine Synthese zwischen Haus und Wohnung in Düsseldorf-Wittlaer, unmittelbar am Rhein gelegen.

Ein exclusives Domizil mit südländischem Flair, für höchste Ansprüche in puncto luxuriöser Lebensqualität. Marmorbelegter Eingangsbereich und Wohn-/Kamin-Salon mit Rhein-Panoramablick, großzügiger Schlafbereich mit Velours-Teppichboden bzw. Marmor, Luxus-Wohnbad in Carrara-Marmor mit Whirlpool und verspiegelten Decken bzw. Wänden, Gäste-Appartement mit eigenem Marmorbad, riesige Dachterrasse, direkt begehbare Schwimmhalle mit Sauna, Hobby- und Fitness-Raum.

Als Erstbezug stehen zwei solcher Superwohnungen zur Verfügung, jeweils mit einer Wohn-/Nutzfläche von ca. 325 qm für 1,5 Mio. oder 235 qm für 1 Mio.

Ein Angebot wie dieses gibt es nur einmal. Für Leute, die die Perfektion schätzen.

Privatverkauf Tel. 02 11/57 60 08

Westerland-Sylt

2-Zi.-Whg., Kü., Bad, 2 Balk., ca. 60 m² Wfl., gegenüb. Kurzentr., Andreas-Dirk-Str., für DM 315 000,– VB, sof.
Terra Verwaltungs GmbH
215 Buxtehude, Estetalstr. 13
Telefon 0 41 61 / 8 30 71

CUX-DUHNEN:

in best. Strandnähe am Kurpark gel. Ferienapp., ca. 30 m², vollmöbl., komb. Wohn-/Schlafzi., Kochnische, Bad, Diele, Südbalk., hochw. Ausst., Keller, Pkw-Stellpl., gr. Gemeinschafts-Dach-Terr. m. Seesicht, Prs. 165 000,- bis 172 000,- DM, je nach Ausst.
Telefon 04 21 / 23 24 76

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Hotelbungalows ab 135.000.— DM



mit Mehrwertsteuerrückerstattung,
50% Zonenrandsonderabschreibung,
Höchstpreisgarantie,
Fertigstellungsgarantie per 31.12.1986 usw.



Die Unternehmensgruppe Stadler errichtet im Naturpark Rhön unweit des großen Freizeit- und Skisportzentrums Wasserkuppe die Hotelbungalowanlage Karolinenhof. Von den Terrassen der 60 Hotelbungalows, die mit vier verschiedenen Grundrißvarianten angeboten werden, bietet sich ein kilometerweiter freier Fernblick auf die Höhenzüge und Täler des Naturparks Rhön. Die Anlage verfügt über eine umfassende Infrastruktur: beheiztes großes Hallenbad, Sauna, Solarium, Squash-Courts, Tennisplätze, Badminton-Plätze, Tischtennis, Minigolfanlage, Fitnesscenter, Restaurant, Cafe, Hotelbar und SB-Laden/Imbiß. Besonders hervorzuheben ist der private Badesee der Anlage mit ca. 10.000 m² Wasserfläche und großen Liegewiesen. Das Preis-Leistungsverhältnis ist optimal: So wird z.B. ein über 45 m² großer 2-Raum-Bungalow mit einem kalkulierten Gesamtaufwand von nur DM 135.000.— angeboten. In diesem Gesamtaufwand sind folgende Leistungen enthalten: Grundstücksanteil, alle Bau- und Baunebenkosten, alle Erschließungskosten, Kfz-Stellplatz, die vollständige Einrichtung (einschl. Geschirr und Farb-TV), Treuhand- und Steuerberatungsgebühren, Notar- und Grundbuchkosten, Grunderwerbsteuer, kalkulierte Bauzeitzinsen — ohne Disagio — Der Gesamtaufwand wird als Höchstpreis garantiert.
Zur steuerlichen Ausstattung dieses gewerblichen Bauherrenmodells gehören die vollständige Rückerstattung der im Gesamtaufwand enthaltenen Mehrwertsteuer (ca. 12% des Gesamtaufwandes), die 50%-ige Zonenrandsonderabschreibung (bis zu 5 Jahre beliebig verteilbar), daneben die 4%-ige Normal-AfA und die sofort abzugsfähigen Betriebsausgaben.
Der Bauherr erwirbt echtes im Grundbuch auf seinen Namen eingetragenes Eigentum an seinem Bungalow.
Das erforderliche Eigenkapital beträgt nur 15% und wird weitgehendst durch die Mehrwertsteuerrückerstattung gedeckt. Die aus der Geltendmachung der Zonenrandsonderabschreibung sowie der weiteren Steuervorteile resultierende massive Steuerersparnis bleibt fast vollständig zur freien Verfügung des Bauherren.
Den Eigentümern der Hotelbungalows steht ein übertragbares, mietzinsfreies Eigennutzungsrecht auf die Dauer von 5 Wochen pro Jahr zu, das nicht nur im eigenen Hotelbungalow ausgeübt werden kann, sondern in allen von der Stadler Gruppe betreuten Hotelanlagen wie z.B.: Landhotel Adalbert Stifter, Hotelbungalowanlage Florianshöhe, Kur- und Sporthotel Hubertushof, Landhotel Rosenberger, Landhotel Kirchberger Hof oder Landhotel Schloß Wolfsbrunnen.
In der übrigen Zeit wird die Hotelbungalowanlage durch die Touristikabteilung der Unternehmensgruppe Stadler an Hotelgäste vermietet. Die Gruppe verfügt über ein erfahrenes Touristikmanagement mit eigener Reservierungszentrale und arbeitet darüberhinaus mit allen führenden Reiseveranstaltern zusammen.
Alles in allem ein Angebot, das sich auf Grund des Preis-Leistungs-Verhältnisses und der Massierung der Steuervorteile hervorragend für Normalverdiener eignet.

Nähere Informationen und Prospekte:
Unternehmensgruppe Stadler, Schrottgasse 12
8390 Passau, Telefon 0851/34003.
Wir sind auch Samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr erreichbar.

ARGUMENTE STATT AUFMACHUNG

In Bad Neuenahr (gegenüber-Casino) Bildschöne 3 Z.K.D.B.gr. Penthouse-Wohnung zu verkaufen Tel. 02651/5101

Berchtesgaden-Königssee
Eigentumswohnungen
in Traumlage, mit unverbaubarem Watzmannblick, besonders ruhig gelegenes, stilvolles Landhaus auf 3500 m² Grund, wenige Gehminuten vom Lift und Königssee, großzügige 2-Zimmer-Wohnung mit eigenem Garten, Wohnfläche 83 m², Kaufpreis nur 336 000,- DM, 4-Zimmer-Dachgeschoß-Wohnung, mit 135 m² Wohnfläche, nur 446 000,- DM, Finanzierung zu 6% Effektivzins auf 5 Jahre fest, bei nur 60 000,- DM Anzahlung. Vereinbaren Sie sofort einen Besichtigungstermin - auch Sa./So. Sie können auch unverbindlich probewohnen. Direkt vom Eigentümer ohne Gebühren.
NIBA GmbH, 8358 Vilshofen
Kapuzinerstr. 25
Tel. 0 85 41 / 2 01 50

Prien/Chiemsee
2-Zi.-App., Seenähe, Waldrandlage, Westbalkon, TG, DM 180 000,-.
Telefon 0 80 51 / 6 12 14

Verkaufe
meine Ferienwohnung in Grömitz, Strandidyll II.
Anfrage: Tel. 0 23 62 / 6 11 66

Timmendorfer Strand
ETW im Carpe Dim, 2 Zi., Seeblick, Sauna u. Schwimmbad im Hause, Pkw-Stellplatz, für DM 145 000,- von Privat.
Tel 0 40 / 58 45 48 oder 0 48 72 / 13 58

Rimsting/Chiemsee
kl. Baumaßnahme mit 3 WE v. 84-97 m², dir. Seenähe, unverbaub. Blick, eig. Gartenant., Fertigstellung Dez. 1986, KP ab 304 000,- DM. Keine Maklercourtage. Anfragen direkt an:
Herrn M. Seidel, Hubertusstr. 2
8011 Eglharting bei München
Telefon 0 80 91 / 95 57

Gesunde Kapitalanlagen grüne Insel Föhr

Baugrundstück für 1- od. 2-Fam.-Hs., schöne Lage	88 000,-
Eigentumswohnung, 3 Zi., 60 m², Meeresblick	120 000,-
Älteres Geschäftshs., Siek, 1a Lage ... nur	288 000,-
Original Friesenhs., idyll. Dorflage, guter Zustd., kompl. mit Antikeinrichtg., Erbsache nur	330 000,-
Gewerbegrdstck., 2200 m², mit Werkstatt, Lager, Büro, Whg., vielseitig nutzb.	335 000,-
Stilvolles App.-Hs., unter Reetdach, 1600 m² Gartengrdstck., 1a Lage am Golfplatz, 4 Whgen, kompl. einger., ME 60 000,-	750 000,-
Modeboutique, Spitzenlage, Strandpromenade, bestens eingeführt, umständehalber ... nur + Ware, Mte. 1166,-	25 000,-

---

Der traditionsreiche Kurort Bad Reichenhall im schönen Berchtesgadener Land, eine der beliebtesten Urlaubsgegenden Oberbayerns, ist ein idealer Wohnsitz für alle, die Entspannung und Lebensfreude im reizvollen Alpenklima lieben.

Wo andere nur im Urlaub sind

Hier bauen wir eine Eigentumswohnanlage in konventioneller Ziegelbauweise, mit qualitativ guter Ausstattung und in ruhiger, zentrumsnaher Lage.
2-Zimmer-Wohnung, 58 m², DM 215.300,–
3-Zimmer-Wohnung, 76 m², DM 275.200,–
Preise incl. TG-Stellplatz. Bezug Sommer '86.
Ausführliche Unterlagen und Verkauf vom Bauherrn.

Kath. Siedlungs- und Wohnungsbauwerk der Erzdiözese München-Freising e.V.
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen · Pettenkoferstraße 8 · 8000 München 2 · Telefon 089/5992-222

CHIEMGAU IMMOBILIEN
Bad Reichenhall
● ein Spitzenangebot ●
nur wenige Gehmin. vom Kurzentrum, Fußgängerzone u. Bahnhof entfernt, bieten wir Ihnen zu einem einmalig günstigen Preis
20 ETW von 1, 2 u. 3 Zi. an. Die Whgn., die z. T. bereits vermietet sind, eignen sich hervorragend zur Kapitalanlage, aber auch Eigennutzung ist möglich.

1 Zi., ca. 29 m²	92 466,-
2 Zi., ca. 49 m²	157 088,-
3 Zi., ca. 79 m²	244 621,-

prov.-frei, da dir. v. Bautr.
8230 Bad Reichenhall · Poststr. 39
Tel. 08651/62088

Hennef-Allner
landschaftl. schö., ruh. Wohnl., unmittelb. Seenähe, Neubau-Komf.-Wohnungen, ca. 64, 80 u. 99 m² Wohnfl., Süd- u. Nordbalk., Gartenseite, 2, 3 u. 4 Zi. (Kü., Diele, Bad, Gäste-WC, Abstellraum u. Kellerräume, ab Juni zu verm. DM 9,- bis 9,50 kalt, 3 Fahrmin. bis Autobahnanschl. Bonn-Köln-Frankf., 5 Min. bis Hennef-City.
Zuschr. erb. u. C 1971 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HÖRNUM/SYLT
Ab DM 2400,-/m² = DM 125 016,-
... Eigentumswohnungen in ruh. Lage, Strandnähe, sof. beziehb., 1986 letztmalig Steuervorteile für Ferienwohnungen.

2-Zi.-Whg., ca. 52,09 m²	DM 125 016,-
3-Zi.-Whg., ca. 65,10 m²	DM 156 240,-
4-Zi.-Whg., ca. 77,35 m²	DM 185 640,-

Keine Käufercourtage
PRÄZISA-Wohnanlagen
Vertriebsgesellschaft mbH
Hellwigstr. 31a, 2000 Hamburg 20
Tel.-Nr. 0 40 / 47 30 95

OBERKASSEL
Düsseldorf, 28 Eigentumswohnungen, 3 Gewerbeetagen, 25 Garagen, vollvermietet, Wohn- und Gewerbefläche ca. 2575 m².
Kaufpreis DM 4,7 Mio.
Keine Käuferprovision!
Rud. Höpcker Immobilien
Telefon 0 30 / 8 82 66 06

Traumwohnung Insel Föhr
direkt am Strand, Meeresblick, 50 m², 2 Zi., Küche, Bad, Loggia, Sw.-bad, Sauna, 180 000,- DM. HANSA, 0 46 81 / 88 77 VDM.

Villa nahe Golfplatz Ahrensburg
v. Privat, 250 m² Wfl., 1500 m² Grdst., 6 Zi. + Galerie (Wohnzi./Eßzi. 90 m²), 2 Bäder, Innen- u. Außenkamin, 2 Terr., Dopp.-Garage, Sauna, sof. fr. VB 690 000,– DM.
Tel. 0 40 / 5 36 38 56 od. 22 21 71

Bad Harzburg
v. Privat einm. schönes Penthouse zu verk., bevorzugte Lage, ca. 160 m² Wohn-/Nutzfl., zzgl. gr. Sonnenterr. Viele Extras.
Telefon 0 53 29 / 2 96

Bad Zwischenahn
ETW, 120 m², 4 Zi., Kü., Diele, Bad, Gäste-WC, Loggia, Einstellpl. zu verkaufen. Zuschr. erb. u. H 1404 an WELT-Verlag, Post. 10 08 64, 4300 Essen.

Für Kapitalanleger
Berlin-Charlottenburg, Nähe Lietzensee, 5- u. 6-Zi.-Whg. v. 100 bis 150 m² in renoviertem Altbau für 1490,- DM/m² zu verkaufen, ohne Courtage.
Telefon 04 51 / 2 10 67

SYLT Unter Reetdach
Neubau-Eigt.-Wohnung ab 130 000,– DM
SCHLÜTER-IMMOB.
Telefon 0 46 51 / 50 11

Norderney
Top-Eigentumswhg. a. d. Strandpromenade mit herrl. Panoramameeresblick, 60 m², Bj. 79, zu verkaufen. Tel. 0 52 36 / 6 74.

Nordseebad Norddeich
komf. ETW-Ferienwhg., ca. 50 m², Fertigst. z. Jahresende, MwSt.-Option, in Toplage. Inform.: Dipl.-Ing. R. Höfes, Pf. 11 29, 2951 Hesel, T. 0 49 50 / 4 25

Maisonette/ETW
120 m², Möhnesee 10 km v. Soest/Westf., bevorzugte Wohnl., Blick über Möhnesee und Arnzberger Wald, gehobene Ausst., Balk., Kabel-TV, Garten m. Garage, DM 235 000,–, auch f. Kapitalanleger.
Tel. 0 29 24 / 14 45

Nordseebad Norddeich
Neubau von 6 ETW, dir. hinterm Deich, ab 45,43 m², KP ab 104 000,– DM, Verkauf dir. vom Hersteller, Musterhausbes. Prosp. anf.
Ankt. G. Claashen, Neuer Weg 85
2980 Norden, Tel. 0 49 31 / 53 66

Berlin
Gelegenheit von Privat, 53 m², Neubau, VB 97 000,- DM.
Tel. So. + Mo. von 16.00 bis 18.00 Uhr 0 30 / 3 73 63 01

Wetten daß ...
die Immobilienpreise noch in Ordnung sind. München-Messegelände (U-Bahn), mit Liebe und Ideen renov. Altbau, teilweise m. off. Kamin, Stuckdecken, viel Marmor, z. T. Parkettböden, ZH, gr. Bäder

2 ZKB, ca. 55 m²	DM 199 000,–
2½ Zi., ca. 70 m²	DM 230 000,–
4 Zi., ca. 100 m²	DM 315 000,–

Eigennutzung oder Kapitalanlage, ohne Maklerprovision, direkt vom Bauträger.
Fa. Werner Köller
Hinterbärenbadstr. 74
8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 69 44 46
Besichtigung jederzeit möglich.

Berlin
Spandau – Falkenseer Damm
Eigentumswohnung, 68 m², steuerlich sehr interessant, von Privat für DM 105 000,- zu verkaufen.
Zuschr. erb. unt. Z 1880 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Norderney
Privat-Eigentümer verkauft einige 2-Zi.-Eigentumswohnungen, nahe Badestrand und Zentrum. Preis je DM 198 000,-. Beste Vermietungsergebnisse gesichert.
Anfragen von Privat-Interessenten unter E 1951 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Norderney-Promenade
EW 2½ Zi., 45 m², Seebl., Keller, Pkw-Abstellpl., DM 260 000,- + Einr. zu verk.
Zuschr. erb. u. F 1974 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Schloßherr werden im Rothaargebirge. ETW 44 m² von Priv., steuerl. interessant.
Tel. 0 23 77 / 67 99

SEGELFANS
Kiel-Schilksee, Olympiahafen, direkt am Wasser, geschmackvolle 1½-Zimmer-Wohnung, Flur, Küche, Bad, Balkon, 3. (oberstes) Geschoß, sehr gute Ausstattung, komplett eingerichtet.
VB 180 000,– DM · ☎ 0 40 / 82 70 42

Studenten-Eltern
2 Zi.-Komf.-Wohnung, München-Schwabing, direkte Lage zur TU-Uni, provisionsfrei zu verk.
VB 320 000,– DM inkl. TG
Telefon 0 89 / 98 91 53, Firma

Tausch
Biete Komfort-Eigentumswohnung in Bonn, 62 m², Keller, Garagenplatz. Suche Wohnung, evtl. größer, bevorzugt Westfalen.
Zuschr. erb. u. D 1972 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ein Grundstücksjuwel – eine Rarität in

Berchtesgaden
Einem ausgewählten Kreis gutsituierter Personen bieten wir die seltene Gelegenheit zum Kauf einer Wohnung von ca. 40 m² bis ca. 100 m² Wfl. Die Größe des Objektes (6–8 Whg. werden geplant), die bestechende Lage des Grundstücks im Landschaftsschutzgebiet, der gemütliche Allgäu-Stil mit viel Holz und der beherrschende Blick auf das Watzmann-Massiv machen dieses Angebot zur absoluten Rarität.
Zuschriften nur von ernsthaften Interessenten erbeten unter S 1807 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OST-ALLGÄU
Im Kurort Mittelberg-Oy, Nähe Nesselwang am Grüntensee, mit freiem Bergblick, mitten im Skigebiet erstellen wir neben dem neu erbauten Kurhaus eine kleine, im Landhausstil geplante Wohnanlage. Nur 12 WE und eine gute Ausstattung gewähren ein individuelles Wohnen. Fertigstellung Frühjahr 1987. Wohnungsbeispiele: 2 Zi., Kü., Bad, Balk., 54 m², DM 149 000,–, 3 Zi., Kü., Bad, Balk., 88 m², DM 199 000,–. Tiefgaragen-Stellplatz möglich.
Augusta Wohnbau GmbH
Arnhoferstr. 4½, 8901 Aindling, Tel. 0 82 37 / 51 87

Varel-Dangast – „Jadebusen, Tor zur Nordsee"
Einmalige Gelegenheit für Wassersportler
An der Südspitze des Jadebusens haben wir ein friesisches Bauernhaus total renoviert u. mit Eigentumswohnungen versehen, bezugsfertig, einschl. E.-Küche. Das Objekt liegt im Außen- u. Landschaftsschutzgebiet direkt am Deich, mit Yachthafen in unmittelb. Nähe u. herrl. Blick auf den ges. Jadebusen.
- Ruhrgebiet–Varel ca. 2 Autostunden
- Privatflugplatz in 15 km Entfernung
- Anmietung von Bootsliegeplätzen mögl.
- Junges Hausmeisterehepaar im Haus wohnhaft

Zum Verkauf kommen: Dachgeschoß 1x 170 m² einschl. Atelier, Erdgeschoß 1x 70 m², 1x 64 m², 1x 28 m².
Preisvorstellung 2200,- bis 3600,- DM/m². Objektbesichtigung nach Vereinbarung.
Holstein-Grundstücksgesellschaft, Kamp-Lintfort
Tel. 0 28 42 / 33 29, Herr Poppe u. Herr E. Holstein

Wohnen im Berchtesgadener Land
Eigentumswohnungen in Bad Reichenhall
76,65 m² Wfl. 298 400,– DM einschl. TG
Eigentumswohnungen in Freilassing
45,50 m² – 84 m² Wfl. 152 000,– bis 259 000,– DM
Weitere Objekte auf Anfrage
Bauunternehmung Simon Kern, Adelstetten 5½
8229 Ainring I, Tel. 0 86 54 / 93 54. Gegr. 1828

Exklusives Wohnen in Hamburg-Wellingsbüttel
3-Zi.-ETW, ca. 153 m², dir. a. Alsterlauf, gr. sonnige Dachterr. + Balk., sehr gute Ausstg., kl. Wohnanlage, gr. Keil., Tiefgar., v./a. Priv., DM 539 000,-.
Tel. 0 40 / 6 02 20 16

KEITUM/SYLT
Luxus-Eigentums-Whg. (½ Haus) beste Lage, Reetdach, geschmackv. Einricht., 3 Schlafzi., Bad, Gäste-WC, Kamin, 2 gr. Terr., 2 Parkpl., KP 810 000,-.
Betriebswirt Joachim H. Röttger (Makler) Tel. (0 40) 6 05 40 30 / 31

Marina Wendtorf/Ostsee
App. 33 m², herrl. Seeblick, Loggia, möbl., 57 000,– DM, zu verk. Angeb. unt. R 1960 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

München – Büro mit Garten im Herzen Schwabings 3 Zi., Kü., Bad, Keller, Süd-Garten, insges. ca. 100 m², sehr repräsentativ, Kaufpr.-Vorst. TDM 540, MH-Immobilien, Kreuzstraße 11, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 26 45 72.

Travemünde, Strandlage, 1½ Zi., 155 000,– DM.
Niendorf/O., 2½ Zi., modernisiert, 52 m², 108 000,– DM; 1–2 Zi., Neubau, ab 103 300,– DM.
Timmendorfer Strand, 1½ Zi., Preis 115 000,– DM.
Korth Immobilien GmbH, RDM
Mühlenstr. 25, Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

Wörther See / Velden
Schöne 1-Zi.-Whg., 40 m², exkl. Lage, eig. Badestrandanteil, kompl. Einrichtung, Garage/Keller zu verk.
E. Hirner
Im Kirschenbühl 9
7050 Waiblingen 5
Tel. 0 71 51 / 3 49 64

Bad Tölz
S. schöne, ruh. 4-Zi.-ETW + Hobbyraum u. TG-Pl., 100 m², gepfl. Wohnanlage, DM 395 000,-. Tel. 0 81 77 / 85 64

Bergen bei Ruhpolding (Chiemgau)
2-Zi.-ETW, Bj. 72, gute Lage, 10 Min. zum Chiemsee, vom Privat zu verkaufen. VB DM 125 000,-.
Tel. 0 89 / 2 01 06 37 oder 31 83-34 25

München, Karlstraße Nähe Königsplatz
Neubau, Gartenhaus, 1. Etage, ruh. Lage, ETW, m. gr. Terr., ca. 50 m², nur 165 000,– DM, u. Tiefgarage 18 000,– DM von Priv.
Telefon 0 56 21 / 53 80 od. 14 04

ETW
1. Etg., parkähnliche Anlage, zweigesch. Bauweise, Garage auf eigenem Grundstück, direkte Zufahrt zur Ostsee, baldmöglichst zu verkaufen.
Zuschr. u. P 1871 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen eine schlagkräftige Vertriebsgruppe
die Kapazitäten frei hat für aufbereiteten Sozialbau mit 45 Wohneinheiten und aufbereiteten Altbau mit 32 Einheiten. Die Objekte *befinden sich in Berlin-Charlottenburg, allerbeste Lage. Finanzierungszusagen verschiedener Bauherren liegen vor.* Vertrieb kann sofort beginnen. Sehr gutes Konzept.
Zuschriften unter C 1993 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Baden-Württemberg
Symbol für solides Wachstum

Eine Villa der Superlative!
Vorort v. Stuttg. in attr. ruh. Höhenlage, Wfl. 550 m², großz. Raumaufteilg., Wohnhalle, Galerie, Kaminzi., Hausbar, gr. Schwimmhalle, Sauna, Kegelbahn, Einliegerwhg., Doppelgarage. Eine bestechende Architektur mit hochwertigen Materialien bürgt für eine außergewöhnl. Exklusivität. VB DM 1,9 Mio.
Zuschr. u. W 1965 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Bad Dürrheim
Schöne 3½-Zi.-ETW
97 m² Wfl., beste Lage, Fertigstellung Herbst 86, Preis DM 295 000,-. Mietwohnungen ab Herbst 86.
Schmidt Wohnbau GmbH
Schulstr. 6, 7737 Bad Dürrheim
Tel. 0 77 26 / 80 48

Bad Herrenalb/Schwarzwald
In ruhiger, zentrumsnaher Aussichtslage exklus. 3-Zi.-Wohnung. Preis incl. Einrichtung und TG-Stellplatz DM 280 000,-.
Tel. 07 11 / 7 54 47 10 od. Ang. u. C 1883 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unglaublich!
3-Zimmer-Eigentumswohnung
70,28 m², nur
77.308,– DM
in Haigerloch, Meinradstraße 28
Nur noch wenige 3- u. 4-Zimmerwohnungen frei. Ruhige Wohnlage. Solide, wertbeständige Raumausführung.
Wir beraten Sie gerne und unverbindlich und helfen Ihnen bei der Finanzierung.
Ihre
Kreisbaugenossenschaft Hechingen eG
Schalksburgstraße 12, 7450 Hechingen.
Telefon 07471/4990 + 4991

Schwarzwald Schönwald (900-1050) Heilklimatischer Kurort
1- und 2 1/2-Zimmer-Wohnungen sofort beziehbar, außergewöhnlich gute Ausstattung, mit Hausmeister- und Vermietungsservice.
Bezaubernde Lage direkt am Landschaftsschutzgebiet mit freier Sicht in das idyllische Gutachtal.
Ideal für Sommer- und Winterurlaub Heilklimatischer Kurort und Wintersportzentrum.
Sichere Kapitalanlage mit guter Rendite



REAL-WERT GmbH
Österfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80
Telefon (07 11) 73 40 73-75

Bad Herrenalb
3-/4-Zi.-ETW mit Balkon, 104 m² Wfl., 3. OG, herrl. Aussicht, dir. am Wald, Bj. 70, sof. beziehbar, v. Priv. zu verk. oder zu vermieten. Verkaufspr. DM 193 400,– inkl. Tiefgaragenpl. bzw. Mietpreis DM 680,– zzgl. NK.
Zuschriften erbeten unter X 1966 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komfortwohnungen BODENSEE
ÖHNINGEN: nahe Schweizer Grenze, direkt am Naturschutzgebiet, ca. 80 m zum See, kleine Wohnanlage, 3 bezugsfertige 2-Zi.-Wg. im Haus Stiegerstr. 12 – 1-, 2-, 3-Zi.-Wg. Stiegerstr. 4a rohbaufertig
MEERSBURG: 1½- bis 3½-Zi.-Wohnungen in kleinem Wohnhaus, ruhige Aussichtslage, kurzfristig beziehbar.
Prospekte bei
WOHNBAU Dr. Schöbel GmbH
Niederlassung
7750 Konstanz
Brandenburger Str. 31
Tel. 0 75 31 / 7 84 33

Baden-Baden



Illustration
KRONPRINZENSTRASSE 16
Wohnen im Park.
Prächtiger, uralter Baumbestand.
Herrschaftliche Eigentumswohnungen für den besonderen Anspruch:
2½- bis 3½-Zimmer mit ca. 91 bis ca. 141 m² Wohnfläche.
5-Zimmer-Wohnung mit Dachterrassen ca. 197,5 m² Wohnfläche.
(Baubeginn noch nicht erfolgt.)
Sprechen Sie mit unserem Vertriebsbeauftragten
Peter-Michael Sörnes
Lange Straße 12
7570 Baden-Baden
Rufen Sie an.
Telefon 07221/24336
Häuser aus gutem Hause
wüstenrot
Hausbau Wüstenrot gGmbH
Hohenzollernstraße 12–14
7140 Ludwigsburg

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

LENZKIRCH Südschwarzwald
Nähe Schwarzwaldklinik



Bezugsfertige 2-, 3- und 4-Zimmer-Ferien- und -Eigentumswohnungen in sehr guter Lage mit Komfort-Ausbau ab 125 500,– DM zu verkaufen. Hausmeister wird vom Bauträger garantiert.
Verkauf direkt vom Hersteller
FA. GEBR. REICH,
Bonndorfer Straße 20
7825 LENZKIRCH
Telefon 0 76 53 / 8 31 + 8 21

Wohnen in Kreßbronn/Bodensee
in 6-Fam.-Haus, ZH, m. schöner sonniger Aussicht auf See und Berge, 3-Zi.-ETW mit Balkon, ab DM 189 000,–
Auch schöne 5-Zi.-Whg. vorh.
Wagenblast Immobilien
Im Degen 27 · Stuttgart 60
Tel. 07 11 / 42 94 66

Schwarzwald Schönwald (900 – 1050 m) Heilklimat. Kurort
1- und 2½ Zi.-Wohnungen sofort beziehbar, außergewöhnlich gute Ausstattung, mit Hausmeister- und Vermietungsservice,
Bezaubernde Lage direkt am Landschaftsschutzgebiet mit freier Sicht in das idyllische Gutachtal,
Ideal für Sommer- und Winterurlaub (Heilklimatischer Kurort und Wintersportzentrum). Sichere Kapitalanlage mit guter Rendite.
REAL-WERT GmbH
Österfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80
Telefon (07 11) 73 40 73-75

Überlingen / Bodensee
Von-Mader-Straße 27

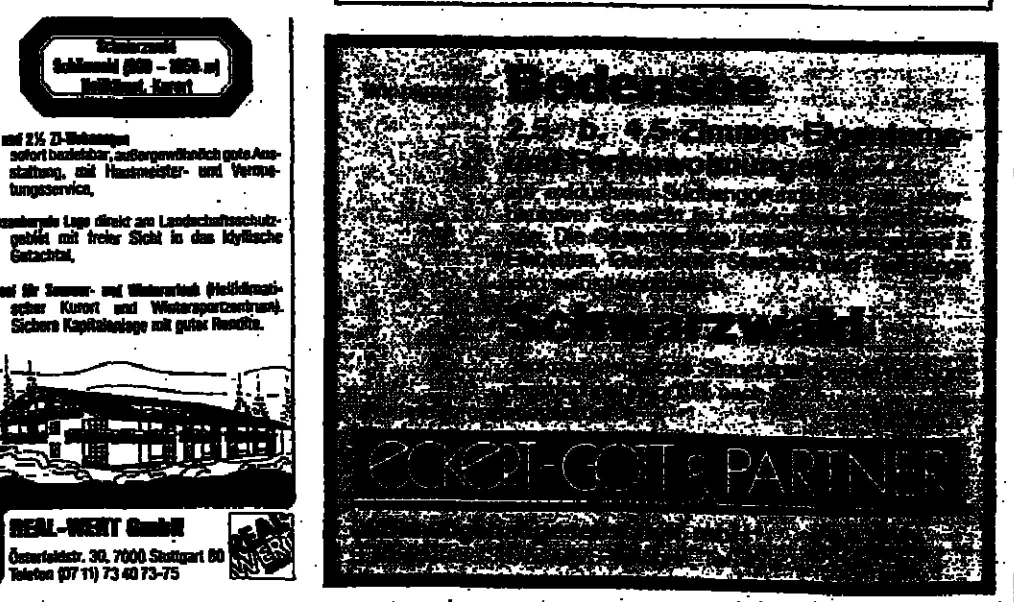


In dieser erstklassigen Lage bauen wir für Sie
5 attraktive Eigentumswohnungen der Spitzenklasse
2½-Zimmer-Wohnung, EG 57,86 m², DM 219 088,–
3½-Zimmer-Wohnung, EG 77,64 m², DM 298 468,–
2½-Zimmer-Wohnung, OG 57,86 m², DM 239 727,–
3½-Zimmer-Wohnung, OG 77,64 m², DM 319 107,–
4½-Zimmer-Wohnung, DG 129,68 m², DM 498 506,–
Individuelles Wohnen an ruhiger Anliegerstraße mit unverbaubarer Sicht auf den Bodensee.
Mit dem Bau wurde begonnen!
Nützen Sie die Gelegenheit zum Erwerb einer wertvollen u. wertbeständigen Wohnung.
Karl H. Ulrich · Freies Wohnungsbauunternehmen
Eberhardstraße 12 · 7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 247403

Ferienwohnungen Nordschwarzwald



IN HUNDSBACH, 5 km abseits der SCHWARZWALD-HOCHSTRASSE ab Abzweig Hundseck verkaufen wir in landschaftlich reizvoller Umgebung einige bezugsfertige
FERIENWOHNUNGEN
Bitte fordern Sie die Verkaufsunterlagen an:
WIEGAND WOHNBAU
6940 Weinheim, Am Michelsgrund 33
Telefon 06201/53047
Besichtigung an Pfingsten: Sonntag und Montag von 11 bis 15 Uhr



Baden-Württemberg

Symbol für solides Wachstum

Immobilien in Baden-Württemberg

Ist der Immobilienkauf jetzt sinnvoll?

Hypotheken: Auf 10 Jahre fest? Welche Neuregelung gilt ab 1987 für Objekte mit Einliegerwohnung? Das sind u. a. die Punkte, die der folgende Marktbericht der Firma Stange + Co., Nachf., Karlsruhe, u. a. anspricht:

Nach Jahren äußerster Zurückhaltung scheint sich bei den Kaufinteressenten nun doch die Erkenntnis durchzusetzen, daß man die einmalig günstige Gelegenheit des billigen Geldes wahrnehmen müsse.

Gefragt sind **Einfamilienhäuser**, bevorzugt mit Einliegerwohnung, in guten Wohnlagen, mit gehobener Ausstattung, mittlerer Preisklasse. Auf übermäßigen Luxus, Schwimmhalle usw. wird gern verzichtet.

Das Angebot an Objekten dieser Art, besonders in Stadtgebieten und stadtnahen Lagen, ist gering. Die Preise haben sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Aufwendige Luxushäuser in ländlichen Gebieten sind schwer abzusetzen.

Bei **Reihenhäusern** ist das Angebot relativ groß, die Nachfrage zurückhaltend, allerdings bei leicht steigender Tendenz. Die Preise waren auch im letzten Jahr eher rückläufig.

Gesucht sind gute Anlageobjekte.

Eigentumswohnungen in kleineren Orten und ländlichen Gegenden sind nicht so leicht zu verkaufen wie noch vor einigen Jahren. Etwas günstiger sieht es in guten Stadtlagen aus, aber auch hier gestaltet sich der Verkauf recht schwierig, obwohl die Nachfrage in letzter Zeit stärker geworden ist.

Die Preise für Eigentumswohnungen waren auch im vergangenen Jahr rückläufig, scheinen sich aber jetzt langsam zu stabilisieren. Notverkäufe sind relativ selten geworden.

Wer sich die Frage stellt, ob er jetzt ernsthaft seine Kaufabsicht verwirklichen oder auf noch bessere Zeiten warten soll, dem sollte die Antwort eigentlich nicht schwerfallen.

Es ist lange her, daß man für den Kauf oder Bau eines eigenen Heimes so überaus **günstige Darlehen** erhalten konnte.

Das bleibt nicht immer so. Schnell kann sich das auch wieder zum Nachteil der Kauf- oder Bauwilligen ändern. Der Tiefstpunkt der Hypothekenzinsen dürfte inzwischen erreicht sein.

Für die hierfür benötigten Darlehen sollte man möglichst lange (10 Jahre) Laufzeiten in Anspruch nehmen, denn es ist zu erwarten, daß während dieser langen Laufzeit die Zinsen wieder in die Höhe gehen werden.

Es lohnt sich auch, die Angebote mehrerer Finanzierungsinstitute zu vergleichen, die Unterschiede sind mitunter nicht ganz unerheblich.

Von der Finanzierungsseite ist also gegenwärtig für Kaufinteressenten die Lage so günstig wie schon lange nicht mehr!

Die jahrelang geübte Zurückhaltung beim Kauf von Immobilien führte zu einem Angebotsstau. Es gelangen heute nicht mehr Häuser und Wohnungen zum Verkauf als in früheren Jahren. Nur die schleppende und länger dauernde Vermarktung der Objekte führte zu dem gegenwärtig großen Angebot. Diese günstige Gelegenheit sollten Kaufinteressenten jetzt ausnutzen. Wenn dieses gegenwärtige Überangebot an Objekten erst einmal wieder abgebaut ist, werden zwangsläufig auch die zur Zeit noch sehr günstigen Preise wieder anziehen – und das kann sehr schnell gehen.

Auch von dieser Seite also empfiehlt es sich, einen vielleicht schon seit längerer Zeit beabsichtigten Kauf nicht weiter hinauszuschieben.

Auch an die **steuerlichen Aspekte** sollte man noch denken.

Die **Einliegerwohnung**, viele Jahre das Lieblingskind der Käufer von Einfamilienhäusern, verliert mit Ablauf dieses Jahres ihre steuerliche Attraktivität.

In den letzten Jahren wurde selten ein Einfamilienhaus verkauft, wenn die Einliegerwohnung fehlte bzw. nicht geschaffen werden konnte. Der Reiz lag bekanntlich darin, daß man in diesem Falle die Schuldzinsen aus der Kaufpreisfinanzierung voll vom Einkommen absetzen und somit ganz erhebliche Steuern sparen konnte.

Das ist am 31. 12. 1986 zu Ende.

Wer also noch die Chance nutzen möchte, daß das Finanzamt einen erheblichen Teil der Schuldzinsen mitzahlt, der sollte sich auch aus diesem Grunde bald zum Kauf entschließen.

Es kommt also eine Reihe von Faktoren zusammen, welche die Frage „jetzt kaufen oder warten" ganz eindeutig und klar beantwortet. Wenn möglich, sollte man die jetzt günstige Situation nutzen.

Höchenschwand (1015 m) Südschwarzwald

2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit perfekten Grundrissen und hochwertiger Ausstattung in einmalig schöner und ruhiger Südhanglage mit Blick auf die Schweizer Alpenkette im höchstgelegenen heilklimatischen Kurort Deutschlands:

Ideal für Erholung und sichere Kapitalanlage mit hoher Steuerersparnis und guter Rendite.

Vermietungs- und Hausmeisterservice, auf Wunsch MwSt-Rückerstattung, hoher Wertzuwachs (Baustopp für Fewo's in Höchenschwand).

Mit dem Bau wurde begonnen. Fertigstellung Ende 1986.

REAL-WERT GmbH
Österfeldstr. 30, 7000 Stuttgart 80
Telefon (07 11) 73 40 73-75

---

haSPEL Immobilien GmbH RDM

Eigentumswohnungen im Südschwarzwald

Todtmoos DM 198 000,–
3-Zi.-ETW, ca. 85 m² Whfl., Südlage, inkl. Autoabstellplatz

Todtmoos DM 138 000,–
1½-Zimmer-ETW, ca. 40 m² Whfl., Südlage, inkl. TG

Schönau-Aitern DM 185 000,–
3-Zimmer-ETW, ca. 77 m² Whfl., inkl. sep. Garage

Grafenhausen/Schluchsee DM 77 000,–
2-Zimmer-ETW, ca. 33 m² Whfl., inkl. Autoabstellplatz

7800 Freiburg, Rosastraße 21
Telefon (07 61) 3 63 86

Dr. Lübke Geschäftsbereich Großimmobilien
Stuttgart 0711/619961
Düsseldorf 0211/481027

Herrschaftliches Anwesen im mittleren Schwarzwald

Luxusausstattung – Hauptgebäude, Gästehaus, Garagen, Hallenschwimmbad, Sauna, zwei Kegelbahnen. Wohn-Nutzfläche ca. 1500 m², Grundstück ca. 18 000 m², ruhige und beherrschende Aussichtslage. Vielseitig nutzbar, z. B. Privatdomizil, Schulungszentrum, Privatschule, Seniorenwohnanlage, Privatklinik.

Kaufpreisvorstellung DM 3 Mio.

Dr. Lübke GmbH Immobilien RDM Reinsburgstraße 8 7000 Stuttgart 1

NÄHE SCHWEIZER GRENZE

bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Thermalbad Zurzach/Schweiz, bieten wir an:
Eigentumswohnungen aller Größen, z. B. 3 Zi., 76,5 m² Wfl., mit Garage, DM 150 000,–.
Die übrigen Preise erfahren Sie von uns gerne auf Anfrage.
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Ein- und Mehrfamilienhäuser und Bauplätze durch:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 0 77 51 / 8 86–1 17

Bezlehbare Eigentums- und Mietwohnungen

Südl. Schwarzwald

in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen, Birkendorf, Häusern 1–4 Zi., sehr günstig.
Doppelhaushälfte in Feldberg-Falkau, Bauernhaus, renovierungsbedürftig, 80 000 DM
Einfamilienhäuser, Bauplätze
45 ha Landwirtschaft, Bierbar, 80 Sitzplätze, Gewerberäume 300–600 m², zu verkaufen oder zu verpachten.
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Bad Herrenalb

Superwohnung mit großem Balkon, interessante Aufteilung, Baujahr 79, 2. Obergeschoß, Ölzentralheizung, Naturholztüren, sichtbares Dachgebälk, Einzelgarage, sofort beziehbar, provisionsfrei, DM 249 000,–.
Witka Immobilien GmbH
Gröninger Str. 48, 7257 Ditzingen
Tel. (0 71 56) 88 64

STADLER & CO Die große Deutsche Immobilien-Börse

Südschwarzwald/Schweizer Grenze

(15647) Excl. Angebot zum Sonderpreis
Haus mit großzügiger Raumaufteilung
EG: 112 m², 4 Zi., Kü., Bad, Terrasse
OG: 118 m², 4 Zi., Kü., Bad, Balkons
DG: 99 m², 4 Zi., Bad, Balkon
Massivbau 1983, gute Ausstattung in rustik. Stil, sehr ruhige Lage mit Alpensicht, 2 off. Kamine, Einbauküchen, Doppelgarage u. 790 m² Grundstück.
Preis nur 420 000,– DM.
Wir haben ständig eine sehr gute Auswahl an Häusern und Eigt.-Whg. im Angebot.
Kostenlose Zustellung über das Immobilienbüro: A.-SELL, 7890 Waldshut
Schmitzinger Str. 22, Tel. 0 77 51 / 34 51

Wir bieten an: IMMOBILIEN

Schönwald

1-Zimmer-Appartement, Taunusstraße, 7741 Schönwald
Wohn-/Schlafraum, Küche, Bad/WC, Diele, Abstellraum, Balkon; voll möbliert, Wohnfläche ca. 38 m², Preis: DM 105 000,-.

2-Zimmer-Appartement, Amselstraße, 7741 Schönwald
Wohnzimmer, Schlafzimmer, BAD/WC, Eßecke, Küche, Flur, Terrasse; voll möbliert, Wohnfläche ca. 68,97 m², Preis: DM 218 000,-.

3½-Zimmer-Eigentumswohnung, Richard-Wagner-Straße, 7741 Schönwald
Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Eßecke mit Kochnische, Bad, separates WC, Diele, Balkon, Terrasse, Abstellraum sowie Kellerraum; voll möbliert, Wohnfläche ca. 61 m², Preis: DM 250 000,-.

Schonach

Terrassen-Eigentumswohnung, Grubweg, 7745 Schonach
Wohn-/Eßzimmer, Kochnische, Schlafzimmer, Bad, Diele, Abstellraum, Terrasse, Keller. Wohnfläche ca. 68,86 m², Preis: DM 192 800,-.
Verkauf- und Finanzierungsberatung:
Volksbank Triberg eG, IMMOBILIENABTEILUNG
Hauptstraße 58, 7740 Triberg 1, Tel. 0 77 22 / 8 64 48-49
Außerhalb der Geschäftszeit: 0 77 22 / 17 02

Wohnpark Rosenhof

Bauträger und Bauleitung: **PONTIGGIA** Gebr. Pontiggia GmbH & Co. KG Hochtief- und Straßenbau 7807 Elzach Tel. 07682/565

Bad Krozingen, mit 1–4½-Zimmer-Eigentumswohnungen in komfortabler Bauweise. Exclusive, ruhige Wohnlage mit Blick auf den Schwarzwald und günstiger Entfernung zur Ortsmitte. Direkt am Flüßchen Neumagen, inmitten von Grünflächen und altem Baumbestand. Z. B. eine 2-Zimmer-Eigentumswohnung mit 53,05 m² zu einem Preis von DM 163.000,— (incl. DM 15.000,— für Tiefgaragenplatz.)

Das ergibt einen Quadratmeterpreis von DM 2.800,30. Wo gibt es das noch?

Beratung und Verkauf
Metzler Immobilien
Sankt-Georg-Straße 6
7812 Bad Krozingen
Tel.: 0 76 33 / 49 27

BODENSEE

Überlingen-Nußdorf, Ferienappartement, 47 m², 200 m zum See, kleine Wohnanlage, inkl. TG, 165 000.– DM

Sonnige, zentral gelegene 2-Zi.-Whg. im Dachgesch., inkl. Tiefgaragenplatz, 176 000.– DM

COPLAN-WEISS GmbH · 7770 Überlingen
Obertorstr. 23 · Tel. 07551/5033

Ehem. Mühle

mit ca. 1000 m² Grundstück, westl. des Bodensees, zum amtl. Schätzpreis zu verkaufen. Umbau zur rustikal gest. Landgaststätte mit 8 Fremdenzi., Wirtswhg., Fitneßraum im UG, ist vorgesehen.
Anfr. u. J 1879 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

BADEN-BADEN

EIN- bis ZWEIFAMILIENHAUS

in ruhiger Lage im Stadtteil Lichtental. Bauj. 1969, mit 6 Zimmern, 2 Küchen, 2 Bädern, Wohnfl. ca. 170 m², reichl. Nebengelaß, Garage, Grundstücksgröße rd. 700 m², gepflegt, für DM 700 000,– zu verkaufen.



Immobilien RDM
7570 Baden-Baden
Lichtentaler Str. 2, Tel. 0 72 21 / 2 37 91

Tltisee – Neustadt

Metzgerei – Geschäftshaus in bester Geschäftslage, sup.-mod. Laden, Komplettpreis DM 796 000,–.

Titisee, Schwarzwaldhaus

in traumhafter Südhöhenlage, unverbaub. Blick auf den See, 1100 m² Grdst., DM 500 000,–.
Heger Immobilien, Pf. 12 30
7820 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 73 81

Steuern sparen!

Dazu Ausblick über die Landesgartenschau 1986 in
Freiburg i. Br.
und Blick auf die Schwarzwaldberge –
dies bietet unsere

3-Zi.-Eigentumswohnung

mit großem Balkon, sehr gute Ausstattung.

Größe:	90,88 m²
Kaufpreis:	DM 320 800,-
+ Garage:	DM 14 500,-
Gesamt:	DM 335 300,-

Wir beraten Sie gerne über günstige Finanzierungsmöglichkeiten.
Ihr Ansprechpartner ist unsere Frau Hausstein. Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Wir bieten an in LOTTSTETTEN – Nack

Nähe Zürich/Schaffhausen, ca. 360 Jahre altes, denkmalgesch.

Wohngebäude

(ehem. Zehntscheuer) 3- u. 4-Zi.-Whg., inges. 170 m² Wfl., Ofenhzg., DG ausbauf., Grund ca. 1200 m², reparaturbedürftig, teilw. vermietet, KP: 130 000,– DM.
SPARKASSE HOCHRHEIN
– Immobilienabteilung –
Postf. 1755, Tel. 0 77 51 / 8 82–0
7890 Waldshut-Tiengen

Telefon 0 78 35 / 31 41

Ferienwohnungen
ab 30 m² und
Einfamilienhäuser
in historischer Kleinstadt und auf der grünen Wiese.

orbau gmbh
Postfach 1159, 7615 Zell a. H.

Steuerliche Vergünstigungen

und dazu eine attraktive

Eigentumswohnung.

In sehr guter Wohnlage in
Denzlingen/Freiburg i. Br.
bieten wir Ihnen zu einem günstigen Preis
gut geschnittene
3-Zimmer-Eigentumswohnung
(oberstes Geschoß) an.

Größe:	97,66 m²
Kaufpreis	DM 229 500,-

Besichtigung nach Vereinbarung. Bitte setzen Sie sich mit unserer Frau Hausstein in Verbindung.

WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1 · 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 0761/82081-84 von 9–12 + 14–16 Uhr

Moos/Radolfzell direkt am Bodensee

Absolut freie Seesicht, 119 m² Wohnfläche, 3½-Zi.-Exklusiv-ETW in 4-Familien-Haus.
Elegante Einbauküche, Sprossenfenster, Eichentüren, Einbauschränke, Fußbodenheizung usw.
Inkl. Garage u. Pkw-Abstellplatz.
Preis u. Details auf Anfrage.
Komfort-Bau GmbH u. Co.
Wohnbauunternehmen
Hafenstr. 7, 7761 Moos
Tel. 0 77 32 / 40 40

Südlicher Hochschwarzwald

Bernau, Baugrundstück, erschlossen, Südlage, unverbaubare Aussicht, ca. 1400 m², Kaufpreis VHS.
Angeb. unter X 1878 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Herrischried

2-Zi.-Whg., möbl., od. unmöbl. zu verk.
von Schaewen
Wiesenweg 5, 7881 Herrischried
Tel. 0 77 64 / 63 96

Villa in Baden-Baden

Villa in exzellenter Wohnlage, großzügiger Grundriß, ca. 250 m² Wfl., sep. Personalwhg., Traumgrundstück 2546 m² groß. Kaufpreis DM 1,3 Mio. Weitere Villen auf Anfrage.

IMMOBILIEN KIENTZ
Tel 07221/25253

Südlicher Schwarzwald

Nähe Schweizer Grenze

6 km von Bad Säckingen, sehr gepflegtes Einfam.-Haus mit Garage, Einbauküche, Kachelofen usw., einmalige Alleinlage, alter Baumbestand, Grd. ca. 1000 m². Preis DM 515 000,–.
Leo Reinger Immobilien
Möndenweg 85, 7851 Inzlingen
Tel. 0 76 21 / 8 64 22

Einmalige Gelegenheit

1-Fam.-Haus

im Hochschwarzw., N. Titisee, zu veräußern, herrl. Südhangl., Holzhs., m. ausgeb. Dachstudio, VKP 350 000,– DM.
Anfragen privat an
Tel. 0 76 53 / 6 84 45

St. Blasien – Schwarzwald, Ferien-App., möbl. Bad, Blk., Schwimmbad, i. Hs., ab 54 500,–. Günstige Finanzierung!
BAU + BODEN, Tel. 0 71 81 / 6 61 11

Überlingen/Bodensee

Außergewöhnliche Doppelhaushälfte in ruhiger, idyllischer Wohnlage, Nähe Jachthafen. Mit **eigenem Badestrand.** Wohnfläche 155 m², individuelle Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. FP DM 779 000,– inkl. Garage und Abstellplatz. Keine Maklerprovision, da direkt vom Hersteller.
Informieren Sie sich jetzt, denn auch bei uns werden Immobilien nicht mehr günstiger!
ÜBO-Wohnbau
Oberriedweg 1–7, 7770 Überlingen
Tel. 0 75 51 / 40 70

Liegenschaften

Eigentumswohnungen Südschwarzwald

Todtnauberg, Muggenbrunn, Titisee, Todtnau, in schönsten Lagen u. versch. Größen. Mit u. ohne Inventar. Sofort beziehbar. Äußerst preisgünstig. Besichtigung jederzeit möglich. Ab DM 45 000,– bis DM 280 000,–, je nach Größe.
Joh. Brender, Immob. RDM
Schwimmbadweg 23
7868 Todtnauberg, Tel. 0 76 71 / 6 52

Baden-Baden

Komfort-Eigentumswohnungen

in repräsentativem Anwesen im Herzen der Kurstadt, nur wenige Meter vom Kurhaus entfernt. Die großzügigen Wohnungen sind mit neuzeitlichem Komfort ausgestattet. Wohnfl. von ca. 81 bis 152 m².
Hubert Falk Immobilien- Finanz- u. Wirtschaftsberatung
7570 Baden-Baden · Lange Straße 52
Telefon (0 72 21) 2 49 89 / 7 13 89

Menzenschwand

Ortsteil v. St. Blasien, Luftkurort am Feldberg, 108 m² ETW zu verk., ideale Sport- u. Erholungslage, 3 Zi. (Wohn-/Eßr., 37 m², 2 Schlafr.), Kü., 2 WC, Bad, Nebengelasse, Balkon, Whg. kompl. einger., Kü. alle Elektroger., 245 000,– DM, v. Priv. an Priv.
Tel. 02 02 / 40 15 05

• Achtung Kapitalanleger •

Zahnarztpraxis in Bodenseenähe

zu verkaufen. Kaufpreis DM 271 000,–
mit
- 10-jährigem indexierten Mietvertrag
- guter Rendite
- MwSt.-Option
- hohen Werbungskosten

Beratung und Verkauf
BGO Baugesellschaft Ostrach
Albert-Reis-Straße 7, 7965 Ostrach
Telefon (075 85) 1525 und 1526

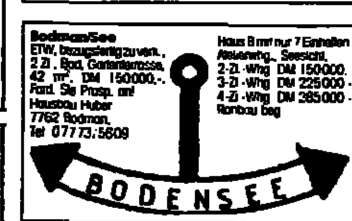
GASTRONOMIEBETRIEBE

Leben ohne Zukunftsangst

– in Paraguay –

Sehr gut eingef. exklus. Restaurant in bester Citylage d. Hauptstadt Asuncion (600 000 Einw.) zu verk. Barkaufpr. DM 130 000,– oder Anz. n. Vereinb., Jahresverd. DM 70 000,–.

Angebote mit Kapitalnachw. unter B 1948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Holstein-Center Itzehoe

Speiserestaurant, ca. 230 m² u. Nebenflächen, volleingerichtet. Anlaufmiete Verhandlungssache.
Hausmakler RDM VHH
SCHÖNE 23 32 11
Wendenstr. 29
2 Hamburg 1

Pächter gesucht

Westerland-Sylt, Nähe Friedrichstr., 70 Betten, DM 210 000,– p. a.
Tel. 0 41 06 / 20 43

TÜRKEI

Für Luxushotel an der Ägaeis, 528 Betten, Alleinlage am Strand, Fertigstellung zur Saison '87, wird erstklassiger Pächter oder Teilhaber gesucht.
Telefon 0 82 71 / 25 61

Reiterlandsitz

Nahe/Lahr, 8500 m² Grdst., Wohnhaus mit Schwimmbad, Reithalle mit allem Zubehör u. Reitbahn mit Kiessandboden, absolut ruh. Randlage, nahe BAB-Ausf., DM 850 000,–.
ETW in Lenzkirch-Saig und Kniebis. Näheres auf Anfrage.
IMA Immobilien Maciejewski GmbH
Lotzbeckstr. 27, 7630 Lahr
Telefon 0 78 21 / 2 10 34

Südschwarzwald Schweizer Grenze

Komf. Landhaus mit 7 kompletten Ferienwohnungen, idyllische Schwarzwaldlage, DM 735 000,—; Einfam.-Hs., Bj. 78, nur DM 265 000,—; Bauernhaus, ca. 10 000 m² Gelände, ideal für Tierhaltung, DM 290 000,—; Appartements in Kurorten ab DM 42 000,—; Eigentumswohnungen, Pensionen, Bauplätze sowie div. Objekte in allen Preislagen.
H. Weißenborn, Immob., RDM
7886 Murg-Niederhof, Zechenwihlstraße 30, Tel. (0 77 63) 62 89 od. 55 45

Die Kur- und Bäderstadt mit Mineralquellen-Heilkraft

Ihr Ferien- oder Alters(ruhe)sitz!

Zum Wohlfühlen und Aktivieren Ihrer Gesundheit inmitten lebendiger Natur, im lieblichen Taubertal an der Romantischen Straße, umgeben von Burgen, Schlössern und Badischem Frankenwein. In der ehem. Deutschorden-Stadt, mit Schloß, Museum, Fußgängerzone, Wellenbad, Wildpark, Wald-/Weinlehrpfad, vielen Rad- und Wanderwegen und umfangreichen Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten, finden Sie Immobilien in außergewöhnlicher Architektur. Romantisierend im Baustil der Umgebung angepaßt, mit dem Vorteil modernsten Komfort-Interieurs. Investieren Sie in Schöneres Wohnen! Die lohnende Kapitalanlage mit Vermietgarantie als späterem Altersruhesitz! Informationen und Angebote direkt durch den Bauträger.
Die Wohnungen sind teilweise bezugsfertig, z. Teil Fertigstellung Herbst 86.



Immobilien Schürmann GmbH
6990 Bad Mergentheim, Münzgasse 29
Tel. 0 79 31 / 61 59

Dr. Stange & Co

0721/551991

Immobilien
7500 Karlsruhe, Postfach 6120

Feriendorf, Schwäb. Wald, Sport- u. Freizeitzentr., m. Verwaltungsgeb., Restaur., Tennishalle u.-Plätze, Freibad, Minigolf, Fischteich, Bauernhs., Stallungen, Reithalle, Areal 23 ha, dav. 7 ha m. Ferienhäusern weiter überbaub. (zusätzl. 109 Ferienhäuser bereits verkauft), DM 3,9 Mio. Stuttgart 0711/245680

Solides Landhs., Freudenstadt/Schwarzw., Bj. 38, renov., 7 Zi. usw., 167 m2 Wfl., Garage, Gart., 465 m2, DM 445.000. Stuttgart 0711/245680

Gepfl. Einfam.Hs./Hinterzarten/Südschwarzw., 1.268 m2 Parkgarten, 6 Zi., Essdiele, 2 Mansarden, Wfl. ca. 170 m2, Garage, kurzfr. beziehb., 650.000 DM. Büro Freiburg 0761/73553

Landhaus, Nähe Ulm/Schwäb. Alb. m. Einl.-Wohng., 205 m2 Wfl., Schwimmhalle, 3 Garagen, DM 497.000. Ulm 0731/68456

6-Fam.Haus, Ulm, 3x4- u. 3x3-Zi.-Whg., 6 Garagen, 759.000 DM. Büro Ulm 0731/68456

GEBAU SÜD

Direkt in einem herrlichen Blumenmeer – dem Gelände der **Landesgartenschau** 1986 – und **direkt am See** können Sie sich Ihren

Altersruhesitz od. Ihre Zweitwohnung

sichern. Eigentumswohnungen

Freiburg / Schlippehof 9 + 11

Musterwohnung während der Gartenschau geöffnet.

Weitere als **Altersruhesitze, Zweitwohnung** oder **Kapitalanlage** geeignete Objekte bieten wir Ihnen im **Dreiländereck** Deutschland/Schweiz/Frankreich in **Lörrach und Weil** an.

Rufen Sie uns an, oder schreiben Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Str. 70 · Tel. 07 61 / 4 90 43-13/-14/-15

Freizeitanlage

in Niederbayern langfristig zu verpachten oder zu verkaufen, evtl. Erbpacht.
Zuschr. u. N 1892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Übernahme oder Beteiligung geboten am Neubau von genehmigter

Nachtbar und Appartements in süddt. Kreisstadt

mit besten Standort-Bedingungen. Noch betreiber- und brauereifrei. Kaufpreis: Bauplatz mit Genehmigungen DM 895 000,–, schlüsselfertig DM 2,1 Mio.
Anfragen unter F 1996 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Idyllischer Landsitz

Nähe Bodensee, herrschaftl. gr. Wohnhaus, Wfl. ca. 250 m², sehr guter Zustand, moderner Innenausbau, 3 Bäder, 4 WC, ZH, Wohnhalle, Kamin u. a. Märchenhaft schöne u. ruhige Alleinlage, gepfl. Park mit altem Baumbestand i. A. zu verkaufen.
Preis DM 690 000,–.
EWEL-Immobilien
Telefon 0 75 55 / 3 38

Ferienwohnungen und Altersruhesitz am Bodensee.





Info bei GEWAG
Gemeinnützige Wohnungsbau Ges. mbH
Postfach 710 · 7000 Stuttgart 1

Coupon:
Bitte Unterlagen Bodensee senden an:
Name:
Anschrift:
Tel.:
GEWAG

Nähe Köln: HOTEL GARNI

erstklassige Lage, 40 Betten, hohe Auslastung, 1,8 Mio.
Weitere Angebote auf Anfrage.
Immobilien Macfalda
Telefon 02 11 / 49 90 11

Neubauhotel München/Puchheim

Kaufpreis 11,1 Mio., Rendite 8,5% p. a.
Concord Wohn- u. Gewerbebaugesellschaft mbH
Haimhauserstr. 4, 8000 München 40
Tel. 0 89 / 32 55 15

Wegen Auswanderung – EILT, EILT!

4430 Steinfurt, Nähe Münster, schönes **Bistro,** brauereifrei, m. gr. Wohnung, Biergarten, Parkpl. – Nebenhaus 2 WE –, auch als Hotel garni zu führen u. 1 alte Remise, 3000 m² Eigengrund – alter Baumbestand – für Schnellentschlossene, Finanzierungshilfe, KP kompl. nur 530 000,–.
Tel. 0 54 56 / 3 93 u. 0 25 52 / 73 79

Salem b. Bodensee

Teilort ca. 7 km zum Bodensee im Herzen d. Linzgaues. Großzügiges 1-Fam.-Landhaus mit ELW, Bj. 81, 170 m² Wfl., 900 m² Grdst., Südhanghöhenlage, unverbaubare See- u. Alpensicht. **VB DM 695 000,–.**
Hermann Maier, Immobilien
Bismarckstr. 8
7990 Friedrichshafen
Tel. 0 75 41 / 2 35 70

BODENSEE – DIREKT AM SEE

2- und 3-Zi.-ETW, 46–71 m², in einmaliger Lage in Unteruhldingen. Das Bauvorhaben wird im Rahmen einer Bauherrengemeinschaft erstellt. Ein seriöses Angebot. Info. durch:
Paul-Peter Ebinger
– Immobilien –
Kolpingstr. 16, 7950 Biberach/Riß 1
Tel. 0 73 51 / 7 47 19 od. 0 82 67 / 2 08

Bistro mit sehr guter Rendite

im Odenwald zu verkaufen.
VB 330 000,– DM
Telefon 0 60 21 / 9 82 94

Exklusives

ital. Speiserestaurant zu verk.
Zuschr. u. A 1881 an WELT-Verlag
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HOTEL – CAFÉ – FERIENWOHNUNGEN

aus Altersgründen weit unter Schätzpreis von Privat zu verkaufen TDM 995 VB (35 Betten) erstklassig ausgestattet.
Bad Harzburg 0 53 22 / 47 33

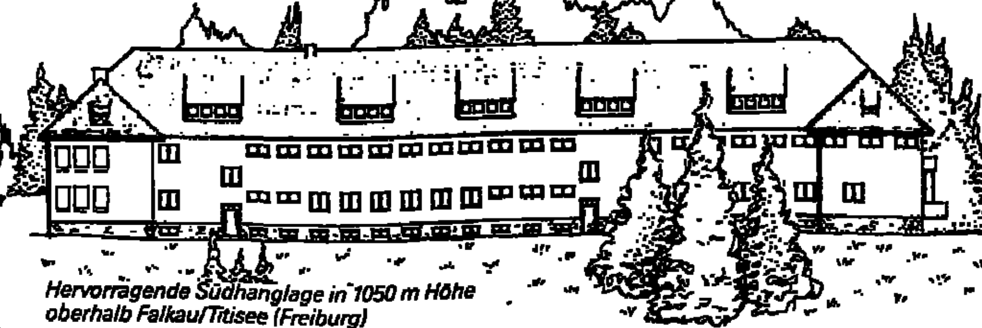
GESUCHE

Fach-Ehepaar, 40/41 J., m. besten Referenzen und Kapital sucht

Kur-, Sport- und Konferenzhotel

der gehobenen Klasse (nicht unter 90 Betten), im süddeutschen *Raum (nicht Bedingung)*
zur Pacht
Zuschriften unter D 1906 WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kinderkurheim im Hochschwarzwald mit Grundstück 86.000 qm sofort zu verkaufen



Hervorragende Südhanglage in 1050 m Höhe oberhalb Falkau/Titisee (Freiburg)

Nutzfl. ca. 3.440 m², Personaltrakt, Aufenthaltsräume, Liegehallen, Turnhalle, Garage, Hausmeisterhaus, Öl-Heizungsanlage m. WW-Versorgung, Großküche, Waschküche, öff. Versorgungsanschlüsse, Nutzung auch als Klinik, Kurheim, Therapiezentrum, Hotel, Erholungsheim denkbar. Innen-Umbau möglich.
Angebote unter Y 1967 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

ANLAGEOBJEKTE GESUCHT
vermietete Büro-/Geschäftshäuser, Einkaufscentren und Wohnanlagen sowie entwicklungsfähige, projektierte Grundstücke – in der gesamten Bundesrepublik –
KAMPS UND PARTNER Immobilien-Makler seit 1969 RDM-Fiabci
IMMOBILIENBERATUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
TELEFON (0241) 50 40 44-45-46 · OPPENHOFFALLEE 74 · 5100 AACHEN

Der Käufer für Ihr 1- bis 2-Familien-Haus ist gefunden!
Es befindet sich in guter Lage von Garmisch-Partenkirchen, hat eine Wohnfläche von mind. 150 m² und kostet ca. DM 800 000,- bis 1,4 Mio. Unser schnellentschlossener Kunde zahlt bar und möchte baldmöglichst einziehen (spät. Termin Sept.). Zur Besichtigung ist er am 10. 5. 86 in Garmisch. Bitte rufen Sie gleich heute an, damit wir einen Vorabtermin vereinbaren.
Immobilien Exact Arneth-Lowitzki
Weiler 2, 8820 Gunzenhausen, Tel. 0 88 21 / 31 14

Büro- und Geschäftshaus
Auftragsgemäß zu kaufen gesucht: Ia City-Lage in
TRIER · GIESSEN · BIELEFELD · MAINZ · HILDESHEIM · MANNHEIM · KARLSRUHE · HEIDELBERG · NEUSS · BERLIN · LUDWIGSBURG · MÜNCHEN · REGENSBURG · HAMBURG
Wir bitten um ausführliche Unterlagen mit Foto und Lageplan. Entscheidung kurzfristig möglich.

Richard Großmann

Immobilien seit 1913 – Grundstücksverwaltungen
Jungfernstieg 34 – 2000 Hamburg 36
Telefon 0 40 / 34 15 55, Telex 2 14 064 grsmk hmb

Investmentgesellschaft kauft bundesweit
Geschäftshäuser · SB-Märkte · Einkaufszentren · Kaufhäuser · Hotels · produzierende Industrieanwesen.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung – Angebote erbittet:
RUSCH IMMOB. Voßbusch 12 b, 4300 Essen 1
Tel. 02 01 / 4 28 79 / 42 42 37

Gewerbeobjekte kaufen wir ständig
Bei langfristigen Mietverträgen mit Mietern einwandfreier Bonität zahlen wir interessante Kaufpreise
BONNGRUND
Bernhardstr. 23-25, 5300 Bonn 3
Tel.: 02 28/44 96-20
Telex: 8 86 468 bogr d

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen Wohn- und Geschäftshäuser geg. Barzahlung zu kaufen. Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –
Telex 8 329 424 dahl d
Telefax 02 431 800 116

Büro- und Geschäftshäuser
in guten Innenstadtlagen Gießen, Kaiserslautern, Heilbronn, Freiburg, Bielefeld, München.
Angebote an: Agentur Zinsmeyer
Harderstr. 31, 8070 Ingolstadt
Tel. 08 41-3 22 68, Tx. 55 890

Von Privat suche ich
in Süd-/Südwestdeutschland ein Mehrfamilienhaus in guter Stadtlage,
Tel. 0 51 21 / 1 22 69

Millionär sucht
für 15 Mio. vertriebsfertige Mietshäuser (Eigentumswohnungen) in Berlin en bloc, sofortige Abwicklung. Makler angenehm. Zuschr. u. U 2007 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Private Vermögensgesellschaft sucht: Geschäftshäuser
nur in besten Innenstadt-Lagen in Städten ab 30 000 Einwohner. Ihre Zuschrift, die wir selbstverständlich vertraulich behandeln, erreicht uns unter G 1975 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landsitz
zwischen HH und HB, Einzellage, 5 ha/15 ha Land 350 000,– / 670 000,– DM
Telefon 0 40 / 7 38 97 43

Landhaus am Chiemsee
Toplage m. See- u. Bergblick, 1980 total renoviert, 350 m² Wfl., mittig in einem ca. 5200 m² parkartigen Grundstück. Schwimmbad, Sauna, 2 Garagen, DM 2 Mio.
hackl u. günther immobilien
8214 Bernau, Chiemseestr. 19
Tel. 0 80 51 / 77 22

Mietwohnhaus/Berlin
Nähe Mehringdamm, interessante Modernisierung, ca. 1743 m² Wohnfl., 22 Wohnungen, Jahreskaltmiete DM 141 000,–, Kaufpreis 1 300 000,– DM.
Immobilienberatung Hans-Joachim Reich
Tel. 0 30 / 4 55 10 98, auch sonntags 10–14 Uhr

Morsum/Sylt
behagliches Einzelhaus unt. Reet, Wohnfl. ca. 100 m², Grundst. 843 m², m. Kamin, Sonnenterr., Garten, Garage, komf. wertvolle Einrichtung, v. Priv. zu verk.
Tel. 0 40 / 6 56 26 15

Nordsee
Neßmersiel, exkl. 2-Fa.-Hs., Neub., Grdst. 600 m², Wfl. 120 m² u. 100 m², 2 Garagen, Super-Innenausstattung, Kaufpr. DM 296 000,–.
Telefon 02 31 / 29 06 97

Norddeutschland
Wohn- und Geschäftszentrum, Neubau, 23 Einh., 9,4fache d. Jahresmiete, langfr. Verträge, KP 3,3 Mio. C+C-Großmarkt, Bj. 1981, Mietvertr. 10 J + Option, 10fache d. Jahresm., KP 4 Mio. Wohnanlage 146 WE, Bj. 1960, Einfach-Ausstg., 6500 m² Wfl., KP 3,9 Mio.
Immob. Löding, 2859 Nordholz, Grüner Weg, T. 0 47 41 / 82 04 / 5

München Prinz-Ludwig-Höhe
Doppel-Villa in Parkgrundstück, absolut ruhig.
WNfl. ca 210 m².
sofort beziehbar
DM 989 500,–
analysis GmbH
Abt. Immobilien,
Vollmannstr. 42, 8000 München 81
Tel. 089/91 20 87

2 Wohn- u. Geschäftshäuser
in Ia Lage von Recklinghausen, Fußgängerzone, zu verkaufen. Grundstücke 283 + 219 m², zusammenhängend, Wohn- u. Gewerbefläche 559 + 585 m², Bj. 1955 + 1910, Nettomieteinnahmen DM 144 000,– + 160 000,–, VK DM 1 450 000,– + 1 500 000,–, Einzelverkauf möglich.
Zuschr. u. E 1797 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

● KAMPEN ●
Zentr. Geschäftslage, 2 Whgn u. 1 Gewerbe, 1,2 Mio.
Inge-Lore Schmitz
Max-Brauer-Allee 22, 2 HH 50, Tel. 0 40 / 38 95 131

Eine Idylle mit neuem Leben erfüllen. Jetzt!
Die Möglichkeiten: Landsitz für Firmen oder Vereinigungen, Schulungszentrum oder Schönheitsfarm, Creativitätscenter oder souveräne Repräsentation, oder . . . oder . . . oder . . .
Das Angebot: Ein stilvolles Landhaus, ein geschütztes Denkmal, 16 Zimmer, 3 Bäder, ca. 500 m² Wohnfläche. Dazu großes Wirtschaftsgebäude mit Wohnung und Ausbaureserven. Rund 17 000 m² Park mit alten Bäumen und Koppeln. Zuerwerb möglich.
Die Lage: Im wohl schönsten Teil der Lüneburger Heide – im Süden. Zwischen Celle, der romantischen Fachwerkstadt und dem berühmten Bad Bevensen. Je 1 Autostunde von Hamburg und Hannover entfernt.
Der Preis: DM 1 400 000,- VHB oder Anmietung.
Die weiteren Informationen: Einfach 0 58 26 / 2 40 anrufen für Besichtigungs- und Gesprächstermin.
Oder Zuschriften an Verlag unter Kennziffer B 1508



Bad Füssing – Kapitalanlage
Kleineres Appartementhaus mit 1- u. 2-Zi.-Kurappartements, Neubau, 14 WE, 612 m² Wfl., Kurzone I, beste Lage, gewerbliche Vermietung genehmigt. Fertigstellung 1987, Rendite 6% u. mehr möglich, Kaufpreis 2,7 Mio., auch Teilerwerb möglich.
Dieter L. Bauer, Am Brunnenplatzl 2, 8399 Bad Griesbach
i. Vertr. d. Landes-Immobilien, Tel. 0 85 32 / 16 12

ANGEBOTE

DÜSSELDORF
Besondere Anlage-Gelegenheit
29 zusammenhängende Wohnhäuser in Düsseldorfer Stadtlage, ungebundene Altbauten mit ca. 15 464 m² Nutzfläche, 332 Mieteinheiten, ca. 957 000,– DM Jahres-Kaltmiete, keine Leerstände, zusammenhängend für 8,1 Mio. DM als hochwertige Kapitalanlage zu verkaufen.
Die bei notariellem Vertrag fällig werdende anteilige Käuferprovision beträgt 3,42 %.
Seriöse Selbstkäufer nehmen Kontakt auf mit der beauftragten Maklerfirma:
AENGEVELT
Immobilien-Makler seit 1910
Aengevelt-Immobilien KG · RDM
Heinrich-Heine-Allee 35 · 4000 Düsseldorf 1
☎ 02 11 / 83 91-0 · Telex 8 582 168 · Telefax 8 391 255

Kapitalanlage – Spitzenangebot
Wohn- und Geschäftshaus
Solvente Mietparteien, Bundespost, Bezirksregierung, Gemeinschaftsarztpraxis, langfristig abgeschlossene Mietverträge mit Wertsicherungsklausel.
FINANZIERUNGSBEISPIEL:
Der Festpreis für das Objekt beträgt . . . . . DM 1,55 Mio.
Finanzierung in Höhe von . . . . . DM 1,2 Mio.
kann zu 6,5 % Festzins auf 5 Jahre auf Wunsch übernommen werden.
Barkapital demnach . . . . . DM 350 000,-
Das Objekt kann auch ohne Baranzahlung übernommen werden und anstelle der DM 350 000,- können noch zu vereinbarende Ratenzahlungen für die Dauer von 10 Jahren geleistet werden.
Bei einem Kaufpreis in Höhe von DM 1 550 000,- entspricht das einer Verzinsung von 6,5 %. Eine Mieterhöhung von 6 % lt. Wertsicherungsklausel und Index steht bevor. Bei jeder Mieterhöhung erhöht sich naturgemäß auch die Objekt-Verzinsung. Die steuerliche Gebäude-Abschreibung wird zur Zeit mit jährlich 5 % in Anspruch genommen.
Das Mietaufkommen pro anno ist . . . . . DM 100 000,-
Fordern Sie ein Bildexposé an!
IMMOBILIEN BECKER VDM, 5455 Rengsdorf
Westerwaldstraße 72, Telefon: 0 26 34 / 25 90

Glückstadt/Elbe
repräsentatives Fachwerkwohnhaus, Vollkeller, Garage, Reetdach, Wärmepumpenfußbodenheizung, 2221 m² Grdst. am Elbdeich mit unverbaubarem Elbblick
Schätzwert 670 000,– DM
Verkaufspreis 428 000,– DM VB.
H. KRUSE IMMOBILIEN, 2161 WISCHHAFEN, TEL. 0 47 47 / 355

Wohn- und Geschäftshaus in Köln, Domstraße 89
Objekt ist in Wohneinheiten aufgeteilt. Gewerberäume z. Zt. unvermietet, um dem Käufer evtl. die Möglichkeit zur Selbstnutzung zu geben. Das Haus kann um 4 Wohnungen aufgestockt werden. Kaufpreis DM 850 000,–. Bei Finanzierung kann geholfen werden.
Klaus Kleinmichl GmbH & Co., Bauträger KG
PF. 109, 8124 Seeshaupt, Telefon 0 88 01 / 10 61 Mo.–Fr.

HERRENSITZ
Traumhafte Alleinlage, 30 km nach Salzburg, 50 km zum Chiemsee, historisches Gebäude, Ursprung 1231, kompl. restauriertes Mühlenanwesen, 400 m² Wfl., 800 m² Nfl., Gästehaus, Reithalle, Reitplatz, Pferdeboxen u. Gästepferdestall, eig. Teich, Bachlauf, uralter Baumbestand, 50 000 m² arrond. Grundstück, davon 42 000 m² Pferdekoppeln, eig. Hubschrauberlandeplatz m. 3mal täglicher Verbindung nach München etc.
Gesamtverkaufspreis der Anlage 4,8 Mio. DM. Unterlagen erhalten Sie über den beauftragten Makler
Täuber + Reisch Immobilien GmbH
Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 12/II, 8500 Nürnberg 1
Telefon 09 11 / 23 26 23 o. 23 23 66

Bergisch Gladbach, 102 000 Einwohner, 15 km östlich von Köln auf den Höhen des Bergischen Landes.
Die Stadt Bergisch Gladbach bietet an:

1. Einfamilienhaus, Stadtmitte
Birkenhöhenweg 10, Baujahr 1929, zweigeschossig, Wohnfläche ca. 150 m², massive *Bauweise, gute Ausstattung, beste Wohnlage in ruhiger und bevorzugter Wohnstraße.*
Das Grundstück ist 945 m² groß, zulässiges Maß der baulichen Nutzung nach Abbruch des bestehenden Gebäudes: GRZ 0,19, GFZ 0,498, Dachneigung 40–45°.
Vergabe gegen Höchstgebot.

2. Grundstück „Schau ins Land 10"
unbebaut, 804 m² groß, beste Wohnlage (Villenviertel), ruhige und bevorzugte Wohnstraße, Ortsmitte Bensberg, Blick auf die Rheinebene.
Bebauung nach § 34 BBauG unter Berücksichtigung des Gebietscharakters möglich.
Vergabe gegen Höchstgebot.
Besichtigung beider Objekte nach Vereinbarung möglich.
Angebote bis zum 30. Mai 1986, 12.00 Uhr, an die Stadt Bergisch Gladbach, Liegenschaftsamt, Postfach 20 09 20, 5060 Bergisch Gladbach 2, Telefon 0 22 02 / 14-52 44 (Herr Scherer).

Wir bieten an:
WOHNANLAGE SYLT/WESTERLAND, STRANDNÄHE
verklinkerte Mehrfamilien-Häuser in aufgelockerter Bauweise, 2gesch., ZH, Kunststoffenster, 3050 m² Wohnfläche, 9500 m² Grundstück, öffentlich gefördert, Miete p. a. 276 000,– DM, DM 1250,–/m² = Kaufpreis 3 812 500,– DM
ULRICH O. DAHLKE KG RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10 – Anton-Heinen-Straße 59 –
Telex 8 329 424 dahl d
Telefax 0 24 31 80 01 16

Bauernhaus – Niederelbe
3000 m², DM 285 000,–, v. Priv.
Tel. 0 40 / 45 32 22 ab Sonntag 18.00 Uhr

Großstadtmüde? Hier ist Ihre Chance!
Ehemalige Mühle
z. Renovieren, romant. Alleinlage Nähe Rothenburg o. T., mit 4,5 Hektar Grund (mehrere Fischweiher), o. elektr. Strom (Zuleitung mögl.) u. Tel. VB DM 360 000,–. Kurzentschl. Barzahler bitten wir um Zuschriften. Tel. Auskunft zwecklos.
HUBERTUS Imm., Pf. 27
8813 Schillingsfürst

Keitum/Sylt
Reetdachhaus m. herrl. Garten, Besichtigung 10. – 30. 5., v. Priv., VB 700 TDM.
Telefon 0 89 / 98 20 90

Landsitz in Schleswig-Holstein,
nördl. v. HH, sehr großzüg., 340 m² Wfl. (2 Häuser – 230 m² + 110 m²), 6100 m² Grd., alter Baumbest., überdurchschnittl. Ausst., 398 000,- DM. Bildinfo auf Anfr. Zuschr. erb. u. Z 1968 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rottach-Egern
Landhaus – Neubau, Seenähe, zentral, unverbaub. Blick auf Berge u. Wiesen, 210 m² Wfl., DM 1,46 Mio. Diverse Läden und Renditeobjekte!
Zi.-Imm. GmbH, RE
T. 0 80 22 / 50 07

Bayerischer Wald
Von an Priv., Landhs. mit 2 Whgen., 160/580 m², Bj. 81, beste Lage, gute Rend., voll möbl., DM 290 000,– VB.
Tel. 0 45 32 / 83 63

Das gastliche Haus dir. am Sachsenwald
20 Min. z. City Hamburgs!
Häufig Gäste? Empfänge? Hausmusik? Kinder? Ländliche Umgebung erwünscht? 2500 m² Grundstück? Hier ist Ihr neues Heim: 348 m² Wohnfl., Bauj. 76, jegl. Komfort in großzügigster Raumaufteilung, z. B. 77 m² Wohnhalle (bis 7 m hoch) mit Empore, oder im Untergeschoß 55 m² Fitneßhalle m. Pool u. Sauna u. dgl. m., DM 850 000,-. Bitte Angebot anfordern.
MAKLER LAMBERT
0 40 / 6 48 06 18 auch Sa./So.

Alle suchen ein „Schnäppchen"
Hier ist eins:
Villa zw. Laboe und Marina Wendtorf, 300 m v. Strand, Bj. 80, 239 m² Wfl., hochw. Ausst., 7½ Zi., Kellerräume, Doppelgar., 1735 m² Grdst., in ruhiger Lage, aus Bankbestand für DM 435 000,– zu verk. (Neupreis DM 700 000,–).
Raiffeisen Immobilien e. G.
Hamburger Landstr. 56B
2300 Kiel-Schulensee
Tel. 04 31 / 65 12 06

Alte Reetdachkate
Große Nebenanbauten, 2 Wohnungen, 270 m², 3 Pferdeboxen, 10 000 m² Land, alles Bestzustand, einsame Lage in Schleswig-Hostein.
von Privat an Privat!
Norddeutscher Preis: 540 000,– DM.
Zuschr. unter M 1869 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Altbauten/Mehrfamilienhäuser
Kölner Südstadt, provisionsfreier Verkauf. Tel. 02 21 / 21 49 79

Bad Laasphe
Gepfl. Mehr-Fam.-Haus, Kurlage, Kernstadt, viels. verwendbar, 1 Kleinwohnung frei zu verk. Zuschr. W 355 Anz. Vermittlung Kramm,
Postf. 1948, 4780 Lippstadt.

Geschäftshaus
beste Innenstadtlage, von Privat zu verkaufen. VB 8 Mio.
Zuschr. u. T 1874 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bauernhaus im Naturpark Wiehengebirge
Raum Melle/Osnabrück, aufwendig und grundlegend renoviert, 300 m² Wohnfl., steuerl. als Zweifamilienhaus, 3300 m² Garten, Nebengebäude, Preis VS.
Zuschr. u. M 1913 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

3- bis 4-Familien-Haus
in guter Lage in Mannheim, ca. 500 m², geeignet für Büros, Auslieferungslager, Arztpraxen oder ähnl., auch als Kapitalanlage, zu verkaufen. (Auch Makler erwünscht.)
Zuschr. erb. unt. L 1956 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

6-Familien-Haus zum Preis eines Reihenhauses
im Einzugsbereich einer deutschen Universitätsstadt, Wfl. 420 m², VB DM 500 000,- (1200,- DM/m²).
Telefon 0 61 72 / 2 35 90

Mehrfamilienhaus
Nordseeküste, Bj. 53, Fenster und Heizung neu, zentr. Wohngebiet, ME DM 53 229,–, KP: DM 595 000,–.
Weitere Objekte auf Anfrage.
Senkel Immobilien
Telefon 04 71 / 80 25 24

Borkum
Exkl. Anwesen mit schönem Einfamilienhaus, exkl. Lage mit ca. 27 000 m² Grundstück, zu verkaufen. Preis DM 1 Mio. VB.
Anfragen von Privat-Interessenten unter D 1950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liebhaberobjekt
an der Ostsee. Skandinavisches Landhaus südl. Großenbrode, Seeblick, 200 m zum Strand, 440 m² Grundstück, exkl. Ausstattung, Zentralheizung, 2 Kamine, 4 Zi., 60 m² Wohnfl., Duschbad, 230 000,- DM, von Privat.
Telefon 0 41 52 / 25 39

Lüneburger Heide
Schneverdingen, Ein- und Mehrfamilien-Häuser, E.-Wohnungen, Miets- und Reihenhäuser.
Makler Gevers
3043 Schneverdingen
☎ 0 51 93 / 13 58

Nordsee
stilv. Reetdach-Bauernhaus auf idyll. Grundstück, nahe Seebädern, v. Privat.
Angebote erb. unt. A 1991 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Rediteobjekt Krefeld
Zentrale Lage, 10 WE, 10 Garagen + gutbürgerliche Gaststätte, Bj. 55, Wohn-Nfl. 736 m², NME p. a. 72 000,- DM, KP 888 000,- DM.
Verkauft: Immob. P. Nieskens
Krefeld, Tel. 0 21 51 / 5 67 77 / 8

Odenwald
Traumhaus in unverbaubarer Hanglage, sofort zu beziehen, 30 Autominuten Darmstadt, 45 Autominuten Frankfurt, 1000 m² Grundstück, 250 m² Wohnfläche, mit eingebautem Schwimmbad und Sauna, 3 Sonnenterrassen in Südrichtung, Doppelgarage, VB 600 000,– DM, von Privat. Näheres unter:
Tel. 0 61 63 / 6 73 39
auch samstags und sonntags

Pinneberg
Luxus-Landhaus
173/695 m², 6 Zi., Kamin, Vollkeller m. Swimmingpool, 490 000,– DM.
Telefon 0 48 24 / 24 40 (Makler)

Reetdachhaus auf Sylt
in unverbaubarer Aussichtslage mit Blick über das Wattenmeer in die auf- und untergehende Sonne. Einliegerwohnung, Garage. DM 2 600 000,– VB.
Anfragen unter N 1980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Reetdachkate St. Peter-Ording
zentrale Lage, 2000 m², von Priv. zu verk. T. 02 31 / 23 98 78 o. 41 18 70

Repräsentatives Haus
südl. Ortsteil Wuppertal, 15 Min. nach Düsseldorf, 1000 m² Grundstück, 280 m² Wohnfläche, mehrere Duschen und Bäder, lux. Innenausstattung, hochw. Einbauschränke, afrik. Edelholz, Sauna, Bar, Fitneßraum, Marmor- u. Teppichböden, Kamin, Terrasse, 2 Garagen, hochw. Außenanlagen, angr. Reithalle, VB 1,2 Mio. DM, privat, maklerfrei.
Angeb. u. Z 1990 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt in Bonn
v. Priv. zu verk., Mietshaus m. 5 Whg. + 4 App., Bj. 68, Jahresnetto-ME DM 54 600,–, KP DM 660 000,–.
Tel. 02 28 / 46 68 55

Super / Elt / Einmalig
7-Fam.-Haus in 4230 Wesel für nur DM 135 000,– zu verk.
Tel. 0 72 22 / 62 95

SYLT
Exklusive Wohnhäuser im Bankauftrag.
Tel. 0 40 / 36 66 86/87 u. 0 46 51 / 18 10
Unternehmensberatung

SYLT
Reetged. Anwesen m. Wattblick, sehr schön geleg., Wohn- u. Nutzfl. ca. 400 m², auf ca. 5100 m² Grdst., viels. nutzb., auch aufteilb., in 2 bzw. 3 Einh.
H. T. KILLE Immobilien & Planung, Tel. 0 40 / 82 77 53

Tegernsee
Rottach-Egern, Landsitz im oberbay. Stil, herrl. Parkgrundstück, Wohntrakt, Hausmeistergeb., Wirtschaftstrakt, bester Zustand, über 400 m² Wfl., 6000 m² Grund, umständehalber.
BADER IMMOBILIEN RDM
Hauptmarkt 10, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 34 20

Wangerooge
Komf.-Bungalow, herrl. Lage, 200 m zum Strand, Grdst. 878 m². Großzüg. 4-Zi.-Wohnung mit Küche u. Bad, Wohnfl. 110 m². Dazu 5 Ferienwohnungen mit jährl. Ertrag von 50 000,- DM.
VG 925 000,- DM.
H. Oschatz-Immobilien
3120 Wittingen 2
Telefon 0 58 34–7 33

Wyk/Föhr
1-Fam.-Haus, 100/440, 4 Zi., Terrasse, ruhige Lage, Strandnähe, 260 000,– DM.
1-Fam.-Haus, 115/800, 3 Zi., Terrasse, Strandnähe, ruhige Lage, 470 000,– DM
Exklusiv-Bau-Immobilien
Südermarkt 7, 2390 Flensburg
Tel. 04 61 / 2 68 34

102 000,– DM
bringt Ihnen unser Renditeobjekt jährlich an Netto-Mieteinnahmen. Das Wohn- u. Geschäftshaus steht in einem aufstrebendem Ort in der Nordheide/Nähe Hamburg.
Wenn Sie interessiert sind und 895 000,– DM investieren wollen rufen Sie uns bitte an:
Telefon 0 41 72 / 81 58

RENDITEOBJEKT
Geschäftshaus, Hamburg, gute Lage, Bj. 68, Läden, Praxis, Büro, 2 Whgn, Garagen. Langfr. Mietvertr. index. Miete p. a. TDM 105,-.
VB: DM 1,26 Mio.
GTV GmbH & Co. KG, Goethestr. 14
2720 Rotenburg (Wümme),
Tel. (0 42 61) 20 38

Repräsentative Villa bei Düsseldorf
mit ca. 300 qm Wohnfläche, für verwöhnte Ansprüche luxuriös renoviert. Beste Lage.
Zuschriften unter L 8178 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Wörishofen/Allgäu
Behaglicher Bungalow in bevorzugter Wohnlage, 180 m² Wfl. inkl. kleiner Einliegerwohnung, Wintergarten, 800 m² Grundstück, eingewachsener Garten mit altem Baumbestand, zu verkaufen (kein Makler).
Tel. 0 82 47 / 27 76

Insel Föhr
Grdst. 80 000,–, Whg. ab 138 000,–, Friesenhs. ab 200 000,–. HANSA, Tel. 046 81/88 77 oder 040/51 77 75 VDM

Bad Eilsen
Lux.-Walmdachvilla m. Eternitschiefer in absoluter Toplage. Große Raumaufteilung u. Ausstattung, Innen- u. Außenkamin, Gaszentralhzg., Garage, Wohn- u. Nutzfl. 339 m², davon 274 m² Wohnfl., Grundst. 745 m², ein repräs. Anwesen. KP 570 000,- DM, von Privat.
Tel. 0 57 22 / 8 55 90

CHIEMGAU IMMOBILIEN
Bad Reichenhall
Frühlingstr. 34
Neubau eines Mehrfam.-Hs., m. 35 WE in bester Wohnlage, nur wen. Gehmin. v. Kurpark u. Fußgängerzone. Mit dem Bau wurde bereits begonnen. *Fertigst. Frühj. 87,* Individuelle Wünsche von Grundrißgestaltung und Ausst. sind noch möglich.

1 Zi., 36,31 m²	148 871,-
2 Zi., 51,73 m²	212 093,-
3 Zi., 96,33 m²	395 000,-

8230 Bad Reichenhall · Poststr. 39
Tel. 0 86 51 / 6 20 88

Dithmarschen / Nordfriesland
Ruhig gel. Landhäuser, Resthöfe u. Ländereien, Reetdachhäuser, Ein- u. Mehrfam.-Hs., Eigentumswohnungen, Prs.: 80 000 bis 700 000 DM.
Immobilien P. Paulsen, Dipl.-Ing.
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

HAMBURG 65
großzügiger Walmdachbungalow, 7 Zimmer, 225 m² Wohnfläche, 5900 m² parkähnliches Rasengrundstück.
DM 1 300 000,-
Besichtigung nach Vereinbarung.
URANIA GmbH
Tel. 040 / 3 80 83 00

Interessante Kapitalanlage
In Delmenhorst (Nähe Bremen), 60 km zum Meer
2 Häuser in sehr guter Lage, zentral liegend, zu verk.
Vorderhaus DM 180 000,–
Hinterhaus DM 290 000,–
Bei Kauf beider Häuser reduziert sich der Kaufpreis auf DM 430 000,–. Bestens vermietet. Monatliche Mieteinnahme DM 1700,–.
Kleinmann Immobilien GmbH
Telefon 0 71 81 / 8 20 04

Ferienhäuser Wenningstedt/Sylt
● Toplage in Wenningstedt am Dorfteich
● Neubau im rustikalen Landhausstil
● 5 Einheiten (überschaubare Anlage) als Reihenhaus bzw. aufteilbar in 2 Wohneinheiten
● solider, zuverlässiger Partner



Anfragen richten Sie bitte an:



Geschäftsgründung 1879
Wyker Str. 2–18 · 2370 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 40 51

½ Erbanteil an Erbengemeinschaft
in Wuppertal, bestehend aus Mehrfamilienhäusern, Gewerbebauten, Garagenhof und Landbesitz, alles voll vermietet oder verpachtet – keine Sozialbindungen – Jahresmieteinnahme gesamt ca. DM 155 000,- gegen Höchstgebot zu verkaufen. Evtl. kann ein weiteres Drittel an der gleichen Erbengemeinschaft miterworben werden.
Zuschr. u. U 1875 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg 61, Nähe Siemersplatz
am Ende einer ruhigen Sackgasse auf Grundstück von 730 m² mit altem Baumbestand
gepflegtes Doppelhaus
mit luxuriöser Ausstattung, Baujahr 56/67, Wohnfläche 200 m², direkt vom Eigentümer, 650 TDM.
Pharma Stroschein (Frau Lang)
während der Bürozeit Tel. 0 40 / 5 50 50 92

Seltene Gelegenheit für Spitzensteuerzahler
Repräsentatives, denkmalgeschütztes Haus in guter Stadtlage einer süddeutschen Kreisstadt zu verkaufen. Hohe Verlustzuweisung nach § 82 i EST DV. Liquiditätsüberschuß während der Investitionsphase, MWSt.-Erstattung, da gewerblich langfristig vermietet und hohe Abschreibung für 10 Jahre. Auskunft nur an schnellentschlossene Käufer oder deren Steuerberater.
Fa. Befin · Telefon 0 69 / 74 60 48

Freistehender Bungalow
140 m², am Eder-See, Nähe Korbach und Frankenberg, zu verk. VP DM 330 000,–. Zuschriften unter R 1740 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Für Kapitalanleger
Köln-Lövenich, 6-Fam.-Haus m. gehob. Ausst., ges. Wfl. ca. 500 m², Mietgarantie 10,– bis 12,– DM/m². Schlüsselfertig f. nur 1,2 Mio DM. Bezugsfertig Ende 1986.
Telefon 0 26 87 / 29 52 od. 29 53

Grundstück – Wohnhaus u. Stallungen
in 3013 Barsinghausen (20 km westlich Hannover), Wohnhaus (150 m² Wohnfläche) mit Stallungen und Nebengebände auf 2822 m² Grundstück zu verkaufen, DM 390 000,–.
Telefon: 0 51 09 / 6 40 93

Haan bei Düsseldorf
Traumhaftes 2-Fam.-Hs., 265 m² Wfl. mit Galerie, Kamin, Schwimmbad, Sauna, 960 m² Grdst., 2 Terr., Bauj. 82, Garage, KP 990 000,– DM.
Apfeld Immobilien
Tel. 02 11 / 68 46 04

Haus im Grünen
Einfamilienhaus in Bad Bentheim, Baujahr 1981, 115 m² = 4 Zimmer/Küche/Bad/Diele/Terrasse, 565 m² Grundstück, bezugsfrei, nur *198 000,– DM.*
Immobilien Meyer-Bentheim
Postfach 82, 4444 Bad Bentheim
Telefon 0 59 22 – 25 95

HAMBURG
Gr. Reetdachfachwerkhaus
Baujahr 1799, 1830 m² Grundstück, ca. 180 m² Wohnfl., Nebengeb., großer Garten, mitten in der Stadt, nur an Privat, kein Makler, DM 800 000,– VB.
Zuschr. u. *G 1997 an WELT-Verlag,* Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Herrensitz u. Reitanlage
in Augsburg, Alleinlage, im Naturschutzgebiet, Villa 350 m², Einliegerwhg. 70 m², SW-Halle 125 m², Garagen 100 m², Grund 5000 m², VKP 1,9 Mio. DM.
Reithalle
Pferdestall, Scheune, Vorgelege, 2100 m², 2 Personal-Whg. 160 m², Grund 40 000 m², VKP 2,6 Mio. DM.
Bürobungalow
225 m², Grund 1 000 m², VKP 0,5 Mio. DM, Bj. 1970/72, beste Bauausf. u. Ausst., auch einzeln zu verkaufen.
Tel. 0 82 22 / 62 20 od. 08 21 / 9 72 31

Kapitalanlage
Geschäftshaus südl. HH, Zentrumslage, Seevetal, ME netto 41 000,- DM p. a., VP DM 520 000,- DM, von Privat.
Tel. 0 41 05 / 5 21 01

KIEL-Düsternbrook
Einfam.-Haus, Bj. 56, 7½ Zim., Küche, Bad, Dusche, Garage, Grdst. ca. 1200 m², teilbar, von Priv. an Priv z. verkaufen, VBS 785 000,– DM.
Zuschriften erb. u. S 1873 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KÖLN-PORZ: APPARTEMENTHAUS
erstkl. Lage, 48 WE, 1–2 Zimmer, 38 m² – 64 m², 2,9 Mio. DM.
Immobilien Macfalda
Tel. 02 11 / 49 90 11

Bochum, Nähe Uni,
exkl. Einfamilienhaus
am Wald gelegen, Wohnfl. 138 m², Grundst. 312 m², Garage + überd. Einstellplatz von Priv. zu verk.
DM 445 000,–.
Tel. 02 01 / 77 60 64

Bochum, Nähe Uni
exkl. EFH, am Wald gelegen, Wohnfl. 138 m², Grundst. 312 m², Garage + überd. Einstellplatz, v. Priv. zu verk. DM 445 000,–.
Tel. 02 01 / 77 60 64, ab Mo.

Düsseldorf
erstklassige freifinanzierte Wohnanlage, Bj. 1974, ca. 700 000,– DM Mieteinnahme, nur 9,5 Mill.
Alleinverkauf
Koch Immobilien
Düsseldorf
Tel. 02 11 / 57 90 87

Düsseldorf-Grafenberg Am Rochusclub
Luxuriöses 4-Fa.-Haus, erstkl. Ausstattung, Tiefgar., 3,4 Mio.
Immobilien Macfalda
Telefon 02 11 / 49 90 11

Düsseldorf-Oberkassel: neuw. Wohn-Geschäfts-Haus
ca. 690 m² Wohn-/Nutzfl., 3,7 Mio. inkl. MwSt.
Immobilien Macfalda
Telefon 02 11 / 49 90 11

Eifel
idyllisch gelegenes ehem. Kloster, VB 375 000,–, provisionsfreier Verkauf.
Tel. 02 21 / 21 49 79

FeWo, 53 m²
am Timmendorfer Strand, Strandallee 180, App. 17, zu verk. Besichtigung: am 3. 5. 86 v. 17–19 Uhr, am 4. 5. 86 v. 10–12 Uhr.

Ferienhaus
Listertalsperre (Olpe), 68 m² Wohnfl., offener Kamin, gr. Terrasse, Kü., Bad, Wohnzi., 2 Schlafzi., kompl. Einrichtung, Keller, Grundst. 650 m², VB 285 000,–.
Zuschriften unter W 1987 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fischerdorf Greetsiel
Exkl. Neubau-Landhaushälfte einschl. Grund DM 149 500,–, Hohe Rend., Vermiet-Service.
Gerold W. Janssen Immobilien
An der Emsbrücke 69, 2950 Leer
Tel. 04 91 / 36 46 u. 48 55

VERMIETUNGEN

Nordseeküste
großes Ferienhaus (Bauernhaus), kinderfreundlich, zu vermieten.
Tel. 02 41 / 1 77 63

Vermiete gut einger. Wohnung
Suche älteren Herrn (Verpflegung). PV Sauerland. Zuschr. unter A 1903 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

GESUCHE

Wir suchen in Städten ab 60.000 EW für Filialunternehmen **Ladenlokale** in Fußgängerzonen zu mieten.
ROSSIG+PARTNER MANAGEMENT AG
4300 Essen 1 · Frankenstraße 145 · Tel. (0201) 47 20 92
8000 München 1 · Salvatorstraße 8 · Tel. (089) 22 33 41

Wir suchen Ladengeschäfte für bedeutendes Textilunternehmen
in 1a Lage im gesamten Ruhrgebiet und Norddeutschland zur langfristigen Anmietung.
- Geschäftsübernahme möglich
- Umbauten werden übernommen
- Abstandszahlungen sind möglich

plan-bau-celle gmbh · Abt. Immobilien · 31 Celle, Kanzleistr. 11 · Tel. 0 51 41 / 19 21

Zur Eröffnung eines Einzelhandelsfach-Geschäftes im jungen, modischen Textil-Bekleidungsbereich suchen wir in den PLZ-Gebieten 4 und 5 entsprechendes **Ladenlokal** von ca. 80–150 m². Angebote unter F 1908 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

ANGEBOTE

Lager, 4,– DM/m² · Büro, 6,– DM/m²
Krefeld-Kempen, Autobahnnähe, mod. Lager-/Gewerbeflächen ab 500 m², mod. Büroflächen ab 150 m², zu vermieten. Objekt Bj. 79, Gesamtgröße 15 000 m², beheizt, Sprinkler, Rampen, Parkplätze, Freiflächen.
Telefon 0 21 54 / 55 06 (9 bis 14 Uhr)

STÄDTISCHER HAFEN ESSEN
Im Herzen des Ruhrgebietes (am Rhein-Herne-Kanal) in Anschlußnähe BAB 42 – Emscherschnellweg – sind

a) am Stichhafen (Westufer)
UFERFLÄCHEN ca. 6 000 m², befestigt, Gleisanschluß, Kranbedienung
ca. 12 000 m², unbefestigt, mit Beton-Silos für Massengüter, Gleisanschluß, Kranbedienung

b) am Stichhafen (Ostufer)
LAGERHAUS mehrgeschossig mit insges. 2 400 m² Lagerfläche, Gleis- und Fahrzeugrampe

c) in Hafennähe
LAGERHALLE ebenerdig, 1 450 m², 8 m Stapelhöhe, freitragend, Gleisanschluß, unbeheizt
LAGERHALLE 1 300 m², Gleis- und Fahrzeugrampe, 5 m Stapelhöhe, freitragend, beheizbar
FREIFLÄCHE 6 000 m², Bürogebäude, 2 Kräne (ehemals Eisenbiegebetrieb)
günstig zu vermieten.

Zuschriften: STÄDTISCHER HAFEN ESSEN, Hafenstraße 239, 4300 Essen 11, Tel. 02 01 / 3 64 08 12

Büro Hamburg 1
In einem modernen Kontorhaus bieten wir Ihnen kurz- oder mittelfristig Büroflächen verschiedener Größenordnungen (70–1000 m²) an. Die Ausstattung: isoliervergl. Fenster, abgehängte Decken mit Beleuchtung, Tepp'bod., Pantry, WC, Fahrstuhlanlagen.
Mietpreis DM 9,50/m² zzgl. MwSt. + NK., keine Vermittlungsgebühr für Mieter. Auskünfte und Besichtigung, Vermietungsbüro Tel. 0 40 / 23 42 10

Düsseldorf Königsallee
2 Büroetagen sofort frei
1. OG, 312 m², DM 22,00/m²
4. OG, 175 m², DM 19,00/m²
Tel. 02 11 / 32 92 57, Sekretariat

Lagerhalle
neuwertig, Industriegebiet Bielefeld-Oldentrup, zu vermieten. 1100 m² beheizbare Nutzfläche, ebenerdig, 5,5 m Deckenhöhe, 85 m² Büro- und Sozialtrakt, 2500 m² befestigte Freifläche, eingefriedet, Lkw-Zufahrt.
Brunnenhasse, Fr.-Hagemann-Str. 42, 48 Bielefeld 17, Tel. 05 21 / 29 60 16

Raum Coesfeld/Münster
Gewerbe-Areal, mit Gebäuden zu vermieten.
1 Wohnhaus m. 2 Wohnungen, 232 m², 1 Bürohaus, 85 m², 1 Zwei-Dach-Halle, 700 m², befestigte Lagerfläche ca. 1400 m².
Anfragen an: Fürstlich Salm-Horstmar'sche Rentkammer, Postfach 13 46, 4420 Coesfeld

Düsseldorf Mod. Ladenlokal, 300 m²
sehr gute Lauflage, Graf-Adolf-Pl., 150 m von Kö, privat zu verm.
☎ 0 21 62 / 1 26 25 od. 0 21 54 / 55 06

Hamburg
Top-Büroadresse in bester Lage an der Binnenalster
Ballindamm
100 m² inkl. Ia-Ausstattung. Bestens geeignet für Repräsentanz, exklusives Stadtbüro o. ä., direkt vom Vormieter o. Mkl.
Tel. 0 40 / 34 17 71

Ca. 1000 m² alleinstehende Halle
für Einzelhandel, per sof. v. Priv. zu verm., allerbeste Lage, m. Parkplätzen, im Gewerbegebiet 2300 Kiel-Raisdorf, in unmittelb. Nähe von Divi u. Möbel Günther. Zuschr. u. M 1891 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Augenarzt und Gynäkologe
Praxisräume Nähe Oldenburg (Oldb.) zu vermieten. Planeinflußnahme noch möglich.
Zuschr. erb. unter G 1953 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Lüneburg
Souterrain-Laden
m. Schaufenstern u. Nebenräumen, 200 m², im Zentrum zu vermieten.
Angebote unt. M 1957 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Itzehoe
in zentraler Lage zu vermieten: ca. 800 m² auf 2 Ebenen Verkaufs-, Büro- und Ausstellungsräume. Miete Verhandlungssache.
Hausmakler RDM VHH SCHÖNE 23 32 11, Wendenstr. 29, 2 Hamburg 1

Bochum
1200 m² Lagerfläche
1. Et., Lastenaufzug 1000 kg, Laderampe, Büro + Sanitär, Kohlenstr., evtl. m. Tel.-Service + Lagerverwaltung, langfristig f. DM 3,80/m² zu vermieten.
Zuschriften unter H 1888 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bergisch Gladbach – Zentrum
(Fußgängerzone)
In 1a-Lage wird ein neues Einkaufscenter in einer Gesamtgröße von ca. 3700 m² erstellt. Einige Ladenlokale in der Größe von ca. 30 bis 250 m² sind noch zu vermieten. Die Eröffnung ist für den 3. 11. 86 vorgesehen.
Exposé und Informationen durch:
Gebr. Grüne Ladenstraße
Hauptstr. 259 · 5060 Bergisch Gladbach 2
Telefon-Nr. 0 22 02 / 3 40 93

Holstein-Center Itzehoe
Läden: 20, 60, 80 u. 400 m² zu vermieten. Anlaufmiete Verhandlungssache.
Hausmakler RDM VHH SCHÖNE 23 32 11, Wendenstr. 29, 2 Hamburg 1

Ladenlokal Köln/Hohestraße
beste Lage, 350 m² EG + 350 m² I. OG., 40 000,– DM Monatsmiete, kurzfristig für 2 Jahre zu vermieten.
Zuschriften unter T 1896 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Lüneburger Heide
Im Altkreis Soltau, Hof, 667 Morgen mit Jagd, 3,8 Mio., div. Resthöfe.
Makler Gevers, 3043 Schneverdingen ☎ 0 51 93 / 18 58

Katen · Resthöfe · Nord- u. Ostsee
in ruh. Lage. Kostenlose Angeb.
Mkl. Töxen, Flensburg
Tel. 04 61 / 1 20 69

Günstig
82-ha-Hof bei Hamburg, 60 ha Acker, Rest Grünland, BP Ø 40. Kaufpreis DM 1,6 Mio.
130-ha-Hof Nähe Hamburg, 96 ha Acker, Rest Forst und Grünland, BP Ø 40, Eigenjagd. Kaufpreis DM 3,1 Mio.
60-ha-Hof bei Uelzen, 55 ha Acker, BP Ø 45. Kaufpreis DM 1,9 Mio.
A.F.G. mbH, Am Sande 31a, 2120 Lüneburg
Telefon 0 41 31 / 4 70 92-94

Alte Meierei:
Holstein, 650 m² Grundfläche, 1 ha Land, günstig. Zuschr. erb. u. R 1520 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit für Pferdefreunde, Aussteiger usw.
Bauernhof
zwischen Stuttgart u. Nürnberg, freie Ortsrandlage (Aussicht), mit rd. 42 000 m² Weideland u. Acker direkt am Hof. Umständehalber nur an Barzahler für 360 000,- DM zu verkaufen.
HUBERTUS Immobilien
Telefon 0 98 68 / 5263

Landwirtschaftliches Anwesen
30 km südl. Münchens, Alleinlage, Gebirgsblick, voll arrondiert, 22 ha Grünland/Wald inkl. Gebäude DM 2 490 000,–.
Patzeld KG, 8184 Gmund, Münchner Str. 118, Tel. 0 80 22 / 70 88

Landw. Besitz
mit Eigenjagd, 120 ha, 70 ha LN-verpachtet, 45 ha Forst ohne Gebäude, Eigenjagd auf Rot- und Schwarzwild.
HORST SCHMIDT, Immobilienmakler-RDM, Eichstr. 18, 3 Hannover 1, Tel. 05 11 / 34 49 59

Ihr Königreich in Oberbayern
knapp eine Autostunde von München, komfortables Wohnhaus in den Bergen, umgeben von eigenem Wald mit Rotwild- u. Gamsjagdrevier in landschaftlich reizvoller Lage durch uns im Alleinauftrag zu verkaufen. Da umfangreiches Objekt, hohes Kapital erforderlich.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers · 3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Schloßpark
gr. Scheunen, 23 ha Land, in Holstein, fantastischer Herrensitz, günstig. Zuschr. erb. u. S 1521 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NIEDERSACHSEN-BAUERNHOF – gutsähnl. – PERLE UND SCHMUCKSTÜCK ZUGLEICH!
Nähe Reiterst. Verden, i. best. Lage, m. repräsent. Garten, alt. Eichenbest. Einer d. stilist. schönst. Bauernhöfe i. Nds. innerh. einer d. landschaftl. reizvollsten Gegenden Norddeutschl. an histor. Stätte gelegen. Das Fachwerkgeb. – a. d. 17. Jahrhund. u. älter – befind. sich i. best. baulich. Zustand, außerd. weitere guterhalt. Nebengeb. (z. B. Fachwerkpferdest. m. Box.), ca. 63 ha Grundbes. Pr.: 2,96 Mio. DM einschl. kompl. Einrichtung.
Sind Sie Liebhaber? Dann rufen Sie uns an!
WFA-IMMOB., 2813 EYSTRUP, Tel. 0 42 54 / 6 22

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

In Ostwestfalen, seit Jahrzehnten eingeführter und voll eingerichteter
Kfz-Betrieb (Bremsprüfstand, 3 Bühnen, 2 Unterflurplätze, moderne Testgeräte)
Gute Lage an Bundesstraße, Innerorts (Ausfallstraße), 6 Arbeitsplätze, Grundstück 3500 m² mit Gebäuden (Lager und Büro) sucht jungen dynamischen
Kfz-Meister
der bereit ist, mit Kapital bzw. staatlichen Gründungsdarlehen unseren Betrieb zu pachten oder sich daran zu beteiligen. (Gesellschaftsform noch offen, Fabrikat nicht festgelegt).
Wir erwarten Ihre Anfrage, um so rasch wie möglich mit Ihnen ein erstes konkretes und sachliches Gespräch zu führen.
Zuschr. erb. u. X 1988 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Squashhalle in Hamburg
erstkl. Lage, solide Bauweise, eleg. Ausstg., zuzügl. Baupl. f. Büros, Bruttoeinnahmen, 450 000,–, KP 1,85 Mio.
Inge-Lore Schmitz
Max-Brauer-Allee 22, 2 HH 50, Tel. 0 40 / 38 95 131

Kleines Juweliergeschäft
in Top-Lage mit internationalem Publikum in München zu verkaufen; mit Warenlager (VB 450 TDM). Guter Umsatz vorhanden.
Zuschr. unt. U 1809 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Köln – Squashcenter
9 Courts
Restaurant, Sauna, Dachterrasse, Erweiterung mit Tennisplätzen möglich, DM 3,9 Mio.
Immobilien Macfalda
Telefon 02 11 / 49 90 11

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! W 286

INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

Bundesweit gesucht:
Gewerbliche Grundstücke für Supermärkte und Einkaufszentren
möglichst im Gewerbegebiet oder im Kerngebiet.
RIAD AG, Bankstraße 4, 8750 Glarus/Schweiz, Telefon 0041/058/61 1239
GEMINI-AREA Beteiligungsgesellschaften, Schloß Alner, 5202 Hennef-Alner, Telefon 022 42/5086-88, Telex 885746

Produktionsbetrieb
Kosmetik oder Reinigungsmittel in NRW gesucht.
Zuschriften unter G 1887 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkäufer – Bauträger – Architekten
WIR SUCHEN BUNDESWEIT
gewerbliche Grundstücke
für SB-Märkte/Einkaufszentren
vorzugsweise mit pos. Bauvorbescheid oder genehmigt auch gegen Abstandzahl.
GÖDERT VDM 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

SB-Markt
von Privat zu kaufen gesucht. Keine Maklerangebote.
Zuschriften unter R 1894 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

ANGEBOTE

Äußerst solide gebaute
Tennis- u. Squashhallenanlage in norddeutscher Kreisstadt
(Schleswig-Holstein, ca. 36 000 Einwohner) mit 5 Tennisplätzen, 3 Squashplätzen, Sauna-, Massage-, Kraftsporträumen, Tennisshop sowie größerem Restaurationsbetrieb sofort zu verkaufen.
Telefonische Auskünfte unter 0 40 / 3 59 20 – 2 55 (Herr Ernst) und App.-Nr. 203 (Herr Landahl).

Time-sharing = neuer Erfolg
für Vertriebsgruppen, Immobilienmakler, Versicherungsberater etc.
Bieten interessierten Mitvertrieb unserer Ferienwohnungen in attraktiver Ferien-/Freizeitanlage in Imst/Tirol auf Time-sharing-Basis.
Kanser Immobilien
Karlstr. 25, 7160 Gaildorf, Telefon 0 79 71 / 70 15

Wollen Sie sich niederlassen?
In einem Wohn- u. Geschäftshaus (Neubau) mit 8 Praxen, 6 Läden und 12 Wohnungen stehen noch Praxisräume zur Verfügung von 100 – 180 m² mit variabler Raumaufteilung für folgende Fachrichtungen: Augenmedizin, HNO, Hautmedizin, Kindermedizin, Kieferorthopädie etc. Parkplätze vorhanden.
Bereits vorhanden: Internist, Apotheke, Frauenarzt (langjährig am Ort tätig).
Die Praxen können gekauft oder gemietet werden.
Der Standort 4937 Lage/Lippe
eine wunderschön gelegene Stadt am Rande des Teutoburger Waldes mit ca. 36 000 Einwohnern. Ist Lage eine Stadt mit Zukunft, in der es sich lohnt zu wohnen oder seinem Beruf nachzugehen? Diese Frage kann man überzeugten Herzens bejahen.
Auskunft durch: SKV GmbH Immobilien
Lange Str. 98, 4937 Lage, Tel. (0 52 32) 6 40 66

Von/an Privat verkaufe Top-Immobilie
Kaufpreisrendite 8,3%
drei Objekte ca. 15 000 m² Nutzfläche
Solide Substanz und Ertragswert, beste wartungsfreie Bauqualität, Wohn- und Geschäftsobjekte in Toplagen, Einkaufsballungsgebiet, norddeutsche Großstadt, absolut zukunftsträchtig, keine Vermietungsprobleme, einfache Bewirtschaftung, voll vermietet bis 1996 bzw. 1998.
Zuschriften unter V 1986 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Supermarkt! Nur 10,5fach!!
1a Mieter, Mietvertrag bis 2000, Lage in nordd. Stadt, JM 279 103,- DM, Preis 2 930 000,- DM, Courtage 4,56%.
Dr. Gorbahn GmbH, Intern. Immobilien
2800 Bremen, Osterholzer Dorfstr. 5, Tel. 04 21 / 45 01 05

Kleines, sehr lukratives
Kosmetik-Studio mit med. Fußpflege u. Sonnenbänken
in Top-Lage Düsseldorfs aus gesundheitl. Gründen sofort zu fairem Preis zu verk. Bestens eingeführtes Studio mit großem Kundenstamm (Warteliste bis zu 2 Mon.) in Kombination mit stadtbekanntem Friseursalon auf selbständiger Basis. Ein großzügiges Behandlungszimmer – 2 moderne Sonnenbänke. Gemütl. Wohnmöglichkeit in App. direkt über dem Studio.
Zuschr. u. K 1911 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit! Dortmund südliche Citylage
ein unter Denkmalschutz leerstehender renovierungsbedürftiger Gebäudekomplex mit ca. 2000 m² Nutzfläche, 9geschossig. Hohe Abschreibung und Landesmittel. VB 1,2 Mio DM – keine Vermittlungsprovision.
Tel. Mo.-Fr. 9-16 Uhr
Epocha GmbH, ☎ 02 31 / 57 99 31

Gewerbemiethaus in Berlin 61
Vorderhaus u. kleiner Seitenflügel, freistehend, Bj. ca. 1900, ca. 750 m² Gewerbefläche, 3 Etagen, 1 Etage frei, verkehrsgünstig.
Kaufpreis 500 000,- DM.
Immobilienberatung Hans-Joachim Beich
Tel. 0 30 / 4 55 10 98, auch sonntags 10–14 Uhr

Lehrte – Hannover
Zonenrandgebiet, 1 Lagerhalle 1800 m² + Galerie 1000 m², 2 Lagerhallen je 600 m², Bahnanschl., 500 m AB, 2 Laufkrane, zu verkaufen oder vermieten ab 1. 7. 86.
Zuschr. erb. unt. H 1514 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Essen, Nähe Gruga
Alfredstr. Neubau, ca. 1400 m² gewerbl. Fläche, mit ca. 40 Einstellplätzen, käuflich zu erwerben bzw. Leasing.
Telefon Do. (02 31) 43 39 31, Mo.-Fr. 8–13 Uhr.

Nähe Troisdorf/Köln
Ausstellungshalle/Lagerhalle von Privat zu verkaufen. Erstklassiger Zustand, erstklassiger Mieter, Mieteinnahmen per Anno ca. DM 300 000,-, Kaufpreis DM 2,9 Millionen.
Tel. 0 23 66 / 58 84 oder 5 67 44

Partner-Club
Solventer Pächter/Erwerber f. gr. Park-Residenz, Nähe BN, beste Rheinlage: für Partner-Club (konkurrenzlos) od. Diplomaten-Club m. Haute Cuisine (u. Antiquitäten-Galerie: vorh.), gesucht. Günstige Finanz.
Zuschr. unt. N 1738 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseeinsel Borkum
Anlageobjekt in absoluter Spitzenlage:
Speise- und Schankgaststätte, Bauj. 1972, neue Ausstattung 1984, 4 autom. Kegelbahnen im KG, mit Restaurant (einzige Kegelbahn auf der Insel). Objekt ist vermietet. Jahresmiete netto 150 000,– DM. Verkauf gegen Höchstgebot.
Anlageobjekt in norddeutscher Hafenstadt
Gewerbehallen, 1300 m², Bauj. 1979, Ergänzungsbau 1982, Grundstück ca. 5400 m², Jahresmiete: 170 000,– DM, langfristiger Mietvertrag, erstkl. Mieter. Kaufpreiserwartung: 1,7 Mill.
Näheres durch: Spieker KG – Immobilien, 2912 Uplengen-Remels, Tel. 0 49 56 / 10 50


München Isartorplatz
Bankfiliale
ca. 225 m² Ladenlokal, indexierter Mietvertrag, 5,6% Rendite
DM 1 190 000,–
analysis GmbH, Abt. Immobilien, Vollmannstr. 42, 8000 München 81, Tel. 089/91 3087

München Bei Patentamt
Büro, Baujahr 1979, ca. 79 m², sofort beziehbar
DM 355 500,–
analysis GmbH, Abt. Immobilien, Vollmannstr. 42, 8000 München 81, Tel. 089/91 3087

Gelegenheit – Dortmund
Südliche Citylage
ein unter Denkmalschutz leerstehender renovierungsbedürftiger Gebäudekomplex mit ca. 2000 m² Nutzfläche, 9geschossig. Hohe Abschreibung und Landesmittel. VB 1,2 Mio. DM – keine Vermittlungsprovision
Telefon Mo. – fr. 9-16 Uhr
EPOCHA GmbH – 02 31 / 57 99 31

Eigentumsbüro
München 19, besonders geeignet für Kanzlei, Arztpraxis u. ä., ca. 200 m², DM 690 000,-, vom Eigentümer zu verkaufen.
Tel. 0 89 / 7 14 50 35, Mo.–Fr.

Gewerbegrundstück
4200 m² sofort bebaubar, Gewerbegebiet Diez-Limburg/L., BAB Ffm. – Köln, Anschl. Förderung: Bundesausbauort – ggf. Landesförderung – zu verkaufen.
Auskunft: Fa. A. Opel GmbH, 6252 Diez/L., Tel. 0 64 32 / 8 10 86

Fachgeschäft für Radio – FS – Video etc.
München-Vorort, 1. Haus am Platz, 600 m², aus gesundheitl. Gründen abzugeben (auch für andere Branchen geeignet).
Zuschr. erb. u. E 1973 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Erstklassige gewerbliche Kapitalanlage
Süddeutsche Großstadt, sehr gute innerstädtische Lage, langfristig 1a vermietet, zu 7% Nettorendite, bei sicherem Wertzuwachs und Mietsteigerungsklausel.
EIWOBAU · Praterstraße 34 · 8500 Nürnberg 80 · Telefon 0911/27 27 0 · Telex 622 514

SB-Märkte
bis 8,5 % Verzinsung
Firma – Telefon 0 89 / 98 91 53

Köln-Ehrenfeld: GEWERBEOBJEKT
ca. 4000 m² Nutzfl., fest vermietet, zzgl. Baugrundstück ca. 2600 m² Wohn-/Nutzfläche, 2,6 Mio.
Immobilien Macfalda
Telefon 02 11 / 49 90 11

Zu vermieten
(auch teilw. oder zu verk.)
Bürogebäude, 2geschossig, ca. 180 m², 2600 m² Hallen, ebenerdig, 5 m Traufenhöhe, teilw. beheizb., 1 Halle m. 2 Kranen ausger., Gesamtgr. des Grundst. ca. 9000 m², im Zentrum des Ruhrgebietes in unmittelb. Nähe der Autobahnanschlüsse A 430 (Ruhrschnellweg), A 42 (Emscherschnellweg), A 43 (Autobahn Münster–Wuppertal).
Zuschr. u. L 1912 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg – Industriegebiet
Gewerbegrundstück
verkehrsgünstige Lage, langfristig vermietet, Kaufpreis-Forderung 8,9 Mio. DM (12fache Jahresmiete). Angebote unter PB 10088 WELT-Hamburg, Postfach, 2000 Hamburg 36.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

München Zentrum
Grundstück, ca. 1100 m², mit Industriehalle, ca. 700 m², derzeit vermietet, Nettomieteingang p.a. DM 108000,– und genehmigten Erweiterungsbau für ca. 950 m² Wohnfläche DM 2 100 000,–
analysis GmbH, Abt. Immobilien, Vollmannstr. 42, 8000 München 81, Tel. 089/91 3087

Sylt
Westerland, Boysenstr., Zentr., Baupl. für 1500 m² Nfl., DM 1 800 000,–.
Tel. 0 41 06 / 20 43

SYLT
Keitum-Gaat, 3500 m², Baupl. für 9 RHS mit Reetdach, DM 900 000,–.
Tel. 0 41 06 / 20 43

★ Traumlage Oberharz ★
Baugelände f. ca. 38 Ferienwohnungen oder -häuser in Clausthal-Zellerfeld, 6557 m², S/W-Hanglage, dir. vor dem Eulenspiegeler Teich, KP DM 35,–/m² = DM 229 495,–.
Telefon ab Montag 0 41 76 / 3 49 und 10 94

Zwei Top-Seegrundstücke
von Privat im Zentrum Schlesw.-Holst. zu verkaufen.
Zuschr. unter N 1870 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Baugrundstück am Ammersee/Obb.
Villenlage Herrsching, 5234 m², direkter Zugang zum See, zu verkaufen.
SCHROTT IMMOB.
Telefon 0 84 42 / 89 19

4800 m² Grundstück
in City-Lage Radevormwald (Bergischer Raum), für Freizeitcenter o. ä. (kein Lebensmittelmarkt, Mietinteressenten vorh., nur DM 650 000,-.
Lischeck Immobilien
Telefon 0 21 91 / 3 20 66

Seeufergrund Pilsensee West
3200 m², m. Bootshaus, Steg u. Baumbest., 1,5 Mio. Ausk. nur *nach Besichtigung*.
Zuschr. erb. u. M 1693 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Grundstück 5600 m²
im Mischgebiet einer Kleinstadt, 9 km v. Hannover, z. Z. m. Geschäfts-, Wohn- u. Gewerbegebäuden bebaut. Ganz oder in Teilen zu verkaufen.
Tel. 0 51 21 / 13 30 46

Lüneburger Heide, zw. Amelinghausen und Uelzen, Bauplatz 685 m², voll erschl., v. Priv. zu verk.
Tel. 0 58 29 / 12 47.

Ruh. schönes Baugrundstück
1800 m² an ausgebauter Straße, Straßenfront 21,40 m, in Noviand/Lisa, 6 km von Bernkastel-Kues, voll erschlossen, von Priv. z. verk., *Preis DM 55 000,–.*
Tel. 0 23 25 / 7 78 05

Spitzenobjekt
Baugrundst. in Hamburg-Jenfeld, Bekkampsweg 1-5 GFZ, Brutto 3 558 m², IIIg m. genehmigter Bauvoranfrage der FHH (Vorbescheid) beim Einkaufszentrum Jenfeld aber in ruh. Seitenlage m. guten Verkehrsanbindungen dir. v. Eigentümer zu verk. Preis 1,65 Mio. DM. Angeb. unt. P 1959 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südhang Elm
Bauplatz
bis ca. 2000 m², anhängend ca. ¾ ha bester Boden, Kauf keine Bedingung, weiterer Zukauf von Land möglich.
Zuschr. unter M 1737 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Die Industrie-Förderungs-Gesellschaft Ingolstadt verfügt über ein
Grundstück
von rund 18 000 m², das sie veräußern will. Im Flächennutzungsplan der Stadt Ingolstadt ist der Bereich als Mischgebiet ausgewiesen. Das Grundstück liegt im nordöstlichen Stadtbereich und hat unmittelbare Verbindung zur Autobahneinfahrt Ingolstadt-Nord. Das anschließende Gelände ist von der Stadt als öffentliche Parkanlage geplant.
Auf dem Grundstück erwartet die Stadt kombinierte Wohn- und Hotelbebauung bzw. Wohnbebauung und nichtstörende Unternehmen (z. B. Technologiezentrum, Unternehmen des Dienstleistungsbereiches etc.)
Alle Förderungsmöglichkeiten, die die Industrie-Förderungs-Gesellschaft Ingolstadt bietet, stehen ggf. auch hier zur Verfügung.
Bewerbungen sind zu richten an die Geschäftsführung der Industrie-Förderungs-Gesellschaft Ingolstadt, Rathausplatz 4, 8070 Ingolstadt

Verkaufe Baugrundstück mitten in Manching zwischen München und Ingolstadt
6-Fam.-Haus oder 3 Reihenhäuser dürfen erstellt werden. Genehmigter Bauplan für 6-Fam.-Haus liegt vor. Kaufpreis DM 98 000,-.
Klaus Kleinmichl GmbH & Co., Bauträger KG
PF. 109, 8124 Seeshaupt, Telefon 0 88 01 / 10 61 Mo.–Fr.

Braunlage
Bauvorhaben mit Baugen. für 12 ETW, Wohnnutzfl. 780 m², Grundsück 1885 m², DM 470 000,–.
ORBA Baubetreuung GmbH
0 30 / 4 33 80 82, montags bis freitags

Grundstück mit Bauplänen für Mehrfamilienhaus in City von Mönchengladbach zu verkaufen.
Tel. 0 24 62 / 60 32 + 53 15.

Bonn
Baugrundstück
im Mündungsgebiet der Sieg, in Niederkassel-Mondorf, Jachthafen 200 m, voll erschlossenes Grundst., 1437 m² gr., beste Lage, für 21 WE, alle mit Rheinblick, 238 m² Gewerbe-Ladenfl., VKP provisionsfrei, inkl. fertiger Planung DM 850 000,– VB.
Auskunft u. Unterlagen: Tel. 0 22 41 / 4 40 48

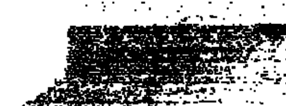
Grabenstätt/Chiemsee
Grundst. f. EFH voll erschlossen, 158 000,– DM
Dipl.-Ing. Renner
Tel. 0 89 / 8 14 10 19

RUHESITZE

Altersruhesitz
ETW in gepfl. ruh. Wohnanlage, Bad Salzuflen, 179 000,– DM VB.
Telefon 0 26 83 / 66 80

SONSTIGES

Vertreiber
für 35 WE, Lebensversicherung und Rentenmodell, in Aachen gesucht. Preis inkl. aller NK 2300,– DM pro m².
Dr. Mescherowsky KG Immobilien
Boxgraben 36a, 5100 Aachen
Telefon 02 41 / 4 82 92

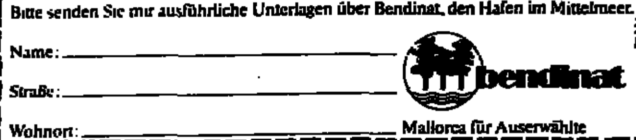


IMMOBILIEN IN SPANIEN

Mallorca vom Besten: BENDINAT
Exklusivität inklusive

Bendinat: Mallorca ganz anders
Bendinat bietet die Summe vieler Vorteile: nur ca. 30 Minuten vom Flughafen entfernt (Flugzeit nur ca. 2 Std. von allen mitteleuropäischen Flughäfen). Direkt vor den Toren Palmas gelegen – der liebenswertesten Metropole des Mittelmeers – und doch weitab von allem Trubel. Eingebettet in ein Areal von 3 Mio qm ursprüngliche Küstenlandschaft.
François Spoerry's neues „Dorf am Meer"
Der Schöpfer des zauberhaften Yachthafens und Feriendorfs Port Grimaud/Côte d'Azur hat sich mit „The Anchorage" selbst übertroffen. Luxus-Appartements mit einem bis zu drei Schlafzimmern ab 200.000 DM.
Prinz Alfonso Hohenlohe's neuer Club
Der Begründer des legendären Marbella-Clubs zeichnet auch verantwortlich für den neuen „Anchorage-Club". Mit einem von Mallorcas besten Restaurants und vielen anderen Club-Annehmlichkeiten. Schon heute Treffpunkt der Insel Society und internationaler VIPs.
Wohnen am Fairway: Golf-Appartements Bendinat
Direkt am eigenen Golfplatz, der hohe Anforderungen stellt. Für ganzjähriges Golfvergnügen. Appartements mit einem bis drei Schlafzimmern ab 125.000 DM.
Bendinat: niemand bietet mehr
Neben vielen Wassersportmöglichkeiten werden schon bald Tennis- und Squashplätze und sogar ein Reitcenter das umfassende Freizeit-Angebot abrunden. Die komplette Infrastruktur wird den Wert dieser Anlage auch langfristig sicherstellen. Eine Bewachung rund um die Uhr sorgt für maximale Sicherheit.
Es gibt noch viel über Bendinat zu sagen.
Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an:
Bendinat
Pixistraße 2, 8000 München 80
Telefon (089) 98 53 95

Bitte senden Sie mir ausführliche Unterlagen über Bendinat, den Hafen im Mittelmeer. DW
Name:
Straße:
Wohnort:



Apt. mit grandiosem Fernblick

über Meer und Berge, *Alcudia/Mallorca*, 2 Schlafzimmer, Bad, Wohnzimmer, Eßecke, Küche komplett eingerichtet, Balkon, Heizung und Warmwasser, teilmöbliert, zu verkaufen. VB DM 80 000,-.

Telefon 0 21 51 / 59 43 52

COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA – DENIA



Vill. inkl. Grundst. ab DM 100 000; Bungal. u. App. ab DM 55 000, Fincas, Landhäus., Plantag.; 100 Obj. aus Privatbesitz. Suchen lfd. Häuser f. Kunden.
Schweiz: 00 41 / 75 / 2 98 48; Spanien zeitw.: 00 34 / 65 / 77 02 02.
INFO NORD: am Uhrturm 18, 3 Hannover 81, 05 11 / 84 11 60
INFO WEST: Brukterer Weg 7, 588 Lüdenscheid, 0 23 51 / 2 18 37
INFO RHEIN-MAIN: Mühltalstr. 75d, 61 Darmst.-Eberst., 0 61 51 / 5 59 86
ZENTRALE u. INFO SÜD, CH, A: CBS AG, Gnalp 94, FL 9497 Triesenberg, 00 41 / 75 / 2 98 48

Fuerteventura, 5900 m² einzigartiges Hanggelände bis Wasserlinie, gem. Bebauungsplan ausgewiesen für eine Appartement-Hotelanlage, Zweigeschossige Terrassenbauweise, ca. 4200 m² Wohn-Nutzfläche = 100 Zwei- bis Vierbettappartements. Hervorragende *Lage in kleinem romantischem Fischerort an ruhiger Bucht*, bes. geeignet für Surf-, Segel-, Tauchsportanlage. Preis VS.
GAIN mbH, Trierer Str. 139, 53 Bonn 1, 02 28 / 28 43 68

RESIDENCIA MONTE DE ORO

Die Südwestküste präsentiert mit das Exclusivste, das z. Zt. auf Mallorca gebaut wird: Nur 5 Wohneinheiten mit Anschluß an den Luxus-Club Monte de Oro. Traumhafte Hanglage direkt am Meer. 224 bis 448 m² Wohn-/Nutzfläche *in exquisiter Ausstattung. Alle Böden in port. Marmor, vergoldete Armaturen,* Fußbodenheizung, eigener Pool und Carport.

Interessenten senden wir gern unsere Fotomappe, Video-Film, Grundrisse und Preise. – Wiertz-Auslandsimmobilien, 02 11 / 37 85 75. Besichtigungsflug v. 8. – 11. 5., DM 390,—.

Sonderangebot Costa Brava/Calonce

Villa, gr. Wohn- und Eßzi. m. off. Kamin und mod. Küche, 3 Schlafzi., m. 3 Bäd., Doppelgarage und Kellerräume, gr. Terr., teils überd., katalanische Türen u. Schränke, Grundst. 1200 m², Escritura vorh., völlig möbl., m. Waschmasch. u. Öfen u. dergl., aus fam. Gründen zu verk. für DM 270 000,–. Im Juni Inhaber anwesend. Besichtigung nach Vereinbarung mögl.
Telefon 00 34 72 / 65 69 31 + 00 34 65 / 84 12 67

Hotels in Spanien und Mallorca

Alle Kategorien, bester Zustand, voll in Betrieb. Teilw. direkt am Meer.
Finanzierung möglich.
Spanien-Immobilien G. Bartels, 3250 Hameln 1
Jägerpfad 24, Postfach 294, Tel. 0 52 81 / 55 74

Costa Blanca · Spanien
Javea - Moraira

Freist. Villen, Reihenhäuser und Appartements im Pueblo-Stil direkt v. span. Bauunternehmer.
z. B.: Haus „ESPERANZA" Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Bad/WC, WF 53,3 m² incl. Grundstück 980 m², schlüsselfertig:
DM 79.900,-
Urbeco Repräsentanz: INTECA GMBH
Schießruthe 20 · 4054 Nettetal 1
Telefon 0 21 53 / 10 18
Farbiges Info-Material anfordern.

MALLORCA
CALA D'OR
– Villen, direkt am Meer, und Villen am Meer (zweite Reihe Strandfront) mit oder ohne Schwimmbassin. Ab DM 250 000,–
– Wohnungen, direkt am Meer, Jachthafen, Schwimmbassin. Ab DM 98 800,–
PUERTO DE ANDRAITX
Apartments „ESPORT", direkt am Meer, Schwimmbassin, Jachthafen. Ab DM 155 000,–.
Informationen durch Herrn B. Riedel
INTURDOR
Av. Tagomago, 18
CALA D'OR (Mallorca)
Spanien, Tel. 00 34 71 / 65 75 22

VILLA IN SPANIEN
Ruhesitz – Sonnige Ferien
Aktuell: Reihenbungalow · 3 Zimmer, Küche, Bad inkl. Grundstück ab DM 69.500 · u. a. Objekte

Teneriffa-Süd

Nähe Playa Los Americas, 1 Mio. m², davon 500 000 m² beureif. 1000 mSandstrand, DM 35,–/m².
Direkt v. Eigentümer, Antwort erbeten per Telex att. Marian MKRI-E 91027

Ibiza
Wohnungen, Bungalows, Villen
Rufen Sie an:
Ihr deutscher Partner
CA'N NOBLE S. A.
Edificio Cabiro, *Ibiza/Baleares*
Tel. 00 34 71 / 31 31 13

COSTA BLANCA

Ihr Traum am Meer: Villen, Bungalows, Appartements. Dir. v. Baugesellsch., dtsch. Ltg., Sup.-Qualität! Z. Dauerwohn. geeign., auch a. Kap.-Anl., a. W. m. Vermietungsgarant., Finanz. b. 50 %.
Gräbe, 4000 Düsseldorf, Cecilienallee 54, Tel. 02 11 / 43 44 05

Fuerteventura

46 ha Strandgrundstück, 15 km nördl. Aeroporto de Rosario, urbanisiert und teilerschlossen, mit Pilotprojekt bebaut, im Auftrag einer Schweizer AG zu verkaufen.
Telex Schweiz 5 7 517 oder unter M 1979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit! Mallorca/Ostküste

Schöne Terr.-Wohnung in Reihenhaus-Siedlung, ca. 65 m², zzgl. gr. bepfl. Terr., offener Kamin, gr. Wohn-/Eßzi., KDB, 1 Schlafzi., kompl. einger., elektr. Heizung, ideal auch f. ganzj. Nutzung, direkt am Meer (Calas de Mallorca) m. Schwimmbad u. Tennisplätzen f. 55 000,–DM zu verkaufen.
Zuschr. u. H 1910 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gesucht Kl. Bungalow od. Reihenhaus langfristig v. Ehepaar zu mieten, evtl. spät. Kauf.
Zuschriften erb. u. P 1981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria

Playa del Ingles, individueller freisteh. Bung. m. priv. Garten, 2 Schlafzi., in ruh. Lage, f. DM 195 000,– zu verk.
Tel. 0 67 75 / 6 74

Traumvilla bei Marbella

Traumvilla bei Marbella im andalusischen Stil mit unverbaubarem Blick auf's Meer. 300 qm Wohnfläche, Wohnzi. ca. 100 qm, 4 Schlafzi., 3 Bäder und Gästehaus, auf 2.000 qm eingefriedetem parkähnlichem Garten mit großem Pool für DM 550.000,– kurzfristig zu verkaufen.
Evtl. kann Immobilie in NRW verrechnet werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit, ca. 6.000 qm angrenzendes Bauland für DM 300.000,– mitzuerwerben.

Tel. Spanien 00 34 52 / 44 80 06
Düsseldorf 02 11 / 57 60 08

Herrl. Bungalow

Nähe Meer, ca. 200 km südl. Barcelona, Wohnz. m. Kamin, WC m. Bad, 2. WC, 2 Doppel- u. 2 Einzelschlafz., Außenterrasse, gr. Garage, in ruhiger Lage, preisw. abzug.
Anfragen unter K 1977 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Reihenhäuser – Costa Blanca

Direkt vom spanischen Ersteller. Deutsche Betreuung in Spanien. Ausführl. Unterlagen und Vermittlung durch die Vertretung in Deutschland.
Dipl.-Ing. Wolfgang Winkler
Böhmerstr. 15; 4100 Duisburg 28

Luxusvilla

in Bagur/Costa Brava, Wohnzimmer mit Kamin, Küche, WC, 3 Suiten, Garage, Erstbezug, für nur DM 248 000,- zu verkaufen.
Zuschr. unter H 1954 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Luxus-Reihenhaus

in Bagur/Costa Brava, Wohnzimmer mit Kamin, Küche, WC, 3 Zimmer, 2 Bäder, Erstbezug, für nur DM 117 000,- zu verkaufen.
Zuschr. erb. unter K 1955 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mallorca

Finca ganzjährig zu mieten gesucht.
Tel. 0 40 / 5 52 27 25

MALLORCA – Arenal

am Boulev. z. verk. Disco-Pub, 250 m² Terrasse, Pachtpr. DM 325 000,–, 60% Finanz., Pacht DM 2500,–/m.
Tel. 00 31 / 5 22 36 03

Mallorca

Bungalowanlage, Christo Novo, 3-Zi.-Terrassen-Whg., möbl., Panorama-Strand-Hanglage, DM 75 000,–. Tel. 0 30 / 7 11 20 26, nach 20 Uhr.

Menorca
Landsitz Menorca, B. 34
Meerbl., 450 m² Wfl., eig. Wasser, 220 V, 3 Bäd., Nebengeb., 13 000 m² geeign. f. Reiterhof, Schönheitsfarm, nur 260 000,– DM.
Mende, Tel. 0 61 03 / 6 67 51

Rosas/Costa Brava, Villa/84, m. traumhaftem Blick auf Golf u. Hafen, 140 m² u. 70 m² Studio, Pool, VB DM 380 000,–.
Tel. 0 40 / 6 52 73 78.

Spanien

Ruhesitz am Meer. Sonne, Gartenanlage, Terrasse, an Alleinstehende ab DM 140,- monatl.
Zuschr. u. R 1962 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spanien-Immobilien

jetzt kaufen. Interessante Ferienimmobilien und Altersresidenzen an den schönsten Plätzen zu günstigen Preisen. Absicherung durch Grundbucheintragung, laufende Wochenendbesichtigungsflüge.
Holiday GmbH, Diepholzer Str. 24, 2848 Vechta, 0 44 41 / 60 77

Villa in Playa del Ingles – Gran Canaria

v. Priv. zu verk., 3200 m² Land, Haupt-Bung., Gäste-Bung., Lux.-Ausstattung, VB 1,8 Mill. DM.
Zuschriften unter L 1890 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Cala Murada/Mallorca

1 Lux.-App. zu verkaufen, Strandnähe, DM 78 000,–.
Tel. 0 40 / 86 12 67 u. 8 32 41 58

Chalet auf Ibiza

Komf. Chalet, Bj. 1983, im rustikalen Fincastil, ca. 180 m² Wohnfläche, Pool, Garage, 7000 m² Grundstück, Hügelplateau, Privatzufahrt, gelegen zwischen Ibiza u. Sta. Eulalia, nur DM 360 000,–. Anfragen Postbox 789, Ibiza-Baleares, Spanien und Tel. 00 34 71 / 30 67 32

Andalusien

Torre del Mar/Malaga, Wohn., 3 Zimmer möbl., Meeresblick, 42 000,- VB, zu verkaufen.
Zuschr. u. V 1876 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria

4-Zi.-Whg., 2 Bäder, Endetage, Dünennähe, in Playa del Ingles zu verkaufen.
Zuschr. unt. U 1963 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Ibiza

Schöne Whg. m. Bl. aufs Meer, ca. 85 m², WoZi., 2 Schlafzi., Kü., Bad, überd. Terr., Pool u. Sauna im Haus, gegen Gebot zu verk.
Tel. 0 60 62 / 22 02, ab Mo. 9 Uhr

IBIZA

Baugrundstück mit Ruine, 44 000 m², Meeresblick, DM 90 000,–.
Telefon 0 30 / 8 17 42 14

Sonniges Spanien
Costa Blanca
Häuser und Grundstücke, mit und ohne Meeresblick, in reicher Auswahl. Appartementwohnungen ab 45 000,– DM. Reihenhaus, 3 Schlafzi., 2 Bäder, großer Wohn-/Eßraum, Kü., Terr., das ganze Haus vollkommen möbliert, 98 000,- DM.
Costa Brava
Grundstücke u. Villen in Rosas und Pals. Neue Urbanisationen in traumhafter Lage an der Bucht von Rosas und in Pals. Appartementwohnungen direkt an der Bucht von Rosas.
Mallorca
Neue Wohnanlage in gehobener Ausstattung, direkt am Meer, nähe Santa Ponsa, ab 150 000,- DM.
Wir haben zahlreiche Häuser aus Wiederverkauf.
Internationaler Immobiliendienst
Schulstr. 12, 6791 Neunkirchen a. P.
Telefon 0 63 85 / 4 70

Südspitze Spaniens

Herrl. Baupl. am Atlant., zw. C. Trafalgar u. Tarifa, 1460 m², Atlanterra-Silberbucht, Panoramalage, unverbaub., Karte + Luftaufn. verfügb.
Zuschr. u. C 1949 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen:
Existenz in Spanien

(Costa Brava – deutschsprachig) kl. gutgehende Reparaturwerkstatt für Sportboote und Yachten mit umfangr. Kundenstamm, z. gü. Preis von DM 120 000,- einschl. kompl. Werkstatt- u. Wohnungseinrichtung. Werkstatt und Wohnung kann zu günst. Miete übernommen werden.
Zuschr. erb. unt. S 1895 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gran Canaria

Playa del Ingles, schöne Studiowohnung, günstige Lage, DM 60 000,-.
Zuschr. erb. unt. V 1964 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Estrella de Mar

Costa Blanca – Spanien
- Tennis, Golf, Segeln, Surfen, Wassersport, Sporthafen, eigener Strand.
- Freistehende Villen und Reihenhäuser im spanischen Baustil unter deutscher Bauleitung. Z. B. Haus „PALMERA" Schlafz., Wohnz., Küche, Bad, 2 Terr., incl. Grundst. DM 47.750,–
- Andere interessante Objekte direkt am Meer.

Märkische Grundstücksgesellschaft mbH
Brechtener Str. 18 · 4670 Lünen 6
Telefon 02 31 - 87 81 - 349

Existenz in Spanien
Costa Blanca – Alicante – Benidorm
Superinvestition in Cafeterias, Pubs, Diskotheken, Restaurants, Klubs usw., auch Chalets, Bungalows, Fincas usw., auch Partnerschaften möglich, seriöse Abwicklung.
Tel. Spanien 00 34 / 65–21 19 11
Tel. Dtschl. 0 21 34 / 24 63

Ihr Haus am Meer MENORCA – die Perle der Balearen



2- b. 4-Zimmer-Appartements, bezugsfertig, mit Schwimmbadanteil, ab sfr 90 078,–.
Haus inkl. Grundstück, Garten etc., ab sfr 132 000,–.
Setzen Sie sich doch einmal unverbindlich mit uns in Verbindung.
MENORCA SWISS INVESTMENT SA,
Deutsche Repräsentanz:
WÜRGER & BLÄSI
Wilhelmstr. 24a, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 70 60

Mallorca – bei Porto Cristo

3-Zi.-Terrassen-Whg., möbliert, Panorama-Strand-/Hanglage, DM 75 000,–.
Tel. 0 30 / 7 11 20 26

MALLORCA Porta Fornells

Erstkl. Wohnanl., schlüsselfertig Mai '86, direkt am Meer m. unverbaub. Blick i. d. Bucht v. Cala Fornells gel., erstkl. mediterrane Architektur u. künstlerischer Leitung v. Pedro Otzoup.
2-Zi.-W. ab DM 125 000,-. Keine Käuferprov., direkt v. Bauträger.
Porto Fornells, S.A.
Marqués de la Cenia, 39, 07014 Palma de Mallorca, Tel. 00 34 71 / 45 40 12 (Frau Lindeck)

Umzüge

wöchentlich nach Spanien. Deutschlandumzüge.
Spedition Cuena
Brehmstr. 20, 4000 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 63 52 75

Costa Blanca

Reihenbungalows, vollmöbl., DM 34 900,–. Tel. 00 31 / 47 43 / 15 79 (NL)

Teneriffa-Orotavatal

oberhalb von Puerto, Urbanisation el Drago, in bester, ruhiger Lage, *Bauplatz mit 600 m², für DM 80 000,– zu verkaufen.*
Tel. 0 51 21 / 3 48 00

Lanzarote

Häuser u. Grundstücke in Playa Blanca zu verk., Tel. 0 21 96 / 9 15 29 + 9 15 69

Gran Canaria

An alle deutschen Eigentümer, die im Jahre 1985 Immobilien auf Gran Canaria erworben haben. Deutsche Steuerberaterin übernimmt für Sie Ihre steuerlichen Verpflichtungen, ob das Eigentum in Vermietung ist oder nicht. Eilt, da Steuertermin Ende Juni 1986. Spanische Finanzämter sind mit Pfändungen nicht kleinlich. Anfragen an:
Helga Pietsch-Winter
Calle de Berceo, 8 - Playa del Hombre
Gran Canaria
Tel. 00 34 / 28 63 46 30

KENNST DU DAS LAND, IN DEM DIE ORANGEN BLÜHEN...?
In Burriana, Costa del Azahar (Spanien)

RESIDENCIAL ESMERALDA

Festpreis ab DM 50.000,-

Ibiza-Stadt/Hafen

für Liebhaber und Kenner von Privat zu verkaufen.

2 Bars/Restaurant

jeweils mit Terrasse, Toplage Nähe Hafen, eingerichtet, auch gemeinsam nutzbar, DM 188 000,– bzw. DM 75 000,–.

1 Altstadtwohnung/Studio

mit separatem Eingang und Blick über Hafen bis Formentera, Dachterrasse, eingerichtet, DM 89 000,–.

Besichtigung und Übernahme jederzeit möglich!

Kontaktadresse:

Boutique Nina W.
Calle Castelar, 32, Ibiza – Puerto
Tel. 00 34 / 71 / 31 09 23

Residencia – Mallorca – Westküste

5 Lux.-WE'n, traumhafte Südlage d. a. Meer, 224–450 m² Wo.-Nfl., exquisites Interieur: Marmorböden, Hzg., verg. Sani.-Armaturen, Einbauten, Lux.-Kü., Pool etc., ganzj. Serv. + Bew. Preise + Grundr. a. Anfrage.
Repräsentanz: Drescher – Tel. 0 20 54 / 8 38 69

Traumhaftes Haus auf Mallorca

Malerischer Ort a. d. Südostküste Nähe Porto Colom. Solider Ziegelbau nach deutscher Art erstellt. Modernste Elektrizität und Wasserversorgung, außerd. gutes und reichliches Wasser vorhanden. Das Haus liegt auf einer kleinen Anhöhe – freie Sicht auf das Meer, herrl. Buchten, in 5 Gehminuten zu erreichen. Grundstücksgr. 2000 m², Wfl. insges. 200 m², kompl. eingerichtet, gü. Aufteilung: EG: Wozi, 2 Schlafzi., kompl. neue Holzkü., 2 Bäd., 2 WC, maurischer Turm. 1. Etage: sep. Wohnung, 2 Zi., Kü., Bad/WC, und 1 extra App., mit WC. Insges. 3 Kamine, große Sonnenterrasse, Garage, moderne Öl-ZH, fließende Heiß- und Kaltwasser. *Mit einem wunderschö., v. einem Liebhaber angelegten u. gepflegten Garten.*
Ein Haus für Individualisten mit Ansprüchen.
Von Privat zu verkaufen, DM 240 000,–.
Interessenten bitte melden unter E 1995 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Altersheim nein La Palma ja

ein *Altersruhesitz auf einer* sicheren, ruhigen Insel im Süden, mit fachlicher Betreuung.
Information unter B 1882 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ampuria Brava, dir. v. Bauherrn, Bung. am Kanal m. Bootsliegeplatz, 3 ZKB, Garage, ab DM 127 500,–.
Llanca, Sant Pere Pescador, freist. Bung., 3 ZKB, DM 98 000,–.
J. Rieck, Ludwigstr. 28
6600 Saarbrücken 2,
Tel. 06 81 / 4 90 99

La Manga

Dtsch. Dipl.-Ing., seit 16 J. in Spanien, plant, baut, verk. u. a. Oasis, 3 Schlafzi. m. Wandschränken, Kü. einger., 2 Bäder, Wohnzi., 3 Terr., Nähe Sporthafen, DM 67 000,- od. Abzahlung 15 J.
Existenz: Pension od. Hotel garni 9 Schlafzi., voll einger., 1. Strandlinie, DM 330 000,- kompl., Grundstücke ab DM 45 500,-.
Info: Tel. 0 23 84 / 6 23
Dipl.-Ing. Rodenhorst
Frielinghauser Str. 1, 4700 Hamm 1

Bungalow auf Ibiza

in einer kleinen Bungalowanlage (7 WE), in schöner landschaftlicher Umgebung, nur 500 m vom Strand entfernt, verkaufe ich aus Krankheitsgründen einen Bungalow mit 76 m² Wfl., Bj. 1979. Das Haus kann sofort übernommen werden. Selbstkostenpreis inkl. Grdst. 92 000,– DM, VK 70 000,– DM (nur an Barzahler).
Handelskontor Götte
Telefon 0 21 53 / 88 81

Hoch über dem Mittelmeer gelegen in den Hügeln von San Pedro/Marbella

verk. wir ein reizendes Landhaus in prädest. Hanglage m. freiem Blick a. d. Mittelm. u. d. Berge b. Gibraltar. Bj. 81, Grdst. 1200 m², Haus inkl. Terr. ca. 200 m². Auftlg. a. 2 Etagen: Eing.-Halle, bezaub. Salon m. Kamin i. d. Mitte, höhergel. Eßbereich u. direkt. Zugang z. einer sehr gr. Terr. m. Barbecue u. KTW tiefergeleg. schöner Sw.-Pool, Küche, Wäschepatio, Gäste-WC, Eltern-SZ m. Bad. 1 Treppe führt v. Salon i. d. untere Etage m. 2 Dopsz., 1 Bad u. 1 gr. Kellerraum. Sehr schön angel. Garten. Tel., TV. Preis: Engl. Pfd. 165 000,–, prov.-frei. Exposé a. Anfr.:
Andalusien Immob.
Höhenweg 8, 2117 Wistedt
Tel. 0 41 82 / 63 76, Tx. 2 189 773

Ibiza

Bauernhaus, zu renovieren, Meeresblick, 30 000 m² Land, 180 000,- DM.
Tel. 0 30 / 8 17 42 14

IBIZA

Häuser, Wohnungen, Grundstücke in den schönsten Lagen, ausschließlich aus Freundeskreis, daher keine Courtage. Tel. 0 40 / 5 51 73 22

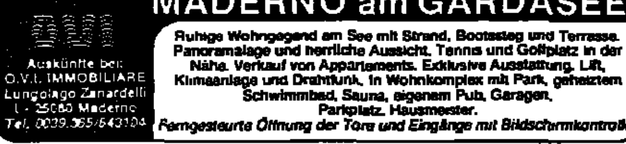
IBIZA

Ferienhaus v. Priv. zu verk. Tel. 0 41 02 / 5 72 71 v. 9–18 Uhr werktags, od. abends ab 19 Uhr 0 40 / 6 78 78 36

Kleines Haus in Spanien

freistehend, nur DM 29 900,– inkl. Grundstück u. a. Angebote.
☎ (0 61 20) 42 57 + (0 61 74) 58 87

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND



Ruhige Wohngegend am See mit Strand, Bootssteg und Terrasse. Panoramalage und herrliche Aussicht. Tennis und Golfplatz in der Nähe. Verkauf von Appartements. Exklusive Ausstattung, Lift, Klimaanlage und Drahtfunk, in Wohnkomplex mit Park, geheiztem Schwimmbad, Sauna, eigenem Pub, Garagen, Parkplatz, Hausmeister.
Ferngesteuerte Öffnung der Tore und Eingänge mit Bildschirmkontrolle.

Am Luganer See „Parco Lago" Caslano
Eröffnung Pfingsten 1986

Häuser an ruhiger, sonniger Lage mit:
1-Zi.-Wohnungen ab Fr. 123 600,-
2-Zi.-Wohnungen ab Fr. 201 500,-
3-Zi.-Maisonnette-Dachwohnungen mit Cheminée ab Fr. 417 700,-
Ausländerbewilligung vorhanden/Verkaufsunterlagen erhalten Sie unverbindlich.



Allod-Verwaltungs AG
CH-7000 Chur
Rätusstrasse 22
Tel. 00 41 / 81 / 22 54 25

Auf den Felsen von Monte Argentario

steht eine schöne Villa (3 Schlafzi., 4 Bäder, gr. Wohnraum, Terrasse, Außenpool) m. herrl. Meerblick.
Anfragen bitte an Samaritani, Via Della Camilluccia 375, 00 135 Rom

Portugal

Ihr Baufachmann vor Ort: Portugiese m. 14 J. Deutschlanderfahrung als Architekt (Architektenkammer Hamburg), betreut Ihr Bauvorhaben u. Ihren Erwerb in Portugal: Haus od. Grundstückssuche, Kaufabwicklung, Planung, Bauausführung *aus einer Hand mögl.*; Neubau od. Renovierung; Ihr Ansprechpartner in Deutschland:
Dipl.-Bau-Ing. Jens Other
Am Thie 3, 3202 Heinde
Tel. 0 50 64 / 19 92

Portugal/Algarve

Villen, Ferienhäuser direkt v. Hersteller, Grundstücke.
Info: Tel. 0 25 22 / 12 90

Feriendomizil in Schweden

Aus Konkursmasse, ½ Autostunde von Göteborg, vollst. renov. Einzelhaus, 3776 m² bewald. Naturgdst. i. Naturreservat mit 7 Räumen, Küche, Bad, *WC auf 2 Ebenen*, Veranda nach Süden, eig. winterf. Wasserversorgung, vollst. E-Heizung, absolut ruhige Lage, 5 Min. Fußweg zu kl. Badesee. Einmalig für Naturliebhaber 125 000,– DM direkt vom Konkursverwalter. Weit. Einzelheiten wie Grundriß, Fotos usw. auf Anfrage.
Zuschr. erb. u. E 1872 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64 4300 Essen.



Traumhafter Landsitz in der Normandie
Nähe Rouen, 50 km zum Meer, zu verkaufen.

40 000 m², von drei Seiten vom Fluß eingeschlossen, Wohnhaus, Gästehaus u. Atelierhaus, Jagd- u. Fischrecht, mildes Golfstromklima, ideal für Reiten, Tennis, Golf, Wassersport (Yachthäfen). Preis 498 000,- DM. (Würde in Deutschland ein Mehrfaches kosten.)
Zuschr. erb. unt. F 1952 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Anwaltsgebäude

Wir haben ein vollvermietetes Bürogebäude, Baujahr 1983, gesichert. 10jähriger Mietvertrag mit steigenden Mietzinsen, deshalb hohe Rendite. Sehr gefragter Standort in Jacksonville, Florida. Preis $ 640 000,-, Finanzierung möglich.
Eine sichere Immobilienanlage – von CORIM-Spezialisten verwaltet.
CORIM
CORIM AG, Dufourstr. 65
CH-8702 Zollikon/Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 91 71 23, Telex 5 7 830
Atlanta, Savannah, Jacksonville, Perry

Paraguay-Investoren

ersparen Sie sich Zeit und Geld für den Aufbau – sofortige Rendite durch erstklassiges, zweisprachig geführtes Spezialitätenrestaurant. Aus dringenden fam. Gründen zu verkaufen. Diskretion zugesichert.
Zuschr. erb. u. P 1607 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Einwanderung nach Canada

durch Beteiligung und/oder Übernahme ausgewählter Fertigungs- und Dienstleistungsbetriebe.
Nichtfachleute werden eingearbeitet. Deutschsprachiges Team. Wir garantieren bei normalem Arbeitseinsatz/Kapitaleinsatz den Erfolg.
Lassen Sie sich beraten:
Harvard Capital Corporation
Dtsch. Kontaktadresse:
Treuhänder RA H. P. Göggelmann
Tel. 0 71 31 / 6 88 85



Panorama-Blick auf den Lago Maggiore

Im Zentrum von Brissago/Schweiz, und dennoch autofrei und ruhig und mit einem unverbaubaren Blick: **Residenza Monte Verde.**
In Terrassen sind die Wohnungen und Häuser am sonnigen Hang erstellt, und mit dem Schräglift erreichen Sie die Geschäfte, Restaurants, Parkgarage und Schwimmhalle. Rustikaler Baustil mit Kamin, Holzbalustraden usw., technisch perfekt vom Geschirrspüler bis zur Fußbodenheizung.
Wohnungen 83,40 m² bis 127,10 m²

Reihenhäuser 93,50 m² bis 140,70 m² inkl. Terrassen. Preise von sFr. 365.000,– bis sFr. 515.000,–. Schweiz. Bankenfinanzierung und Ausländergenehmigung.

Lueken Makler
Lueken & Partner KG
Dockenhudener Straße 30
D-2000 Hamburg 55
Telefon: 040-86 70 58/59

Australien

Grundstücke u. Kleinfarmen von DM 56 000,–. Mrs. Nicholas, Deutschspr. von Austr. z. Z. Deutschland.
Tel. 0 61 96 / 2 46 14

FeWo mod. Ausst.

beste Lage, in der Schweiz (Leuker Bad Wallis), von Priv. zu verk. Zuschr. u. Y 1901 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Rep. Irland – Co. Mayo

Komf. Bungalow, kompl. einger., Wohnraum m. off. Kamin, 3 Schlafz., Küche, Bad u. Arbeitsraum, TV, Telef. usw., Buderus-Öl-Zentr.-Hzg., Alu-Doppel-Fenster, eigene Wasserversorgung, mehrere Nebengebäude, alles in Bestzust., ca. 75 000 m² gutes Weideland (vielseitig zu verwenden, evtl. Pferdehaltung), eigenes Torfland, Atlantikanschluß, unberührte Sandstrände, naher Lachsfluß, Nähe Knock Airport, aus fam. Gründen z. verk.
Tel. 0 27 34 / 76 50, nach 18 Uhr

Tessin/Schweiz
Lago Maggiore

SAS Verkaufsgruppe
D-7050 Waiblingen, Bahnhofstr. 64/1
Telefon 07151/54001

Spielcasino in Nordholland

Roulett u. Black Jack, krankheitshalber abzugeben. VB 110 000 DM. Einarbeitungshilfe möglich.
Zuschriften unter F 1886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Im Herzen der TOSCANA

kennen wir uns aus. Unsere Spezialität ist Florenz, Sienna, San Gimignano. Vom Bauernhof zum 100-Zimmer-Schloß m. deutschsprachigem Service.
„TRE-C"
Immobilien aus bestem Haus
Rufen Sie Deutschland
06 71 / 7 19 30

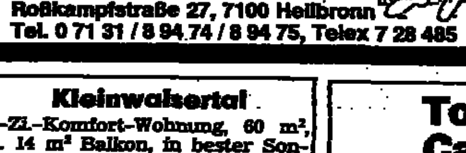
GRIECHENLAND

Porto Hydra, freistehende Villen ab DM 140 000,-, eigener Bootsanlegeplatz.
Tel. 0 61 72 / 4 20 89

Die Steueroase in der Ägäis – der Geheimtip für Steuerzahler



- Luxusvillen inkl. Inselauto Marina-Liegeplatz Indoor-Swimmingpool
- Appartements
- Büroflächen in der Freihandelszone
- Venture-Kapital mit Traumrenditen
- Anonyme Geldanlage möglich
- Abwicklung über Schweizer Treuhänder



Beratung u. Verkauf
UAB-GmbH
Roßkampfstraße 27, 7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 8 94 74 / 8 94 75, Telex 7 28 485

Kleinwalsertal

3-Zi.-Komfort-Wohnung, 60 m², u. 14 m² Balkon, in bester Sonnen-Aussichtslage des Tals v. Eigent. zu verkaufen. DM 320 000,–.
Anfragen erbeten unter H 1866 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Salzburg

Moderne 4-Zimmer-Wohnung, ruhige zentrale Lage, 4. (oberste) Etage, 128 m², 14 m² Westbalkon, Blick ins Grüne, Einbauküche, beste Ausstattung, Lift, TG, von Privat, DM 280 000,-.
Telefon 0 80 92 / 2 02 77

Toronto Canada
Seltene Gelegenheit

Büro/Industriegebäude, zentrale Lage Toronto, langfristig vermietet. Mietgarantie 3 Jahre Nettomiete vor Steuer Can. Dollar 168 000. Bei Anzahlung Doll. 600 000. 15,4% Nettorendite. Deutschsprachige Verwaltung. Gute Mieter. Total renoviert
Anfragen unter:
Fränkel
Tel. 0 89 / 65 20 02
München

GARDASEE

Freist. Landhausvilla, provenz. Baustil, i. herrl., ruh., diebstahlfr. Lage oberh. d. Sees, m. phant. Aussicht auf Berge, See u. Sirmione i. Padenghe (Villaggio Dante Allighieri), ca. 200 m² Wfl., Kü. voll möbl., Gästeapp., 1 Innen-, 2 Außenkamine, 4 Schlafzi. m. teilw. Wandschr. u. Zirbeldecke, 4 Bäd., Doppelgar., einger. Waschkü., Klafs-Sauna m. Tauchbeck., Ztr.-Ölhzg., hochw. Keramikböd., ca. 1000 m² Grdst. i. 300 000 m² parkähnl. Anlage, Pool- u. Tennispl.-Anteil, 18-Loch-Golfplatz u. Yachth. i. unm. Nähe, v. Priv. zu verk., DM 550 000,–.
Telefon Mo.–Fr. 02 05 / 44 79 24

IMMOBILIEN IM ÜBRIGEN AUSLAND

TESSIN – LOCARNO

In ruhiger Lage mit unverbaubarer Aussicht über den Lago Maggiore und die Berge verkaufen wir soeben fertiggestellte [illegible]-Familien-Reihenhäuser von bester Bauqualität. Kompl. eingerichtetes Musterhaus kann jederzeit besichtigt werden (auch Samstag oder Sonntag). Verkauf direkt durch Ersteller.
Tel. 00 41/93 31 31 06, außerhalb Bürozeit 33 88 29
Musterhaus 33 74 48
Samstag + Sonntag 10–17 Uhr geöffnet

Zu verkaufen im Vorort von Madrid/Spanien aus Schweizer Besitz

einzigartiger Herrschaftssitz

im span. Landhausstil. Traumhafte Umgebung.
Wohnhaus mit Bürotrakt, Angestelltenhaus mit Garagen. Erstklassige Bauweise und außergewöhnlicher Innenausbau.
Terrain: 27 000 m², Zier- und Nutzgarten, Schwimmbad, Parkanlagen mit 2 Teichen. Eignet sich als repräsentativer Sitz.
Auskunft und Prospekt durch
PLANCONSULT BERN AG
Postfach, CH-3000 Bern 6, Tel. 00 41/31/44 39 38, Tx. 9 11 588

Antibes, Nähe Cap

sehr gr. Villa, Gästehaus + Pool, 300 m v. Meer, sehr ruh. Lage, 3000 m² gr. Grundst. m. altem Baumbestand. Nutzung privat od. als Hotel mögl., zum günstigen Preis: FF 3,4 Mio.
Belle Maison GmbH
Tel. 0 61 21 / 37 40 99
oder 00 33 / 94 56 08 09

Ihr Experte an der Côte d'Azur

bietet an:
Lux.-Villa m. Schwimmbad, Vence, 300 m² Wohnfl., 3800 m² Grundst., DM 1 Mio.
Landhaus in Tourette, 1000 m² Wohnfl., 2500 m² Grundst., DM 330 000,–.
Immobilien Dr. Dietz
Villa Karolus
6920 Sinsheim/Reihen
Tel. 0 72 61 / 53 21 od. 0 72 66 / 6 66

Bald in St. Tropez

sind Sie, wenn Sie diese Villa kaufen für FF 2,5 Mio, alter Mühlenturm m. Dachterr., gr. Wohnhalle, 180 m² Wfl., ca. 1700 m² Grundst. m. kl. Gästehaus. Wann wollen Sie besichtigen?
Belle Maison GmbH
Tel. 0 61 21 / 37 40 99 o. 00 33 / 94 56 08 09

Cannes/Nizza

Komf.-Villa, 6 Schlafz., 5 Bäder, 70 m² Wohn-/Eßz., 50 m² Elternschlafz. als Suite, neue Küche, 7000 m² angelegter Garten, Swimmingpool, Anlage eines Tennisplatzes möglich, FF 5 900 000,– VB.
Tel. 00 33 / 93 42 19 32

CÔTE D'AZUR Le Trayas 16 km bis Cannes

Villa mit 3/4 Zi., Kü., 2 Bäder/T., Garage, große überdeckte Terrasse, Innen- u. Außenkamin, Schwimmbad, auf 1350 m² sehr schön angelegtem Grundstück, mit unverbaubarem Panoramablick über das Meer, direkt von deutschem Privatbesitzer zu verkaufen.
Auf Wunsch kann MY „GRAND BANKS 32" mit nur 100 Betr.-St. und eigenem Bootsliegeplatz mit übernommen werden.
Mindestgebot f. d. Anwesen DM 650 000,–. Mindestgebot Boot u. Liegepl. 220 000,–.
Möglichkeit der Besichtigung vom 8. 5. bis 29. 5. 86, nach tel. Anmeldung F 0033 / 94 44 16 31. Ab 2. 6. 1986 Tel. D 06 81 / 3 90 84 90.



Südfrankreich – Port Grimaud

Fischerhaus im neuesten Bauabschnitt, ca. 100 m², voll möbliert, 3 Schlafzimmer, Gästetoilette m. Dusche, 2 Klimaanlagen, Küche mit Spül- u. Waschmaschine, Boots-Anlegeplatz für 14,5 m, Boot vor dem Haus. VB 3 Mio. F. F. Einzelheiten nur nach Besichtigung.
Zuschriften unter L 1892 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

CANATUR Resort-Park

Idyllisch gelegene See-, Wald- und Meeresgrundstücke (à 10.115 qm) in gepflegter, aber naturbelassener Anlage auf der Insel „Madame", Cape Breton/Canada (ab DM 15.000,–). Mildes Klima durch nahen Golfstrom – kein Bauzwang. Provisionsfreier Eigentümerverkauf durch CANCOM, Detmolder Str. 2, 1000 Berlin 31
Telefon 030 - 854 71 02

Algarve/Portugal

Eines der schönsten Grundstücke in Quinta do Lago, direkt am Golfplatz, in ruhiger, freier und unverbauter Lage mit Blick zum Meer, See u. Golfplatz, voll erschlossen, von Privat zu verkaufen. Für Bebauung kann Architekt benannt werden (2 Golfplätze, Reitstall, Tennis, Windsurfen).
Anfr. u. A 1859 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatbesitz nahe Cannes Südfrankreich

SOFORT ZU VERKAUFEN: Luxur. Privatbesitz, vollmöbl., 11 ha Land m. Teilbaugenehmigung. Mehrere Häuser, Swimmingpool u. Tennisplatz auf Grundstück.
Auskunft unter Y 1969 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen oder Tel. (93) 42 02 58 (auf Frz. oder Englisch).

ANDORRA

Immobilien, Domizildienste
Deutsche Betreuung in Andorra
ECONSA Phillippstr. 45, 4690 Ballingen, Tel. 0 21 82 / 1 31 97

Zu verkaufen:

Côte d'Azur

Großzügige Wohnung in exkl. Klub-Anlage in La Galère (Nähe von Cannes), direkt am Meer. 1 Salon, 2 Schlafzimmer, Bad/WC und Dusche/WC, großer Balkon mit Meersicht, Garage.
Preis: FF 2 000 000,– ☎ 00 41 / 64 54 13 57

Republik Irland

– 480 ha Schaffarm mit guter Umzäunung u. Zufahrt. DM 489 000,–. Anhold Immobilien, Landwehrstr. 9, 6100 Darmstadt, Tel. 0 61 51 / 2 17 94.

Frankreich/Südnormandie

ehem. Mühle, Paradies f. Naturfreunde/Angl., 2 ha v. ca. 300 m Flußlauf u. Kanal durchquert, herrl. Baumbest., sep. Wohnfl. f. 2 Fam., Verh.-Bas.: DM 200 000,–.
Telefon 0 44 74 / 72 24

Spitzenrendite auf Jahrzehnte

Jojoba in Paraguay
Jojoba – der nachwachsende Rohstoff. Die Anlagemöglichkeit mit Zukunft.
Kaufpreis je ha inkl. Bewirtschaftung für 4 Jahre DM 25000,–.
Durchschnittlicher Kapitalrückfluß während der ersten 12 Jahre 35 p.a.



Steuerfreiheit der Erträge in Paraguay.
Verlangen Sie zunächst unsere Unterlagen.
Jojoba Anlagen S.R.L.
Klaus Würth
Stammheimer Str. 45
7140 Ludwigsburg 9
Tel. 0 71 41-4 26 97

Luxusobjekt im Nordelsaß

F-67470 Wintzenbach, Wfl. 500 m², 1800 m² Grdst., Fachwerkhaus, 2 Bäder, Sauna, 7 Zi., voll möbl., teilw. Alteisaßmöbel, sehr ruhige Wohnlage am Dorfrand. Alter Baumbestand. VHB DM 485 000,–.
Telefon 07 21 / 38 58 82
oder 07 21 / 5 35 27 27, ab Montag

Herrschaftliches Wohnhaus

auf ca. 3000 m² Areal, direkt unterhalb der Zugspitze (Ehrwald/Tirol), sonnige Hanglage, kompl. eingerichtet (Eiche rustikal), Nähe Skilift, 2 Wohnungen, 2 Appartements, 2 Garagen, Balkone, gr. Terrasse, Zentr.-Ölhzg., getrennte Zähler, Taxwert 1,2 Mio., aus Altersgründen von Privat für nur 850 000,– DM zu verk. Verkauf an Deutsche genehmigt. Näheres unter Tel. 0 52 22 / 1 30 86 ab 18 Uhr od. unter B 1552 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ontario Canada

Ein 180 m² Log Ranch Bungalow in bestem Zustand bietet doppelten Granitkamin in Wohn- und Eßzimmer, große Farmküche und 3 große Schlafzimmer.
Ein 180 m² ausgebauter Keller mit Bar, Gesellschaftsraum und 2 Schlafzimmern extr. Eingebaute Garage und ein 156 000 m² Waldgrundstück, angrenzend an Regierungsland mit Jagderlaubnis.
Ein unvergleichbares Angebot. – 190 000 Canadische Dollar.
Edgar Schmidt, RR4 Bancroft/Ontario, Canada, KOL-1CO

Sarasota Florida USA

großzüg. Einfamilienhaus mit herrl. Swimmingpool, ca. 12 a Grundstück, nur wenige Minuten zu den traumhaften, weißen Stränden des Golf von Mexico. Zentrale, exkl. Wohnlage am St. Armands Circle, 330 m² Wfl., 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, Doppelgarage etc. Von dt. Besitzer inkl. Mobiliar und Wagen zu verkaufen, US-$ 239 000,–.
Telefon abends unter 07 11 / 85 82 42, 0 70 42 / 2 23 10, oder direkt USA 00 18 13 / 3 88 33 35.

Gute Aussicht auf St. Tropez

u. Grimaud, Studios u. Whg. ab FF 380 000,–, teils m. Gartenanteil od. Balk., gute Aussicht auf die Rendite: auf Wunsch Vermietungsgarantie durch Schweizer Touristikfirma.
Belle Maison GmbH
Tel. 0 61 21 / 37 40 99
oder 00 33 / 94 56 08 09

Französische Riviera

Ferienhaus (Naturstein) auf Privatgelände in exkl. Lage Cap Bénat, oberhalb von Le Lavandou. Herrl. Blick auf Küste und Isles d'Hyeres. Terrasse, 3 Zimmer kompl. möbliert, Einbauküche, Bad, WC. Preis DM 240 000,–.
Näheres unter 0 89 / 4 30 27 15, abends.

Südschweden

Hübsches schwedisches Ferienhaus mit Gästehaus in wunderschöner Südlage 2000 m², Grundstück mit altem Baumbestand 56 000,– DM. Information und Fotos:
PETER LEITHOFF
Domstraße 66, 5000 Köln 1,
Tel. 02 21 / 42 63 41 oder 12 32 63

Südwest-Schweden

selten schön am See geleg. Ferienhs.
Information: T. 0 41 03 / 1 45 55

AMSTERDAM 9% Netto-Rendite

Anlageobjekt Wohnhaus, fest vermietet u. verwaltet, aus eigenem Besitz mit Baugutachten, jährlich gesetzliche Mieterhöhung. Nettomieten hfl 20988,–, Endpreis hfl 233232,–. Hypothek in D bis 70% möglich!
Tel. 00 31 20 / 71 16 45
Allgoed Immobilien
Joh.-Verhulststr. 16, NL 1071 NC Amsterdam

Traumhaft schönes Grundstück in der Toscana

zwischen Florenz u. Siena, 20 000 m², 7500 m² Wald, 12 500 m² Olivenhain, Baugenehmigung für die Wiedererstellung eines Bauernwohnhauses. Eigene Wasserquelle und zwei Naturteiche auf dem Grundstück. Preis 80 000,– DM.
Tel. 0 21 61 / 1 60 91
oder 0 21 56 / 56 99

Ferienhaus in Südschweden

Nähe Eksjö. Grundst. 8000 m², Gebäude (Holz) 2x 90 m², Warmwasser, WC, Dusche, Kühlschr., El.-Herd, Holz- sowie Heizkamin. Küche, 4 Schlafr., Wohnzi. u. Gästezi. Nur 500 m zum Seebadestrand. Etwas Außergewöhnliches, Preis 250 000,– Schw. Kr. Weitere Auskunft gibt
Tommy Sundlén
Hallmansvägen 57
S-552 59 JÖNKÖPING, Schweden

Verkaufen in bekanntem 2-Saison-Ort in

TIROL

wunderschön gelegene Eigentumswohnung (2 Zi., 70 m², neu), provisionsfrei.
Sonnig u. ruhig. Lift-Nähe, Grundbuchanmerkung garantiert. Auskunft und Unterlagen:
Telefon 00 43 / 65 42 / 21 32

Zell am See/Nähe

Kl. Wohnhaus, 4 Zi., 400 m² Grund, sonnig, ruhig. Genehm. vorh. VB 165 000,– DM.
Zuschr. erb. u. S 1983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

FLORIDA

in bevorzugter Wohnlage Fort Lauderdales, Nähe Commercial BLVD, am Intracoastal, Dock, in kleiner gepflegter Condo-Anlage, Pool, Appartement ca. 100 m², mit 2 Schlafzimmern, 2 Bädern, gr. Wohnzimmer, mod. Küche, mit Blick auf Landings, sofort v. dtsch. Eigentümer für DM 330 000,– zu verk. Finanz. bei 20% Anz. zu 12% p. a. möglich.
Angeb. u. A 1947 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Is ja irre

Schnelles Geld an der Börse möglich durch erfahrenen Verwalterprofi mit Superprogramm! Spekulative Kontenverwaltung schon ab DM 2.000,–. Gewinnausschüttung vierteljährlich.
Sofort Vertrag anfordern über
BFT GmbH, Ludwigstraße 1b, 8700 Würzburg, Tel.: 0931-55577

Österreich/Kärnten Sporthotel****

mit 65 Betten und allem Komfort, in herrlicher Lage, Nähe Bad Kleinkirchheim, mit Sommer- und besonders gutem Winterbetrieb, eigene Skilifte, eigenes Fischwasser, aus familiären Gründen zu verkaufen.
Tel. 09 71 / 6 70 68

PARAGUAY-INFORMATION

- Stabile wirtsch. Verhältnisse
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- Rizinus – Jojoba – beste Rendite
- Eigenes Büro in Asunción
- Günstige Besichtigungsflüge

media finanz
Internationale Immobilien- und Finanzierungs-Gesellschaft mbH
Wölckernstraße 5 8500 Nürnberg 40
Tel. 0911/45696/7 Tx (17) 911 8210 media

Wallis/Schweiz

Montana-Les Collons-St.-Luc. Zu verkaufen: Wohnungen und Chalets, Kredit bis zu 60%, Zins 6,75%.
Zuschriften an Val Promotion S. A., 10 av. du Midi, CH-1950 Sion, Tel. 00 41 27/23 34 95



Verkauf/ Normandie

Herrliche, völlig renovierte Anlage, Ende 17. Jh., Fachwerkhäuser, Reetdächer auf parkähnl. Gelände m. altem Baumbestand (1,2 Hektar). 25 km v. Deauville (Bade- u. Kurort), 180 km v. Paris. Preisvorstellung: 450 000,– DM. Telefon 00 33 / 32 / 57 83 23 od. 0 82 21 / 50 97

Portugal / Algarve

Grundstücke von Privat, schön gelegen, teilw. mit Meeresbl., 1000–15 000 m², ab 4 DM/m², zuzügl. Haus, von uns erstellt, ab 95 000,– DM.
Tel. 0 63 92 / 71 90

Spielcasino in Nordholland

Roulett u. Black Jack, krankheitshalber abzugeben. VB 110 000 DM. Einarbeitungshilfe möglich.
Zuschriften unter F 1886 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

RF ROSCHE FINANZ

Nur noch 3 Wohnungen

INVESTITIONSBERATUNG FÜR USA-IMMOBILIEN

Luxus-Eigentumswohnungen an der Texas-Riviera
Letzte Einheiten der Luxusanlage Mariner's Cay Marina
★
Hervorragende Lage an Countryclub mit Golfplatz und Tennisplatz
★
Ihr Boot vor der Haustür: Liegeplätze direkt am Haus mit schiffbarem Zugang zum Segel-Weltmeisterrevier
★
Steuerfreie Rendite (Doppelbesteuerungsabkommen)
★
Endpreis $ 90.000 (d. h. Kaufpreis von nur $ 840 je m²) zzgl. 3% Agio
20% unter offiziellem Gutachterpreis
★
Besichtigungsflug jederzeit möglich. Bitte Unterlagen anfordern.

ROSCHE FINANZ
GESELLSCHAFT FÜR PROJEKT- UND FINANZBERATUNG MBH
KAISER-JOSEPH-STR. 255 7800 FREIBURG
TEL. (07 61) 3 50 40 · TELEX 07-721 410

Reparaturbedürftiges Holzhaus

(ca. 220 m² Wohnfl., 2300 m² Grund), in wunderschöner Gegend Südschwedens, direkt am Fluß (Baden, Fischen), 25 Automin. zum Meer, für DM 90 000,– zu verk. VB.
Tel. 02 02 / 66 25 28 od. 46 18 74

ANDORRA

Alle Arten von Eigentumsobjekten im schönen steuerfreien Andorra. Sonne und Schnee. Außerdem ländliche Anwesen in Spanien und Portugal.
GESTANDOR, CASA GABRIEL, LA MASSANA
Principat d'Andorra, Telefon 3 64 81

Karibik/St. Lucia W. I.

Bung.-Hotelanlage, in Uferlage, 4 kompl. einger. App., in tropischer Landschaft, ca. 900 m² Grund, 180 m² Wfl., VB nur 300 000,– DM.
Zuschr. erb. u. F 1622 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südtirol / Nähe Meran

1- u. 2-Zi.-FeWo., kompl. möbl., Ausbau z. 3-Zi.-Wohnung mögl., Balkon, Garage, zus. DM 110 000,– zu verk.
Tel. bis 16 Uhr 0 61 96 / 4 55 66
ab 20 Uhr 0 60 07 / 22 59

Schweiz Bulle, Kt. Fribourg

herrl. am Hang geleg., Chalet zu verk., voll möbl., 3 Schlafzi., 2 Bäder, Wohnzi., Kü., Kellerr., Loggia, TV, Zhzg., 500 m v. Skilift, 35 km v. Genfer See.
Tel. 04 91 / 6 10 85

Schöne Doppelhaushälfte am Comer See

Bootshaus, Liegewiese, Parkplatz, alles direkt am See, VB 400 000,– DM.
Zuschr. erb. unt. U 1897 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Traumgrundstück in Kanada

(NW-Ontario), ca. 4000 m², auf Insel eines fischreichen Sees gelegen, mit urigem Blockhaus, Wohnfl. ca. 60 m², komplett eingerichtet. Preis: Can. $ 75 000. Information:
Telefon 0 23 88 / 20 68

Wallis/Schweiz

Exkl. Chalet, neu, in Sommer- u. Wintergebiet, ca. 300 m v. Skipisten (Verbiers-Thyon), einm. Panoramabl. bis z. Matterhorn, 3 Zi. + Galerie mit ca. 30 m², Kü. kpl., Bad, Balkon (2 Seiten), off. Kamin, Keller, teilmöbl., 225 000,– sfr inkl. ca. 800 m² Grundst.
2-Zi.-ETW, gt. Lage, 140 000 sfr. Finanzierung: 5,5% Zins, 100% Auszahlung.
D. Hiss, Schweizer Immobilien
Tel. (0 77 35) 39 50

Kärnten/Millstätter See

Appartement m. herrl. Auss. auf den See, in sonniger, ruh. Lage, zu verk. VB DM 200 000.–. Anfragen:
J. Brunner, A-8200 Gleisdorf
Schubertgasse 3

Schweiz/Graubünden

Fer.-Whg., ca. 50 m², in Disentis m. Balkon u. Tiefgarage zu verk. Unverb. exkl. Lage. Ausl.bew. vorh.
Zuschr. erb. u. W 1877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kanada

In Sechelt/Vancouver, 25 km, bieten wir als Altersruhesitz, Renditeanlage bzw. Ferienhs., Chalets ab 96 m² Wfl., Doppelhausformen inkl. Grdst ab can-$ 60 000,– inkl. aller NK.
Telefon 0 41 21 / 8 55 38.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

CANINVEST

Investieren in Canada, 9% fast steuerfreie Renditen u. Wertzuwachs. Anlage ab can. $ 3000,–.
Informationen durch:
PROF. DR. FERDINAND von SCHWEITZER GMBH
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1

Hypotheken-Darlehen-Sonderkontingent

Vermittlung ab Darlehenssumme 500 000,– 5,25% Zins, 100% Auszahlung, 5 J. fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 5,36% od. 6,25%, 99,25% Ausz., 10 Jahre fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,47% oder 6,75% 100% Ausz. 15 Jahre fest, anfänglicher effektiver Jahreszins 6,93%, Tilgung über Lebensversicherung.
Vermittelt:
P. KALKREUTH
☎ 0 29 04 / 47 71

5,5% Hypotheken-Zins

Vermittlung für jedes Haus, privat u. Gewerbe (99% Auszahlg., eff. Zins 6,3%), der Super-Zins für enorme Einsparungen. Rufen Sie an.
B. Bonin GmbH
Finanz- u. Immobilien-Vermittlung
4902 Bad Salzuflen · Bahnhofstraße 47
Telefon (05222) 57111/57112

Arzt

sucht 45 000,– DM Privat-Darlehen zum Kauf v. ausländischen Aktien. Laufzeit 18 Mon. Zurück 55 000,– DM. Sicherheiten durch LV od. Grundbuch.
Zuschriften unter W 1899 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung: Kapitalanlagen – mündelsicher

ab 50 000,– DM mit Zinssatz von 12–28% p. a.
Zuschr. unter K 1867 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sfr-Kredite ab 4,5 % Zins

100% Ausz., bis 10 J. fest, 4,68% anf. eff. Jahreszins, ab 1,0 Mio. gegen Grundschuld
MORAWIETZ
Finanzvermittlung 7000 Stuttgart 1
Klüpfelstraße 8

DEVECO MEDIENFONDS

seit 1979
Unterhaltung für die ganze Nation – auf allen Kanälen
INFO DEVECO Otto-Volger-Str. 19a
6231 Sulzbach/Ts. · Tel. 0 61 96 / 70 25 11

Für den Bau einer 1. Squashanlage (5 Courts) in westf. Kleinstadt (20 000 EW) suchen wir einen Teilhaber od. Darlehensgeber mit

DM 200 000,–.

Absicherung kann üb. besteh. Gebäude erfolgen.
Zuschr. u. C 2050 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

HYPOTHEKEN

ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe
Ziegelstr. 11a, 4806 Werther
Telefon 0 52 03 / 14 67

Ab 10,4% p. a.

garantierter Festzins. Bankgarantie sichert Ihr Kapitalvermögen. Unterlagen durch VG-Handelsv. u. Verlags GmbH, Robert-Koch-Str. 7, 4600 DO 1, Tel. 02 31 / 52 60 65

MEERBUSCH

Sehr gut vermietbare Ladenlokale/Praxis- u. Büroräume zu verkaufen.
Mehrwertsteuererstattung führt zu hohen Liquiditätsüberschüssen.
Liesegang/Hüskes Immobilien oHG
Tel. 0 21 51 / 50 05

Wachstumsbranche Tourismus in Westafrika

Sie, der engagierte Hotel- oder Wirtschaftsfachmann, werden als aktiver oder passiver Gesellschafter in gleichberechtigter Partnerschaft den Erfolg unseres Unternehmens mitgestalten. Mindestkapitaleinsatz DM 150 000,–
Shareotel Holding AG
Poststraße 306, 5000 Köln 90
Tel. 0 22 03 / 5 29 55 - 56

Aktiver/passiver Teilhaber

v. Computerimporteur zum Aufbau eines eig. PC-Assemblings in Hamburg gesucht. DM 0,5–1 Mio. erforderlich.
Zuschr. u. P 1893 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kredite zu 4¾ %

Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken. Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser
CH-8006 Zürich, Tel. 00 41 / 1 / 3 63 20 50

ANKAUF VON BERLIN-DARLEHEN

nach § 17 Abs. 2 Berlin-FG. Bitte senden Sie Ihre Anfrage unter Angabe d. Zeichnungsjahres u. der Zeichnungssumme. Sie erhalten umgehend ein Angebot.
Zuschr. u. T 2006 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gesellschaftseinlage 3 Mill. DM = 25%

an kanadischer Landerschließungsgesellschaft, mit guter Verzinsung, zu verkaufen. Anteile ab DM 125 000,–.
Anfrage unter B 1902 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kanada-Auswanderungsbuch

Gratisinfo WK4 bei zwergel-mvi-verlag, 7537 Remchingen 3.

1. Hypothek

5,5% Zins, 99,5% Ausz., 5 J. fest
6,25% Zins, 99% Ausz., 10 J. fest
anfängl. eff. Jahreszins 5,7% bzw. 6,5%, Laufz. bis zu 30 Jahren, einschl. Vermittl.-Ko., beschafft:
Dipl.-Kfm. W. Lievenbruck
2 Hamburg 60, Maienweg 37
Tel. 0 40 / 51 05 11

40 Mio. DM Verlustvortrag

Mineralienhandel und Verarbeitung zu verkaufen.
PROMOTA GMBH
Postfach 11 41, 5485 Sinzig
Telex 8 881 529

Haben Sie betriebliche und private

finanzielle Schwierigkeiten

droht Konkurs oder Zwangsversteigerung von Ihrem Eigentum, rufen Sie uns an:
Tel. 0 51 01 / 41 69

Kapitaldecke zu dünn! Bonität noch ok?

Neuartiges Finanzierungsmodell
Tel. 0 40 / 2 70 21 43

Wollen Sie im nächsten halben Jahr aus Ihrem Geld mehr als überdurchschnittliche Renditen erzielen (Kapitalverdoppelung in 1 bis 2 Monaten möglich), fordern Sie sofort kostenlos 4 Londoner Börsenbriefe und genaue Info an.
„Der Londoner Börsenbrief"
Nicola House WT, 33-35 High Street, London SE25, England.

Unternehmen

mit großer Wachstumsrate – Frischzelleninstitut – bietet stille Beteiligung.
Zuschr. erb. u. H 1976 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

10%-13% Zinsen p. a.

je nach Laufzeit, 1–5 Jahre, ab sfr. 10 000,–
Informationen durch:
PROF. DR. FERDINAND v. SCHWEITZER GMBH
Alstertor 20 – 2000 Hamburg 1

Bauherren!

Weiterhin Verluste? Oder gesunde Problemlösung! Angeb. unt. S 1961 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Geldanlage

mit monatl. Auszahlg. u. überdurchschn. Renditen per annum, ab DM 10 000,– vermittelt
Finanzmakler Hentschel,
Brandenburgische Str. 35
1 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 00 06, Telex 1 86 480

Avaldarlehen

in US-Dollar, Zins ab 7,5% p.a., Laufz. bis 20 J., Auszahlg. 95%; in sfr, Zins ab 3,84% p.a., Laufz. bis 20 J., Auszahlg. 97%, vermittelt
Finanzmakler Hentschel
Brandenburgische Str. 35, 1 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 00 06, Telex 1 86 480

Wir machen

Rizinus in Paraguay!!

Wer macht mit??
Mindestrendite 25%
Gute Möglichkeiten auch für Auswanderer in Paraguays bester Lage.
Zuschr. erb. u. R 1806 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bieten Hypothekendarlehen bis 80% Beleihung

Gewerbeobj. bis 70%, Betriebsmittel bis 1 Mio. DM, benötigt werden Bilanzen der letzten 2 Jahre und Nachweis der Bedienbarkeit.
Zuschr. unter L 1868 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kapital-Verrentung im In- und Ausland

Ein 50jähriger kann eine lebenslange Monatspension ab dem 60. Lebensjahr in Höhe von DM 3000,– anstelle einer 1x-Prämie von 543 000,– DM bei einem deutschen Institut mit nur einer 1x-Zahlung von DM 204 000,– bei einer britischen Gesellschaft erreichen.

Ein 30jähriger zahlt im Laufe von 30 Jahren DM 93 000,– an Prämien ein (monatlich DM 250,–) und erhält mit Vollendung seines 60. Lebensjahres eine lebenslange Monatspension von DM 3300,– sowie einen Schlußbonus von DM 177 000,– im europäischen Ausland – leider nicht in Deutschland!

Informationen über deutsche und europäische private Rentenmodelle sowie Lösungsvorschläge für individuelle Versorgungsprobleme bietet ein Tages-Seminar in Düsseldorf am 24. Mai 1986.

Bitte fordern Sie Anmeldeunterlagen an bei:
Redaktion „VERSICHERUNGS-TIP"
im Verlag markt intern
Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1
Telefon 02 11 / 66 60 11

160% Kursgewinn

in 10 Wochen brachte bisher die Top-Empfehlung des Kölner Börsenbriefes vom 20. Februar 1986. Und der Kurs steigt weiter.

- hauptsächlich Turnaround- und Spezialwerte
- höchstens 4 Empfehlungen im Monat, aber diese haben es in sich
- tägliche Kündigung zum Monatsende
- nur DM 14,– monatlich

Probeexemplar anfordern:
Kölner Börsenbrief
Verlagshaus Sturm
Drosselweg 11
5000 Köln 60

Außergewöhnliche Beteiligungsmöglichkeit

in attraktiver Gesellschaftsform: nur Haftungsrisiko als Kommanditist, weil keine Zahlung der Einlage, äußerst hohe Rendite, Anlagensicherheit durch werthaltiges Anlagevermögen.
Anfragen werden erbeten unter N 1958 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

MILLIONEN

werden im großen Show-Business
verdient!
Warum verdienen Sie nicht mit?
Wir bereiten eine einzigartige Show-Produktion vor und bieten solventen Investoren Chancen.
Tel. 06432/2027 + 2028

Zehn unter 25$.

Die Analytiker von Prudential-Bache in New York haben 10 Aktien ausgewählt, von denen jede vor kurzem noch weniger als 25 Dollar kostete. Wir meinen, daß sich diese Titel in einer günstigen Ausgangslage befinden, um die am amerikanischen Aktienmarkt laufende Hausse an herausragender Stelle mitzumachen.

Bei diesen 10 Titeln handelt es sich um Aktien, die sich unserer Ansicht nach in einer solide abgesicherten fundamentalen Lage befinden und Chancen für künftiges Wachstum bieten. In einer neuen Bache-Broschüre beschreiben unsere Analytiker diese Papiere ausführlich, und sie schildern auch die Überlegungen, die sie dazu bewogen haben, diese Aktien zu empfehlen.

Wir berechnen eine Schutzgebühr von DM 10,–, die Sie bitte dem Coupon in Form eines Verrechnungsschecks beifügen wollen. Den Erlös werden wir an eine Wohltätigkeitsorganisation weiterleiten. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie diese Broschüre beziehen wollen.

...um in Wall Street dabei zu sein.

2000 Hamburg 36 Neuer Wall 10 Tel. (0 40) 35 67-0	5000 Köln 1 Gereonstr. 34-36 Tel. (02 21) 16 49-0	7000 Stuttgart 1 Königstr. 1a Tel. (07 11) 20 33-0
4000 Düsseldorf 1 Königsallee 60 Tel. (02 11) 88 95-0	6000 Frankfurt 1 Mainzer Landstr. 46 Tel. (0 69) 71 75-0	8000 München 22 Ludwigstr. 8 Tel. (0 89) 2 36 89-0

Ihr Coupon an Bache:

Bitte senden Sie mir/uns Ihre Broschüre „Zehn Aktien unter 25 $" gegen eine Schutzgebühr von DM 10,– Ein Verrechnungsscheck ist beigelegt. Der Erlös wird an eine Wohltätigkeitsorganisation weitergeleitet.

Name:
Straße:
PLZ: Ort:
Telefon:

Bache Securities

Ein Mitglied der Unternehmensgruppe The Prudential Insurance Company of America, einer Versicherungsgesellschaft mit einer Bilanzsumme von mehr als 112 Milliarden Dollar.

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

EHEWÜNSCHE

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die überzeugende Persönlichkeit und den gestandenen Fachmann

Wir sind ein namhaftes, seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie. Im Rahmen unserer Unternehmenspolitik spielt die Personalarbeit eine bedeutsame Rolle. Es ist unser Ziel, eine optimale Betreuung und Entwicklung unseres qualifizierten Mitarbeiterstammes sicherzustellen. Dies ist die Chance für unseren künftigen

Leiter Personal- und Sozialwesen - Hauptabteilungsleiter -

sich in dieser anspruchsvollen Aufgabe zu profilieren. Als gestandener Personalfachmann mit überzeugender Persönlichkeit werden Sie bei uns in folgenden Bereichen aktiv sein:

- Steuerung des Bereichs Personal- und Sozialwesen mit Personalauswahl und -verwaltung sowie Betreuung und Beratung unserer Mitarbeiter
- Betreuung unseres anerkannt leistungsfähigen Ausbildungsbereiches sowie Ausgestaltung und Verwirklichung der Prinzipien unserer Personalentwicklung gemeinsam mit den Fachabteilungen
- Erstellung und Umsetzung einer langfristig wirkenden, quantitativen und qualitativen Personalplanung unter Berücksichtigung der Weiterentwicklung unseres Unternehmens

Sie sollten bereits als Personalleiter oder als Personalverantwortlicher in einem Teilgebiet des Personalwesens überzeugend dargelegt haben, daß Sie der gesuchte Partner von Unternehmensleitung und Fachabteilungen sowie aller Mitarbeiter sind. Ihr Wissen und Ihre Erfahrung müssen Sie in die Lage versetzen, alle personellen Fragestellungen und Probleme erfolgreich zu bearbeiten und zu lösen, die in einem international tätigen, etwa 3.000 Mitarbeiter starken Unternehmen auftreten. Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium, bevorzugt wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Ausrichtung, ebenso gute Englischkenntnisse. Ihr Alter sollte bei etwa 40 Jahren liegen. Der Dienstsitz befindet sich in attraktiver Lage in Nordrhein-Westfalen.

Wenn Sie diese Chance anspricht, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Pfersich, in Verbindung setzen. Zur telefonischen Vorabinformation erreichen Sie ihn unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/20830 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Da unser Berater absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sicherstellt, ist eine Kontaktaufnahme für Sie absolut risikolos.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den technisch versierten Verkaufsprofi für Gießereiprodukte

In speziellen Bereichen qualitativ hochwertiger Gußteile sind wir als flexibles mittelständisches Unternehmen führend. Unsere Abnehmer – auch im benachbarten Ausland – schätzen unser technisches Know-how in der Produktion von hand- und maschinengeformten Gußteilen. Zur Bearbeitung des bisherigen Marktes und zur Ausschöpfung aller uns gegebenen Marktchancen suchen wir den

Verkaufsleiter Großkunden

Wir erwarten von Ihnen die Erfüllung folgender Qualifikationsmerkmale:

- Kontaktstarke und überzeugende Persönlichkeit als kompetenter Gesprächspartner der sehr unterschiedlich strukturierten Kunden
- Kenntnisse und Erfahrungen aus der Metallurgie, der Gußerzeugung oder dem Maschinenbau
- Überdurchschnittliches Engagement in der Betreuung und anwendungstechnischen Beratung
- Ergebnisorientierte unternehmerische Einstellung zur Erreichung der vereinbarten Verkaufsziele

In einer sehr selbständigen und ausbaufähigen Position werden Sie Ihre Leistungsfähigkeit voll zur Entfaltung bringen können. Sicher ist Ihnen klar, daß wir eine überzeugende Persönlichkeit suchen, die sich durch Dynamik und Durchsetzungsvermögen auszeichnet und die technische Beratungsfunktion mit verkäuferischem Geschick konfliktfrei verbindet. Ihr Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen. Die vertraglichen Konditionen berücksichtigen Ihre unternehmerische Verantwortung durch eine leistungsbezogene Regelung Ihrer Bezüge. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird im Rheinland liegen.

Wenn Sie die Herausforderung zur Selbständigkeit sowie Umsatz- und Erfolgsverantwortung reizt, so setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unter der Kennziffer I/51619 erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe). Unser Berater, Herr Steinmetz, gibt Ihnen auch gerne vorab telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-116 Auskunft. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen garantiert.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Ingenieur mit Akquisitions- und Führungsstärke

Als eines der großen Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung arbeiten wir seit Jahren bundesweit mit nahezu allen Branchen erfolgreich zusammen. Seit 20 Jahren kennzeichnen überdurchschnittliche Wachstumsraten unsere Unternehmensentwicklung. Um einerseits den erreichten Erfolg sicherzustellen, andererseits unsere Marktchancen weiterhin konsequent wahrzunehmen, suchen wir Sie als

Niederlassungsleiter - Süddeutschland -

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie dem folgenden Aufgabenprofil gerecht werden:

- Mehrjährige Konstruktions- oder Projektierungspraxis auf der Basis einer fundierten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung, idealerweise der Fachrichtung Elektrotechnik
- Marktorientierte Einstellung, untermauert durch Vertriebs- und Akquisitionserfahrung
- Beherrschung der Instrumentarien zur wirtschaftlichen Steuerung der Niederlassung
- Führung und Motivation eines hochqualifizierten Teams von Fachleuten

Als erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung erwarten wir, daß Sie das zur Verfügung gestellte Know-how, das hochqualifizierte Personal und unseren tragfähigen Kundenstamm nutzen, die Niederlassung am Markt weiter erfolgreich zu führen und auszubauen. Schwerpunktmäßig können Sie die bisherige Konstruktions- oder Projektierungspraxis und Akquisitionserfahrung erfolgreich einsetzen. Zur Vorbereitung auf Ihre Aufgabe erhalten Sie eine gezielte Einarbeitung.

Die Dotierung sowie Sozialleistungen, Erfolgsbeteiligung und Spesen entsprechen der Bedeutung der ausgeschriebenen Position.
Wenn Sie Position und Aufgabe reizt, so können Sie sich gerne im Vorfeld der Entscheidungsbildung mit unserem Berater, Herrn Friederichs, telefonisch in Verbindung setzen. Er steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30810 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Berücksichtigung von Sperrvermerken wird strikt eingehalten.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Übernehmen Sie die PR-Verantwortung in einem der expandierendsten Dienstleistungsbereiche

Wir sind einer der großen und bedeutenden Verbände im Bankbereich und sehen unsere primäre Aufgabenstellung darin, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder langfristig optimal sicherzustellen, indem wir ihnen qualifizierte Dienstleistungen und Konzepte an die Hand geben. Im Rahmen dieser firmenpolitischen Zielsetzungen spielt der weitere Ausbau des PR-Bereichs eine bedeutsame Rolle. Deshalb suchen wir Sie als

Referent(in) Öffentlichkeitsarbeit

Um diese interessante Aufgabe erfolgreich zu managen, sollten Sie folgende Aufgabenschwerpunkte und Voraussetzungen erfüllen:

- Konzeption, Planung und Realisation aller PR-Maßnahmen des Verbandes mit entsprechender Signalfunktion für unsere Mitglieder
- Ausbau und Pflege der Kontakte zu den Medien und relevanten Meinungsbildnern auf der Basis profunder, journalistischer Begabung sowie Kontakt- und Einfühlungsvermögen
- Überzeugende persönliche Ausstrahlung nach innen und außen als Berater in allen Fragen der Öffentlichkeitsarbeit
- Führungsbefähigung zur effizienten Steuerung eines kleinen, aber qualifizierten Mitarbeiterteams
- Absolvierung eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums

Für die Konzeption und Realisierung der PR-Arbeit suchen wir eine Persönlichkeit, die zu unserem jungen, dynamischen Unternehmen paßt und sich in Medien und Öffentlichkeitsumfeld wie ein „Fisch im Wasser" bewegen kann. Profundes Handwerkszeug für die Funktion bringen Sie selbstverständlich mit, ebenso wie Kreativität, Engagement, Kontaktstärke. Um die Inhalte, Ziele und Corporate Identity unseres Verbandes und seiner Mitglieder optimal verstehen und umsetzen zu können, wäre Bankerfahrung ideal. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in einer der attraktivsten Großstädte Nordrhein-Westfalens. Wir sind überzeugt, Ihnen eine ungewöhnlich interessante Aufgabe mit Gestaltungsspielraum und großer Vielfalt bieten zu können, in die Sie sich optimal selbst einbringen können. Auch die Rahmenbedingungen der Position werden Sie überzeugen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, dann sollten Sie nicht zögern, im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friederichs, anzurufen, der Ihnen gerne unter der Rufnummer 0228/2603-112 Vorabinformationen gibt. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30800 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen
P&M
Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen Ihre kompetente Mitarbeit für unsere Projekt- und Auftragsfinanzierung

Wir sind ein seit Jahrzehnten international erfolgreiches Unternehmen der Investitionsgüterindustrie mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau. Unser Umsatzvolumen liegt im Milliardenbereich. Neben innovativer Technologie und höchster Fertigungsqualität rückt im internationalen Wettbewerb immer stärker die attraktiv ausgestattete, kreativ konzipierte Finanzierung als Erfolgsfaktor in den Vordergrund. Als

Referent Exportfinanzierung - Maschinen- und Anlagenbau -

sollen Sie unser qualifiziertes Team verstärken und in absehbarer Zeit in diesem Bereich Führungsverantwortung übernehmen. Wir erwarten daher von Ihnen, daß Sie folgende Schwerpunkte kompetent abdecken:

- Entwicklung von überzeugenden Lösungen zur Projekt- und Auftragsfinanzierung im Rahmen unserer Projekt-Strategie
- Führen von Bankverhandlungen im In- und Ausland zur Mittelbeschaffung, ebenso Absicherung unserer Engagements in geeigneter Weise
- Mitwirkung bei der Vertragsgestaltung sowie Verhandlung von Liefer- und Kreditverträgen vor Ort

Sie sollten eine Finanzierungsbandbreite sicher handhaben können, die von einigen hunderttausend DM bis deutlich über 100 Millionen DM reicht. Wir stellen uns vor, daß Sie – ggf. auf der Basis einer kaufmännischen oder Banklehre – ein wirtschaftswissenschaftliches Studium erfolgreich absolviert haben. In jedem Falle müssen Sie über nachweisbare Erfahrungen – wir denken an 3 bis 5 Jahre – im Bereich der Exportfinanzierung verfügen, erworben in einem vergleichbar strukturierten Industrieunternehmen, einer Großbank oder einem internationalen Handelshaus. Ihr Alter: etwa 30 bis 35 Jahre. Gute Englischkenntnisse sowie Reisebereitschaft setzen wir ebenfalls voraus.

Bitte bekunden Sie Ihr Interesse an dieser interessanten, ausbaufähigen Position – Dienstsitz in Nordrhein-Westfalen – durch Zusendung Ihrer schriftlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20850. Gerne können Sie sich auch vorab telefonisch informieren, wofür Ihnen Herr Pfersich oder Herr Dr. Reinartz unter der Rufnummer 0228/2603-126 zur Verfügung stehen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Chance für einen engagierten Techniker im Vertriebsmanagement

Innerhalb einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe sind wir im Bereich der Fußböden- und Betonsanierungssysteme aufgrund unserer jahrzehntelangen Erfahrung ein erfolgreicher Anbieter für die komplette Palette der Bauklebstoffe und verwandter chemischer Produkte der Bauindustrie. Die Ausweitung unseres Verkaufsprogramms erfordert die Anpassung unserer Verkaufsorganisation an geographische Gegebenheiten des Marktes. Hierzu suchen wir den fachlich kompetenten verkäuferisch-dynamischen und von der Persönlichkeit überzeugenden

Gebietsverkaufsleiter - NRW -

der seine eigenständige und konsequente Kundenbetreuung erfolgreich in entsprechende Vertriebsergebnisse umsetzen soll. Hierzu erwarten wir von Ihnen:

- *Erfolgreiche Übernahme der vorhandenen Kundenstruktur und optimalen Ausbau durch intensive Akquisitionsbemühungen*
- *Fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte*
- *Ergebnisorientierte unternehmerische Einstellung zur Aufgabe durch Erreichen der vereinbarten Verkaufsziele*

Wir stellen uns vor, daß Sie zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, durch eine qualifizierte Ausbildung allgemeines bautechnisches Wissen nachweisen können und über mehrere Jahre Erfahrung im beratungsintensiven technischen Vertrieb verfügen. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen die kaufmännische Betreuung sämtlicher Projekte einschließlich objektspezifischer Preiskalkulationen und Angebote sowie die Baustellenabwicklung. Wegen unserer internationalen Aktivitäten sollten Sie englische Sprachkenntnisse mitbringen. Die vertraglichen Leistungen und das Einkommen werden sich erfolgsorientiert entwickeln.

Wenn Sie zukunftsorientiert Ihren beruflichen Weg im technischen Vertriebsmanagement sehen, dann erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/50 310 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-116 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Selbstverständlich sichern wir Ihnen zu, daß wir Ihre Kontaktaufnahme höchst diskret behandeln und Ihre eventuellen Sperrvermerke strikt berücksichtigen werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde und zentrale Funktion im Finanz- und Rechnungswesen

Wir sind eines der bedeutendsten deutschen Touristikunternehmen mit einem Umsatzvolumen im Milliardenbereich. Eine wesentliche Rolle im Rahmen unserer Unternehmensphilosophie spielt die konsequente, nach modernsten Methoden ausgerichtete kaufmännische Steuerung unseres Unternehmens. Zur langfristigen Sicherung unserer Ziele suchen wir für die Besetzung einer maßgeblichen Führungsposition Sie als

Hauptabteilungsleiter Bilanzen / Betriebswirtschaft

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Profunde, mehrjährige verantwortliche Tätigkeit in vergleichbarer Funktion in den Bereichen Bilanzen/Betriebswirtschaft auf der Basis eines betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums*
- *Konsequente Steuerung der unterstellten Abteilungen Berichtswesen/Beteiligungen, Finanzbuchhaltung, Erfolgsrechnung, Controlling/Statistik und Budgetierung*
- *Erfolgsmotivierende Leitung der Hauptabteilung mit dem Ziel der Erhaltung und Weiterentwicklung eines funktionsfähigen Rechnungswesens*
- *Befähigung, hochqualifizierte Mitarbeiter in den unterstellten Fachabteilungen zu führen sowie Überzeugungsfähigkeit und Pragmatismus*

In dieser Funktion, in der Sie dem Gesamtbereichsleiter Finanz- und Rechnungswesen unterstellt sind, berichten Sie auch in dessen Abwesenheit direkt an die Geschäftsführung. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie in der Lage sind, unsere Ziele mit Überzeugung in die Praxis umzusetzen. Aufgrund unserer Unternehmensstruktur mit einem hohen internationalen Beteiligungsanteil erwarten wir von Ihnen spezielle Kenntnisse des Beteiligungs-Controllings. Erfahrungen aus spanischen Unternehmen würden förderlich sein. Die Gesamtaufgabenschwerpunkte liegen zusammengefaßt in den Bereichen Abschlüsse, Bilanzanalysen, Kooperation mit in- und externen Gremien sowie Betriebswirtschaft und Budgetierung. Know-how aus dem Finanz- und Rechnungswesen eines Industrieunternehmens sind uns sehr willkommen. Wir setzen gute englische Sprachkenntnisse voraus. Vom Alter würden Sie am besten zu uns passen, wenn Sie zwischen 35 und 40 Jahren alt sind. Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine Metropole im Rhein-Main-Gebiet. Wir bieten mit dieser Aufgabe eine attraktive Führungsposition im Finanz- und Rechnungswesen eines führenden Unternehmens an.

Wenn Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung eine risikolose Überprüfung Ihrer Karrierechancen nutzen wollen, rufen Sie unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 an. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30160 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Einhaltung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie als Berater die Zukunft in einem der expandierendsten Dienstleistungsbereiche

Als einer der großen und bedeutenden Verbände im Bankbereich haben wir im Rahmen unserer Unternehmenspolitik schon frühzeitig die Weichen für eine optimale Weiterentwicklung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder gestellt. Um der stetig zunehmenden Bedeutung dieses Aufgabenfeldes gerecht zu werden, wollen wir unser qualifiziertes Beratungsteam um

Berater Banken-Consulting

erweitern. Sie werden unseren Erwartungen gerecht, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte qualifiziert erfüllen:

- *Fundierte kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise im Bankenbereich, mit abgeschlossenem wirtschaftswissenschaftlichen Studium oder vergleichbarem organisationsinternen Abschluß*
- *Abgesicherte und in der Praxis bewährte Kenntnisse der allgemeinen Bankorganisation, der Bankbetriebswirtschaft und/oder Erfahrungen im Einsatz bankspezifischer EDV*
- *Überzeugende, kommunikative Persönlichkeit mit der Fähigkeit, optimal mit den qualifizierten Partnern auf der Seite unserer Mitglieder zusammenarbeiten zu können*
- *Ausgeprägte Flexibilität und Teamorientierung, um sich auf vielseitige Aufgabenstellungen und wechselnde Gesprächspartner optimal einstellen zu können*

Es ist selbstverständlich, daß Sie diese anspruchsvollen Beratungsleistungen nur dann erbringen und von unseren Mitgliedern akzeptiert werden, wenn Sie über Bankpraxis in einem Kreditinstitut verfügen. Ideal wäre, wenn Sie in einem der beschriebenen Tätigkeitsfelder bereits Beratungspraxis nachweisen könnten. Für die Aufgabenstellung EDV-Beratung sind Kenntnisse der bankenüblichen Hardware besonders günstig. Es erscheint uns jedoch wesentlich, daß Sie neben hervorragender fachlicher Fundierung insbesondere über eine ausgeprägte Persönlichkeit verfügen. Der Dienstsitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Großstadt in Nordrhein-Westfalen. Die Dotierung der Position ist der Bedeutung angemessen; die Größe unserer Organisation garantiert Ihnen interessante Zukunftsperspektiven.

Wenn Sie sich zu dem angesprochenen Kreis zählen und daran interessiert sind, uns kennenzulernen, so setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unser Berater, Herr Friederichs, steht Ihnen auch gerne für weitere Vorabinformationen telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Sofern Sie ihn unter der Durchwahl nicht erreichen - sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr - wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30230 an die oben genannte Beratungsgesellschaft.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

SYSTEMATISCHE FÖRDERUNG ALS GRUNDLAGE EINER ERFOLGREICHEN KARRIERE

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen im Bereich des Energie- und Anlagenbaus. Auf diesen Gebieten sind wir in Einsatz und Entwicklung richtungweisender Technologien führend.
Wir wissen, daß der Erfolg unseres Unternehmens auch zukünftig zu einem großen Teil von der Fähigkeit und dem Einsatzwillen unserer Führungskräfte und Mitarbeiter abhängt. Die Fortsetzung unserer erfolgreichen Geschäftspolitik erfordert, daß wir uns rechtzeitig um qualifizierte und leistungsbereite Mitarbeiter bemühen, die auf die Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben vorbereitet werden.
Daher suchen wir

DIPLOM-KAUFLEUTE
DIPLOM-WIRTSCHAFTSINGENIEURE

für die Bereiche

Rechnungswesen
Einkauf
Revision
Personalwesen

mit praktischen Erfahrungen von 2–3 Jahren in der Industrie.
Wir erwarten von Ihnen einen überdurchschnittlichen Studienabschluß, die Fähigkeit zur Teamarbeit sowie ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft, Initiative und Belastbarkeit.
Im Rahmen unserer systematischen Personalentwicklung bieten wir Ihnen ein größtmögliches Maß an Unterstützung, Förderung und Weiterentwicklungsmöglichkeiten.
Der Sitz unseres Unternehmens liegt in einer attraktiven Stadt in Nordrhein-Westfalen. Ihr Einkommen und die Rahmenbedingungen unseres Hauses werden Sie zufriedenstellen.
Wenn Sie sich von diesen interessanten und herausfordernden Positionen angesprochen fühlen, erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.
Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, steht Ihnen unser Berater, Herr Peter Kretschmer, unter der Telefonnummer 02 21 / 24 71 83 (abends ab 18.00 Uhr und am Wochenende unter Rufnummer 0 22 04 / 8 25 74) zur Verfügung.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer A/6404 an die



WIRTSCHAFTS+PERSONAL BERATUNG
KRETSCHMER U. PARTNER
Hohenzollernring 52 · 5000 Köln 1 · Telefon: 0221-247183

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Die Abteilung Anwendungssysteme plant und entwickelt DV-Verfahren zur Informationsverarbeitung für alle Bereiche des Axel Springer Verlages. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

DV-Einsteiger

Aufgaben

- Mitarbeit an Projekten als Organisationsprogrammierer und Analytiker
- Auswahl und Einsatz von Standard-Software

DV-Umwelt

- Siemens, BS 2000
- IBM, DOS-VSE, /34, /36, /38
- PC's
- Cobol, Natural
- ADABAS, Datamanager
- PET-Entwicklungssystem

Voraussetzungen

- Hochschul-/Fachhochschulausbildung
- Verständnis für DV-technische Abläufe

Wir bieten Ihnen in den ersten Monaten ein konzentriertes Ausbildungsprogramm in einer kleinen Gruppe. Damit werden die notwendigen Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit gelegt. Danach arbeiten Sie in Projektgruppen als Organisationsprogrammierer. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte unter der Kennziffer 310 an unsere Personalabteilung!



Axel Springer Verlag
Kaiser-Wilhelm-Straße 6, 2000 Hamburg 36

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir bieten einem jungen, produktionsorientierten Kostenrechner den Einstieg in umfassende Managementaufgaben

Wir sind ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches und bekanntes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie. Wir haben in unserer Branche und unseren Märkten durch hohe Technologie, eigene Forschung und Entwicklung sowie durch unser weltumspannendes Absatz- und Vertriebssystem eine Spitzenstellung erzielt. Neben der Qualität unserer Produkte messen wir der effizienten Steuerung unserer Produktionsabläufe und der laufenden Optimierung der Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens allerhöchste Bedeutung zu. Dazu werden Sie als

Leiter Betriebswirtschaft/Kostenrechnung

- Diplom-Wirtschaftsingenieur, Wirtschaftswissenschaftler -

den entscheidenden Beitrag leisten. Sie sind für uns ein interessanter Gesprächspartner, wenn Sie den folgenden Aufgabenschwerpunkten gerecht werden:

- *Optimales Handling der betriebswirtschaftlichen Instrumente für eine effiziente, produktionsorientierte Kostenrechnung*
- *Permanente Weiterentwicklung entsprechender Erfassungs- und Meldesysteme bis zur Verknüpfung der Daten zur internen Information mit modernen EDV-Systemen*
- *Technisches Verständnis für die Analyse und kostenmäßige Erfassung komplexer Produktionsvorgänge*
- *Kooperative, überzeugende Persönlichkeit, um als Gesprächspartner auf allen Ebenen des Unternehmens akzeptiert zu werden*

Ein Diplom-Ingenieur mit fundiertem betriebswirtschaftlichem Know-how oder ein produktionsorientierter Wirtschaftswissenschaftler wird diese Aufgaben am besten erfüllen können. Daher setzen wir auf einen jüngeren Mitarbeiter bis maximal 35 Jahre, der in diese Aufgabe hineinwächst. Da sich Ihre Arbeit auch auf unsere Tochtergesellschaften erstrecken soll, legen wir auf verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse großen Wert. Wir bieten Ihnen eine Aufgabe,

die auch langfristig interessante Perspektiven in unserem Hause eröffnet. Der Sitz unseres Unternehmens ist eine attraktive Stadt in Niedersachsen. Gehalt und Rahmenbedingungen der Position sind sicherlich ein weiterer Anreiz für Ihre Bewerbung.
Bitte setzen Sie sich mit unseren Beratern, den Herren Friederichs oder Keuenhof, in Verbindung, die Ihnen weitere detaillierte Informationen geben können. Sie erreichen die Berater unter der Rufnummer 0228/2603-112. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale: 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/30 790 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit werden Ihnen zugesichert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den führungsstarken, unternehmerisch orientierten Vertriebsprofi

Als Tochterfirma einer international erfolgreichen Gesellschaft sind wir ein dynamisch wachsendes Unternehmen im Bereich der Dienstleistungen. Grundlagen unserer Erfolge sind zum einen die optimale Warenversorgung einer anspruchsvollen Kundschaft im gesamten europäischen Raum und zum anderen unsere engagierte Mitarbeiterschaft. Um den bisherigen Erfolg nicht nur sicherzustellen, sondern auch weiter auszubauen, suchen wir Sie als

Area-Manager - NRW -

Um Ihnen die Verantwortung über diese für unser Unternehmen strategisch bedeutsame Region übertragen zu können, sollten Sie folgende Qualifikationsmerkmale erfüllen:

- *Nachweisbare erfolgreiche Verkaufserfahrung in leitender Funktion, beispielsweise im Rahmen des Key-Account-Managements*
- *Ausgeprägte Befähigung zur organisatorischen und personellen Leitung einer regionalen Vertriebsorganisation mit engagierten Mitarbeitern*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sowohl nach innen als auch zur Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden*

Aus den vorgenannten Merkmalen wird Ihnen klar, daß Sie neben einer fundierten kaufmännischen Ausbildung nachweisbare Erfolge in der eigenverantwortlichen Führung eines Bereiches aufzeigen müssen. Da unsere Erfolge in der Qualität und Schnelligkeit unserer Leistungserstellung liegen, ist es erforderlich, die Mitarbeiter und Führungskräfte engagiert zu motivieren. Ein weiterer Schwerpunkt der Aufgabe liegt im direkten Kontakt mit den industriellen Nutzern, wo Sie durch Ihr Verhandlungsgeschick überzeugen müssen. Aufgrund der Internationalität unserer Dienstleistungen ist es unbedingt erforderlich, daß Sie die englische Sprache beherrschen. Sie passen am besten in den Kreis unserer Führungskräfte, wenn Sie zwischen 30 und 35 Jahre alt sind. Engagierten, jungen Persönlichkeiten, die sich von der unternehmerischen Aufgabe angesprochen fühlen, bieten wir die Überprüfung ihrer Karrierechancen.

Damit dies für Sie risikolos geschehen kann, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Sie können dies tun, indem Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/40 740 vorlegen oder direkt Telefonkontakt für weitere Informationen mit unserem Berater, Herrn Hetzel, unter der Rufnummer 0228/2603-118 aufnehmen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Die Leitung der Personalwirtschaft ist der erste Schritt für eine umfassende kaufmännische Verantwortung

Das anhaltende Wachstum und die solide Position unseres mittelständischen Unternehmens in einem speziellen Markenartikelsegment machen es notwendig, daß wir mehr als bisher im Bereich Personalmanagement eine optimale Betreuung unserer überdurchschnittlich qualifizierten Mitarbeiter sicherstellen. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskonzeption ist eine mitarbeitergerechte Personalpolitik. Dies ist gleichzeitig die Chance für unseren neuen

Leiter Personalwirtschaft - zukünftiger Leiter Finanz- und Rechnungswesen/Personalwesen -

sich zu profilieren. Wir wollen einem jüngeren, betriebswirtschaftlich ausgebildeten Fachmann die Chance geben, zunächst die Personalwirtschaft verantwortlich zu übernehmen, um dann ein breiteres Aufgabenfeld abzustecken. Um uns zu überzeugen, sollten Sie Kenntnisse in den nachfolgenden Aufgabengebieten mitbringen:

- *Personalverwaltung inklusive der relevanten rechtlichen Basis (Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht)*
- *Personalbeschaffung am Arbeitsmarkt für gewerbliche Mitarbeiter und Angestellte sowie zielgerechte Personalentwicklung*
- *Personalbetreuung mit dem Ziel, qualifizierte Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden*
- *Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens, um diesen Bereich später ebenfalls verantwortlich übernehmen zu können*

Wir glauben, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, wenn Sie auf der Basis einer betriebswirtschaftlichen Ausbildung - idealerweise mit Schwerpunkten Personal- und Finanzwesen - bereits gründliche Erfahrungen im Personalmanagement gesammelt haben. Neben fachlichen Kenntnissen erwarten wir Toleranz und Kontaktfähigkeit sowie persönliches Standing, um auf allen Unternehmensebenen Vertrauen aufbauen zu können. Entscheidend ist für uns letztlich das Profil Ihrer Persönlichkeit sowie Ihr „unternehmerisches Engagement" für unsere Ziele.
Sie passen am besten zu uns, wenn Sie Mitte bis Ende 30 Jahre alt sind. Das Gehalt ist attraktiv und der Bedeutung der Position angemessen. Sitz unseres Unternehmens ist eine wirtschaftlich aktive Region Nordrhein-Westfalens.

Wenn Sie glauben, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, bitten wir Sie um Einsendung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen. Ihnen als Personalfachmann brauchen wir wohl nicht zu sagen, was wir darunter verstehen. Diese Unterlagen schicken Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/30 730 an unseren Berater, die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie weitergehende Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen, rufen Sie bitte die Herren Keuenhof oder Friederichs unter der Rufnummer 0228/2603-112 an. Wenn Sie sie unter dieser Durchwahl nicht erreichen, sowie nach 18.00 Uhr und am Wochenende, wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ausdrücklich möchten wir an dieser Stelle noch erwähnen, daß absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken für uns selbstverständlich sind.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihr Erfolg in dieser Position öffnet Ihnen interessante Karrierewege

Wir sind eine der ersten Adressen im deutschen Maschinen- und Anlagenbau, weltweit erfolgreich durch innovative Technik, hohe Qualität und beispielhafte Kundenbetreuung. In unseren inländischen Werken, in Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland sind mehrere tausend Mitarbeiter für uns tätig. Führungspositionen besetzen wir bevorzugt aus eigenen Reihen und schaffen damit die Voraussetzung für Kontinuität im Management. Wir suchen daher einsatzbereite, ehrgeizige Mitarbeiter als

Controller - Nachwuchsführungskraft -

für unsere Zentrale Betriebswirtschaft. Ihre Qualifikation entspricht folgendem Profil:

- *Prädikatsexamen als Betriebswirt/Wirtschafts-Ingenieur. Studienschwerpunkt: Industriebetriebslehre, Planung, Unternehmensrechnung, Controlling*
- *Gutes technisches Verständnis, EDV-Kenntnisse*
- *Englische Sprachkenntnisse*
- *Mobilität*

Wir erwarten, Sie aufgrund Ihres Engagements sehr rasch in Führungsaufgaben einsetzen zu können, insbesondere, wenn Sie bereits über erste Berufserfahrung verfügen. Parallel zum ‚training on the job' nehmen Sie an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen teil.

Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20 760. Weitere Informationen gibt Ihnen Herr Pfersich gerne unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Selbstverständlich sichern wir Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Diese Aufgabe bietet jungen Ingenieuren den idealen Karriere-Einstieg

Wir sind ein namhaftes, stark international ausgerichtetes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie in einem anspruchsvollen, innovationsstarken Sektor. Unsere Orientierung am Weltmarkt spiegelt sich selbstverständlich auch in international ausgerichteten Beschaffungsaktivitäten wider. Unser Beschaffungsvolumen liegt im Bereich dreistelliger Millionenbeträge. Zur Verstärkung unseres Teams und für künftige Führungsaufgaben suchen wir Sie als

Assistent Beschaffung - Maschinen- und Anlagenbau -

Sie werden folgende Aufgabenschwerpunkte gründlich kennenlernen:

- *Koordination, Planung und Durchführung der Beschaffung von Komponenten und Materialien unter Beachtung der Kriterien Qualität, Termintreue, Preis*
- *Pflege von Lieferantenbeziehungen, zugleich aber Aufbau neuer interessanter Kontakte*
- *Kontinuierliche weltweite Analyse der Entwicklung auf den Beschaffungs- und Zuliefermärkten, insbesondere auch zur aktiven Information unserer Technik*

Ihr qualifizierter Abschluß als Diplom-Ingenieur (bevorzugt Elektrotechnik oder Maschinenbau) oder Diplom-Wirtschaftsingenieur macht Sie für diese sehr entwicklungsfähige Aufgabe in unserem Unternehmen besonders interessant. Wir erwarten brauchbare englische Sprachkenntnisse, die Sie auch bei Auslandsreisen nicht im Stich lassen.

Bitte lassen Sie sich durch unseren Berater, Herrn Pfersich, näher informieren, insbesondere auch über die mit dieser Position verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-122. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsvorstellung) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/20 770 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Selbstverständlich sichern wir absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

CIBA-GEIGY

Wir suchen noch weitere, erfolgreiche

AUSSENDIENST-MITARBEITER

zum Besuch der Apotheken in folgenden Gebieten:

- Schleswig-Holstein
- Hamburg/Lüneburg/Braunschweig
- Hannover/Hildesheim/Göttingen
- Bielefeld/Arnsberg/Unna
- Köln/Bonn
- Würzburg/Unter-/Oberfranken
- Nürnberg/Mittelfranken/Oberpfalz

Sie kennen uns als einen der weltweit führenden Hersteller von rezeptpflichtigen Arzneimitteln. Auch in Deutschland sind wir ein bevorzugter Gesprächspartner des Arztes. Bei rezeptfreien aber apothekenpflichtigen Präparaten ist es unser Ehrgeiz, unsere Kontakte zum Apotheker ebenso qualifiziert und intensiv zu gestalten. Dazu brauchen wir Sie, den engagierten Apothekenbesucher oder abschlußorientierten Markenartikler mit Neigungen zum Gesundheitsmarkt. Innerhalb einer eigenen, neuen Geschäftslinie bieten wir Ihnen die Chance, von Anfang an dabei zu sein.

Unsere erfolgreichen rezeptfreien Präparate – u.a. OTRIVEN® und Eu-MED® haben noch erhebliches Entwicklungspotential. Sie sollen überdies durch anstehende Neu- und Weiterentwicklungen zu einer der führenden Produktlinien im apothekenpflichtigen Markt ausgebaut werden.

Wir nutzen dabei nicht nur die Ergebnisse der weltweiten CIBA-GEIGY-Forschung, sondern setzen alle Methoden eines entschlossenen und innovativen Marketings zur Entwicklung oder auch Akquisition neuer, aussichtsreicher Produkte ein.

Wir bieten eine leistungsorientierte Vergütung (einschließlich Erfolgsbonus) sowie beachtliche Zusatz- und Sozialleistungen.

Senden Sie uns also bitte schnell Ihre kurze, aber aussagefähige Bewerbung.

CIBA-GEIGY GmbH, Funktion Personal, Postfach 1160, 7867 Wehr

– Kreuzfahrten –

Wir sind eine erfolgreiche deutsche Kreuzfahrt-Reederei mit Sitz im norddeutschen Raum, in der für unternehmerisches Denken, neue Ideen und soliden Pioniergeist noch Platz ist.

Für den Vertrieb unserer *Kreuzfahrtschiffe* suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine konzeptionsstarke Persönlichkeit, die diesen Bereich der Reederei selbständig führt. Als

Touristik-Experte

mit besonderer Erfahrung im Verkauf

sollen Sie in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung verantwortlich sein für das Auffinden neuer Marketingideen für unsere touristischen Produkte und das Entwerfen und Abwickeln aller damit verbundenen Programme, eng verknüpft mit der Planung und Durchführung entsprechender Vertriebsaktivitäten.

Diese Aufgabenstellung erfordert vor allem Sicherheit und Verbindungen in der touristischen Branche sowie Organisationstalent und präzise Arbeitsweise.

Über gute Englischkenntnisse sollten Sie verfügen sowie In- und Auslandsreisen positiv gegenüberstehen.

Es erwartet Sie eine langfristige Aufgabe mit erstklassigen vertraglichen Konditionen, die Sie auf jeden Fall zufriedenstellen werden und auch durch Ihre Leistungen selbst mitbestimmen.

Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen unter der Kennziffer 1790-2 an die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH. Diskretion bei der Bearbeitung ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Personal-Management-Beratung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

PERSONALWERBE UNION

Die Schwarzkopf-Gruppe ist ein international führendes Unternehmen im Haar- und Körperpflegemarkt. In 100 Ländern werden Produkte für den privaten Verbrauch und für professionelle Verwender vermarktet. Der Umsatz liegt deutlich über 1 Milliarde DM. 4600 Mitarbeiter sind für uns tätig.

Für unser weltweites EXPORTGESCHÄFT suchen wir einen jungen

AUSSENHANDELSKAUFMANN

Ihre Aufgaben:

- Erarbeitung der Exportangebote
- Steuerung und Betreuung der Warenlieferungen an Tochtergesellschaften und Lizenznehmer
- Formulierung der Exportziele und Überwachung ihrer Realisierung

Unsere Erwartungen:

- Exportausbildung
- Sehr gute Englisch- und gute Spanisch-Kenntnisse
- Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Bereitschaft zur Teamarbeit

Als Nachwuchskraft könnten Sie mittelfristig in eine Führungsfunktion hineinwachsen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die HANS SCHWARZKOPF GMBH, Personal- und Sozialwesen, Hohenzollernring 127–129, 2000 Hamburg 50.

Schwarzkopf

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiche, expandierende Tochter eines international tätigen Konzerns der Lebensmittelbranche produzieren und vertreiben wir eine breite Palette von Erzeugnissen. Für die technische Betreuung unseres Werkes in Ostwestfalen brauchen wir Sie, den

Betriebsingenieur

Lebensmittelbranche

Dem Geschäftsführer direkt unterstellt, sind Sie für die Instandhaltung und Reparatur der gesamten Produktionsanlagen, für die Überwachung und Kontrolle der Energieversorgung sowie der Kälteerzeugungsanlagen verantwortlich. Außerdem liegt ein weiterer Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit in der Planung und Abwicklung von Investitionen, um dadurch entscheidend mit zur Produktivitätssteigerung und Sicherung der Qualität beizutragen. Beste Voraussetzungen für diese Position bringen Sie mit, wenn Sie als dynamischer Maschinenbauingenieur bereits einige Jahre Berufserfahrung in vergleichbarer Position in der Lebensmittelbranche besitzen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. L 6069 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Unternehmensberatung in Hamburg. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Handelsvertreter gesucht

für alle PLZ. Gebiete. Bereich Desinfektionsm., zahnmed. Produkte.

Logo-Dent, Tel. 0 76 63/30 94

Unternehmerische Herausforderung

Dynamischen Persönlichkeiten mit dem festen Wunsch zur Gründung einer eigenen Existenz bieten wir die Chance, sich als unser Partner selbständig zu machen. Das Aufgabengebiet umfaßt alle Medien wie Film, Funk, Fernsehen, Print, Verlagsobjekte. Wir liefern Ihnen das Erfolgskonzept, schulen und unterstützen Sie. Daher ist Ihre bisherige Tätigkeit ohne Bedeutung. Führungs- und Durchsetzungsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Leistungswillen sowie ein Startkapital von ca. achttausend DM sollten vorhanden sein. Realistisch können Sie mit einem Jahreseinkommen von DM 180 000 und mehr rechnen.

Bitte bewerben Sie sich in aussagefähiger Form unter Y 1791 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Karriere-Chance

in führendem

GRAPHISCHEN INDUSTRIEUNTERNEHMEN

Für die Funktion eines Mitgliedes der Verkaufsleitung, mit weiteren Aufstiegsmöglichkeiten, möchten wir einen fachlich und kaufmännisch gebildeten Herrn zwischen 25 und 30 Jahren gewinnen.

Wir erwarten fundierte Kenntnisse, innovatives Denken, besonderes Maß an Verantwortungsbereitschaft, Eigeninitiative und Kontaktfähigkeit.

Wir bieten: ein überdurchschnittliches Gehalt in einem über 100 Jahre bestehenden, stark expandierenden Unternehmen, das eine bedeutende Rolle in seiner Branche einnimmt.

Diskretion bezüglich Sperrvermerken wird zugesichert. Handschriftliche Bewerbungen mit genauem Lebenslauf an den mit der Durchführung beauftragten Wirtschaftstreuhänder Dkfm. Bruno Leherbauer, A–1130 Wien, Spohrstraße 39

Wir sind ein gut eingeführtes Unternehmen des Baumaschinenhandels.

Moderne, marktorientierte Produkte von bekannten Herstellern dieser Branche werden von uns erfolgreich vertrieben.

Für unsere Kieler Niederlassung suchen wir den

kaufm. Innendienstleiter

Herren, die bereits in vergleichbarer Position tätig waren, richten bitte ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe des Eintrittstermins sowie der Gehaltsvorstellung an:

HKL BAUMASCHINEN
VERKAUF – MIETE – SERVICE
2000 HH 63, Lademannbogen 130
☎ (0 40) 53 80 21



MANNESMANN REXROTH

Brueninghaus Hydraulik GmbH

Zum weiteren Ausbau der intensiven, anspruchsvollen technischen Kundenberatung und zur Unterstützung der weltweit agierenden *Außendienstorganisation der Mannesmann* Rexroth-Gruppe suchen wir den praxisbezogenen

Verkaufsingenieur

für hydrostatische Antriebe im Bereich stationärer Anwendungen.

Vom Bewerber erwarten wir

- ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Maschinenbau oder Elektronik
- Fachwissen auf dem Gebiet hydrostatischer Leistungsübertragung
- überzeugende technische Beratung der Kunden und Mitarbeiter
- sehr gute Englischkenntnisse, auch in der technischen Terminologie
- Kooperationsbereitschaft und Einfühlungsvermögen.

Horb liegt in einer landschaftlich reizvollen Gegend am Rande des Schwarzwaldes. Am Ort sind alle schulischen Möglichkeiten vorhanden. Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir behilflich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.

Brueninghaus Hydraulik GmbH
Postfach 1440
7240 Horb a. N. 1
Tel. (0 74 51) 92 - 2 40

Ein Alter bis 35 Jahre, Engagement und Führungsformat

erwarten wir von Ihnen, wenn Sie – nach umfangreicher Einarbeitung – in überschaubarer Zeit die Betriebsleitung unseres Unternehmens erfolgreich übernehmen wollen. Zunächst sind rd. 25 Mitarbeiter motivierend zu führen, später kommen rd. 40 Angestellte und gewerbliche Mitarbeiter hinzu.

Als jüngerer Ingenieur oder Techniker, möglichst mit Erfahrungen aus dem Blech-, Stahl- oder Maschinenbau, besitzen Sie fachlich gute Voraussetzungen, in das ungewöhnlich breite und vielseitige Aufgabengebiet eines

Betriebsleiter

in spe hineinzuwachsen. Persönliche Flexibilität und Verbindlichkeit – speziell bei Abstimmungen mit unseren Kunden – halten wir ebenfalls für wichtig.

Die Position besitzt für uns einen bedeutenden Stellenwert *und ist gut dotiert.* Sollte ein Umzug notwendig sein, helfen wir dabei.

Und nun zu uns: Wir sind ein bestens eingeführtes mittelständisches Unternehmen mit rd. 80 Mitarbeitern im Großraum Bremen. Seit vielen Jahren befassen wir uns mit anspruchsvoller Stahlrohr- und Blechverarbeitung und beliefern Kunden im In- und Ausland. Unser Erfolg hält an.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und nun den Schritt in eine vielseitige Führungsposition machen wollen, möchten wir Sie schnell kennenlernen. Zunächst erbitten wir Ihre Bewerbung an unsere Beratungsgesellschaft. Mit weiteren Informationen steht Ihnen dort Herr A. Piech unter 0 40 / 81 75 25 gern zur Verfügung.

TWP
TWP-TREUHAND WIRTSCHAFTS- UND PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

Wir gehören als deutsches Tochterunternehmen zum drittgrößten Aluminiumhersteller der Welt. Für unser Aluminiumwalzwerk in Hamburg suchen wir für die Abteilung Datenverarbeitung zwei

ORGANISATIONS-PROGRAMMIERER

Unsere Hardware:	IBM 4341
Unsere Systemsoftware:	VM, DOS/VSE, CMS, CICS
Ihre Aufgaben: Pos. 1	Installation und Betreuung von Fremdsoftware (ADV/ORGA Produkte) oder
Pos. 2	Entwicklung von technischen/kaufmännischen Projekten im Online- und Batch-Betrieb
Ihre Qualifikationen:	Mehrere Jahre EDV/ORG-Erfahrung. Fundierte Kenntnisse in Cobol (Pos. 1) bzw. Assembler (Pos. 2). Kenntnisse in RPG wären von Vorteil, sind aber nicht Bedingung.
Wir bieten:	ein gutes Gehalt und betriebliche Nebenleistungen (z. B. betriebliche Altersversorgung).

Über alle näheren Einzelheiten möchten wir uns mit Ihnen persönlich unterhalten. Bitte senden Sie die Bewerbung mit Ihren persönlichen und beruflichen Daten an:



REYNOLDS ALUMINIUM DEUTSCHLAND, INC.
Zweigniederlassung Hamburg
Finkenwerderstr. 2103 Hamburg 95
Tel. 0 40 / 7 40 11–4 49 (Herr Krienke)

Wir wachsen weiter – kommen Sie zu uns.

Mit 23 Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet sind wir ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Konstruktionsdienstleistung und seit 20 Jahren ein gefragter Partner der Industrie.

In unseren Niederlassungen **Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Bielefeld, Kassel, Duisburg und Dortmund** stehen weitere interessante, abwechslungsreiche Arbeitsplätze zur Verfügung.

Ingenieure (TH/FH)

allg. Maschinenbau und Elektrotechnik für die Abteilungen

- **Vertrieb** für Kundenberatung und Akquisition
- **Entwicklung** für Prozeß- und Automatisierungstechnik, Projektierung, Programmierung und Inbetriebnahme von speicherprogrammierbaren Steuerungen
- **Konstruktion** mit zunehmendem CAD-Einsatz für Sondermaschinen, Geräte- und Fahrzeugbau

Techniker/Techn. Zeichner

für die Fachrichtungen

- **Maschinenbau**
  Sondermaschinen, Betriebsmittel, Vorrichtungsbau
- **Elektrotechnik/Energietechnik**
  Schaltanlagen, freiprogrammierbare und konventionelle Steuerungen
- **Elektronik/Nachrichtentechnik**
  MP-Technik, Hard- und Softwareentwicklung, Dokumentation

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 86132–F–555 zu. Für Vorabinformationen steht Ihnen unser Herr Feldkamp gern zur Verfügung.

FERCHAU Konstruktion GmbH, Kronprinzenstr. 54, 2000 Hamburg 55, Telefon 0 40 / 87 20 01

Partner im Beruf

Als deutsche Muttergesellschaft sind wir auch für erfolgreiches Management unserer Tochterfirma in Riyadh verantwortlich.

Der **Geschäftsführer/Niederlassungsleiter** scheidet nach Vertragsablauf in Kürze aus. Wir suchen für seine Nachfolge einen auslandserfahrenen

VERTRIEBSINGENIEUR

– Fachrichtung Nachrichtentechnik – oder Elektrotechnik.

Sie sollten mehrjährige Verkaufspraxis mit hochwertigen Produkten und Systemen haben, Englisch in Wort und Schrift beherrschen und anpassungsfähig sein.

Sie besitzen Durchsetzungsvermögen und verstehen überzeugend zu führen.

Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabe mit entsprechender Dotierung reizt, übersenden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild unter C 1795 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SPITZENVERDIENST
Damen

durch ein neues Spiel-/Lern-System (vom Kultusmin. empfohlen) an Kindergarten und Schule. Bestehender Kundenstamm/Einarbeitung in der Praxis.

FRÖHLING Spieleverlag
Rommerscheider Straße 72
5060 Bergisch Gladbach 2
Tel. 0 22 02 / 3 00 01 / 2

Wer kein Interesse hat, Geld zu verdienen, sollte nicht weiterlesen.

Kein Job, aber . . .

mit uns können Sie sich eine Existenz mit stetig wachsendem Einkommen schaffen (PZ: 2000/2200/2300/2400). Ein Markt der Zukunft wird gemeinsam mit Ihnen aufgebaut.

Ang. unter A 1793 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leader mondial

Biens de consommation durables

Forte et ancienne implantation en Allemagne, C. A. Allemagne 120 millions DM., croissance continue, recherche.

Directeur Allemagne

Profil commercial, bien introduit grande distribution.

Expérience motivation équipe vente, bilingue. Ecrire avec photo sous chiffre 44-131'361, Publicitas, case postale, CH-8021 Zürich

---

STADTWERKE BREMEN AG

STROM · GAS · WASSER · FERNWÄRME

Wir gehören zu den größten regionalen Energieversorgungsunternehmen der Bundesrepublik.

Zur Optimierung unserer Informationsverarbeitung setzen wir moderne Technologien der Datenverarbeitung und der Büroautomation ein.

Für unseren Bereich DV-Organisation/Programmierung suchen wir

Anwendungsprogrammierer

mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung und möglichst mehrjähriger Erfahrung in der Entwicklung und Wartung komplexer Anwendungssysteme.

Als Programmiersprache verwenden wir COBOL. Wir arbeiten mit dem Betriebssystem BS 2000 (Siemens). Für die Systementwicklung steht uns ein spezielles Entwicklungssystem *mit komfortablen Werkzeugen* (MAESTRO) zur Verfügung. Arbeitsplatzrechner werden mit MS-DOS betrieben.

Wir bieten interessante, komplexe Aufgaben, eine moderne Entwicklungsumgebung, gute Weiterbildungsmöglichkeiten sowie ein leistungsgerechtes Gehalt und vorbildliche Sozialleistungen.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen und frühestem Eintrittstermin senden Sie bitte an die

STADTWERKE BREMEN AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 10 78 03, 2800 Bremen 1 · Tel. 0421/359-0

Dr. N.

Wir sind eine Unternehmensgruppe, deren Wachstum in der Vergangenheit weit über dem Branchendurchschnitt lag und die als Marktführer auch in der Zukunft weiter wachsen wird. Für zwei Beteiligungsgesellschaften in Heilbronn und in Ost-Westfalen suchen wir für das

Debitoren-Controlling

je einen Mitarbeiter, der neben einer soliden betriebswirtschaftlichen Ausbildung Erfahrungen im Zahlungsverkehr mit Banken, insbesondere mit der Scheck- und Wechselabwicklung hat. Er sollte auch über Verhandlungsgeschick mit Kunden verfügen.

Sperrvermerke werden beachtet.

Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien senden Sie bitte an

MANAGEMENT BERATUNG
DR. M. NEWZELLA
Landsbergplatz 17, 4406 Drensteinfurt, ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32

Fit im Vertrieb?
Mehr erreichen wollen?

Es macht Ihnen Freude, mit Menschen umzugehen? Sie sind (noch) im Verkauf tätig? Wollen mehr erreichen? Eine sinnvolle, gestaltende Tätigkeit ausüben? Dann sollten Sie uns anrufen:

compakt MARKETING
Herr Dr. Farda
Tel. 0 61 31 / 88 16 85 od. 88 16 81, Sa./So. Wochenendinfo 17–19 Uhr, Mo. ab 10 Uhr

---

Depot-Kosmetik

Für unsere auf dem deutschen Markt gut eingeführten internationalen Kosmetik- und Parfummarken, u. a. MAX FACTOR + BINELLA suchen wir einen versierten

Repräsentanten

für den

norddeutschen Raum

Unser neuer Mitarbeiter soll später einen festen Bezirk in diesem Raum übernehmen.

Das Depotgeschäft in der Kosmetikbranche sollte unser neuer Mitarbeiter kennen und beim Fachhandel eingeführt sein. Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und fachliche Qualifikation sind dazu notwendig.

Der Position entsprechend bieten wir Ihnen ein sehr gutes Gehalt + Prämie, großzügige Reisespesen und ausgezeichnete Sozialleistungen.

Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und neuestem Foto, oder rufen Sie uns einfach an.

parico GmbH
Bamlerstr. 92, 4300 Essen 12, Telefon (02 01) 3 18 83 - 84

LUFT

wird teuer, wenn sie fehlt.

Ist der Luftdruck in Ordnung, sparen Sie Kraftstoff und bis zu 40% Reifenkosten.

Ist der Luftdruck in Ordnung, kommen Fahrzeug, Fahrer und Ladung sicher und termingerecht an. Mit

ETTCO-Reifenwächter

Ist in Ihrem Fuhrpark der Luftdruck immer unter Kontrolle – sichtbar mit einem Blick beim Gang ums Fahrzeug.

Luftausgleich bei Zwillingsreifen, daher gleichmäßige Lastverteilung. Ausgleichssperre bei Schaden an einem der Zwillingsreifen, daher immer noch ein Bein für die Weiterfahrt zum nächsten Schlagschrauber.

ETTCO-Reifenwächter amortisieren sich in ca. 3 Monaten. Sie sind weltweit patentiert und haben sich in der Praxis bewährt. Beste Referenzen durch namhafte Kunden und Empfehlung durch einschlägige Institutionen. Dieses hervorragende Nutzfahrzeug-Bauteil gehört zum Fuhrpark wie die Luft zum Reifen . . .

Damit die beinahe 2 Mio. Nutzfahrzeuge in der Bundesrepublik baldmöglich mit ETTCO-Reifenwächtern ausgerüstet werden können, soll ein flächendeckendes Verkaufsnetz aufgebaut werden. Dafür suchen wir vertriebsorientierte

Werksbeauftragte

mit technischem Verständnis. Für überzeugende Verkäuferpersönlichkeiten, die bereit sind, die Ärmel aufzukrempeln, bieten sich beste Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten. Erkennen Sie die Chancen der ersten Stunde? *Dann bitten wir Sie um schriftliche* Kontaktaufnahme mit allen Bewerbungsunterlagen, die Ihre Qualifikation belegen.

aubis
AUBIS Vertriebs GmbH
Düesbergweg 67
D-4400 Münster
☎ 02 51 - 7 801 43
FS 891 448

Erst prüfen, dann starten.

Krantz

beschäftigt rund 1500 Mitarbeiter und baut luft- und wärmetechnische Anlagen sowie Textilveredelungsmaschinen.

Unser Geschäftsbereich Maschinenbau entwickelt und liefert weltweit Plan- und Etagenrahmen, Schnelltrockner, Hochfrequenztrockner, Färbe- und Bleichanlagen, Stückfärbemaschinen, Zentrifugen sowie Steuer- und Regelanlagen.

Zur Verstärkung der Abteilung Entwicklung suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur (FH)

(Fachrichtung Maschinenbau)

Der Bewerber hat die Aufgabe, unsere Appreturmaschinen und deren Zusatzaggregate sowie Färbereimaschinen und Zentrifugen eigenschöpferisch weiterzuentwickeln und im Detail durchzukonstruieren.

Neben dem abgeschlossenen Studium erwarten wir Kenntnisse im Einzelmaschinenbau, Kenntnisse der englischen Sprache und Freude an selbständiger Arbeit für anspruchsvolle Problemlösungen. Kenntnisse moderner Arbeitsverfahren (z. B. PPS-System, CAD, CAM, Programmierung) wären von Vorteil.

Sollten Sie als FH-Absolvent noch keine Berufserfahrung haben, werden wir Sie an diese anspruchsvolle Arbeit heranführen.

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung einschließlich Lichtbild und handgeschriebenem Anschreiben an unsere Personalabteilung, die Ihnen auch gerne telefonisch vorab unter der Nr. 02 41 / 4 41–2 30 weitere Auskünfte geben wird.

H. Krantz GmbH + Co.
Postfach 8 30, 5100 Aachen, Telefon 02 41 / 4 41–1
Zweigstellen: München, Stuttgart, Frankfurt, Hannover, Hamburg

---



WELT-Berater für Stellenanzeigen





1.
Christian Schröder
Wandsbeker Stieg 39
2000 Hamburg 76
Telefon und Telekopierer: (040) 25 73 53

2.
Gerd Ahrens
Meersmannufer 35
3000 Hannover
Tel. (0511) 6 49 00 09
FS 9-230 106

3.
Jochen Frintrop
Friedrich-Lau-Straße 20
4000 Düsseldorf
Tel. (0211) 4 35 00 44

4.
Gerd Hemn
Franz-Bielefeld-Str. 51
4650 Gelsenkirchen
Tel. (0209) 8 31 26

5.
Hans-Jürgen Linz
Schüsslerstr. 13
4000 Düsseldorf 30
Tel. (0211) 43 38 18

6.
Wilfried Linke
DIE WELT
Deichmannhaus
5000 Köln 1
Tel. (0221) 13 51 48
FS 8-882 639

7.
Horst Sauer
Schöne Aussicht 3
6361 Reichelsheim 6
Tel. (06035) 31 41

8.
Karl-Harro Witt
Rheingönheimer Straße 57a
6701 Altrip/Ludwigshafen
Tel. (06236) 31 32

9.
Jochen Gehrlicher
Rohrer Straße 127
7022 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (0711) 7 54 50 71

10.
Siegi Wallner
Waldpromenade 84
8053 Gauting b. München
Tel. (089) 8 50 60 38/39
FS 5-23 836

11.
Horst Wouters
Kochstraße 50
1000 Berlin 61
Tel. (030) 25 91 29 31
FS 184 565

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Anzeigenexpedition
Im Teelbruch 100, 4300 Essen 18 (Kettwig)
Tel. (02054) 1 01-5 16/7
FS 8-579 104

Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36
Tel. (040) 347-43 18
FS 2-17 001 777 as d

I-662



Wir brauchen Sie zum weiteren Ausbau unserer Verkaufsorganisation. Sie werden in einem führenden Markenartikel-Unternehmen mit hohem Bekanntheitsgrad arbeiten. Wir suchen den fachlich und persönlich überzeugenden **regionalen**

VERKAUFSLEITER

Nord

Sie betreuen in Ihrem Gebiet völlig selbständig den **Großverbraucher- und Gastronomie-Fachhandel.** Wir erwarten Umsetzung der Verkaufskonzeption, Realisierung der Absatz- und Umsatzvorgabe, Distributionsausweitung.

Der ideale Mitarbeiter ist ein Verkaufsprofi mit fundierter Ausbildung im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, durchsetzungsstark und zielstrebig, ein Mann der harten Praxis, ein Mann, der aus dem GV-Fachhandel kommt und höhere Aufgaben sucht. Wir erwarten sehr gute Verhandlungstechnik, die sich ausdrückt im planvollen Verkaufsgespräch und überzeugender Argumentation bis zum Auftrag.

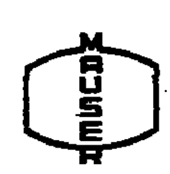
Sie wollen nach oben, wir bieten Ihnen die Chance. Wenn Sie noch zum Produkt, seiner Anwendung und Zubereitung zusätzliche Fachkenntnisse mitbringen, wäre das die ideale Ergänzung.

Wenn Sie in dieser anspruchsvollen und vielseitigen Aufgabe die Herausforderung sehen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommenserwartungen und frühestem Eintrittstermin unter der **Kennziffer L 117 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf.** Herr G. Neubert (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen gerne zur Verfügung und bürgt für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38



Serienfertigung Hamburg

Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen der Verpackungsindustrie. In Deutschland fertigen wir mit über 1300 Mitarbeitern an vier Standorten Industrieverpackungen aus Stahlblech, Kunststoff und Papier. Die richtungweisenden Entwicklungen unserer Produkte und Herstellungsverfahren sichern uns hohe Marktanteile vornehmlich in der chemischen und Mineralölindustrie. In unserem Werk Hamburg fertigen wir mit rund 170 Mitarbeitern Verpackungen aus Stahlblech und Kunststoff in Mittel- und Großserien. Als Nachfolger unseres langjährigen leitenden Mitarbeiters suchen wir den **persönlich integren und fachlich überzeugenden**

WERKLEITER

Er ist dem technischen Geschäftsführer direkt unterstellt und hat die Verantwortung für dieses eigenständige Profit-Center. Seine Hauptaufgabe liegt somit in der ergebnisorientierten Führung des Werkes. Das beinhaltet sowohl die permanente Optimierung der technischen und organisatorischen Abläufe als auch die motivierende Führung eines engagierten und erfahrenen Teams guter Mitarbeiter.

Gesucht wird das Gespräch mit einem Fertigungs-(Diplom-)Ingenieur, der als zupackender und durchsetzungsstarker Praktiker über ausreichende Berufserfahrung in der rationellen Serienproduktion verfügt, um den oben erwähnten Anforderungen gerecht zu werden. Alter: Mitte 30 bis Mitte 40.

Wenn Sie sich für diese Aufgabe interessieren, bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit **handgeschriebenem** Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer K 117 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf.** Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes (02 11 / 32 50 98) steht Ihnen für telefonische Vorabauskünfte zur Verfügung und garantiert absolute Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER ⊗ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstr. 14 · Tel. 0 70 31/61 99-0 · Telex 7 265.753

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38





WARRINGS

Wir zählen zu den Marktführern auf dem Sektor der hochwertigen Stilmöbel. Unsere Programmpalette ist einmalig und seit Jahrzehnten bestens im Fachhandel eingeführt.
Unser langjähriger Verkaufsleiter scheidet demnächst aus Altersgründen aus. Wir suchen daher einen jungen, dynamischen Branchenkenner als

Verkaufsleiter

Erfolgsorientiert, mit Marketing-Gespür, Verhandlungsgeschick und Führungsqualitäten. Englische Sprachkenntnisse setzen wir voraus. Neben der Steuerung des Außendienstes gehören Kundenbetreuung und Organisation zum Aufgabenbereich. Die langfristig zu besetzende Position ist der Geschäftsleitung direkt unterstellt; die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe. Bitte, senden Sie komplette Bewerbungsunterlagen (vertrauliche Behandlung wird zugesichert) mit Gehaltswunsch an

Herrn Horst Warrings · c/o Möbelfabrik Warrings KG
Postfach 27 01 52 · 2850 Bremerhaven 27



EVANG. HOSPITAL LILIENTHAL

Das Evang. Hospital Lilienthal ist Träger eines Krankenhauses, einer Altenhilfeeinrichtung und eines Behindertenbereiches mit insgesamt mehr als 600 Plätzen.

Wir suchen zum baldmöglichen Eintritt den

Leiter Rechnungswesen und Patientenverwaltung

als Mitglied des geschäftsführenden Hausvorstandes und Stellvertreter des Geschäftsführers. Wir erwarten von unserem neuen leitenden Mitarbeiter eine kooperative Zusammenarbeit mit der qualifizierten Leiterin der Hauptbuchhaltung und den anderen Abteilungsleitern im Verwaltungsbereich.

Innerhalb seines Aufgabengebietes ist unser neuer Mitarbeiter weitgehend selbständig und verantwortlich für die Vorbereitung und Durchführung der Pflegesatzverhandlungen nach KHG und BSHG mit Krankenkassen und Hauptkostenträgern. Erfahrungen aus diesem Bereich und auf dem Gebiet der Datenverarbeitung sind notwendige Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgabe.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter jedoch auch eine umfassende Unterstützung bei den auf unsere Einrichtung zukommenden planerischen Aufgaben, z. B. Sanierung des Altgebäudekomplexes, Einrichtung einer Werkstatt für Behinderte.

Das Evang. Hospital Lilienthal ist eine Einrichtung des Diakonischen Werkes und legt Wert auf Mitarbeiter, die die diakonische Ausrichtung der Arbeit aktiv unterstützen.

Lilienthal liegt am Stadtrand von Bremen in landschaftlich reizvoller Umgebung mit guter Verkehrsverbindung zur Stadtmitte. Am Ort besteht ein reichhaltiges Freizeitangebot; sämtliche Schulen befinden sich in Lilienthal.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild, Zeugniskopien, Einkommensniveau) an die Geschäftsleitung unserer Einrichtung.

EVANG. HOSPITAL LILIENTHAL
Moorhauser Landstr. 3, 2804 LILIENTHAL

Wir arbeiten für rationelle Energiesysteme. Arbeiten Sie mit.

Kraftanlagen Heidelberg ist ein Ingenieur- und Anlagenbau-Unternehmen mit mehr als 60-jähriger Erfahrung im Planen und Bauen rationeller Energiesysteme. In Heidelberg und unseren Niederlassungen und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland beschäftigen wir über 3000 Mitarbeiter.

Für unser ständig wachsendes Geschäft auf dem Sektor **Wärmerückgewinnung** suchen wir einen

Vertriebsingenieur

mit Standort im nord-/nordwestdeutschen Raum für die Beratung, Planung und den Vertrieb unserer Anlagenkomponenten "Heidelberger Wärmerückgewinner".

Wir denken an einen Dipl.-Ingenieur (FH) der Fachrichtung Energie-/, Versorgungs-/ oder Verfahrenstechnik mit einigen Jahren Berufserfahrung in einem verwandten Arbeitsgebiet. Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick sowie selbständige Arbeitsweise sind wichtige Voraussetzungen.

Gerne erwarten wir Ihre aussagefähige schriftliche Bewerbung.

Kraftanlagen Aktiengesellschaft
Personalabteilung ZPA II, Im Breitspiel 7
Postfach 103420, 6900 Heidelberg 1,
Telefon 06221/394-741



KÖLN 0221-13 60 64/65

Führungsaufgabe Betriebsorganisation Versicherungswirtschaft

Wir sind eine bedeutende Versicherungsgruppe in NRW. Für die effiziente Realisierung unserer umfassenden betriebsorganisatorischen Konzepte von der Problemanalyse über die Systementwicklung bis zur Systemeinführung suchen wir für den konsequenten Ausbau unserer Abteilung Betriebsorganisation einen praxiserfahrenen, qualifizierten Organisator als

Gruppenleiter Organisation/DV-Anwendung

K-Betrieb/K-Schaden

Aufgabenbeschreibung

Die eigenverantwortlich, mit Initiative auszufüllende Position umfaßt schwerpunktmäßig folgende Tätigkeiten:
- Planung, Steuerung und Kontrolle von Organisationsprojekten im Bereich K-Betrieb/K-Schaden und Führen der qualifizierten Mitarbeiter im Team
- Projektorientierte Erarbeitung organisatorischer Lösungen unter Nutzung eines computergestützten Phasenmodells
- *Koordination zwischen den Bereichen* Organisation, Datenverarbeitung und den Fachabteilungen bei der Abwicklung von Organisationsaufträgen und -projekten

Der Standort unseres Unternehmens befindet sich in einer rheinischen Großstadt.

Anforderungsprofil

Entsprechend der Bedeutung erfordert diese Position folgende Qualifikationen:
- Abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium, möglichst mit den Studienschwerpunkten Organisation und/oder Informatik oder gleichwertige, in der Praxis erworbene Kenntnisse
- Mehrjährige Praxiserfahrung im Bereich Organisation und DV-Anwendungsentwicklung sowie der Projektsteuerung; Kenntnisse der Versicherungswirtschaft, insbesondere K-Betrieb/K-Schaden, sind erforderlich
- Logisch-analytisches Denkvermögen, Verhandlungsgeschick und Fähigkeit zur Mitarbeiterführung im Team

Entsprechend der Bedeutung der Position bieten wir eine attraktive Vergütung.

Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Dr. Fuchs und Herr Staufenbiel, (Telefon: 02 21 / 13 60 64 - 65) zu Vorgesprächen zur Verfügung (**Montagskontakt bis 20.00 Uhr**). Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 981 an die von uns beauftragte **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

KÖLN 0221-13 60 64/65

Erfolgversprechend und ausbaufähig sollte Ihre nächste Position sein

Wir sind ein führendes internationales Unternehmen im Bereich der Bürokommunikation. Mit unseren Produkten und Problemlösungen werden wir weiter expandieren. Deshalb suchen wir zur Verstärkung unseres Vertriebsteams begeisterungsfähige und einsatzwillige Mitarbeiter, die durch unser Schulungszentrum gezielt an weiterführende Aufgaben herangeführt werden.

Karrierestart als Vertriebsbeauftragter Kopiersysteme

Aufgabenbeschreibung

- Als Vertriebsbeauftragter im Direktvertrieb sind Sie Gesprächspartner von Unternehmen der verschiedensten Branchen sowie von Behörden. Neben der intensiven Betreuung des vorhandenen Kundenstammes ist die Neukundenakquisition von Wichtigkeit.
- Bei entsprechender Leistung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten des Aufstiegs. Unser fortschrittliches Schulungsprogramm bereitet Sie konsequent auf zukünftige Aufgaben in der Datenverarbeitung/Integration von Kommunikationssystemen vor.
- Wir bieten ein leistungsorientiertes Einkommen mit entsprechender Absicherung.

Anforderungsprofil

- Sie verkaufen z. Z. erfolgreich Kopiersysteme, Schreibmaschinen, Textsysteme, Personal-Computer oder haben ein Interesse an vertriebsorientierter Tätigkeit im Markt der Bürokommunikation.
- Sie sind zwischen 22 und 35 Jahre alt.
- Sie sollten eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung haben, Betriebswirt oder Informatiker sein. Auch als Hochschulabsolvent sind Sie für uns interessant.

Als Einsatzort kommen die Geschäftsstellen in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin in Frage.

Bewerbung und Information

Im Interesse der Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme sowie einer qualifizierten Auskunft stehen Ihnen Berater unseres Partnerunternehmens unter der Telefonnummer 0 21 51 / 6 09 03 zu Vorgesprächen zur Verfügung. Sie können uns auch am kommenden Montag und Dienstag jeweils bis 21.00 Uhr unter der vorgenannten Telefonnummer erreichen. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben mit Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin, tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) senden Sie bitte unter der Kennziffer 86 994 an den von uns beauftragten **Personal-Werbe-Service** der **Joerg E. Staufenbiel Unternehmensberatung Köln (BDU)**, Postfach 10 18 50, Burgmauer 68, 5000 Köln 1. Sperrvermerke werden streng beachtet.

Joerg E. Staufenbiel
Unternehmensberatung Köln (BDU)

Vertriebsniederlassung Hannover

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplextechnik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.

Für unsere Vertriebsniederlassung in **Hannover** suchen wir zum nächstmöglichen Termin **Diplom-Ingenieure (FH)** als

Vertriebsingenieure
Nachrichtentechnik/Elektroakustik

Wir suchen Mitarbeiter, möglichst mit Vertriebserfahrung, die engagiert und selbständig arbeiten möchten.

Die Tätigkeit umfaßt die kaufmännische und technische Kundenbetreuung vom ersten Kontakt über den Auftragsabschluß einschl. -abwicklung bis zur kontinuierlichen Betreuung der Kunden.

Wenn diese Aufgabenstellung Sie anspricht, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltserwartung) oder um Ihren Anruf: 040/85 39 08-0 oder 0511/32 72 93.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Vertriebsniederlassung Hannover
Striehlstraße 10
3000 Hannover 1



Nachrichtentechnik

DWM COPELAND

Wir bauen Kompressoren für den Einsatz in Kälte- und Klimaanlagen sowie für den Betrieb von Wärmepumpen. Vor rund 25 Jahren fingen wir damit an, heute ist die Qualität unserer Erzeugnisse weltweit anerkannt. Unser Unternehmen hat Fertigungsstätten in Berlin, Belgien, England und Frankreich. Hauptsitz ist Berlin.

Für interessante Aufgaben im Werkscontrolling suchen wir einen

Wirtschaftsingenieur als Werkscontroller

Ein geeigneter Bewerber sollte neben einigen Jahren Berufserfahrung die Methoden und Instrumente des Controlling kennen sowie gute englische Sprachkenntnisse mitbringen.

Die Position ist direkt dem Werkleiter unterstellt und entsprechend dotiert.

Sicherlich ist Ihnen bekannt, daß die Berlin-Zulage 8 Prozent von Ihrem Bruttogehalt beträgt und nicht versteuert wird. Wissen Sie aber auch, daß Berlin mitten im Grünen liegt und durch seine Wälder und Gewässer neben der Vielfalt des kulturellen Lebens einen sehr hohen Freizeitwert besitzt?

Interessenten bitten wir um Zusendung ausführlicher Bewerbungsunterlagen mit Angaben des Gehaltswunsches sowie des frühesten Eintrittstermins an unsere Personalabteilung, Tel. (0 30) 4 19 62 61.



DWM COPELAND GMBH
Eichborndamm 141–175, 1 Berlin 51
Eingang: Tor 5



SULZER ANLAGEN- UND GEBÄUDETECHNIK GMBH

Haben Sie ein abgeschlossenes Studium in Elektrotechnik? Sind Sie interessiert daran, Projekte *selbständig zu planen und abzuwickeln?* Dann können wir Ihnen eine interessante Stelle in unserer zentralen technischen Abteilung anbieten als

Elektroingenieur
für
Regelungs- und Steuerungsaufgaben in der Technischen Gebäudeausrüstung

Dabei handelt es sich um Anlagen der Energie-, Heizungs-, Klima- und Brandschutztechnik, der Gebäudeleittechnik sowie der Umwelttechnik.

Ihr Arbeitsplatz ist in der Hauptverwaltung in Stuttgart. Sie bearbeiten Projekte für unsere Zweigniederlassungen in der Bundesrepublik.

Etwas zu uns . . .

Wir gehören zu den führenden Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland, die Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung und Energietechnik bauen und betreuen. Seit über 100 Jahren arbeiten wir nach unserem Leitbild „Technik für eine menschliche Umwelt".

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann schicken Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere zentrale Personalabteilung in

SULZER ANLAGEN- UND GEBÄUDETECHNIK GMBH
Furtbachstraße 4 · 7000 Stuttgart 1 · Telefon (0711) 6679-1

Ein Unternehmen der Sulzer-Gruppe



Antriebstechnik
für
Baumaschinen, Ackerschlepper Landmaschinen, Fahrzeuge

Wir sind ein bedeutendes international bekanntes Unternehmen der Antriebstechnik für Baumaschinen, Ackerschlepper, Landmaschinen und Fahrzeuge mit ca. 4500 Beschäftigten im ostbayerischen Raum.

Kommen Sie nach Passau in die schöne Dreiflüssestadt.

Wir bieten Ihnen hier einen sicheren Arbeitsplatz in einer Gegend, in der andere Urlaub machen.

Für interessante Aufgaben in unserem Bereich Wärmebehandlung Werkstofftechnik suchen wir einen

Dipl.-Ing. (FH/TU)

der Fachrichtung Werkstofftechnik

Fundiertes Grundlagenwissen sowie mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Maschinenbau/Wärmebehandlung sind Voraussetzung.

Neben einer leistungsgerechten Entlohnung bieten wir Ihnen die sozialen Leistungen eines Großunternehmens.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung senden Sie bitte an **Zahnradfabrik Passau GmbH, Postfach 26 40, 83 90 Passau.**

Zahnradfabrik Passau GmbH
ein Unternehmen der ZF-Gruppe

Neue Chance mit neuen Technologien

Zum weiteren Ausbau unseres Instituts für Technologieförderung suchen wir einen engagierten und vielseitigen, jüngeren

Wirtschafts-Ingenieur

Wir beraten und unterstützen innovative Unternehmensgründer und die mittelständische Industrie bei der Entwicklung und Realisierung neuer Technologiekonzepte.

Wir erwarten einen qualifizierten Mitarbeiter, der selbständiges Arbeiten gewohnt ist, und über Erfahrungen in der Abwicklung und Abrechnung von Projekten verfügt.

Darüber hinaus sollten Sie Interesse an Beratertätigkeit haben und Problemstellungen technisch wie wirtschaftlich auf Realisierungsmöglichkeiten prüfen können.

Reizt Sie diese Chance, dann senden Sie uns Ihre Bewerbung:

HIT – Hamburger Institut für Technologieförderung
Zum Fürstenmoor 11, 2100 Hamburg 90

Zum frühestmöglichen Termin suchen wir

Bauleiter für den Wasserbau
Bauleiter für den städtischen Tiefbau

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen und bieten Dauerstellung, angemessenes Gehalt und gutes Betriebsklima.

Ernst Meyer Bauunternehmung GmbH
Mertensstr. 132–138, 1000 Berlin 20
Telefon: 0 30 / 3 35 10 11

Der **HUK**-Verband gehört zu den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft.

Unsere ca. 250 Mitarbeiter betreuen fast sämtliche die Sparten Haftpflicht, Unfall, Kraftfahrt und Rechtsschutz betreibenden Versicherungsunternehmen.

Für unsere Abteilung Kraftfahrt-Statistik suchen wir zum baldmöglichen Eintritt einen

Diplom-Volkswirt/Betriebswirt

mit statistischer Ausrichtung des Studienganges

oder einen

Diplom-Mathematiker

Der Aufgabenbereich umfaßt die Mitarbeit bei bzw. Projektleitung von diversen statistischen Erhebungen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vertretung der Verbandsgeschäftsstelle auf Sitzungen der Statistik-Kommissionen sowie die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Grundkenntnisse der Datenverarbeitung sind vorteilhaft.

Bewerberinnen und Bewerber – auch Berufsanfänger – die an unserem Angebot interessiert sind, senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

HUK-Verband
Glockengießerwall 1
2000 Hamburg 1
Tel. 0 40 / 32 10 72 18

SELECTEAM

Weichenstellung für die Zukunft: Herausforderung für Marketing-Fachleute

Unser Klient ist ein in Hamburg ansässiges, weltweit eingebundenes Verkehrs-Dienstleistungsunternehmen mit *gutem Ruf und abgesicherter wirtschaftlicher Position.* Zum 1. 7. 1986 suchen wir im Gesamt-Marketing den/die

Gruppenleiter/in Verkaufsförderung

mit den Schwerpunkten **Kundenpflege** und **Neu-Kundengeschäft.** Die anspruchsvollen Dienstleistungsnehmer bedürfen einer fachlich und persönlich fundierten sowie gewandten Ansprache. Gute Kenntnisse aus dem Verkehrs- oder Reisewesen (z. B. *Reiseveranstalter, Reisebüro, Hotellerie, Messewesen* etc.) mit starker Ausprägung akquisitorischer Fähigkeiten und fließenden Englischkenntnissen erleichtern die Öffnung zu den Kunden und anderen beteiligten Institutionen.

Ebenfalls für diese Abteilung soll zum 1. 7. 86 der neue Marketingfachmann als

Marktforscher/in

vor allem die **Verkehrs-** und **Wettbewerbsbeobachtung** vornehmen und die Erkenntnisse als Entscheidungshilfe für die künftigen Strategien aufarbeiten. Die Beherrschung der Statistik-Erstellung und -Auswertung sowie der Marktforschungsanalyse unter Hinzuziehung der EDV ist notwendig. Einige Jahre Berufserfahrung mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund und brauchbare Englischkenntnisse sind die idealen Voraussetzungen für diese anspruchsvolle Tätigkeit.

Wenn Sie die Herausforderungen in einem renommierten Unternehmen annehmen wollen, sprechen Sie doch Herrn Leyh oder Frau Grest von unserer Beratungsgesellschaft an und schicken Sie ihnen Ihre aussagefähigen Unterlagen. *Für eine erste Information erreichen Sie sie unter* 0 40 / 5 55 11 65 auch am morgigen Sonntag von 17.00 bis 20.00 Uhr. Unsere Berater sichern Ihnen absolute Diskretion und umgehende Kontaktaufnahme zu. Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b – 2000 Hamburg 61 – Tel. 0 40 / 5 55 11 65

Leiter Qualitätssicherung
Zulieferant für KFZ-Innenausstattung

Wir sind ein junges, dynamisches, sehr erfolgreiches Unternehmen der Kfz-Zulieferindustrie und produzieren in mehreren in- und ausländischen Werken Teile zur Innenausstattung auf der Basis von Faserwerkstoffen.

Durch hohes technologisches Know-how und modernste Fertigungsanlagen sind wir auf unserem Sektor zu einem der marktführenden Unternehmen geworden. Der Standort des betreffenden Werkes ist der Großraum Siegen.

Die Verantwortung des Leiters der Qualitätssicherung erstreckt sich auf alle *erforderlichen Maßnahmen vom Vorprodukt bis zur Serienfertigung und* schließt damit die Funktion des Bindeglieds für sämtliche QS-Aktivitäten zwischen Werkleitung und Abnehmer ein.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Ingenieurstudium und umfassende Kenntnisse des Qualitätswesens aus mehrjähriger Erfahrung in der industriellen *Qualitätssicherung einschließlich des DGQ-II/III-Scheines.* Darüber hinaus sind gute Englischkenntnisse, ausgeprägtes analytisch/konzeptionelles Denken, Durchsetzungsvermögen und Führungsqualifikation erforderlich.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Mit dieser Anzeige beauftragen wir die WSU, im Rahmen einer Unternehmensberatung den ersten neutralen und absolut vertraulichen Kontakt zwischen Ihnen und uns herzustellen. Für eine telefonische Vorabinformation steht Ihnen Theo Rodemerk zur Verfügung.
Stichwort: Leiter QS

UNTERNEHMENSGRUPPE WOLF SCHREIBER & CO **WSU**
MARIENBADER PLATZ 18 · 6380 BAD HOMBURG · TEL. 06172/29089

Wir suchen für die Mitarbeit in der Geschäftsführung einen Bauleiter für den Erd-, Tief- und Straßenbau. Wir denken an einen erfahrenen Ingenieur FH oder TH mit Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Tätigkeitsgebiet: Raum Duisburg.

Wir wünschen eine mehrjährige Berufserfahrung oder überdurchschnittliche Qualifikationsnachweise.

Ihre Bewerbungsunterlagen einschl. handgeschriebenem Lebenslauf richten Sie bitte an:

Firma Heinrich Loock, Bauunternehmung, Oraniendeich 372, 4190 Kleve-Warbeyen, Tel.: 0 28 21 / 94 86

Wir suchen einen Vermessungsingenieur für Tätigkeiten im Bereich Aufmaß, Abrechnung und Vermessung.

Sowie einen Kalkulator für den Erd-, Straßen-, Tiefbau u. Industrie-Hochbau.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie *bitte an:*

Firma Heinrich Loock, Bauunternehmung, Oraniendeich 372, 4190 Kleve-Warbeyen, Tel. 0 28 21 / 94 86.

Wir suchen für die Mitarbeit in der Geschäftsführung einen Bauleiter für den Industrie-Hochbau und Ingenieurbau.

Wir denken an einen erfahrenen Ingenieur FH oder TH mit Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Tätigkeitsgebiet: Raum Krefeld.

Wir wünschen eine mehrjährige Berufserfahrung oder überdurchschnittliche Qualifikationsnachweise.

Ihre Bewerbungsunterlagen einschl. handgeschriebenem Lebenslauf richten Sie bitte an:

Firma Heinrich Loock, Bauunternehmung, Oraniendeich 372, 4190 Kleve-Warbeyen, Tel. 0 28 21 / 94 86.

Wir suchen für die Mitarbeit in der Geschäftsführung einen Bauleiter für den Erd-, Tief- und Straßenbau.

Wir denken an einen erfahrenen Ingenieur FH oder TH mit Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Tätigkeitsgebiet: Raum Krefeld.

Wir wünschen eine mehrjährige Berufserfahrung oder überdurchschnittliche Qualifikationsnachweise.

Ihre Bewerbungsunterlagen einschl. handgeschriebenem Lebenslauf richten Sie bitte an:

Firma Heinrich Loock, Bauunternehmung, Oraniendeich 372, 4190 Kleve-Warbeyen, Telefon: 0 28 21 / 94 86

Wir suchen für die Mitarbeit in der Geschäftsführung einen *Bauleiter* für den *Industrie-Hochbau und Ingenieurbau.*

Wir denken an einen erfahrenen Ingenieur FH oder TH mit Einsatzbereitschaft und Durchsetzungsvermögen.

Tätigkeitsgebiet: Raum Duisburg.

Wir wünschen eine mehrjährige Berufserfahrung oder überdurchschnittliche Qualifikationsnachweise.

Ihre Bewerbungsunterlagen einschl. handgeschriebenem Lebenslauf richten Sie bitte an:

Firma Heinrich Loock, Bauunternehmung, Oraniendeich 372, 4190 Kleve-Warbeyen, Telefon: 0 28 21 / 94 86

Pharmareferenten

Mit fundierter Berufspraxis und ausgeprägten Kommunikationsfähigkeiten sollen bei uns die reizvolle Aufgabe im Vertrieb von

Therapie-Technologie

neuesten Genres für den Arzt übernehmen.

Ihr Ehrgeiz ist uns viel Geld wert!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen (Sperrvermerke werden beachtet).

BC Behre Consult
Alte Str. 5, 7802 Merzhausen, Tel. (07 61) 40 20 31

Wir sind ein gut eingeführtes Unternehmen des Baumaschinenhandels.

Moderne, marktorientierte Produkte von bekannten Herstellern dieser Branche werden von uns erfolgreich vertrieben.

Für unser Verkaufsgebiet nördliches Schleswig-Holstein suchen wir einen

Baumaschinen-Verkäufer
im Außendienst

Ihr Einkommen bestimmen Sie mit, da neben Gehalt eine leistungsbezogene Provision *gezahlt wird.*

Auf Wunsch stellen wir einen neutralen Pkw.

Bewerbung bitte an:

HKL BAUMASCHINEN
VERKAUF – MIETE – SERVICE
2300 Kiel 14, Braunstr. 10
☎ **(04 31) 7 15 15**

EDV-Projektleiter Anwendersysteme

Unser Kunde ist ein renommiertes Markenartikelunternehmen mit rund 1.500 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg.

Für die Entwicklung und Einführung marktnaher Anwendersysteme im Rahmen eines Konzepts der verteilten Datenverarbeitung auf Basis von IBM-Hardware suchen wir einen engagierten Projektleiter.

Wir erwarten:

- ein Betriebswirtschafts- oder Informatikstudium oder gleichwertige Kenntnisse,
- Erfahrungen mit der Einführung von Standard-Softwaresystemen, insbesondere SAP-Produkten,
- COBOL- und/oder ASSEMBLER-Kenntnisse, möglichst aus einem CICS- und DOS-Umfeld,
- Initiative und aktive Kommunikation mit den Anwendern,
- Führungsbefähigung

Was Sie erwarten können: Eine anspruchsvolle, ausgesprochen selbständige Aufgabe innerhalb des Aufbaus eines Systems der integrierten Informationsverarbeitung; sehr interessante Entwicklungsperspektiven in eine DV-Führungsposition. Die finanzielle Ausstattung und die sonstigen Bedingungen entsprechen dem Standard eines Großunternehmens und werden Sie voll zufriedenstellen.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1101-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort steht Ihnen Herr Heinz Tannert für erste telefonische Kontakte (040 / 44 16 51-54) zur Verfügung. Er freut sich auf Ihre Bewerbung und bürgt für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Vertriebs-Spezialisten Informationssysteme

Wir suchen Sie – für einen Markt von morgen

Unser Kunde – das deutsche Tochterunternehmen eines internationalen Konzerns – beschäftigt mehr als 2500 Mitarbeiter. Das Produktangebot für den Bereich der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik wird als zukunftsweisend angesehen. Jetzt sollen die schnell wachsenden Marktsegmente der Laserdrucker und der Netzwerksysteme verstärkt erschlossen werden. Daher suchen wir Mitarbeiter für alle Geschäftsstellen.

Wen wir erwarten: Wesentlich ist Ihre mehrjährige Vertriebserfahrung. Darüber hinaus müssen Sie einen starken Bezug zur EDV haben; idealerweise kennen Sie die Einsatzmöglichkeiten und -voraussetzungen von Laserdruck- und Netzwerksystemen aus eigener Anschauung. Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Was Sie erwarten können: Einen sehr schnell wachsenden Markt, auf dem Sie technisch zukunftsweisende Lösungen anzubieten haben, die bereits markterprobt sind; Systemspezialisten, die Sie bei speziellen EDV-technischen Fragestellungen unterstützen werden; intensive hausinterne fachliche Weiterbildung; interessante Aufstiegsmöglichkeiten durch das absehbare Wachstum des Geschäftsbereiches.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung unter der Kennziffer 2014-W an die SCS Personalberatung GmbH, Brunshofstraße 12, 4330 Mülheim. Für weitere Informationen und für einen ersten Kontakt stehen Ihnen Herr Joachim Stein und Herr Jürgen König (0208/37 88 200) zur Verfügung. Rufen Sie an – sie bürgen für Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

Personalberatung GmbH



RADIOMETER ist ein international bekanntes Unternehmen auf dem Gebiet der klinischen Chemie und Herstellung elektro-chemischer Meßgeräte für die Forschung und Industrie.

RADIOMETER DEUTSCHLAND ist eine Tochtergesellschaft und für den Vertrieb und Kundendienst der RADIOMETER-Geräte verantwortlich.

Im Rahmen der konsequent durchgeführten Expansion hat RADIOMETER ein Unternehmen übernommen, das sich auf die Entwicklung und Produktion von Automaten zur bakteriologischen Untersuchung von Lebensmitteln, Urin und Blutkonserven spezialisiert hat. Um den Vertrieb dieser zukunftsreichen Geräte in Deutschland zu beginnen und langfristig zu unterstützen, suchen wir einen

Biologen als Produkt-Spezialisten

mit umfangreichen Kenntnissen der Mikrobiologie und bakteriologischer Untersuchungsverfahren.

Diese Tätigkeit setzt eine hohe Eigenverantwortlichkeit voraus, Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten, gute Englischkenntnisse und Flexibilität für umfangreiche Reisetätigkeiten, für die wir einen neutralen Firmenwagen zur Verfügung stellen.

Nach einer gründlichen Ausbildung im Herstellerwerk sind die Hauptaufgaben:

- Erarbeitung von Marketingstrategien und verkaufsfördernder Maßnahmen
- Anwendungs- und Verkaufsberatung bei unseren Kunden
- „Training on the job" unserer Mitarbeiter im Außendienst

Wenn Sie eine solche interessante und zukunftsreiche Tätigkeit interessiert, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien.

RADIOMETER DEUTSCHLAND GMBH
Am Nordkanal 8, 4156 Willich 3

Wenn Ihnen Erfolg Spaß macht,

müssen Sie für ein Unternehmen arbeiten, das die Voraussetzungen für Ihre persönliche Karriere durch hohe Wachstumsraten mit modernen Produkten bietet:

Diagramm-Halbach ist einer der bedeutenden europäischen Hersteller von ***Computervordrucken für die Datenverarbeitung und Spezialpapieren für Industrie, Medizin-, Labortechnik.***

Zur Betreuung unseres wachsenden Kundenkreises suchen wir ehrgeizige und kontaktfreudige

jüngere Kaufleute / Techniker für den Außendienst.

Sie sind selbstbewußt genug, um mit viel Einsatzfreude einen Verkaufsbezirk eigenverantwortlich zu betreuen.

Dafür erhalten Sie einen hohen Grad an Selbständigkeit, verbunden mit finanziell interessanten Perspektiven.

Sie bringen Ihre Begeisterungsfähigkeit mit, wir bilden Sie gründlich aus und bieten Ihnen ein Produktprogramm, hinter dem ein leistungsfähiger Betrieb mit 180 Mitarbeitern steht. Das sind die Faktoren, die unseren gemeinsamen Erfolg bestimmen.

Nehmen Sie Kontakt mit unserem Herrn Hübscher auf oder senden Sie uns direkt Ihre Bewerbungsunterlagen.

Es liegt uns viel daran, Sie kennenzulernen!



DiagrammHalbach

5840 Schwerte · Postf. 50 40 · Tel. 0 23 04-7 59-0

Fertigungsplaner Maschinenbau

Wir sind ein bekanntes deutsches Konzernunternehmen, das in Einzel- und Kleinserien Maschinen und Aggregate entwickelt und produziert. Unser Firmensitz ist Hamburg.

Für unsere Abteilung Arbeitsvorbereitung suchen wir einen Fertigungsplaner für die **mechanische Fertigung.**

Das Aufgabengebiet umfaßt:

- Erstellung von Arbeitsplänen, vorwiegend für Zerspanungsmaschinen,
- Ermittlung von Vorgabezeiten,
- Disposition von Vorrichtungen und Sonderwerkzeugen,
- Durchführung von Vorkalkulationen,
- fertigungstechnische Konstruktionsberatung.

Voraussetzung:

Wir wünschen uns einen Bewerber mit Praxis als Dreher, Fräser, Bohrwerksdreher o. ä. Zusätzliche REFA-Kenntnisse wären sehr von Vorteil.

Auch qualifizierte Berufsanfänger mit einer Ausbildung im Zerspanungssektor erhalten die Möglichkeit, sich in einem interessanten und umfassenden Aufgabengebiet einzuarbeiten. Wir bieten eine weitgehende selbständige Tätigkeit, vielseitige Weiterbildungsmöglichkeit und die Sozialleistung eines modernen deutschen Großunternehmens.

Wenn Sie diese Aufgabenstellung interessiert, erbitten wir Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 9391 mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und möglichst Lichtbild an den zunächst zwischengeschalteten Personalwerbedienst, der Sperrvermerke beachtet und Ihre Anfrage direkt an uns weiterleitet.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER
GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

VERKAUFSLEITER

MASCHINEN- UND ANLAGENBAU MATERIAL HANDLING

Mit Produktionsstätten im In- und Ausland und einer breiten Know-how-Basis in der Massengut-Umschlagtechnik, der Materialfluß- und Verpackungstechnik sowie im Sondermaschinenbau zählen wir weltweit zu den führenden Anbietern. Mit der Entwicklung und Herstellung neuartiger Robotersysteme und Anlagen zur Automatisierung des Materialflusses und der Verpackung von Massengütern haben wir in den letzten Jahren vielbeachtete Maßstäbe gesetzt.

Die anhaltende Expansion ist nicht zuletzt das Ergebnis bedeutender Zukunftsinvestitionen in Technik, Produkte und Märkte. Das wesentlich verbreiterte Produktionsprogramm macht nunmehr eine Verstärkung unserer Vertriebsorganisation erforderlich. Wir haben deshalb zwei Schlüsselpositionen neu geschaffen und suchen dafür den

VERKAUFSLEITER
Materialflußtechnik
Verpackungsanlagen
– P 1.0103 –

sowie den

VERKAUFSLEITER
Robotersysteme und -anlagen
– P 1.0203 –

Beide Bereiche sind in besonderem Maß entwicklungsträchtig und sollen von den neuen Stelleninhabern zu Profit-Centern ausgebaut werden.

Wir denken an international erfahrene und erfolgreiche Verkaufs-/Projektingenieure oder Kaufleute mit fundierten technischen Kenntnissen in der Förder- bzw. Materialflußtechnik, Logistik und/oder Steuerungstechnik, die hohen Belastungen gewachsen sind und qualifizierte Verkaufs- und Projektgruppen führen können. Verhandlungssichere Englischkenntnisse sind für diese Aufgaben unumgänglich.

Weitere Detailinformationen, z. B. über Standort, Dotierung und Perspektiven erhalten Sie von unseren Beratern auch gerne telefonisch vorab.

Schriftliche Bewerbungsunterlagen (tab. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin und Einkommensvorstellungen) richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Projekt-Nr. an die untenstehende Adresse.



Friedrichstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Tel. (0 22 61) 6 40 22-23 · Teletex 226133 = schp

Service-Leiter
Produktionsanlagen

Aufgaben
Leitung, Planung, Durchführung von Serviceeinsätzen weltweit
Produkte: Produktionsanlagen für die Fertigung und Montage von Serienerzeugnissen für die metallverarbeitende Industrie, speziell der Automobilindustrie

Voraussetzungen
Abgeschlossenes Ingenieur-Studium (FH oder HS) der Fachrichtung Maschinenbau/Elektrotechnik
Kenntnisse auf den Gebieten Produktionstechnik, Fördertechnik oder vergleichbarer Aufgabengebiete
Einige Jahre Erfahrung als Service-, Entwicklungs- oder Konstruktions-Ingenieur
Führungsbefähigung

Unternehmen
Bedeutendes deutsches Konzernunternehmen der Investitionsgüterindustrie
Mehrere tausend Mitarbeiter
Sitz: Norddeutsche Großstadt

Angebot
Angemessene finanzielle Ausstattung, abhängig von Qualifikation und Erfahrung
Hilfe bei evtl. erforderlichem Umzug und Wohnraumbeschaffung

Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, möglichst Lichtbild, und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 9396 an den zunächst zwischengeschalteten Personalberater. Unter Beachtung von Sperrvermerken werden Ihre Unterlagen direkt an uns weitergeleitet.



UBI UNTERNEHMENSBERATUNG
Wolfgang Radau + Partner (BDU)
Baurstraße 84 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: 040/89 17 22 · 89 17 97 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Ringsdorff

Als bedeutendes, international operierendes Unternehmen stellen wir Spezialerzeugnisse aus Kohlenstoff, Grafit und Sintermetall her. Konzernmäßig sind wir mit einem der größten Grafithersteller der Welt verbunden.

Als Leiter des Vertriebs von Kohlenstoff- und Grafiterzeugnissen für elektrotechnische Anwendungen suchen wir einen qualifizierten

Dipl.-Ing. Elektrotechnik

Als Bewerber kommen unternehmerisch orientierte und dynamische Dipl.-Ing. (TH) mit fundierten technischen Kenntnissen und mehrjähriger Vertriebserfahrung in Frage. Die Aufgabe verlangt die Befähigung, Mitarbeiter zielorientiert zu führen, und die persönliche Kompetenz, anerkannter Gesprächspartner unserer Kunden zu sein. Idealalter: um Mitte 30.

Das Aufgabengebiet erfordert eine kontaktstarke Persönlichkeit mit überzeugender Argumentationsfähigkeit, Initiative und Durchsetzungsvermögen.

Von den Bewerbern erwarten wir sehr gute Sprachkenntisse in Englisch. Wünschenswert sind französische oder spanische Sprachkenntnisse und Auslandserfahrung.

Falls Sie diese Aufgabe reizt und Sie an einer verantwortungsvollen Führungsposition in unserem Unternehmen interessiert sind, nehmen Sie bitte mit Herrn RA H. E. Fischer, Telefon 02 28 / 841-227, Kontakt auf.

RINGSDORFF-WERKE GMBH
– Bereich Personal – Drachenburgstr. 1, 5300 Bonn 2 (Bad Godesberg)

Die Schwarzkopf-Gruppe ist ein international führendes Unternehmen im Haar- und Körperpflegemarkt. In 100 Ländern werden Produkte für den privaten Verbrauch und für professionelle Verwender vermarktet. Der Umsatz liegt deutlich über 1 Milliarde DM. 4600 Mitarbeiter sind für uns tätig.

Für unser VERBRAUCHERGESCHÄFT suchen wir einen

PRODUCT MANAGER

Ihre Aufgaben:
- Aktive Mitgestaltung von Produktstrategien
- Betreuung einer Produktlinie
- Entwicklung neuer Produkte

Unsere Erwartungen:
- Wirtschaftswissenschaftliches Studium
- Erfahrung als Junior PM oder als Marketingassistent
- Eigeninitiative und Teamfähigkeit

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die HANS SCHWARZKOPF GMBH, Personal- und Sozialwesen, Hohenzollernring 127–129, 2000 Hamburg 50.



Schwarzkopf

Wir sind ein führender Hersteller von automatischen Zeichenmaschinen, Bildschirmsystemen und Digitalisiergeräten für die graphische Datenverarbeitung mit ca. 250 Mitarbeitern.

Im Zuge unseres Wachstums wollen wir unser technisches Management wirksam verstärken und auf die künftigen Erfordernisse ausrichten. Deshalb suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt den

AV-Leiter

Aufgaben:
Unternehmerisch ausgerichtete Leitung der Arbeitsvorbereitung mit den Verantwortungsbereichen:
- Planung und Steuerung der Fertigung, der Montage von mechanischen und elektronischen Geräten.
- EDV-gestützte Betriebs- und Ablauforganisation.

Voraussetzungen:
- Mehrjährige Berufserfahrung mögl. erworben in ähnlicher Funktion in Unternehmen mit Kleinserienfertigung.
- Ing. der Feinwerktechnik, Produktionstechnik o. ä.
- Souveräne Beherrschung der AV-Methoden.

Diese interessante und anspruchsvolle Aufgabe ist ihrer Bedeutung entsprechend dotiert. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.



ARISTO GRAPHIC SYSTEME GMBH & CO KG

Postfach 54 10 60 · D-2000 Hamburg 54

Mitglied der rotring-Unternehmensgruppe

Ungewöhnlich selbständig machen
(Esoterik, Managementwissen, auch nebenber.)
BEP, Zentr. Ffm.
Hamburger Allee 2–10
6000 Frankfurt/Main
Info: 0 69 / 7 07 25 23, Herr Maucher

Suchen für
Top-Heizungssystem Verkaufsprofis.
Tel. 0 96 06 / 3 58
nach 17.00 Uhr Tel. 0 96 73 / 5 21

Oppermann Werbemittel

Als führendes Werbemittel-Versandhaus mit weit über 300 Mitarbeitern suchen wir den (die)

Abteilungsleiter(in) Kundenservice

Sie haben 14 Personen bei ständiger Erweiterung des Aufgabenspektrums zu führen. Wir nehmen die Rückäußerungen unserer Kunden zum Anlaß, nicht nur deren Probleme zu lösen, sondern vor allem unsere Organisation an die Marktgegebenheiten anzupassen und zu verbessern. Wir erwarten deshalb:
- Ausgeprägte Führungsqualitäten
- Kenntnisse in Organisation
- Ideen für Ablaufverbesserungen

Die Aufgabe ist vielseitig und eine Herausforderung für offensive, erfolgsorientierte Kaufleute.
Sie erwartet eine überdurchschnittliche Dotierung inkl. Dienstwagen.

Wenn Sie diese Chance nutzen wollen, senden Sie uns bitte umgehend Ihre Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltswünschen an

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 043 21 / 88 10





Sie kennen unser Betätigungsfeld: entwickeln, fertigen, projektieren und verkaufen von elektrischen und elektronischen Anlagen, Systemen und Geräten für Automatisierung und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten: in einem großen Unternehmen, das in der Welt zu den Führenden zahlt. Eine dezentrale Organisation schafft die Voraussetzungen für einen persönlichen Arbeitsstil.

*Für unser Technisches Außenbüro in **Bielefeld** und **Hamburg-Barsbüttel** suchen wir dynamische, unternehmerisch denkende Persönlichkeiten mit gutem kaufmännischen Allgemeinwissen, fundierten Buchhaltungskenntnissen, technischem Verständnis, Verhandlungsgeschick und Freude an verantwortlicher Tätigkeit. Nach gründlicher, erfolgreicher Einarbeitung wollen wir Ihnen als*

Kaufmännischen Leiter

die selbständige Führung eines der o.g. Außenbüros übertragen.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungsprofil zu entsprechen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild.

Klöckner-Moeller Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Nord, Cuxhavener Straße 36, 2104 Hamburg 92
Telefon 0 40/7 96 11 11

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der forschenden pharmazeutischen Industrie in **Hamburg** und suchen einen/eine

Mitarbeiter/in Galenische Entwicklung

Die Bewerber – z. B. Chemotechniker, Chemieingenieur, Chemielaborant – besitzen langjährige analytische Erfahrung (Pharma-Qualitätskontrolle/-entwicklung) und beherrschen den Umgang mit moderner instrumenteller Analytik. Sie sollten eine Arbeitsgruppe führen können und Verständnis für technologische Probleme mitbringen. Auch Freude an eigener praktischer Arbeit ist notwendig. EDV-Kenntnisse sind von Vorteil.

Sind Sie an der Position interessiert, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (vollständige Zeugniskopien, tabellarischer Lebenslauf, **handschriftliches** Anschreiben) an die von uns beauftragte Personalberatung.



Personalberatung
Dr. G+G Schmitz
Falkensteiner Ufer 12 a · 2000 Hamburg 55
Telefon: 040 / 86 82 51

Als namhaftes Berliner Bauunternehmen – im Hoch-, Industrie- und Ingenieurbau – suchen wir zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen

Oberbauführer

sowie einen interessierten Bauleiter, der mit möglichst 5- bis 10jähriger Baustellenerfahrung interessiert und bereit ist, sich als

Kalkulator

einarbeiten zu lassen.

Die ausgeschriebenen Stellen sollen – dem hohen Anspruch an fachliches Können und menschliche Führungsqualität angemessen – entsprechend besetzt werden.

Interessierte Bewerber richten ihre Unterlagen an:

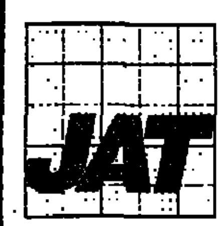
RKK BAU
RKK Bau-Gesellschaft Riedel & Co. mbH.
Ringelnatzstraße 10
1000 Berlin 49

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg. Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.

Zum Ausbau unseres Projektierungsbereiches suchen wir
Dipl.-Informatiker als

SYSTEMINGENIEURE

für die Systemauslegung und -gestaltung von Steuerungssystemen mit Schwerpunkt in der Materialflußorganisation und Informationsverarbeitung. Zu dem Aufgabenbereich gehören die Bestimmung der Softwarestrukturen und Richtlinien sowie die Beratung und Unterstützung bei der Projektierung von Systemen, Pflichtenheftausarbeitung und Inbetriebnahme der Anlagen. Wir wenden uns an Bewerber mit Berufserfahrung, die im Umgang und in der Programmierung von Prozeßrechnern und der selbständigen Projektleitung von Softwareprojekten erworben sein sollte. Außerdem sind Erfahrungen mit der DEC-Rechnerfamilie und Kenntnisse der Betriebssysteme RSX/11, VMS und/oder der Siemensrechner (SICOMP) erwünscht. Wir bieten ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.



Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

NEUE REVUE sucht zum 1. Oktober 1986 **zwei**

Volontärinnen

oder zwei

Volontäre

für die Ausbildung zur Redakteurin bzw. zum Redakteur.

In zweijähriger Ausbildungszeit werden Ihnen alle Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, über die ein Redakteur verfügen muß.

Sie sollten bereits einige praktische Erfahrungen im Berufsleben gesammelt haben. Hochschulreife und Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Bedingung. Gute Allgemeinbildung, Freude am Formulieren und eine große Portion Neugier setzen wir allerdings voraus.

Wenn Sie sich für diese Ausbildung interessieren, schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und evtl. Arbeitsproben unter der Kennziffer 36/86 an den

Heinrich Bauer Verlag
Chefredaktion NEUE REVUE
Burchardstraße 11 · 2000 Hamburg 1

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg

Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag.
Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu stark ermäßigten Preisen berechnet. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

20 mm / 1spaltig
DM 114,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

Preis- und Größenbeispiele

30 mm / 2spaltig
DM 342,– zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

01-358

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächsterreichbaren Termin eine Anzeige

_______ mm hoch; _____spaltig zum Preis von DM _______ zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: ______
Straße/Nr.: ______
PLZ/Ort: ______
Vorwahl/Telefon: ______
Unterschrift: ______
Der Anzeigentext:



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Wir vertreten ein mittelständisches, deutsches Unternehmen, welches auf *Grund seiner Leistungsfähigkeit und Innovationsfreudigkeit zu den Schrittma*chern seiner Branche gehört. Gesucht wir der

Verkaufsleiter-Außendienst

Markenartikelbranche
TDM 80 + Bonus + PKW

Seine Führungsverantwortung erstreckt sich auf ca. zwanzig Außendienstmitarbeiter. Der ideale Kandidat ist 30 bis 40 Jahre alt, lernte in der harten Außendienst-Schule des Markenartikelvertriebs und bewährte sich in den letzten fünf Jahren als erster oder zweiter Mann in der Außendienstführung eines erfolgreichen Food- oder Non-food-Herstellers oder -Händlers.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1364 an die

P S P

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein kerngesundes Unternehmen der technischen Keramik, das seit vielen Jahrzehnten weltweit ein Begriff für Problemlösungen durch *Einsatz von Feinkeramik – insbesondere Sonderkeramik – ist. Wir suchen den*

Leiter F + E

techn. Keramik
Werkstoffbereich der Carbide

Bedingt durch spezifische Forderungen des Marktes bewegt sich die Richtung unserer Produktentwicklung von der Oxidkeramik in die neuen Werkstoffbereiche der Carbide und Nitride.

Der zukünftige Mitarbeiter sollte eine selbständige und kreative Persönlichkeit sein, die neben ihrer möglichen Erfahrung in dem Bereich der Oxidkeramik insbesondere nachweisbare Kenntnisse in den erwähnten neuen Werkstoffbereichen besitzt. Wir erwarten, daß der Bewerber ein junges Entwicklungsteam führen und die Ideen bis zur Fertigungsreife umsetzen kann.

Das Alter des Bewerbers ist nebensächlich; entscheidend ist allein die spezielle Werkstofferfahrung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1390 an die



Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist eine kerngesunde mittelständische Unternehmensgruppe, die mit rund 700 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von etwa DM 120 Mio. erwirtschaftet. Die Gesellschaft produziert anspruchsvolle medizintechnische Artikel aus Kunststoff im Spritzgußverfahren. Eine Ausschußquote von ca. 0,3 % beweist den hohen Qualitätsstandard. Wie suchen für eine Betriebsstätte in Südwestdeutschland und in Nordhessen jeweils einen

Betriebsleiter
Kunststoffverarbeitung

Der ideale Bewerber ist ein 35- bis 45jähriger Praktiker oder Ingenieur der Fachrichtung Kunststofftechnik, der über eine mindestens dreijährige erfolgreiche Führungserfahrung als erster oder zweiter Mann in der Produktion eines kunststoffverarbeitenden Unternehmens verfügt. Spezifische Kenntnisse sollten im Spritzguß oder in der Verpackungstechnik vorhanden sein. EDV-Anwenderkenntnisse und solide Grundkenntnisse der englischen Sprache setzen wir voraus.

Bei einer Betriebsgröße von rund 100 bzw. 300 Mitarbeitern liegen die wesentlichen Aufgaben in der Menschenführung und der reibungslosen Organisation der Produktion.

Wir erwarten deshalb eine absolut loyale und vertrauenswürdige Persönlichkeit, die ihre Mitarbeiter durch ihr eigenes Vorbild führt und „auch mal die Ärmel hochkrempeln und selbst anpacken kann".

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1365 (Südwestdeutschland) und Kennziffer 1368 (Nordhessen) an die

P S P

Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz

17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Mit dieser Anzeige vertreten wir ein im Bereich der Militärbekleidung tätiges Textilhandelsunternehmen. Die Gesellschaft gehört weltweit zu den Marktführern dieser Branche. Gesucht wird der

Gesamtverkaufsleiter

Internationaler Textilhandel
Militär-Bekleidung
Sechsstelliges Grundgehalt + Bonus + Pkw

Der ideale Kandidat ist ein 32 bis 40 Jahre alter Textilkaufmann mit verhandlungssicheren französischen und englischen Sprachkenntnissen. Er kommt aus der Textilbekleidungsbranche und war mindestens fünf Jahre, z. B. als Zentraleinkäufer, Agent, Verkaufsleiter usw., tätig. Die Position ist ausbaufähig und bietet hervorragende Möglichkeiten zur beruflichen (eventuell auch unternehmerischen) Profilierung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1394 an die





Personalberatung PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Beringstr. 10 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 65 00 91

Deutschland · Österreich · Schweiz

Für den

norddeutschen Raum, das Münsterland und Hessen

suchen wir mehrere qualifizierte

Außendienstmitarbeiter

die ein Verkaufsgebiet selbständig betreuen. Zu den Aufgaben gehört insbesondere, den Kontakt zu den Fliesenfachgroßhändlern zu pflegen, d. h.

beraten, verkaufen und aktualisieren der Ausstellungen. Außendiensterfahrung und Branchenkenntnisse sind daher erforderlich.

Der Anstellungsvertrag beinhaltet interessante Konditionen: Fixum, Umsatzprovision, neutraler Dienstwagen, der auch privat genutzt werden kann.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung unter B 1794 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Systemanalytiker/innen:

Gestaltungsfähige Aufgabe für anwendungsorientierte Spezialisten

Wir sind ein internationales Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik. Unsere weltweit eingeführten Produkte haben sich am Markt durchgesetzt, denn unser Konzept stimmt: Zufriedene Kunden durch technisch ausgereifte Produkte. Dabei stellt die Qualität unseres Managements den wesentlichen Faktor für unseren heutigen und auch zukünftigen Erfolg dar.

Um auf die ständig wachsenden Anforderungen insbesondere im Bereich unserer EDV gut vorbereitet zu sein, suchen wir Systemanalytiker/innen, die den weiteren Auf- und Ausbau unserer Anwendungsentwicklung sicherstellen können. Bei der Erstellung realisierungsreifer Fachkonzepte und deren Einsatz sind folgende Aufgaben selbständig zu erfüllen:

- **Ist-Analyse**
- **Phasenkonzeption**
- **Design**
- **Projektimplementierung**
- **Schulung der Anwender**

Sie sind Informatiker, Betriebswirt oder Dipl.-*Kaufmann mit Schwerpunkt EDV und haben* mehrjährige Berufserfahrung mit RPG II sowie der IBM-SYSTEME / 34 bzw. / 36. Weitere Programmiersprachenkenntnisse wie COBOL oder ASSEMBLER wären von Vorteil.

Sie möchten eigenverantwortlich Ihr Aufgabengebiet ausfüllen und in den weiteren Aufbau einer EDV-Abteilung mit zukunftsträchtiger Hard- und Software integriert sein. Sie schätzen den kooperativen Führungsstil und möchten gern in Hamburg wohnen.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Frau D. Frick, die Ihnen auch vorab unter der Tel.-Nr. 040/23775237 zur Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung steht.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (040) 23775-237

Durch Nachdenken vorn

Ihrer Tüchtigkeit eine Chance

Unser Klient ist eine Maschinenfabrik mit großer Tradition. Das Haus ist führend in einem speziellen Markt der Förder- und Hebetechnik. Sein *Know-how genießt weltweit hohes Ansehen.*
Es beschäftigt 3000 Mitarbeiter. Der Umsatz beläuft sich auf mehrere hundert Millionen. 15 Niederlassungen in Westdeutschland, Tochtergesellschaften in 9 Ländern. Sitz des Unternehmens ist der Großraum Hamburg.

Projekt-Ingenieur
Export-Verkaufsförderung

Diese Position ist eine akquisitorische Herausforderung für einen flexiblen Maschinenbau-Ingenieur, wie sie nicht alltäglich ist.

Unser Klient hat sich im Bereich der Förder- und Hebetechnik einen hervorragenden Namen erworben – auf Weltniveau –, so daß Sie eine Visitenkarte ersten Ranges bekommen, die Ihnen Türen öffnen wird. Die gebotene herausfordernde Aufgabe erfordert eine Persönlichkeit mit breitem technischen Wissen, verkäuferischem Können und sicherem Auftreten auf allen Ebenen.

Als Voraussetzung müssen Sie mitbringen: abgeschlossenes Studium als Maschinenbau-Ingenieur, 2- bis 3jährige Tätigkeit im Verkauf, möglichst im Bereich „Förder- und Hebetechnik"-Export. Sprachkenntnisse: Englisch und Französisch. Alter: 30–35 Jahre.

Unsere Gedanken zu dieser – auch im Hinblick auf Einkommen und Aufstiegsmöglichkeiten – angesehenen Position möchten wir Ihnen gerne in Kürze in einem *persönlichen Gespräch darlegen.*

Herren, die sich befähigt fühlen, werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten – bitte nicht ohne Darstellung der jetzigen Funktionsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der Kennziffer 1/167 an die beauftragte **PERSONAL-MARKETING GMBH, Diesterwegstraße 7a, 5800 Hagen 1, Telefon (0 23 31) 3 16 57 + 3 14 85.** Sie ist gerne zu einer telefonischen Vorabauskunft bereit. Wenden Sie sich bitte an Herrn Werner H. Kunze oder Herrn Ewald Kock. Mögliche Sperrvermerke wird sie korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können.

PMV PERSONAL – MARKETING
Diesterwegstr. 7a
5800 Hagen 1
Tel. (02331) 31657/31485

Innenausbau Haustechnik

Der Name unseres Unternehmens ist weit über die Grenzen Deutschlands bestens bekannt. Mit einem Umsatzvolumen von über DM 1 Milliarde sind wir in drei Sparten organisiert, wovon jede einzelne in ihrer Branche zu den Marktführern zählt. *Wir haben alle Voraussetzungen für die nächste Expansionsphase geschaffen* und suchen, um unsere Marktchancen noch besser auszuschöpfen, für eine **Sparte mit DM 300 Mio. Umsatz** den unternehmerisch denkenden

Leiter Vertrieb und Marketing

Bei voller Verantwortung für Umsatz und Rendite hat er die Aufgabe, langfristig das Marketing mehr auf Endabnehmer auszurichten und die erfolgreiche Vertriebspolitik weiterzuentwickeln, am Markt durchzusetzen und neue Märkte zu erschließen. Die ihm unterstellten Linienpositionen im In- und Ausland sind mit erfahrenen und qualifizierten Fachleuten besetzt.

Wir erwarten von ihm, daß er sich als Mittler zwischen Markt und Technik versteht und in der Lage ist, Markttrends und Absatzchancen rechtzeitig zu erkennen und *neue Ideen konsequent in der Praxis umzusetzen*. *Unsere Vorstellungen beziehen* sich auf einen ideenreichen und akquisitorisch begabten Diplom-Kaufmann im Alter von Ende 30 bis Mitte 40, der strategisch denkt, konsequent durchführt und sowohl seine deutschen als auch französischen Mitarbeiter durch eigene Führungsqualität zu optimaler Leistung bringt.

Kandidaten mit Erfahrungen als Führungskraft in Groß- oder auch Familienunternehmen, mit Erfahrungen im Absatz an den Fachhandel für Haustechnik und Innenausbau/Wohnen, mit verhandlungssicheren Französischkenntnissen sollten sich angesprochen fühlen und Kontakt aufnehmen zu der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft. Sie steht bereits zu einem ersten telefonischen Informationsaustausch zur Verfügung am **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).** Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an u. g. Anschrift.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH (BDU)
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73



Prozeß- und Umwelt-Meßtechnik

Wir sind ein Unternehmen mit Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Präzisionsgeräten hoher Qualität für Meß- und Kontrollfunktionen sowie Gas- und Flüssigkeitsanalysengeräten für den Umweltschutz.

Aufgrund unserer anhaltenden Expansion haben wir mehrere neue Positionen zu besetzen. So suchen wir für sofort oder später:

Entwicklungs-Ingenieur
Nachrichtentechnik/Elektronik

für die Elektronik-Entwicklung unseres Produktbereiches Gas- und Wassertechnik. Die Aufgabe verlangt fundiertes Spezialwissen auf der Analog- und Digitaltechnik.

Entwicklungs-Ingenieur
Phys. Technik/Verfahrenstechnik

für die Weiterentwicklung von Flüssigkeitsanalysegeräten und Sensorik. Sofern bereits Erfahrungen auf dem Gebiet der Flüssigkeitstechnik vorhanden sind, würde das die Einarbeitungszeit verkürzen.

Product Support
Phys. Technik/Verfahrenstechnik

zur technischen Unterstützung des Vertriebsbereiches. Gesucht wird ein Fach-Ingenieur mit Berufserfahrung im Produkt Management, *möglichst gesammelt auf dem Gebiet der Flüssigkeitsanalyse*. Wir geben jedoch auch einem überdurchschnittlich qualifizierten Ingenieur eine Chance.

Qualitätsingenieur
Maschinenbau / Feinwerktechnik

für die Formulierung, Vorgabe und Normung in Fragen der funktionellen und konstruktiven Qualitätsanforderung. Einschlägige Erfahrungen auf den Gebieten Qualitätssicherung und Normung sind erwünscht.

Elektronik-Ingenieur
Software-Entwicklung

für die Entwicklung und Programmierung von Gas- und Wasseranalysegeräten.

Wenn Sie teambewußt zu arbeiten verstehen und an unseren markt- und zukunftsgerechten Produkten mitarbeiten wollen, sollten Sie bald mit uns Kontakt aufnehmen. Zur Vorbereitung eines persönlichen Informationsaustausches senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Positionsbezeichnung, Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins. Für telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen Herr Hagemann (Tel. 0 40 / 27 16–2 05) und Herr Tesch (Tel. 0 40 / 27 16–3 00) zur Verfügung.

MAIHAK AG
Semperstraße 38 · 2000 Hamburg 60 · Tel. 0 40 / 27 16-0

BDF ●●●●

NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Unsere Markenartikel wie NIVEA, tesa, Hansaplast haben Weltgeltung. Auch bei Arzneimitteln nehmen unsere Präparate Spitzenpositionen ein. Wir sind in fast 100 Ländern der Erde aktiv.

Mit über 40 eigenen Produktions- und Vertriebsgesellschaften und 14.200 Mitarbeitern haben wir 1984 weltweit einen Umsatz von mehr als DM 2,6 Milliarden erreicht.

Für unser **Blechpackungswerk** suchen wir den

Werkzeugkonstrukteur

Ihre Aufgaben:
- ▶ Konstruktion, Weiterentwicklung und technische Betreuung unserer Präzisions-Werkzeuge für Cremedosen Spraydosen Leukoverpackungen Spritzgießformen für Kunststoffteile
- ▶ Planung und Durchführung von Werkzeugversuchen
- ▶ Analyse und Beseitigung von Werkzeug-Störungen
- ▶ Vorplanung der Werkzeugkosten
- ▶ Erstellen und Pflegen betriebsinterner Normen.

Unsere Anforderungen:
- ▶ Ausbildung zum Werkzeugmacher evtl. auch Maschinenschlosser
- ▶ Fortbildung zum Techniker oder Ingenieur der Fachrichtung Werkzeug- oder Maschinenbau
- ▶ Konstruktionserfahrung vorteilhaft
- ▶ Fähigkeit zu kooperativer Zusammenarbeit
- ▶ Eigeninitiative
- ▶ Bereitschaft zur fachlichen Fortbildung.

Damen und Herren, die an der beschriebenen Tätigkeit interessiert sind, senden bitte ihre Unterlagen an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Technik, Naturwissenschaften und Produktion
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
(Tel. 040/5 69 32 50 – Frau Schmodter)

Beiersdorf AG

ALFA-LAVAL
IST FORTSCHRITT...AUCH FÜR SIE

ALFA-LAVAL ist ein Weltunternehmen – führend in der Separationstechnik und im Bau von Wärmeaustauschern.
Erfolgreich in der Konstruktion und Fertigung von Anlagen und Maschinen für den Umweltschutz, die chemische und pharmazeutische Industrie, den Maschinenbau, die Schiffahrt, Molkerei-, Getränke- und Nahrungsmitteltechnik sowie Fleisch- und Fischverarbeitung.
ALFA-LAVAL entwickelt und baut Apparate und Behälter ebenso wie Prozeßkühlsysteme und Anlagen der Energietechnik.

Karrierechance für zukunftsorientierte Mitarbeiter

Für unser Stammhaus in Glinde bei Hamburg suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin je einen

– Dipl.-Ing. Masch.-Bau/ Verfahrenstechnik
als Projektingenieur für die Projektierung von Anlagen der Nahrungsmittelindustrie

– Dipl.-Ing. Masch.-Bau/ Maschinenbautechniker
als Montageingenieur für Montagekalkulation, Baustellenaufsicht und Einsatzplanung von Monteuren

– Dipl.-Ing. Elektrotechnik
als Projektingenieur für die Konstruktion, Programmierung und Inbetriebnahme von Prozeßsteuerungen

– Ind.-Kfm. / Betriebswirt
im Bereich Controlling für die Steuerung, Überwachung und Auswertung von Daten des Materialumlaufvermögens

Wenn Sie flexibel und teamfähig sind, ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft und Ausdauer mitbringen und darüber hinaus über englische Sprachkenntnissse verfügen, haben wir die richtige Position für Sie.

Wir bieten:
- interessante, selbständige Aufgaben
- gute Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- die Sozialleistungen eines fortschrittlichen Industrieunternehmens
- Hilfe bei der Wohnungssuche und Übernahme von Umzugskosten

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, frühestmöglichem Eintrittstermin und Gehaltsvorstellung.

ALFA-LAVAL
INDUSTRIETECHNIK GMBH

ALFA-LAVAL Industrietechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Postfach
2056 Glinde bei Hamburg
Telefon 0 40/7 27 01–1



Die erfolgreiche, im oberbayerischen Voralpenland ansässige und ständig wachsende mittelständische Unternehmensgruppe ist mit ihren Präzisionserzeugnissen auf dem Gebiet elektrischer Steckverbinder weltbekannt.

Unsere Stecker und Steckverbindungssysteme werden in der Elektronik und Elektrotechnik dort eingesetzt, wo höchste Anforderungen gestellt werden.

Für das Gebiet Niedersachsen suchen wir einen

Verkaufsingenieur
– Schwerpunkt Außendienst –
– Niedersachsen –

Er soll den vorhandenen Marktanteil festigen und die erheblichen, bisher nicht genutzten Marktchancen wahrnehmen. Wir wollen die Aufgaben einem Ingenieur oder Techniker der Elektrotechnik oder Elektronik übertragen. Wir bieten Ihnen eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit, ein entsprechendes Fixum und Erfolgsbeteiligung. Firmenwagen ist selbstverständlich.

Die Tätigkeit *kann von Ihrem Wohnsitz aus erfolgen.*
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die

odu-kontakt gmbh & co kg
Personalabteilung
Postfach 269, D-8260 Mühldorf a. Inn

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

[illegible]

Vertriebsingenieur (NRW)
elektromechanische Produkte

[illegible]

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. KRÄMER BDP
2000 Hamburg 61 · Schippelsweg 63 F · 040/551 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07 11/257 11 42

Rationelle, kostenoptimierte Fertigung

Große Stückzahlen rationell und termingerecht produzieren, lautet unsere tägliche Herausforderung.

Unser Markt ist vor allem die Automobil- und Elektronik-Industrie, aber auch der Maschinenbau.

Wir sind eine „erste Adresse", erwirtschaften gute Ergebnisse und haben über die Grenzen hinaus einen guten Namen.

Bei sehr großer Fertigungstiefe wenden wir alle Verfahren des Gießens und der Warmumformung sowie der spanabhebenden Fertigung auf dem Gebiet der Nichteisenmetalle an.

Unser zukünftiger

Vorstand Technik

sollte daher als Diplom-Ingenieur (Maschinenbau, Eisenhüttenwesen oder Fertigungstechnik) ein breites Grundlagenwissen besitzen mit soliden Erfahrungen in der

- ☐ Führung umfangreicher Produktionsbereiche
- ☐ Rationalisierung und Methodenoptimierung
- ☐ kostenorientierten Steuerung und Koordination
- ☐ flexiblen Führung hochqualifizierter Mitarbeiter

Herren, die an die Verantwortung für einen großen Bereich gewöhnt und selbst kooperations- und durchsetzungsfähig sind, würden unseren Vorstellungen entsprechen. Verhandlungserfahrung und Englischkenntnisse sind selbstverständlich. Branchenkenntnisse sind keine zwingende Voraussetzung, höher schätzen wir nachweisbare Erfolge in obigen Anforderungen. Der Dienstsitz liegt in Nordrhein-Westfalen.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, Herr Heilgenthal und Herr Dr. Bielecke, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42 gerne zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 897 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Führungsaufgabe in der Bauindustrie mit interessanten Entwicklungsperspektiven

Wir sind eine traditionsreiche, überregional tätige Baugesellschaft mit Sitz im Rheinland, die als Universalbauunternehmen in nahezu allen Bausparten des Hoch- und Tiefbaus tätig ist.

Für unsere Niederlassungen in **Köln** und **Mannheim** suchen wir je einen

Oberbauleiter

Diesen beiden Führungskräften wollen wir ein breites Aufgabenfeld anvertrauen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit wird *in der Überwachung der Bauausführung* liegen. Zusätzlich sollen die Stelleninhaber bei kalkulatorischen Überlegungen mitwirken und akquisitorische Aufgaben übernehmen. Bei Bewährung ist die spätere Übernahme einer Niederlassung denkbar.

Wir sprechen Bauingenieure an, die über eine mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbaren Funktionen des Hoch- und Tiefbaus verfügen. Außerdem sind für uns persönliche Integrität und Führungsqualifikation wesentlich. Interessiert sind wir auch an Kontakten *zu Führungskräften der nachfolgenden* Ebene, z. B. Bauleitern, die sich von der beschriebenen Aufgabe herausgefordert fühlen und in der Lage sehen, diese Verantwortung zu übernehmen.

Für eine erste telefonische Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Wolfgang Lichius und Dr. Carlo Koch, unter der Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 25 *gerne zur Verfügung.* Sie sichern Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 910 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Technisch hochwertige Serienerzeugnisse

Wir sind im Verbund einer international arbeitenden Unternehmensgruppe Zulieferindustrie mit elektromechanischen Erzeugnissen. *Unsere Umsatzverantwortung* beläuft sich auf weltweit über 300 Mio. DM und erfordert die Erweiterung der Führungsmannschaft unserer Vertriebsorganisation. Wir suchen deshalb einen jüngeren, aber schon im Management erfahrenen Vertriebsfachmann als

Hauptabteilungsleiter Verkauf

Er soll die Innen- und außendienstlich tätigen Abteilungen fachlich und organisatorisch leiten, unsere Großkunden persönlich betreuen und mit seinen Kollegen von der Auftragsbearbeitung und vom technischen Dienst ein effizient arbeitendes Team bilden. Er berichtet der Vertriebsdirektion direkt und vertritt diese bei Abwesenheit.

Bevorzugt werden Bewerber im Alter um 35–40 Jahre, die gewöhnt sind, erklärungsbedürftige *Produkte* zu vertreten, und die sich mindestens in der Praxis technische Kenntnisse, z. B. im Sektor Elektrotechnik oder Maschinenbau, angeeignet haben.

Verhandlungssicheres Englisch ist eine zwingende Bedingung; Französischkenntnisse sind erwünscht. Erwartet werden auch gründliche Kenntnisse der nationalen und internationalen Handels- und Zahlungsgepflogenheiten.

Passende Interessenten werden um ihre Bewerbung gebeten; für erste telefonische Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 780 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Spezialisierung in der Verpackungsindustrie

Wir sind ein namhafter Hersteller von bedruckten Verpackungen, unterschiedlich verarbeitet und veredelt. Der Sitz unseres Unternehmens liegt in einer historisch geprägten, norddeutschen Stadt. Vor einigen Jahren haben wir unser Werk in ein Industriegebiet verlagert und nach modernsten Gesichtspunkten neu eingerichtet. Der bisherige, beachtliche Geschäftserfolg – überwiegend in Norddeutschland – soll abgesichert werden. Deshalb suchen wir, um den Bereich Technik delegieren zu können, den

Technischen Leiter

der möglichst als Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Druckerei- oder Verfahrenstechnik über mehrjährige praktische Erfahrung verfügt. In seine Zuständigkeit fallen u. a. die Druckerei (Offset-Druck), Stanzerei, Kleberei. Er ist verantwortlich für Planung und Kontrolle aller im Werk anfallenden Arbeiten. Mitarbeiterführung, Motivation und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, z. B. mit dem Vertrieb, sind Voraussetzungen, durch die der neue Mitarbeiter positiven Einfluß auf den Leistungsstandard nimmt. Er erhält Prokura und berichtet der Geschäftsleitung.

Wenn Sie 35 bis 45 Jahre alt sind und in der ausgeschriebenen Position Ihre Chance sehen, rufen Sie uns an. Für erste Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihr kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der *Kennziffer 790245* an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Controlling in West-Afrika

Für unsere Brauerei in West-Afrika (nicht Nigeria) suchen wir zur Übernahme der kaufmännischen Leitung den Mann unseres Vertrauens, den afrikaerfahrenen

Commercial-Manager

Dem im Export, Vertrieb, *in* Organisation und im Rechnungswesen bewährten Bewerber bieten wir eine Herausforderung, die einen gestandenen Praktiker mit Improvisations-Begabung verlangt. Er sollte vertraut sein mit der Führung einheimischer Mitarbeiter. Ausgezeichnete englische – und möglichst auch französische – Sprachkenntnisse erleichtern den Umgang mit Behörden und Institutionen des Landes.

Wenn Sie flexibel und tropentauglich sind und Ihr Alter zwischen 35 und 50 Jahren liegt, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr L. Mehl *und* Herr I. Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 248 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



Wir suchen für sofort oder später den stellvertretenden

Leiter Einkauf/ Materialwirtschaft

mit der Perspektive, Nachfolger des jetzigen Abteilungsleiters zu werden.

Das Aufgabengebiet umschließt das gesamte Spektrum einkäuferischer und materialwirtschaftlicher Tätigkeiten mit den Schwerpunkten

- Rohstoffe
- Investitionsgüter
- Werbe- und Verkaufsförderungsmaterialien der verschiedensten Herstellungstechniken

Mit unserer Offerte sprechen wir Herren zwischen 30 und 40 Jahren an, die über eine qualifizierte kaufmännische Ausbildung, technisches Verständnis sowie erprobtes Verhandlungsgeschick verfügen und nach einem mehrjährigen Werdegang in ähnlicher Funktion jetzt den Sprung in eine Aufgabenstellung mit weiterführenden Entwicklungsmöglichkeiten suchen. Kenntnisse EDV-gesteuerter *Materialwirtschaft* sind Voraussetzung.

Die Position ist den Anforderungen entsprechend dotiert und bietet den wünschenswerten Freiraum für eigenständiges Arbeiten.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftprobe und Zeugniskopien).

KROMBACHER BRAUEREI
BERNHARD SCHADEBERG GmbH & Co.
– Personalabteilung –
Hagener Str. 261, 5910 Kreuztal-Krombach

Für unsere Tätigkeit im gesamten Bundesgebiet mit Dienstsitz in Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg und Saarbrücken suchen wir

erfahrene Organisatoren und EDV-Fachleute und Hochschulabsolventen

Zu unseren Aufgabengebieten gehören neben der EDV-nahen Beratung (u. a. Systemanalyse und Realisierung) auch Organisations- und betriebswirtschaftliche Beratung. Die Prüfungsmandate unserer Muttergesellschaft unterstützen wir durch EDV-Prüfungen.

Berufsanfängern bieten wir eine umfassende Ausbildung. Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an

TREUARBEIT
Unternehmensberatung GmbH
Bockenheimer Anlage 15
6000 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 / 71 23-5 24

Wir führen

Managementtraining

für viele bekannte Industrie- und Dienstleistungsunternehmen durch. In unseren Trainingsprogrammen werden logisch-systematische Entscheidungs- und Problemlösungstechniken vermittelt. Deshalb sind wir nicht branchengebunden.

Wir bauen unsere Organisation weiter aus und suchen einen

Projektleiter Rhein-Ruhr

Aufgabenschwerpunkte:
- Eigenverantwortliche Akquisition
- Leitung von GMM-Seminaren und Trainerschulungen

Wir erwarten:
- Kontaktfreudigkeit, Reisebereitschaft, hohe Flexibilität sowie Verhandlungssicherheit auf allen Ebenen. Alter: 30 bis Mitte 40.

Wir bieten:
- Vielseitige und interessante Tätigkeit
- Gründliche Einarbeitung
- Leistungsgerechte Bezüge mit komfortablem Fixum

Ihren Wohnsitz können Sie beibehalten, wenn Sie in dem genannten Gebiet wohnen.

Ihr geplanter Urlaub sollte kein Hindernis für eine Bewerbung sein.

Senden Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen, dann kann ein persönliches Gespräch mit uns bereits am 30./31. 5. 1986 im Raum Köln/Düsseldorf stattfinden.



GESELLSCHAFT FÜR MANAGEMENT-METHODIK MBH
Baumgarten 5a, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21 / 70 08 88

Wir sind seit 10 Jahren im Bereich der Computer-Peripherie erfolgreich tätig und verkaufen maßgeschneiderte Ausgabesysteme für die verschiedenen Rechneranlagen.

Für selbständige Kundenbetreuung und Akquisition in den PLZ-Gebieten 1–2–3, 4–5 und 6 suchen wir je einen

Vertriebsingenieur

Von unseren zukünftigen Kollegen erwarten wir einschlägige Erfahrungen im Vertrieb von Computer-Peripherie und technisches Einfühlungsvermögen für kundenspezifische Problemstellungen.

Leistungsgerechte Vergütung und Firmenwagen sind für uns selbstverständlich.

Ihre Bewerbung, mit Foto, richten Sie bitte an untenstehende Adresse, z. Hd. Herrn Klaft.



COMPUTER OEM TRADING GMBH
Industriestraße 7 · 6115 Münster 2/Altheim
Telefon 0 60 71 / 30 20



Wir sind einer der führenden Kupferproduzenten Europas und zählen zu den namhaftesten Herstellern anorganischer Schwerchemikalien.
Für unsere Abteilung Werksplanung und Konstruktion suchen wir zum baldigen Eintritt einen

PROJEKTINGENIEUR

(männlich oder weiblich)
mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Sektor Allgemeiner Anlagenbau.
Aufgabenschwerpunkte sind:

- Planung und Projektierung von Hüttenwerksanlagen und naßmetallurgischen Anlagen, einschließlich Kostenermittlung in Zusammenarbeit mit dem Konstruktionsbüro
- Abwicklung der Projekte und Mitarbeit bei der Inbetriebnahme
- Führung von technischen Verhandlungen mit Lieferanten
- verantwortliche Termin- und Kostenüberwachung.

Wir erwarten Eigeninitiative, Selbständigkeit, Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen, *kommerzielles Verständnis sowie gutes* Urteilsvermögen.

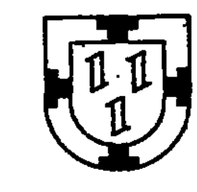
Wünschenswert, aber nicht Bedingung, sind Erfahrungen in der Hüttenindustrie und Verfahrenstechnik sowie Kenntnisse in CAD und der englischen Sprache.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung, gute soziale Leistungen sowie betriebliche Altersversorgung.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen – evtl. zunächst nur eine Kurzbewerbung – an

NORDDEUTSCHE AFFINERIE
AKTIENGESELLSCHAFT
Postfach 30 39 26, 2000 Hamburg 28
Tel. 0 40 / 7 88 32 26 oder Tel. 0 40 / 44 19 62 03

Stadt Bottrop



Bei der Stadt Bottrop (118 000 Einwohner) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

der Leiterin/des Leiters des Gesundheitsamtes

(Bes.-Gr. A 16/B 2 BBesG)

neu zu besetzen, da die bisherige Stelleninhaberin wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand getreten ist.

Einstellungsvoraussetzung ist neben der Erfüllung der allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen der Nachweis der erfolgreich abgelegten staatsärztlichen Prüfung (Amtsarztexamen) sowie umfassende *Erfahrungen im öffentlichen Gesundheitsdienst.*

Daneben sind arbeitsmedizinische Kenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Gesucht wird ein/eine durch Leistung und Berufserfahrung qualifizierte/r Bewerber/in. Einsatz- und Entscheidungsfreude werden ebenso vorausgesetzt *wie die Befähigung zur Führung und Anleitung von Mitarbeitern.*

Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Ausbildungs- und lückenlosen Tätigkeitsnachweisen werden innerhalb von sechs Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige erbeten an:

Stadtverwaltung Bottrop – Personalamt –
Postfach 620, 4250 Bottrop

Fernmündliche Auskünfte erteilt das Personalamt
(Tel.: 0 20 41 / 2 47-2 48, -5 77)



ist eine international tätige Ingenieursleistungsges. mit über 650 beschäftigten Technikern, Ingenieuren u. Wissenschaftlern, primär in den Bereichen Fahrzeugbau, Anlagenbau, Maschinenbau, Elektronik u. techn.-wissenschaftl. Datenverarbeitung.

Für interessante Aufgaben aus der **Fahrzeugentwicklung** suchen wir für unsere Büros in **München, Stuttgart, Weinsberg bei Heilbronn und Wolfsburg**

Konstrukteure

- Motorenbau,
- Aufbau und Innenausstattung

Elektronikingenieure

- Analog- und Digitaltechnik, Microprozessor 8051
- Hard- und Software-Entwicklung
- Erstellen von Testgeräten.

Wir bieten Ihnen anspruchsvolle Projekte und leistungsgerechte Bezahlung in einem Team junger Fachkollegen. Wenn Sie sich von einer dieser Aufgaben angesprochen fühlen, senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zu oder nehmen telefonischen Kontakt *mit unserem Herrn Fischer auf.*

IVM Technical Consultants Wolfsburg GmbH
Wolfsburger Str. 22, 3180 Wolfsburg 12, T. 0 53 62 . 23 02

LANDSCHAFTS VERBAND RHEINLAND

In der Datenverarbeitungszentrale des Landschaftsverbandes Rheinland ist die Stelle des/der

Leiter/in

des technischen Betriebes

neu zu besetzen. Die Stelle ist zur Zeit nach Besoldungsgruppe A 14 BBO bewertet.

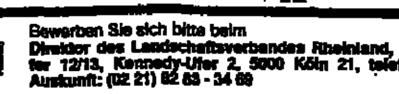
Der technische Betrieb arbeitet zur Zeit unter dem Betriebssystem MVS; das TP-Netz wird unter CICS betrieben.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere
- die Produktionssteuerung
- der wirtschaftliche Einsatz der Maschinensysteme
- die kommunikationstechnische Betreuung des umfangreichen TP-Netzes
- die Gewährleisutng der betrieblichen Sicherheit.

Der/die Bewerber/in sollte
- möglichst über praktische Erfahrungen im Rechenzentrums-Betrieb sowie in der Arbeit mit MVS und CICS verfügen
- eine ausgeprägte Begabung für eine reibungslose Zusammenarbeit mit vielen Bereichen einer Großverwaltung besitzen
- die Mitarbeiter gut führen können.

Ein einschlägiges wissenschaftliches Hochschulstudium oder eine gleichwertige Ausbildung ist erwünscht.

Einzelheiten bleiben einem Vorstellungsgespräch vorbehalten.



Bewerben Sie sich bitte beim Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland, Kennziffer 12/13, Kennedy-Ufer 2, 5000 Köln 21, telefonische Auskunft: (02 21) 82 83 - 34 69

MERCK

Wir sind ein weltweit tätiges, forschungsintensives, chemisch-pharmazeutisches Unternehmen mit über 7500 Mitarbeitern auf den Gebieten Arzneimittel, Produktionschemikalien, Pigmente, Reagenzien und Diagnostica.

Für den Verkauf unserer Diagnostica und diagnostischen Systeme im Bereich unserer
Niederlassungen Hamburg und Hannover
suchen wir zum sofortigen Eintritt

Außendienstmitarbeiter Diagnostica

Unser Angebot:
- Betreuung, Einarbeitung und anwendungstechnische Beratung unserer Kunden in den Labors von Krankenhäusern, diagnostischen Instituten und Laborgemeinschaften
- Promotion/Verkauf eines umfangreichen, qualitativ hochwertigen Sortiments von Diagnostica und diagnostischen Systemen
- Entfaltungsmöglichkeit durch weitgehend selbständiges Arbeiten
- *gründliche Einarbeitung* und Weiterbildung
- Gehalt und Sozialleistungen, die Sie sicher zufriedenstellen werden
- Reisespesen
- wahlweise neutraler Firmen-Pkw oder Privatfahrzeug

Ihre Qualifikation:
- Interesse am Außendienst
- abgeschlossenes Studium als **Dipl.-Ing. (FH) der Fachrichtung Chemie, Biochemie** oder **biomedizinische Technik** bzw. **vergleichbare Qualifikation**
- Kenntnisse in bzw. ausgeprägtes Interesse an Labororganisation, EDV und instrumenteller Analytik
- von Vorteil sind praktische Erfahrungen *auf dem Diagnostica-Sektor* (Außendienst, Labor)
- Verantwortungsbewußtsein
- Selbständigkeit und Eigeninitiative

Damen und Herren, auch wenn sie bisher noch nicht direkt vertriebsorientiert oder im Außendienst tätig waren, sollten sich überlegen, ob sie diese interessante Aufgabe reizen könnte.

Komplette Bewerbungsunterlagen wie ein handgeschriebener tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien und ein neueres *Lichtbild* sowie ein Hinweis über Ihre Gehaltsvorstellung ermöglichen uns eine zügige Bearbeitung.

E. Merck
Personalreferat B
Frankfurter Straße 250
6100 Darmstadt 1

Ihre Stadtwerke

Sie haben eine akademische Ausbildung, kennen sich bestens in Bilanzen und Finanzen aus und suchen eine größere Aufgabe!? Dann sind Sie für uns der/die richtige Nachfolger/in für unseren

Abteilungsleiter

Finanz- und Rechnungswesen

der das Steuerrad in etwa drei Jahren in jüngere Hände geben will. Den Begriff „Aufgabe" wählten wir bewußt. Karrieredenken allein wäre uns zu wenig.

Sie werden zunächst für den Bereich Finanzen und Steuern, Geschäftsbuchhaltung und Abschlüsse verantwortlich sein und später die Führungsposition mit Prokura übernehmen.

Mehrjährige Erfahrungen sollten Kostenrechnung und Datenverarbeitung einschließen. Außerdem setzen wir Organisationstalent, Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit zu kollegialer und kooperativer Mitarbeiterführung voraus.

Die Vergütung richtet sich nach dem BAT bei sehr guten Sozialleistungen.

Wir sind ein kommunales Versorgungsunternehmen in den Bereichen Strom, Wasser und Fernwärme mit Verkehrs- und Bäderbetrieb. 1984 erzielten wir mit über 700 Mitarbeitern einen Umsatz von 120 Millionen DM.

Falls Sie Fragen haben, rufen Sie uns einfach an: Durchwahl (0 53 61) 1 89-4 45 oder 4 46. Schicken Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung umgehend.

Stadtwerke Wolfsburg AG
Personal- und Sozialwesen
Postfach 10 09 45, 3180 Wolfsburg

Stadtwerke Wolfsburg AG

Wir, die SECURITAS-GILDE Versicherungsgruppe, betreiben sämtliche Sparten der Schaden-, Lebens- und Krankenversicherung. Für unsere Direktionen in Bremen und Düsseldorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin jeweils eine/n

Diplom-Mathematiker/in

Zu Ihren Aufgaben in der Direktion Bremen wird es gehören, unser Team in der Schadenversicherung bei der Tarifkalkulation, der Analyse des Statistikmaterials und der Geschäftsergebnisse sowie bei der Erstellung von Prognosen und Projektplanungen zu unterstützen.

In der Direktion Düsseldorf werden Sie in der mathematischen Abteilung u. a. mit der Geschäftsplanerstellung, der Ermittlung von versicherungstechnischen Rückstellungen sowie mit der Analyse versicherungsmathematischer Modelle betraut sein.

Einsatzbereitschaft, ein hohes Maß an analytischem Denken und ein systematischer Arbeitsstil sind angesichts der vielseitigen Aufgaben für die Stelleninhaber/innen unerläßlich. PC-Erfahrungen und Kenntnis der Programmiersprache Cobol sind für die Tätigkeiten ein großer Vorteil.

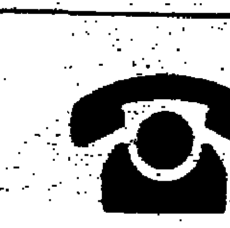
Wir bieten eine gründliche Einarbeitung in unserem Team, eine anspruchsvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit und natürlich die Vorteile eines großen Dienstleistungsunternehmens.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Angabe der *angestrebten Tätigkeit und des frühestmöglichen* Eintrittstermins richten Sie bitte an unsere

SECURITAS-GILDE

Abt. Personal, z. Hd. Herrn vom Felde
Am Wall 153/156, 2800 Bremen 1

Versicherungsgruppe



Sonntags-Auskunft

15–18 UHR

Wir sind ein führendes mittelständisches Produktionsunternehmen im Maschinen- und Kompressorenbau mit weltweiten Aktivitäten. Umfassendes Engineering, modernste Fertigungseinrichtungen sowie eine hohe Produktpräzision sind die Basis für unseren Erfolg.

Wir suchen unseren

Betriebsleiter
Maschinen- und Kompressorenbau

Ein Fertigungsingenieur im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, der über entsprechende Führungserfahrung in einem Maschinenbauunternehmen mit Einzelfertigung und Schwerpunkt in der zerspanenden Fertigung und Montage verfügt, soll den 130 Mitarbeiter starken Bereich voll verantwortlich steuern. REFA-, EDV- und Englischkenntnisse sind für diese Aufgabe wünschenswert. Zugleich ist der Stelleninhaber Stellvertreter des Bereichsleiters Produktion.

Wir erwarten eine durchsetzungsstarke, integre Führungspersönlichkeit, die Mitarbeiter leistungsorientiert führt und Ziele beharrlich und konsequent verfolgt. Organisatorische Befähigung, der Blick für das Machbare sowie die Bereitschaft, bei Bedarf die Ärmel hochzukrempeln, um sich um Details zu kümmern, runden das Bild ab.

Weiterhin suchen wir als zukünftigen Leiter des Technikums einen

Diplom-Ingenieur (FH/TH)
Verfahrenstechnik/Anlagenbau

der innerhalb von zwei Jahren in diese Aufgabe hineinwachsen soll. Sie sollten bis 35 Jahre alt sein, Grundkenntnisse im allgemeinen Maschinenbau sowie in der mechanischen und thermischen Verfahrenstechnik mitbringen sowie gute Englischkenntnisse besitzen. In der Einarbeitungszeit erhalten Sie unsere volle Unterstützung.

Ihre Schwerpunktaufgaben werden die Ermittlung von Mahlparametern und Materialkennwerten, die Auswertung und Dokumentation von Versuchs- und Inbetriebnahmeergebnissen, die Montagevorbereitung und Inbetriebnahme sowie die Kundenbetreuung sein.

Beide Positionen beinhalten ein hohes Maß an Selbständigkeit und Entwicklung und sind dementsprechend dotiert.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft unter der Durchwahl-Nr. 02 11 / 49 65 22; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4795 (Betriebsleiter) und Kennziffer 4796 (Diplom-Ingenieur) bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 02 11/49 65-0
Düsseldorf · Wien · Zürich · London · Paris

Zum 1. 7. 1987 wird gemäß § 26 des Wohneigentümer-Gesetzes für eine Wohnungseigentümergemeinschaft mit 1.694 Wohnungen im Ferienpark „2447 Heiligenhafen/Ostsee“ ein

Hausverwalter
(keine Verwaltungsges.)

gesucht.

Interessenten mit mehrjähriger Berufserfahrung im betriebswirtschaftlichen/kaufmännischen und technischen Bereich (Haus- und Bautechnik) können sich unter Angabe von Referenzen bewerben bei:

Herrn Johannes Scheffler
Westermannweg 25 B · 3000 Hannover 21

Anwendungsprogrammierer

mit Erfahrung in COBOL und CICS unter Betriebssystem DOS/VS oder VSE von Unternehmen mit abwechslungsreicher Aufgabenstellung möglichst per sofort oder zum 30. 6. gesucht. Es werden nur Bewerber mit mehrjähriger Erfahrung berücksichtigt.

Angebote erb. unter Z 1792 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

WIR suchen ein erfahrenes, seriöses und selbständig arbeitendes

Hausmeisterehepaar

ER sollte ein erfahrener, umsichtiger Fahrer sein, der auch Interesse an Gartenarbeit hat.

SIE sollte mit allen Hausarbeiten vertraut sein.

Eine möblierte Wohnung wird gestellt. Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbildern und Zeugnisabschriften senden Sie bitte an den von uns beauftragten Personalanzeigendienst der

Unternehmensberatung **Dr. Witthaus GmbH**
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 2213 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (0208) 76963–65



H.-H. FOCKE · Erfahrener Könner für den Verpackungsmaschinenbau

Auf dem Weltmarkt zählen wir mit unseren Verpackungsmaschinen zu den ersten Adressen. Unser hoher technischer Entwicklungsstand, der besonders Schnelligkeit und Störungsfreiheit gewährleisten muß, wird maßgeblich durch konstruktive Kreativität und Erfahrung gesichert und ausgebaut. Entsprechend hoch ist bei uns der Stellenwert des Konstruktionsbereiches.

Für die Nachfolge des aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers suchen wir den

Konstruktionsleiter

Der Aufgabenschwerpunkt besteht in der Weiterentwicklung unseres Maschinenprogramms. Die neuen konstruktiven Lösungen müssen sowohl mit den Anforderungen des Marktes als auch mit den Möglichkeiten und Grenzen der neuzeitlichen Fertigungsmethoden, speziell in der zerspanenden Fertigung, im Einklang stehen.

Für die Besetzung der Position spielen weder Ihr Alter eine Rolle, noch ob Sie Ihre Konstruktionsqualifikationen durch praktische Erfahrung oder durch eine ingenieurwissenschaftliche Ausbildung erworben haben. Wichtig ist vielmehr, daß Sie eine Konstruktionsmannschaft führen und anleiten können, die u. a. mit den Gebieten der kinematischen Steuerung, der Getriebemechanik, Materialberechnungen und der Werkstoffkunde befaßt ist.

Für erste vertrauliche telefonische Auskünfte stehen Ihnen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Below, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung. Strikte Vertraulichkeit und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Vollständige schriftliche Bewerbungen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 820 765 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**

Kienbaum und Partner
Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Bank-, Versicherungs-, Bausparführungskraft

Als eine der führenden Unternemehmensgruppen im Finanzdienstleistungssektor hat unser Auftraggeber eine bedeutende Position am Markt. Mit einer innovativen Vertriebspolitik und guten Mitarbeitern sollen die Marktanteile weiter ausgebaut werden. Dabei kann man sich auf starke Kooperationspartner stützen. Für eine der wichtigsten regionalen Vertriebspositionen wird eine hochqualifizierte Führungskraft gesucht.

Vertriebsdirektor Norddeutschland

Der Verantwortungsbereich ist eine Einheit mit mehreren 100 Mitarbeitern, in der Sie die Verantwortung für das Erreichen der Vertriebsziele ebenso wie für den organisatorischen Ablauf tragen. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte für Personal- und Schulungsaufgaben sowie für Vertriebsplanung und Verkaufsförderung stehen Ihnen zur Seite.

Um in dieser Aufgabe erfolgreich zu sein, sollten Sie branchenspezifisches Marketing und Vertriebs-Know-how mitbringen. Wichtig sind auch Kenntnisse darüber, wie organisatorische Abläufe EDV-gestützt bewältigt werden können. Über dieses Fachwissen hinaus ist jedoch eine Führungspersönlichkeit gefragt, die es versteht, Mitarbeiter zu überzeugen und langfristig zu motivieren.

Es wird erwartet, daß Sie eine Ausbildung z. B. als Dipl.-Kfm. oder Dipl.-Bwt. mitbringen. Das Idealalter liegt bei 35 bis 45 Jahren. Das Einkommen wird selbstverständlich der Bedeutung der Position gerecht werden.

Wenn Sie glauben, die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen mitzubringen, um eine solche Einheit zu führen, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 661, z. Hd. Herrn R. Jacoby oder Frau C. Thies, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Versicherungsmakler der Spitzengruppe

Unser Auftraggeber ist ein bedeutendes, internationales Maklerhaus, das seiner Mittlerrolle zwischen Industrie und Versicherungsunternehmen seit Jahren erfolgreich nachkommt. Das Unternehmen gehört zur Spitze der Branche. Im Transportbereich denkt man daran, die Aktivitäten auszubauen und zusätzliches Marktpotential zu gewinnen. Für diese Aufgabe sucht man eine hochqualifizierte Verstärkung.

Leiter Transportversicherung Niederlassung Hamburg

Die Aufgabe beinhaltet die Verantwortlichkeit für die gesamte Abteilung. Sie ist direkt dem Niederlassungsleiter unterstellt. Es wird eine unternehmerische Persönlichkeit gesucht, die aufgrund ihres großen Fachwissens sich vornehmlich auf das Führen der Abteilung und das Gewinnen von Marktanteilen konzentrieren kann. Das bestehende Geschäft wird von qualifizierten Mitarbeitern und erfolgreichen Führungskräften gut betreut, d. h., hier kann sich der neue Transportchef auf grundsätzliche Arbeiten zur Förderung der gesamten Sparte konzentrieren.

Gedacht ist an eine unternehmerisch handelnde Führungskraft, die vor allen Dingen kunden- und vertriebsorientiert tätig sein soll. Selbstverständlich muß es sich um eine absolut integere Persönlichkeit handeln, die die unterstellten Mitarbeiter motivieren und überzeugen kann und die rasch Vertrauen im anspruchsvollen Kundenkreis finden wird.

Unerläßlich sind fachliches Know-how im Transportbereich und entsprechende Vorerfahrungen. Gute englische Sprachkenntnisse werden ebenfalls vorausgesetzt. Idealerweise sollte das Alter zwischen 30 und 45 Jahren liegen. Die Bedeutung der Position wird durch die attraktive Einkommensgestaltung unterstrichen.

Sollte Sie diese Aufgabe reizen, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter Kennziffer MA 654 z. H. Herrn Rolf Jacoby oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden wir gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Einstieg durch Betreuung eines Bauvorhabens

Unser Auftraggeber ist ein mittelgroßes deutsches Unternehmen im Finanzdienstleistungsbereich. Der Sitz befindet sich an der Peripherie einer attraktiven Großstadt. Die andauernde Expansion in wichtigen Unternehmensbereichen macht es erforderlich, bestehende Betriebsteile in einem neuen Verwaltungsgebäude zusammenzuführen und zu erweitern. Für eine erfahrene Führungskraft aus dem Bereich der technischen Verwaltung bietet sich hier die Möglichkeit, von Anfang an an der Ausgestaltung seines zukünftigen Arbeitsbereiches mitzuwirken.

Abteilungsleiter Technische Verwaltung

Ihre erste Aufgabe wird es sein, die Entstehung des neuen Gebäudes von der Planung bis hin zur Inbetriebnahme zu betreuen und zu kontrollieren. Insbesondere werden Sie für die Raum- und Einrichtungsplanung, für den Einkauf und die Kostenkontrolle zuständig sein. Dabei werden Sie der zentrale Verbindungsmann zwischen Unternehmensleitung und Architekten sein.

Nach Abschluß des Bauvorhabens ist vorgesehen, daß Sie für einen Teil des Gebäudebestandes zuständig sein werden. Schwerpunkte werden in dem Bereich Einkauf liegen. Es ist sichergestellt, daß Sie von einem erfahrenen Kollegen eingearbeitet werden.

Für dieses vielseitige Aufgabengebiet sprechen wir Bewerber an, die eine geeignete Vorbereitung durch ein abgeschlossenes technisches Studium, vorzugsweise im Wirtschaftsingenieurwesen, besitzen. Einschlägige praktische Erfahrungen, speziell auf dem Gebiet der Haustechnik, sollten Sie vorweisen können. Außerdem wird erwartet, daß Sie in der Lage sind, Ihre Mitarbeiter gezielt zu führen und einzusetzen. Sie sollten auch selbst die Initiative ergreifen, wo es nötig wird.

Wenn Sie diese interessante, gut dotierte Tätigkeit reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer MA 652 z. Hd. Frau C. Thies oder Herrn K.-D. Sänger, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen 02 21 / 21 03 73 zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung und die gewissenhafte Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Vertriebsbeauftragter im Außendienst

Wir bieten Ihnen eine interessante Entwicklungsmöglichkeit, ohne daß Sie Ihren Wohnort wechseln müssen.

Sie sollen einen ausgewählten Kreis von Kunden und Interessenten bei bedeutenden Verbänden in allen Versicherungs- und Finanzierungsfragen umfassend beraten.

Die Basis für diese kundenorientierte Aufgabe und Lebensstellung erhalten Sie als Angestellter mit gesichertem Fix-Einkommen, Erfolgsbeteiligung und Reisespesen. Und Sie genießen die Sozialleistungen eines Großunternehmens.

Sie sollten Kontaktfähigkeit, gewandtes Auftreten, die Fähigkeit zu seriöser, umsichtiger Beratertätigkeit und Freude am Verkaufen mitbringen, Alter bis 45 Jahre. Kaufmännische *Kenntnisse, Außendiensterfahrung oder Studium sind gute Voraussetzungen für die solide* Spezialausbildung, die wir Ihnen bei vollem Gehalt geben werden.

Wenn Sie daran denken, in Ihrem Berufsleben einen Schritt nach vorn zu gehen, sollten Sie sich über unser Angebot informieren. Wenn Sie uns diesen Coupon zusammen mit einem tabellarischen Lebenslauf zusenden, werden wir mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Name: __________

Straße: __________

PLZ / Ort: __________

Telefon: __________

Ich bin ____ Jahre alt und habe eine Ausbildung als __________

Zur Zeit bin ich tätig als __________

An Informationen über die von Ihnen angebotene Lebensstellung bin ich interessiert.

Senden Sie diesen Coupon an

Allianz Versicherungs-Aktiengesellschaft
Herrn Dipl.-Kfm. Ernst Schönwälder
Königinstraße 28
8000 München 44

Allianz 

TEXACO



Wir gehören zu den führenden Unternehmen im Geschäft mit Kfz- und Industrieschmierstoffen.

Um unsere starke Position und Leistungsfähigkeit in diesem wichtigen und aussichtsreichen Markt zu sichern, müssen wir uns auf allen Gebieten der Produktentwicklung und Schmiertechnik den wachsenden Anforderungen der Zukunft stellen.

Dafür brauchen und suchen wir jüngere

Diplom-Ingenieure

Wenn Sie über ein abgeschlossenes Ingenieurstudium (**Maschinenbau, Verfahrenstechnik**) verfügen und sich für Schmiertechnik im weitesten Sinne interessieren, dann haben Sie bei uns gute Entwicklungsmöglichkeiten. Denn bevor Sie als Produktkoordinator, Schmiertechnischer Berater oder in unserer Produktentwicklung eingesetzt werden, bieten wir Ihnen eine umfassende Ausbildung in den Bereichen Produktentwicklung, Anwendungstechnik und Vertrieb. Innerhalb des Texaco-Verbundes verfügen wir über Produktionsbetriebe und Forschungseinrichtungen in Hamburg, Ghent (Belgien) und Kiel.

Damen und Herren, die Interesse an den genannten Aufgabenstellungen haben, schicken Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Texaco AG, Personalabteilung Verkauf, Überseering 40, 2000 Hamburg 60. Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift.

Deutsche Texaco AG

Wir bieten die Erstellung kompletter Meß-, Regel- und Elektroanlagen aus einer Hand, von der Planung über die Montage bis zur Wartung.

In unserem Hauptwerk Solingen, unseren Planungsbüros in der gesamten Bundesrepublik, unseren Niederlassungen und Tochtergesellschaften in der EG sowie auf unseren weltweiten Großbaustellen garantieren mehr als 1000 qualifizierte Mitarbeiter unseren Kunden optimale fachliche Beratung, maßgeschneiderte Problemlösungen und qualitativ hochwertige Ausführung.

Wir expandieren und suchen zur Verstärkung unserer Planungsbüros in

Solingen
Leverkusen
Offenbach
Müllheim/Baden
München

Ingenieure und Techniker der Fachrichtung
MSR/Elektrotechnik für

Planung und Projektierung von Meß-, Regel- und Elektroanlagen

Die Tätigkeit erfordert gute Kenntnisse in der Planung von MSR- und/oder Elektroanlagen (Nieder- und Mittelspannungsbereich, MCC's) sowie von Prozeßleitsystemen und frei programmierbaren Steuerungen (z. B. Teleperm M, C und S 5).

Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Es erwartet Sie eine interessante, weitestgehend selbständige Tätigkeit in einem kleinen, überschaubaren Team, verbunden mit einer attraktiven markt- und leistungsorientierten Dotierung.

Fortschrittliche Sozialleistungen sind für uns ebenso selbstverständlich wie die Übernahme evtl. anfallender Umzugskosten.

Mit dieser Anzeige wenden wir uns in erster Linie an erfahrene Praktiker, jedoch sind wir im Rahmen unserer Nachwuchsplanung ebenso an Bewerbungen qualifizierter Absolventen interessiert.

Schriftliche Bewerbungen (**Kennziffer 86/205**) erbitten wir unter Angabe des bevorzugten Einsatzortes und des frühesten Eintrittstermins an

SUNVIC REGLER GMBH
Personalabteilung
Albertus-Magnus-Straße 11, 5650 Solingen 19

SUNVIC Engineering + Installation

Unser Erfolg – Ihre Zukunft

Wir sind ein marktführendes Unternehmen, das qualitativ hochwertige Produkte zur Herstellung feiner Backwaren produziert. Zum frühestmöglichen Termin suchen wir für das Gebiet **Norddeutschland einschließlich Berlin** einen qualifizierten

Gebietsverkaufsleiter

Aufgaben: Zielorientierte Führung, Motivation und Steuerung von über 10 Exklusiv-Handelsvertretern und mehreren Reise-Backmeistern. Neukundenwerbung und persönliche Betreuung von Großkunden.

Voraussetzungen: Mehrjährige Verkaufs- und Führungspraxis in der Nahrungsmittelindustrie, mögl. im Konditor- und Backhandwerk (Meister). Alter: 30 bis 40 Jahre. Domizil: Großraum Hamburg bzw. Nordheide.

Über unser interessantes Angebot, einschl. Mercedes-Dienstwagen, würden wir gern mit Ihnen sprechen. Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung an die von uns beauftragte HS-Fachagentur für Personalwerbung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel.: 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2769

HS®

Hanns Schulz Fachagentur für Personalwerbung

Das

Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
sucht per sofort:

Sachbearbeiter/in und Betriebsbeauftragte/n für die Abfallentsorgung

– Verg.-Gruppe IV b / IV a BAT –

Das Aufgabengebiet umfaßt insbesondere:
- Erarbeitung, Weiterentwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Vermeidung, Verminderung und Verwertung von Abfällen,
- *Beratung und Überwachung, Stellungnahmen, Abfallklassifizierung,* Nachweisführung,
- Durchführung der Abfallbeseitigung

Anforderung:
- Fachhochschulabschluß in den Fachrichtungen Bio- oder Umweltingenieurwesen,
- Erfahrungen aus der Entwicklung oder Leitung von Entsorgungskonzepten, mehrjährige Berufserfahrung, Branchenkenntnisse, betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das

Universitäts-Krankenhaus Eppendorf
Personalabteilung z. Hd. Herrn Swidzinski
Martinistr. 52, 2000 Hamburg 20

Die deutsche Vertriebsgesellschaft des weltweit bekannten und aktiven Spielwarenunternehmens bietet Ihnen Ihre neue Position.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin einen dynamischen

Verkaufsleiter

für unsere Verkaufsleitung III Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland

Sie sind verantwortlich für den Einsatz von 8 Verkaufsberatern, die den Fachhandel, Kaufhäuser und Verbrauchermärkte in festen Bezirken bearbeiten.

Sie betreuen selbst kleine und mittlere Handelszentralen.

Sie sind um 35 Jahre alt und haben Kenntnisse und Praxis in Verkauf, Verkaufsförderung und Menschenführung. Branchenkenntnisse können wir Ihnen vermitteln.

Sie arbeiten gern selbständig, mit viel Initiative und Eigenverantwortung und sind in der Lage, ein Verkaufsteam zu formen und zu motivieren. Ihr Auftreten ist sicher und zugleich verbindlich.

Es erwarten Sie ein interessanter, sicherer Arbeitsplatz, ein angemessener Verdienst, ein Firmenfahrzeug (auch für Privatnutzung) und alle in einem modernen Betrieb üblichen Sozialleistungen.



Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen, Lichtbild und Einkommens-Vorstellung senden Sie bitte an:

LEGO GmbH
Vertriebsleitung,
2354 Hohenwestedt, Telefon (0 48 71) 2 90

Bewerber auf Chiffre-Anzeigen . . .

. . . bitten wir, die **Chiffre-Nummer** auf jeden Fall **deutlich sichtbar außen auf dem Umschlag** zu vermerken.

Gelegentlich erreichen uns Zuschriften ohne Angabe der Chiffre-Nummer. Um sie an die Inserenten weiterleiten zu können, müssen wir sie öffnen. Das kann zu Mißverständnissen führen.

Also daran denken: Nicht nur innen im Anschreiben, sondern schon außen auf dem Umschlag die Chiffre-Nummer angeben!

Herzlichen Dank.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung

01-478

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg.

Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur *Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.*

Zum Ausbau unseres steuerungstechnischen Bereiches suchen wir **Dipl.-Ingenieure der Fachrichtungen Elektronik, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik und Technische Informatik** als Entwickler für die

Technische Software

Zu dem Aufgabengebiet gehören die Spezifikation von Mikroprozessorsteuerungen, die Entwicklung der Steuerungs-Software und deren Inbetriebnahme.

Wir wenden uns an Bewerber, die über ein breites technisches Verständnis, Lernwillen und englische Sprachkenntnisse verfügen.

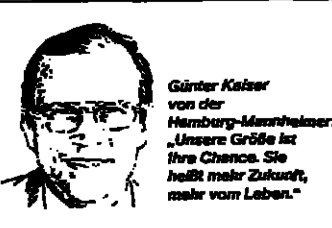
Dafür bieten wir ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an



JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH



Günter Kaiser von der Hamburg-Mannheimer: „Unsere Größe ist Ihre Chance. Sie heißt mehr Zukunft, mehr vom Leben."

Wirtschaftswissenschaftler

Für die Weiterentwicklung unserer Planungs- und Kontrollsysteme suchen wir einen jungen ambitionierten Mitarbeiter. Mit den Fragen des betrieblichen Berichts- und Informationswesens, insbesondere mit Planungs- und Kontrollsystemen, sollten Sie vertraut sein.
Wünschenswert sind neben der praktischen Erfahrung ein gut fundiertes schriftliches Ausdrucksvermögen sowie EDV-Kenntnisse.
Wir können uns auch einen Berufsanfänger mit dem Studienschwerpunkt Statistik / Informatik und Programmierkenntnissen in dieser Position vorstellen.
Über weitere Einzelheiten der Position werden wir uns gern mit Ihnen persönlich unterhalten.
Interessierte Damen und Herren richten Ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und einem Lichtbild an Herrn Kersting, Personalabteilung, Überseering 45, 2000 Hamburg 60.

HM
Hamburg-Mannheimer

SELECTEAM

Karriereplanung für sich und andere:
Herausfordernde menschliche und fachliche Aufgabe

Unser Dienstleistungsunternehmen mit einer vierstelligen Mitarbeiterzahl in Hamburg mißt der Personalentwicklung einen bedeutenden Stellenwert bei. Im Personal- und Sozialwesen ist daher zum 1. 7. 86 die neugeschaffene Position des

Leiters der Aus- und Fortbildung

zu besetzen. Das Hauptaufgabengebiet besteht in der Einleitung, Koordinierung und Überwachung unserer Berufsaus- und Fortbildungsmaßnahmen sowohl für gewerbliches als auch kaufmännisches Personal, vom Auszubildenden bis zum Management. Der neue Mitarbeiter muß daher über gute Kenntnisse der einschlägigen Gesetzgebung und der Berufsbilder verfügen; ferner ist der Nachweis der Ausbildereignung unerläßlich. Ein hohes menschliches Einfühlungsvermögen gepaart mit pädagogischen und didaktischen Fähigkeiten runden das Profil ab.

Wenn Sie als **Handels-/Gewerbelehrer** oder **pädagogisch geprägter Praktiker** diese Aufgabe bei einem renommierten Hamburger Unternehmen mit sicheren Arbeitsplätzen reizt, sprechen Sie doch Herrn Leyh oder Frau Grest von unserer Beratungsgesellschaft an und schicken Sie ihnen Ihre aussagefähigen Unterlagen. Für eine erste Information erreichen Sie sie unter 0 40 / 5 55 11 65 auch am morgigen Sonntag von 17.00 bis 20.00 Uhr. Unsere Berater sichern Ihnen absolute *Diskretion und umgehende Kontaktaufnahme zu. Wir freuen uns auf Ihr Interesse:*

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23 b – 2000 Hamburg 61 – Tel. 0 40 / 5 55 11 65



SCHRITTMACHENDE SCHUHHÄUSER.

Wir sind bekannt als schrittmachendes Filialunternehmen unserer Branche in der Bundesrepublik. Von unserer Zentrale in Hamburg führen wir 78 Filialen unter konsequentem Einsatz der Informationsverarbeitung.

Wir entwickeln umfangreiche Anwendungen in den Bereichen Warenwirtschaft und Logistik. Zur Verstärkung unseres jungen und engagierten Teams von Anwendungsentwicklern suchen wir eine/n

SYSTEMANALYTIKER/IN

Wir erwarten eine Persönlichkeit:
- die in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen innovative Lösungen entwickelt,
- die in der Lage ist, sich in unsere komplexen Problemstellungen einzuarbeiten und Lösungen zielorientiert umzusetzen,
- die bereit ist, moderne Methoden der Softwareentwicklung einzusetzen und weiterzuentwickeln.

Was Sie erwarten können:
- IBM 4381 (VM, DOS/VSE, CICS) mit umfangreicher Peripherie und einem bundesweiten Netz.
- Systementwicklung in effizient arbeitenden Teams unter konsequentem Einsatz moderner Tools, (relationale Datenbank, aktives Data-Dictionary und einer Sprache der 4. Generation).
- Herausfordernde Aufgaben bei der Konzeption und Realisierung von Anwendungs-Systemen im Bereich Warenwirtschaft und Logistik.
- Aufstiegschancen zum Projektleiter.

Gute Voraussetzungen bringen Sie mit, wenn Sie ein Hochschulstudium der Informatik, Mathematik oder Wirtschaftswissenschaften erfolgreich abgeschlossen haben und bereits über praktische Erfahrungen verfügen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild senden Sie bitte an unseren Bereichsleiter Personal-/Sozialwesen, Herrn Moll, Ludwig Görtz GmbH + Co., Spitalerstr. 10, 2000 Hamburg 1.



PHILIPS

Unser Markt ist die Telekommunikation. *Ein Markt mit großer Dynamik und Zukunft.* Machen Sie diese Zukunft zu Ihrer eigenen.
Ein aktives, innovatives Unternehmen fordert Sie heraus.

Diplom-Ingenieure Nachrichtentechnik (TH)

Bildcodierung

Kennziffer 600/1

Aufgabe ist die Entwicklung von Codiergeräten für die digitale Bildübertragung. Sie umfaßt die Beschäftigung mit Codierverfahren mit und ohne Bitratenreduktion sowie später mit Problemen der HDTV-Signalübertragung.

Hierfür sind Kenntnisse in digitaler Signalverarbeitung und Fernsehtechnik erforderlich.

Multipoint-Videokonferenz

Kennziffer 600/2

Die Aufgabe besteht zunächst in der Mitwirkung bei einer experimentellen Nutzungsanalyse von verschiedenen Multipoint-Konferenz-Systemen. Hierzu gehören Entwurf und Aufbau von Breitbandendgeräten in Laborversionen sowie die Planung, Durchführung und Auswertung von Nutzungsuntersuchungen an Multipoint-Videokonferenz-Systemen.

Kenntnisse in analoger und digitaler Schaltungstechnik, Mikroprozessoren und der Programmiersprache Fortran sind hierfür erforderlich.

Von den Bewerbern für die genannten Aufgabengebiete erwarten wir Einsatzfreude, Kreativität, die Fähigkeit zur Teamarbeit sowie englische Sprachkenntnisse. Als attraktive Möglichkeit zur Einarbeitung in die Thematik ist für alle genannten Positionen ein zwei- bis dreijähriger Aufenthalt in einem renommierten deutschen Forschungsinstitut vorgesehen.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter den genannten Kennziffern an unsere Personalabteilung.

Philips Kommunikations Industrie AG
Kommunikationssysteme
Thurn-und-Taxis-Straße 14
8500 Nürnberg 10

Philips Kommunikations Industrie AG



Büro- und Informationssysteme | Kommunikationssysteme | Nachrichtenkabel und -anlagen

---

KODAK bietet vielseitige und modernste Technik im Bereich Elektronik

KODAK Fachgeräte werden in den Bereichen Medizin, Reprografie, Mikrografie sowie Druck- und Kopiertechnik eingesetzt. Dank gezielter Forschung und der Anwendung modernster Technologien erzielen wir stetig wachsende Verkaufserfolge. Dies erfordert den Ausbau unseres Kundendienstes und bietet interessante Chancen zum Berufsstart im Innendienst für

Ingenieure

der Fachrichtungen Feinwerktechnik/Nachrichtentechnik

Sie werden in einem kleinen Kreis qualifizierter und aufgeschlossener Mitarbeiter tätig sein. Umfassende und doch überschaubare Technik macht Ihre persönliche Leistung sichtbar und wird anerkannt. Ihre Kenntnisse können Sie intensiv einsetzen und vertiefen. Ihr Aufgabengebiet wird nach gründlicher Einarbeitung die *Serviceverantwortung bei der Einführung neuer Produkte sein. Hierzu werden die Aufbereitung technischer* Unterlagen, die Schulung der Außendiensttechniker und Fehleranalysen gehören. Gelegentliche kurze Reisen werden Sie auch ins europäische Ausland führen.

Aufgeschlossenheit, Initiative, Kontaktfreude und ausbaufähige Englischkenntnisse setzen wir voraus. Unsere Leistungen sind attraktiv, unsere Zusatzleistungen vorbildlich. Bei Ihrem Umzug nach Stuttgart unterstützen wir Sie.

Herr Rupprecht beantwortet Ihre Bewerbung mit vollständigen Angaben über Ihre Ausbildung sowie Einkommensvorstellungen umgehend.



KODAK
AKTIENGESELLSCHAFT
Personalreferat Gerätekundendienst
Postfach 600 345, 7000 Stuttgart 60, Telefon (0711) 406-2306

MERCK

Unsere **Fotochemikalien** haben weltweit einen anerkannten Namen in der Foto-Industrie. Für die technische Betreuung suchen wir in unserem Vertrieb Industriechemikalien einen

Diplom-Chemiker bzw. Foto-Ingenieur

mit überdurchschnittlichen Kenntnissen im Fotofinishing und der damit verbundenen Chemie und Technologie. Sie werden in enger Zusammenarbeit mit unserer Forschung, Analytik und Fabrikation für die anwendungstechnische Beratung unserer Abnehmer zuständig sein. Wir setzen voraus, daß Sie die englische Sprache in Wort und Schrift beherrschen und bereit sind, zeitweilige In- und Auslandsreisen zu unternehmen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir um ihre schriftliche Bewerbung und Angabe der Einkommensvorstellung sowie des frühestmöglichen Eintrittstermins.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 4119
6100 Darmstadt 1



Wir sind eine Gesellschaft des Hauses Siemens mit 2500 Mitarbeitern und fertigen Werkstoffe, Teile, Baugruppen und Subsysteme mit besonderen magnetischen und elektrischen Eigenschaften, vorwiegend für die Elektrotechnik und Elektronik.

Für unseren **Berliner Betrieb** suchen wir zum baldigen Eintritt:

Projektleiter

für die Fertigung von Antrieben für die Datentechnik

Dabei denken wir an einen Ingenieur der Fachrichtung Feinwerktechnik oder Maschinenbau mit mehrjähriger Berufserfahrung und Kenntnissen auf den Gebieten spanabhebende Verformung, feinmechanische Bearbeitung von metallischen Werkstoffen sowie Montage von mechanischen Baugruppen.

Wir erwarten Befähigung zur Menschenführung, Aufgeschlossenheit für moderne Organisations- und Fertigungsmethoden, Kontaktfähigkeit, Entscheidungsfreudigkeit und Kostenbewußtsein. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei unserer Personalabteilung.

VACUUMSCHMELZE GMBH
Betrieb Berlin
Rhenaniastraße, 1000 Berlin 20
Telefon 0 30 / 3 32 00 59

Wir verkaufen URLAUB

Nur etwas anders als ANDERE – und haben ERFOLG

Das, was wir können – können SIE auch, vielleicht sogar noch besser!
Darum suchen wir seriöse und zielstrebige

Vermittlungsgesellschaften sowie Damen und Herren

für den Vertrieb unseres Urlaubsystems, das leicht verständlich jährlich bis zu 50 % Urlaubskosten einspart, eine hervorragende Kapitalanlage mit Erträgen zwischen 11 und 28 % bietet, für Betriebe steuerlich interessant und für Vereine, Verbände, Organisationen, Kirchen etc. ideal ist.

URLAUB macht JEDER, also ist jeder Urlauber Ihr Ansprechpartner. Wenn Sie bereits über einen großen Kundenkreis verfügen und sich ein „zweites Bein" aufbauen wollen, haben Sie es leichter.

Wir zahlen eine interessante Verkaufsprovision und wenn Sie wollen, 18 Jahre lang eine Folgeprovision.



Schriftliche Bewerbung erbeten:

TOURISTIK EUROPLAN GmbH
Rüttenscheider Str. 134, 4300 Essen
Telefon 02 01 / 79 18 96 oder 41 09 57

Als expandierendes Unternehmen der Abfallwirtschaft mit Sitz in Schleswig-Holstein suchen wir zum *nächstmöglichen Termin einen qualifizierten* und einsatzbereiten

Betriebsleiter

Sie sollten über fundierte technische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen. Wir erwarten Führungs- und Organisationskenntnisse, Koordinations- und Durchsetzungsvermögen sowie die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung.
Die erforderlichen Fachkenntnisse können Sie sich in Zusammenarbeit mit erfahrenen Mitarbeitern während der Einarbeitungszeit aneignen.
Wir bieten eine interessante und ausbaufähige Führungsposition zum stellvertretenden Geschäftsführer.
Richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Einkommenswunsch und Eintrittstermin unter der Kennziffer GF 486 an unseren Unternehmensberater.

JOACHIM SCHAUER
Beratender Betriebswirt
Postf. 203 · 2370 Rendsburg · Tel. 0 43 31 / 2 88 99

M·A·N GHH

Unser Geschäftsbereich „Transporttechnik" erstellt im Werk Sterkrade komplette Schachtförderanlagen, Fahrlader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Für die Behandlung von Materialfragen suchen wir einen

Ingenieur für Werkstofftechnik

– Diplom-Ingenieur (TH/FH) –

Das Aufgabengebiet umfaßt werkstofftechnische Fragen für Kompressoren und Turbinen, insbesonder qualitätssichernde Maßnahmen im Guß- und Schmiedebereich und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit den Konstruktionsgruppen sowie mit dem Bereich der Qualitätssicherung.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Korrision sind von Vorteil, gute englische Sprachkenntnisse erforderlich.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung, gleitende Arbeitszeit und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

M·A·N GHH

Unser Geschäftsbereich „Transporttechnik" erstellt im Werk Sterkrade komplette Schachtförderanlagen, Fahrlader, Muldenkipper und Spezialfahrzeuge für den Bergbau, Schwerlasttransporter für die Eisenhüttenindustrie sowie Radsätze für Schienenfahrzeuge.

Für die Verkaufsunterstützung der Hauptabteilung Bergwerksausrüstungen suchen wir einen

Vertriebsingenieur

Das Aufgabengebiet umfaßt die Verfolgung unserer Angebote einschl. Kontaktpflege beim Kunden im Inland, die Beurteilung und Auswertung von Angebotsergebnissen sowie die Unterrichtung unserer Fachabteilungen über zukünftige Geschäftsmöglichkeiten.

Von dem künftigen Stelleninhaber erwarten wir Produktkenntnisse über Förderanlagen im Steinkohlenbergbau, Kontaktfähigkeit und sicheres, gewandtes Auftreten. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten ein der Aufgabenstellung angemessenes Gehalt und sind bei der Wohnraumbeschaffung behilflich.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus *mit* Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

MAN GUTEHOFFNUNGSHÜTTE GMBH - WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

Ihr Start bei CTM ist fundiert zukunftsorientiert

Denn CTM ist ein Unternehmen im Aufwind. Mit über 1150 Beschäftigten und überdurchschnittlichem Umsatzzuwachs. Wir fertigen dialogorientierte modulare Systeme moderner Bürokommunikation mit optimal verteilter Intelligenz, umfassenden Kommunikationsschnittstellen und vielfältigen Anschlußmöglichkeiten für jeden Bildschirmarbeitsplatz. Zudem bieten wir maßgeschneiderte kompatible Lösungen für ca. 200 Branchen.

Für den weiteren Ausbau unserer **Geschäftsstelle Essen** suchen wir einen künftigen

VERKAUFSLEITER

der sich mehrere Jahre im EDV-Vertrieb für kommerzielle Anwendungen bewährt und Interesse an weiterer Karriere hat.

Neben einer qualifizierten kaufmännischen Ausbildung erwarten wir überzeugendes Auftreten, Durchsetzungsvermögen und Motivationsfähigkeit, damit möglichst bald aus dem Vertriebsbeauftragten ein Verkaufsleiter werden kann. Fundiert zukunftsorientierte Produkte, selbständiges Arbeiten im geschützten Verkaufsgebiet und qualifizierte Software- und Systemspezialisten in Ihrem Geschäftsstellenteam sichern Ihnen gute Verkaufsergebnisse.

Wir bieten Ihnen ein sehr hohes, erfolgsabhängiges Einkommen mit zusätzlichen äußerst attraktiven Wettbewerben und interessante Weiterentwicklungsmöglichkeiten in einer ständig expandierenden Organisation.

Unser Geschäftsstellenleiter, Herr Grüterich, gibt Ihnen gerne ausführliche Auskunft. Telefon 0201/685000. Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung in Konstanz. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Fundiert zukunftsorientiert



COMPUTER + TEXTSYSTEME

Ein Unternehmen der SEL-Gruppe

CTM · Computertechnik Müller GmbH
Max-Stromeyer-Straße 37 · 7750 Konstanz
Telefon 07531/802-0 · Telex 733266 ctm d
Teletex 7531101 · Telefax 07531/802-111
Btx *53310 #

International Biochemicals

VERKAUFSSPEZIALIST
FÜR GENERALVERTRETUNG IN DEUTSCHLAND

International Biochemical Limited ist ein erfolgreiches Unternehmen auf dem Gebiet der Biotechnologie und eine Gesellschaft der Royal Dutch/Shell-Gruppe. Wir suchen einen erfahrenen Verkäufer für die Förderung des Absatzes unseres biologischen Reinigungsmittels durch unsere Generalvertretung in Deutschland.

Als Hauptaufgaben sind vorgesehen: Verkauf an Großkunden sowie Motivierung und Training der zur Generalvertretung gehörenden Verkäufer.

Der Bewerber sollte mindestens 28 Jahre alt sein und mindestens fünf Jahre erfolgreiche Verkaufserfahrung, vorzugsweise in der Reinigungsmittelindustrie, haben. Er sollte vor allem in der Lage sein, mit allen Managementebenen der Kunden zu verhandeln. Ebenso wichtig ist die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift.

Da der Bewerber seine Aufgaben vom Heimatort aus wahrnehmen wird, sollte er in Nordrhein-Westfalen wohnen.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und frühestem Eintrittstermin an

International Biochemicals Limited
c/o Deutsche Shell Chemie GmbH
Personal-Abteilung
Kölner Straße 6
Postfach 52 20
6236 Eschborn/Taunus

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie sowie Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus und verfügen über weltweite Geschäftsverbindungen.

Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir

Elektroingenieure (TU/FH)

Ihre Aufgabe ist die weitgehend selbständige Planung und Entwicklung der Antriebs- und MSR-Technik. Hierbei kommen u. a. Mikroprozessorregelungen, SPS-Steuerungen, Frequenzumrichter und Thyristorregler für drehzahlgeregelte Antriebe zur Anwendung. Ergebnis Ihrer Arbeit sind fertigungsreife Schaltpläne und Stücklisten sowie Funktionsbeschreibungen.

Unsere weltweiten Aktivitäten erfordern Englischkenntnisse und die Bereitschaft zu gelegentlichen Auslandsreisen. Sie sollten über Verhandlungsgeschick und sicheres Auftreten verfügen. Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik erleichtern Ihnen die tägliche enge Zusammenarbeit mit unseren Maschinenbauabteilungen.

Konstrukteure/Dipl.-Ing. (FH)

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklungs- und Abwicklungskonstruktion von Anlagen, Maschinen und Apparaten mit Schwerpunkten in Konstruktionstechnik und Maschinenelementen, technischen Berechnungen der Festigkeitsmechanik, Anwendungen von Hydraulik und Pneumatik sowie allgemeiner Antriebstechnik.

Sie sollten ein entsprechendes Studium absolviert haben und über einige Jahre Berufserfahrung verfügen.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon (0 43 21) 30 53 48
Christianstraße 160/164
2350 Neumünster

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH





Wir beraten renommierte Unternehmen auf den Gebieten Führungsorganisation und Informationsverarbeitung. Als Berater haben wir direkten Zugang zum Top-Management unserer Klienten.

Wir nutzen moderne betriebswirtschaftliche Methoden und vermitteln die Möglichkeiten fortschrittlicher Informationstechnologien.

Zur Erweiterung unseres Mitarbeiterteams suchen wir

Berater
für Dialog-Systeme

für die Planung und Realisierung von Anwendungssystemen für das Rechnungswesen in privatwirtschaftlichen und öffentlichen Unternehmen.

Wir bieten

- **Diplom-Kaufleuten**
- **Diplom-Informatikern**
- **gestandenen DV-Praktikern**
- **erfolgreichen Beratern**

interessante und eigenständige Projektarbeit in der Management-Beratung. EDV-Kenntnisse – z. B. SAP-Standard-Software –, Interesse an Management-Informationssystemen und Controlling sind Voraussetzungen. Überdurchschnittlich qualifizierte Hochschulabsolventen erhalten die Chance zur Einarbeitung.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie an:



m p c methoden – programme – controlling

Bei St. Annen 1
2000 Hamburg 11
Telefon 0 40 / 30 88 33 73

Zentralverwaltung Gesundheits- und Sozialwesen

Wir sind eine evangelisch-lutherische diakonische Einrichtung in der Rechtsform einer Stiftung in Hamburg. Unsere Aufgabe ist die Pflege Hilfsbedürftiger und Kranker sowie die Ausbildung leistungsfähiger Fachkräfte für das Sozial- und Gesundheitswesen. Die Stiftung umfaßt außer dem Mutterhaus ein Krankenhaus der Regelversorgung mit 230 Betten, Ausbildungsstätten für Krankenpflege und Sozialpädagogik, Wohn-, Alten- und Erholungsheime, Kindergarten und Sozialstation. Insgesamt sind in unseren Einrichtungen etwa 450 Mitarbeiter tätig. Hinzu kommen rd. 200 Ausbildungsplätze. Für unsere Zentral-Verwaltung suchen wir einen

Verwaltungsdirektor

der Anfang nächsten Jahres die Nachfolge des jetzigen, nach langjähriger Tätigkeit aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhabers antreten soll. Als Teil des geschäftsführenden Vorstandes ist er stimmberechtigtes Mitglied des Stiftungsvorstandes. Sein Aufgabenfeld in der Gesamteinrichtung sind die Verwaltung einschließlich Rechnungswesen, Wirtschaftsabteilungen und Technik.

Für diese anspruchsvolle Führungsaufgabe wünschen wir uns eine aufgeschlossene Persönlichkeit mit qualifizierter kaufmännischer oder betriebswirtschaftlicher Ausbildung und Praxis, die die Einrichtungen unserer Stiftung nach wirtschaftlichen Maßstäben führen kann und über die nötigen Organisations- und Führungserfahrungen verfügt. Ideal wären Bewerber im Alter zwischen Mitte 30 und Ende 40, die bereits verantwortlich in Einrichtungen des Gesundheits- oder Sozialwesens tätig sind; aber auch qualifizierte Bewerber aus anderen Branchen der Wirtschaft sind uns willkommen. Eine angemessene Einarbeitungszeit ist gewährleistet. Für diese Position kommen nur evangelische Bewerber in Frage, von denen wir erwarten, daß sie unseren christlichen Auftrag auch innerlich mittragen können.

Sollten Sie an einer sicheren Lebensstellung interessiert sein, dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Personalberatung z. Hd. von Herrn Kappes. Er sagt Ihnen absolute Vertraulichkeit zu und ist zu telefonischen Auskünften gern bereit.

Dipl.-Psych. Wilfried Kappes Personalberatung
4236 Hamminkeln/Niederrh., Molkereiplatz 3, Tel. (0 28 52) 36 77 / 78

Willingen

Kneippheilbad – Heilklimatischer Kurort
Wintersportplatz im Hochsauerland
bietet

Betriebswirt/in
Fachrichtung Touristik

mit Ideenreichtum und steter Einsatzbereitschaft, großes Betätigungsfeld zur Entfaltung und Entwicklung von Arbeitsmethoden zur Erhaltung und Steigerung des Fremdenverkehrs.

Willingen bietet durch seine vorhandenen Einrichtungen (Thermal- und Freibad, Eislaufhalle, Haus des Gastes, Tennishallen, Skilifte usw.) bei 7500 Gästebetten und jährlich 1 Million Übernachtungen die Voraussetzungen hierfür. Vergütung erfolgt nach BAT.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, neueres Lichtbild, Zeugnisse, Tätigkeitsnachweis) bis zum 31. Mai 1986 an den Gemeindevorstand, Korbacher Straße 10, 3542 Willingen (Upland)

Wir sind die Hamburger Niederlassung der Internationalen KN-Organisation. Für unseren Speditions-Betrieb mit ca. 450 Mitarbeitern suchen wir den/die

Leiter/in des Rechnungswesens

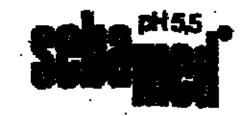
Voraussetzungen für die Übernahme dieser Aufgabe:
- Berufserfahrung in ähnlicher Position
- Nachweis der Führungsqualifikation
- Kenntnisse in der EDV-Anwendung

Wir stellen uns eine/n Mitarbeiter/in im Alter zwischen 30 und 40 Jahren vor. Der/die Stelleninhaber/in soll nach entsprechender Einarbeitung auch die Stellvertretung des Leiters Gesamtadministration übernehmen.
Bewerbungen mit vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung von

Kühne & Nagel (AG & Co)
Pinkertweg 20
2000 Hamburg 74



Ihre Chance im Außendienst ...



Kommen Sie zum Marktführer

Wir sind ein seit Jahren expansives mittelständisches Markenartikelunternehmen mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten.

Für den Raum **Hamburg** suchen wir zum schnellstmöglichen Termin einen

Bezirksreisenden

Der Bewerber sollte über eine kaufmännische Ausbildung verfügen und das Verkaufsinstrumentarium, das er bei führenden Markenartikel-Herstellern erworben hat, beherrschen.

Wir bieten eine gutdotierte Dauerstellung auf Basis Gehalt und Verkaufsprovision. Dazu die üblichen Sozialleistungen eines zukunftsorientierten Unternehmens. Firmen-Pkw wird gestellt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Sebapharma GmbH & Co.,
Postfach 1220,
5407 Boppard 1 – Bad Salzig

Das Krankenhaus Maria-Hilf (361 Betten) in Bad Neuenahr-Ahrweiler sucht spätestens zum 1. 10. 1986 als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Stelleninhabers einen bewährten

Handwerksmeister als Technischen Leiter

Er wird verantwortlich für sämtliche technischen Anlagen und die damit verbundenen organisatorischen Aufgaben.

Sein Alter sollte zwischen 35 und 45 Jahren liegen, damit er sich auch als Vorgesetzter von 12 Mitarbeitern bewährt.

Er wird gründlich eingearbeitet. Die Vergütung orientiert sich nach dem BAT.

Bei der Wohnungssuche werden wir Ihnen helfen.

Bad Neuenahr-Ahrweiler liegt 30 km von Bonn und 60 km von Köln entfernt und bietet reichliche Freizeitmöglichkeiten. Alle Schulen am Ort.

Bitte, richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an das

Krankenhaus Maria-Hilf
Dahlienweg 3
5483 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Wir sind eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und betreuen als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung Betriebe und Beschäftigte der Eisen- und Stahl-Branche in den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie in Hamburg, Bremen und Berlin. Unsere Hauptverwaltung befindet sich in Hannover.

Zum 1. Oktober 1986 suchen wir einen

Referenten für das Referat Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Die direkt dem Hauptgeschäftsführer unterstellte Position setzt praktische Erfahrung, Ideenreichtum, Initiative und Kontaktfreudigkeit voraus. Der Bewerber muß das Instrumentarium der Public- und Internal-Relations beherrschen und sollte in der Lage sein, überzeugende Erfolgsnachweise zu erbringen.

Zu den umfangreichen Aufgaben des Referenten gehören neben der Verfassung eigener Beiträge das Redigieren der monatlich erscheinenden eigenen Fachzeitschrift, die Konzeption und Erstellung von Broschüren, Presse- und Informationsdiensten, der Umgang mit den Medien, die Planung und Durchführung PR-spezifischer Aktionen sowie eine umfassende Pflege der Beziehungen zum Kreis der für uns wichtigen Öffentlichkeit.

Die Gehaltsregelung erfolgt nach dem im öffentlichen Dienst geltenden Tarifrecht. Geboten werden eine zusätzliche Altersversorgung, Weihnachts- und Urlaubsgeld.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Leistungsnachweis und einer kurzen persönlichen Definition des Begriffs „Öffentlichkeitsarbeit" werden erbeten an unsere Personalabteilung.



Nordwestliche Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft
Hauptverwaltung
Hans-Böckler-Allee 26
3000 Hannover

STELLENGESUCHE

Bauingenieur als Oberbauleiter

Sie sind ein Consulting- oder Bauunternehmen mit solidem Auftragsbestand

im In- und Ausland

und Sie suchen einen auch auslandserfahrenen **DIPL.-ING. (FH)**, Alter 41 Jahre

für Erd-, Straßen-, Brückenbau

per 1. 1. 1987.

Richten Sie bitte Ihre Zuschriften an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technischer Export – Raum Hamburg

Exp.-Kfm., 42 J., verheiratet, 20 J. Berufspraxis in 2 Firmen im techn. Exp. (Maschinen- u. Anlagen für Nahrungsmittelverarbeitung, Verpackung, Metall, Kunststoff, Papier, Druck, Klima- u. Kältetechnik, Haus- u. Versorgungstechnik, Transporteinrichtungen, Werkstoffprüfung u. a.). Mehrj. Auslandserfahrung, Arabien u. Fernost, breites techn. Wissen, Engl. in Wort u. Schrift, einsatzfreudig, sucht z. 1. 10. 1986 od. früher verantwort. langfr. Wirkungskreis. Ang. u. M 1781 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Controller/Dipl.-Kaufm.

41 J., verh., erfahren in Kostenrechnung, Kalkulation, Berichtswesen, Organisation, Bilanzen, EDV, u. Planungsaufgaben wie z. B. Produktions-, Personal- u. Kostenplanung sucht neue leitende Aufgabe. Bitte schreiben Sie unt. L 1780 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Exportkfm., 34 J.

langj. Erfahrung im In- u. Ausland, kontaktfreud., 5sprachig: Franz., Deutsch, Ital., Engl., Arabisch, su. neuen Wirkungskr. im Raum HH, im Ein- und/oder Verkauf. Nicht artikelgebunden, Bereitschaft zu Geschäftsreisen.
Angebote erbeten u. D 1796 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20

Wir sind ein internationales Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik. Unsere weltweit eingeführten Produkte haben sich am Markt durchgesetzt, denn unser Konzept stimmt: Zufriedene Kunden durch technisch ausgereifte Produkte.
Dabei stellt die Qualität unseres Managements den wesentlichen Faktor für unseren heutigen und auch zukünftigen Erfolg dar.

Für den Bereich **Accounting and Finance** suchen wir den/die

Leiter/in Debitorenbuchhaltung und Kreditwesen

der/die selbständig und eigenverantwortlich die Führung der Debitorenbuchhaltung, insbesondere im Hinblick auf die Koordination und Organisation der Arbeitsabläufe sowie die Abwicklung aller Maßnahmen des Kreditwesens mit Vorbereitung und Entscheidung von Kreditlimits und Auslieferungen, die Bearbeitung der Anwalts- und Inkassofälle und das Auskunftswesen übernimmt.

Wenn Sie bereits Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern gesammelt haben, über das zur Erfüllung dieses Aufgabengebietes notwendige Grund- und Fachwissen – Wirtschaftsrecht, Inkasso- und Kreditgeschäfte – verfügen und verhandlungssicher Kundengespräche führen können, dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an Frau D. Frick.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (040) 237 75-237
Durch Nachdenken vorn

Wollen Sie auf Gran Canaria arbeiten??

Wir suchen zum 1. 10. 86 Leiter für unsere Wassersportstationen, EK erforderlich, schriftl. Bewerbungen an:

Condor Management GmbH
Gr. Schmiedestraße 7
D-2160 Stade

Informatiker/in

von europaweit tätigem PC-Anbieter ab sofort gesucht. Vielseitiges Arbeitsgebiet mit Schwerpunkt Software.
MESSNER COMPUTER, Albert-Schweitzer-Ring 20, 2000 Hamburg 70, Tel. 0 40 / 66 55 38

LUKRATIVE VERTRETUNG

(20 % Provision)
Wir suchen Handelsvertreter, die im Einzelhandel Schreibwaren und/oder Blumen eingeführt sind. Keine Kollektion bringt hohe Umsätze.
Zuschr. u. L 1755 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Bei der

KREISSPARKASSE
Grafschaft Bentheim zu Nordhorn

ist die Stelle des

Vorstandsvorsitzenden

zum 1. Oktober 1986 neu zu besetzen, da der bisherige Vorstandsvorsitzende zum stv. Vorstandsmitglied einer Landesbank bestellt wurde.

Wir suchen
eine dynamische, unternehmerisch orientierte, entscheidungsfreudige Persönlichkeit mit umfassenden Kenntnissen und Erfahrungen in allen Bereichen des Sparkassengeschäftes. Dem Stelleninhaber sind im Rahmen eines marktorientierten Geschäftsverteilungsplanes Teilmärkte und die Betriebsbereiche Organisation, Personal, Werbung, Wertpapier, Ausland, Immobilien und Versicherungen zugeordnet.

Die sparkassenrechtlichen und KWG-rechtlichen Eignungsbedingungen müssen erfüllt sein, die erforderlichen theoretischen Grundlagen sollten durch die einschlägigen Prüfungen innerhalb der Sparkassenorganisation oder durch eine vergleichbare Ausbildung nachgewiesen werden.

Wir bieten
eine sparkassenrechtliche Bestellung zum Vorstandsmitglied gemäß § 18 Abs. 2 NSpG für die Dauer von 12 Jahren. Die Anstellung erfolgt aufgrund eines Privatdienstvertrages entsprechend den Empfehlungen des NSGV.

Einige Daten über uns
- 1268 Millionen Bilanzsumme
- 878 Millionen Kreditvolumen
- 858 Millionen Kundeneinlagen
- 322 Mitarbeiter
- 26 Geschäftsstellen, voll terminalisiert einschl. Kontoauszugsdrucker

Das Geschäftsgebiet umfaßt den Kreis Grafschaft Bentheim mit rd. 116000 Einwohnern.

Nordhorn
ist eine „Stadt im Grünen" mit ca. 50000 Einwohnern. Sie ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Grafschaft Bentheim mit hohem Wohn- und Freizeitwert. Nordhorn liegt direkt an der deutsch-niederländischen Grenze im Schnittpunkt der E 72 und der B 403.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten wir bis zum 23. 5. 1986 an den Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn, Oberkreisdirektor Dr. Terwey, Postfach 18 49, 4460 Nordhorn, zu richten.

HAMBURG-SÜD

Wir gehören als eines der bedeutendsten deutschen Schiffahrtsunternehmen (2300 Mitarbeiter) mit weltweiten Aktivitäten zur Oetker-Gruppe.

Für unseren Unternehmensbereich

Rechnungswesen / Finanzen / Steuern

suchen wir eine

Führungsnachwuchskraft

Wir stellen uns vor, daß Sie ein Hoch- oder Fachhochschulstudium erfolgreich abgeschlossen sowie möglichst eine kaufmännische Ausbildung bzw. eine mehrjährige Tätigkeit in einer Bank, Wirtschaftsprüfungs- oder Steuerberatungsgesellschaft durchlaufen haben und die englische Sprache sicher beherrschen. Sie sollten nicht älter als 30 Jahre sein.

Sie finden bei uns interessante und abwechslungsreiche Aufgaben. Wir würden Sie durch ein intensives, mehrjähriges Training on the job an anspruchsvolle Managementaufgaben heranführen und Ihnen diese schrittweise übertragen. Die Einarbeitung wird begleitet von einer gezielten Weiterbildung im Rahmen der Oetker-Gruppe. Bei entsprechender beruflicher Entwicklung ist ein mehrjähriger Einsatz bei einer unserer ausländischen Tochterfirmen oder in einem anderen Unternehmen der Oetker-Gruppe möglich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte – auch wenn Sie Ihr Examen noch nicht beendet haben – an die

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
Eggert & Amsinck
Personalabteilung
Ost-West-Straße 59, 2000 Hamburg 11

Für erste telefonische Kontakte steht Ihnen Herr R. Korff unter der Rufnummer (0 40) 37 05-5 56 zur Verfügung.

Das Kuratorium des Kinderheimes Maria im Walde, Bonn, sucht zum baldigen Eintritt

Heimleiter(in)

Wir erwarten eine kath. Persönlichkeit mit Heimerfahrung, die sozialpädagogisch oder wissenschaftlich ausgebildet und bereit ist, im Heimgelände zu wohnen.

Wir sind ein Kinderheim mit familienorientierten Gruppen für 80 Kinder und Jugendliche am Stadtrand von Bonn.

Stellenplan und Bauweise entsprechen modernen pädagogischen Anforderungen.

Die wirtschaftliche Leitung des Hauses liegt in den Händen eines Geschäftsführers.

Die Vergütung usw. erfolgt nach den AVR des Deutschen Caritasverbandes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und ggf. Referenzen werden erbeten an den

Vorsitzenden des Kuratoriums
Freiherr von Boeselager

Kinderheim Maria im Walde
Gudenauer Weg 142, 5300 Bonn 1

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Die BERLINER MORGENPOST ist die größte und erfolgreichste Abonnementzeitung Berlins. Unser Vertrieb hat an diesem Erfolg entscheidenden Anteil. Für unsere verkäuferischen Aktivitäten suchen wir den

Leiter Abonnement-Verkauf

Als unsere neue Führungskraft sollten Sie bereits Erfahrungen aus dem Pressevertrieb besitzen, sich erfolgreich im Verkauf bewiesen haben und die Anwendung von EDV-Systemen in diesem Metier kennen.

Wenn Kreativität, Einsatzfreude und Organisationstalent zu Ihren Stärken zählen und wenn Sie darüber hinaus unserem Verkauf neue Impulse geben und motivieren können, dann schreiben Sie uns.

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle und interessante Position mit vielseitigen Anforderungen und großer Verantwortung. Reizt Sie diese Aufgabe? Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an

Ullstein GmbH/Axel Springer Verlag
Personalleitung
Kochstraße 50, 1000 Berlin 61

Die Firma JUNGHEINRICH ANLAGEN-TECHNIK ist die Tochtergesellschaft eines weltweit aktiven Herstellers elektrisch betriebener Flurförderzeuge mit Sitz in Hamburg.
Wir sind international erfolgreich mit der Projektierung und dem Bau von Montage-, Transport- und Lagersystemen sowie der Entwicklung von Systemen zur Steuerung und Verwaltung logistischer Vorgänge.
Um unsere gute Position in einem stark expandierenden Markt weiter auszubauen, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Projektleiter

Das Aufgabengebiet umfaßt:
- Leitung und Ausführung von Anlagenprojekten in Millionenhöhe.
- Kontaktpflege zu Auftraggebern.
- Vertragsgestaltung.
- Koordination der ausführenden Stellen.
- Technische, organisatorische und kommerzielle Verantwortung bei der Projektabwicklung.

Wir wenden uns an Diplom-Ingenieure der Fachrichtungen Elektronik, Nachrichtentechnik oder technische Informatik mit Berufserfahrung in der Projektierung integrierter technischer Systeme.

Dafür bieten wir ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit attraktiven Konditionen und guten Entwicklungschancen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an

JUNGHEINRICH
ANLAGEN-TECHNIK GMBH & CO. KG
Personal- und Sozialabteilung
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

STELLENGESUCHE

Bezirksdirektor

- 40 Jahre, verh.
- langjährige, kontinuierliche Berufsentwicklung
- erfolgsgewohnt, in ungekündigter Stellung
- erfahren im Auf- und Ausbau der Organisation, Mitarbeiterführung, Schulung, Akquisition
- fundierte Orga- und Fachkenntnisse in LV, KV, HUS-Sach., Finanzierungen, Bausparen

sucht neuen Wirkungskreis als FD/BD einer großen Geschäftsstelle in HH und SH.

Angebote erbeten unter T 1788 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DOZENT

Fachwirt in der Grundst.- u. Wohnungswirtschaft, 30 J., Fachgebiete: Mietrecht, *Verwaltung v. Wohnungseigentum*, Finanzierungen, sucht interessantes Tätigkeitsfeld.

Zuschriften erb. unter R 1784 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Techn. Leiter

Maschinenbau-Ing. (Abschluß FHS Hannover), 39 J., verh., seit 8 J. als techn. Leiter einer Service-Firma in West-Afrika tätig, sucht neuen Wirkungskreis im In- oder Ausland ab 1. 4. 1987. Tätigkeitsbereich z. Zt.: leichte u. schwere Flurförderzeuge, Containerhandling Equipment, Kräne (inkl. Verkauf), Hydraulik und Motoreninstandsetzung., Engl. in Wort u. Schrift, verhandlungssicher, Grundkenntnisse in Französisch, bin im Juni 86 in Europa.
Zuschr. unt. X 1900 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GmbH – Geschäftsführer

Mitte 40, mit Bank- und Immobilien-Hintergrund, einkauf- und vertrieberfahren, bautechnische Kenntnisse, im Bereich Baurecht und Steuern versiert, sucht eine mit Schwerpunkt im kaufm. Bereich liegende, unternehmerische Tätigkeit, ggf. mit finanzieller Beteiligung.
Angebote erbeten unter M 102 an Werbeagentur Dunst, A. d. Schevemoorer Heide 12a, 2800 Bremen 44

Finanzbuchhaltung Kostenrechnung/Controlling

Präziser und belastbarer Praktiker mit langjähriger Erfahrung im betrieblichen Rechnungswesen, 48 Jahre, Abitur, abgeschlossene kfm. Lehre als Industriekaufmann und erstklassigen Fachkenntnissen in EDV-gesteuerter Kostenrechnung möchte mithelfen, anspruchsvolle Probleme bei der Entwicklung neuer oder beim Ausbau vorhandener Informations- und Steuerungssysteme zu lösen.
Ich suche zum 1. 7. 1986 in Hamburg oder näherer Umgebung entsprechende Position, evtl. auch freiberuflich oder zeitlich befristet.
Angebote bitte unter B 1772 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalfachmann für Sonderaufgaben

Profi auf allen Sektoren der Personalarbeit steht Ihnen für Aufgabenlösungen über AV, WV oder Rechnung zur Verfügung. Vertraulichkeit der Daten garantiert. Rufen Sie doch einfach an:
Tel. 0 41 64 / 47 35

Diplom-Ingenieur

Fachbereich: Maschinenbau – Betriebswirtschaft, 35 J., Grieche. Sprachen: Türkisch, Englisch u. Deutsch perfekt, jahrelange Berufserfahrung als Betriebsleiter einer österreichischen Firma in Griechenland, sucht Handelsvertretung bzw. Vertretung mit technischem Service bzw. Aufbau u. Leitung einer Firmenniederlassung in Athen u. Umgebung.
Anfragen sind zu richten an:
Dipl.-Ing. Aleksandros Hatzakis, Artemidos 48, GR-P. Faliro/Athen
Tel. 0 03 01 / 9 81 07 74 oder: Doris Chatzakis, Tel. 0 30 / 3 22 81 82

Vertriebsbeauftragter im Bereich Meßtechnik
46 J., breites Erfahrungsspektrum, sucht verantwortungsvolle neue Aufgabe. Raum Niedersachsen/Norddeutschland. Zuschriften unter D 1752 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hausdame/Wirtschafterin

48 J., erfahren in allen Arbeiten eines Haushalts einschl. Gästebetreuung, sehr gute Köchin, z. 1. Juni 1986 frei f. einen verantwortungsvollen, selbst. Wirkungskreis.
Angeb. unt. H 1778 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Konstrukteur

sofort frei, Fördertechnik, Sonderkonstruktionen, Stahl- u. Maschinenbau.
Telefon 0 61 46 / 38 76

Junger Abiturient mit abgeleistetem Wehrdienst sucht zum 1. 9. 1986
eine Lehrstelle als Industrie- oder Werbekaufmann
im Raum München.
Zuschr. erb. unt. Z 1770 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hier ist Ihr TOP-Mann!

Ungekündigter Verkaufsleiter in einem amerikanischen Unternehmen (Investitionsgüter), 30 Jahre, betriebswirtschaftliche Ausbildung, Spitzenreferenzen, gute Beziehungen zu Industrie und Handel, steht bereit für Sie, ein Team im norddeutschen Raum zu übernehmen oder aufzubauen.
Angebote unt. K 1787 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.
PS: Schickt mir keinen Mist!

Erfolgreicher Anzeigenberater für
ÖFeB – BFeB – TB

sucht neue Telefonbuchvertretung, auch Aushilfsweise.
Zuschriften erbeten unt. H 9759 Annoncen-Expedition DOLL, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Maschinenbau-Techniker

37 J., mit Piloten-Lizenz, verkaufsorientiert, Hydraulik-Fachmann, sucht gut dotierte Stellung.
Zuschriften unter G 1733 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Chefassistentin/Sekretärin

25 Jahre (Deutsch/Englisch), gute Referenzen, *selbst. arbeitend, sucht* neuen verantwortungsvollen, ausbaufähigen Wirkungskreis.
Angeb. erb. unter S 1763 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahr. Sekretärin/Sachb.

Engl./Orga/EDV-Kenntn. su. anspruchsv. Tätigkeit. Ang. u. S 1785 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

HAUSDAME, 50 J., unabhg., gute Köchin, mit allen Arb. eines Haush. bestens vertr., einschl. Gästebewirtg., prakt. Erf. in Krankenpflg., Führersch., sucht Vertrauensst. in 1- bis 2-Pers.-Haush. Sep. Whg. erw. Zuschr. erb unt. D 1774 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Junger Mann, 44 Jahre, sucht
Arbeit als Hausmeister
Handwerkliche Fähigkeiten und Führerschein Klasse III vorhanden.
Angebote unter T 1764 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kfm. Leiter

44 J., gelernter Speditionskaufmann, 18 Jahre Führungserf. im Verlagswesen, Rechnungswesen, Personalverwaltung u. allgem. Verw., z. Z. Unternehmensberater, sucht ltd. Stellung im Großraum Hamburg. Ang. u. F 1776 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Deutsch-Italiener

m. Fachausb. u. Wohns. in Rom, sucht Vertrauensstellung bei einer deutschen Firma (evtl. Spedition oder ähnl.), die mit Italien geschäftl. zu tun hat. Zuschriften unter L 1736 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Welche Familie od. Institution
sucht junge, selbstsich., staatl. anerk. Erzieherin m. besten Zeugnissen, die die Betreuung der Kinder od. eine andere interessante Aufgabe übernimmt.
Tel. 0 52 50 / 78 70

Exportkaufmann

42 J., langj. Verkaufserfahrung für *Spezialmaschinen in Asien, Fremdspr.* Engl., einsatzfreudig, sucht kurzfristig neue, interessante Aufgabe. Zuschr. erb. u. A 1771 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 *Essen.*

Suche wirkliche Aufgabe im Raum Hamburg
Kaufmann, 42 J.
in ungek. Stellung mit langj. Erfahrung in Personalführung, -einsatzplanung, -betreuung und techn. Verkauf.
Ang. u. R 1762 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Technischer Leiter

Dipl.-Ing. (FH), 45 J., f. Stahlhochb. u. Schweißt. in langjähr. Führungspos., verantwortl. v. d. Preisgestaltg. b. z. Nachkalkulat., Führung *qualifiz. Mitarbeit.*, sucht neuen Aufgabenbereich in Industr. oder Verwalt. im norddtsch. Raum.
Zuschr. erb. unt. C 1773 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freifrau von . . .

jugendliche, elegante Erscheinung, ca. 40 Jahre jung, unter anderem Erfahren in Verkauf, Repräsentation u. organisierter Betreuung in Industrie u. Handel u. im Kreativbereich, möchte sich in Hamburg niederlassen u. sucht angemessene, gut dotierte Tätigkeit.
Seriöse Angebote bitte ausführlich unt. K 1779 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Agrartechniker

mit 2jähriger Paraguaypraxis in Ackerbau, Viehzucht u. Farmaufbau, sucht neuen Wirkungskreis in Südamerika.
Zuschriften erbeten unter K 1765 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Housekeeper
Anfang 40, in der gesamten priv. Haushaltsbetreuung u. persönl. Dienst sehr versiert, anbei Kochkenntnisse, sucht Dauerstellung.
Ang. unt. N 1782 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20